

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 53

Januar 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/56

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 97/Chef

Britische Admiralität
Case GE 153 PG 32073

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/53

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 53. Januar 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0653-X

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0653 X; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Cornelia Witte
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtsführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		4
<u>Prüf-Nr. 1</u> Nur durch Offizier ! (1) Kriegstagebuch der Seekriegsleitung (1.Abt.) Teil A Januar 1944 Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner Heft : 53 begonnen : 1.1.1944 abgeschlossen : 31.1.1944		

V¹

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		5
1.1.44		Politischer Lageüberblick. =====
		Keine besonderen Nachrichten.

		Lagebesprechung bei C/Skl. =====
(2)		<u>Heereslage:</u> Die Abwehrkämpfe im Raum Nikopol dauern an. Die eigene Front wird langsam zurückgenommen. Ernst zu beurteilen ist die Lage im Raum Shitomir - Korosten sowie nordwestlich Kiworograd. Dagegen wird aus dem Raum Witebsk ein voller Abwehrerfolg durch 3 zugeführte Divisionen gemeldet. Die Lage westlich Newel läßt sich voraussichtlich beherrschen. Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

		<u>Besonderes:</u> OKW hat mit Rücksicht auf die Devisenlage entsprechend der für Bulgarien und Rumänien bestehenden Regelung auch die Verlegung von Truppen und Einheiten der Wehrmacht jeglicher Art nach Ungarn eingeschränkt und der Genehmigungspflicht seitens des OKW unterworfen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.1.44</u>		L a g e 1. 1. 44. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II.) L a g e W e s t r a u m : ===== <u>Feindlage:</u> Über der Biskaya wurden bis 10⁰ West 42 Flugzeuge sowie 5 Seenotflugzeuge im Einsatz erfaßt. Engl. Einheit bei Verband "Dunose" meldete 1626 Uhr aus Position in BE 3826 Luftföhlungshalter. Eigene Luftaufklärung sichtete einen Kreuzer in BE 3864, der vermutlich mit "Dunose" identisch ist. Je eine engl. Einheit wurde 12.29 Uhr in BE 4220, 1351 Uhr in AL 6980, 1400 Uhr in AL 6660, 1717 Uhr in BE 2950 und 1913 Uhr in BE 3850 geortet. Aus dem ausländischen Radiodienst ist entnommen, daß der irische Dampfer in der Biskaya 164 Mann deutscher Schiffbrüchiger gerettet hat. Das Fahrzeug ist am 1. vormittags in einem irischen Hafen eingelaufen. Hiermit dürfte sich bestätigen, daß es sich ^{vgl} am 31.12. erfaßter Funksendung von Unbekannt an Unbekannt um den irischen Dampfer gehandelt hat. Nach Abwehrbericht sollen nach Angabe aus Schifffahrtskreisen in Süd- und Südwesthäfen Englands 260 - 280 000 BRT und in Südwales-Häfen 350 - 370 000 BRT Schiffsraum angesammelt sein. Nach Ansicht brit. Wehrmachtskreise sind geplante Invasionsvorbereitungen frühestens Ende Januar einigermaßen abgeschlossen. Nach weiterem Abwehrbericht vom 24.12. aus London haben alle S-Boote

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.1.44		die im Raum Bristol-Kanals standen, Befehl erhalten, im Raum um Kap Lizard, Falmouth und Plymouth zu sammeln. Ein S-Bootskommandant äußerte in Cardiff, daß er voraussichtlich in die Gegend zwischen New Haven und Dover verlegt werde, er vermute, daß in genannter Gegend bis Mitte Januar mindestens 200 S-Boote zu einem 5. Geschwader zusammengezogen sein würden, die mit Kommandotruppen zusammenarbeiten. <u>Eigene Lage:</u> <u>Betr.: Biskayagefecht:</u> Am 28. meldete eigene Luftaufklärung in BE 6668 Lazarettsschiff von 8 000 BRT 1612 Uhr auf 120 °. 1. Skl. hat über Ausw. Amt, Gesandtschaft Bern Internationales Rotes Kreuz fernschriftlich unterrichtet, daß 100 sm von dem Standort des Laz. Schiffes zahlreiche deutsche Schiffbrüchige in Schlauchbooten treiben und gebeten, das Laz. Schiff auf den Standort der Schiffbrüchigen hinzuweisen, um es in die Lage zu versetzen, sich bei den Rettungsarbeiten zu beteiligen. Die beiden spanischen Zerstörer sind am 30. und 31. 12. auf dem Wege über Mar. Att. Madrid wiederholt über Sichtmeldungen von Schlauchbooten mit Schiffbrüchigen im Suchgebiet unterrichtet worden. Nach Mitteilung Mar. Att. Madrid haben die Zerstörer am 31. nachmittags Aufnahme eines Schlauchbootes mit 4 Mann in befriedigendem Zustand gemeldet. Die Zerstörer setzen Suche bis 1.1. vormittags fort und müssen dann wegen Brennstoffbestandes Rückmarsch antreten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.1.44		<u>Gebiet Atlantikküste:</u> Am 31. nachmittags wurde bei feindlichem Luftangriff auf Le Verdon -Reede eine Liberator von eigenen Sicherungsfahrzeugen abgeschossen. Bei Angriff auf St.Nazaire wurde 1 Abschluß durch 1 Sperrbrecher erzielt. 1 U-Boot wurde einlaufend geleitet. Im der Nacht zum 2. ist Verlegung Z 23 und T 22 von St.Jean de Luz nach der Gironde bzw. Brest beabsichtigt. <u>Seegebiet Kanal:</u> Dampfer "Münsterland" ist bei Antritt Weitermarsches aus Boulogne 0330 Uhr in Netzsperr geraten und mußte zur Klarierung der Schraube wieder einlaufen. 1100 Uhr wurde der Dampfer im Hafen mit Bomben und Bordwaffen von 10 feindlichen Flugzeugen angegriffen und hatte geringe Personalverluste. Weitere Schäden sind nicht gemeldet. ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== <u>Nordsee:</u> Wegen grober See waren Vp.Positionen eingezogen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> Bei 15. Gruppe wurden über der Nordsee 11 Flugzeuge und 4 Sicherungsflugzeuge im Einsatz erfaßt. Bei den Inselstaffeln wurde nur ein Flugzeug beobachtet. 0824 Uhr wurde U 601 in AC 9497 (nördlich Archangelsk) von einem Sicherungsfahrzeug ohne Erfolg mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.1.44		Wabos angegriffen. 1115 Uhr hat U 277 einen Zerstörer gesichtet und 2 Zerstörer gehorcht. Eigene Luftaufklärung sichtete 31. 1045 Uhr in Arhangelsk -Einfahrt 4 einlaufende Handelsschiffe, je etwa 4 800 BRT und 5 Bewacher (vermutlich Teile des eintreffenden PQ-Geleits). <u>Eigene Lage:</u> et Geleit wurden nach Norden 15, nach Süden 23 Schiffe, infolge Geleitmangels sind 19 Schiffe verzögert. 0937 Uhr wurde eigenes Nordgeleit im Südausgang Karm-Sundes von feindlichem U-Boot mit 3 Torpedos vergeblich angegriffen. U-Jagd ist eingeleitet. U-Bootsgruppe "Jsegrimm" marschiert 1600 Uhr nach Vp. Streifen von AC 4143 - 4723. Gruppe "Eisenbart" operiert auf Meldung von U 601 (s. Feindlage). Auf Grund von U 277 gemeldeten Sichtung bzw. Horchung ist Einlaufen QP-Geleitzuges möglich. ----- IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e Einänge, Ostsee: ===== <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> SW-lich Hesseloeß wurde 1 Grundmine geräumt. 0920 Uhr ist Dampfer "Hecksee" (2000 BRT) nordwestlich Anholt infolge Minentreffers gesunken: In der östlichen Ostsee war Minensuchdienst durch Wetterlage beeinträchtigt. Geleit- und Transportdienst vollzog sich im gesamten Ostseebereich ohne Zwischenfälle. -----

(3)

7

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.1.44 (4)		VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g ===== Bei Gruppe "Rügen" hat U 545 0232 Uhr in AL 1248 1 Zerstörer versenkt und 0535 Uhr Sinken eines havarierten Frachters in AL 1248 gemeldet. U 275 meldete in BE 8248 Suchgruppe aus 3 Zerstörern, von denen es 2 mit Zaunkönig versenkt hat. Eine dritte U-Jagdeinheit hat U 382 in BF 8224 versenkt. Für 2. 1000 Uhr ist Ansatz Gruppe "Borkum" in Stärke von 11 Booten aus Vp.Streifen BE 8551 nach BE 9464 gegen südsteuernden Geleitzug, der 2. 1800 Uhr nach Koppelung erfaßt werden kann, beabsichtigt. Gruppe "Hela", die an Suchaktion in Biskaya beteiligt war, ist aufgelöst. 2 Boote haben den Rückmarsch angetreten. Nach Funkaufklärung wurde in DB 95 1 U-Boot von Flugzeug angegriffen und angeblich beschädigt. Ein weiteres U-Boot wurde in der Biskaya lt. Luftaufklärung 1935 Uhr von Flugzeugen erfaßt und, da anscheinend tauchunklar, mit starken Verbänden bekämpft. Das Boot wurde bis Mitternacht mehrmals gemeldet. Eigene Ju 88 sind zur Hilfeleistung angesetzt. -----
(5)		VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== <u>Raum um England:</u> Am Tage herrschte rege Einflugtätigkeit im Westraum. Über Angriffe auf Dampfer "Münsterland" in Boulogne ist berichtet. Nachmittags wurden 6 Baustellen von stärkerem Kampfverband mit Jagdschutz angegriffen und teilweise beschädigt. Außerdem wurden durch Jabos verschiedene Einzelziele angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	8
1.1.44		<u>Reichsgebiet:</u> Am Abend führten 25 wahrscheinlich Moskitos im Westen des Reichsgebietes Störeinflüge durch. Bomben fielen u.a. auf Bochum und Duisburg. In der Nacht zum 2. flogen mehrere 100 Feindflugzeuge über den Luftraum Holland und Raum Hannover in den Großberliner Raum ein. Der Angriff richtete sich gegen südliche Hälfte des Stadtgebietes. Einzelheiten siehe Tageslage. <u>Mittelmeerraum:</u> In der Nacht zum 1. griffen 13 eigene Kampf- flugzeuge den Hafen Augusta an. 1 Tanklager und 2 Frachter wurden in Brand geworfen. Bei sehr starker Feindnachtjagd und Flakabwehr sind 5 eigene Flugzeuge verloren gegangen. Einsatz- tätigkeit des Gegners war am Tage mäßig. In der Nacht wurden im Bereich Luftwaffen- kommandos Südost 10 Flugzeuge in mittlerer Ägäis und vor Athen, hier vermutlich zur Verminung, gemeldet. <u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== <u>1. Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Am 31. 0950 Uhr ist eine "Aurora" von Westen kommend in Gibraltar eingelaufen. Am 1. 0730 Uhr sind 7 Frachter, 2 Zerstörer und 3 Korvetten von Gibraltar in den Atlantik aus- gelaufen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. <u>2. Bereich Dt. Marinekommando Italien.</u> <u>Feindlage:</u> Am 31. 0845 Uhr meldete eigene Luftaufklärung ostwärts Crotone 16 Frachter und 3 Geleitboote mit Kurs auf Tarent und am 1. 2030 Uhr 20 sm SW Neapel 1 Zerstörer auf Ostkurs, 2050 Uhr vermutlich denselben Zerstörer auf Kurs 210°. Funkaufklärung erfaßte 0858 Uhr Bitte engl. Kriegsfahrzeuges vor Bizerta um Schlepperhilfe. <u>Eigene Lage:</u> Bei der gemeldeten Beschießung eigenen Küstenverkehrs vor San Giorgio durch feindliche Zerstörer in der Nacht zum 31. wird nachträglich Versenkung eines Kümos und Strandung eines weiteren gemeldet. Weiter wird nachträglich Abschluß eines feindlichen Flugzeuges durch schnelles Geleitfahrzeug 20 in Impéria vom 28.12. gemeldet. Dt.Mar.Kdo. Italien meldet, daß in Zeit vom 8.9. - 31.12. insges. 3 804 Minen geworfen wurden, wodurch ein Gebiet von 315 sm vermint wurde. FBU Mittelmeer hat Erfahrungen des in der Neu-mondperiode Oktober 43 durch die Gibraltarenge durchgebrochenen U 642 vorgelegt. Das Boot hat abweichend von dem üblichen Verfahren seinen Marsch an Cadix vorbei bis Kap Trafalgar aufgetaucht durchgeführt und ist von dort durch die ganze Enge bis zum Marbella-Leuchtturm getaucht weitermarschiert.

(7)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.1.44 (8)		Deutsches Mar.Kdo. Jtalien hat unter dem 24.12. Zuweisung von insges. 1400 EMC, 1400 UMB und 200 EMF beantragt. Erfüllung dieser Forderung ist voraussichtlich erst möglich, wenn die Minen- festlegung^{erfüllung} gemäß Sonderprogramm des Reichsminister Speer in nennenswertem Umfange anläuft. Dt.Mar.Kdo. hat folgenden Bescheid erhalten: 1. Zuteilung deutschen Minenmaterials für ital. Raum in absehbarer Zeit nicht möglich, da geringe anfallende Bestände restlos zur Westraum-Sicherung eingesetzt bzw. für Sperrvorhaben Finnenbuser und Skagerrak zum Frühjahr 1944 bereitgestellt werden müssen. 2. Sperrmaßnahmen Westitalienische Küste werden als ausreichend und nahezu abgeschlossen angesprochen. Ihre glatte Durchführung mit vorhandenen schwachen Streitkräften unter fast ausschließlicher Verwendung ital. Beutematerials wird besonders anerkannt. Für ggf. notwendige Verstärkung ist weiterhin Bedarfsdeckung aus ital. Beständen bzw. ital. Neufertigung notwendig. Sicherung östitalienischer Küste muß, gegenüber dringlichen Vorhaben anderer Seegebiete zurücktreten. 3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung wurde in Otranto-Straße ein Geleit aus 7 Frachtern mit mehreren Sicherungsfahrzeugen in Zuführung festgestellt. Nähere Angaben fehlen. Aufklärung der dalmatinischen Inseln ergab in Brac, Hvar, Vis, Seedro eine Be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.1.44</u>		legung mit insges. 23 Seglern, einer Fähre, 39 großen, 15 mittleren und 86 kleinen Booten. Insel Mijet war unbelegt. Größter Teil der Besatzung dieser Insel soll nach Angaben der Einwohner bereits vor einigen Tagen nach Vis geflüchtet sein. <u>Eigene Lage:</u> Bei Bombenangriff auf Zara am 31.12. sind G 101 und G 105 schwer beschädigt und gesunken. G 107 ist unbeschädigt. Unter den Gefallenen bzw. Vermissten befindet sich Kommandeur der 22. MBFA. S 36 und S 56 haben in der Nacht zum 31. Unternehmung planmäßig durchgeführt und den Hafen Lagosta beschossen. S 36 ist wegen Ruderschaden infolge See- gangs 4 Tage außer Kb. b) <u>Agäis:</u> Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung waren im nordwestlichen Teil 3 und auf Anmarsch 1 U-Boot erfaßt. <u>Eigene Lage:</u> MFP's in Kertschstraße haben in der Nacht zum 1. keinen Schiffsverkehr gesichtet. Die Boote wurden am 31. abends bei Kap Tuszla von schwerer Artillerie wirkungslos beschossen. In der gleichen Nacht wurde Kamysch Burun und 4 Batterien der MAA 613 beschossen. Das Feuer wurde durch 2 Batterien der genannten MAA ohne erkannte Wirkung wiederholt. Infolge Wetterbesserung sind die Krimgeleite wieder angelaufen. U 20 ist aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.1.44		In der Nacht zum 2. ist 1.S-Flottille
		mit 4 Booten gegen Schiffsverkehr vor Kaukasus- küste im Gebiet Kap Jdocopas eingesetzt. 3 KFP's verlegen von Kamysch Burun nach Feodosia. -----
(9)		VIII.) Lage Ostasien : =====
(10)		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----
<i>bukhar</i> <i>[Signature]</i>	c/Skl. <i>[Signature]</i>	.1/skl.: V <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		11 Politischer Lageüberblick. =====
		Britischer stellv. Premierminister erklärte in Neujahrsbotschaft an engl. Volk, Engländer seien entschlossen, ihre Verfehlungen wieder gut zu machen. Die Deutschen müßten zu Lande, zur See und in der Luft Rückschläge gewärtigen. Die Angriffe aus der Luft würden sich noch verstärken. Jedoch sei der Krieg voll Ungewisheiten. Die Engländer dürften nicht leichtsinnig werden. Der Krieg werde noch größere Opfer als bisher von allen fordern. Auch die englischen Zeitungen warnten an der Hand des Jahreswechsels vor Übermäßigem Optimismus und vor jedem Nachlassen der Anstrengungen. Spanische Regierung hat dementiert, daß sie Mussoliniregierung anerkannt habe. Argentinische Regierung hat beschlossen, alle politischen Parteien aufzulösen. Mil.Attaché Sofia meldete 22/12. zur politischen Lage: "Es stellt sich immer mehr heraus, daß die Regierung Boschiloff eine ausgesprochene schwache Regierung ist. Die Entschuldigungen des Ministerpräsidenten gegenüber den Engländern und Amerikanern für den Einsatz der militärischen Abwehrkräfte bei den letzten Fliegerangriffen haben überall stark verstimmt. Man bemerkt des weiteren, daß die bulgarische Regierung bemüht ist, alles zu vermeiden, was die Feindseite zu einem energischen Vorgehen gegen Bulgarien veranlassen könnte (Judenfrage). Der Ministerpräsident wird dem Regenten Filoff als sehr ergeben angesehen, der in seiner Stellung als Regent die Sympathie der bulgarischen Öffentlichkeit nicht besitzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.1.44 <u>Sonntag</u>		Inwieweit diese Tatsache eines Tages zu einer Regierungsumbildung führen könnte, läßt sich im Moment noch nicht überschauen. Vorläufig liegen noch keine Anzeichen dafür vor. Alle durch den feindlichen Rundfunk und die feindliche Presse verbreiteten Meldungen, z.B. Rücktritt des Außenministers, sind als Auswirkung des in Kairo oder Teheran beschlossenen Nervenkrieges zu werten und entbehren vorläufig jeder Grundlage. Bedenklich könnte die Tatsache stimmen, daß in der letzten Geheimsitzung der Regierungsmehrheit Stimmen laut geworden sind, die ein Abrücken von der Achsenpolitik verlangen. Es darf aber auch dieser Angelegenheit keine allzu große Bedeutung beigemessen werden, solange die Ostfront hält und keine weiteren entscheidenden Rückschläge eintreten. Nach wie vor muß man als maßgeblichsten Faktor für die Haltung Bulgariens die Armee einsetzen, an deren prodeutscher Gesinnungsrichtung es keinen Zweifel gibt." Mil.Att. hatte früher bereits gemeldet, daß gewisse Meinungsverschiedenheiten zwischen Regierung und Armee bestehen, die jedoch vorläufig von keiner entscheidenden Bedeutung sind. Sollte es zu kritischen Situationen kommen, ist nach Ansicht des Militärattachés sofort mit einem Eingreifen der Armee zu rechnen, deren Exponent der Regent Kyrill sein wird. Die Stellung Kyrills ist weiterhin im Wachsen und wird von der Armee bewußt auf eine Prinzregentschaft zugesteuert. Zusammen mit der Polizei bietet die Armee die Garantie für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Lande, auch gegen wachsende kommunistische Einflüsse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Chef Skl hat sich am 1/1. in Führerhauptquartier begeben. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I) <u>C/Skl</u> bemerkt, daß Beschuß Kertschufers und der MFP in VP-Streifen von Kossa Tußla aus durch schwere Artl. sehr empfindlich störe. <u>Chef 1/Skl</u> meldet dazu, daß Feindküste mit Batterien gespickt sei. Es sei nicht zu erwarten, daß diese Batterien durch den vom Führer befohlenen Einsatz ^{von Hauptkoren} des Behelfsmontiers mit ihrer Hauptwirkung niedergehalten oder ausgeschaltet werden können, <i>vor allem nicht durch befähigte.</i> II) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über Antrag Chefs 1. Schn. Bts. Div. betr. MS 75 und 76 (s. KTB 30/12.4 und schlägt vor, daß es bei alter Entscheidung verbleibt und die beiden Boote 10. MAS-Flottille zugeteilt werden, die von Dt. Markdo. Italien eingesetzt wird. C/Skl ist einverstanden. ----- III) <u>Vortrag I op / 1/Skl:</u> a) Führer hat befohlen: Dem OB West wird ab 1.1.44 Heeresgruppenkommando B unterstellt. Heeresgruppenkdo. B ist trotzdem weiterhin für die Führung im Bereich des W.Befh. Dänemark im Falle einer fdl. Großlandung und bei Eintritt des Falles "Margarete" vorgesehen und kann in beiden Fällen kurzfristig abgerufen werden. Die unmittelbare Unterstellung unter den Führer ist aufgehoben.

(II)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u> (12)		b) über Vorschlag MOK Nord betr. Grundminensperren von Tyboren und Esbjerg. C/Skl wünscht hierfür Heranziehen der Ergebnisse des Kriegsspiels bei Gruppe Nord. -----
		IV) <u>H e e r e s l a g e :</u> Feinddruck gegen Dnjprbogen ist abgewehrt, Lage im Raum Shitomir nach wie vor ernst. ----- B e s o n d e r e s =====
		I) Bei den fdl. Luftangriffen am 31/12. mittags in dem Raum der Girondemündung wurden von starken Kräften 4 Fliegerhorste angegriffen. Auf allen Plätzen entstanden Schäden. Ein Angriff gegen Blockadebrecher "Osorno" erfolgte auffallenderweise nicht. Hieraus könnte gefolgert werden, daß es dem Gegner um Vorbereitung einer Operationsplanung in diesem Raum zu tun ist. Gruppe West ist daher von Skl um Beurteilung der Feindabsichten gebeten unter Hinweis auf Möglichkeit, daß Vorbereitung für Landungsoperation oder Raids unter Einsatz von Luftlandeseinheiten in Betracht kommt. Gruppe West glaubt, aus diesen Angriffen besondere Schlüsse nicht ziehen zu sollen. Sie ist der Auffassung, daß im besonderen aus planmäßiger Bekämpfung eigener Luftbasen im Westraum keine Landungs- oder Raidvorbereitungen abgelesen werden können. "Wenn beim Gegner über planmäßige Aktion gegen Flugplätze hinaus besonderes Motiv angenommen wird, Basen Flt.Fü. Atl. im jetzigen Zeitraum anzugreifen, dann ist eher zu vermuten, daß ihm laufende Tätigkeit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Flie.Fü. und besondere Aktivität im Rahmen Blockadebrecher-Operationen lästig gefallen ist. Daher bevorzugte Großaktion im jetzigen Augenblick. Landung Gironde-Gebiet nach wie vor unwahrscheinlich wegen Feindmineneinsatz, der bisher nicht nachgelassen hat. Landung weiter südlich denkbar, aber nicht naheliegend. Raid gegen "Bernau" denkbar, dagegen jedoch umfangreiche Sicherungsmaßnahmen getroffen. Daß Großangriffe gegen Flugbasen mit etwaiger Raidaktion zusammenhängen, hält Gruppe für fernliegend." ----- .II) Gruppe Süd hat unter 28/12. betr. Verlegung von Marineeinheiten an Skl Qu A gemeldet: "1) Plan in großen Zügen: A) Verlegung Stab ASM nach Bukarest oder Konstanza - Eforiax. B) Aufstellung Seekdt. Rum. Küste von Nikopol bis bulg. Grenze mit 3 Abschnittskdt. Odessa, Sulina, Konstanza. C) Aufstellung Seekdt. Bulgarien an bulg. Küste D) Auflösung Mar.Verb.Stab Rumänien. E) Aufstellung einer Auffangorganisation durch z.b.V. Stelle mit kleinsten Nachschubkomp. in Odessa, Galatz, Konstanza und Varna. F) Vorsorgliche Bereitstellung einer MAA je Seeko. zur evtl. Besetzung rum. und bulg. Küstenbatterien. G) Überschüssiges Personal sofort Weitertransport nach Adria und Ägäis.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		2) Frage der Durchführung zugleich politisch: A) Entstandene oder sich entwickelnde politische Haltung Balkanstaaten bleibt unberücksichtigt. B) Plan Ziffer 1) nur durchzuführen bei Aufhebung bisherigen bestehenden Verbot weiterer Zuführung nach Rumänien - Bulgarien und gleichzeitiger Besetzung Küstengebiet und Landesinneren durch Heer und Luftwaffe. C) Bei Überlassung Verteidigung an Rum. und Bulg. nur Einsatz von Verbindungsstäben bei Rum. Markdo. Stellen. 3) Zur Vertiefung und Durcharbeitung Planes notwendig, Absichten des Heeres zu kennen und abzustimmen. 4) Durchführung Plan 1 ergibt Möglichkeit Aufstellung 2. Seeko. Dalmatien, Aufstellung beantragter 2 LAA'en in Adria, Durchführung dringend notwendiger Verstärkung Hakos. Adria, Dodekanes und bereits im einzelnen beantragter Verstärkungen Adm. Ägäis." Skl Qu A hat entschieden: "Weitere Auswertung von vorgelegter Planung vorläufig nicht beabsichtigt. Sie ist vorläufig im Falle einer entsprechenden militärischen Lage als Ausgangspunkt für weitere Maßnahmen anzusehen." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.1.44 Sonntag		14 L a g e 2/I. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> "Weserland" meldete mit Kurzsignal: "1/1. Verfolgung und Angriff durch Seeflugzeug 1500 Uhr in etwa 10 Süd 25 West. Schiff macht kehrt Am 2/1. früh meldete "Weserland" Luftfühlung- halter seit 2200 Uhr. Standort am 2/1. 1100 Uhr 1248 Süd 2216 West. Mit FT 1336 erhält "Weserland" von Skl Befehl, kehrt machen und nach Süden absetzen, etwa in 8 Tagen erneut Durchbruch versuchen. Befehl für neue Daten der zu passierenden Punkte folgt. Weiter unterrichtet 1/Skl alle Außerheimischen über die Erfassung von "Weserland" durch fdl. Luft- fühlunghalter und erteilt ihnen Weisung, zwischen 15 Süd und 0° Süd etwa 150 sm westlicher als bisher befohlen zu marschieren. Schiffe werden dadurch in den Treck Südamerika - Freetown gelegt und sind wahrscheinlich weniger auffällig, als wenn sie, wie bisher befohlen, außerhalb dieses Trecks stehen. Mar.Att. Tokio erhält Weisung, "Schliemann" so auslaufen zu lassen, daß ein Punkt, der 5° weiter ostwärts als Löffel liegt, am 26/1. erreicht wird. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.1.44 <u>Sonntag</u>		II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden 56 Flugzeuge erfaßt. Außerdem wurden 6 Ortungen engl. Einheiten im Einholgebiet gemeldet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Einholung "Trave":</u> SKL hat vorläufige Darstellung des Zerstörer-gefechts vor der Biscaya am 28/12. aus bisher vorliegenden Kurzberichten zusammengestellt und an OKW / W.F.St. op (M), Ob.d.L. Füstb. I a KM, OKH Genstb. MVO, Gruppen Nord, West und Süd, MOK's Ost, Nord, Norwegen und M.Att. zur Unter-richtung eigener Attachés übermittelt. Endgültige Berichterstattung folgt nach Bearbeitung aller Gefechtsberichte. In der Darstellung heißt es: "1) <u>Aufgabe:</u> Einholen eines Blockadebrechers auf 13° West. 2) Lage kurz vor Gefecht: Erwarteter Blockadebrecher war 27. nachm. ohne Kenntnis der Führungsstellen durch Feindbomber auf etwa 19° West versenkt worden. Zerstörer standen 28. zwischen 10 und 13 Uhr zwischen 11° und 12° West auf und ab. Eigene Luft suchte westlich und nördlich von Zerstörern nach Blockbrecher, deshalb Seegebiet ostwärts der Zerstörer etwa 3 Stunden ungedeckt. In dieser Zeit Annäherung der Feind-Kreuzer aus NO. 3) Alarm 13 Uhr in BE 6688 auf Grund eigener Luft-meldung. 1314 Gegner - 2 Kreuzer - in NO in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Sicht. Verband sammelt auf Südkurs in Kiellinie, vorn 3 Zerstörer, Mitte 4. Tfl. (6 Boote), achtern 2 Zerstörer, auf Schlußboot Z 27 Chef 8. Zfl. Kapt. z.S. Erdmenger. Verband versucht langsam nach Ost vor Kreuzer durchzubrechen. Wind Ost 7 - 8, Seegang 5 - 6, gute Sicht. Eigener Verband durch überkommende Seen in Gefechtsluv behindert, durch T-Boote in Höchsthfahrt auf 28 sm beschränkt. 4) Gegner schießt gut auf 174 km mit Artillerie. Schlußzerstörer schießen Sechserfächer ohne Erfolg. 1415 wendet Erdmenger mit 2 Schlußzerstörern und 3 T-Booten in BE 6953 auf Gegenkurs zur nördlichen Umfassung, da Gegner langsam vorlich kommt. Übrige Gruppe erhält Befehl, nach Osten durchzubrechen. Diese Gruppe schießt 10 Torpedos ohne Erfolg. 5) Gegner dreht bald mit Gruppe Erdmenger nach Norden auf und deckt diese Gruppe mit gut liegender Artillerie ein. Eigene Zerstörer erzielen Artillerietreffer auf Kreuzer. 1512 Uhr bleibt Z 27 manövrierunfähig liegen. Hilfeleistung durch andere Boote durch Gegnerartillerie verhindert. Gegner läuft auf Nordgruppe zu, die nach Westen ausweicht, dabei werden zwei T-Boote, T 25 und 26 bewegungsunfähig geschossen und sinken langsam. Z 23 und T22 weichen nach Südwesten aus. Gefechtsberührung reißt ab. 6) Z 32 und Z 37 von eigener Ostgruppe versuchen nochmals Z 27 zu Hilfe zu eilen, werden aber durch Artl. Beschuß und durch laufende Bombenangriffe abgedrängt. Zerstörer folgen bei Dämmerung den befehlsgemäß nach Osten vorgelaufenen Torpedobooten. Weiterer Marsch durch Biscaya ohne besondere Vorkommnisse. 7) Z 23 und T 22 glückt weit nach Südwesten ausholend Absetzen vom Feind. Beide steuern am 29. früh Kap Villano an und laufen trotz mehrfacher Luftangriffe ohne Schaden entlang spanischer Küste nach St. Jean de Luz.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.1.44 <u>Sonntag</u>		8) Abschließendes Urteil z.Zt. noch nicht möglich. Zerstörer und T-Boote waren am 28. den siebenten Tag hintereinander im Einsatz bei schlechtem Wetter und häufigen Luftangriffen. Besonders nachteilig war gegenanstehende See, die eigene Waffenverwendung behinderte. Fehlen rechtzeitiger Luftaufklärungs meldungen ist auf Mangel an ausreichenden Flugzeugzahlen zurückzuführen. 9) Rettungsaktionen Überlebender durch eigene Uboote, einen irischen Dampfer und 2 spanische Zerstörer durch gutes Arbeiten eigener Luft ermöglicht und von Erfolg, z.Zt. noch nicht abgeschlossen." ----- <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Gruppe West meldet Absicht, "Bernau" durch Lecksegel so zu dichten, daß Schiff lenz gehalten werden kann, um lecke Räume entladen zu können. Wenn dies gelingt, soll "Bernau" auf bisherigem Platz, solange Wetterlage Löschen gestattet, liegen bleiben, da Gruppe im Liegen auf flachem Wasser bessere Gegenmaßnahme gegen Luftangriffe sieht, weil Schiff wohl brennen, aber nicht sinken kann. Bei Zwang, Platz zu wechseln, ist Verlegung zunächst bis Pauillac beabsichtigt in der Hoffnung, daß Gegner neuen Platz nicht sofort erkennt. Seekmät. Gascogne hofft, bei planmäßigem Verlauf Entladung bis 8/1. durchgeführt zu haben. Aus Reisebericht des Kapitäns "Bernau" übermittelt MS Bordeaux auszugsweise: "Bernau" wurde am 10/10. durch fdl. Uboot 3 Stunden vergeblich gejagt. Am 8/11. ist es großem Transporter ausgewichen, am 8/12. vorm. wurde es auf 0440 Süd 2300 West von Liberator-Flugzeug durch Schüsse vor dem Bug zum Stoppen aufgefordert, hat aber durch Weiterlaufen, geschickten Morseverkehr u.a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		das Flugzeug getäuscht. Der Vorgang wiederholte sich am Nachmittag noch einmal. Erstes deutsches Flugzeug wurde 22/12. vorm. gesichtet. Das am 23/12. anfliegende USA-Trägerflugzeug wurde gleichfalls getäuscht. Das am 24. angreifende Flugzeug wurde abgeschossen." Z 23 hat von St. Jean de Luz nach Le Verdon Reede verlegt. T 23 steht im Geleit 10.Msfl. auf Weitermarsch nach Brest. Ein Uboot wurde einlaufend, 2 Uboote auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Ostw. Cherbourg wurde eine Minendetonation gemeldet. Wegen Wetterlage waren VP-Positionen unbesetzt. ----- <u>Besonderes:</u> Zu Weisung 1/Skl betr. Minenoffensive durch F.d.Schnellboote (s. KTB 12/12.) hat Gruppe West am 21/12. gemeldet, daß F.d.Schnellboote Befehl erhalten hat, Minenoffensive entsprechend Weisung von 1/Skl fortzusetzen und gelegentliche Torpedoeinsätze zur Erzielung von Diversionseinsätzen einzustreuen, wie bei Planung der Minenoffensive von vornherein vorgesehen war. Gruppe West legt alsdann nochmals ihren Standpunkt dar. Sie weist darauf hin, daß die Voraussetzungen, die bei Planung der großen Minenoffensive vorlagen, größtenteils nicht erfüllt sind, nämlich das Ausscheiden der Zündmittel AA 1 und DM 1 und das Ausscheiden der Luftwaffe aus der Planung. Letzteres ist praktisch total, weil 9.Fl.Korps für andere kräftezehrende Aufgaben derart eingesetzt ist, daß Anträge von Gruppe West auf gelegentlichen Mineneinsatz zwecklos sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Luftwaffenkräfte im Westraum sind derartig gering, daß Gruppe West das von der Luftwaffe verfolgte Haushalten mit Kräften im Hinblick auf Landungsgefahr für richtig hält. Gruppe hält es für erforderlich, Schwerpunkt S-Bootseinsatzes wieder auf Torpedo zu legen unter Fortführung der Mineneinsätze je nach Lage auf Grund der Entscheidung durch F.d.Schnellboote und bittet um nochmalige Überprüfung des Gesamtproblems. 1/Skl hat am 30/12. wie folgt entschieden: "Diversionswirkung ist auch durch gelegentlichen Mineneinsatz an anderer Stelle zu erzielen; mit befohlenen gelegentlichen Einstreuungen von Torpedoeinsätzen ist Skl jedoch einverstanden. Bisherige geringe Auswirkung der Minen wird nicht in Beherrschen der Zündung durch den Gegner, sondern in geringen Einsatz gesehen. Die von Gefangenen erwähnten gegnerischen Räumerfolge beruhen auf allgemein sehr dürftigen Unterlagen. Ausscheiden der Luftwaffe ist kein Anlaß für Zurückhaltung der S-Boote, vielmehr Grund für verstärkten S-Bootseinsatz unter Ausnutzung langer Nächte. Erfolgsmöglichkeit wird neben direkten Tonnageverlusten in Störung des Verkehrs, Inanspruchnahme und Bindung der MS-Kräfte und Sammlung taktischer Erfahrungen für später geplanten Einsatz neuer Zündgeräte gesehen. Sobald Gegner durch zielbewußten S-Bootsmineneinsatz beeengt ist, wird Ergänzung durch Luftwaffe erneut herbeigeführt werden. Gegnergefährdung durch Minen ist eine dauernde im Gegensatz zu der auf die Operationszeit beschränkte bei Torpedoeinsatz. Skl sieht keinen Grund, die gegebene Weisung abzuändern. Erfolgversprechende Möglichkeiten für Torpedoeinsatz sind auch in Kombination mit Minen-Unternehmungen gegeben. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.1.44 <u>Sonntag</u>		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> ===== <u>Nordsee:</u> Wegen grober See waren sämtliche VP-Positionen eingezogen. Im übrigen keine besonderen Vorkomm- nisse. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 11 Flugzeuge sowie 6 Sicherungsflugzeuge erfaßt. Eigene Luftaufklärung in Barentsee meldete in Tokonga 1000 Uhr 6 Küstenfrachter, 1 anschei- nend Motorkühlschiff und 3 Fischereifahrzeuge, in Feriberski 0840 Uhr 2 Küstenfrachter und 2 VP- Boote, 1040 Uhr vor Polchoje 1 anscheinend großen Zerstörer, 2 mittlere D., ferner bei Wajenga 1044 Uhr 3 D. sowie einen Schleppzug mit 2 Leichtern auf Südkurs. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Seegebiet Kiberg wurden vor Ostgeleit 2 Minen unbekannten Typs geschnitten. Am 1/1. herrschte im Raum Petsamo lebhaftere Artl. Tätigkeit. Einlaufendes Geleit wurde beschossen. Feindbattr. schossen 350 Schuß. Am gleichen Tage ist M 365 bei Vardö aufgelaufen. Das Boot wurde unterfangen und eingeschleppt. Am 2/1. 1158 Uhr erfolgte nördlich Stadlandet 500 m hinter Heck V 5308 starke Unterwasserdetonation. Weg A nördlich Buholmen ist wegen Minenverdachts gesperrt. D. "Rudau" ist wieder freigekommen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Nach Norden und Süden wurden je 28 Schiffe geleitet. 27 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben. Da Gruppe "Eisenbart" keine Feindberührung mehr meldet, wird Gruppe aufgelöst. Ihre Boote sollen am 4/1. 0000 Uhr zu Gruppe Isegrimm treten und von AC 4143 bis 4759 aufgestellt werden. 4 Boote treten Rückmarsch an. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> In Kronstadt-Bucht wurden 14 Fahrzeuge auf dem Wege von Kronstadt nach Lissi Noß gesichtet. Geleitet mit 2 M-Booten als Eisbrecher war durch Flugzeuge eingenebelt. Bei eigenem Beschuß wurde ein Treffer auf großen Schlepper beobachtet. Starke fdl. Gegenwehr verursachte geringen eigenen Sachschaden.. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- V. <u>Ubootskriegführung.</u> ===== U 193, das seit 7/11. nicht mehr gemeldet hat, meldete in DL 26 Versenkung eines T. von 12.000 BRT.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	18
2.1.44 <u>Sonntag</u>		Aus der Biscaya meldeten 2 Boote fdl. Luftangriffe. U 543 hat in BC 5489 einen Zerstörer versenkt. Gruppe Rügen wurde in demselben Gebiet wie bisher in 6 kleinen Gruppen etwas weiter nach Osten verschoben. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> An Tage herrschte in den besetzten Westgebieten rege Einflugsaktivität durch Jabos, die vereinzelte Angriffe auf Flugplätze und 6 Baustellen durchführ- ten und leichte Schäden anrichteten. In Südfrankreich flogen mittags 21 Flugzeuge in den Raum Salon - Marseille und 6 in den Raum St. Raphael ein. Mittags griffen 26 4-mot. Flugzeuge Bahnstrecke und Eisenbahnbrücke Var an. Strecke wurde unter- brochen. Der Verkehr ist für 4 Wochen gestört. In der Nacht zum 3/1. erfolgten in Belgien, Nord- und Westfrankreich schwächere Küstenanflüge. 8 - 10 Fortresses führten in der Gironde vermutlich Verminungen durch. 27 eigene Flugzeuge sind in dieser Nacht zum Kampfeinsatz gegen London gestartet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Abend flogen etwa 14 Flugzeuge in das rhein. westf. Industriegebiet ein und warfen auf verschiedene Plätze einige Bomben ab. in den frühen Morgenstunden des 3/1. erfolgte mittelschwerer Angriff auf den Osten und Südosten von Berlin. Schäden s. Tages- lage. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Mittelmeerraum:</u> Im Bereich Lfl 2 hatte der Gegner im Frontgebiet 500 Flugzeuge, meist Jäger und Jabos, zu Bordwaffenangriffen auf eigene Kolonnen eingesetzt. Angriffe wurden im übrigen auf Civitavecchia, Terni, Eisenbahnbrücke bei Ventimiglia und Eisenbahnbrücke bei Taggia durchgeführt. Lfl 2 meldet im Dezember insgesamt 201 Abschüsse, davon 67 durch Jäger, Rest durch Flak bei 45 eigenen Gesamtverlusten; ferner als Erfolg gegen Schiffsziele Treffer auf 34 Einheiten mit 208.100 BRT, wovon 17 mit 106.700 BRT versenkt wurden. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden mittags Einflüge in den Raum Mostar und 14 Aufklärer in der Ägäis am Tage, in der Nacht 4 Aufklärer im Raum Chalkis, 3 zur Bandenversorgung auf dem Balkan gemeldet. ----- <u>Ostfront:</u> Besondere Ereignisse sind nicht gemeldet. ----- <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 0830 Uhr sind aus Gibraltar ein kleiner Kreuzer und 6 Frachter ausgelaufen und 1015 Uhr 2 T. und 6 Frachter aus dem Atlantik eingelaufen. 1235 Uhr wurden 6 Zerstörer mit Kurs Atlantik gemeldet. Nach Meldung KO Spanien passierten ab 1000 Uhr Gibraltar-Enge nach dem Mittelmeer insges. 69 Schiffe, darunter 34 USA-Frachter, 8 engl. Frachter, 2 norweg. Frachter, 7 Frachter unbekann-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.1.44 <u>Sonntag</u>		ter Nationalität, 4 USA-T., 1 norweg. T., 3 T. unbekannter Nationalität, alle beladen, außerdem ein Spezialschiff für Panzertransport. Von diesem Geleit, das von Kanonenbooten und Zerstörern gesichert war, liefen 2 T. und 4 Frachter in Gibraltar ein. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 31/12. ist auf engl. D. "Harslesten" (5.483 BRT), der in Valencia Apfelsinen für Liverpool lud, eine Explosion erfolgt. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen am 1/1. abends 2 Zerstörer vor der Neapel-Bucht. Nach Funkaufklärung ist seit 31/12. anwachsender Funkverkehr zwischen Casablanca - Algier und Algier - Palermo festzustellen. Der Verkehr ist am 2/1. mit erhöhter Dringlichkeit und zusätzlichen Auftreten neuer Einheiten angewachsen. Englische Einheit, die mit Minentreffer 20 sm ostwärts Cagliari manövrierunfähig lag und Schlepperhilfe erbat, meldete 1000 Uhr wieder klar. ----- <u>Eigene Lage:</u> Geleitverkehr an West- und Ostküste war wegen Sturm unterbrochen. In Venedig haben 2 weitere HS-Boote in Dienst gestellt. Meldung Dt. Markdos. Italien über Transportleistungen im Dezember s. Fs. 0745. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.1.44</u>	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	a) <u>Adria:</u> Inselbesetzung Mljet (Herbstgewitter 3) ist nach abgeschlossener Nachsäuberung beendet. U.a. wurden 2 Küstensegler erbeutet. Einsatz der S-Boote war wegen schlechten Wetters nicht möglich. ----- b) <u>Ägäis:</u> 0805 Uhr standen 2 fdl. Aufklärungsflugzeuge über Rhodos, die den Hafen mit Bordwaffen angriffen, ohne Schaden anzurichten. Im übrigen keine besonderen Meldungen. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe Süd hat unter 22/12. Zusammenstellung "Grundlegender Planungen von Minensperren im Befehlsbereich Admiral Ägäis" vorgelegt, in der alle Planungen enthalten sind, die zur Durchführung kommen sollen. Die Planung sieht Abschirmung des neu gewonnenen Raumes im Dodekanes, Umstellung des bis zu den nördlichen Zykladen vorgesehenen Ostwest-Walles auf die südlichen Zykladen zur Sicherung der Verbindungswege nach Leros, die bisherigen Sperrvorhaben zur Blockierung der Dardanellen im Falle des Kriegseintritts der Türkei, die bisher geplanten Sperrvorhaben zur Ergänzung des Minengürtels vor der westgriechischen Küste mit unwesentlichen Abänderungen sowie die Verstärkung der im Herbst ausgelegten Sperren vor der Thrazischen Südküste vor. Für die einzelnen Vorhaben sind die Dringlichkeitsstufen angegeben. Die Vorlage befindet

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(13) <u>2.1.44</u> <u>Sonntag</u>		sich in den Akten I/Skl I E. I/Skl hat wie folgt entschieden: "1) Mit Sperrmaßnahmen zur Abschirmung neu gewonnenen Dodekanes-Stützpunkte nach Osten gegen Überwasserstreitkräfte und zur Sicherung der Häfen bzw. Ankerplätze gegen Uboote einverstanden, desgleichen mit Verschieben bisherigen Ost-West-Walles in südliches Zykladengebiet zur Abdeckung des Nachschubweges nach Dodekanes. 2) Durchführung jedoch nur im Rahmen vorhandenen und allmählich zuzuführenden Minenmaterials möglich. Da EMC und UMB-Lieferungen bis auf weiteres fraglich bzw. nur in geringen Mengen möglich, Umstellung einzelner Vorhaben auf EMC bzw. Verwendungsmöglichkeit von UMA prüfen. Bisherige monatliche Zuteilung von EMR kann voraussichtlich auf 300 Stück erhöht werden. 3) Für evtl. kurzfristig notwendig werdende Daranellen-Blockierung Minenbedarf l. Dringlichkeit als Reserve im Raum zurückhalten. 4) Sperrverstärkung vor West-griechischer und Süd-Thrazischer Küste kann entsprechend dortiger Absichten zurücktreten." ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden an Ostküste anlaufende Kleinfahrzeugbewegungen beobachtet und im Op.Gebiet wahrscheinlich 3 Uboote festgestellt. -----

Ort
Wetter

Vorkommnisse

21

3.1.44

Politischer Lageüberblick.
=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Chef Skl befindet sich noch im Führerhauptquartier.

Lagebesprechung bei C/Skl.
=====

I) Chef Skl Qu A berichtet über Erlass des Führers betr. Errichtung Reichsinspektion ziviler Luftkriegsmaßnahmen.

II) Chef 3/Skl berichtet über feindliche Berichterstattung über das "Scharnhorst"-Gefecht und die Aktion in der Biscaya. Der Oberbefehlshaber der englischen Heimatflotte, Admiral Fraser, hat die Operation geschildert, die zur Versenkung der "Scharnhorst" führte. Über das Hauptgefecht heißt es, daß "Duke of York" und "Scharnhorst" von 1700 - 1824 Uhr ununterbrochen aufeinander feuerten. "Scharnhorst" feuerte immer eine Breitseite und drehte dann ab, so daß sie nur ein ^{onak}schweres Ziel bot. Ihre größere Geschwindigkeit ermöglichte es, sich langsam der Reichweite der "Duke of York"-Geschütze zu entziehen. Ein Treffer, der 1806 Uhr auf "Scharnhorst" erzielt wurde, verursachte eine Beschädigung, die sich 1830 Uhr in einer Geschwindigkeitsverminderung auf 20 kn auswirkte. "Duke of York" hatte nur

(14)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.1.44	(15)	2 unbedeutende Treffer erhalten, die Masten durch schlagen hatten. 1824 Uhr, als sich die Geschwindigkeitsverminderung der "Scharnhorst" noch nicht bemerkbar gemacht hatte, hatte sich der Abstand so vergrößert, daß die beiden Schlachtschiffe ihr Feuer einstellten. Einige Minuten später eröffnete "Scharnhorst" Feuer auf angreifende Zerstörer, die ihre Torpedos auf Entfernungen von unter 1 Meile abschossen. Auf der "Duke of York" wurden in kurzen Abständen 3 Detonationen gehört. 1901 Uhr griff "Duke of York" in das Gefecht ein, bei dem die "Scharnhorst" einen Treffer nach dem anderen erhielt. Sie stand in Flammen. Man sah den Feuerschein explodierender Munition. "Scharnhorst" begann, im Kreis zu fahren. Die Geschwindigkeit nahm mehr und mehr ab. 1928 Uhr war sie auf nördl. Kurs ^{beinahe} zum Stillstand gekommen. "Duke of York" stellte 1932 Uhr das Feuer ein. Anschließend fuhren die Kreuzer und Zerstörer ihren letzten Torpedoangriff. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> III) Skl beabsichtigt, als Ersatz für T 26, 25 die Boote T 28 und 29 dem Westraum zuzuführen. Schwächung der Südnorwegenposition muß im Hinblick auf vordringliche Blockadebrecheroperationen in Kauf genommen werden. Als Zeitpunkt der Zurückziehung von T 28 aus dem Skagerrak wird Eintreffen des nächsten für diesen Raum vorgesehenen Zerstörers voraussichtlich am 8/1. in Aussicht genommen. Verlegung der T-Bootsrotte soll erfolgen, sobald die Mondphase es zuläßt. Rechtzeitiges Eintreffen zum Einbringen der nächsten Blockadebrecher (23/1.) wird angestrebt. G/Skl ist einverstanden. Entscheidung von Chef Skl ist am 4/1. herbeizuführen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.1.44	IV)	Nach einem englischen Bericht, den Chef 3/Skl zitiert, sollen sich im Südtail der Ostfront erstmalig Panikerscheinungen bei deutschen Truppenteilen gezeigt haben. Die Lage infolge des fdl. Durchbruchs im Raum Shitomir ist ernst. Im Raum Witebsk ist die Lage gehalten. Die Gesamtsituation ist außerordentlich gespannt. ----- B e s o n d e r e s . ===== Auf Anforderung von 1/Skl hat 3/Skl festgestellt, daß im kommenden Frühjahr der russ. Ostseeflotte insgesamt 18 mittlere und große Uboote zur Verfügung stehen werden. Dieser Bestand kann nach Auftauen des Eises durch Zuführung von etwa 5 Ubooten aus der Wolga erhöht werden. 1/Skl hält bei dieser Sachlage auch im kommenden Jahr die Abriegelung des Finnenbusens durch Minen und Netze in gleicher Form wie im Jahre 1943 für erforderlich, da sonst eine untragbare Störung der Ubootsausbildung sowie der Handelsschiffahrt in der Ostsee befürchtet werden muß. Auch ist nicht anzunehmen, daß der Russe sich durch seine bisherigen Verluste von weiteren Versuchen, nach Westen durchzubrechen, abhalten läßt. Es ist daher unbedingt erforderlich, weiterhin Minenmaterial für den Finnenbusen bereit zu stellen, wobei der praktische Einsatz von der Entwicklung der Landlage und der Eislage abhängig gemacht werden muß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.1.44		Vorbereitungen sind so zu treffen, daß auch im ungünstigsten Fall (bei Absetzen nach der Narva-Stellung und starker Schwächung der bisherigen Sperrren durch Eis) der Minenbedarf einigermaßen gedeckt wird. Aufbau des neuen Sperrsystems (Krebs) bei Ausfall des Seeigelsystems infolge Zurückgehen in die Narva-Stellung oder bei Verlust der Inseln Tyters und Hochland ist mit dem vorgesehenen Minenmaterial gegenüber den Forderungen des MOK Ostsee ohnehin nur in eingeschränktem Umfange möglich. Fällt auch das Sperrsystem "Nashorn" einschl. des Netzes in den feindlichen Machtbereich, ist mit dem dann vorhandenen Minenmaterial bestenfalls eine Sicherung der Ostsee gegen Überwasserstreitkräfte im äußeren Finnenbusen bzw. in der östlichen Ostsee durchführbar. Auf in allen Tiefen wirksame Ubootssperren muß dann verzichtet werden. Hält dagegen die Landfront und bleibt der Winter mild, wird die zur Verstärkung Seeigel und Nashorn bereitgestellte Minenzahl voraussichtlich nicht voll benötigt werden. Über die Einzelheiten der Sperrplanung ist Ende Januar - Anfang Februar eine Besprechung mit MOK Ost und FdM Ost bei Skl beabsichtigt. Bei der augenblicklichen Lage muß an einer großzügigen Sperrung des Finnenbusens mit Minen zweifellos festgehalten werden. Wenn bei Rückverlegung der eigenen Front die Nawa frei wird, wird der Russe kräftemäßig in der Lage sein, gegen die finnische Südfrent so starke Kräfte zu versammeln, daß er mit diesen den Swir und damit die Seeverbindung Weißes Meer - Ostsee freikämpfen kann. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 23
3.1.44		<u>L a g e 3/I.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus einem weiteren verstümmelt aufgenommenen Kurzsignal von "Weserland" wird entnommen, daß dieses Schiff weiterhin durch Luftführunghalter verfolgt wird. Skl hält Abschütteln des Führunghalters durch Absetzen in allgemein südlicher Richtung und durch energische Kursänderungen in der Nacht für aussichtsreich, da die Flugzeuge schon bei dem am 2/1. gemeldeten Standort Grenze ihrer Reichweite erreicht haben müssen. Entsprechende Weisung ergeht mit FT 1300 an "Weserland". Alle Blockadebrecher werden mit FT 1540 aus den Reiseerfahrungen von "Osorno" unterrichtet, daß dieses Schiff am 8/12. auf 0440 Süd 2300 West von Liberator durch Schüsse vor dem Bug zum Stoppen aufgefordert wurde, jedoch durch Weiterlaufen und Morseverkehr sich dem Flugzeug gegenüber 2-mal mit Erfolg als Engländer getarnt hat. Auch am 23/12. wurde anfliegendes USA-Trägerflugzeug auf 4728 Nord 1907 West in gleicher Weise getäuscht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.1.44</u>		II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über der äußeren Biscaya wurde lebhaftere Aufklärung durch 40 Flugzeuge festgestellt. Bei den Azorenstaffeln wurden 6 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung meldete 1344 Uhr in RF 2377 (10 sm westl. Start Point) 5 Handels- schiffe von 2 - 3.000 BRT und 5 Sicherungsfahr- zeuge auf NW-lichem Kurs. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Einholung "Trave":</u> Gruppe West übermittelt Gefechtskurzbericht von Kommandant T 25, der mit 32 Mann seiner Be- satzung von U 505 gerettet wurde. Das Uboot ist am 2/1. 1400 Uhr in Brest eingelaufen. Ausfertigung des Berichtes gemäß I/Skl 16244/43 Gkdos. befindet sich in Handakte "Einholung "Trave" (Anlage zu KTB Teil C Heft II b). Das Boot hat einen 3er-Fächer gegen "Enterprise" gefeuert. Torpedozielapparat hatte durch Überkommende See vollen Schluß. Nachdem das Boot durch verschiedene Treffer be- reits manövrierunfähig war, schossen die Geschütze selbständig bis zur Erschöpfung der Seezielmuni- tion weiter und beobachtete 4 Treffer bei dem Gegner. Bei erneuter Annäherung der beiden Kreuzer wurde Befehl zum Versenken des Bootes gegeben. Als letzte haben L.I., einige U.O. und der Kom- mandant das Boot verlassen, das 1545 Uhr mit wehender Flagge unterging. Die Überlebenden wurden von U 505 am 29/12. 0500 Uhr übernommen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 24
3.1.44		<u>Gebiet Atlantikküste:</u> Z 23 ist 1300 Uhr in Bordeaux, T22 0900 Uhr in Brest eingelaufen. 3 Uboote wurden auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> VP-Positionen waren wegen Wetterlage nicht besetzt. Chef 5.Tfl. ist mit "Greif", "Kondor" und "Möve" 2000 Uhr aus Cherbourg zum Marsch nach Brest ausgelaufen. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> VP-Positionen waren wegen grober See eingezogen. Auslaufen der Geleite Elbe - Hoek und Hoek - Elbe ist wegen Wetterlage verschoben. In den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit 38.746 BRT durchgeführt. Aus Jahresbericht BSN wird entnommen: Im Handelsschiffsverkehr wurden 16.545 Schiffe mit 18.461.721 BRT gesichert, davon im Rotterdam-Geleit 998 Schiffe mit 2.119.466 BRT. Verloren gingen 23 D. mit 94.431 BRT, davon 9 durch Mine, 8 durch LT, 5 durch S-Boote und 1 durch Bomben. Von den Sicherungsfahrzeugen gingen 23 Einheiten verloren, davon 7 durch Mine, 5 durch S-Boots-torpedos, 7 durch Lufttorpedos, 1 durch Bomben und 3 durch Havarie.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.1.44		Geräumt wurden 1.291 Grundminen, 37 AT-Minen. Versenkt wurden 27 fdl. S-Boote und abgeschossen 118 Flugzeuge. Die Personalverluste des BSN betrugen 450 Gefallene und Vermisste, 363 Schwer- und 568 Leichtverwundete. Hinzu kommen 51 Gefallene und Vermisste, 15 Schwer- und 42 Leichtverwundete der Handelsmarine (s.Fs. 1935). -----
		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 0655 Uhr meldete U 360 Horcherfassung vermutlich Geleits in AC 4417, später in AB 6628. Boot wurde 0900 Uhr in AB 6629 von 2 Zerstörern abgedrängt. U 636 meldete 0910 Uhr in AC 4457 mittellaute Wabodetonation. Dasselbe Boot meldete 2115 Uhr nochmals Fühlung mit fdl. Zerstörern in AB 6712. Da in den Mittagsstunden angesetzte eigene Luftaufklärung das vermutete Geleit nicht erfaßte und auch weitere Ubootmeldungen nicht eingegangen sind, besteht Möglichkeit, daß es sich nur um Suchgruppen gegen Uboote handelt oder daß eine Rückverlegung von Zerstörern aus dem Raum Archangelsk durchgeführt wird. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Geleitet wurden nach Norden 32, nach Süden 33 Schiffe. 25 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben. 1150 Uhr erfolgte vergeblicher Ubootsangriff auf Südgeleit bei Stadlandet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.1.44</u>		25 Gruppen "Isegrimm" und "Eisenbart" erhielten Befehl, auf Meldungen von U 360 zu operieren. Gruppe "Isegrimm" wurde von AB 5842 nach 8251, Gruppe "Eisenbart" von AC 4143 nach 4735 aufgestellt. Unter Bezugnahme auf Weisung für Einsatz Flottenstreitkräfte Winter 1943/44 erhält Gruppe Nord / Flotte, nachrichtlich Admiral Nordmeer, Kampfgruppe und FdZ folgende Weisung von Skl: "Solange kein einsatzklares Schiff bei Kampfgruppe, gelegentlicher operativer Mineneinsatz mit Zerstörern freigegeben. Ziel Schädigung engl. / russ. Geleitzverkehrs." ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> In Kronstadt-Bucht wurden 2 große anscheinend im Eise festsitzende Prähme gesichtet, die durch Flugzeuge von Kronstadt eingenebelt sind. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Aus Gruppe Borkum meldete U 270 0653 Uhr Versenkung eines Zerstörers. U 305 meldete 0532 Uhr fdl. Luftangriff. Nach Funkaufklärung wurde in AL 2122

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.1.44</u>		ein engl. Dampfer torpediert, dessen Besatzung in die Boote ging. U 744 meldet Versenkung eines Dampfers von 6.000 BRT in Einzelfahrt aus AE 7877. Das von Gruppe Borkum erwartete südgehende Geleit ist bisher nicht erfaßt und kaum mehr zu erwarten. Da die Gruppe nur noch aus 9 Booten besteht, wird sie, solange eigene Luftaufklärung nicht zur Verfügung steht, in 3 kleinere Gruppen aufgelöst und erhält neue Streifen zugewiesen. -----
		<u>VI. Luftkriegführung.</u> =====
		<u>Raum um England:</u> Der Feind führte am Tage in Belgien, Holland und Nordfrankreich etwa 100 Einflüge durch und griff Flugplätze und Baustellen an. Dabei wurden auf einer Baustelle 32 Raketenbomben abgeworfen, die fehl gingen. In Abwehr dieser Angriffe wurden durch Flak und Jäger 7 Flugzeuge abgeschossen. -----
		<u>Reichsgebiet:</u> Während der Nacht wurden 10 Störflugzeuge im rhein.westf. Industriegebiet mit Bombenabwürfen im Raum Essen gemeldet. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Luftwaffe führte Aufklärung durch. Der Feind griff mittags Kugellagerfabrik bei Turin an, die schwer beschädigt wurde. Weitere Angriffe im gleichen Raum verursachten Schäden an Industriewerken, die erhebliche Ausfälle in der Flugzeug-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
3.1.44		produktion zur Folge haben. Außerdem wurden Bahnhöfe und Verkehrsanlagen sowie Civitavecchia angegriffen. 6 der Angreifer wurden abgeschossen. Im Frontgebiet erfolgten laufend Feindangriffe mit Jabos auf Kraftfahrzeuge und Verkehrsverbindungen im Raum Cassino. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden am Tage im dalmatinischen Raum 12, in der Ägäis 24 Feindaufklärer festgestellt. Einer wurde abgeschossen. In der Nacht standen 5 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Raum Kreta - Ostgriechenland und 9 im Balkanraum. ----- <u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. Aufklärung gegen QP-Geleitzug blieb erfolglos wegen schlechter Sicht und Gerätestörung. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Vormittags passierte ein Geleitzug aus 25 Frachtern Gibraltar-Enge vom Atlantik her unter Schutz eines leichten Kreuzers und von 6 Kanonenbooten. In Gibraltar lagen am 2/1. eine "Warspite", 2 "Aurora", 1 "Cairo". Am gleichen Tage patrouillierten mittags im Seegebiet Kap Spartel 7 Zerstörer. Am 3. vorm. ist ein Geleitzug aus 5 Frachtern mit 5 Korvetten aus Gibraltar sowie ein Cairo-Kreuzer in das Mittelmeer ausgelaufen. Nach Meldung aus Ceuta ist am 3/1. ein Geleitzug aus 17 Frachtern anscheinend auch mit Truppen an Bord im Geleit eines Zerstörers	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.1.44		und 7 sonstiger Einheiten in Gibraltar eingelaufen.
		Ein aus Huelva am 1/1. abends ausgelaufener britischer Frachter "Kerma" mit Erzladung hat sich einem von Westen kommenden Geleitzug aus 4 Frachtern nach Gibraltar angeschlossen. ----- <u>Eigene Lage:</u> An der franz. Südküste wurden 2 D. mit 5.500 BRT durch 4 Sicherungsfahrzeuge geleitet. D. "Civiale" (3.200 BRT) ist auf Marsch von Imperia nach Marseille infolge geringer Fahrt durch starken Wind in Minenfeld getrieben und wahrscheinlich getroffen. Einzelheiten fehlen noch. Vor Hafeneinfahrt Monaco hat fdl. Uboot 2130 Uhr nach MG-Beschuß getaucht.
(17)		Gruppe West hat am 17/12. Lage der Sicherungsfahrzeuge an französischer Südküste als katastrophal geschildert und gemeldet, daß bisher verfügte Maßnahmen selbst bescheidenste Ansprüche nicht gerecht werden, so daß bisher weder Minensuchdienst im eigentlichen Sinne noch Geleitsdienst oder U-Jagd möglich ist. Gruppe hat bisherige Anträge zusammengefaßt und ergänzt. Sie beantragt außer den für die Hafenverseuchung bereits genehmigten 6 MFP Zuteilung von weiteren 14 MFP, die als Minenleger eingerichtet sein sollen, und gleichzeitig als Artl.Träger-Flottille für den Geleitschutz eingesetzt werden können. Weiter werden 20 MFP Typ D als U-Jäger gefordert. Auch diese Boote sollen neben einer mittleren U-Jagdausrüstung als Artl.Träger eingesetzt werden können. Da monatlicher Ausstoß von ca. 5 MFP im südfranzösischen Raum diese Forderungen in absehbarer Zeit nicht erfüllen kann, schlägt Gruppe West vor, von den im Bereich des Dt. Markdos. Italien befindlichen MFP beschleunigt einige als U-Jäger herzurichten und der Gruppe zur Verfügung zu stellen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 27
3.1.44		Ferner schlägt die Gruppe vor, das Umbauprogramm für Penichen zu beenden und dafür auf sämtlichen geeigneten kleinen Werften der SMKüste KFK zu bauen, für die das benötigte Material von Deutschland vorbereitet angeliefert werden muß. Diese KFK sind in erster Linie als Minensuchfahrzeuge und Hafenschutzboote gedacht. Die ersten anlaufenden KFK müssen jedoch auch ggf. als U-Jäger hergerichtet werden. Schließlich schlägt Gruppe vor, die Belange des RKS Mittelmeer in Bezug auf die Werften zurückzustellen und sämtliche Umbauten der Kriegsmarine in erste Dringlichkeitsstufe heraufzusetzen. Am 25/12. hat Gruppe West gemeldet, daß Verlust U-Jägers 6076 die gemeldete katastrophale Kräfterlage der 6.Sich.Flottille erhärtet, daß nunmehr nur noch 1 U-Jäger, der seit Wochen außer KB ist, im Raum steht. Zuteilung von mindestens 2 einsatzbereiten U-Jägern aus ital. Raum wird dringend gefordert. Skl übermittelt folgende Entscheidung an Dt. Markdo. Italien und Gruppe West: - "Kräfterlage an U-Jägern im Bereich 6.Sich.-Flottille z.Zt. katastrophal, erfordert Sofortmaßnahmen, da nur noch 1 U-Jäger vorhanden. Dt. Markdo. Italien gibt daher sofort 2 einsatzbereite U-Jäger der 22. U-Jagdflottille mit Besatzungen ab und meldet umgehend Bootsnummern und Durchführung. Boote vorübergehend 6.Sich.Fl. unterstellt. Rückgabe an Dt. Markdo. Italien nach Indienstellung in Umbau befindlicher für 6.Sich.Fl. vorgesehener U-Jäger, spätestens 1.3.44. 6.Sich.Flottille meldet Rückführung." Die weitergehenden Anträge der Gruppe West vom 17/12. werden bei Skl Qu A überprüft. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.1.44		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung wurden am 2/1. abends im Golf von Neapel außer 1 Zerstörer 9 zu- und 12 ablaufende Landungsboote mit Geleitschutz, ferner 6 Schiffe ohne erkannte Einzelheiten gesichtet. Am 3/1. ergab Vormittagsaufklärung keine Sichtung. Nach Funkaufklärung wurde am 3/1. 0919 Uhr eine engl. Einheit 5 sm SW-lich Nizza geortet. Bari wurde durch Luftbild erkundet. Auswertung liegt noch nicht vor. ----- <u>Eigene Lage:</u> Küstenverkehr an Westküste ist wieder angelaufen. Bei fdl. Luftangriff auf Benedetto wurde am 2/1. mittags ein Abschuß durch 4.M.K.W.A. erzielt. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Südlich Split wurden in Stiwina-Bucht (Insel Vis) 1 S-Boot und 1 Motorboot gesichtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Sperrung Mezzo-Kanals ist aufgehoben. Luftminenverdacht hat sich nicht bestätigt. D. "Mamelli" ist bei Luftangriff am 30/12. unbeschädigt geblieben. Schiff ist trotz Minentreffers schwimmfähig. Einschleppen nach Fiume ist beabsichtigt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 28
3.1.44		b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> 15 sm NO-wärts Derna wurde ein Geleitzug aus 13 Frachtern mit 3 Bewachern auf Westkurs gemeldet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 2/1. abends wurden Minenabwürfe durch fdl. Flugzeuge bei Chalkis gemeldet. Vurtzi-Enge ist gesperrt. Skl hat sich mit Absicht von Gruppe Süd, Boote der 12.Rfl. nach Rückführung in Adria sofort nach Ägäis zu verlegen, einverstanden erklärt. Einsatz in Adria bzw. Ägäis bleibt der Gruppe überlassen. Gruppe Süd weist darauf hin, daß angesichts politischer Haltung der Türkei jede Verlangsamung türkischen Rüstungstempos im eigenen Interesse liegt. In diesem Sinne hat Botschafter und Mar.Att Ankara bereits Ubootseinsatz gegen Waffentransport aus Raum Ägypten - Suez nach Iskenderium angeregt. Gruppe unterstützt diesen Antrag, der auch Erfolgsaussichten im Tonnagekrieg bietet. (s.Fs. 2115). ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> 2 Uboote, davon 1 im Gebiet Kap Sarytsch, wurden durch Funkaufklärung erfaßt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.1.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> Wegen Wetterlage wurden in der Nacht zum 3/1. keine Geleite und kein S-Bootseinsatz durchgeführt. Der am 3/1. beabsichtigte Einsatz der 1.Sfl. im Gebiet Tuapse wurde verschoben. In der Nacht zum 3/1. sind 3 MFP von Kamysch Burun aus in VP-Streifen in Kertschstraße eingesetzt. 1410 Uhr griffen 25 feindliche Flugzeuge Ak Metschet mit etwa 100 Bomben an. Ein Leichter wurde vernichtet. Rumänische Jäger erzielten 2 Abschüsse. Ein 40 t Kran ist aus Cherson nach Odessa überführt. R 208 ist geborgen und in Sewastopol eingedockt. Krimgeleitverkehr ist nachm. wieder angelaufen. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Handwritten signatures and initials:</i> <i>clifford</i> (crossed out) <i>C/Skl.</i> (with signature) <i>l/Skl.</i> (with signature) <i>I a</i> (with signature) <i>I b</i> (with signature) <i>I b (Kr)</i> (with signature)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 29
<u>4.1.44</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Nach einer schwedischen Pressemeldung aus Moskau führt Stalin ab 1.1.44 amtlich den Titel eines Großmarschalls der U.d.S.S.R. ----- Chef Skl ist aus Führerhauptquartier zurückgekehrt. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Vortrag <u>Chefs Skl Qu A:</u> a) An Ob.d.M. war Anregung herangetragen, die T-Boote anstatt mit Nummern mit Namen zu bezeichnen. Maßnahme würde erhebliche zusätzliche Arbeit beanspruchen, die durch psychologischen Wert der Namensgebung unter heutigen angespannten Verhältnissen nicht aufgewogen werden dürfte. Hinzu kommt, daß Werften sowieso alle Einheiten nummernweise führen, wodurch Schriftverkehr erleichtert <u>erleichtert</u> würde. Ob.d.M. hält Namen für plastischer als Nummern, befiehlt jedoch, Angelegenheit einstweilen ruhen zu lassen. b) Nr. 5 und 6 der Artl.MFP für Schwarzes Meer liegen abfahrbereit in Linz. Befohlener Einbau der 10,5 cm Geschütze macht Schwierigkeiten. Ob.d.M. verweist auf Wunsch des Führers, der sich mit 8,8 cm Armierung nicht zufrieden geben wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		
		Wenn Umarmierung nicht möglich sein sollte, müssen neue Fahrzeuge gebaut werden. Zeitverlust müßte in Kauf genommen werden. Chef Skl Qu A erhält Weisung zu prüfen, welche Zeit für Umarmierung beansprucht wird. -----
		II) <u>Vizeadmiral Weichhold</u> meldet Absicht Admirals Ferrini, Kapt.z.S. Grossi zum Befh. ital. Uboote zu ernennen, und schlägt vor, Ferrini aus diesem Anlaß aufzuklären, daß mit Wiedererrichtung ital. Ubootswaffe nicht gerechnet werden könne. Ferrini wird Ende Januar zu Besuch bei Ob.d.M. erwartet. Außer Borghese und Grossi sowie K.Kapt. Becker wird auch Befh. Dt. Markdo. Italien bei dieser Gelegenheit zugegen sein. Ob.d.M. erwägt, ob bei vernünftiger Entwicklung später das eine oder andere Transport-Uboot Grossi zur Besetzung überlassen werden kann. Entscheidung bleibt bis Ferrini-Besuch vorbehalten. ----- III) Von Gruppe West ist weitere Entwicklung Artl.-S-Bootes beantragt worden. Ob.d.M. stellt hierzu Frage nach taktischer Entwicklung S-Bootseinsatzes zur Erörterung. Ohne Zweifel wird 3 cm Armierung nicht ausreichen, obwohl FdS im Hinblick auf Feuergeschwindigkeit über dies Kaliber nicht hinausgehen möchte. Gruppe West wünscht, S-Boote als Geleitschutz einzusetzen. Jetzige Typen können nur vorn <u>ein</u> 3 cm Geschütz tragen. Anzustreben ist 5 oder 5,5 cm Armierung derart, daß Geschütze teilweise zu Gunsten von Reservetorpedos je nach Einsatzschwerpunkt der Boote ausgewechselt werden können.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		Frage ist von M Wa mit A Wa und K unter dem Gesichtspunkt der taktischen S-Bootsgegebenheiten zu prüfen. Chef M Wa meldet, daß grundsätzliche Forderung betr. S-Bootsentwicklung an Schiffsbaukommission gestellt ist. Weiter befiehlt Ob.d.M. Prüfung, ^(Mittel auf Art. 46) inwieweit "griechische Feuers" heute waffentechnisch zu ver- ^{ver-}werten ist ^{ist}. ----- IV) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über erneute Meldungen betr. innerpolitischer Spannungen in Bulgarien sowie über Schwierigkeit, die de Valera durch Landung der 164 deutschen Schiffbrüchigen aus dem Biscayagefecht vom 28/12. durchirischen D. "Kerlogue" in Queenstown erwachsen sind. -----
(18)		V) <u>I k / 1/Skl</u> gibt an Hand Gefechtsskizze Überblick über Verlauf des Biscayagefichts am 28/12.43. Neue Gesichtspunkte treten nicht hervor. Chef Skl bezeichnet Wirkung des Artl.- und Torpedoeinsatzes als unbefriedigend. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VI) <u>I a / 1/Skl</u> berichtet über Vorschlag 1/Skl betr. Zuführung von T 28, 29 in Westraum entsprechend Vortrag bei C/Skl am 3/1. Chef Skl genehmigt folgende Weisung an Gruppen West, Nord / Flotte, nachr. FdZ: "1) Verlegung T 28, T 29 in Westraum durchführen. 2) Schwächung SKd-Norwegen-Position muß im Hinblick auf vordringliche Blockadebrecher-Operationen und eingetretene Schwächung Westraum-Flottillen in Kauf genommen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		3) Zeitpunkt: Zurückziehung T 28 aus Skagerrak nach Eintreffen des nächsten für diesen Raum vorgesehenen Zerstörers (voraussichtlich S.1.). Westverlegung T-Bootsrotte, sobald Mondphase zuläßt. Rechtzeitiges Eintreffen zum Einbringen nächster Blockadebrecher (23.1.) anstreben. 4) Nach Eintreffen Westraum auch truppendienstliche Unterstellung unter 4.T-Flottille." ----- VII) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über Stand deutsch / irischer Verhandlungen bezüglich Rückführung der Biscayaschiffbrüchigen, die wenig aussichtsreich erscheinen. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII. Außerdem wird geprüft, ob Abholung auf anderem Wege ermöglicht werden kann. In Frage kommt Abholung durch Uboote mit Hilfe Agenteneinsatzes - Maßnahme ist sehr bedenklich im Hinblick auf Gefährdung der Uboote -, Ausnützung irisch - spanischen Kohlenverkehrs - angesichts spanischer Lage und Haltung von fraglichem Wert - und Luftabholung - nur für beschränkte Anzahl ausgesuchter Leute. ----- VIII) <u>Chef Skl</u> berichtet über Ergebnis seiner Besprechungen im Führerhauptquartier am 1., 2. und 3/1. Niederschrift auf Grund dieser Ausführungen gem. 1/Skl /44 Gkdos.Chefs. ist in KTB Teil C Heft VII niedergelegt. Es handelt sich um folgende 3 Punkte: a) Angelegenheit "Scharnhorst" b) Problem der Ostsee im Zusammenhang mit Rückverlegung der Heeresfront c) Lösung der Organisationsfrage im Hochfrequenzsektor.
(20)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44 (22)		Zu letzterem Punkt hat Chef Skl Chef M Wa gegenüber bereits bemerkt, daß er mit den Herren Küpfmüller und Lüschen sehr gut zu fahren hoffe. Das Vorrangsverhältnis zwischen Vierjahresplan und Luftwaffe sei jedenfalls nunmehr beseitigt. ----- IX) Im Zusammenhang mit der Angelegenheit "Scharnhorst" macht Chef Skl sich selbst den Vorwurf, Admiral Kummert nicht, wie am 2/12. erörtert, vom Urlaub zurückbeordert zu haben, und zwar nicht, weil er Konteradmiral Bey die Durchführung der zu erwartenden Aufgabe nicht zugetraut hätte, sondern in dem Bewußtsein, daß er Admiral Kummert genau kenne und mit ihm persönlich die Ansatz- und Durchführungsmöglichkeiten eingehend durchgesprochen habe. Er würde bei diesem daher völlig sicher gewesen sein, daß die Aufgabe mit aller Energie im Rahmen der sich aus der Lage entwickelnden Möglichkeiten angepackt worden wäre. Es wäre nicht erforderlich gewesen, ihm Weisungen z.B. bezüglich Abbrechens der Operation mitzugeben, die, wie es möglicherweise bei Konteradmiral Bey der Fall gewesen ist, einen Zweifel darüber aufkommen lassen ^{konnten}, daß die Entscheidung über Durchführung oder nicht nur bei den taktischen Führer in See selbst liegen konnte. Möglicherweise - die tatsächlichen Erwägungen des gefallenen Verbandsschefs werden sich wahrscheinlich niemals feststellen lassen - hat Konteradmiral Bey das Ausbleiben eines konkreten Hinweises in dieser Richtung seitens Gruppe Nord oder Skl auf seine wegen des Wetters gemeldeten Bedenken hin, doch als Bindung empfunden, die an sich nicht beabsichtigt war. Möglicherweise ist die Trennung "Scharnhorst" von den Zerstörern aus den Wetterbedenken des BdK für die Zerstörer zu erklären. Alle diese offenen Fragen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		hätten sich nicht ergeben, wenn Admiral Kummetz den Verband selbst geführt hätte. Bei ihm würde sich Chef Skl darauf beschränkt haben, die Aufgabe zu stellen und ihm die Durchführung völlig zu überlassen, weil er sicher war, daß Admiral Kummetz genau in seinem Sinne handeln würde. Vorschlag von Gruppe Nord, ggf. "Scharnhorst" allein, ohne die Zerstörer anzusetzen, ging zunächst gegen Gefühl Chefs Skl, der dam zustimmte, weil er nicht verantworten konnte, daß eine Erfolgchance unausgenützt blieb, die sich unter bestimmten Verhältnissen vielleicht auch dem Schlachtschiff allein noch geboten hätte. Der Verlauf der Dinge hat gezeigt, daß es ein Fehler war, das Schiff ganz allein in der Dunkelheit kämpfen zu lassen. Weiter erörtert Chef Skl die Rolle, die der geringe Ausbildungsstand und die Seeungewohntheit der Schiffsbesatzungen an dem unglücklichen Tage in der Barentsee, aber auch bei der Aktion in der Biscaya gespielt hat. In dieser Beziehung steht die Überlegenheit des seebefahrenen Engländers turm- hoch über uns. Es ist ein fast menschenunmögliches Verlangen, das wir an die Führung und Besatzungen des Verbandes stellen, wenn sie ohne hinreichende Übung und Gewöhnung plötzlich vor die schwierigsten Operations- und Kampfaufgaben gestellt werden, die es überhaupt gibt. Allein das Gefühl der materiellen - zahlenmäßigen - Unterlegenheit stellt ein Handicap dar, das nicht unterschätzt werden darf. Sowohl das Kreuzergefecht der "Scharnhorst" als insbesondere auch die Aktion in der Biscaya haben bei an sich gegebener eigener Überlegenheit bzw. ausreichender Stärke enttäuscht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		Die gleichgerichtete Erfahrung bei <u>beiden</u> Gelegenheiten weist darauf hin, daß es offenbar notwendig ist, erzieherisch einem Gefühl entgegenzuwirken, das beim Gegner mehr zu sehen geneigt ist, als der Wirklichkeit entspricht. Alle diese Erfahrungen müssen ausgewertet werden, um daraus für die Zukunft zu lernen. Skl wird Flottenkommando beauftragen, unbeschadet der von der Mar.Gruppe West vorzulegenden ab-schließenden Beurteilung des Zerstörer-Gefechts in der Biscaya am 28.12.43 bestimmte Fragen besonders zu untersuchen und entsprechend den daraus zu ziehenden Folgerungen Vorschläge einzureichen. Es ist zu untersuchen: 1) Wie sehr und von welchem Seegang an ist der Waffeneinsatz der Torpedo-Boote und Zerstörer bei schlechtem Wetter eingeschränkt. 2) Wie weit werden Ziel- und Feuerleit-Einrichtungen durch schlechtes Wetter (überkommende Seen) in ihrer Leistung beeinträchtigt. Vorschlag für Abhilfe. 3) Die Frage der takt. Zusammenarbeit zwischen Zerstörern und T-Booten. Vorschläge über Ausbildungsnotwendigkeiten und Möglichkeiten sind einzureichen. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Auf Grund der Stellungnahme von Skl Qu A hat OKW / W.F.St. Weisung vom 28/12. betr. Verbot aus Bereich OB West und W.Befh. Dänemark Personal und Material abzuführen, wie folgt ergänzt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		"1.) Durchführung personeller Austauschaktion zum Zwecke Zuführung jungen Personals für Uboot-Waffe von Führerweisung nicht berührt. 2.) Freizügigkeit Skl in Kräfteverteilung nicht betroffen. Einholung Führerentscheidung betrifft Kampfverbände wie S-Boote, T-Boote, Zerstörer. 3.) Auskämm-Aktion gemäß Führerweisung vom 27.11.43 selbstverständlich auch für Westraum und Dänemark maßgeblich, da Zweck dieser Verfügung gerade Verstärkung Kampf- und Abwehrkraft in gefährdeten Räumen. 4.) Durch Auskämm- und Einsparaktion gewonnenes Personal möglichst zur Erhöhung Verteidigungsbereitschaft West- und Nordraum einzusetzen. Daher bedürfen wesentliche Truppenabziehungen, die Gesamtabwehrkraft schwächen, Einverständnis Führers." ----- II) In der Weisung Skl Qu A II vom 18/12. betr. Organisation der Seekriegführung (s. KTB 15/12.) ist Übernahme der übergeordneten Führung durch Gruppe Nord / Flotte im Angriffsfall durch Stichwortausgabe seitens Skl vorgesehen. 1/Skl setzt hierfür Stichwort "Piccolomini" mit Datum und Uhrzeit fest. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		L a g e 4/I. ===== I. Kriegsführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> "Weserland" erhält Weisung mit FT 0045: "Vorerst Absetzen in Quadraten BD, GE, GN, GO und Seegebiet südlich davon. Weitere Befehle folgen." Mit FT 0046 werden alle Blockadebrecher darauf hingewiesen, daß 3-maliges Funken von "Weserland" ungewöhnlich war, in diesem Falle aber richtig und notwendig, weil dadurch die anderen Schiffe gewarnt wurden. Hilfeleistung durch Skl war leider unmöglich. "Burgeland" und "Rio Grande" erhalten Weisung: "1) Entsprechend der Geleitzugslücke der UG- und GU-Geleitzüge ist das Passierdatum von Vera angesetzt. Genaues Einhalten von Punkt Vera ist nicht notwendig. 2) Strandpromenade verläuft von Vera über CC 62, BD 78, BD 83 nach Punkt Lise." Alle Blockadebrecher werden mit FT 0047 unterrichtet, daß USA- Gibraltar-Geleitzüge mit UG und in Gegenrichtung mit GU abgekürzt bezeichnet werden. Zusatz S hinter Abkürzung heißt "slow", Zusatz F heißt "fast". Diese Geleitzüge laufen von 63 West bis Gibraltar zwischen 32 und 36 Nord.

(23)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		UGS 30 steht nach Kopplung 16/1. in DD 13 mit Ostkurs, Etmaal 204 sm. GUS 26 steht 16/1. in DE 32 mit Westkurs, Etmaal 204 sm. Chef Skl hat angeordnet, daß "Rio Grande" und "Burgenland" in Neumondperiode Januar zusammen ohne zeitlichen Abstand ⁱⁿ die Biscaya einzuholen sind. "Weserland" wird durch Dänemarkstraße zurückgeführt. Gruppe West wird entsprechend unterrichtet mit Bemerken, daß Einzelheiten mündlich durch I k / 1/Skl am 10/1. übermittelt werden, der auch Entscheidung über das Auslaufvorhaben, die z.Zt. noch nicht gefallen ist, mitbringt. ----- II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über äußerer Biscaya wurde bis etwa 10° West sehr rege Luftaufklärung beobachtet. Zahl der erfaßten Flugzeuge ist nicht gemeldet. Im Einholgebiet wurden ab 1211 - 2325 Uhr 4 engl. Einheiten geortet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Nach Meldung 2. U-Flottille ist U 618 mit 4 U.O. und 17 Mann, die von Z 27 am 30/12. gerettet sind, eingelaufen. Nach ihrer Aussage ist ein großer Teil der Besatzung dieses Zerstörers von irischem Dampfer übernommen. Über Schicksal der Offiziere besteht keine Gewißheit. Flottillenchef und Kommandant wurden zuletzt bei dem Turmgeschütz an Bord gesehen. Engl. Kreuzer schossen angeblich auf treibende Boote. (s. Fs. 1705).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	34
4.1.44		Löschergebnis "Osorno" vom 3. - 4/1. 2000 Uhr beträgt 650 t Gummi, bisher insgesamt 2.910 t, 25 t Kokosöl und insgesamt 425 t Zinn. 5.Tfl. ist von Cherbourg kommend mit 3 Booten 0940 Uhr in Brest eingelaufen. Vor der Gironde wurde eine ELM/J geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> VP-Positionen waren wegen grober See nicht besetzt. Geleite wurden nicht durchgeführt, Minensuchdienst wegen Wetterlage unterbrochen. Bei Verlegung 5.Tfl. von Cherbourg nach Brest erfolgte vor Cherbourg eine Minendetonation in 300 m Abstand vom Verband, wahrscheinlich ELM/A. -----	
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u>	
		Wegen Wetterlage wurde Geleit- und Minensuchdienst nicht durchgeführt. VP-Boot 1411 ist auf Marsch Rotterdam - Vlissingen, Flakjäger 23 auf Marsch Weser - Elbe aufgelaufen. Bei beiden Fahrzeugen besteht Kentergefahr. Hilfeleistung ist eingeleitet.	
		Im Bereich Kübef. Dt. Bucht wurden im Raum Kiel durchfliegende 3 - 400 Feindflugzeuge gemeldet. Marineflak auf Helgoland erzielte 2, auf Sylt 1 Abschuss. Außerdem wurden nach einer 30,5 cm Salve von Helgoland 4 weitere Flugzeugabschüsse in 200 km Entfernung und 7.000 m Zielhöhe einwandfrei beobachtet. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u>
		1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurde vormittags lebhaftere, später mäßige Lufttätigkeit in Richtung Norwegen-Küste bzw. mittlerer Nordsee - Skagerrak beobachtet. Aufklärung über den Shetlands stellte keinerlei Schiffsansammlungen oder Landungsboote und keine Erdabwehr trotz Tiefstflug fest. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Am 4/1. wurde eigenes Nordgeleit vor Foldafjord und VP-Boot 5717 bei Kr'sund Nord erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Am gleichen Tage mittags wurde ein Südgeleit bei AskevoIdt von einem Flugzeug angeflogen, das nach Beschuß abdrehte. Geleitet wurden nach Norden 37, nach Süden 32 Schiffe. Infolge Geleitmangels blieben 15 Schiffe liegen. Ubootsgruppe "Isegrimm" marschiert ab 2000 Uhr von VP-Streifen AB 7321 bis 8472 mit Kurs 68° und 10 sm Fahrt nach Bären-Enge. -----
		IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im nördlichen Seekanal wurden ein größerer Prahm und ein Motorspezialfahrzeug im Eise festliegend beobachtet und durch eigene Küstenbatterien beschossen. Auf Motorschiff wurden 14 Treffer be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		obachtet. Fdl. artilleristische Gegenwirkung und laufendes Störfeuer auf eigenen Küstenstreifen blieb wirkungslos. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zwischen 1103 und 2056 Uhr griffen 3 - 400 fdl. Flugzeuge in mehreren Verbänden anscheinend unter Jagdschutz bis Kiel diesen Hafen an. Schwerpunkt lag auf Westufer des Kieler Stadtgebietes. Marinebekleidungsamt, Standortkasse, B.J., T.J., Marinewaschanstalt und Standortverwaltung wurden getroffen, die Werften nur gering beschädigt. In der Stadt entstanden erhebliche Schäden. Einzelheiten s. Tageslage Luftkriegführung. Nach bisherigen Meldungen hat Marflak 12 4-mot. Angreifer abgeschossen. Durch 50 eigene Jäger wurden im Raum Kiel 7 Abschüsse erzielt. Weitere Abschüsse im Westen des Reiches sind zu erwarten. Der Gegner gibt 18 Verluste zu. Aus dem übrigen Ostsee-Bereich sind besondere Vorkommnisse nicht zu berichten. ----- V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> ===== 1/Skl unterrichtet OKW /W.F.St. op (M) und OKW / W.F.St. Heimatstab Übersee, daß bis zum 31.12.43 von Genua nach Südfrankreich insgesamt 24 Schiffe mit 105.078 BRT verlustlos überführt worden sind. -----

Tag, Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== In BF 5493, 4824 bzw. 5731 meldeten 3 Uboote am Abend feindliche Luftangriffe. U 629 meldete daraufhin 2038 Uhr tauchunklar. Aufnahme des Bootes durch 2 M-Boote ist vorgesehen. Über Einlaufen U 618 mit Schiffbrüchigen von Z 27 ist berichtet. Alle Uboote haben von BdU Befehl erhalten: a) Wegen Häufung der Nachtangriffe durch U-Jagdflugzeuge Boote mit kleiner 3,7 Kanone in Biscaya bei für Flugzeug günstigem Wetter und klarer Sicht bei Tag aufladen. Bei Luftangriff Flugzeug weit genug abdrängen und bei erster günstiger Gelegenheit tauchen. b) Zahl der Angriffe durch fdl. Nachtluft in der Biscaya in letzten Tagen auffallend gestiegen. Angriffe finden meistens in ersten und letzten Nachtstunden statt, da die meisten Boote die Aufladezeiten in diese Stunden legen. Um zusätzliche Schwerpunkte zu vermeiden zum Aufladen auch die anderen Stunden, besonders monddunkle Zeit, benutzen . ----- VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Am Tage wurde in Holland, Belgien und Nordfrankreich sehr rege Feindeinflugtätigkeit mit Einzelflugzeugen und stärkeren Verbänden bei nur geringen Angriffen und Bordwaffenbeschuß gemeldet. Einsatz hängt anscheinend als Ablenkungsoperation mit Einflügen in das Reichsgebiet zusammen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 36
<u>4.1.44</u>		In Westfrankreich wurden Angriffe auf Flakstellungen und Heeresriegelstellung sowie auf OT-Baustelle durchgeführt. 36 eigene Flugzeuge waren in der Nacht zum 5/1. zum Störangriff auf London eingesetzt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Vormittag griff ein stärkerer Kampfverband mit Jagdschutz Münster und Rheine an. Über den Angriff auf Kiel ist berichtet. Einzelheiten s. Tageslage. Am Abend führte der Gegner schwächere Störeinflüge in den Raum Hannover - Wismar - Rostock, in das rhein.westf.. Industriegebiet und in den Raum Wittenberge - Berlin durch. Es fielen einige Bomben. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lichtbilderkundung von Bari vom 3/1. ist wegen Wolken nicht auswertbar. Im ital. Raum setzte der Gegner im Frontgebiet 150 Schlachtflugzeuge und 75 Jäger gegen eigene Kraftfahrzeuge und Kolonnen an. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden 2020 Uhr auf Sofia und Dubwico südlich Sofia von einem Verband aus 40 - 50 Flugzeugen Angriffe durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage. Aus dem ostwärtigen Mittelmeer fehlen Meldungen wegen Leitungsstörung. ----- <u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Am 3/1. 1330 Uhr ist vom Atlantik in Gibraltar ein vermutlich Teilgeleit aus 15 Frachtern eingelaufen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Von D. "Civiale" ist Totalverlust anzunehmen. Luftaufklärung war ergebnislos. Vor der franz. Südküste wurden 3 Geleite mit 4 D. von insgesamt 14.438 BRT durchgeführt. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen am 3/1. 1950 Uhr 30 sm NO-wärts Manfredonia (Adria) 2 Zerstörer, die in der Nacht zum 4/1. Pesaro SO-wärts Rimini ohne Wirkung beschossen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Minenschiff "Dwarsläufer" und 2 R-Boote sind 1700 Uhr aus Porto Ferrajo zur Minenunternehmung Salm in Gebiet Orbetello ausgelaufen. D. "Sphinx" (11.373 BRT) ist in Genua in Brand geraten. Voraussichtlich Totalverlust. Ursache wird untersucht. Geleitverkehr war an ital. Westküste durch stürmisches Wetter behindert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44 (24)		37 FdU Mittelmeer hat Angriffsraum U 380 westlich der Länge von GH 8345, von U 616 ostwärts davon festgesetzt. Dt. Markdo: Italien meldet, daß Unterstaatssekretär ital. Marine, Admiral Ferrini, nach Aussprache mit Duce und Besprechung mit bevollm. General, am 1/1. bei Besprechung schwebender Fragen mit Dt. Markdo. Aufstellung geschlossener ital. Einheiten in ital. Uniform und unter ital. Flagge als wichtige ital. Forderung aufstellte. Ferrini beabsichtigt energisch und beschleunigt, derartige Formation aus Freiwilligen aufzustellen, um Feindpropaganda und unklarer Stimmung im Lande entgegenzuarbeiten. Er beabsichtigt Aufstellung eines Marine-Infanteriekorps mit 30.000 Freiwilligen bis Frühjahr, daneben werden Freiwillige für Borddienst, für MAA und Bewachungsdienst an Land z.Zt. beschleunigt aufgestellt. Außerdem soll Kapitän Grossi 4.000 Freiwillige aus Interniertenlager in Deutschland werben. Ferrini wird Vorschlag für Besprechungspunkte mit Ob.d.M. baldigst überreichen. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Eigene Seestreitkräfte sind z.Zt. nicht eingesetzt. Troßfahrzeuge werden für wei Inselbereinigung vorbereitet und Überhol Heer hat Stützpunkt auf Insel Pag wegen Kräftemangels zurückgezogen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1.44	b) <u>Ägis:</u>	1430 Uhr wurde tauchendes Feind-Uboot vor türkischer Küste gegenüber Koos gesichtet. Am 3/1. wurde ein Boot der KS-Flottille Kreta in Mirabella-Bucht von 2 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen geringfügig beschädigt. Am 2/1. versenkten 4 Feindflugzeuge im Tiefangriff mit Bomben und Bordwaffen im Hafen Monemcasia 2 Motorsegler und ein Beiboot. -----
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 3 S-Boote und 2 Uboote in See. -----
	<u>Eigene Lage:</u>	VP-Streife blieb in der Nacht zum 4/1. ohne Feindberührung. In der Nacht zum 5/1. wird Kertschstraße wiederum mit 3 MFP besetzt. U 23 steht auf Rückmarsch aus Op.Gebiet nach Konstanz. Fdl. Luftangriffe fanden auf Otschakow und Feodosia statt. In Feodosia wurde nur geringer Schaden auf dem Werftgelände verursacht. Minenräumarbeiten bei Sewastopol waren durch Wetterlage behindert. Geleitverkehr und U-Jagd vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse. Gruppe Süd hat Absicht gemeldet, Sicherungsmaßnahmen zum Schutz des Hafens von Odessa sowie der Sulina-Mündung durch Sperren zu verstärken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.1.44</u>		SkI sieht, solange Krim in deutscher Hand ist, keine unmittelbare Gefahr für Eindringen russ. leichter Streitkräfte nach Odessa oder in Sulina-Mündung. Daher sind dortige Sperrvorhaben nicht dringend. Gruppe SMD wird entsprechend beschieden mit Weisung, zu prüfen, ob Minenmaterial aus rumänischem Bestand vorhanden ist, da UMB z.Zt. nicht verfügbar sind. Sperrschutz ist deutscherseits lieferbar. Erneuter Antrag im März wird anheimgestellt, wenn z.Zt. vor- dringliche Sicherung Westraums einschl. notwendige Sperrmaßnahmen Finnenbusens und Skagerraks sowie Lageentwicklung Schwarzes Meer zu übersehen sind. ----- IX. Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <i>Ung. 8.12</i> <i>C/Skl</i> <i>1. Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 39
5.1.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Infolge der Annäherung der russischen Armee an die ehemals polnisch-russische Grenze entwickelt die polnische Exilregierung eine lebhaftere Tätigkeit, um zu erreichen, daß hinsichtlich der künftigen östlichen Grenzlinie ihres Landes Klarheit geschaffen wird. Die englische Presse bereitet die Polen bereits darauf vor und daß es ohne Opfer an Rußland nicht abgehen wird. Reuter dementiert Meldungen im Ausland, wonach Portugal den Engländern auf Madeira ähnliche Vergünstigungen wie auf den Azoren gewährt habe. Diese bereits Ende Dezember umlaufenden Gerüchte sind auch inzwischen von der deutschen Gesandtschaft in Lissabon entkräftet worden. Jedemfalls hat sich die Nachricht, die s.Zt. gegeben wurde über die Besetzung der Insel durch alliierte Streitkräfte als unzutreffend herausgestellt. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I.) Chef Skl. weist Chef MND an, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß möglichst bald ein Zentimetergerät auf einem U-Boot zum Einsatz gelangen kann. <u>Im kleinsten Kreis:</u> II.) OKW/WFST op M hat unter dem 29.12. informativ über verschiedene Fragen berichtet und zwar: 1. <u>Frage Rückverlegung linken Flügels der Ostfront.</u> Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.1.44</u>		Die neu vorgesehene Frontlinie würde von Narwa zum Peipus-See verlaufen, wobei Halbinsel Kurgalo mit eingeschlossen ist. 2. <u>Frage Haltung Türkei:</u> Aus streng vertraulicher Quelle des Ausw.Amt- tesliegt angeblicher englischer Vorschlag an die Türken für gemeinsames militärisches Vorgehen gegen Deutschland vor. Danach soll Fertigstellung von Flugbasen der Alliierten in der Türkei bis 1., spätestens bis 15. Februar erfolgt sein. Nach dem im Januar erwarteten Fall von Rom sollen 3 Gruppen mittlerer Bomber aus Italien nach Cyrenaika abgezogen werden mit Auftrag, Ägäis-Verkehr zu unter- binden und Einflug engl. Geschwader in Türkei zu maskieren. Am 15.2. soll Türkei erklären, ob sie Einflug von 20 Geschwadern zustimmt. Falls Türkei ver- neint, würde jegliche weitere Aufrüstung aufhören und Politik der Zusammenarbeit der Alliierten mit der Türkei als gescheitert erklärt werden; falls Türkei zustimmt, soll sofortige Unternehmung voraus- sichtlich gegen Kreta oder Rhodos bzw. andere Ägäische Inseln mit Hilfe von türkischen Luftbasen erfolgen. Sobald Izmir geöffnet ist, soll die türki- sche Armee durch Seetransporte aufgerüstet werden. 6 - 8 U-Boote sollen durch die Meerenge gegen die Krim und rumänische Küste angesetzt werden. An- schließend ist wahrscheinlich Unternehmen in Rich- tung Saloniki vorgesehen. 3. <u>Frage weiterer Pläne der Alliierten.</u> Von besonderer Bedeutung ist z. Zt., Klar- heit in der Beurteilung der Feindabsichten zu er- langen. Geschickte Täuschungspropaganda und Täu- schungsmaßnahmen durch den Gegner müssen in Rech-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44 (25)		nung gestellt werden. Nach wie vor ist mit einer Feindlandung im Westen und zwar in der Kanalenge zu rechnen. Jedoch ist auch hier Täuschung möglich. Durchdrücken der italienischen Front wird für unwahrscheinlich gehalten, da zu zeitraubend und zu kostspielig. Großes Fragezeichen ist Balkan. Um zu klarer Beurteilung zu gelangen, müssen alle Feindnachrichten, besonders solche, die Kräfteverschiebungen, Verteilung von Streitkräften und Zusammenziehung von Schiffsraum betreffen, sorgfältigst überprüft, ausgewertet und in bestimmten Zeitabständen zusammengestellt werden. Chef Wehrmachtsführungsstab wünscht ab 1.1. 10-tägige Vorlage der gewonnenen Erkenntnisse möglichst in Kartenform. Entsprechende Weisung ist an 3.Skl. ergangen. <u>III. Heereslage:</u> Auf der Krim wird seit 5 Tagen starker Feindangriff bei Kertsch erwartet. Im Südteil der Ostfront ist der Tag verhältnismäßig günstig verlaufen. Dem Gegner sind beim VII. Korps sowie im Raum Mchilew überraschend Durch- bzw. Einbrüche gelungen. Die Lage im Raum Witebsk hat sich beruhigt. <u>Besondäres:</u> I.) Wie angekündigt, hat Chef des Generalstabs der Luftwaffe den Oberbefehlshaber gebeten, dauernd 3 U-Boote für die Wettererkundung für die Luftwaffe zur Verfügung zu stellen und ausschließlich für diesen Zweck einzusetzen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.1.44 (26)		Ausfertigung des Briefes gem. 1.Skl. 39/44 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft V. Weitere Erledigung liegt bei 2.Skl. BdU Op. II.) 1.Skl. hat am 2.1. Ob.d.L./Luftwaffenführungsstab gebeten, das vorgesehene Planspiel Luftwaffe - Marine nicht auf Annahmen aufzubauen, sondern mehr in Form einer gemeinsamen Arbeitstagung die akuten Probleme der Zusammenarbeit an Hand zurückliegender Operationen durch wirklichkeitsgetreue Darstellung tatsächlich eingetretener und wirklicher Lage zu besprechen. Insbesondere wünscht Skl. Besprechung der Zusammenarbeit zwischen Fliegerführer Atlantik bzw. Luftflotte 3 und Gruppe West auf Grund jüngster Ereignisse eingehender Prüfung zu unterziehen und zu gemeinsamer Planung auszugestalten. Als Tagungsort hat Skl. Befehlsstelle des FdU in Angers vorgeschlagen, außerdem hat sie angeregt außer Vertreter der Luftflotte 3 und Fliegerführer Atlantik Teilnahme der eingesetzten Verbandsführer und nach Möglichkeit auch von Kommandanten der Fernaufklärungseinheiten vorzusehen. Ob.d.L./Führungsstab bittet Luftflottenkommando 3, die Wünsche der Skl. bei der Planung der gemeinsamen Besprechung zu berücksichtigen.
(27)		1.Skl. hat Gruppe West, 2 Skl. BdU^{6p} und FdU emp ^{emp} unt entsprechend unterrichtet. Nach einer Abwehrmeldung des spanischen Generalstab aus engl. Quelle ist Abschlußdatum feindlicher Invasionsvorbereitungen im Mittelmeerraum 15.1. Absichten bestehen auch gegen Balkan. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 41
5.1.44		L a g e 5.1. 44. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Pernambuco wiederholte 1901 Uhr für alle USA-Kriegsschiffe von Luftbefehlshaber Recife an mehrere Dienststellen gegebenen folgenden Funk - spruch: "Falls Schiff: keine genauen Erkennungs- zeichen geben kann, bombardieren Sie es". 2132 Uhr wiederholte Pernambuco an Natal von unbekannter Luftstelle: ".....ner sinkt, rufen Sie Flugzeug zurück." 2. <u>Eigene Lage:</u> 2017 Uhr wurde von "Burgenland" folgendes Kurz- signal aufgenommen: "Werde angegriffen von mehre- ren schweren Einheiten. Mein Standort ist unge- fähr 7° Süd 26° West. Muß Schiff versenken, Geheimsachen sind vernichtet." Damit ist der zweite der 5 heimkehrenden Blockadebrecher in Verlust geraten. Es ist anzunehmen, daß die Besatzung gerettet wurde, da feindliche Kriegsschiffe betei- ligt waren. Chef Skl. hat an die Besatzung von "Osorno" 12 EK I und 83 EK II verliehen. Angesichts der Bedeutung des Hereinbringens von "Osorno" hat Chef Skl. befohlen, für den Kapitän dieses Schiffes, Hellmann, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz zu beantragen. Abschrift des Antrags 1.Skl. 332/44 gKdos. in KTB Teil C Heft I. Dem Antrag ist entsprochen worden. Die Aus- händigung an den Beliehenen soll durch den Ober-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44		befehlshaber. Marinegruppe West möglichst umgehend erfolgen. ----- II.) Lage Westraum . ===== <u>Feindlage:</u> Über der Biskaya wurden 39 Flugzeuge und 1 Seenotflugzeug in Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 1249 Uhr in BE 3410 und 1700 Uhr in DJ 1910 geortet. Eigene Luftaufklärung meldete 0915 Uhr 120 sm SSW-lich Brest 1 Handelsschiff(1000 BRT) unbekannter Nationalität ohne Fahrt. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> An der westfranzösischen Küste wurden 3 Geleite mit 7 550 BRT, darunter 1 Erzdampfer von Royan nach Bilbao durchgeführt. Am 4. wurden 22 U-Boote auslaufend und 1 U-Boot einlaufend, am 5. 1 U-Boot einlaufend geleitet. U 629 wurde am 5. 1445 Uhr beschädigt von eigenen Sicherungstreitkräften aufgenommen. Vor Brest wurde eine Mine geräumt. <u>Besonderes:</u> Zu Gefechtsbericht Z 23 vom 27. - 29.12. meldet 8.Z-Flottille: 1.) Feststellungen ergeben, daß das auf Seite 5 - 6 17.30 Uhr angeführte Langwellennahzonensignal bezüglich feindlicher Flugzeugträger von Z 23 falsch ent-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44		schlüsselt wurde und der Fehler erst später erkannt wurde.
		Bei Abfassung Berichts hatte Kommandant Z 23 noch keinen vollständigen Gesamtüberblick, daher Schlußabsatz Seite 8 unvollständig, z.T. unrichtig." Unter vollster Anerkennung Einsatz Nordgruppe trug Südgruppe zum Abdrehen Kreuzer und damit Durchbruch nach Osten durch Torpedoangriff von etwa 1/2 stündigem deckend liegendem Feuer "Glasgow" wesentlich bei."
		Der angezogene Gefechtsbericht von Z 23 liegt hier noch nicht vor.
		<u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen grober See und Mondhelligkeit wurde Sicherungs- und Geleitedienst nicht durchgeführt. 6.S-Flottille hat Alarmübungen durchgeführt und ist planmäßig in Ymuiden eingelaufen. 5.S-Flottille ist mit 7 Booten in der Nacht zum 6. zum Torpedoeinsatz gegen Ostgeleit ausgelaufen. Ergebnismeldung liegt noch nicht vor. Durch Marineflak wurde 1 feindliches Flugzeug bei Cherbourg abgeschossen. ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Bei Durchflügen durch die Deutsche Bucht wurden am 5. 2 Flugzeuge durch Mar.Flak abgeschossen. Die Vp.Boote 1401 und Flakjäger 23 sind freigekommen. Geleite 475 Elbe - Hoek und Geleit 1265 Hoek -Elbe sind plan-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44 (29)		mäßig angelaufen. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden nur 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Schwerpunkt war nicht erkennbar. 1550 Uhr wurde sehr dringender Funkspruch von Polarnoje an alle Seestreitkräfte erfaßt und 1610 Uhr von Archangelsk auch für Beluschja wiederholt. OP-Geleitzun wurde nicht wieder erfaßt. <u>Eigene Lage:</u> U-Boote sind in Bäreninsel-Enge zurückgezogen. Auflösung Gruppe Eisenbart ist durchgeführt. Nach Norden und Süden wurden je 35 Schiffe geleitet, 20 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben. Am 3. 2400 Uhr ist Dampfer "Marco Brunner (8130) im Varangerfjord aufgelaufen. Am 4. mittags wurden 4 Feindeinflüge im Raum Bergen, nachmittags 1 Feindflugzeug im Raum Egersund und in der Nacht zum 5. 1 Feindeinflug südlich Egersund gemeldet. ----- IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge; O s t s e e ===== <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Zwischen 1039 und 1224 Uhr erfolgte ein schwerer Luftangriff durch mindestens 560 Flugzeuge auf Kiel. Angriffsschwerpunkt war das gesamte Stadtgebiet am westlichen Fördeufer. Germaniawerft wurde stärker be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44 (30)		43 beschädigt, leichtere Schäden sind in den Deutschen Werken und im Kriegsmarinearsenal gemeldet. Gefechtskurzbericht des Küstenbefehlshabers West siehe Fs. 2245. Weitere Einzelheiten enthält Tageslage. Am 4. wurde U 676 von 26.U-Flottille in Hafeneinfahrt Pillau durch Kollision mit norwegischem Dampfer leicht beschädigt. V3.Boot 303 war am 3. im Schneesturm vor Revel festgekommen. In der Kronstadtbucht lag Störfeuer eigener Heeres-Artillerie auf Leningrad unter feindlicher Gegenwirkung. Gruppe Nord/Flotte unterrichtet 1.skl. nachrichtlich von Weisung betr. Verlegung Chef 6.Z-Flottille mit Z 39 und Z 28 am 7.1. von Sewastopol nach Kristiansand Süd. Abschrift siehe Fs. 1834. ----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== U 415 meldet in BF 5469 2304 Uhr feindlichen Luftangriff. Das Boot wurde beschädigt und forderte Unterstützung durch Seestreitkräfte an. 2 M-Boote werden auf Einlaufweg dem Boot entgegengesandt. Weitere Luftangriffe in der gleichen Nacht haben U 541 aus BF 7357 und U 107 aus BE 5457 gemeldet. U 667 meldete 7 feindliche Luftangriffe vom 1.1. Gruppe Borkum beabsichtigt Operation auf nord-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44		gehenden Gibraltargeleitzug am 7. oder 8.1. Am 6. werden 2 Ju 290 im Gebiet CF 50 und 30 zur Aufklärung eingesetzt. Inzwischen ist bekannt geworden, daß dieser Geleitzug vermutlich 2 Tage früher als erwartet aus Gibraltar ausgelaufen ist. Ansatz der Luftaufklärung ist daher verspätet. Erfolgsmeldungen liegen aus dem Atlantik und Indischen Ozean nicht vor. ----- VI.) Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> Am Tage herrschte in den besetzten Westgebieten rege Einflugtätigkeit. Neben zahlreichen Einzeleinflügen wurden insges. 15 Verbände gemeldet. Es wurden Angriffe auf Baustellen in Belgien und Nordfrankreich sowie auf die Westküste^{Halbinsel} Contentin durchgeführt. Ein starker Verband 4-motoriger Flugzeuge mit Jagdschutz griff den Flugplatz Merignac, ein weiterer gleichartiger Verband Fliegerhorst Tours an. In Abwehr dieser Einflüge meldete Luftflotte 3 bei 2 eigenen Jägerverlusten Abschluß von 26 Feindflugzeugen durch Jäger und 5 weitere durch Flak. In der Nacht zum 6. sind in Belgien/Nordfrankreich lediglich 7 Einflüge, in Westfrankreich vereinzelte Einflüge ohne Angriffshandlungen gemeldet worden. <u>Reichsgebiet:</u> Vormittags erfolgte schwerer Angriff mit 580 Kampfflugzeugen unter Jagdschutz auf das Stadtgebiet Kiel, der in 9 Wellen durchgeführt wurde, von denen 4 klare Bombenteppiche abwarfen. Feindlicher Jagdschutz

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 44
5.1.44 (31)		wurde mit Sicherheit im Kieler Raum erkannt. Über die Abschlußfolge liegen luftwaffenseitig noch keine Meldungen vor. Zu gleicher Zeit erfolgt ein Angriff mit 100 Flugzeugen und Jagdschutz auf Düsseldorf-Neuß. Einzelne Flugzeuge drangen über Flensburg bis in das Stettiner Haff vor. Am Abend wurden 35 Einflüge in den Westen des Reichsgebietes gemeldet. Einzelne Bomben fielen auf Essen, Düsseldorf, Krefeld u. andere Orte. In den frühen Morgenstunden des 6. wurde ein schwerer Angriff auf Stettin durchgeführt. Einzelne Flugzeuge flogen Berlin an. In Stettin entstanden schwere Schäden auch bei der Industrie. Flakkreuzer "Undine" erlitt Personalverluste. Die Schutzobjekte Carlshagen und Pölitz sind nicht getroffen. Mar. Versorgungsamt und ein Marinewaffenbetrieb sind beschädigt worden. Weitere Einzelheiten siehe Tageslage. Ein einzelnes Flugzeug drang vom Süden her aus dem Raum Serajewo über Breslau bis Frankfurt/Oder, ein weiteres aus dem gleichen Raum bis Linz und Klagenfurt vor. Ausflug über Fiume. <u>Mittelmeerraum:</u> Aus dem Bereich Luftflotte 2 liegen besondere Meldungen nicht vor. Im Bereich Luftwaffenkommando SO führte Feind bewaffnete Aufklärung im Raum Cattaro durch, 14 Aufklärungsflugzeuge wurden in der Ägäis festgestellt. Am Abend griffen 10 - 12 Flugzeuge Stadt- und Hafen von Rhodos an. <u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44		VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 1820 Uhr wurden vom Atlantik kommend mit Kurs auf die Gibraltarenge 3 Schlachtschiffe, 5 Zerstörer und 1 "Aurora"-Kreuzer gesichtet. Diese beachtliche Meldung wird nachgeprüft. Es wird richtig sein, den Verbleib der Schiffe und ihre Nationalität festzustellen, da sich unter Umständen daraus Schlüsse auf die Feindabsichten ziehen lassen. Nachmittags ist ein "Sidney"-Kreuzer zusammen mit einem anderen Kreuzer, der Konteradmiral-Flagge führte, aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. In der Nacht zum 5. begann nach Abwehrmeldung in Gibraltar Zusammenstellung eines Geleitzuges mit welchem "Warspite" und andere beschädigte Einheiten nach USA auslaufen sollen. <u>Eigene Lage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. 2. <u>Bereich Deutsches Marinekommando Italien:</u> <u>Feindlage:</u> 0900 Uhr wurden 50 sm NNO-wärts Palermo 2 vermutlich Zerstörer auf 30° gesichtet. Nach Funkaufklärung forderte Funkstelle Tarent 2300 Uhr unbekannte Stelle Vampa auf, Neuigkeiten über ital. T-Boot "Aliseo" zu melden. "Aliseo" unter dem Kommando des Ritterkreuzträgers Kory.Kpt. di Cossato, ist s.Zt. aus dem deutschen Machtbereich entwichen ist und auf die Feindseite übergegangen. <u>Eigene Lage:</u> Minenschiff "Dwarsläufer" wurde NW Civi-

(32)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	45
5.1.44		tavecchia von feindlichen Flugzeugen 6 x angegriffen. 1 Abschuß wurde erzielt. Minenaufgabe "Salm" ist durchgeführt. In der Nacht zum 4. sind bei Civitavecchia eine Frachtpenische und 1 MFP gestrandet. 3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Jnsel Pag ist nach Räumung durch eigene Heereskräfte durch Tito-Leute erneut besetzt worden. Minenleger "Pasman" ist am 30.12. auf Marsch von Zara nach Pola überfällig. Dampfer "Marmelli" ist 4.1. mit eigener Kraft in Triest eingelaufen. Batterie "Traste" der MAA 612 wurde am 26.12. abends von Tito-Truppen angegriffen. Angriff wurde abgewehrt. b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Nachträglich wird gemeldet, daß am 29.12. 2300 Uhr 4 engl. S-Boote 5 sm nordwestlich Symi einen Mot.Segler kontrollierten und freigaben. Ein beschädigter Mot.Segler wurde am 30.12. an der Westküste von Hydra (40 sm SSW Piräus) von Partisanen ausgeraubt. 5.1. 1515 Uhr wurde ein U-Boot gegenüber Coos gesichtet. <u>Eigene Lage:</u> S 601 verlegt von Milos nach Piräus zu weiterer Überführung in die Adria. In der Burzi-Enge wurden am 4. 2 und am 5.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44 (33)		gleichfalls 2 weitere Räumerfolge erzielt. Skl. Qu A teilt mit, daß für Neuaufstellungen von Flakbatterien zur Verstärkung des Flakschutzes im Bereich Dodekanes Personal nicht verfügbar gemacht werden kann. Auch der Abzug von Personal anderer Batterien wird von Skl.Qu A nicht für zweckmäßig gehalten. Vergleiche KTB 30.12. Adm. Ägäis hatte am 8.12. u.a. Neuaufstellung einer Mar.Flak-Abteilung für Stampalia beantragt. AMA/M Wehr hat 1.Skl. unterrichtet, daß diese Neuaufstellung nur durchgeführt werden kann, wenn sie aus Einsparung der Gruppe Süd erfolgt oder wenn Skl.Qu A mit Heranziehung von Einsparung aus MOK Ost und Nord einverstanden ist. Im letzteren Fall behält AMA/M Wehr sich endgültige Entscheidung vor, da Verfügbarkeit dieses Personals von Rekrutenzuteilung abhängig ist. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden vor der Kaukasusküste 2 S-Boote sowie 1 Motorkanonenboot, ferner 3 - 4 U-Boote in See festgestellt Nach Abwehrmeldung vom 31.12. werden Einheiten der Schwarzmeerflotte in Anapa, Noworossisk, Kabardinka und Gelendschik zusammengezogen. Gleichzeitig erhält Schwarzmeerflotte und Luftwaffe Befehl Aktionen der roten Armee in diesem Raum durch Angriffe auf Odessa und Sewastopol zu unterstützen. 1.Skl. hat diese Meldung unter Vorbehalt an OKW/WFST Op M weitergeleitet mit Bemerkungen, daß eigene S-Boote in der Nacht zum 30.12. Anapa-Hafen leer gemeldet haben. Eigene Aufklärung insbesondere über diesen Hafen liegt seit 31.12. nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44		<u>Eigene Lage:</u> U-Falle Schiff 19 beschöß 2100 Uhr 20 sm westlich Eupatoria aufgetauchtes Feind-U-Boot mit Artillerie und setzte nach dessen Tauchen U-Jagd fort. Bei einem feindlichen Luftangriff auf Otschakow-Hafen wurden Volltreffer auf Kai sowie Beschädigung von 2 Kuttern und geringe Personalverluste gemeldet. Am 5. vormittags wurde über Ak Metschet 1 russisches Flugzeug durch Mar.Flak abgeschossen. 40 to. Kran aus Nikolajew ist von MAL 4 in Odessa eingeschleppt. Der Kran ist durch vermutlich Minenexplosion bei Überführung südlich Otachakow - Spitze gering beschädigt. Am 4. abends wurden in der Bug-Mündung Luftminenabwürfe beobachtet. Tanker. "Bacchus" hat Jstanbul in Richtung Marmara-Meer passiert. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII.) Lage O s t a s i e n . ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- <i>Chiffre</i> <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Hr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		Politischer Lageüberblick. ===== Aus Anlaß des Überschreitens der ehemals russisch / polnischen Grenze hat polnische Exilregierung Erklärung abgegeben, in der es heißt: Die polnische Regierung erwarte, daß U.d.S.S.R. nicht versäumen werde, die Rechte und Interessen der polnischen Republik zu respektieren. Die polnische Regierung habe daher die unterirdische Bewegung in Polen angewiesen, ihren Widerstand gegen die Deutschen fortzusetzen und zu verschärfen, sowie jeden Konflikt mit der vorgehenden russischen Armee zu vermeiden. Aus englischen und amerikanischen Presseberichten ergibt sich, daß lebhaft diplomatische Anstrengungen gemacht werden, um die vor allem für die Engländer schwierige Entwicklung der Lage betr. Polens in eine tragbare Linie zu lenken. Zunächst wird versucht, die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und der polnischen Exilregierung wieder herzustellen. Die polnische Frage stellt nunmehr die erste praktische Erprobung der Moskauer Beschlüsse dar. Es wird interessant sein zu beobachten, inwieweit es den Angelsachsen in diesem Dilemma gelingt, ihr Gesicht zu wahren, ohne dem Einvernehmen mit Moskau allzu deutlich Abbruch zu tun. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.44</u>		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====
		I) <u>Chef Skl</u> befiehlt, OKW / Ausl.Abwehr nochmals zu ersuchen, für Beobachtung des Schiffsverkehrs durch den Suezkanal bemüht zu sein. Nötigenfalls können Uboote zum Absetzen von Agenten angeboten werden. -----
		II) <u>Chef Skl</u> befiehlt, daß Waffenämter sofort Entwicklung einer Mine in Angriff nehmen, die bei geeigneter Zielsprache entsprechend dem Prinzip des Zaunkönigkopfes den Gegner ansteuert und trifft. Problem soll unverzüglich in Grundlagen geklärt und ggf. Kapazitätsbedarf festgestellt werden. -----
		III) <u>Vortrag Chefs 3/Skl:</u> a) über Note polnischer Exilregierung aus Anlaß Überschreitens ehemals russisch / polnischer Grenze durch rote Armeen. Englische Pressekommentare heben hervor, daß in dieser Note konkrete Grenzforderungen Polens nicht ausgesprochen sind. b) über Bericht dt. Gesandten in Sofia betr. Lage in Bulgarien, die für den Augenblick noch als unbedenklich dargestellt wird. Abschrift gemäß 1/Skl 600/43 Ghdos. in KTB Teil C Heft XIV a. c) über tabellarische Übersicht betr. angelsächsische Ubootsabwehrfahrzeuge, deren Zahl in allen Meeren mit ca. 5.000 errechnet wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.43</u> (35)		d) über Persönlichkeit und dienstliche Laufbahn brit. Vizeadmirals Bertram H. Ramsay, der seit 24.8.39 Chef der Marinestation Dover war und jetzt zum Chef der alliierten Invasionsstreitkräfte in Großbritannien ernannt ist. Abschrift in KTB Teil C Heft II b. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> IV) Vortrag I k / 1/Skl über Erfassung "Weserland" durch Feindluft am 1/1. und Absetzen des Schiffes nach S, sowie über Selbstversenkung "Burgenland" in Natalenge entsprechend Darstellung in KTB's vom 2. - 5.1.44. Skl erwägt, "Weserland" südlich St. Helena auf Kap-Route zu ziehen. Für Zurückführung dieses Schiffes durch Dänemarkstraße käme nunmehr nur noch Neumondperiode des Februar in Betracht. Über Standort "Rio Grande" liegen nur gekoppelte Unterlagen vor. Konkrete Anhaltspunkte fehlen. Bei 1/Skl ist zahlenmäßige Auswertung bisherigen Blockadebruchsergebnisses 1943/44 ("Osorno", "Alsterufer") auf Grund der wehrwirtschaftlichen Sonderunterrichtungen von M Rü durchgeführt. Ladung "Osorno" verlängert das Ausreichen der Kautschukbestände um etwa 8 Monate, das der Zinnbestände um etwa 9 Monate, das der Wolframbestände um etwa 6 1/2 Monate. Die Kautschukbestände waren vor Einlaufen "Osorno" annähernd erschöpft. Die weitere Einfuhr dieses Rohstoffes aus Ostasien ist also vordringlich. In der Zinnversorgung ist die Lage wegen vorhandener Bestände verhältnismäßig günstig. Beim Wolfram hingegen ist die Lage zwar ^{durch} die Zuführung von "Osorno" fühlbar gebessert, erscheint aber im Hinblick auf die bedenkliche Schwäche in der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.44</u>		Vorratsbildung nach wie vor besorgniserregend, insbesondere, falls die Einfuhr aus Portugal behindert werden würde. Umso bedauerlicher ist es, daß mit "Alsterufer" 344 t Wolframkonzentrat d.s. 172 t reines Wolfram, die den Fehlbedarf für 12 Monate gedeckt haben würden, verloren gegangen sind. Die Wolframeinfuhr durch Uboote wird im Jahr 1944 schätzungsweise den Fehlbetrag bis Ende 1945 decken, keinesfalls aber zur Bestandserhöhung oder zum Ausgleich europäischer Importausfälle ausreichen.
(36)		Die Naturkautschukversorgung, die durch den Erfolg der "Osorno" bis XI/44 notdürftig sichergestellt sein dürfte, könnte durch die Ubootstransporte des Jahres 1944 bis Ende des Jahres verlängert werden können. Da die Typ XX Boote die erste Zuführung im Herbst bringen werden, entsteht von Januar bis Herbst eine Versorgungslücke, die lediglich durch Einsatz von Blockadebrechern geschlossen werden kann. Die Kautschuklage erfordert also zwingend die Fortführung des Blockadebrechereinsatzes. Ausführliche Darstellung befindet sich in Akte I/Skl I g bzw. KTB Teil C Heft IX.
(37)		In weiterer Erörterung dieses Problems wird erwähnt, daß die von Chef Skl befohlenen Versuche mit ☒- Schleppkörpern im Gange sind. Derartige Schleppzüge sind jedoch nur mit Booten Typ XXI durchführbar, wirken sich also nicht vor Herbst 1945 zufuhrmäßig aus.
(38)		Skl ist der Ansicht, daß die Versuche, Blockadebrecher heraus- und hereinzubringen, für nächste Operationsperiode wiederholt werden müssen. Chef Skl stimmt zu. Angelegenheit muß jedoch dem Führer vorgetragen werden wegen der von diesem geäußerten starken Bedenken gegen das Auslaufen der Schiffe. Zahlenunterlagen sollen für Vortrag beim

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.44</u>		Führer nochmals nachgeprüft werden. Chef 1/Skl schlägt vor, Gruppe West unter Vorbehalt der vom Führer einzuholenden Zustimmung Auslaufferlaubnis ab 25/1. je nach Wetterverhältnissen zu erteilen. Chef Skl bemerkt, daß in nächster Zeit in Biscaya 200 "Thetis" mit 2 - 3-wöchiger Lebensdauer ausgelegt werden sollen. I k / 1/Skl schlägt weiter vor, die 4 auslaufenden Blockadebrecher gemeinsam auf die Reise zu schicken und möglichst auch das Hereinholen von "Rio Grande" mit dieser Operation zu verknüpfen. Die Einzelheiten sollen bei einer Besprechung bei Gruppe West in den nächsten Tagen festgelegt werden. Chef Skl ist nicht dafür, "Rio Grande" und auch "Weserland" in die Biscaya einlaufen zu lassen, zumal nach Meldung von Gruppe West bei Fliegerführer Atlantik gänzlich veränderte Kräfteverhältnisse eingetreten sind. Durch Feindeinwirkung ist III/KG 40 innerhalb der nächsten 5 Wochen nicht einsatzbereit. Sämtliche FW 200 zur Aufklärung und FW 200 mit Kehlgeräten sind unklar. Es werden auch keine vereinzelt FW 200 einsatzbar werden. Ab 20/1. stehen zur Aufklärung voraussichtlich lediglich 5 Ju 290, 2 BV 222 und 3 Ju 88 zur Verfügung. Das bedeutet bei mehrtägiger Operation, daß pro Tag nur 4 Maschinen eingesetzt werden können. Kampfflugzeuge He 177 und Ju 88 sind etwa in gleicher Stärke vorhanden wie Ende Dezember, falls nicht weitere Verluste eintreten. Gruppe West hält Zuführung von Torpedoverbänden für erforderlich, da Einsatz der Kehlmaschinen bei niedriger Wolkenhöhe eingeschränkt ist. Gruppe wird zunächst bei Lfl 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		Zuführung von KG 26 und Verstärkung der Fernaufklärer zu erwirken versuchen. Chef Skl entscheidet, daß Auslaufvorbereitungen der 4 Blockadebrecher vorbereitet werden sollen, ferner, daß "Rio Grande" und "Weserland" nicht in die Biscaya, sondern durch die Dänemarkstraße geführt werden. Je nach Lage soll vorbehalten bleiben, 1 der Schiffe ggf. südlich Island nach Osten zu führen. ----- V) Im Hinblick auf die zahlreichen Ubootsbeschädigungen in der Biscaya, die seit 1/1. eingetreten sind, befiehlt Chef Skl, möglichst je eine Torpedobootsrotte in Lorient und Bordeaux, wenigstens aber in Lorient, für Einbringhilfe in 3-stündiger Bereitschaft klar zu halten. Gruppe West, nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte, FdZ erhält daher folgende Weisung: "1) In den letzten Tagen wieder sehr zahlreiche Feindluftangriffe auf Uboote in Biscaya erfordern erneut Bereithalten von T-Bootsroten für Ubootshilfe in kurzfristiger Bereitschaft. 2) Gruppe West meldet beabsichtigte Dislokation: Eine Gruppe in Lorient oder an ^{derem} Breton. Hafen unerlässlich, eine weitere in Gironde erwünscht. ----- VI) Chef Skl wünscht weiter, daß Lfl 3 zur Durchführung von Nachtjagd in der Biscaya aufgefordert wird, da es ein unträglicher Zustand ist, daß der Feind völlig ungestört vor der eigenen Haustür steht <i>steht. U-boat nachts angreift und Verluste verursacht.</i> -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	50
6.1.44 (40)	VII) VIII) IX)	Chef Skl hat dem Führer seine Absichten über die Weiterführung des Ubootskrieges bis zur Einsatzmöglichkeit der neuen Bootstypen vorgetragen. Eine Einschränkung im Einsatz bis zu diesem Zeitpunkt kommt nicht in Betracht. Die Boote werden kämpfen, Erfahrungen sammeln und see- und kampfgeohnt bleiben, um für die neue Phase des Ubootskrieges so vorbereitet wie möglich zu sein. Das Jahr 1943 hat trotz des Verlustes von 227 eigenen Ubooten immer noch das zweitbeste Jahresergebnis dieses Krieges gebracht. ----- <u>Chef 1/Skl</u> meldet, daß Dt. Markdo. Italien Bekämpfung von Bastia ständig im Auge hat. Weiter meldet Chef 1/Skl hinsichtlich der Abholung der Schiffbrüchigen in Irland, daß es dem Ausw.Amt noch nicht gelungen ist, die Namen dieser Leute festzustellen. 1/Skl dringt ständig auf Beschleunigung. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII. ----- Chef Skl erscheint es zweifelhaft, ob bei Gruppe Nord / Flotte die Erkenntnis im vollen Umfang besteht, daß die Ausbildungs- und Erziehungsfrage der Schiffe erheblicher Anstrengung bedarf. Die Erfahrungen der Dezembergefechte erfordern energisches Handeln. Es muß alles geschehen, um das Unterlegenheitsgefühl unserer Schiffsbesatzungen auszurotten und die Nachteile auszugleichen, die in der Seeungewohntheit unserer Schiffe ganz im Gegensatz zu den Verhältnissen auf den U-, S-, Minensuch- und VP-Booten liegen. Die im Zusammenhang mit den beiden Ge-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		fechten in den englischen Veröffentlichungen enthaltenen Bemerkungen in dieser Richtung sind nicht ganz unrichtig. Am 14./1. soll eine erneute Besprechung mit Oberbefehlshaber und C/Gruppe Nord / Flotte stattfinden, in der auch dieses Problem behandelt werden muß.
(41)		Antworte auf Befragung Fabrikar Befragung mit dem Oberbefehlshaber ist in der Anlage angegeben. <u>X) Heereslage:</u> Der Großkampf hat sich auf alle Abschnitte der Ostfront ausgedehnt, ist auch im Raum Witebsk wieder aufgelebt. Die Kämpfe führten im allgemeinen zu beachtlichen eigenen Abwehrerfolgen.
		B e s o n d e r e s . =====
(42)		Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 26.12. - 2/1. erfaßten Feindnachrichten enthält XB-Bericht Nr. 1/44.
		L a g e 6/I. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 51
<u>6.1.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	In Auswertung der von Chef Skl getroffenen Entscheidung erläßt l/Skl folgende Weisungen: 1.) an "Weserland": "Weserland" soll den Marsch nach Norden diesmal im Ostteil des Südatlantik zeitlich so antreten, daß Punkt Klingel etwa am 12.2. passiert wird. Einzelheiten über Marschweg und einzuhaltende Zeiten folgen. Bis dahin mit sparsamstem Brennstoffverbrauch im Warteggebiet auf- und abstehen." 2.) an "Rio Grande": "Das Einbringen von "Osorno" und "Alsterufer" hat gezeigt, daß neben sehr viel Glück nur das Überraschungsmoment Erfolgchancen gibt. Blockadebruch durch die Biscaya wird zur Zeit als sehr erschwert angesehen. Deshalb erhält "Rio Grande" Befehl, von Punkt Wera an in allgemein nordöstlicher Richtung die Dänemarkstraße anzusteuern und durch diese nach Norwegen zu gehen. Dem Schiff wird im Nordatlantik durch ein Uboot Navigationsausrüstung für diese Aufgabe zugeführt werden. Einzelheiten zu dieser neuen Aufgabe folgen laufend. Die bisher übermittelten Befehle über Standpromenade sind als Reserve aufzubewahren." 3.) an Gruppe West: "1) "Burgenland" hat sich nach eigener Meldung am 5.1. abends nach Angriff durch Kriegsschiffe auf 07 Süd 26 West selbst versenken müssen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		2) Die von der Gruppe gemeldete ungünstige veränderte Kräftelage des Fl.F. Atl. und die augenscheinlich vom Gegner verschärft angesetzte Blockade geben dem Durchbruch eines einzeln fahrenden Blockadebrechers durch die Biscaya so gut wie keine Chancen. 3) Es werden deshalb "Rio Grande" und "Weserland" durch die Dänemark-Straße geführt werden. 4) Auslaufsabsicht bleibt, wie bisher geplant, vorläufig bestehen. Befehl zur zeitlichen Durchführung folgt nach nochmaliger eingehender Prüfung mit allen Wirtschaftsstellen über die Folgen, die Einstellung Programms nach sich zieht." ----- 4.) an 2/Skl BdU op: "1) Blockadebrecher "Burgenland" ist am 5.1. abends in 07 Süd 26 West von schweren Einheiten (1/Skl nimmt Kreuzer an) gestellt worden und hat sich selbst versenkt. 2) Ob.d.M. hat entschieden, daß "Rio Grande" nicht, wie bisher geplant, in die Biscaya sondern durch die Dänemark-Straße einlaufen soll. Damit wird Zuführung einer Navigationsausrüstung, wie sie bisher für "Weserland" beabsichtigt war, am 19/20.1. in etwa AK 70 notwendig. Es wird gebeten, den genauen Treffpunkt dort festzulegen und herzugeben. 3) "Weserland" hat Befehl, von GE 55 über GG 65, FV 13, FF 49, EH 42, DE 16 nach AK 70 zu marschieren. Das Schiff wird so gesteuert werden, daß es erst am

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.43		17.2. in AK 70 eintrifft, wo die Übergabe der Navigationsausrüstung vorgesehen ist. Es wird den Abmarsch aus GG 15 voraussichtlich zwischen 16. und 18.1. antreten. Zur Zeit hat "Weserland" Befehl, sich in GD, GE, GO und südlich davon aufzuhalten." Alle Außerheimischen werden mit FT 1140 über Selbstversenkung von "Burgenland" und erfaßte Funkweisung von "Pernambuco (s. KTB 5/1.) unterrichtet. ----- II. Lage Westraum. ===== 1. Feindlage: Über der gesamten Biscaya wurden bis etwa 14 West 50 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1111 Uhr wurde eine alliierte Einheit in AL 5291 geortet. Eigene Luftaufklärung meldete 1525 Uhr 25 sm SSW-lich Plymouth westgehenden Geleitzug aus mehr als 12 Handelsschiffen mit 4 Zerstörern. 1828 Uhr wurden etwa 120 sm SW-lich Lorient 3 Fischerboote unbekannter Nationalität gesichtet. Nach Abwehrmeldung aus Lissabon sollen an französischer Küste von Nantes bis St. Malo in nächster Zeit Landungsunternehmen mit Commandos erfolgen, um eigene Abwehrstärke zu prüfen. Gleichzeitig sollen Luftangriffe unter Abwurf von Tränengas in diesen Gebieten durchgeführt werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.43		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Ausw.Amt hat am 4/1. mitgeteilt, daß das Internationale Rote Kreuz entsprechend dem Ersuchen der Skl sofort das Erforderliche wegen der Schiffbrüchigen in der Biscaya veranlaßt hat. Dem Internationalen Komite vom Roten Kreuz wurde jedoch vom britischen Konsul in Genf mitgeteilt, daß man bedauere, daß das Lazarettsschiff beim Eintreffen der Benachrichtigung bereits vor Gibraltar stand.
(43)		Mar.Att. Madrid hat gemeldet, daß die beiden spanischen Zerstörer außer den 4 gemeldeten weitere Schiffbrüchige nicht gefunden haben.
		Vor Lorient wurden 2, vor Gironde eine Mine geräumt. Einsatz von MS-Flugzeugen ist durch Rücksichtnahme auf Feindeinflüge eingeschränkt.
		Einfahrten Bayonne, St. Jean de Luz sowie Gironde sind vorübergehend wegen Minenverdachts gesperrt.
		Ein Uboot wurde einlaufend, 2 auslaufend geleitet.
		----- <u>Seegebiet Kanal:</u>
(44)		Torpedoeinsatz 5.Sfl. in der Nacht zum 6/1. gegen Ostgeleit zwischen Landsend und Lizard Head war erfolgreich. Beim Auslaufen aus Cherbourg erfolgten in BF 3552 r.u. vor und neben Führerboot 3 Minendetonationen, die keine Beschädigungen hervorriefen. 0319 Uhr wurde das gesuchte Geleit von erster Rotte gesichtet und von Süden angegriffen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 53
6.1.44		2. Rotte stieß 0258 Uhr auf den Gegner und griff von SO an. 3. Rotte traf 0333 Uhr auf das Geleit. Alle 3 Gruppen hatten Erfolg. Sie versenkten insgesamt 5 D. mit 12.500 BRT und einen Bewacher bei einem Torpedoaufwand von 23 Stück. Eigene Beschädigungen und Verluste traten nicht ein. Nach Kurzbericht des F.d.Schn. (Abschrift s. Fs. 1730) ist Einsatz ausschließlich auf Grund weiter zurückliegender Fahrplannerfahrungen aus Funkaufklärung durchgeführt. Luftaufklärung konnte wegen Mondhelligkeit nicht eingesetzt werden. Flottille ist 0805 Uhr in Brest eingelaufen. Für die Nacht zum 7/1. ist Verlegung von Brest nach Cherbourg geplant. Wegen Mondhelligkeit waren VP-Positionen nicht besetzt. Westlich Jersey sind 2 Minen geräumt. ===== <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Westgeleit 475 hat wegen stürmischen Wetters Borkum Reede aufgesucht. Ostgeleit 1205 wird planmäßig durchgeführt. BSN meldet von 18 zur Verfügung stehenden MS=Flugzeugen 12 einsatzklar. BSN berichtet ⁱⁿ Jahresbericht 1943 Zahl geräumter ATE-Minen von 37 auf 47. In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 8 Geleite mit 18.440 BRT durchgeführt. NW-lich Ameland wurde eine Mine geräumt. =====

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.44</u>	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden vormittags 4, nachmittags 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Laufe des 5/1. wurden 7 Flugzeuge im Raum Petsamo einfliegend gemeldet. Ein Einflug wurde SW-lich Lister am 6/1. beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 5/1. 1730 Uhr ist D. "Maggio" (5.371 BRT) im Kraaksund aufgelaufen und beschädigt. Am gleichen Tage 1800 Uhr ist holländischer Motor-kutter bei Obrestad gestrandet. Bergung aussichtslos. Nach Norden wurden 20, nach Süden 38 Schiffe geleitet. 13 Schiffe blieben infolge Geleitman-gels liegen. Kampfgruppe hat am 5/1. an Gruppe Nord / Flotte, MOK Norwegen, Admiral Polarküste und Seekmdt. Hammerfest gemeldet: "1) "Tirpitz" stattbisher 2- 38 cm Rohre jetzt 4 - 38 cm Rohre kar und statt bisher 2 - 15 cm jetzt 4 - 15 cm klar zum Einsatz nach Stjærnsund und Altafjord. Terminver-zögerungen in Werftarbeiten treten nicht ein. Feuerleitübungen auf Zerstörer werden z.^{zt.} laufend durchgeführt. Schießübungen sind wegen Vermeidung von Erschütterungen auf "Tirpitz" nicht in Aussicht genommen. 2) 2 Zerstörer liegen in 45-Minuten-Bereit-schaft in Leirbotn klar zum Einsatz, in erster Linie, um Torpedowaffe ggf. gegen schwere Streitkräfte einzusetzen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		3) Flakkreuzer "Thetis" in 1-stündiger Bereitschaft Westausgang Skillefjord, um schnellfeuern- de Batterien ggf. gegen leichte Seestreitkräfte einzusetzen. 4) Torpedobatterien Lillan und Drott zur Hebung bisher unzureichender Personalbesetzung unter Führung und Ausbildung durch Zerstöreroffiziere auf Position wie bisher Talvik. 5) 2 VP-Boote bisher Langfjord jetzt Westausgang Stjernesund, um ungesesehenen Durchbruch bei Schneetreiben usw. auszuschließen und Vorwarnung sicher zu stellen. 6) Stab K-Gruppe ist aufgestellt und arbeitsfähig. Zusammenarbeit aller Kräfte einschließlich Heer und Heeresbatterien ist durchgeführt. Entsprechendes Fernschreiben ist auf Anforderung von Gruppe Nord an l/Skl übermittelt. Entsprechend Weisung l/Skl betr. gelegentlichen operativen Mineneinsatzes mit Zerstörern (s. KTB 3/l.) meldet Admiral Nordmeer an Gruppe Nord / Flotte, nachrichtlich l/Skl, Vorschlag für Durchführung von Minenaufgaben in Neumondperiode Ende Januar gegen England - Rußland-Verkehr in Gebiet AW 2228 nach 2327, nach 2341, nach 2252 sowie im Gebiet von AG 8832 u.M. nach 8832 r.M., nach 8942 o.M., nach 8941 u.r., und zwar unter der Voraussetzung, daß Minen bis etwa 20/l. in Kaafjord eintreffen. Admiral Nordmeer wertet Erfolgsaussichten, auch wenn Werfen unbeobachtet gelingt, gering, da Laufwege regelmäßig durch russische und englische Minensuchstreitkräfte kontrolliert werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.44</u>		Admiral Nordmeer sieht gesteigerte Erfolgsmöglichkeiten gegen Rußland-Nachschub im Einsatz stark vermehrter Uboote und ab Februar zusätzlich im Einsatz von Luftkampfverbänden. Minen können bis 20/1. nicht zugeführt werden, da sie erst vor einigen Tagen aus Norwegen in der Heimat zur Überholung eingetroffen sind. 1/Skl hält Erfolgsaussichten doch für gegeben, da Fernzündungsminen 15 m tief liegen und durch das Eis nicht gestört werden, während dies Minensuchtätigkeit stark behindert. Außerdem ist Sperrschutz vorgesehen. Auch ist einwandfreie Minensuchtätigkeit und genaues Einhalten abgesuchter Wege in dem von der Küste 40 sm abgesetzten Gebiet bei Eis und ständiger Dunkelheit fraglich. Stellungnahme Gruppe Nord / Flotte bleibt abzuwarten. FdU Norwegen meldet folgende Ubootslage: 1) 6 Uboote Überwachung Bären-Enge, alle mit 2 Borkum, Naxos und Zaunkönig ausgerüstet, in Angriffsräumen 22 sm Abstand. 2) Zu T 5-Ergänzung einlaufen Narvik 2 Uboote mit anschließender Bereitschaft in Hammerfest 3) Werftüberholung in Drontheim, Bergen und Narvik beginnen 4 Boote. 4) Aus Süden treten neu zum FdU-Verband 2 Boote, vorgesehen für Bereitschaft Hammerfest. 5) Je ein Boot wird 10. und 12/1. werftfertig. 6) Ein Boot wird 12/1. für kurzes Eindocken nach Narvik zurückgezogen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		55 7) Einsatzklar sind in Nordnorwegen einschließlich. der 6 Boote in Bären-Enge am 10/1. = 8 (außerdem 3 Boote im Anmarsch), am 15/1. = 10 (außerdem 1 Boot im Anmarsch), am 20/1. = 12. 8) Noch in der Heimat befindliche neu zugeteilte Boote sind nicht berücksichtigt. 9) Mit TM-Einrichtung sind bisher 2, künftig 4 weitere Boote versehen. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> In Kronstadt-Bucht griffen 2 Flugzeuge Batterie Peterhof wirkungslos an. Auf dem Eis wurden Ski-Trupps beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In einem Gebäude des Marinelazarets Kopen- hagen ist vermutlich infolge Sabotage ein Brand entstanden. 0500 Uhr ist dänischer Motorsegler "Arre" südlich Hesseløe infolge starken Seegangs geken- tert und gesunken. Südlich Bornholm ist ein Küsten- wachboot manövrierunfähig abgetrieben, jedoch durch Sperrbrecher geborgen. Ergänzende Berichte über den Luftangriff auf Kiel am 5/1. s. Fs. 1900 und 0734. Bei Großangriff auf Stettin in den frühen Morgenstunden entstanden größere Brände im Hafen- gebiet. F.H.K. "Helio" ist durch Treffer gesunken. SAS "Traute" geriet in Brand. Auf Flakschiff "Undine" traten Personalverluste ein. Schiff ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		gefechtsklar geblieben, Reparatur wird fortgesetzt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== In der Nacht zum 7/1. gingen wiederum von 7 Ubooten Meldungen über feindliche Luftangriffe in der Biscaya ein. U 270 meldet Abschluß einer Fortress. Die auffallende Häufung dieser Angriffstätigkeit in der Biscaya fordert zum Ansatz eigener Nachtjagd heraus. 2 weitere Uboote haben Gibraltar-Enge passiert und Standort aus Mittelmeer gemeldet. 1 der Boote, U 344, hat für den Marsch von Westfrankreich nur 12 Tage gebraucht. Eigene Luftaufklärung für Gruppe Borkum blieb ohne Ergebnis. Nach Abwehrmeldung ist vermutlich der erwartete MKS-Geleitzug am 6/1. aus Gibraltar ausgelaufen. Aus dieser und anderen Feststellungen ergibt sich, daß die Gibraltar-Geleitzüge von 10 auf 14 Tages-Rythmus übergehen. Daher ist nächste Luftaufklärung vor Gibraltar am 8/1., Operation auf Geleitzug etwa in CF Mitte am 10/1. vorgesehen. Gruppe Borkum wird etwa 90 sm nach Süden verlegt werden. Erfolgsmeldungen aus dem Atlantik und dem Indischen Ozean liegen nicht vor. ----- <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Raum um England:</u> Bei eigenem Jagdvorstoß mit 4 FW 190 wurde 1523 Uhr 190 km westl. Brest bei einem eigenen Verlust eine Sunderland abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.44</u>		Der Gegner entwickelte im Laufe des Mittags im Westraum rege Einflugtätigkeit. Bahnanlagen und Baustellen sowie Riegelstellung Valogna wurden angegriffen. Durch Flak und Jäger wurden am Tage insgesamt 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Während der Nacht wurden die Angriffe in Holland und Belgien / Nordfrankreich mit schwächeren Kräften auf Bahnhöfe sowie wiederum auf Riegelstellung Valogne fortgesetzt. Im Seegebiet Arcachon und im Seegebiet Bayonne wurde Luftminentätigkeit beobachtet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> In den Abendstunden flogen schwächere Kräfte des Feindes in das rheinisch-westf. Industriegebiet ein und warfen eine Anzahl von Bomben ab. Bei einem Flugzeug unerkannten Typs, das über Ostende in den Raum westl. Karlsruhe vorstieß ohne anzugreifen, wurde eine Stundengeschwindigkeit von 700 km ermittelt. Im Gebiet der ostfriesischen Inseln wurden in der Nacht zum 7/1. 12 Flugzeuge vermutlich zur Verminung festgestellt. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Bei Lfl 2 wurde Aufklärungstätigkeit durchgeführt. Der Gegner setzte im ital. Frontgebiet etwa 220 Jabos und 160 Jäger ein mit Schwerpunkt am eigenen rechten Flügel. Eigene Stellungen und Nachschubverkehr wurden angegriffen. Bei Civitavecchia wurden von 10 fdl. Flugzeugen 2 durch Flak abgeschossen. Mit schwächeren Kräften wurde Lucca (südlich Spezia) sowie Flugplatz Pontedera im gleichen Raum, ferner Bahnhof und Flugzeugwerk Piaggio angegriffen und beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.44</u>		In der Nacht führte der Gegner Störflüge im Raum Turin und Padua durch ohne anzugreifen.
		Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden in der Ägäis 17 Flugzeuge in der Aufklärung beobachtet. Im Seegebiet Simi und Rhodos wurde ein eigener Motorschiff versenkt. -----
		<u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		I.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Gegen Mittag ist französischer Torpedokreuzer vom Mittelmeer in Gibraltar ein und in den Atlantik ausgelaufen. 1300 Uhr passierten Tres Forcas auf Ostkurs 2 Flugzeugträger, 3 Kreuzer und 11 Zerstörer. Es handelt sich hierbei offenbar um die am 5/1. gemeldete Schlachtschiffgruppe. Auf beiden Flugzeugträgern wurde Start und Aufnahme von Flugzeugen beobachtet. 1600 Uhr wurden vor Tres Forcas weitere 4 Zerstörer auf Ostkurs gesichtet.
		0845 Uhr ist ein Geleitzug aus 56 Schiffen, vermutlich GUS 26, in den Atlantik ausgelaufen.
		"Warspite" ist am 5/1. 1400 Uhr noch in Gibraltar beobachtet. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44	2.)	<u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen vormittags 20 sm ostwärts Kap Bellavista (Ostküste Sardinien) 4 Landungsboote auf Südkurs. Das am 2/1. in das Mittelmeer eingetretene große Ostgeleit stand nach Funkaufklärung vermutlich nördlich Philippeville. Nördlich Biserta wurde ebenfalls nach Funkaufklärung ein weiteres ostlaufendes Geleit beobachtet. Eigene Luftaufklärung stellte schwache Belegung von Barletta und Bari, darunter keine Landungsboote fest. Mittags wurde ein Uboot vor Rapallo und Sestri Levante gesichtet, das einen eigenen MFP versenkt hat. ----- <u>Eigene Lage:</u> D. "Sphinx" ist im Hafen von Genua infolge des gemeldeten Brandes gekentert. Ursache ist bisher nicht ermittelt. In der Nacht zum 5/1. sind südlich Civitanova 5 Kümos gestrandet. 2 weitere sind überfällig. U 380 (Kptlt. Brandi) meldete vom 23/12. in CH 8355 2 Zaunkönig-Fehlschüsse, vom 27/12. in CH 7541 bei Seegang 6 einen Fat-Fehlschuß und einen toten Mann auf einem D. von 6.000 BRT. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Überfälliger Minenleger "Pasman" ist nach Meldung des Heeres 31/12. auf Marsch Zara - Pola im Nebel auf Insel Ist gestrandet. Besatzung von 24 Deutschen und 4 Kroaten ist von Tito-Leuten gefangen. Eigene Maßnahmen zur Befreiung sind für Nacht zum 7/1. vorgesehen. Zur Bergung des Minenlegers und zur Befreiung der Besatzung ist TA 22 mit 2 weiteren Fahrzeugen aus Pola ausgelaufen. OKW / W.F.St. hat auf den von l/Skl vorgelegten und unterstützten Antrag von Gruppe Süd (s. KTB 20/12.) bezüglich Inselbesetzung im dalmatinischen Raum wie folgt entschieden: "Die unter erster Dringlichkeitsstufe aufgeführten Inseln sind, soweit sie in deutschem Besitz sind, mit Ausnahme von Brioni, schon jetzt durch eigene Sicherungskräfte besetzt. Ständige Besetzung von Brac und Hvar ist nach Wegnahme der Inseln beabsichtigt. Die restlichen Inseln können infolge Kräftermangel nicht besetzt werden, jedoch im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kräfte laufend überwacht werden." Gruppe Süd meldet, daß PzAOK 2 auf Operation Brac - Solta wegen Mangel an Truppen für äußere Inseln besteht. Gruppe bittet, im Wehrmachtsbericht möglichst erst nach Abschluß der Gesamtinselbereinigung zu berichten, um Gegner nicht wertvolle Aufschlüsse über Fortschritt eigener Operation zu machen <u>geben</u>. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	58
<u>6.1.44</u>	b) <u>Agäis:</u>	<u>Feindlage:</u>	
		1050 Uhr sichtete eigener Jäger im Petali-Golf Ubootssehrrohr.	
		Bei fdl. Luftangriff am 5/1. 2200 Uhr auf Rhodos entstanden keine Schäden im Hafengebiet. An Land wurden 2 Fernzündungsminen gefunden. Wegen Verdachts der Hafenverminung sind Hafen und Ansteuerung Rhodos vorübergehend gesperrt.	
		Nach Mitteilung Lw.Kdo. Südost sollen nach Aussagen engl. Kriegsgefangener aus Leros Angehörige britischer Besatzungstruppen nach ihrer Flucht auf türkisches Festland regelmäßig innerhalb 24 Stunden nach Syrien und Palästina abbefördert sein.	
		1/Skl ersucht Mar.Gruppe Süd und Admiral Agäis um Meldung, ob dort Material gleichen Inhalts vorliegt.	

		<u>Eigene Lage:</u>	
		1130 Uhr ist bei Kephallonia Motorsegler auf eigene Mine gelaufen und gesunken.	
		Erste Gruppe Santorin der Landekompanie A.d.S. ist nach Bereinigung der Inseln Sikinos, Pholegandros, Siphnos mit 2 J-Booten am 3/1. nach Piräus zurückgekehrt. Unternehmung ist ohne besondere Vorkommnisse abgeschlossen. Es wurden lediglich 7 Italiener gefangen genommen. Auch Insel Giura ist ohne besondere Vorkommnisse bereinigt.	
		S 601 ist wegen schlechten Wetters nach Milos zurückgekehrt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1.44		c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Wegen Wetterlage sind eigene Seestreitkräfte nicht eingesetzt. Von Schleppgeleit Odessa - Sulina ist Rad-Dampfer "Dürnstein" infolge Seeschadens gesunken. Nach rumänischer Meldung sind 3 Leichter gestrandet. In der Nacht zum 7/1. sind 3 MFP im Südtail der Kertschstraße im VP-Dienst eingesetzt. Admiral Schwarzes Meer meldet zur Landlage, daß Gegner zum erwarteten Angriff an Baksy-Front noch nicht angetreten ist. Großunternehmen gegen Banden ist erfolgreich abgeschlossen. Weiter meldet Admiral Schwarzes Meer an Gruppe Süd, daß Mindestforderung Heeresgruppe A 12.000 t Betriebsstoff monatlich betrug. Forderung ist nur erfüllbar, wenn D. "Bacchus" einmal monatlich für Krimversorgung eingesetzt wird. Durch Geleitverzögerung um 7 Tage ist der Einsatz fraglich. Krimversorgung ist z.Zt. ausreichend. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Keine besonderen Nachrichten. C/Skl. I/Skl. I a I b I Uj(Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Englische Presse erörtert mit fühlbarer Besorgnis Aufwerfen russisch / polnischer Grenzfrage, in der sich nunmehr auch die russische Seite zum Wort meldet. Im Pressedienst der russischen Botschaft in Washington heißt es, daß nach der deutsch = russischen Teilung 1939 die Rote Armee Westrußland, Weißrußland und die Westukraine vom Joch der polnischen Unterdrücker befreit habe. Moskau sehe alle früher zu Polen gehörenden Gebiete als rechtmäßigen Besitz der U.d.S.S.R. an. Auch in den übrigen kleineren Staaten ist lebhafte Beunruhigung spürbar. So hat die tschechoslowakische Exilregierung dementiert, daß Benesch erklärt haben solle, Rußland und die Tschechoslowakei würden eine gemeinsame Grenze haben, da Rußland Bessarabien, Nordbukowina und einen Teil Ungarns in Besitz nehmen werde ! <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) <u>H e e r e s l a g e :</u> (46) Der Feind hat in Fortführung des Großangriffs im Raum Kinoograd seine Einbrüche erheblich erweitert. Abwehrschlacht bei Witebsk dauert an. Beiderseitige Angriffe und Gegenangriffe schlagen nicht wesentlich durch. II) Bezüglich der dringend notwendigen Nachtjagd über der Biscaya hat 1/Skl festgestellt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		1.) <u>Wilde Sau.</u> Flugzeuge arbeiten nur in heller Nacht ohne jedes Eigengerät, Erfolge werden erzielt durch Hineinstoßen in Ansammlung Feindflugzeuge über Angriffsobjekt. Aufhellung des Nachtjagdraumes bei Wolkenbedeckung durch Scheinwerfer und Beleuchter. Dieses Verfahren über Biscaya auf zufälliges Zusammentreffen Nachtjagdflugzeuges mit Feindflugzeug angewiesen. Da FW 190 zudem nur über geringe Flugdauer verfügt und da Einsatz eines einmot. Flugzeuges bei Nacht (insbesondere bei nicht ganz heller Nacht) über See völligen Blindflug mit, all den damit verbundenen Anstrengungen für den Flugzeugführer bedeutet, steht der Aufwand in keinem Verhältnis zum möglichen Erfolg. 2.) <u>Wilde Sau</u> mit Ju 88 C 6, also zweimot. Flugzeugen, ohne eigenes Ortungsgerät oder Zielflugempfänger ist ebenfalls auf zufälliges Sehen in heller Nacht angewiesen. 3.) <u>Freie Nachtjagd mit Hohentwiel-Gerät (Schiffsuchgerät).</u> Dieses Verfahren ist im Prinzip möglich, jedoch unrentabel, da Flugzeugortung mit Hohentwielgerät nur bis 15 km = 7,5 sm möglich ist. Durchführung außerdem ebenfalls auf helle Nacht beschränkt, da das Feindflugzeug nach dem Anfliegen zum Abschuß durch das unbewaffnete Auge zu erkennen sein muß. Ein Erfolg ist daher nur beim Einsatz sehr vieler Flugzeuge zu erreichen. Deshalb verspricht freie Nachtjagd über der Biscaya nur befriedigenden Erfolg bei Verwendung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	60
<u>7.1.44</u>		von Zielfluggeräten in den Jagdmaschinen, die auf die Ausstrahlung der Feindortungsflugzeuge (ASV- und Rotterdam-Gerät) ansprechen. Es ist also Aus-rüstung der Flugzeuge mit Flensburg-Gerät und "Naxos Z" erforderlich bei gleichzeitigem Einbau eines Lichtenstein- oder Weitwinkel-Gerätes, um auch in dunkler Nacht Flugzeuge finden und abschie-sen zu können. Chef Skl befiehlt, an Ob.d.L. Füstb. mit entsprechender Forderung heranzutreten. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Gruppe West übermittelt Ergebnis einer Be-sprechung beim Gruppenkommando über Blockadebrecher-unternehmen Ende Dezember 1943, an der Kmdten Z 23, 32, Chef 4.Tfl., I a Fl.F. Atl. teilgenommen haben. Ausf. gem. 1/Skl 60/44 Gkdos.Chefs. in Handakte "Einholung Trave" (Anlage zu KTB Teil C Heft II b). Zusammenfassend heißt es darin: "Ungünstiger Verlauf Unternehmen "Trave" begründet durch: 1) frühzeitige Versenkung "Trave" ohne Kenntnis unse-rerseits. 2) weitgehender Einblick Gegners in eigene Operation 3) mangelhafte eigene Luftaufklärung. 4) Zusammentreffen mit Kreuzern ohne rechtzeitige Vorwarnung. 5) Nicht rechtzeitige Ansatzmöglichkeiten und unge-eignete Wetterlage für He 177. 6) Ungünstige Wetterlage für Geschwindigkeit und Waffeneinsatz von Zerstörern und T-Booten.	

(47)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		Somit alle ungünstigen Umstände, die bei Vorüberlegungen mit Chef 8.Zfl. durchgesprochen waren, zusammengetroffen, ohne daß rechtzeitiges Abbrechen der Unternehmung möglich war."
(48)		Ausbildungsstand der Besatzungen ist in der Niederschrift nicht behandelt. Offenbar haben die Beteiligten die Kenntnis dieses Faktors für allgemein und selbstverständlich gehalten. <i>Gewissen Anordnungen über das an befriedigende Ausmaß der Befähigung sind im Gange.</i>
(49)		II) 1/Skl hat unter 1.1.44 Beiträge zur Frage der Landemöglichkeit an den Küsten des Kanals und der südlichen Nordsee in Abhängigkeit von der Wetterlage zusammengestellt und den interessierten obersten Führungsstellen zugänglich gemacht. Abschrift entsprechender Verfügung 1/Skl 43837/43 Gkdos. befindet sich in KTB Teil C Heft II b.
		----- III) OB Gruppe West hat unter 4/1. an OKM / AMA, nachr. 1/Skl, über Personallage der Marine im Westraum auf Grund der von Fm.Rommel in den letzten Wochen durchgeführten Überprüfung der Verteidigungsfähigkeit des Raumes berichtet und aus der einschlägigen Denkschrift des Feldmarschalls zur Illustrierung und Erhärtung der von Gruppe West gestellten Anträge folgenden Auszug betr. Marinepersonal zitiert: "Personalfrage von entscheidender Bedeutung. Kampfkraft der Batterien darf nicht weiter absinken, muß im Gegenteil wieder gehoben werden. Also Abkommandierungen nur nach rechtzeitigem Vorliegen vorherigen Eintreffen gleichwertigen Ersatzes. Ist Ersatz nicht gleichwertig, müssen mehr Leute gestellt werden (Beispiel: am 15 cm und 17 cm ist die Ladenummer ein besonders kräftiger Mann, der die Granate allein ins Rohr hebt. Von dem jetzt eingetroffenen Ersatz aus alten Jahrgängen braucht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		man mindestens zwei, teilweise vier Mann für die gleiche Aufgabe). Bei dem häufigen Wechsel und dem vielseitigen und schwierigen Ersatz (alte Leute, Volksdeutsche Liste III, Ostvölker) ist <u>ein</u> Offizier für eine Batterie ungenügend. Es müssen mindestens zwei da sein. Die rückwärtigen Dienste dürfen nur da gekürzt werden, wo sie überzogen sind. Bei der Marine hier nicht der Fall. Verhältnis Front zu rückwärtigen Diensten einschl. allen Nachrichtenpersonals 4 : 1. <u>Es ist zu berücksichtigen, daß im Falle einer Landung mit einer sehr starken zusätzlichen Belastung der rückwärtigen Dienste zu rechnen ist. Es ist nicht tragbar, daß jetzt zur Personalersparnis eine Kraftfahr-Einsatz-Abteilung verringert oder gar aufgelöst wird, die man sich im Landungsfalle wegen der starken Störung des Eisenbahnverkehrs dann mit großen Schwierigkeiten wieder schaffen muß.</u> ----- IV) Gruppe Nord / Flotte hatte unter 20/12.43 Weisung an BdK. Admiral Nordmeer, Lfl 5 für den Einsatz der Seestreitkräfte im Nordraum im Winterhalbjahr 1943/44 nachr. an Skl vorgelegt. Mit dieser Weisung ist die entsprechende Weisung vom 17.3.43 außer Kraft getreten. Ausf. befindet sich in Akte 1/Skl I op. (50) 1/Skl bemerkt dazu an Gruppe Nord / Flotte: "1) Zu Ziffer II. 2.: In Zeile drei hinter "Flottenkommando" ist Einfügung folgenden Textes erforderlich: "..... sofern sich nicht der Ob.d.M. auf Grund der Gesamtlage die Entscheidung ausdrücklich vorbehält"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		2) Da auf Grund des Verlustes der „Scharnhorst“ eine Überarbeitung der Weisung, besonders bezüglich Ziffer VII. / 4. und 5 a doch erforderlich ist, ist bei Neubearbeitung die Ergänzung gemäß Ziffer 1) zu berücksichtigen.“ ----- V) MOK Ost hatte am 19/12.43 gemeldet: "BSO-Flottillen abgesehen von Minenabwehr von allen Sicherungsstreitkräften Kriegsmarine am wenigsten kampfgeöhnt und kampfverfahren gegen Feindluft und fdl. Kleinboote, da seit Jahren im Einsatzgebiet fast keine derartige Feindeinwirkung. Lage im Bereich kann sich ändern, aber auch Verschiebung von Flottillen zur Schwerpunktbildung in andere Seegebiete oder Austausch aus verschiedensten Gründen erfordern. Absicht Austausch BSO mit BSN-Flottillen um Schwächemoment auszugleichen nicht durchführbar, da Ausrüstung mit Schutzschilden, Ballonen usw. fehlt und nur zu verantworten ist, wenn BSO-Flottillen in ihrer gesamten Ausrüstung auf gleicher Höhe mit BSN-Flottillen stehen. Bisher BSW und BSN bevorzugt mit Schutzschilden usw. ausgerüstet. Ansicht Skl erbeten." Skl hat dazu nach Beteiligung von Skl Qu A am 2/1.44 wie folgt entschieden: "1.) Skl würde Austausch BSO mit BSN-Flottillen aus den im Vorgang angeführten Gründen außerordentlich begrüßen. 2.) Lage in den Einsatzgebieten fordert bevorzugte Ausrüstung mit Schutzschilden usw. im BSN und BSW-Bereich gegenüber BSO-Flottillen. Auf Grund geringen Material-Anfalls wird sich Zuteilung auch in Zukunft nicht ändern lassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	62
<u>7.1.44</u>		Dem MOK Ost bzw. BSO kann nur eine geringe Anzahl Schutzschilde (etwa 10 bis 15 Stück pro Monat) zugeteilt werden. Andererseits besteht Möglichkeit beim Tausch der Flottillen auch Ausrüstung auszutauschen, da Umbau leicht durchführbar. 3.) Auf Grund allgemeinen Kräftemangels darf durch Austausch der Flottillen längerer Ausfall nicht entstehen. 4.) Falls unter Berücksichtigung Ziff. 2 und 3 praktische Tauschmöglichkeiten gesehen werden, entsprechende Einzelvorschläge im Einvernehmen mit MOK Nord vorlegen." Daraufhin meldet MOK: "1) Austausch BSO gegen BSN-Flottillen setzt Zeitaufwand für Ausbau und Umrüstung Bewaffnung voraus, außerdem Eingewöhnung Besatzung insbesondere Einsatzverhältnisse an holländischer Küste. Da bei in Aussicht stehender Landung des Gegners Zeit hierfür nicht mehr zur Verfügung steht, hat BSN Zurückstellung des Austausches erbeten, womit MOK's grundsätzlich einverstanden. 2) Es wird weiter Möglichkeit geprüft, Umrüstung durchzuführen bei BSO- und BSN-Fahrzeugen, die z.Zt. WLZ haben oder in nächster Zeit WLZ bekommen." ----- VI) C/Skl hatte am 23/12.43 Chef OKW / Amt Ausl.Abw. über Aufstellung der Marine-Einsatzabteilung unter Gruppe Nord / Flotte und ihre Aufgaben unterrichtet, nachdem seitens OKW / W.F.St.mündliche Bestätigung vorlag, daß Durchführung von Kommando-Unternehmen <u>auf</u> und <u>über</u> See ausschließlich der Zuständigkeit der Kriegsmarine unterliegt. Im Interesse einer einheitlicher Organisation bittet C/Skl daher Amtschef Ausl./Abw., der einseitigen Unterstellung der Sabotagegruppe der 10.MAS-Flottille unter Dt. Markdo. Italien zuzustimmen, wobei die Verbindung zu Ausl./Abw. da-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		durch gewährleistet wäre, daß dieses Amt beteiligt bzw. um fachliche und ggf. personelle Unterstützung gebeten wird, sobald reine Abwehraufgaben bei den Aufgaben sowohl der 10. MAS-Flottille als auch der anderwärts einzusetzenden Kommandos der Marine-Einsatzabteilung vorliegen. In diesem Sinne wurde gebeten, den bereits befohlenen Abzug der Gamma-Leute der 10. MAS-Fl. aufzuheben. Eine Äußerung von Amt Ausl.Abw. hierzu liegt bis 7/1. nicht vor. Inzwischen ist es zur Kenntnis der Skl gelangt, daß sowohl seitens des OKW als auch der SS Unternehmungen geplant bzw. vorbereitet werden, die als Seeoperationen in die Zuständigkeit der Marine fallen. Im Einzelnen handelt es sich um Vorbereitungen von Küstenjägerabt. 800 der Div. Brandenburg für Einsatz von Landungs-Schnellbooten sowie um die Ausbildung von 20 Gammaleuten bei der SS für Vorhaben zur Vernichtung fdl. Schiffsraumes. G/Skl bittet OKW / Amt Ausl.Abw., von dem geplanten Einsatz der Küstenjägerabt. 800 als Unternehmen des OKW Abstand nehmen zu lassen, da es sich um Durchführung von operativen und taktischen Vorhaben handelt, die Aufgabe der Marine sind und in dem Operationsgebiet zur Ausführung gelangen müßten, in dem die Marine ihren Führungsanspruch in jedem Falle aufrecht erhält und den sie auch nicht für das Teilgebiet der Kommandounternehmen abzugeben in der Lage ist. Chef Skl ist von Angelegenheit unterrichtet. Briefwechsel sowie alles einschlägige Material befindet sich in Akte 1/Skl I op XI, 4 Bd. 1 "Kommandounternehmen." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>	VII)	S₄and Bootsüberführung Genua - Adria: 1) <u>3.Sfl.:</u> Von 9 Booten⁶ in Adria - Ägäis, davon 3 Boote KB; restliche 3 Beginn Überführung nächste Tage; voraussichtlich KB Adria etwa Ende Februar. 2) <u>7.Sfl.:</u> Von 8 Booten 4 in Überführung, restliche 4 im Anschluß an Rest 3.Sfl. Voraussichtlich KB Adria etwa Ende Februar. 3) <u>12.Rfl.:</u> Von 12 Booten bereits 5 Ägäis; restliche Boote Adria überführt, ausgenommen R 185, das gerade in Überführung. Voraussichtlich KB Adria etwa Ende Januar. 4) <u>6.Rfl.:</u> Von 6 Booten 5 Adria, Überführung sechsten Bootes demnächst. Voraussichtlich KB Adria etwa Mitte Februar. OKW / W.F.St. op (M) wird entsprechend unterrichtet. ----- L a g e 7/I. ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In Verfolg der geänderten Planung betr. Einlaufen der Blockadebrecher der laufenden Saison erhält Gruppe Nord / Flotte folgende schriftliche Weisung:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.43		"Motorschiff "Weserland" ist im Südatlantik in Höhe der Insel Ascension durch feindliche Flugzeuge gestellt worden. Nach den bisher vorliegenden Meldungen hat sich das Schiff durch Kehrtmachen und Absetzen im Südatlantik einem Zugriff entziehen können. Das Schiff ist in einem Wartegebiet im Südatlantik abgestellt und wird erst gegen 20.2. zum Durchbruch durch die Dänemark-Straße angesetzt werden.
		An Stelle des MS "Weserland" wird das MS "Rio Grande", Geschwindigkeit 12 Kn, in der Neu- mondperiode Januar den Durchbruch durch die Däne- mark-Straße durchführen, so daß die bisher für "Weserland" gegebenen Anordnungen nunmehr für "Rio Grande" Gültigkeit erhalten.
(52)		"Rio Grande" fährt den Vormast normal, am Achtermast ist die Stenge eingefahren, die Landepfosten auf dem Vordeck sind umgelegt, auf der Back steht ein Podest für Flak. Anstrich grau über alles. Bewaffnung: 1 - 10,5, 1 - 3,7, 4 - 2 cm. Etwa bei Dauerhöchstfahrt 296 sm, bei Marschfahrt
(53)		276 sm. Das Schiff ist getarnt als "Molda". Da das Geheimrufzeichen dieses Schiffes nicht bekannt ist, ist "Rio Grande" angewiesen, bei der Abgabe einer englischen Notmeldung das Geheimrufzeichen von "James Lykes" gleich W D U L zu benutzen."
		"Rio Grande" erhält mit FT folgende Weisung:
		"Eislage in der Dänemarkstraße wird durch Wetterflieger erkundet und Schiff mitgeteilt. Durchbruch durch Dänemarkstraße muß entlang Eisgrenze erfolgen, die in dieser Jahreszeit für Schiff wenig gefährliche, glatte Eiskante zeigt, die allerdings nicht gerade, sondern mit zahlreichen Buchten verläuft. Schiff wird erst dann zum Durchbruch angesetzt werden, wenn Wetterlage günstige Bedingungen hierzu gibt. Ostwärts Dänemark-Straße

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u> (54)		übernimmt Marinegruppenkommando Nord Befehlsführung. Zeit und Ort hierzu werden noch mitgeteilt." Alle Blockadebrecher werden mit FT 1700 über folgende erfolgreiche Täuschung fdl. Flugzeuges durch "Osorno" unterrichtet: "Trotz Aufforderung zum Stoppen weiter gelaufen. Unterscheidungssignal für Tarnschiff gesetzt. Engl. Flagge an der Gaffel, engl. Kokarde auf Luke 1. Auf Anmorsen mit unverständlichen Morsezeichen geantwortet. Überzählige Besatzung in Deckung, Offiziere auf Brücke winken." Jap. Mar.Att. hat Reisedaten von "Kiefer" vom 11.1. - 1.3.44, Tag des beabsichtigten Einlaufens übermittelt. Marschfahrt 9,5 Kn. Ab 40° N beabsichtigt das Boot, täglich 6 Stunden mit 11 Kn Überwasserfahrt und 18 Stunden mit 2 Kn Unterwasserfahrt zu marschieren. 2/Skl BdU op wird entsprechend unterrichtet. Abschrift Vfg. 1/Skl I k 45/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I. ----- II. Lage Westraum. ===== 1. Feindlage: Über der Biscaya wurden bis 13° West 41 Flugzeuge der 19. Gruppe sowie 2 Seenot- und 2 Wetterflugzeuge erfaßt, davon die Mehrzahl zwischen 0600 und 1300 Uhr. 2130 Uhr meldete ein Flugzeug Handelsschiff in BF 5424 auf 30° 4 sm Fahrt und gab 2241 Uhr Typenbeschreibung dieses Fahrzeuges an Plymouth. Verwechslung mit eigenem Minensucher ist möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		Je eine engl. Einheit wurde 1321 Uhr in AM 5270 und 1655 Uhr in AM 5310, ferner am 8/1. 0037 Uhr in AL 6966 und 0202 Uhr in BD 9890 geortet. Eigene Luftaufklärung meldete 1511 Uhr vor Falmouth 3 nordoststeuernde Dampfer und 1515 Uhr vor Start Point 4 NW-steuernde Dampfer. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Bereich Bayonne und La Pallice wurden je 2 Miner, vor St. Jean de Luz 1 Mine geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> In der Nacht zum 7/1. hat 5.Sfl. mit 7 Booten von Brest nach Cherbourg verlegt. Wegen stürmischen Wetters sind VP-Positionen nicht besetzt. Geleite wurden im Kanalinselverkehr durchgeführt. Vom 5/1. werden nachträglich 3 Minendetonationen vor Cherbourg, 5 Greiferdetonationen westlich Triagoz und eine Minendetonation nördl. Morlaix gemeldet. Die Feststellung von fdl. Grundminen im Raum Cherbourg ist beachtlich, da nunmehr dieser Raum nicht mehr ausgespart zu werden scheint. Eindeutige Rückschlüsse dürfen jedoch hieraus noch nicht gezogen werden, da auch mit der Möglichkeit einer Irreführungsabsicht gerechnet werden muß. ----- <u>Besonderes:</u> Entsprechend Weisung Skl meldet Gruppe West in Brest und Concarneau je 3 T-Boote für Ubootshilfe einsatzbereit. Verlegung einer Rotte auf Gironde ist wegen Minenlage vor Gironde zunächst nicht beabsichtigt, zumal Anmarsch von Brest zur mittleren

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u> (56)		Biscaya gleich weit wie von Gironde ist. Verlegung einer T-Bootsrotte nach Gironde ist im Anschluß an etwaigen ersten Hilfeinsatz vorgesehen. Zu Verlegung von T 22, 23 in die Heimat hat FdZ Gruppe West vorgeschlagen, beide Boote etwa am 1. Februar gleichzeitig zu verlegen, um Anschluß an langsame Geleite bei Einzelverlegung zu vermeiden. Außerdem hat FdZ um besonders sorgfältige Geheimhaltung und Tarnung der Verlegung gebeten. Skl hat sich mit Verlegung der beiden Boote in Rotte unter Ausnutzung hoher Geschwindigkeit einverstanden erklärt. Abschrift entspr. Verfügung 1/Skl 61/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleit 470 Elbe - Hoek ist wegen Weststurms noch auf Borkum Reede festgehalten. Minensuchtätigkeit und Geleitdienst sind ausgefallen. Sicherungspositionen vor holländischer Küste waren nicht besetzt. In den Zeeländischen Gewässern wurden 6 Geleite mit 60.000 BRT durchgeführt. 9 MS-Flugzeuge waren eingesetzt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> Über der Nordsee waren bei 18. Gruppe 15 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 5/1. abends wurden im Raum Petsamo - Kirkenes 6 Einflüge mit insgesamt 50 Flugzeugen gemeldet, die Bomben abwarfen und Sachschaden und geringe Personalverluste verursachten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		In AF 8343 wurde ein Uboot geortet. -----
(57)		2. <u>Eigene Lage:</u> Der bei Arneoy aufgelaufene D. "Marco Brunner " ist freigekommen. Nach Norden wurden 22, nach Süden 33 Schiffe geleitet. Infolge Geleitmangels blieben 22 Schiffe zurück. In AF 8343 wurde U-Jagd angesetzt. MOK Norwegen hatte am 31/12. bei Skl Qu A 6-monatige Bevorratung des Norwegenraumes mit Heizöl beantragt und über Schwierigkeiten in der Heizölversorgung der zurückliegenden Zeit Klage geführt. Skl Qu A hat dazu bemerkt, daß entsprechende Anträge des MOK Norwegen vordringlich oft unter Beeinträchtigung anderer Befehlsbereiche erfüllt worden sind und darauf hingewiesen, daß bei unerwarteten plötzlichen Mangellagen auf Bestände von Gruppe Nord / Flotte zurückgegriffen werden muß. Die nicht restlose Zuführung des Dezember-Kontingents ist an der Havarie des T. "Bromberg" gescheitert. Skl Qu A strebt an, die im Dezember ausgefallenen Mengen für Gesamtnorwegen (Flotte und MOK Norwegen) einschließlich der Januar-Versorgung bis Ende Januar mit 36.700 cbm Heizöl zu erfüllen. -----
(58)		IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44 (59)		66 2. <u>Eigene Lage:</u> Nördlich Anholt wurde eine Grundmine geräumt. Zur Hilfeleistung für 2 Arados in Hanö-Bucht sowie westl. Bornholm wurden 2 Uboote und T 30 eingesetzt. Eine Besatzung wurde durch ein Uboot geborgen, das andere Flugzeug ist nach späterer Mitteilung in Schweden gelandet. Skl Qu A hat Antrag von MOK Ost auf Auslegung abhängiger Hafensperren vor Hirtshals und Frederikshaven genehmigt. Ein Motorprahm ist auf Marsch von Dünamünde nach Reval ab 5/1. abends überfällig. ----- V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== U 305 hat in BE 7655 aus U-Jagdgruppe von 3 Zerstörern einen versenkt. U 763 hat in AK 2113 ein mit cm-Wellen ortendes mit grellem Scheinwerfer anfliegendes Flugzeug abgewehrt und anschließend nach dem Tauchen Schraubengeräusche gehört, ¹⁶ das das Boot als Geräuschbojen anspricht. Wegen Fehlens ausreichender Luftaufklärung wird Gruppe Rügen einzelbootsweise aufgestellt, wobei in Kauf genommen werden muß, daß immer nur einzelne Boote zum Angriff kommen werden. ----- VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Raum um England:</u> In Luftkämpfen in der Biscaya und im Ausgang des Kanals wurden bei einem eigenen Verlust 3 fdl. Flugzeuge

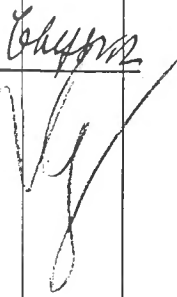
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		abgeschossen. Der Feind flog am Tage mit stärkeren Kräften im besetzten Westraum ein. Angriff auf Flugplatz Theville verursachte stärkere Schäden. Weiter wurden Riegelstellung Valogne (20 km südlich Cherbourg) und Stützpunkt Bussart angegriffen. Am Abend beobachtete Einflüge führten im Westraum nicht zu Angriffshandlungen. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Ein schwerer Tagangriff wurde in den Mittagsstunden auf Ludwigshafen durchgeführt. I.G.Farbenwerk Oppau wurde schwer beschädigt. Weitere Angriffe erfolgten auf Mannheim und Kaiserslautern. Schadensbericht s. Tageslage. Eigene Luftabwehr erzielte 23 sichere Abschüsse. Erstmals wurde fdl. Jagdschutz über dem Angriffsobjekt festgestellt. In den Abendstunden wurden schwächere Störangriffe im rhein.westf. Industriegebiet mit einzelnen Bomben auf Duisburg und Krefeld durchgeführt. Von Süden flogen vormittags in das Reichsgebiet etwa 40 - 50 Liberator mit 25 Jagdflugzeugen über Split - Agram in den Raum Marburg - Wiener Neustadt. Mehrere Bomben fielen auf Metallwerke in Marburg an der Drau. Von den eingesetzten 84 Jagdflugzeugen und Zerstörern erlangten 22 Zerstörer Feindberührung und schossen bei 3 eigenen Verlusten 10 fdl. Jäger ab, die auch bei diesem Einflug bis über das Angriffsobjekt eingesetzt waren. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Flugzeuge der Lfl 2 führten im mittl. Mittelmeer Aufklärungstätigkeit durch.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u> (60)		Der Feind griff am Tage Fiume, Imperia, Flugplatz Perugia sowie die Stadt Foligno und Arezzo an und verursachte Schäden in den Städten und an den Verkehrsanlagen. Eigene Flak erzielte 2 Abschüsse. Über dem Frontgebiet waren mit Schwerpunkt rechter Flügel etwa 250 fdl. Schlachtflugzeuge eingesetzt. Während der Nacht wurden fdl. Angriffe auf Reggio durchgeführt. In Padua und Bologna wurden Störflüge gemeldet. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden 5 fdl. Aufklärer in der Ägäis am Tage und ein Flugzeug zur Bandenversorgung im Balkanraum am Abend gemeldet. ----- <u>Ostfront:</u> In Schwarzen Meer wurden Tuapse, Suchum und Otschenschiri aufgeklärt. Aus Bereich Lfl 5 keine Meldungen. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Zu der Sichtmeldung vom 5/1. betr. Schlachtschiffe berichtet Abwehr, daß am 5/1. 2200 Uhr in Gibraltar 3 Schlachtschiffe, 5 Kreuzer, 9 USA-Zerstörer eingelaufen sind. Der Verband hat nach Brennstoffübernahme gleichzeitig mit einem durch die Gibraltar-Enge in das Mittelmeer durchlaufenden Geleitzug aus 14 Truppentransportern und 20 Frachtern mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln den Hafen wieder verlassen, offenbar als Geleitschutz. In Gibraltar-Enge herrschte Nebel, so daß

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		von Beobachtungsstellen eine Bestätigung dieser Abwehrmeldung nicht erbracht werden konnte. Die Abwehrmeldung läßt sich mit der am 6/1. von Tres Forcas angegebenen Zusammenstellung des dort gesichteten Verbandes aus 2 Flugzeugträgern und 3 Kreuzern mit Zerstörerschutz nicht in Einklang bringen, sofern es sich, wie bisher angenommen, bei beiden Meldungen um den gleichen Verband handelt. Auch über die Nationalität des Verbandes besteht keine Klarheit. Da 9 USA-Zerstörer angenommen sind, liegt es nahe, auch in den übrigen Einheiten amerikanische zu vermuten. 3/Skl weist darauf hin, daß, falls sich Neuauftreten von Flugzeugträgern im Mittelmeer bestätigt, Gedanke nahe liegt, daß der Feind zur Unterstützung der Italienkämpfe Einsatz von Seestreitkräften in Räumen beabsichtigt, wo Jagdschutz von Land aus nicht hinreichend zur Verfügung steht. Am Vormittag hat ein Cairo-Kreuzer Gibraltar mit unbekanntem Kurs verlassen. 1400 Uhr lagen in Gibraltar "Warspite", 6 Zerstörer, 14 Frachter, 11 T. und 34 kleine Fahrzeuge. In den Abendstunden lief ein Geleit aus Gibraltar in den Atlantik aus in Stärke von 38 Frachtern, 9 T., 2 Zerstörern, 4 Korvetten. Kurz darauf folgten 3 weitere Frachter. <u>Eigene Lage:</u> An der französischen Südküste wurde ein D. von 3.000 BRT geleitet. 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Am 6/1. abends wurden vor Neapel ein Zerstörer und 30 Handelsschiffe, mittags 50 sm südlich Tarent 11 Handelsschiffe mit Kurs auf Tarent gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		Eigene Luftaufklärung meldete 1020 Uhr 200 sm SO-wärts Kap Passero 6 D. auf Kurs 120° und am 8/1. 0050 Uhr nördl. Philippeville ein Schlachtschiff, 2 Flugzeugträger mit 5 Sicherungseinheiten auf Ostkurs. Auch diese Meldung vermag eine einwandfreie Aufklärung über den schweren Verband nicht zu erbringen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 6/1. mittags wurde eigenes Fenichen-Geleit zwischen Sestri Levante und La Spezia sowie ein MFP-Pulk von fdl. Uboot angegriffen. In der Nacht zum 7/1. wurden Civitanova und Porto Recanati südlich Ancona durch fdl. See-streitkräfte, vermutlich Zerstörer, beschossen. U 343 besetzt Angriffsraum zwischen Längen CH 8274 und 9455, U 380 westlich, U 616 ostwärts davon. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Unternehmen gegen Insel Ist zur Bergung Minenlegers "Pasman" und Befreiung der Besatzung durch TA 22 und 2 Hafenschutzboote ist wegen Wetterlage abgebrochen. TA 22 ist mit beschädigter Maschinenanlage in Pola wieder eingelaufen. Erneute Durchführung ohne TA 22 ist für Nacht zum 8/1. vorgesehen. Ein Hafenschutzboot ist bei Sibenik in schwerem Wetter durch Strandung in Totalverlust geraten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		Telefon- und Fernschreibverkehr zwischen Skutari und Cattaro ist wegen Unwetters und starker Schneefälle unterbrochen. Auch Kraftfahrzeugverkehr ist unmöglich. Gruppe Süd meldet, daß Heeresgruppe F und Pz.AOK 2 daran festhalten, zunächst innere Inseln zu nehmen. Für Vis und Lagosta sind Truppen nicht verfügbar. Unternehmen Brac soll unter Stichwort "Morgenwind" am 12/1. frühmorgens anlaufen. Da von herangeführten SF bereits 2 wegen Motorschadens ausgefallen sind und nur eine bedingt fahrbereit ist, hat Gruppe Süd von Markdo. Italien Gestellung eines MFP angefordert. ----- b) <u>Agis:</u> <u>Feindlage:</u> Am 6/1. 2020 Uhr wurde ein Uboot NW-lich Milos gesichtet. Am gleichen Tage 1115 Uhr griff ein Flugzeug in Koos-Straße einen Motorsegler mit Bomben an. In Rhodos wurden 3 weitere Minenkörper gefunden. ----- <u>Eigene Lage:</u> Steno und Burtzi-Enge sind für Kleinschiffahrt wieder freigegeben. Für übrige Schifffahrt ist Minengeleit erforderlich. Geleit D. "Charlotte", D. "Helga" mit TA 16 und R 211 ist um 5 Stunden verzögert. D. "Bacchus" erhielt auf Marsch Istanbul - Piräus Befehl, bis Eintreffen Geleites in türkischen Hoheitsgewässern zu verbleiben. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	1350 Uhr wurde südlich Tarchanskutski ein fdl. Uboot von eigenem Flugzeug bekämpft. 2 U-Jäger sind angesetzt. Vom Schleppgeleit Odessa - Sulina sind außer 3 Leichtern noch ein Rad-Dampfer, ein Schlepper und eine Schute abgetrieben. Ein Leichter wurde bisher geborgen. Auf Antrag Admiral Schwarzes Meer verlegt Lfl 4 2 Ju 188 auf Krim zur Aufklärung der Kaukasus-Häfen und Küste. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Nach jap. Meldung ist der Gegner an Nordküste von Neu-Guinea erneut gelandet. Durch eine 80 km SO-wärts Madang in der Nähe der Helmholtz-Spitze gelandete Feinddivision ist jap. Stellung auf Huon-Halbinsel im Rücken bedroht.
	C/Skl.  1/Skl. 	 I b (Kr) 

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44		Politischer Lageüberblick. ===== In der angelsächsischen Presse liest man, daß die Regierungen Englands und der USA nicht die Absicht hätten, in dem sogenannten russisch-polnischen Streit Partei zu ergreifen. Es wäre törricht und gefahrvoll, wenn England und die USA gerade jetzt in der Arena erscheinen würden; denn der jetzige Zeitpunkt sei im Hinblick auf die sowjet. Offensive weniger als jeder andere dazu geeignet, eine Debatte über Probleme polit. Bedeutung zu starten. Die Verleugnung Polens kommt in z. Teil außerordentlichen scharfen Kritiken an der Haltung der polnischen Exilregierung zum Ausdruck, Aus New York meldet ein schwed. Blatt, daß die Alliierten augenscheinlich im Begriff seien, Polen über Bord zu werfen. Inwieweit diese Presseinformationen die Auffassungen der Regierungen wieder- spiegeln, steht dahin. Auf jeden Fall zeichnen sich in dem Problem politische Schwierigkeiten unserer Feinde ab, die unvermeidlich waren, sobald die Moskauer Paragraphen einer realen Belastung unter- worfen wurden. Das internationale Komitee vom Roten Kreuz bittet in einem Aufruf vom 30.12.43 erneut und dringend die kriegführenden Mächte, von allen Vergeltungsmaßnahmen gegen Kriegsgefangene und Internierte abzusehen. Der Aufruf stellte ferner die steigende Besorgnis des Komitees hinsichtlich der fortschreitenden Verschärfung der zur An- wendung kommenden Kriegsmittel fest.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44		Nach Reuter ist die Hoffnung auf ein Übereinkommen zwischen der jugoslaw. Regierung und Tito dahingeschwunden. In gutunterrichteten Kreisen sei bekannt geworden, daß zur Zeit keine Aussichten auf einen Kompromiß vorhanden seien. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I.) Chef Skl. weist erneut darauf hin, daß jetzt gehandhabter U-Bootseinsatz im Nordmeer angesichts der engen Räume und kurzen, ungefährdeten An- und Rückmarschwege Gesichtspunkt zweckmäßiger Kräfteökonomie nicht hinreichend Rechnung zu tragen scheint. Es würde den Gegebenheiten des dortigen Raumes entsprechen, daß Mehrzahl der U-Boote klar gehalten wird und erst ausläuft, sobald sich lohnende Operationsmöglichkeit abzeichnet. Entsprechender Hinweis an Gruppe Nord/Flotte wird erfolgen. II.) Chef Skl. ist der Ansicht, daß starke Zerstörerverluste vor der Biskaya den Gegner veranlaßt haben, U-Bootsbekämpfung mit Suchgruppen einzuschränken bzw. aufzugeben und statt dessen in verstärktem Maße Flugzeuge einzusetzen. Hieraus dürften starke Luft einsätze der letzten Tage zu erklären sein. III.) Chef M Wa meldet Ergebnis Kontingentsbesprechung bei Reichsminister Speer: Militärische Forderungen sind im allgemeinen mit gewissen Abstrichen erfüllt. Frage der Kesselwagen, die z.Zt. knapp sind, soll u.U. durch Sonderaktion gelöst werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 71
8.1.44 (61)		<u>Chef Skl. Qu A</u> meldet hierzu, daß 50 000 cbm Öl, die uns gehören, in Rumänien liegen, aber nicht abgefahren werden können. IV.) <u>Chef 3.Skl.:</u> Antonescu hat 3 Div. zum Einsatz an transnistrischer Grenze mobilisiert und um eingehende Aufklärung über Lage an Ostfront gebeten. V.) <u>H e e r e s l a g e :</u> Auf der Krim werden eigene Erfolge bei Bandenbekämpfung gemeldet. Kirowograd ist vom Gegner von S her genommen. <u>B e s o n d e r e s :</u> I.) Gruppe Nord/Flotte hat unter 21.1.44 Weisungen für den Einsatz der Seestreitkräfte im südnordwegischen Raum an Admiral Nordmeer, K-Gruppe, 6.Z-Fl., u. Iffl.5 erteilt und Skl. nachr. vorgelegt. Ausf. gem. 1.Skl. 739/43 gKdos. befindet sich in Akte 1.Skl. I op. Weisung, die am 20.12.43 aufgestellt wurde, ist in Einzelheiten inzwischen überholt. Weitere Stellungnahme seitens Skl. erübrigt sich. II.) Ob.d.M. hat Brief Unterstaatssekretärs ital. Marine, Kapitäns z.S. Fernissio Ferini vom 27.10.43, in dem dieser Absicht seines Besuches ankündigt, am 4.1.44. beantwortet und als Termin Ende Januar bezeichnet. In dem Brief heißt es weiter:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44		"Bei dieser Gelegenheit kann auch Ihre Absicht der erweiterten Verwendung des Kapitän zur See Grossi, die Sie mir in Ihrem Brief vom 11.12. mitteilten, besprochen werden, um alle verschiedenen Gesichtspunkte, die den Wiederaufbau der Italienischen Marine berühren, zusammenfassend zu behandeln. Ich wäre dankbar, wenn Sie dieses grundsätzliche Vorhaben bis zu unserer persönlichen Besprechung noch zurückstellen würden. Ich schlage vor, zu dieser Besprechung Kapitän zur See Grossi und Freg.Kpt.Fürst Borghese mit heranzuziehen. Mit der Vorbereitung Ihres Besuches habe ich den Befehlshaber des Marinekommandos Italien beauftragt, dem ich die Ihrerseits gewünschten Besprechungspunkte mitzuteilen bitte." Als Termin für den Besuch ist 28.1.44 in Aussicht genommen.
(62)		It.Markdo. Italien hat entsprechende Weisung erhalten.
(63)		III.) Das vom Ob.d.M. angeschnittene Problem des verankerten Torpedos, der bei entsprechender Auslösung durch das Ziel sich loslöst und das Ziel ansteuert (s.KTB 6.1.) ist lt. Vortragsnotiz von Chef S Wa im Lauf der letzten Jahre wiederholt aufgetaucht. S Wa kann sich mit dem Projekt des "Mito" nicht befreunden, da seine Räumbarkeit bei dem heutigen Stand der Fernzündungsarten zu leicht ist. Mit Rücksicht hierauf, darf der Mito keine größere Wirkungsbreite besitzen, sodaß ein Vorteil gegenüber der Mine kaum erzielt werden kann. Der komplizierte Torpedo kommt als Kampfmittel in Betracht, solange er eine gezielte Waffe bleibt, ist aber als Massennittel, das wie die Mine auf eine Begegnung mit dem Objekt wartet, unwirtschaftlich, ganz abgesehen davon,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44 (64)		daß der Mito viel schwieriger auszulegen ist als die Mine und daß seine Lebensdauer beschränkt ist. Eine Mine, die dem Problem sehr nahe kommt, ist die wahrscheinlich kurz vor Abschluß der Entwicklung stehende EMF der SMA mit A 4 (akustischer Zündapparat). Näheres enthält Akte 1. Skl. IE. IV.) Nach einem ausl. Pressebericht soll USA-Luftwaffe ein Sonderunternehmen besonders ausgestatteter fliegender Festungen vorbereitet haben, um "Scharnhorst" im Altafjord zu vernichten. Vorbereitungen sollen unmittelbar vor Abschluß gestanden haben. 1. Skl. unterrichtet Gruppe Nord/Flotte, Admiral Nordmeer, Bdk, "Tirpitz", MOK Norwegen im Interesse der übrigen Angriffsobjekte für ein derartiges Unternehmen. Lt. Reuter erklärte Kmdt. "Norfolk" am 7.1., daß der Kreuzer bei den deckenden Salven der "Scharnhorst" einige 28 cm Treffer erhalten habe und daß ein Ölbrand entstanden und Verluste eingetreten seien. Die Granaten der "Norfolk" hätten "Scharnhorst" zum Abdrehen veranlaßt. Nach Radio London befinden sich weder Konteradmiral Bey noch Kapitän z. Se. Hintze unter den 36 Überlebenden, die von Engländern geborgen sind. V.) Abwehr übermittelt Bericht sehr zuverlässigen V-Mannes "Josefine" vom 2.1.44 betr. Invasion. Danach soll kombiniertes Unternehmen gegen Südfrankreich sowohl von Gibraltar als auch von Nordafrika, Korsika und Sardinien aus erfolgen. Französische Kräfte, die von Nordafrika und Korsika aus eingesetzt werden sollen, unterstehen nicht Maitland Wilson sondern dem Oberbefehl Eisenhower, dessen Befehlsgewalt demnach über Gibralt-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44		tar auch in das westliche Mittelmeer hineinreichen würde.
		Nach einer weiteren Abwehrmeldung vom 3.1. betreibt Wilson nach den Plänen seines Vorgängers im Oberkommando Eisenhower die Landungsabsichten an beiden Küsten Italiens mit allen im Mittelmeer verfügbaren Streitkräften weiter. Für dieses Projekt ist als Termin der 15.1. genannt.
		Die beiden Meldungen stimmen nicht ganz zusammen und gehören wohl in den umfangreichen Bereich der Irreführung.

		L a g e 8.1. 44.
		=====
		I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.
		=====
		<u>Feindlage:</u>
(65)		"Osorno" sichtete:
		2.11.43 in 2410 S 7840 O gr.D., ansch. Transporter auf SO-Kurs.
		13.11.43 in 4655 S 2700 O Eisberg,
		10.12.43 in 0450 N 2506 W in dichtem Regen Fahrzeug.
		Sicherung ^{der} UG-Convois ist wechselnd, Skl. nicht genau bekannt. Weitreichende Aufklärung durch Luft sowie enge Sicherung mit Zerstörern und Geleitbooten ist jederzeit anzunehmen.
		Unterrichtung aller Außerheimischen ist mit Ft. 1340 erfolgt.
		Je 1 engl. Einheit wurde 1509 Uhr in BE 7550 und 2308 Uhr in BD 9260 geortet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44		73 <u>Eigene Lage:</u> "Rio Grande" erhält folgende FT.-Weisung: " 1.) Eigenes U-Boot wartet ab 22. 1. auf neuem Punkt Erna. "Rio Grande" steuert diesen Punkt an dem Tag, an dem er entsprechend Geleitzuglage zu erreichen ist, ab 12 Uhr MOZ an und sucht, falls Boot nicht sofort getroffen wird, den Umkreis bis zu 15 sm bis Anbruch der Dunkelheit ab. Nachts absetzen und am nächsten Tag Versuch wiederholen, wenn Treffen nicht zustande gekommen ist. 2.) Erna liegt 10 Grad 30 Min. nördlicher und 4 Grad 10 Min. westlicher als Registertonne. 3.) Auf dem Marsch nach Erna bei Tageslicht Zickzack steuern, bei Gesichtetwerden stark zacken und nordöstlichen Kurs in Richtung Nordschottland einschlagen. Entsprechende Kursabweichungen bei Nacht durch nördlichen Kurs wieder korrigieren. ----- II.) Lage Westraum : ===== <u>Feindlage:</u> Über der Biskaya wurden bis 10° W 40 Flugzeuge erfaßt. 1 alliierte Einheit wurde 2019 Uhr in CG 8710 geortet. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Gruppe West übermittelt Gefechtskurzbericht Z 27, aufgestellt vom Kmdt. Z 32 auf Grund von Aus sagen geretteter 4 U.O. und 12 Mannschaften.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.1.44</u> (66) (67) (68)		Ausf. gem. 1.Skl. 662/44 gKdos. in Handakte "Einholung" "Trave" (Anlage zu KTB Teil C Heft IIB). Danach sind auf "Glasgow" 5 Treffer beobachtet und zwar am vorderen Turm, Brücke, vord.Schornstein, Außenhaut hinten und Flugzeughalle. Ein Brand wurde außerdem bemerkt. Auf Z 27 waren 1440 Uhr beide Maschinen ausgefallen. Kmdt. gab Befehl zum Klarmachen zum Versenken. Gegen 1500 Uhr verließ Teil der Besatzung das Boot, das danach noch weitere Treffer erhielt und etwa 1520 Uhr gesenkt ^{gesenkt} wurde und 1625 Uhr gesunken ist. Auf Flößen befindliche Soldaten geben an, in SW Artl. Feuer gehört zu haben. Rettung der Schiffbrüchigen durch U-Boot erfolgte 30.12. zwischen 0300 u. 0400 Uhr. Aus "Bernau" sind von 6. 2000 Uhr bis 7. 2000 Uhr 298 t Zinn, 192 t Wolfram, 362 t Holzöl, 150 t Kokosöl, vom 7. bis 8. 2000 Uhr weitere 80 t Zinn und 30 t Holzöl gelöscht. Leistung ab 7. abends wurde durch Verschlammen der Pumpen beeinträchtigt. Abschluß der Entladung wird mit 8.1. erwartet. Vor Bayonne wurden 2, vor Gironde, und La Pallice je 1 Mine geräumt. 4 U-Boote wurden einlaufend geleitet. 1700 Uhr wurden 2 M-Boote vor Lorient von 2 fdl. Jagdflugzeugen mit Bordwaffen angegriffen und leicht beschädigt. Kmdt. M 40 11 wurde schwer verwundet. Sperrung Brext-Reede ist aufgehoben. <u>Seegebiet Kanal:</u> Am 7. 2150 Uhr wurden im Raum Alderney - Kap de la Hague fdl. kleine Ziele geortet, die schnell auswanderten und mit wechselnden Kursen jeweils nur kurzfristig erfaßt werden konnten. Sicherungs- und Geleitedienst fiel wegen Mondhelligkeit aus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer.. ===== <u>Nordsee:</u> Geleit 475 Elbe - Hoek hat 1100 Uhr Weitermarsch von Borkum angetreten und ist wegen stürmischen Wetters in Den Helder eingelaufen. Aus gleichem Grunde blieben Vp.-Positionen unbesetzt. Nördl. Vlieland wurden 3, SWlich Helgoland 1 Mine geräumt. Jm Ysselmeer und zeeländischen Gewässern sind 6 Geleite mit ca. 41 000 BRT durchgeführt. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über nördlicher Nordsee wurden 5 Flugzeuge der 18. Gruppe im Einsatz erfaßt. 1 engl. Einheit wurde 1547 in AF 7171 geortet. Je 1 Einflug ohne Angriff wurde am Tage im Gebiet westlich Lister und im Raum Kjevik gemeldet. Nach Funkaufklärung standen 3 Motortorpedoboote im Berwickbereich in See. <u>Eigene Lage:</u> Aus Petsamoffjord auslaufender Pi-Prahn wurde von Feindbatterie wirkungslos beschossen. Am 7.1615 Uhr ist D. "Natal" (3172 BRT) bei Makaur gestrandet, wahrscheinlich Totalverlust. Am gleichen Tage ist 1500 Uhr Netzsperrung in Nordeinfahrt Haugesund durch Detonation hineingetriebener Mine weitgehend zerstört. In der Nacht zum 8. wurde 1 BAW von 2 Feindflugzeugen bei Fagerstrand gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44		Geleitet wurden nach N 42, nach S 36 Schiffe. 23 Schiffe erlitten infolge Geleitmangels Verzögerung. ----- IV.) Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: ===== <u>Feindlage:</u> Eigene Küstenabschnitte in Kronstadtbucht lag^{en} ab 0830 Uhr unter lebhaftem Artl. Beschuss und laufenden Luftangriffen. Schaden wurde nicht angegeben. <u>Eigene Lage:</u> Westlich Kap Kullen wurde 1 Mine geräumt. T 28 verlegt von Kr'sand Süd nach Swinemünde, Z 31, 28 stehen auf Marsch in umgekehrter Richtung. Adm. Ostland meldet Aufgabe Netzsperrbewachung durch KFK und Entlassung dieser Einheiten in Winterlager bzw. Werft. Restliche Boote 1.R-Fl u. "Nettelbeck" sind zu Werftfliegezeit detachierte. Laz.Schiff "Oberhausen" verlegt nach Reval. ----- V.) U-Bootskriegführung. ===== , 1152 Uhr meldete U 426 fdl. Luftangriff in BE 6669. Eigene Aufklärung für Gruppe Borkum in CF durch 1 Ju 290 blieb ohne Ergebnis. U 532 ist 4.1. aus Penang ausgelaufen um Op.Gebiet in MS und LC zu besetzen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	75
8.1.44		Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.	

		VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====	
		<u>Raum um England:</u> Im besetzten Westraum führte Gegner nur schwache Einflugtätigkeit durch.	
		<u>Reichsgebiet:</u> In den Abendstunden wurde geringe fdl. Störflugtätigkeit im Westen und SW gemeldet. Einige Bomben fielen auf Aachen, sowie Offenbach und Frankfurt/Main. <u>Mittelmeerraum:</u> Durch Einheiten der Lfl. 2 wurde im Seegebiet vor Bengasi, Derna und Tobruk aufgeklärt. Erkenntnisse s. Feindlage Bereich Dt. Markdo. Italien. 10 Ju 88 griffen abends westgehendes Feindgeleit vor Ras Amer an und beschädigten 4 Frachter, darunter 1 großen. Der Gegner griff Flugplatz und Stadt Reggio, Stadt Lucca, Bahnhof Grosseto, San Remo-Hafen sowie Flugplatz Marcigliana an und setzte im ital. Frontraum etwa 300 Jabo's und 150 Aufklärungsflugzeuge mit Schwerpunkt am rechten Flügel ein. In der Nacht zum 9. griffen feindliche Nachtjäger eigene Kolonnen bei Ravenna und 40 - 50 fdl. Flugzeuge Flugplatz Villa Orba in Oberitalien an, wo 11 Me 109 verbrannten. Im Bereich Lw. Kommando SO wurden Metcovic sowie	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44 (70)		Flugplätze Mostar und Devoli angegriffen. Jm Hinblick auf Mittelmeerlage beabsichtigt Ob.d.L./Füst. Verlegung KG 100(FK) in SO-Raum. Genehmigung des Ob.d.L. steht noch aus. ----- VII.) Kriegführung im Mittelmeer und ===== Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Bereich Marinegruppe West.</u> <u>Feindlage:</u> Von Schlachtschiff- bzw. Trägerverband liegen bisher neue Erkenntnisse nicht vor. Nach Abwehrmeldung ist 31.1. "Indomitable" in Casablanca eingelaufen. 0820 Uhr meldete Ceuta 6 beladene Frachter, davon möglicherweise 1 Transporter in den Atlantik auslaufend. Kap Spartel hat 7. 1205 Uhr 1 Transporter (16 000 BRT) mit 4 Landungsbooten an Deck oststeuernd gesichtet. Nach weiterer Abwehrmeldung sollte 7.1. 1 Geleitzug aus Casablanca auslaufen. <u>Eigene Lage:</u> An franz. Südküste wurde 1 Dampfer (2152 BRT) geleitet. U 343 wurde abends in CH 7343 von fdl. Flugzeugen angegriffen und tauchunklar. Boot erbat Jagdschutz, der nicht gewährt werden konnte. Boot erhielt Weisung, ggf. zu Selbstversenkung zu schreiten und Besatzung auf Schlauchbooten oder neutralem Fahrzeug an spanische Küste zu bringen. M.Att. Madrid wurde unterrichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	76
8.1.44		2. <u>Bereich Dt. Marinekommando Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Über den in der Nacht zum 8. nördlich Kap Bougaroni oststeuernden Verband aus 1 Schlachtschiff, 2 Trägern und 5 Geleiteinheiten sind weitere Meldungen nicht eingegangen. Nach Funkaufklärung herrschte rege Bewachertätigkeit vor Ostteil franz. Nordafrikaküste. Eigene Luftaufklärung sichtete 0830 Uhr 40 sm nördlich Tobruk Westgeleit aus 17 Frachtern mit 1 vermutlich Kreuzer und 2 Zerstörern, 1000 Uhr 60 sm NNW-lich Bengasi Geleitzug aus 32 Frachtern mit 3 Bewachern auf 130°, 1545 Uhr 5 sm nördlich Derna vermutlich den 0830 Uhr gemeldeten Geleitzug und 1618 Uhr 35 sm nördlich Bengasi Geleitzug aus 6 großen und weiteren kleinen Dampfern mit 6 Bewachern auf 270°, möglicherweise den 1000 Uhr bereits erfaßten. 2110 Uhr meldete Luftaufklärung 30 sm NNW-lich Stromboli N-Geleit aus 18 Dampfern und 2 Zerstörern. An Ostküste Sardiniens wurde nach noch ungeprüfter Meldung 1 U-Boot unter ital. Flagge gesichtet. Nach Lichtbilderkundung vom 6.1. wird Jschia weiterhin als S-Bootsstützpunkt benutzt. Im Hafen lagen 11 Artl.- u. Torp.S-Boote sowie 3 MS-Boote. <u>Eigene Lage:</u> Bei fdl. Luftangriff auf Portiglione am 7.1. wurden 2 Angreifer sicher, ein dritter wahrscheinlich abgeschossen. Bei Jaboangriff auf Imperia erzielte SG 20 (vorm. ital. T-Boot	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44		"Papa") 2 Abschüsse. Das Boot liegt infolge Wassereintritts durch Nahtreffer mit Schlagseite auf Grund. In der Nacht zum 8.1. wurde Ancona von 2 fdl. Zerstörern beschossen. Gegner wurde durch MAA-Ancona abgedrängt und beschoss anschließend Falconara und Porto Potenza. Auskämmaktion in Tagliamento-Mündung vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse. An ital. Ost- und Westküste wurde Transportleistung durch ungünstiges Wetter beeinträchtigt. Im Dezember 1943 betrugen diese Leistungen im Bereich Dt.Markdos. Italien: a) <u>Westküste:</u> Nachschub 7 222 t, OT-Transporte 1 863 t, Rücktransporte 23 492 t. b) <u>Ostküste:</u> Nachschub 2 579 t, Rücktransporte 448 t. zusammen 35 604 t. Adria-Überführung der R- und S-Boote wird durch niedrigen Po-Wasserstand erschwert. 3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Am 7.1. mittags wurde Fiume von 22 fdl. Flugzeugen angegriffen. Kein Schaden bei Marine. Unternehmung gegen Insel Jst ist wegen schlechten Wetters auf Nacht zum 9.1. verschoben. Einsatz S 36, 55 gegen fdl. Schiffsverkehr im Inselbereich südlich Split und anschließende Beschließung Hafens Vis wurde aus Wettergründen abgebrochen. TA 22 steht KB auf Marsch in Raum Trogir.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.1.44</u>	b) <u>Ägäis:</u> Am 7. 2113 Uhr sichtete TA 16 in Doro-Enge wegtauchendes Feind-U-Boot. Dampfer "Bacchus" ist 8. 0320 Uhr im Geleit TA 16 und U-Jäger 2110 von Dardanellen kommend in Piräus eingelaufen. c) <u>Schwarzes Meer:</u> U 23 ist 7.1. Konstanza eingelaufen. Eigenes Flugzeug griff 1415 Uhr 15 sm westl. Eupatoria aufgetauchtes fdl. U-Boot erfolglos mit Bomben an. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII. Lage O s t a s i e n . ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----	77

Chuf 8.1.44

1.7

C/Skl.

[Signature]

1/Skl.

[Signature]

I a

I b

[Signature]

Ib (Kr)

[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	78
<u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Keine besonderen Meldungen. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. =====	
		I) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über Entwicklung neuer Strandminen einfacher Konstruktion zum Einsatz in Küstenvorfeldsicherung. Diese Strandmine (RMK = Reguläre Mine - Küste) wird voraussichtlich bis 1. April in mehreren 1000 Stück lieferbar sein. Sie besteht aus Betonklotz, in dessen Mitte ein Ladungskasten mit 70 kg Sprengstoff untergebracht ist. Auf einem über dem Klotz angebrachten Dreibein aus Gasrohren befindet sich Bleikappe oder Stoßkappe zur Berührungszündung. Wurfhöhe zunächst bis zu 1,35 m. RMK wird durch Marine ausgelegt auf Hochwassertiefen bis zu 7 m. Einsatz ist vorerst nur zum Schutz Westraumes und jütischer Küste gegen Landungen vorgesehen. ----- II) <u>C/Skl</u> teilt mit, daß Führer sich Sorge macht wegen möglicher Feindlandung im Raum Gironde, wo in letzter Zeit auffallend starke fdl. Luftangriffstätigkeit zu beobachten ist. Chef Skl hat befohlen, Unterlagen für Verminung dieses Gebietes durch Gegner vorzulegen. 1/Skl hatte im Frühjahr 1943 bereits auf Möglichkeit einer Feindlandung südlich der Gironde- mündung hingewiesen. (vgl. Vfg. 1/Skl	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(72)		
<u>9.1.44</u>		in KTB Teil C Heft a)
<u>Sonntag</u>		-----
		B e s o n d e r e s .
		=====
		M.Att. Madrid meldet:
		"Marine-Minister sagte mir 8.1. abends, daß Engländer nach seinen Nachrichten wegen bevorstehender Vergeltung sehr nervös seien und Absicht hätten, ihrer Durchführung unter allen Umständen durch Invasion zuvorzukommen. Gewaltige Vorbereitungen seien im Gange. Nach seinen Quellen sei zunächst ein starker Scheinangriff zur Ablenkung geplant, dem die eigentliche Landung an anderer Stelle folgen würde. Über den Ort der geplanten Aktionen habe er bisher nichts erfahren. Im Zusammenhang mit seit einigen Tagen hier kursierenden Gerüchten fragte ich Minister nach seiner Beurteilung etwaiger Feindlandung in Portugal. Er hielt diese für ausgeschlossen, weil Engländer genau wüßten, daß eine solche Aktion Spanien gegen sie in den Krieg zwingen würde und daß Spanier auch bei unzureichenden Kampfmitteln jeden Meter ihres schwierigen Geländes zäh verteidigen würden. Auch ständen am Ende eines mühevollen englischen Aufmarsches auf iberischer Halbinsel die von uns leicht zu verteidigenden Pyrenäen. Diese Nachteile würden Angloamerikaner schwerlich gegen einen verhältnismäßig geringen anfänglichen Prestigeerfolg in Kauf nehmen, zumal sie auch jede Gefährdung ihrer jetzt besonders wichtigen Gibraltarpassage vermeiden würden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 79
<u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>L a g e 9/I.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> "Weserland" erhält folgende Weisung: "Weserland" soll von Gustav Emil 85 nach Gustav Gustav 65 marschieren, um Route La Plata - Walfisch-Bay vorzutäuschen. Von dort Kursänderung nach Norden und weiterlaufen etwa auf Track Kap - USA. über Fritz Victor 13, Fritz Fritz 49, Kurrleine nach Klingel. Abmarsch so einrichten, daß Klingel am 12.2. passiert wird. Die angegebenen Passierpunkte brauchen nicht genau eingehalten werden. Der einzuschlagende Marschweg ist entsprechend Wetter und Verkehr dieser Route anzupassen." ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden nur 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden tagsüber 4-mal englische Einheiten geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 1339 Uhr Geleitzug aus 39 Handelsschiffen und Sicherungstreitkräften mit Jagdschutz in CF 9311. Einzelheiten, Kurs und Fahrt sind nicht ermittelt, wahrscheinlich MKs 35.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Nach Abwehrbericht aus Lissabon soll bei günstigem Wetter zwischen 10. und 15.1. bei Royan ein fdl. Landungsversuch durch Kommandos unter- nommen werden zur Aufklärung in Richtung Angoulême und Agentenabsetzung. Einsatz ab Liverpool. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Bei Le Verdon wurde 1 Mine geräumt. 2 Uboote wurden einlaufend, eins auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> SW-lich Jersey wurden 3 Minen geräumt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. ----- III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Nördlich Terschelling wurde 1 Mine geräumt. Anhaltend stürmisches Wetter hat im übrigen Tätigkeit der Minensuch- und Sicherungsverbände eingeschränkt. Geleitet 475 hat 2200 Uhr Marsch von Helder nach Hoek fortgesetzt. In Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit 33.458 BRT durchgeführt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über nördlicher Nordsee wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigenes Uboot meldete 2225 Uhr in AB 6234 zweimalige Funkmeßortung durch Flugzeug. Eigenes Flugzeug kommt nicht in Betracht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
<u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Am 8/1. wurde bei Bratholmen (Bergen) 8 m. vor Küste auf 3 m Wasser versenktes englisches Einmann-Uboot Nr. W 47 gefunden und unbeschädigt mit Haftmine in Bergen eingebracht. Boot hat anscheinend mehrere Wochen unter Wasser gelegen und wird auf M-Boot nach Kiel transportiert. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Geleitet wurden 56 Schiffe nach Norden, 33 nach Süden. 25 Schiffe erlitten Verzögerungen. ----- IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== Deutscherseits genehmigter Überseeverkehr mit schwedischen Schiffen (sogenannter Göteborg-Verkehr) läuft nach Abschluß der diplomatischen Verhandlungen demnächst wieder an und zwar im gleichen Rahmen, wie vor Sperrung des Skagerraks (6 Frachter monatlich, 6 - 8 T. jährlich ein- und ausgehend). 1/Skl unterrichtet 2/Skl BdU op, Gruppe Nord / Flotte, MOK Norwegen, MOK Ost, BSO, nachr. MOK Nord und 3/Skl mit folgender Weisung: "Solange Sperrung Skagerraks aufrechterhalten bleibt, wird für Ausfahrt schwedischer Schiffe und ev. für Einfahrt besondere Regelung zu treffen sein. Melden, ob gleiches Verfahren wie bei "Mangalore" und "Saggat" angewendet werden soll und ob für Geleitung durch Skagerrak jeweils 2 - 3 Schwedenschiffe zusammengefaßt werden sollen. Voraussichtlicher Zeitpunkt für Auslaufen erster Schwedenschiffe wird noch mitgeteilt."	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u> (73)		MOK Ost hat von Skl befohlene Stellungnahme zu Frage Überwachung dänischer Gewässer (s. KTB 31/12.43) vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 784/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Bearbeitung liegt bei Skl Qü A II. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		Gruppe Borkum erwartet den durch eigene Luftaufklärung in CF 9311 mittags gemeldeten ^{N-steternden}Geleitzug in VP-Streifen von CF 2945 nach 3556. Eine Ju 290 ist 2200 Uhr gestartet.
		In BE 2186 wurde von U 976 ein Geleitzug gehorcht, vermutlich auf Westkurs. Boot erhielt vor dem Auftauchen Wabos und mußte sich wegen Beschädigungen absetzen. -----
		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
		<u>Raum um England:</u>
		Am Tage herrschte nur schwache Einflugtätigkeit im besetzten Westraum. Ein Flugplatz wurde angegriffen. Aus dem Süden erfolgten einige Einflüge in das Küstengebiet Nizza und den Raum Toulon - Salon - Marseille. In der Nacht zum 10/1. wiederholte sich der Einflug von Süden in das Gebiet Marseille bis in den Raum Avignon.
		Eigene Einsatzstätigkeit ist nicht gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.1.44 <u>Sonntag</u>		<u>Reichsgebiet:</u> Keine Feindflugtätigkeit. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u> Von Einheiten der Lfl 2 wurde Aufklärung geflogen. Die beiden Geleitzüge wurden erneut erfaßt. Der Feind führte mit stärkeren Kräften einen Angriff auf Hafen und Stadt Pola durch, wo Werftanlagen und Ubootstützpunkt getroffen wurden. Ein ital. und ein eigenes Uboot sind versenkt. Außerdem wurde ein stärkerer Angriff auf Hafen und Stadt Ancona durchgeführt. Auf dem Bahnhof Aquila wurden 8 Waggons mit Flakmunition vernichtet. Im Frontgebiet wurden über dem rechten Flügel 110 Schlachtflugzeuge und 75 Jäger, über dem linken Flügel 75 Schlachtflugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 10/1. führte der Gegner Störflüge im Raum Bologna - Padua durch. Im Bereich Lw. Kdo. Südost waren am 8/1. 8 BV 109 gegen Hafen und Schiffsziele bei Inseln Hvar und Solta eingesetzt. Ein Motorboot und 5 Schiffe wurden beschädigt, 2 Boote in Brand geschossen und ein Boot versenkt. Der Gegner griff Metkovic an und stand am Tage mit 14 Aufklärungsflugzeugen in der Ägäis. In der Nacht wurden 6 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum, 10 - 15 Flugzeuge vermutlich zur Verminung im Seegebiet Salamis und ein Flugzeug mit BAW auf Flugplatz Eleusis gemeldet. Mittags erfolgte erneuter Terrorangriff gegen Sofia durch etwa 150 Flugzeuge von Foggia aus. Es wurden beträchtliche Schäden angerichtet. Deutsche Gesandtschaft wurde getroffen. 34 bulgarische und 42 eigene Jäger waren zur Abwehr eingesetzt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Erfolgsmeldung steht noch aus. -----
		<u>Ostfront:</u> Keine besonderen Meldungen. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		0750 Uhr lief vom Atlantik in das Mittelmeer ein Geleitzug aus mindestens 40 beladenen Frachtern ein, dem sich von Gibraltar aus 6 Frachter und ein T. anschlossen. Ceuta meldete 0200 Uhr Passieren eines "Cairo"-Kreuzers atlantikwärts. Nach Meldung Mar.Att. Madrid passierte 1730 Uhr Cartagena - Kap Paños ein engl. Fracht-D. begleitet von einem Zerstörer und einem Flugzeug auf östl. Kurs dicht unter der Küste die Buchten ausfahrend.
		Eigene Luftaufklärung meldete vor spanischer Küste ostw. Almeria 1755 Uhr 2 brit. Zerstörer auf 70° und zu gleicher Zeit südlich Cartagena einen brit. Zerstörer gleichfalls auf 70°. Letzterer wurde 2007 Uhr 30 sm SO-wärts Alicante erneut gemeldet. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor der franz. Südküste wurden 5 Fahrzeuge mit 1500 BRT geleitet.
		U 616 meldete 1124 Uhr in CH 9525 Versenkung von 2 fdl. Ubooten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.1.44 Sonntag		Von U 343 sind weitere Meldungen nicht eingegangen. 2 spanische Fischkutter hatten vergeblich gesucht. Spanischer Zerstörer „Churruca“ ist nachm. von Cartagena zur Suchaktion ausgelaufen. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Über Schlachtschiffverband und Transportergeleit liegen Meldungen nicht vor. Eigene Luftaufklärung meldete 0815 Uhr Geleitzug aus 24 Handelsschiffen auf Kurs 130° ostwärts Bomba und 0835 Uhr Geleitzug aus 27 Handelsschiffen auf Kurs 250° 60 sm NW-lich Ras Amer. Nach Luftbild lagen in Brindisi ein Zerstörer, 1 anscheinend Minenleger, 4 kleine Hilfskriegsfahrzeuge, 5 Uboote, 1 Transporter, 14 Frachter und 2 Schwimmdocks. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei Livorno standeten am 8/1. ein MFP und eine Tankpeniche. Beide Fahrzeuge wurden laufend auch in der Nacht durch fdl. Jabos angegriffen und getroffen. Die Tankpeniche ist inzwischen wieder freigekommen. Ein weiterer MFP standete bei Porto Ercole. Außerdem mußte eine Tankpeniche nach Beschädigung durch Luftangriff nördlich Civitavecchia auf Strand gesetzt werden. Ladeanlagen Portiglione sind vorübergehend infolge Feindlufteinwirkung ausgefallen.

(74)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(75) <u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Bei Abwehr des Zerstörerbeschußes in der Nacht zum 8/1. vor Ancona wurden 3 - 15,2 cm Treffer durch Abwehrfeuer der MAA erzielt. 2 in der Nacht zum 5/1. vor ostital. Küste überfällig gemeldete Kümos sind inzwischen beschädigt in Guilianova eingelaufen. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Bei schweren fdl. Luftangriff am 8/1. auf Metkovic entstanden im Hafen erhebliche Schäden. 8 Kümos und ein J-Boot sind gesunken. Bei Angriff 1130 Uhr am 9/1. auf Pola sind U 81 und U Nautilus gesunken. Übrige Uboote erlitten keine Schäden. 2 Offiziere, 1 U.O. und 8 Mann sind gefallen. TA 21 wurde leicht beschädigt. Unternehmen gegen Insel Ist ist in der Nacht zum 9/1. planmäßig durchgeführt. Besatzung des gestrandeten Minenlegers "Pasman" ist am 30/12. oder 31/12. durch Partisanen-Boot von Bord geholt. Nachforschungen sind bisher vergeblich geblieben. S 36 und 55 haben in der Nacht zum 9/1. vorgesehene Unternehmung planmäßig durchgeführt. Zwischen den Inseln wurden 2 Motorsegler mit Munition und Brennstoff versenkt. Der Hafen Vis wurde planmäßig beschossen, dabei verstärkte Abwehr durch mittlere und leichte Artl. festgestellt. Die Boote sind abends zu erneuter Unternehmung gegen das Inselgebiet mit anschließender Beschießung des Hafens Komica auf Vis

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u> (76)		ausgelaufen. TA 22 ist Pola eingelaufen. Gruppe Süd hat Heeresgruppe F erneut auf die Notwendigkeit vordringlicher Wegnahme von Vis und Lagosta hingewiesen. Auch Gegnermaßnahmen beweisen Wichtigkeit der Beherrschung der vorgeschobenen Insel Vis, die Ausgangspunkt laufender Feindtätigkeit gegen eigene Seewege und Küsten auf See und in der Luft sein kann. Wegnahme der beiden Inseln nimmt dem Gegner günstige Löschräume für Nachschub nach dalmatinischen Inseln auch mit größeren Fahrzeugen sowie Ausgangshäfen für Verteilerverkehr nach inneren Inseln und entzieht ihre Einsatzmöglichkeiten für leichte Seestreitkräfte und Flugbasen. Durch Besitz der Inseln würden für eigene Einsätze zur Unterbindung Feindnachschiebs günstige Häfen gewonnen. Gesamtbereinigung der süddalmatinischen Inseln würde durch vordringliche Wegnahme von Vis und Lagosta erleichtert. Nach Mitteilung MVO zu Pz.AOK 2 sieht letzteres in Auffassung der Gruppe Ideallösung. Sie ist jedoch mangels Kräften nicht in der Lage, von außen beginnend alle Inseln in Besitz zu nehmen und stützpunktartig besetzt zu halten. Für Armee steht Schutz der Küste durch Besitz der inneren Inseln im Vordergrund. OKW / W.F.St. op (M) ist von Auffassung der Gruppe laufend unterrichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.1.44</u> <u>Sonntag</u>		b) <u>Agäis:</u> In der Nacht zum 9/1. wurde ein Motorboot der Hüst. Mythilene vor Kap Baba Burnu durch fdl. Uboot versenkt. Je ein weiteres Uboot wurde 1430 Uhr nördl. Koos unter türkischer Küste, vor Ostküste Rhodos ohne Uhrzeitangabe und 2000 Uhr NW-lich Levitha gesichtet. In Burtzi-Enge wurde eine ELM geräumt. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Am 8/1. 1730 Uhr wurde erfolgloser Landungsversuch mit 9 Booten auf Pervomaisk unternommen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei fdl. Luftangriffen auf Kamysch Burun und auf Ak Metschet entstanden keine Schäden. In der Nacht zum 10/1. ist VP-Streifen in Südkertsstraße aus Wettergründen unbesetzt. Aus gleichem Grunde wurde U-Jagd in Eupatoria-Bucht unterbrochen. Der bei Kinburn Spitze festgekommene 150 t Kran ist von fdl. Ufer abgetrieben und treibt NO-wärts. Der für die Zerstörung des Krans erteilte Befehl ist zunächst aufgehoben, da Antreiben im eigenen Machtbereich möglich erscheint. Rad-D. "Elbe" von Schleppgeleit Odessa - Sulina ist in Sulina eingeschleppt. Aus Linz sind 3 Artl.MFP in Sulina eingelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.1.44 Sonntag		2 D. auf Marsch Konstanza - Sewastopol meldeten mehrfach fdl. Luftfühlunghalter. Gruppe Süd hat angesichts wiederholter erfolgloser Einsätze 1.Sfl. gegen Feindnachschub an Kaukasus-Küste Adm. Schwarzes Meer empfohlen, Einsatz der S-Boote im Interesse der Betriebsstunden und des Brennstoffverbrauchs auf lohnendere Ziele bzw. für Abwehr möglicher künftiger Landeoperationen des Gegners zu beschränken. Diesbezüglicher FT-Verkehr zwischen Gruppe Süd und Admiral Schwarzes Meer s. FT 2137. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Keine besonderen Nachrichten.
<i>Chuprov</i> <i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> 1 a	<i>[Signature]</i> 1 b 1 b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.1.44		Politischer Lageüberblick. =====
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) FdU Norwegen hat Absichten gemeldet betr. sparsamen Kräfteinsatzes der Uboote im Nordmeer entsprechend Weisung Chefs Skl (s. KTB 8/1.). Chef Skl hat sich mit Maßnahmen einverstanden erklärt. ----- (77) II) FdU ^{FdU Skl} befiehlt Feststellung, warum T-Boote für Ubootshilfe nicht nach Lorient sondern nach Concarneau gelegt sind, obwohl Flakschutz Lorient stärker und Boote im Hafen besser geschützt sind. ----- III) Auf Grund des starken fdl. Luftangriffs auf Pola am 9/1. hat C/Skl Chef Genstb.d.Lw. fernmündlich um Verstärkung des Flakschutzes für diesen Hafen gebeten. Genstb.d.Lw. hat Prüfung und Antwort zugesagt. Chef Skl befiehlt, falls befriedigende Antwort bis 11/1. nicht eingeht, daß seitens Marine selbst notwendige Abwehrkräfte abgestellt werden müssen. ----- IV) Chef Skl weist Chef MND auf Verluste von Ubooten im Mittelmeer in letzter Zeit durch nächtlichen Überfall von Flugzeugen hin. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.1.44 (78)	V)	<u>Chef Skl Qu A</u> legt neuen von Schiffbaukommission aufgestellten Schiffbauplan vor. Danach ist Ausstoß der Uboote von 38 auf 33 monatlich wieder herabgesetzt. Ausfertigung des Planes in KTB Teil B Heft V. -----
	VI)	Chef Skl ist mit vorgeschlagenem Plan von Skl Qu A für Aufstellung Battr. Greville im Raum Ebbjerg und der 3 in Petsamo entbehrlichen 38 cm Schar tengeschütze im Oslofjord einverstanden. Entsprechende Befehle von Skl Qu sollen durch OKW / W.F.St. op (M) dem Führer gemeldet werden. -----
	VII)	<u>Chef 3/Skl</u> legt entsprechend Weisung von Skl (s. KTB 5/1.) erstmalige Aufstellung über Verteilung des gegnerischen Landungstransportraumes auf allen Kriegsschauplätzen vor. Die Aufstellung kann nach Lage der Dinge zum großen Teil auf Heranziehen von Schätzungen nicht verzichten. Sie ist jedoch unter Auswertung alles vorliegenden Materials, insbesondere auch der Herstellungsquoten für diese Fahrzeuge, aufgestellt. Unter Beziehung der durch die Landungsfahrzeuge aller Art insgesamt transportierbaren Menge an Truppen und Gerät ergibt sich aus der Aufstellung Überraschenderweise, daß etwa 50 % des geschätzten vorhandenen Landungsraumes in England selbst zusammengezogen ist, während sich die übrigen 50 % auf das Mittelmeer und die übrigen Kriegsschauplätze, insbesondere den Fernen Osten, verteilen. Chef Skl beabsichtigt, diese erste Aufstellung selbst dem Führer vorzutragen, befiehlt jedoch vorher nochmalige Nachprüfung, insbesondere im Hinblick auf die bekannten Fertigungszahlen in England und Amerika. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 86
<u>10.1.44</u>		<u>Im kleinsten Kreis:</u> VIII) <u>I a / l/Skl</u> trägt Auffassung l/Skl über Landungsabsichten an Biscaya-Küste vor: Brandung ist kein entscheidendes Hindernis. Strand südlich Gironde ist fast bis Biarritz für Anlandung sehr geeignet. Im Norden sind Strandstrecken mit Sand nur geringer vorhanden, daher hier die Häfen wichtiger. Eigene Artl-Abwehr in der Girondemündung und südlich davon ist außerordentlich schwach. Auch die Feindverminung dieses Küstenstriches ist kein Hindernis für eine Anlandung. Chef Skl bezeichnet diese Möglichkeit, auf die l/Skl bereits im Frühjahr 1943 hingewiesen hat, als sehr schwerwiegend. Er will die Angelegenheit mit dem Führer besprechen. Stellungnahme von OKW und Genstb.d.H. ist von Wichtigkeit. ----- IX) Vortrag <u>I E / l/Skl:</u> S Wa hat Brief Generaldirektors der Hasag, Fertigungsfirma der Druckdosen, übermittelt. Aus diesem Brief ist von Bedeutung, daß Gedankender Skl bezüglich Einsatzes der Minen mit neuen Zündgeräten auch bei den führenden Stellen der Fertigungsindustrie bekannt sind und daß Möglichkeit besteht, daß Geheimhaltung des Druckdosenprinzips gefährdet wird. Skl hat daher Frage geprüft, ob weitere Zurückhaltung der neuen Zündgeräte noch richtig ist. Seit der im August 1943 ergangenen Entscheidung, die neuen Zündmittel nicht einzusetzen, sind folgende neue Gesichtspunkte zu berücksichtigen: a) Erwartete Westoffensive des Gegners bewirkt starke Ansammlung von Schifferaum an engl. West- und Südküste.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.1.44</u>		b) Freie Gegnerdurchfahrt durch Mittelmeer hat gesteigerte Bedeutung Verkehrs in Suez-Kanal zur Folge. c) Flugzeuge zu Mineneinsatz auf große Entfernungen sind, wenn auch nur in geringen Stückzahlen, in der He 177 und FW 200 inzwischen vorhanden. <u>Zu a)</u> Amerikanischer Aufmarsch zu Großlandung^{geht} über Liverpool, Bristol-Kanal sowie Belfast. Störung des Aufmarsches kann entscheidender Beitrag zur Abwehr sein. Die in Betracht kommenden Häfen sind zur Verminung besonders geeignet. <u>Zu b)</u> Störung des Suez-Kanals ist für die Zufuhr nach Rußland und für politische Haltung der Türkei von erheblicher Bedeutung. <u>Zu c)</u> Mit den genannten Flugzeugtypen sind engl. Westhäfen und Belfast aus französischem bzw. norwegischem Raum sowie Suez-Kanal von Rhodos oder Kreta aus zu erreichen. Schon geringe Minenzahlen versprechen nachhaltigen Erfolg. Notwendigkeit, Zurückhaltung der neuen Zündgeräte aufzugeben, kann sich sehr plötzlich ergeben. Um Rückschläge technischer Art zu vermeiden, schlägt Skl vor: aa) Werfen einer Fronterprobungssperre im Offensiv-einsatz durch S-Boote. bb) Werfen einer scharfen Sperre im eigenen unter Kontrolle stehenden Küstenvorfelds unter Verhältnissen, die möglichst den Einsatzgebieten der englischen Westküste entsprechen (vor Brest oder Biscaya-Häfen). cc) Überlaufversuch von DM-Minen mit Registriergeräten unter Verhältnissen wie zu bb).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.1.44		Der Führer hat den Frontversuch genehmigt.
(79)		Abschrift des Briefes der Hasag an Reichs-
		minister Speer und der Stellungnahme des Sonder-
		ausschusses M 6 ist in KTB Teil C Heft VI abge-
		legt.
		Chef Skl ist mit den Vorschlägen von 1/Skl
		grundsätzlich einverstanden und befiehlt gründ-
		liche Erprobung, um unter allen Umständen vor
		Rückschlägen gesichert zu sein.
		Entsprechende Weisungen an S Wa und Ober-
		befehlshaber Mar.Gruppe West sind durch Verfügung
(80)		1/Skl I E 98/44 Gkdos.Chefs. ergangen. Abschriften
		in KTB Teil C Heft VI.

		B e s o n d e r e s .
		=====
I)		In Besprechung mit Vertretern von Gruppe Süd
		und Admiral Adria bei Skl Qu A II am 4.1.44 wurden
		Verhältnisse im Bereich dalmatinischer Küste be-
		sprochen. Im Bereich Adm. Adria sind aus Personal-
		mangel z.Zt. von rd. 65 feuerbereiten Küstenbattr.
		(Seeziel) nur rd. 20 besetzt. Insbesondere im
		Bereich kroatischer Küste besteht völliges Vakuum.
		Aus sich bildender kroatischer Marine können
		Kräfte für Besetzung der Batterien kaum gewonnen
		werden. Im übrigen ist in Kroatien Küstenartl.
		Sache des Heeres. Gruppe Süd und Adm. Adria
		sehen in diesem Zustand erhebliche Gefahr und
		fordern Zuführung neuer M.A.Abteilungen. Chef
		Skl Qu A II hat ausgeführt, daß mit weiteren
		Kräftezuführungen auf keinen Fall gerechnet werden
		kann. Wenn durch Umlagerung im Gruppenbereich
		Batteriebesetzung nicht möglich ist, müssen unbe-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.1.44		setzte Batterien ggf. durch Entfernung der Verschlüsse und Munition für Gegner unbrauchbar gemacht werden. Zu erwägen ist außerdem Ansatz der vorhandenen Heeresküstenartilleristen und ihre Umschulung auf die besseren schnellfeuernden Marinegeschütze. Adm.Adria beurteilt Möglichkeit, kroatisches Personal für kroatische Marine zu gewinnen, außerordentlich skeptisch. Bevölkerung steht unter stärkstem Druck der Titobanden, zu denen bereits in kroatischer Wehrmacht eingestellte Soldaten häufig desertieren. Auf kroatische Marine ist nach Ansicht Admirals Adria wenig Hoffnung zu setzen. ----- II) Von Mar.Att. Istanbul ist folgende Anfrage eingegangen: "Botschafter erbittet baldmöglichst Unterrichtung, welche Hilfe Kriegsmarine im Falle Vergewaltigung der Türkei durch Alliierte Türkei geben kann. Erbitten drahtliche Unterrichtung." ----- III) / OKW / W.F.St. hat Skl nachr. von folgender Weisung an OB SO unterrichtet: ✓ "1.) Die in den letzten Tagen in das Mittelmeer eingelaufenen großen Einheiten der Anglo-amerikanischen Kriegsmarine, darunter mit Sicherheit 2 Flugzeugträger und mehrere Kreuzer, möglicherweise auch Schlachtschiffe, erkannt, können dazu bestimmt sein, den anhaltenden starken englischen Druck auf die Türkei, auf Seiten der Alliierten in den Krieg einzutreten, weiter zu verschärfen. In diesem Falle liegt es nahe, mit einem bevorstehenden Angriff gegen Kreta oder die ägäischen Inseln, vor

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	88
<u>10.1.44</u>		allem gegen Rhodos und die übrigen Inseln unter der türkischen Westküste, zu rechnen. Der Verbleib der feindl. Kriegsschiffgruppe ist z.Zt. nicht bekannt.	
(81)		2.) Der Führer fordert, daß alle Vorbereitungen zur Verteidigung Kretas und der ägäischen Inseln überprüft und, soweit noch möglich, ergänzt werden. Äußerste Aufmerksamkeit ist geboten. Luftwaffe hat Weisung, Absichten für Verstärkung des Einsatzes im Südosten zu melden. - Kriegsmarine hat Weisung, im Mittelmeer verfügbare Uboote mit Schwerpunkt zur Abwehr eines Angriffes gegen Kreta und die ägäischen Inseln einzusetzen. 3.) Jede Gelegenheit, dem feindl. Kriegsschiffverband auf seinem Marsch nach Osten Abbruch zu tun, ist auszunutzen." 1/Skl hat dementsprechend FdU Mittelmeer, nachr. Gruppe Süd, unterrichtet und befohlen, Operationsplan zu drahten. Abschrift Verfügung 1/Skl I a 805/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.	
(82)		IV) Lw.Füstb.I c hat Darstellung über Verlust "Scharnhorst" gegeben, die die einschlägigen englischen Veröffentlichungen plastisch zusammenfaßt. Abschrift gem. 1/Skl 1128/44 Gkdos. in KTB Teil C II a "Handakte "Operation "Scharnhorst".	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.1.44</u>		<u>L a g e 10/I.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über Biscaya wurde tagsüber mäßige, in der Nacht zum 11/1. sehr rege Lufttätigkeit mit 49 erfaßten Flugzeugen beobachtet. 1846 Uhr wurde 1 engl. Einheit in AL 9632 geortet. Nach Funkaufklärung meldeten engl. Flugzeuge 1530, 1545 und 1700 Uhr Schlachtkreuzer, Zerstörer und weitere Einheiten, vermutl. Transporter, in AM 3954 auf N-Kurs. Möglicherweise handelt es sich um Übungsprühe. Weiteres ist nicht ersichtlich. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Gruppe West meldete als Löschergebnis "Osorno" vom 9/2000 Uhr bis 10/2000 Uhr: 200 t Zinn, 150 t Holzöl, 20 t Kokosöl. Restladung wird 11/1. gelöscht. Am 9/1. wurden vor Brest und Bayonne je 1 Mine geräumt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 89
10.1.44		<u>Seegebiet Kanal:</u> VP-Positionen waren wegen Mondscheins und Wetterlage nicht besetzt. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Westgeleit 475 ist nach Hoek durchgeführt. In Zeeländischen Gewässern wurden in 5 Geleiten 67.560 BRT gesichert. Am 9/1. wurde Hafenschutzboot auf Borkumreede von fdl. Flugzeug mit Bordwaffenbeschuss leicht beschädigt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden Vm.7, nachm. 1 Flugzeug im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung standen russ. Zerstörer B und H, sowie Uboot S 14 tagsüber im Nordmeer in See. Eigene Luftaufklärung sichtete 1245 Uhr in NW-lichⁿⁿ Farör 2 Zerstörer. Nach LB-Erkundung lagen 1250 Uhr in Thorshavn 4 kleine Frachter, 13 Küsten- und Fischereifahrzeuge. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Geleitet wurden nach N 35, nach S 33 Schiffe. 12 Schiffe blieben infolge Geleitmangels zurück.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.1.44</u>		WBS "Hessen" meldete Kurbelwellenbruch in AB 2470, Reparatur unmöglich. U 965 ist zur Hilfeleistung entsandt und wird Unfallstelle voraussichtlich 11/1. abends erreichen. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Im Nordausgang Sundes und vor Gotenhafen wurde je 1 Grundmine geräumt. SW-lich Brüsterort erfolgte auf 58 m Wasser bei Überlaufen durch Z 25 Minendetonation. Zerstörer erlitt Maschinenschaden und muß eindocken. Gruppe Nord / Flotte hat Minenschiff "Elsaß" für weitere Bachstelzenausbildung vorgesehen. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== U 731 sichtete 1348 Uhr in AL 8421 3 D. auf 65° mit hoher Fahrt, konnte Fühlung nicht halten. U 666 horchte in AL 4582 2 schnelle Fahrzeuge, vermutlich auf 70°. Das für Gruppe Borkum in der Nacht zum 10/1. gestartete Fernaufklärungsflugzeug Ju 290 erfaßte in Op.Raum zwischen 0400 und 0830 Uhr nichts. Nach Rückkehr ergab sich unklares Gerät. 2 weitere Ju 290 blieben von 1230 - 1630 und von 1930 - 2330 Uhr gleichfalls ohne Erfolg. In Annahme, daß Geleitzug nach W ausgewichen sei, wird VP-Streifen nach CF 2427 - 2357 verlegt. Boote mit 3,7 cm (5 Boote) sollen bei Tage

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	90
<u>10.1.44</u>		auch bei Feindsichtung und günstiger Wetterlage über Wasser operieren. Es zeigt sich wieder, daß Zahl der Fernaufklärer für Operation völlig unzureichend ist. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> Am Tage wurden im besetzten Westgebiet insges. 9 Baustellen von schwächeren Kräften ohne besonderen Erfolg angegriffen. 2 Taifun wurden durch Flak abgeschossen. Nachts wurden 30 Einflüge in Raum Dieppe - St. Quentin - Namur gemeldet. Auf Erla-Werke in Brüssel fielen wenige Bomben. Je 10 weitere Einflüge erfolgten in Raum Bordeaux bzw. franz. Mittelmeerküste. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Abends flogen 25 Flugzeuge in den Raum Köln und warfen einige Sprengbomben auf Köln, Solingen und Flugplatz Venlo. In den frühen Morgenstunden des 11/1. drangen 10 Feindflugzeuge in den Raum westlich Berlin vor. Schadensmeldungen liegen nicht vor. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Ilfl 2 führte rege Aufklärung durch und sichtete 0830 Uhr 170 sm NW-lich Bengasi Geleit aus 7 Frachtern mit Jagdschutz und 6 Bewachern auf 310°, möglicherweise nur Teil größeren Geleits, das 1645 Uhr 70 sm SO-wärts Malta in Stärke von 26 Frachtern mit 2 Kreuzern und weiteren Sicherungseinheiten auf Kurs 350° festge-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.1.44</u>		stellt wurde. Ein weiterer Geleitzug aus 60 D. mit 2 Kreuzern und 4 Zerstörern wurde 1355 Uhr 25 sm N'lich Mostaganem auf 250° gesichtet. Ein drittes Geleit aus 10 Frachtern, 1 T. und 4 Bewachern stand lt. Luftbild 0925 Uhr vor Catania auf Kurs 30°. Schließlich wurden 1550 Uhr bei Ras el Tin 6 Frachter und 2 Bewacher auf S-Kurs erfaßt. Weitere Erkenntnisse s. Feindlage mittl. Mittelmeer. Gegen ein weiteres 1037 Uhr in CH 8438 erfaßtes Ostgeleit aus 26 D. wurden in der Abenddämmerung des 10/1. bei Kap Tenes 38 LT-Flugzeuge und 2 Fühlunghalter eingesetzt. 11 Flugzeuge erreichten das Ziel. Bei 5 eigenen Verlusten wurden 5 Schiffe mit 32.000 BRT getroffen, davon eins mit Sicherheit sinkend beobachtet. Der Feind griff mittags aus Raum Foggia mit 100 Fortresses unter Jagdschutz wiederum Sofia an. Schwerpunkt bildeten dt. Dienststellen und Gesandtschaft. Es entstanden schwere Schäden in der Stadt. Gleichzeitig wurde Skoplje von 30 fdl. Kampfflugzeugen mit Jagdschutz angegriffen. Von 76 eigenen und bulgarischen Jägern wurden 12 sichere und 8 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet. Im ital. Frontgebiet waren nur Jabos eingesetzt, von denen 2 abgeschossen sind. Mit schwächeren Kräften wurden außerdem Angriffe auf St. Margherita (Riviera), Ancona, Piombino angegriffen. 2210 Uhr wiederholte sich Angriff auf Sofia mit 40 - 50 Flugzeugen. Dabei wurde nach bisherigen Meldungen 1 Angreifer durch Flak abgeschossen. Schadensmeldung von Gruppe Süd über fdl. Luftangriff auf Sofia am 9/1. s. Fs. 1542. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.1.44</u>	<u>Osttraum:</u>	Eigener Lw-Einsatz gegen Feindlandung nördlich Kertsch am 10/1. morgens führte zu Versenkung mehrerer Landungsboote. -----
		<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u> Am 9/1. wurden zwischen 1926 und 2208 Uhr 6 Ortungen engl. Einheiten in CH, vorwiegend im Seegebiet vor Cartagena gemeldet. "Warspite" hat von 1020 - 1545 Uhr offenbar zu Erprobungen Gibraltar verlassen. 0700 Uhr lief aus dem Atlantik 1 Convoi aus 54 Frachtern, 6 T. mit 3 Zerstörern und 3 Korvetten in das Mittelmeer ein. Einzelheiten waren wegen Nebels nicht auszumachen. Erfassung und Angriff Ostgeleits bei Kap Tenes ist unter Luftkriegführung behandelt. -----
		<u>Eigene Lage:</u> 1320 Uhr wurde 15 sm SSW-lich Cannes 1 fdl. Uboot gesichtet. Vor franz.Südküste wurden 2 Geleite (7 D. mit 5.570 BRT) durchgeführt. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u> Schlachtschiff- und Trägergruppe sind bisher nicht wieder erfaßt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.1.44		Außer den gemeldeten Geleitzügen stellte eigene Luftaufklärung Vm durch LB-Erkundung Belegung folgender Häfen fest: <u>La Valetta:</u> 1 Monitor, 2 leichte Kreuzer, 6 Zerstörer, 9 Geleitboote, 1 Fregatte, 5 Uboote, 5 LCT, 2 MFP, 9 Frachter, 1 Laz.Schiff. <u>Marsa Shirokko:</u> 3 Schlachtschiffe. Auswertung ist unsicher wegen Schrägaufnahme und Kleinstmaßstab. Möglicherweise handelt es sich um ital. Schlachtschiffe. <u>Augusta:</u> 2 Zerstörer, 5 Uboote, 3 LCT, 38 Frachter (238.000 BRT), 11 Transporter (70.000 BRT), 5 T. (30.000 BRT). Am 9/1. wurde zunehmende fdl. Lufttätigkeit an westitalienischer Küste, abends auch im Abschnitt Livorno beobachtet. Eigenes Geleit wurde auf Marsch nach Piombino 5-mal durch Jabos angegriffen. In der Nacht zum 9/1. beschossen vermutlich 2 Zerstörer Benedetto und versenkten 2 Kümos bei Ancona. In der folgenden Nacht wurden wiederum von 2 Zerstörern Civitanova, Potenza und Recanati beschossen. Im letztgenannten Ort erzielte eigene 2 cm Flak Treffer. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 10/1. wurden Minenaufgaben an ligurischer Küste durch "Niedersachsen", vor Ancona durch "San Giorgio" / SF 1 durchgeführt. Fortsetzung der Minenaufgaben an Ostküste ist durch Ausfall aller Kräne in Ancona infolge Luftangriffs zunächst gestört. Dt. Markdo. Italien hat unter dem 4/1. Sperrbefehle für Minenaufgaben Aalfangzeitbeginn, Goldbutt, Tintenfisch, Makrele vorgelegt, die durch Minenschiff "Niedersachsen" durchzuführen sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.1.44 (83)		Die Sperren dienen dazu, die noch offenen Zugänge zum Seegebiet um Elba gegen Uboote zu sichern. 1/Skl weist Dt. Markdo. Italien darauf hin, daß knappe Bestände und fehlender Nachschub an UMB für die 12 m tief stehenden Uboatsabwehrsperren Beschränkung auf Seegebiete in unmittelbarer Nähe eigener Schifffahrtswege, wo mit fdl. Ubooten in Seerohrtiefe zu rechnen ist, erforderlich machen. Im Seegebiet westl. und SO-wärts Elba ist längeres Operieren fdl. Uboote auf Seerohrtiefe unwahrscheinlich, ggf. gegen westital. Küste vorstoßende Uboote steuern vermutlich auf größeren Tiefen. Dt. Markdo. erhält daher Weisung, Dringlichkeit der Sperrvorhaben Goldbutt, Tintenfisch und Makrele zu überprüfen. Ob.d.M. hatte am 22/12. entschieden, daß Durchbruch von Einzelfahrern durch Sizilienstraße aus westl. Mittelmeer nicht versucht werden soll, nachdem diese Frage eingehend geprüft und die Aussichtslosigkeit ihrer Lösung festgestellt wurde. Die diesbezüglichen Unterlagen befinden sich in Akten 1/Skl I m. Am 10/1. sind Dt. Markdo. Italien, Skl Qu A und 3/Skl entsprechend unterrichtet. Skl Qu A ist um entsprechenden Bescheid an RKS gebeten. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Fdl. Lufttätigkeit ^{ist} im Seegebiet der Maretna-Mündung wesentlich trotz teilweise ungünstigen Wetters belebt. S 36 und 55 haben in der Nacht zum 10/1. planmäßige Unternehmung im Inselgebiet südlich Split durchgeführt. Boote haben Einlaufen mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.1.44		Prise in Velaluca angemeldet. Einzelheiten stehen noch aus. Admiral Adria meldet als Decknahmen für Inbesitznahme Brac "Morgenwind", für Inbesitznahme Solta "Morgenwind 2". b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Vormittags standen nördl. Rhodos 4 S-Boote auf Westkurs. 1130 Uhr wurde im gleichen Seegebiet aufgetauchtes Uboot gleichfalls auf Westkurs gesichtet. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 10/1. wurden Salamis und südlicher Teil Eleusis-Bucht von etwa 10 fdl. Flugzeugen angegriffen. Schäden an militärischen Anlagen sind nicht eingetreten. Eleusis-Bucht wurde wegen Grundminenverdacht gesperrt. 7 Minen sind insgesamt geräumt. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach eigener Luftaufklärung wurden Einheiten der Schwarzmeerflotte in Poti und Batum festgestellt. Zum Landekopf Baksy wurde starker Übersetzverkehr beobachtet. In den frühen Morgenstunden landete Russe mit 20 Booten 2 km ostwärts Tarchan an Asow-Küste. Weitere 50 Boote standen gegen 0700 Uhr nördlich der Landestelle in See. Landungsverband wurde anscheinend durch Wetter zersprengt, so daß Landung nur teilweise gelang. Gelandete Boote sind nach Artl.Beschuß und Stukaangriff unter Zurücklassung gelandeter Truppen abgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.1.44</u>	<u>Eigene Lage:</u>	Eine Battr. der MAA 613 beschoß am 9/1. Barackenlager bei Kap Panagia an Ostseite Kertschstraße und beobachtete lang anhaltende Brände. MFP aus VP-Streifen Kertschstraße mußten am 9. abends wegen Wetterlage nach Feodosia zurückgezogen werden. Dabei ist ein MFP im schweren Wetter gesunken, ein anderer mußte NW-lich Kap Tschauda auf Strand gesetzt werden, der 3. erreichte den Hafen mit Seeschaden. In der Nacht zum 11/1. ist wegen schweren Wetters kein Einsatz von S-, R- und VP-Booten vorgesehen. Bei fdl. Luftangriff auf Ak Metschet am 10/1. vorm. wurden 2 MFP beschädigt. 1 davon mußte auf Strand gesetzt werden. Der 150 t Kran ist ostw. Otschakow an eigener Küste angetrieben. Ein bei Kinburn gleichzeitig mit dem Kran aufgelaufener Schlepper ist ebenfalls freigekommen und in Otschakow eingeschleppt. Zur Landlage berichtet MVO zu Heeresgruppe A, daß es dem Gegner nach Landung bei Kap Tarchan gelang, die Höhen am Landeplatz zu besetzen. Im Baksy-Landekopf sind die Feindangriffe an der gesamten Front im wesentlichen abgeschlossen. ----- d) <u>Besonderes:</u> Gruppe Süd hat folgende Transportforderungen des Heeres für Januar gemeldet: "aa) <u>Schwarzes Meer:</u> Gefordert zur Krim 60.000 ts, einschl. 11.500 ts Betriebsstoff, Tankerraum, Betriebsstoff voll erfüllbar. Übriges Transportgut wegen Mangel an Schiffsraum auf 33.000 ts reduziert. Alle Bedarfsträger

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.1.44		mit dieser Kürzung einverstanden. Auf Strecke Donau - Odessa täglich 500 ts gefordert. Bei Wetterzulaß mit vorhandenem Leichterraum erfüllbar. bb) <u>Ä g ä i s :</u> Auf Strecke Piräus - Saloniki 10.000 ts. Piräus - Westgriechenland 3.000 ts, Piräus - Kreta, Dodekanes, Samos, Mytilini, Lemnos, 17.000 ts. Bei monatl. einmaligem Umlauf vorhandenen Schiffsraumes Forderung erfüllbar. Für von Heeresgruppe E O.Qu. außerdem geforderte Inselbevorratung von insgesamt 54.500 ts. keine Tonnage vorhanden. cc) <u>A d r i a :</u> Nachschubforderungen für Panzer AOK zwei 40.000 ts, außerdem einmalige Bevorratung 80.000 ts. Rückkehrend gefordert 25.000 ts Bauxit. Transportplanung Adria noch nicht möglich. Inselbereinigung Voraussetzung für Anlaufen regelmäßigen Seetransports. Zur Zeit Nachschub mit Dampfern nur bis Split möglich. Gesamter Kleinschiffsraum restlos für operative Aufgaben Inselunternehmen eingesetzt." 1/Skl hat OKH Genstb.d.H. MVO, OKW / W.F.St. op (M) und Ob.d.L. Füstb. I a KM entsprechend unterrichtet.
<i>Th...</i> <i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> 1/Skl <i>[Signature]</i>	----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>9. I + V</i> <i>8.</i> <i>I b</i> <i>I (Kt)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== USA-Marineminister hat eine Campagne zur Beschleunigung der Herstellung von Landungsfahrzeugen eröffnet. Nachdem bereits 20.000 dieser Fahrzeuge hergestellt sind, müssen weitere 45.000 schnell erstellt werden, um den Erfolg der Invasion sicherzustellen. Der Unterstaatssekretär des Ministeriums erklärte, die Zeitpunkte für die Invasion seien festgesetzt. Es seien Anlandungen unter den schwierigsten Verhältnissen zu erwarten. Daher seien schwere Verluste unvermeidlich. Nach weiteren Pressenachrichten werden in brit. Organisationen für Rundfunk und Presse bereits intensive Vorbereitungen für die Berichterstattung bei Errichtung der zweiten Front getroffen. In der gemeinsamen Erklärung Roosevelts und Churchills über den Ubootskrieg heißt es, daß aus verschiedenen Gründen, darunter die größere Vorsicht des Feindes, indiesem Monat weniger Uboote zerstört seien. Im Jahre 1943 seien nur 40 % der im Jahre 1942 versenkten Handelsschiffstonnage von Ubooten vernichtet. Dagegen sei 1943 die doppelte Handelsschiffstonnage gebaut worden. Von den Verlusten des Jahres 1943 entfielen 50 % auf die ersten 3 Monate des Jahres, 27 % auf das 2. Quartal und nur 26 % auf das 2. Halbjahr. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u>		Lagebesprechung bei Chef Skl. =====
		I) Gruppe West hat gemeldet, daß Bereitschafts- liegeplatz der Torpedoboote in Concarneau anstatt in dem besser geschützten Brest lediglich durch Übungsmöglichkeiten bedingt sei. -----
		II) Entsprechend Weisung Chefs Skl hat Chef Skl Qu A geprüft, welche Zeiten für den Umbau der MFP zwecks Armierung mit 10,5 cm Geschütz be- nötigt würden. Es hat sich ergeben, daß die Um- armierung fertiger Einheiten längere Zeit bean- sprucht, als wenn die nächsten Neubauten neu armiert werden. Skl Qu A hat demgemäß angeordnet, daß die nächsten 6 MFP-Neubauten für den Einbau von 10,5 cm Geschützen vorgesehen werden. Chef Skl wird klar stellen, ob der Führer die- se Fahrzeuge als Monitore anerkennt. -----
		III) Oberbefehlshaber Gruppe West hat gemeldet, daß Entladung "Bernau" beendet ist. Letzter Zug rollt mittags ab. Flak, BSW-Streitkräfte, Z 37 sowie Sicherungseinheiten gegen Sabotage werden entlas- sen. Luftsperrgebiet ist aufgehoben. Überführung "Bernau" nach Pauillac ins Dock ist für 12. oder 13/1. vorgesehen. Schnelle Durchführung der Entladung ist nur mit tatkräftiger Unterstützung I.R. 748 möglich ge- wesen. Gruppe West hat dem Heer Dank ausgesprochen. Chef Skl befiehlt entsprechende Meldung an den Führer. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44 (84)	IV) V)	Nach Mitteilung Mar.Att. Madrid sind 2 spanische Zerstörer aus Ferrol zu Hilfeleistung für engl. Seenotflieger ausgelaufen. 2/Skl B&U op wird unterrichtet. ----- Zur Vorlage bei dem Führer befiehlt Chef Skl Fertigung von Karten, in denen die Einsatzmöglichkeiten für die neuen RMK eingezeichnet sind. Ferner soll Frage geprüft werden, ob Zaun-König in Torpedobatterie verwendet werden kann. Chef M Wa meldet dazu, daß Torpedobatterien bisher nur mit G²-Torpedos schießen, daß Einsatzmöglichkeit von G²-Torpedos in Torpedobatterien geprüft werden wird. Betr. Flakschutz in Pola meldet Chef Skl Qu A, daß, falls Luftwaffe Verstärkungen nicht zuführen kann und Marine aus eigener Kraft einspringen muß, äußerstenfalls Abzug der Flakbatterien, die zum Schutz der schweren Batterien bei Hanstholm aufgestellt sind, in Frage käme, wenn dies auch mit der Forderung von Gen.Fm. Rommel nicht in Übereinstimmung zu bringen ist. Eine Schwächung von Kiel und W'haven wird für untragbar gehalten. Chef Skl wünscht zunächst noch abzuwarten, was die Luftwaffe in Pola tun wird. Chef Skl Qu meldet weiter, daß Luftwaffe ihr Versprechen bezüglich Flakverstärkung von Toulon nicht voll eingehalten hat. Anderweitige Abzüge der Marine zu Gunsten dieses Raumes sind nicht möglich. Weiter berichtet Chef Skl Qu A über den Stand der Überführung von R- und S-Booten in die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u>		Adria. Die Maßnahme konnte erfreulicherweise verhältnismäßig schnell durchgeführt werden. OB Süd hat im Einvernehmen mit Gruppe Süd Zuführung von 2 MAA'en zur Küstenverteidigung im Istrischen Raum beantragt. Eigene Stellungnahme hierzu ergibt sich aus der Niederschrift über die Besprechung vom 4/1. (s. KTB 10/1.). VI) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über schwerwiegende russische Erklärung zum polnischen Problem. Russischerseits sind zum ersten Mal konkrete Angaben über die gewünschte Grenzziehung im Westen gemacht. Der Vorschlag geht dahin, die sogenannte Curzon-Linie als Ostgrenze Polens vorzusehen, wofür sich Polen im Westen auf Kosten Deutschlands schadlos halten könne. <u>Im kleinsten Kreis:</u> VII) <u>Heereslage:</u> An Baksy-Front hat nach starker Feuervorbereitung Feindangriff mit starken Kräften unter Panzerunterstützung am 10/1. vormittags begonnen. Bei Kap Tarchan sind etwa 2.000 Mann gelandet. Eigener Gegenangriff zur Beseitigung des neuen Landekopfes läuft. Bei Nikopol ist der Gegner erneut zum Angriff angetreten und hat Einbrüche erzielt. Im Raum Kirowograd ist eigene Kampflinie planmäßig abgesetzt worden. Bei Winniza gelang es, die gegnerische Spitze über den Bug zurückzuwerfen. Im Raum Sarni ist ungarische Besetzung abgezogen. 3 eigene Schützenbtl. sind vom Feind eingeschlossen und haben Befehl, sich nach Westen durchzuschlagen. Im Raum Recicza werden schwere Kämpfe gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44	VIII)	FdU Mittelmeer hat gemeldet, daß im ostwärtigen Mittelmeer zur Zeit kein Boot im Einsatz steht. Von den im westl. Mittelmeer stehenden Booten ist U 616 noch voll einsatzklar. Zwischen 17. und 21/1. werden in Toulon 5 Boote klar, davon hat 1 Boot neuen Kommandanten, für dessen ersten Einsatz Marsch durch Sizilien-Straße nicht ratsam ist. Am 12/1. wird ein Boot in Pola klar. Ein weiteres Boot hat durch Luftangriff Verzögerung. Beide Boote sind infolge neuer Kommandanten gleichfalls für ersten Einsatz nur beschränkt einsatzklar. U 616 erhält Befehl, Marsch in ostwärtiges Mittelmeer anzutreten, Einsatz zunächst vor Cyrenaika-Küste. Einsatz der beiden in Pola klar werdenden Boote an Palästina-Küste, später ggf. im Gebiet Kreta. Entsendung weiterer Boote in ostw. Mittelmeer bleibt von Entwicklung der Lage abhängig. FdU Mittelmeer weist darauf hin, daß stärkerer Einsatz im ostwärtigen Mittelmeer das westl. Mittelmeer für längere Zeit entblößt, da Rückweg durch Sizilienstraße für abgekämpfte Boote nicht möglich ist. Passieren Sizilien-Straße ist ohnehin nicht leichter als Passieren Gibraltar-Straße. Werftseitig ist zu bemerken, daß Pola nur beschränkt für 4 Boote und Salamis nur für 1 Boot aufnahmefähig ist. Chef Skl ist mit Planung einverstanden. Entsprechende Weisung ergeht an FdU Mittelmeer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u> (85)		OKW / W.F.St., nachr. Gruppe Süd, wird entsprechend unterrichtet. Abschrift der Verfügung 1/Skl I u 104/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. ----- B e s o n d e r e s . =====
 (86)		I) OKW / W.F.St. hat Auszug aus Bericht Gen.Fm. Rommel über Verteidigungsbereitschaft im Artois, der die die Kriegsmarine betreffende Frage enthält, übersandt. 1/Skl hat Skl Qu A und Chef MND, nachr. AMA und M Wa zwecks weiterer Bearbeitung unterrichtet und Skl Qu A und Chef MND gebeten, Stellungnahme möglichst umgehend an 1/Skl zu geben. Abschrift der Vf. 1/Skl 94/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. -----
		II) Betr. Führerorganisation an der Küste (Westraum) sind Zweifel entstanden, ob bisherige Organisation den bei Abwehr fdl. Großlandung auftretenden Anforderungen genügt. Anlaß hierzu haben gegeben: 1.) Grundsätzliche Betrachtung des Führers der Schnellboote vom November 1943 über defensiven Einsatz der S-Bootswaffe im Westraum, die aus unterschiedlichen Auffassungen zwischen Gruppe West und F.d.Schnellboote sowie dem Bestreben des FdS, die Führungsgrundsätze im Küstenvorfeld zu klären, entstanden ist. Über diese Frage ist bereits berichtet. (s. KTB 20/12.43). 2.) Gruppe West hat Anfang Dezember Weisung für Einsatz der Seestreitkräfte im Landungsfall vorgelegt, die sehr weitgehende Richtlinien hinsichtlich der Zusammenarbeit von Seestreitkräften mit der eigenen Küstenartillerie enthält.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44 (87)		Diese Richtlinien werfen die Frage auf, ob die notwendige enge Zusammenarbeit nicht eine gemeinsame Führung bzw. wenigstens 2 örtlich zusammenliegende durch praktische Erfahrungen aufeinander abgestimmte Führungsstellen erfordert. 3.) Anfang Dezember fand ein Kriegsspiel der Luftkriegsakademie und Marineakademie statt, das sich mit fdl. Großlandung im Westraum befaßte. Aus dem Spielverlauf ist Anregung entstanden, augenblickliche Führungsorganisation für den Kampf im Küstenvorfeld zu überprüfen. Skl ist der Auffassung, daß sich die Verhältnisse im Küstenvorfeld insofern geändert haben, als nunmehr im Gegensatz zu bisheriger Lage die Abwehr von Landungen im Vordergrund aller Aufgaben steht und daß, falls sich herausstellt, daß die jetzige Organisation im Falle einer fdl. Großlandung nicht die erforderliche Schlagkraft besitzt, eine beschleunigte Änderung in Angriff genommen werden muß, die ggf. vorsorglich und in einzelnen Abschnitten durchzuführen wäre, damit nicht wertvolle Erfahrungen auf operativen, taktischen, ausbildungsmäßigen und organisatorischen Gebieten verloren gehen. 1/Skl hat diese Überlegungen Skl Qu A zugänglich gemacht und eine mündliche Besprechung zwischen Skl Qu A II und 1/Skl vor Inangriffnahme der erbetenen Überprüfung vorgeschlagen. Abschrift der Vfg. 1/Skl I op 857/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b. ----- III) S Wa hat 1/Skl über Entwicklung des Fernzündgerätes A 4 unterrichtet. Es handelt sich um ein

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		vereinfachtes auf akkustischem Prinzip beruhendes Gerät für Ankertauminen, das sich durch hohe Empfindlichkeit bei großer Treffgenauigkeit auszeichnet und daher eine Tiefeneinstellung bis zu 35 m erlaubt. Bei dieser Tiefe werden mit dem einfachen Gerät ohne Verstärker auch kleine Schiffe noch getroffen, während große Schiffe noch bei 40 - 45 m Tiefeneinstellung das Gerät zum Ansprechen gebracht haben. Als Endziel wird Verwendbarkeit bis zu 50 m Tiefenstand angestrebt. Die Räumerschwerung liegt einmal in der Notwendigkeit, daß der Gegner Tiefensuchgeräte verwenden muß, und andererseits darin, daß sich die Mine akustisch nicht aus der Entfernung räumen läßt, sondern daß mechanische Räumgeräte benutzt werden müssen, die das schleppende Fahrzeug voll gefährden. SkI sieht in dem neuen Gerät einen umwälzenden Fortschritt in der Entwicklung der Fernzündankerttaumine, die mit ihrer großen Entfernung vor allem auch das Problem einer Strom- und Tide-unabhängigen Kanalmine lösen kann. S Wa ist daher gebeten, die Entwicklung weiterhin mit schärfstem Nachdruck zum Abschluß zu bringen, so daß nach Möglichkeit die EMF mit A 4 Zündgerät noch im Frühjahr dieses Jahres im Kanal und im Skagerrak zum Einsatz kommen können. ----- IV) T Wa hat über Entwicklung eines für alle G 7 Torpedos geeigneten versenkten Einzelrohres als vereinfachte Torpedosperrbatterie berichtet. Von dem Ergebnis dieser Entwicklung hatte l/SkI die Entscheidung auf eine Reihe von Eingaben der Frontstellen bezüglich Aufstellung von Torpedobatterien abhängig gemacht. Die Prüfung des Problems durch T Wa und die Front hat zu dem Ergebnis geführt, daß die überausgroßen Schwierigkeiten, die seiner

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		Verwirklichung hinsichtlich Aufstellung und vor allem Wartung in seemännischer Hinsicht entgegenstehen, sowie die Verletzlichkeit der empfindlichen Apparate durch die unter Wasser verstärkte Wirkung von Fliegerbomben eine Neuentwicklung und Neufertigung verbieten, die von der stark ausgelasteten Kapazität der Torpedowaffe ohnehin kaum noch übernommen werden könnte. T Wa ist der Auffassung, daß es bis auf weiteres bei der bisherigen Bauform unter Betonschutz bzw. der demnächst zum Abschluß kommenden Form der Unterwasser-"Ideal"-Batterie bleiben muß. Als Ersatz für die vereinfachte Batterie weist T Wa auf das von OKW entwickelte erprobte ferngelenkte Schnellboot hin. Eine weitere Ersatzmöglichkeit die z.Zt. geprüft wird, besteht in einer einfachen Torpedoabwurfvorrichtung, die zur Verstärkung der Hafenverteidigung an Molenköpfen oder Brücken angebracht werden kann. Außerdem scheint ein ital. Drahtfernlenktorpedo geeignet, in der Küstenverteidigung Verwendung zu finden. ----- V) Aus dem Lagebericht des Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 5/1 und 9/1. entnimmt 3/Skl: Es liegt eine glaubwürdige Mitteilung über bevorstehende Schwächung des USA-Zontingents auf Island zu Gunsten des engl. und afrikanischen Kriegsschauplatzes vor, die auf eine klare Kräftekonzentration zum Festlandangriff unter Zurückstellung oder mindestens erheblicher Schwächung des Norwegen-Unternehmens hinweist. Aus dem England-Bereich liegen zuverlässig gemeldete weitere Zuführungen von Truppen aus Kanada im Rahmen der bisherigen Beurteilung eines fortlaufenden Anschwellens des dortigen Kräftebestandes vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u>		An der gesamten ital. Front ist rasche fortschreitende Aktivierung der Feindmaßnahmen und Austausch abgekämpfter Verbände gegen frische erkennbar. Maßnahmen liegen im Hinblick auf die reichlich verfügbaren frischen Reserven im Rahmen des Normalen und unterstreichen, daß mit Fortführung der Angriffe auf längere Sicht zu rechnen ist. Glaubwürdig ist Herausziehen von 3 großen engl. Verbänden aus der ital. Front gemeldet, bei denen es sich um Elitetruppen der englischen 8. Armee des Generals Montgomery handelt. Verlegung wird sowohl nach England sowie nach Syrien unbestätigt gemeldet. Abtransport durch Gibraltar-Straße konnte bisher noch nicht beobachtet werden. 3/Skl hält nach Auswertung aller vorliegenden Nachrichten im Mittelmeer das fdl. Kräftebild in diesem Gebiet z.Zt. für nicht klar erkenntlich, da die laufende Luftüberwachung der hauptsächlichsten Mittelmeerhäfen fehlt. Auch Anwesenheit von "Renown" und "Nelson" wird nicht mehr für sicher gehalten. Luftüberwachung von Oran, Algier, Biserta, Malta und Alexandrien wird von 3/Skl erneut dringend gefordert. Chef des spanischen Nachrichtendienstes, General Martinez Campos, hat laut Abwehrmeldung mitgeteilt, daß ein Franzose bei ihm vorgesprochen habe mit Angabe, er sei nach erfolgter Landung an französischer Mittelmeerküste Mitte Februar für ein Kommando in der Zivilverwaltung in Toulouse vorgesehen. General Martinez Campos ist sich nicht klar darüber, ob es sich um eine Zweckmitteilung handelt. Er erklärte jedoch, daß ein Zangenangriff im Raum Bordeaux und im Mittelmeer für Februar zu erwarten sei.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		99 Eine weitere Abwehrmeldung aus Barcelona vom 9/1. spricht gleichfalls von einem zu erwartenden Angriff an der französischen Mittelmeerküste in Nähe der spanisch / franz. Grenze für Mitte Februar. Eine weitere Abwehrmeldung aus Schiffahrtskreisen in Lissabon besagt, daß in den nächsten Wochen der Schwerpunkt der fdl. Luftangriffe auf das Ostsee-Gebiet verlegt wird. In erster Linie sollen Warnemünde, Penemünde, Rostock und Danzig angegriffen werden. L a g e 11/I. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Nach einer Reutermeldung ist ein von Japan kommender deutscher Blockadebrecher zwischen Ascension und der afrikanischen Küste von der eigenen Besatzung versenkt worden, als alliierte Kriegsschiffe auftauchten. 145 Mann der Besatzung seien gefangen. ("Burgenland"). <u>2. Eigene Lage:</u> Skl koppelt am 18/1. Geleitzug HX 275 in BC 49, SC 15 in BC 52, ONS 27 in BC 28 und ON 220 in AK 71. "Rio Grande" wird durch FT 2020 von dieser Kopplung unterrichtet und darauf hingewiesen, daß die nach Westen gehenden Geleitzüge vornehmlich Ausweichbewegungen nach Norden und die nach Osten gehenden vornehmlich nach Süden machen und damit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u>		entsprechend zurückstehen. Das Passieren von Wera ist dementsprechend einzurichten. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden nur 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 0905 Uhr in BE 8588 und 1154 Uhr in AL 6561 geortet. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Bereich La Pallice wurden 2 Minen geräumt. 5.Tfl. hat mit 4 Booten am 10. und 11/1. Übungen im Seegebiet vor Concarneau durchgeführt. Je ein Uboot wurde ein- bzw. auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Im Sicherungs- und Geleitedienst wurden keine Einsätze durchgeführt wegen Mondhelligkeit. In der Nacht zum 12/1. wurde Mineneinsatz 2., 6. & 8. Sfl. im Seegebiet nördlich des Humber wegen Wetterlage abgebrochen. Gruppe West hat am 5/1. über Stand der Alarmsperren auf flachem Wasser Bericht erstattet. Für die befohlenen Sperren sind sämtliche im Raum vorhandenen LMB mit alten Zündmitteln außer 120 Stück für Hafenverseuchung vorgesehen. Im Bereich Ostende bis Cherbourg sollen zunächst ca. 40 Sperrstücke zu je 3 Meilen vorbereitet werden. Da nur 1.200 LMB vorhanden sind, beantragt Gruppe, falls

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		100
		verfügbar, noch weitere 3.600 - 4.000 Minen zur Verfügung zu stellen. Als Minenträger sind vorgesehen und werden hergerichtet die im Kanal stationierten R-Flottillen, die Boote der 2. A-Flottille, Räumbootsbegleitschiffe, Kriegsfischkutter und andere BSW-Fahrzeuge, verfügbare T- und S-Boote sowie, falls Lage erlaubt, M-Boote 35 der 2., 6. und 8. Mstf oder SG-Boote, die von der Biscaya in den Kanal überführt werden müssen. Planung und Ausbau abhängiger Vorstrandsperrern, für die alte französische Wasserbomben vorgesehen sind, läuft unabhängig. Für nordbretonische Küste ist Sonderplanung vorgesehen. Skl unterrichtet Gruppe West, daß Zuführung weiterer 3.600 - 4.000 LMB in Monatsraten zu 1200 - 1500 Stück möglich ist, sofern Lagerung und Wartung sichergestellt wird. Gruppe erhält Weisung, außer LMB-Einsatz neue RMK ab April in größeren Mengen vorzusehen. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Geleit 476 Elbe - Hoek ist 1400 Uhr mit 5 D. unter starker Sicherung angelaufen. In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 8 Geleite mit ca. 94.000 BRT durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In AF 5534 meldete U 739 2215 Uhr Dauerortung und wurde anschließend von 4 schnellen Fahrzeugen nach Horschpeilung S-Booten auf Kurs 120° mit hoher Fahrt überlaufen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Südlich Hammerfest ist ein HS-Boot aufge- laufen. 0936 Uhr ist D. "Selma" im Oslofjord mit Restmunition explodiert und in Totalverlust geraten. Ursache ist noch unbekannt. Nach Norden wurden 27, nach Süden 36 Schiffe geleitet. 24 Schiffe erlitten infolge Geleit- mangels Verzögerung. Zur Bekämpfung zunehmender Ubootsgefahr im Gebiet Stadlandet beabsichtigt MOK Norwegen Auslegung von 2 Sperrstücken SO-wärts und SW-lich Svinoey als Vorhaben NW 105. 1/Skl erteilt folgenden Bescheid: 1.) Bei EMF-Verwendung der Sperre unter Umständen auch gegen Überwasserstreitkräfte wirksam. Dadurch wird Verbindung zwischen Schärenweg und Außenweg unmittelbar ostwärts des Warngebietes Stadlandet beeinträchtigt. Deshalb ist genaue Sperrlage auch an Gruppe Nord / Flotte zu Stellungnahme zu melden. 2.) UMB sind nicht verfügbar, ggf. ist Zuteilung weiterer EMF möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44 (88)		Gruppe Nord / Flotte hat 10/1. folgende Weisung erhalten: "1) Es ist beabsichtigt, Ubootszahl in Norwegen auf 30 Uboote zu erhöhen. Damit ist Werftkapazität erschöpft. 2) Es ist erforderlich, die Boote möglichst nutzbringend einzusetzen. Bei derzeitiger Aufstellung Ubootsstreifen bei Bäreninsel wird Kampfkraft der Boote durch langes Inseestehen abgenutzt, so daß bei Auftreten von Geleitzügen Boote nicht mehr voll kampffähig sind und nach Unternehmungen lange Werftliegezeiten brauchen. Zur Operation auf oststeuernde Geleitzüge aus jetziger Position heraus nur wenig Raum und Zeit zum Operieren und Kämpfen. Nutzbringender ist es, Boote in Häfen in kurzfristiger Bereitschaft liegen zu haben und bei rechtzeitiger Feststellung Verkehrs auslaufen zu lassen und möglichst weit im Westen oder Osten aufzustellen, damit Raum zum Operieren bleibt. 3) Dazu erforderlich täglich ausreichende Luftaufklärung. H.E. genügen wenige Maschinen, die mit Funkmeßgerät täglich die Breite eines Geleitzugseimals nördlich Island und in südlicher Barentsee ausfliegen. 4) Gruppe Nord / Flotte mit Lfl 5 Aufklärungsmöglichkeiten und derartigen Ubootseinsatz prüfen." M.O.K. Admiral Norwegen hatte seinerzeit bei Gruppe Nord / Flotte Zuführung von Ubooten zur Landungsabwehr und zur Bekämpfung feindlicher Uboote beantragt. Gruppe Nord / Flotte hat Erfolgsaussichten des Einsatzes Uboot gegen Uboot bezweifelt. M.O.K. Admiral Norwegen verweist hiergegen auf Beispiele aus letztem und diesem Kriege und bezeichnet Be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u> (89)		dingungen für eigene Uboote unter eigener Küste als fraglos günstiger als unter Feindküste. M.O.K. Admiral Norwegen erkennt als entscheidende Gründe für Ablehnung seines Antrages nur Mangel an Kräften an, den er aber bei augenblicklicher Ubootskriegslage nicht als gegeben ansieht. Skl hält Ansatz von Uboot gegen Uboot für wenig aussichtsreich, da nur Zufallserfolge zu erwarten sind. Gegenwärtige Lage im Ubootskrieg erfordert Halten möglichst hoher Uboatszahl im Atlantik. MOK Norwegen wird entsprechend unterrichtet unter Hinweis darauf, daß Bootszahl des FdU Norwegen bereits auf 24 Boote plus 3 Erprobungsboote für neue Türme erhöht ist und daß weitere Erhöhung auf 30 Stück beabsichtigt ist, wodurch Abwehrkraft gegen Landungen beträchtlich verstärkt wird. Entsprechender Schriftwechsel befindet sich in Akten 1/Skl I u III/1. ----- IV. Skaggerak, Ostsee-Eingänge , Ostsee. ===== Nördlich Revsnes wurde eine Grundmine durch Sperrbrecher, der dabei beschädigt wurde, geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Westlichstes Boot von Gruppe Borkum, U 305, sichtete 1819 Uhr Geleitzug in CF 2452. Das Boot wurde 2132 Uhr von Zerstörer abgedrängt, konnte jedoch kurz danach den Geleitzug auf nördlichem Kurs in CF 2423 erneut melden.
(90)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		U 758 meldete 1020 Uhr Bombenangriff und Bordwaffenbeschuß von 3 Trägerflugzeugen. Mit starker Trägerluftabwehr muß gerechnet werden. Boote erhielten Befehl, nur am Tage über Wasser zu marschieren, wenn sie in aussichtsreicher Position zum Geleitzug stehen, und bei Auftreten von Flugzeugen zu tauchen. Erfassung des Geleitzuges beweist, daß dieser die Aufklärungsgebiete vom 10/1. ungesehen passiert hat. Die Annahme einer Ausweichbewegung nach Westen ist irrig, da der Geleitzug sonst mit über 9 sm hätte marschieren müssen. Operation ist mißlungen, weil Luftaufklärung trotz Einsatz aller vorhandenen jedoch zu geringen Kräfte den Gegner nicht erfaßte und die Uboote daher ungünstig und in großen Abständen voneinander standen, so daß trotz Gewinnens der Fühlung durch ein Boot die anderen nicht mehr herankamen. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> Besondere Feindanflüge gegen den Westraum sowie eigene Einsätze sind nicht gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Zwischen 1030 und 1425 Uhr flogen mehrere 100 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den mitteldeutschen Raum ein und drangen bis Gardelegen, westl. Wittenberg, ostw. Halle und nördl. Kassel vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u>		Gegner flog in einzelnen Wellen von bis zu 100 Kampfflugzeugen. Masse des Jagdschutzes flog bis Münster, schwächere Teile bis Hannover mit. Einsatz kam infolge eigener Jagdabwehr nicht zu geschlossener Wirkung. Letzte Angriffswelle hat bereits bei Meppen abgedreht. Starke Teile sind bereits in Hannover auf Gegenkurs gegangen. In 550 eigenen Jagd-, Zerstörer- und Nachtjagdeinsätzen wurden bei insgesamt 47 eigenen Verlusten 136 sichere und 39 wahrscheinliche Abschüsse erzielt. Angegriffen wurden Stadt und Ago-Flugzeugwerke in Oschersleben, Stadt und Junkerswerke in Halberstadt, Lutterwerke in Bienrode sowie Stadtgebiet Bielefeld. Weitere Bomben fielen auf Osnabrück, Meppen, Wattenstedt sowie auf Fliegerhorst Waggum. Dieser Tagangriff, der offenbar unter allergrößtem Einsatz erfolgte, dürfte als ein ausgesprochener fdl. Mißerfolg anzusehen sein. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Luftaufklärung erfaßte 1519 Uhr 40 sm NNW-lich Alexandrien 3 Schlachtschiffe, einen Träger, 2 Kreuzer, 5 Zerstörer auf 150° und auf gleichem Kurs 5 sm ostw. abgesetzt von diesem Verband etwa 20 Handelsschiffe. Offenbar ist hiermit der Schlachtschiffverband bzw. Trägerverband wieder erfaßt worden. Nach Information seitens Lw.FüStb. handelt es sich bei dieser Meldung um Augenaufklärung einer jungen Besatzung, so daß ein gewisser Vorbehalt geboten erscheint. Lw.Kdo. Südost hat Befehl erhalten, in der Nacht zum 12/1. Alexandrien aufzuklären und am 12/1. vorm. erneut Gebiet zwischen Alexandrien und Port Said zu erkunden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		Von besonderem Interesse wird sein, die Nationalität der Kriegsschiffe und die Namen der Schlachtschiffe und des Trägers zu erfahren. Weitere Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer. Der Gegner griff am Tage Ancona und Savona an. Schwerpunkt seines Einsatzes imital. Frontgebiet lag nach wie vor in Jabotätigkeit vor eigenem rechten Flügel. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wird Angriff von 100 Fortresses unter Jagdschutz 1312 Uhr auf Hafen Piräus gemeldet. Flak erzielte einen Abschuß. Über Schäden s. eigene Lage Ägäis. Am Tage wurden weitere 13 fdl. Flugzeuge in der Ägäis und 5 im Gebiet Tirana sowie 3 südlich Bar festgestellt. Gegen Abend wurde Seegebiet Piräus durch 15 Flugzeuge vermutlich vermint. Auch hierbei wurde ein Flugzeug durch Flak abgeschossen. Gegen 2230 Uhr erfolgte erneuter Angriff auf Hafen Piräus durch 15 4-mot. Flugzeuge. Auf den Plätzen im Raum Foggia sind 2 4-mot. Brigaden mit zusammen etwa 350 Flugzeugen, von denen etwa 150 einsatzbereit sind, ermittelt. Es handelt sich ausschließlich um USA-Flugzeuge. Da Nachteinflüge im ital. Raum nicht mehr stattfinden, wird auf ein Abziehen engl. Nachtverbände nach dem Mutterland geschlossen. 2 Divisionen engl. 4-mot. Flugzeuge aus dem Raum Bengasi sind nach dem Mutterland verlegt worden. ----- <u>Ostraum:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Am 10/1. 0700 Uhr sind aus Gibraltar 2 ML-Boote und 7 Landungsboote unerkannten Typs in das Mittelmeer ausgelaufen. Am 11/1. 0715 Uhr hat ein Geleitzug in Stärke von 16 Schiffen Gibraltar nach Westen verlassen. 1930 Uhr liefen 3 Zerstörer aus Gibraltar in den Atlantik aus. ----- <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Feinauswertung der Lichtbilderkundung von La Valetta am 10/1. ergab 2 Dido-Kreuzer, 5 Zerstörer, 10 Geleitboote, 2 Uboote, 2 LCT 350, 5 LCT 250, 1 Laz.Schiff, 1 Transporter und 4 Frachter. Der Typ, der in Marsa Shirokko liegenden 3 anscheinend Schlachtschiffe ist nicht auswertbar. Von den am 10/1. zwischen Malta und Bengasi gemeldeten Geleitzügen liegen weitere Meldungen nicht vor. 2 Uboote standen am 10/1. 1732 Uhr vor Savona. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 104
<u>11.1.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> Am 10/1. erzielte MFP-Kampfgruppe bei Civitavecchia 2 Abschüsse. Gegen Küstenbeschließung durch Feindzerstörer hat OB SW Einsatz je eines Geschützes in Guilianova, Civitanova und Recanati befohlen. U 642 erhielt als Angriffsraum Länge zwischen CJ 7825 - 7714, U 616 westlich davon bis Länge CH 9189 zugewiesen. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Bei Luftangriff auf Pola am 9/1. wurde außer gemeldeten Schäden D. "Diana" (3.346 BRT) in Dock beschädigt. S 36 und 55 sind mit Partisanenfahrzeug in Velaluca eingelaufen. Bei Einlaufen erfolgte erster Luftangriff durch 2 Flugzeuge, bei dem Personalausfälle eintraten. Anschließend wurden die Boote laufend von Gruppe zu je 8 - 10 Flugzeugen angegriffen. S 55 geriet in Brand und ist nach Detonation von 2 Torpedos gesunken. Außerdem geriet in Nähe befindlicher Munitionssegler in Brand, möglicherweise die Prise. S 36 wurde leicht beschädigt und ist mit beiden Besatzungen nach Cattaro ausgelaufen. Eine SF und 4 J-Boote haben von Triest nach Trogir verlegt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u>	b) <u>Ägäis:</u>	1900 Uhr wurde ein fdl. Uboot 4 sm westl. Levitha gesichtet. 3 eigene Motorsegler (Seeräuber-Gruppe) hatten von 0300 - 0400 Uhr in Livadia-Bucht Gefecht mit engl. S-Booten. "Seeräuber" und "Vera" mußten auf Strand gesetzt werden, "Este" wurde vor Anker versenkt. "Seeräuber" ist mit deutschen Soldaten in Castello (Rhodos) eingelaufen. Bei fdl. Luftangriff auf Hafen Piräus lag Schwerpunkt auf Minensuchhafen. 3 Minensuchfahrzeuge (RD 9, GA 43 und GA 54) sind gesunken. Weitere Boote sind beschädigt. U-Bahnhof und Dienstgebäude Marineausrüstungsstelle sind zerstört. Am 10/1. abends wurde ein Motorsegler vor Andros durch fdl. Uboot versenkt. -----
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	Wegen Wetterlage waren eigene Streitkräfte nicht eingesetzt. Geleite wurden nicht durchgeführt. Bergungsversuch des 150 t Krans ostwärts Otschakow ist bisher erfolglos geblieben. Ein Schlepper wird vermißt, ist wahrscheinlich gesunken. U 23 ist in Galatz zur Werftfliegezeit eingelaufen. Aus Funkspruch Admiral Schwarzes Meer an Gruppe Süd wird mitgelesen, daß nach Mitteilung W.Befh. Transnistrien Bedrohung Odessa durch fdl. Panzerspitze in absehbarer Zeit möglich ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.1.44</u> <i>Aufstz</i>	Admiral Schwarzes Meer schlägt für Verlegung Quartiermeisterstabs als neuen Standort Konstanz vor. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Keine besonderen Nachrichten. <i>c/Skl.</i> <i>mmz</i> <i>l/Skl.</i> <i>W</i> <i>I a</i>	<i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>ug</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.1.44		Politischer Lageüberblick. ===== In der Erklärung der Tass, zu der diese Agentur seitens der russischen Regierung ermächtigt wurde, heißt es: "In der Londoner Erklärung der poln. Emigrantenregierung vom 5.1. seien unrichtige Behauptungen enthalten, darunter auch solche hinsichtlich der sowjet.-poln. Grenzen. Die Eingliederung der Westukraine und Weißrutheniens in den Bestand der Sowjetunion habe nicht nur nicht die Interessen Polens verletzt, sondern im Gegenteil eine zuverlässige Grundlage für eine feste Freundschaft zwischen den beiderseitigen Völkern geschaffen. Die Sowjet-Regierung erkläre von Neuem, daß sie bestrebt sei, dauerhafte gut-nachbarliche Beziehungen zu Polen zu schaffen und zu unterhalten. Dazu eröffne sich jetzt die Möglichkeit. Polen müsse auferstehen nicht auf dem Wege der Eroberung der Ukraine und Weißrutheniens sondern in Form der Rückkehr der "urpolnischen Länder" aus dem deutschen in den poln. Staatsverband. Die Ostgrenze Polens könnte nach einem Übereinkommen mit der UdSSR festgelegt werden. Die Sowjetregierung betrachte die Grenze von 1939 nicht als unabänderlich. Hier könnten die Bezirke, in denen die poln. Bevölkerung überwiege, Polen übergeben werden. Erweitert werden müßten die Westgrenzen Polens. Die poln. Emigrantenregierung in London "habe sich als unfähig erwiesen, den aktiven Kampf gegen die deutschen Eindringlinge in Polen selbst zu organisieren." Die britische Presse erklärt hierzu, daß "die Tür zu vernünftiger Regelung des Problems nicht zuge schlagen sei."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.1.44</u>		Nach einem Bericht der dt. Botschaft Tokio ist die Stimmung des Großteils der Bevölkerung auf den Philippinen für die Japaner nicht günstig. Die Hoffnung auf Wiederbesetzung des Landes durch die Amerikaner wird durch USA-Propaganda stark gehöhrt. Örtliche Aufstände der Philippinos außerhalb Manilas und der großen Städte sind häufig. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) <u>Chef MND</u> meldet: Bei am 11/1. abgeschossenem fdl. Flugzeug ist ein 3,4 cm Gerät gefunden, das nach Gefangenenaussage angeblich im Januar 1943 eingeführt wurde. Eigenes 9 cm-Gerät ist damit also bereits ausmanövriert. Alle sich daraus ergebenden Maßnahmen - sowohl Empfangs- als auch sendeseitig - sind eingeleitet. ----- II) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über günstiges Ergebnis der Unterwasserschleppversuche durch Uboote. Es sind 70 t - Schwimmkörper verwandt worden. Chef Skl befiehlt, die Versuche mit Körpern zu wiederholen, die die endgültig vorgesehenen Ausmaße besitzen. (ca. 200 t). ----- III) <u>Chef Skl</u> ist der Ansicht, daß Schätzungsfaktor den ersten Eindruck der von 3/Skl gefertigten Landungsraumauftellung stark beeinträchtigt. Von Vorlage bei OKW / W.F.St. soll zunächst Abstand genommen werden. Frage, was Amerikaner und Engländer auf diesem Gebiet produzieren, soll nochmals gründlich überprüft werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 107
<u>12.1.44</u>	IV)	<u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Lw 4 - 8,8 cm Batterien nach Pola zuführen will, falls Einverständnis Minister Speer zum Abzug von inzwischen in Oberitalien vernichteter Kugellagerfabrik erteilt wird. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> V) <u>H e e r e s l a g e :</u> Abwehrschlachten an Ostfront halten an. Gegner ist zu kühner Kriegführung übergegangen, in dem er bisherige Stellungen aufgibt, um Kräfte für bewegliche Operationen einzusetzen. Eigene Gegenangriffe im Raum Winnizza sind erfolgreich. Im Pripetraum sind bewegliche Feindkräfte weit nach W vorgestoßen und bedrohen Verbände 2.Armee aus dem Rücken. Im Raum Witebsk hat eigener Gegenangriff nur wenig Raum gewonnen. Chef Genstb.dHeeres hält es für erforderlich, auf Peipusseelinie zurückzufallen und Dnjpr-Bogen aufzugeben, um 5 - 6 Divisionen locker zu machen und sofort auf Buglinie zurückzugehen. In Stoß auf Riga liegt ernster Gefahrenpunkt. Entscheidung des Führers bezügl. Peipusseelinie soll 1/2. fallen. Gesamtlage an Ostfront ist ernst. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.1.44</u> (91)		B e s o n d e r e s . ===== I) OKW / W.F.St. hat unter 3.1.44 Richtlinien für Aufklärung über feindliche Vorbereitungen zur Bildung 2. Front im Westen erlassen. Leitung der Aufklärung liegt bei OB West. U.a. ist 3/Skl gebeten, alle eingehenden wichtig erscheinenden Aufklärungsergebnisse laufend an OKW / W.F.St. / I c zu übermitteln. Die Möglichkeit gewaltsamer Erkundungen gegen südengl. Häfen mit Mitteln des Seekrieges ist zu prüfen. 1/Skl hat Gruppe West informiert und sie mit befohlener Prüfung beauftragt. Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I op 861/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b. ----- II) Reichsminister und Chef Reichskanzlei hat die Obersten Reichsbehörden und die dem Führer unmittelbar unterstehenden Dienststellen durch Erlaß vom 11.1.44 auf den bevorstehenden Abwehrkampf im Westen eingestellt. Erlaß (gem. 1/Skl 1274/44 Gkdos.) ist an Skl Qu A abgegeben. ----- III) Im Rahmen des Verbots, an den Leistungen der Faschistischen Partei, ihren Einrichtungen und ihrer Stellung im ital. Volke Kritik zu üben, hat der Führer für den Bereich der Wehrmacht befohlen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 108
<u>12.1.44</u>		"Alle Dienststellen der Wehrmacht und alle Angehörigen der Wehrmacht haben sich in dienstlichen Berichten und auch in privaten mündlichen und schriftlichen Äußerungen jeder Kritik an den Leistungen und der Stellung der Faschistischen Partei in Italien zu enthalten. Es ist allein Aufgabe der mit politischen Berichten beauftragten Dienststellen, sich mit der Stellung und den Leistungen der neuen Faschistischen Partei zu befassen. Diese Dienststellen sind dabei durch entsprechenden Geheimschutz dafür verantwortlich, daß ihre Berichte nicht Unberufenen zur Kenntnis kommen." 1/Skl hat diesen von Chef OKW unter 9/1. übermittelten Befehl des Führers an Gruppenkdos, MOK's, Dt. Markdo. Italien und FdU Mittelmeer am 12/1. weitergeleitet. ----- IV) Der am 14.12.43 von C/Skl befohlene Bericht des BSW betr. Beurteilung des Einsatzes italienischer Besatzungen auf Fahrzeugen der 4.Vpfl. (s. KTB' 14.12.43) liegt nunmehr vor. Abschrift gem. 1/Skl 616/44 Gkdos. s. KTB Teil B Heft V: Chef BSW hegt an Zuverlässigkeit Italiener, besonders auch der Offiziere in erster Linie bezüglich Dienstauffassung und Diensthabung Zweifel. Absolute Klarheit ist vorläufig nicht zu schaffen, vor allem nicht hinsichtlich politischer Zuverlässigkeit. Trotzdem wird mit allen Mitteln angestrebt, befohlenes Ziel der Übernahme 4.Vpfl. durch Italiener zu erreichen. Endgültiges Urteil hängt von weiterem Umschulungsergebnis und den von Gruppe West befohlenen Maßnahmen ab. Danach werden ab sofort bisher umgeschulte Italiener aller Dienstgrade 50 % bisheriger

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.1.44</u>		deutscher Besatzungen auf Frontbooten unter dt. Kdo. ablösen. Absicht hierbei ist Aussiebung ungeeigneter Elemente, Verbesserung der Zuverlässigkeit der übrigen und Gewinnung eigenen Urteils. Bei Bewährung ist Erhöhung des Prozentsatzes geplant. Chef BSW meldet abschließend: "Auch bei bestmöglichem Ergebnis Umschulung und damit zugleich bewirkter Erziehungsarbeit wird Einsatzwert 4. Vpfl. mit zunehmender italienischer Besetzung absinken. Durch Kräfterangel bedingt sind auch Fischdampfer-Fl. stark beansprucht. Ob italienische Besatzungen durchschnittlich bis zu 25 Seetage im Monat auf die Dauer werden durchhalten können, muß erst noch abgewartet werden." -----
		V) Ausl./Abw. I M hat Bericht amerikanischen Ingenieure über Verwendung von Nebelgeschossen bei Ubootsbekämpfung sowie V-Mannbericht aus USA-Marine- stäben über Angriffstaktik der USA-Flugzeuge gegen Uboote übermittelt. (93) Ausf. gem. 1/Skl 1238/44 geh. in KTB Teil B Heft V. ----- VI) Bei den Luftangriffen sind, soweit bei 1/Skl bekannt, in letzter Zeit die größten Schäden durch Brand entstanden. Hierdurch tritt die starke Bedeutung des passiven Luftschutzes neben dem aktiven mit eindringlicher Klarheit in Erscheinung. Häufig haben die Zerstörungen deshalb so großen Umfang angenommen, weil die geringen Kräfte, die einen Brand bei rechtzeitiger Bekämpfung noch niederschlagen können, nicht zur Verfügung standen, oder - was oft wohl das Entscheidende ist - mangels geeigneter Führung nicht sachgemäß angesetzt werden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.1.44		konnten.
(94)	VII)	1/Skl glaubt, daß hier vielleicht durch Umlagerung oder Einsatz <u>geringer</u> Kräfte für die Erhaltung der Seekriegsbasis <u>entscheidende</u> Maßnahmen ermöglicht werden können. Skl Qu wird gebeten, zu prüfen und 1/Skl zu unterrichten, in welchem Umfang Forderungen auf passiven Luftschutz der Stützpunkte usw. unerfüllt sind und unter welchen Bedingungen - dh. die Aufgabe welcher Forderungen auf anderen Gebieten - die Erfüllung in gewissem Umfang erreicht werden kann." ----- 3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 1/44 unter 5/1.44 erstattet. Ausf. gem. 1/Skl 863/44 Gkdos. in KTB Handakte "Feindlageberichte 3/Skl". Besonders hinzuweisen ist auf Abschnitt III des Berichts betr. Stand des Handelskrieges. ----- L a g e 12/I. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Meldungen. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurde nur ein Flugzeug im Einsatz erfaßt. Dagegen wurden zahlreiche Ortungen engl. Einheiten im Einholgebiet gemeldet. Einzelheiten s. Tageslage.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.1.44		Eigene Luftaufklärung hat am 11/1. 1947 Uhr in CF 2539 ein Handelsschiff auf Westkurs gesichtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Bereich La Pallice und Brest wurde je eine Mine geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Ostw. Cherbourg wurden 4 Grundminen geräumt. Am 11/1. wurden 1 sm westl. Ansteuerungstonne Le Havre ebenfalls 4 Grundminen geräumt. Damit sind erstmalig vor Le Havre Feindminen festgestellt worden. VP-Positionen waren wegen Mondhelligkeit nicht besetzt. Geleite liefen nicht. ----- III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Am 11/1. wurde als Folge des stürmischen Wetters eine große Anzahl treibender Minen abgeschossen. Hafenschutzflottille W'haven hat allein 32 Stück beseitigt. Eine Grundmine wurde nördl. Ymuiden geräumt. Von 2245 - 2320 Uhr standen fdl. S-Boote in Nähe VP-Positionen westl. Hoek, nahmen jedoch Gefecht eigener VP-Boote nicht an und liefen ab. Geleit 476 Elbe - Hoek hat in der Nacht zum 12/1. auf Borkum-Reede geankert und Weitermarsch 1000 Uhr fortgesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 110
12.1.44		Im Hafen Esbjerg entstand abends ein Großfeuer. Lagerschuppen mit Getreide sowie Ausrüstungsgegenständen der Marineintendantur ist vernichtet. Ursache noch nicht festgestellt, vermutlich Sabotage. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 12 Flugzeuge mit Aufklärungsschwerpunkt in Richtung Norwegenküste erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 11/1. vorm. wurden 6 Feindflugzeuge im Raum Petsamo gemeldet, die Bomben abwarfen. Am Nachmittag wurde bei Durchführung eines Petsamo-Geleits Feuerwechsel beiderseitiger Batterien durchgeführt. Schaden ist auf eigener Seite nicht entstanden. Am 12/1. nachm. wurde eigenes Nordgeleit bei Buholmen von 2 fdl. Flugzeugen angefliegen, die nach Beschuß abdrehten. Nachmittags wurde Angriff von 7 fdl. Flugzeugen bei Stadlandet auf eine VP-Rotte abgewehrt. Der seit längerem vorgesehene Versorgungsflug für Wetterunternehmen "Baßgeiger" wurde erfolgreich durchgeführt. WBS "Hessen" wurde gegen 0800 Uhr von U 956 in AB 1690 in Schlepp genommen. Nach Norden wurden 46, nach Süden 47 Schiffe geleitet. 14 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen. Kommandant "Tirpitz" übernimmt Geschäfte des Befehlshabers der K-Gruppe. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.1.44</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung wird vom 12. - 15/1. in Londonderry Geleitzug aus 50 - 60 Schiffen mit 5 Kreuzern, 1 Schlachtschiff, 2 Flugzeugträgern, einer Zerstörerflottille erwartet. Geleitzug kommt von New York und ist bei St. John zusammen- gestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> U 953 von Gruppe Borkum hat am 11/1. Zaun- königfehl- schuß auf Korvette geschossen, die zu geringe Fahrt lief. Am 12/1. hat U 382 in CF 2180 Zaun- könig auf Zerstörer geschossen und nach 3 Minuten 50 Sekunden schwache Detonation, vermutlich P1. Versager, gehört. ----- Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Keine besonderen Einsätze und Einflüge. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.1.44		<u>Reichsgebiet:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u> Über eigene Einsätze liegen besondere Meldungen nicht vor.
		Im ital. Raum griff der Feind Flugplätze und Verkehrsanlagen an. Angriffsschwerpunkt im Frontgebiet lag bei starken Jabo- und Trägereinsätzen wiederum auf eigenem rechten Flügel. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden am Tage 14 Flugzeuge zur Aufklärung in der Ägäis und 4 im Gebiet Durazzo gemeldet. Einige Bomben fielen auf Corfu. -----
		<u>Ostraum:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====		
1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>		
<u>Feindlage:</u> 0100 Uhr lief ein großer Geleitzug aus mindestens 29 beladenen Frachtern durch die Gibraltar-Enge nach Westen. 14 Frachter, 2 T., 2 Zerstörer und 2 Korvetten dieses Convöis sind in Gibraltar eingelaufen. Tres Forcas meldete 1110 Uhr ein großes Schiff, anscheinend Schlachtschiff, in 20 km Abstand mit Kurs auf den Atlantik. -----		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.1.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurde ein D. 1700 BRT geleitet. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Über den im Seegebiet Alexandrien von eigener Luftaufklärung gemeldeten Schlachtschiffsverband sind weitere Meldungen nicht eingegangen. Nach einer Meldung Mar.Att. Istanbul aus Adana soll der Kriegsschiffsverband, der in der Nacht zum 6/1. Gibraltar verließ, über Algier - Bone - Malta nach Tarent bestimmt gewesen sein, wo weitere 4 Einheiten, die Gibraltar zwischen 8. und 10/1. verlassen haben, erwartet wurden. Der Flugzeugträger soll in sizilianischen Gewässern verbleiben. Zwischen 12. und 15/1. soll großer Convoi aus Gibraltar mit engl. Truppen mit Bestimmung Bari - Barletta auslaufen. Ausrüstung der Truppen läßt auf Landungsoperation schließen. Außerdem soll im Raum Brindisi - Barletta Zusammenziehung von Klein- und Landungsfahrzeugen festzustellen sein. Im Raum Manfredonia - Brindisi werden Truppenansammlungen gemeldet, unter denen sich griechischer Verband befindet, bei dem von demnächstiger Befreiung seiner Heimat gesprochen wird. 1/Skl hat diese Meldung unter Vorbehalt an OKW, Heer und Luftwaffe sowie an die einschlägigen Marineführungsstellen weitergegeben. Eigene Luftaufklärung stellte am 11/1. abends rege Nachschubtätigkeit zwischen Sizilien und Süditalien mit Handelsschiffen und Landungsbooten fest. Vor Salerno wurde Zerstörersicherung beobachtet. Außerdem wurden 10 Landungsboote bei

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	112
12.1.44		Ischia gemeldet. Nach Lichtbilderkundung lagen am 11/1. in Augusta rund 500.000 BRT Handelsschiffsraum. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 10/1. wurde D. "Medicio" auf dem Marsch Triest - Venedig erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Meldung Dt. Markdos. Italien über Seetransportleistungen an ital. West- und Ostküste im Dezember 1943 s. Fs. 2035. Der vorhandene Transportraum wurde nicht ausgenutzt, da die Zufuhr an Nachschubgütern durch die Unterbrechung der Brennerstrecke stockte. U 616 hat in CH 9394 Westgeleit aus einem Zerstörer und 3 D. angegriffen und nach 11 - 13 Minuten 3 Detonationen sowie stärkste Sinkgeräusche gehört. Boot hat daraufhin Rückmarsch angetreten. Erfolgsmeldung bedarf wegen der Laufzeiten der Nachprüfung. -----	
		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	
		a) <u>Adria:</u>	
		Keine besonderen Vorkommnisse.	
		Gruppe Süd hat unter dem 1.1.44 überprüfte Gesamtplanung für Küstenartl. im Bereich Admiral Adria vorgelegt und darauf hingewiesen, daß der notwendigste Schutz der ostadriatischen Küste nur sichergestellt ist, wenn diese Planung durchgeführt wird. Die Batterien sind nicht nur zur Abwehr von Landungsversuchen sondern in ganz besonderem Maß zum Schutz der Schifffahrtswege zwischen Küste und Inseln notwendig. Der Nachschub ist fast ganz auf den Seeweg angewiesen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.1.44 (95)		1/Skl hat Skl Qu A mitgeteilt, daß die Forderungen der Gruppe Süd voll anzuerkennen sind. Zur Sicherung der dalmatinischen Küste und des Nachschubs und Bauritverkehrs in diesem Raum ist vor allem die Zuweisung von Personal zur Besetzung wenigstens eines Teiles der Beutebatterien erforderlich. Skl weist hierauf hin, obwohl bekannt ist, daß z.Zt. weiteres Personal nicht freigemacht werden kann. Skl Qu A II wird gebeten, weiterhin alle möglichen Wege auszuschöpfen, um der vorliegenden Notlage abzuhelpfen. Die Verfügung gem. 1/Skl I op 932/44 Ghdos. befindet sich in den Akten 1/Skl I op. ----- b) <u>Agais:</u> <u>Feindlage:</u> Nach einem Bericht Mar.Att. Istambul sind bereits Mitte Dezember 2 ital. Linienschiffe durch den Suez-Kanal nach Süden gelaufen mit Bestimmung Indischer Ozean. Andere ital. Einheiten sollen sich in Suez und Port Tefik befinden, während in Alexandrien nur 6 kleine Einheiten zurückgeblieben sein sollen. Wenn diese Meldung zutrifft, so müßte es sich um die beiden neuen Schlachtschiffe "Italia" und "Littorio" handeln, da die 3 Einheiten der Cavour-Klasse durch allerdings nicht ganz einwandfreie Lichtbilderkundung in Marsa Shirokko festgestellt wurden. ----- <u>Eigene Lage:</u> Nachträglich wird gemeldet, daß am 8/1. ein Motorsegler im Gebiet Mythilene durch fdl. Uboot versenkt wurde. Das Uboot hatte zur Irreführung Segel gesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	113
<u>12.1.44</u>		Zum fdl. Luftangriff auf Piräus wird noch gemeldet, daß außer den bereits bekannten Verlusten 3 kleine abgestellte D. sowie etwa 30 Motorsegler ausgebrannt sind, beschädigt wurden oder gesunken sind. Bei dem Angriff am Abend fiel ein großer Teil der Bomben in die Schadensstellen des Mittag. Marflak erzielte nachmittags und abends je einen Abschuß. Vom 11/1. mittags wird außerdem Luftangriff von 7 fdl. Flugzeugen auf Zante nachgemeldet, wobei Hafen unbeschädigt blieb. In der Nacht zum 12/1. wurde von Flugzeugen über dem Hafen Lavrion und vor dem Hafen Mercantile (Rhodos), in der Nacht zum 11/1. im Hafen Syra Minenabwurf gemeldet. In letzterem Hafen wurde eine Mine geräumt. MS "Drache" und TA 17 mit 2 R-Booten waren zur Truppenüberführung zwischen Piräus und Milos eingesetzt. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 3 Uboote in See. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 13/1. sind 3 MFP in VP-Streifen in Kertschstraße eingesetzt. Am 11/1. mittags wurde Otschakow Ölhafen von 8 fdl. Flugzeugen mit Jagdschutz angegriffen. Ein Leichter ist gestrandet. Am 12/1. früh wurde ein Marineverpflegungslager in Odessa durch Bombentreffer vernichtet. Geleitdienst ist wieder angelaufen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.1.44</u>		Zur Landlage wird gemeldet, daß Höhe 133,3 an Baksy-Front wieder genommen wurde. Dem Gegner ist trotz Einsatz starker Kräfte keine Erweiterung seiner Einbruchsstelle gelungen. Operationsstab Gruppe Süd hat am 11/1. abends Ausweiche besetzt. Gesamtstab ist am 12/1. früh ohne Einschränkung voll arbeitsfähig gemeldet. Mit Klarwerden der Fernschreib- und Fernsprechverbindungen wird am 12/1. abends gerechnet. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Duffin</i> <i>12</i> <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>11a</i> <i>Ib</i> <i>Ib (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 114
13.1.44		Politischer Lageüberblick. =====
		Tass setzt Stellungnahme zur russisch-polnischen Grenzfrage fort und erläutert den Begriff der sog. Curzon-Linie, die 1920 seitens der Polen abgelehnt sei. Erst 1939 sei eine gerechte Grenzziehung erfolgt. Lt. United Press haben Washingtoner Regierungskreise zu erkennen gegeben, daß man vorläufig von einer Stellungnahme in der poln.-russischen Grenzfrage absehen wolle. Die engl. Presse hingegen setzt ihre Bemühungen fort, die Polen zum Einlenken zu bewegen. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. =====
		I.) <u>Chef Skl. Qu A</u> berichtet über Weisung Chefs Skl. wonach der Führer befohlen hat, daß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln Scharfenstände für 3 000 Geschütze und Pak im Atlantikwall in ständiger Bauweise bis 30.4.1944 feuerbereit neu erstellt werden sollen.
(96)		Abschrift der Weisung gem. 1.Skl. 1106/44 gk. in KTB Teil C, Heft X.
(97)		Chef Skl. hat General Jodl im Zusammenhang hiermit erklärt, daß er sich für diese Angelegenheiten nicht fürsorgend bemühen könne, da ^{Gen.} auch Führerweisung ^{nur} des Einfluß des Ob.d.M. ^{zu Ausb.} auf die Küstenverteidigung ^{im Hinblick OB West nicht vorgesehen} nicht beschattet sei. Es ist selbstverständlich, daß sich die nachgeordneten Marinestellen bemühen, die Gesichtspunkte der Marine den Heeresstellen gegenüber

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.1.44</u>		geltend zu machen.
(98)		II.) <u>Chef 3.Skl.</u> berichtet, daß Marschall Tschamak am 12.1. von seiner Stellung als Chef des türkischen Generalstabes zurückgetreten ist. Da es bisher hieß, daß an einen Kriegseintritt der Türkei nicht zu denken sei, solange Marschall Tschamak auf dem Posten blieb, ist sein Rücktritt nicht ohne Bedenken zu betrachten, wenn es auch geheißen hat, daß Tschamak eine neue Stellung als Stellvertreter des Staatspräsidenten oder als militärischer Berater des Staatspräsidenten erhalten soll.
		III.) Gruppenchef FL 3.Skl. berichtet über die Fertigungszahlen für Landungsfahrzeuge, die nach glaubwürdigen Angaben auf insgesamt 66 000 allein amerik. Fertigung beziffert werden. Davon dürften 25 000 fertig sein. Von dieser letzteren Zahl sind die eigenen Schätzungen bei der Übersicht über den Landungstransportraum ausgegangen. Für eine Aufgliederung auf die verschiedenen Typen von Landungsfahrzeugen liegen allerdings Anhaltspunkte nicht vor. In dieser Beziehung konnte nur auf Grund der vorliegenden Sichterkenntnisse geschätzt werden.
		3.Skl. hat im Benehmen mit 1.Skl. die Verteilung der Landungsschiffe und Landungsboote verschiedener Größe nach den taktischen und geografischen Gegebenheiten der Operationsgebiete vorgenommen und dabei berücksichtigt, daß aus Sichtmeldungen sich eine außerordentlich erhebliche Belegung der engl. Südküste mit Kleinlandungsfahrzeugen ergeben hat.
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		IV.) <u>Heereslage:</u> Der 12.1. war ein Großkampftag an der gesamten Ostfront. Die eigene Abwehr in Dnjepr-Bogen war ein

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vgl.kommissee	115
13.1.44		voller Erfolg, der Bug ist freigekämpft. Weniger günstig ist die Lage im Mittelabschnitt. Hier ist eine feindliche Panzerspitze im Vorgehen auf Rowno. Im Raum Witebsk dagegen war der eigene Abwehrerfolg groß. Der Gegner, der zu einem entscheidungsuchenden Großangriff angetreten war, konnte einwandfrei abgewehrt werden. Eigene Stukaeinsätze trugen zu diesem Erfolg bei. Auch im Newelraum war die Abwehr im allgemeinen erfolgreich. Von der ital. Front wird gleichfalls Fortdauer der schweren Kämpfe gemeldet. V.) <u>Vortrag Ia / 1.Skl.:</u> a) Überweisung des OKW/WFST betr. Bedrohung der Gironde und der franz. Südküste. Weitere Behandlung folgt nach Bearbeitung durch 1.Skl. C/Skl. bemerkt dazu, daß die Grundlagen für die Weisung noch nicht bekannt sind. Jedenfalls liegen bei Skl. alarmierende Nachrichten, die in die angedeutete Richtung weisen, nicht vor. Eine derartige Operation scheint allerdings haheliegend im Hinblick auf die Bedeutung der Mittelmeerposition, die nach dem Herausbrechen Italiens durch Fußfassen in Südfrankreich und Abkneifen der Iberischen Halbinsel vollends ausgebaut würde. Auch die Sicherung Gibraltars dürfte eine Rolle spielen. Es ist nicht anzunehmen, daß diese Operation des Gegners an Stelle der Invasion über den Kanal treten wird. Auch die Frage einer Landung im portug. Mutterland dürfte noch offen bleiben. Auf alle Fälle wird man damit rechnen müssen, daß der Gegner nicht nur an einem Platz angreifen wird. Das politische Interesse deutet mehr	

(99)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44 (100)		nach dem Südostraum hin. Die Lage an der südlichen Ostfront, der Rücktritt Tschakwaks u.a.m. dürfen nicht außer Betracht bleiben. b) Nach Meldung MVO zu Heeresgruppe B hat Feldmarschall Rommel ab 12.1. für 4 Wochen Vertretung beurlaubten Feldmarschalls Rundstedt als Ob.West übernommen. Grundgedanke. Rommels ist, bei einer Landung Gegner nicht zur Entwicklung kommen zu lassen. Infolgedessen ist verstärkte Befestigung des Küstenstreifens von einigen Kilometern Breite als zusammenhängende Widerstandzone mit zahlreichen Widerstandsnestern, stärkste Vermunung, teilweise Ansumpfung vorgesehen. Entsprechende Arbeiten und Umgruppierungen des Heeres sind angelaufen. Von Marine sind hauptsächlich erbeten; 1. kein weiteres Absinken der Kampfkraft vorhandener Kampfmittel und volle Ausnutzung der Kampfkraft neu eingeführter Batterien. 2. Sicherstellung, daß Gegner etwa in seine Hand gefallene Häfen mindestens auf Wochen nicht benutzen kann. MVO schlägt zu 1.) vor, das gemäß Führerweisung 51 ausgezeichnete Personal zur Besetzung der neuen Batterien im Raum zu belassen und für A-Fall, die in Umschulung begriffenen MA-Offiziere zu ihren Batterien zurückzuschicken anstatt sie bei den Alarmeinheiten zu verbrauchen. Zu 2.) schlägt MVO vor, Verwertung der großen Bestände der Luftwaffe an Minen unter Umlagerung in die Nähe der Häfen. Nach allen Erfahrungen ist völlige Unbrauchbarmachung großer Häfen durch Sprengung nicht möglich. Völlige Sperrung der Zufahrten für Wochen ist daher wichtiger als teilweise Zerstörung für Jahre bei Benutzbarbleiben einzelner Teile. Frage wird weiter bearbeitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44		c) Frage des U-Bootseinsatzes im Nordraum soll mit Oberbefehlshaber Marinegruppenkommando Nord/Flottenchef am 14.1. besprochen werden. <u>B e s o n d e r e s :</u> I.) 1. Skl. hält in Anbetracht der Verhältnisse im Bereich des Dt.Mar.Kdos. Jtalien und der Gruppe Süd Aufstellung von Alarmeinheiten in den Bereichen und dieser beiden Führungsstellen nicht für zweckmäßig, da personelle Besetzung derartig schwach ist, daß jeder Marineangehörige für Aufgaben der Marine eingestellt werden muß. Darüber hinaus sind die Verhältnisse für die rückwärtigen Dienste durch Bandentätigkeit und Verkehrsbedingungen so erschwert, daß mit anderweitiger Verwendung der Soldaten dieser Dienste nicht gerechnet werden kann, Anssonmehr als die Belastung der rückwärtigen Dienste im Fall einer Landung sehr groß sein wird. Hinweis an Skl.Qu A II erfolgt mit Vfg. (101) 1.Skl. I op 76/44 gK.Chefs. Abschrift in KTB Teil C, Heft XIV. II.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Woche vom 3. - 9.1.44 erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht 2/ 44. ----- L a g e 13.1.44. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== <u>Feindlage:</u> Nach Attaché-Meldung passierte am 12. 1000 Uhr

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44		beladener Tanker mit Zerstörer Las Palmas in Sichtweite auf Nordkurs.
(103)		1500 Uhr ist bewaffneter englischer Dampfer "Deiro" wegen Maschinenhavarie in Las Palmas eingelaufen. Begleitender Zerstörer drehte nach Süden ab. Nach Funkaufklärung ist Freetown Blindfunk sowie Linienfunk Freetown - Pernambuco weiterhin lebhaft und dringend. Es ist daraus auf vermutlich rege Bewachertätigkeit im Freetownbereich zu schließen. Funkverkehr im Kap- und Falklandbereich war normal. <u>Eigene Lage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- II.) Lage Westraum. ===== <u>Feindlage:</u> Über der Biskaya waren vormittags keine Flugzeuge im Einsatz festgestellt, am Abend wurden 8 Flugzeuge erfaßt. Ab 1259 bis 2213 Uhr wurden im Einholgebiet 12 Ortungen engl. bzw. alliierter Einheiten festgestellt. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Ob.d.M. hat für vorzügliche Löschleistung "Osorno", die für Sicherstellung der Ladung entscheidend war und damit wertvollen Beitrag für Rüstung und Kriegsführungsliefernte, besondere Anerkennung ausgesprochen. Skl. hat diese Anerkennung an Gruppe West, OKW/

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44		Ausland III und MS "Bordeaux" übermittelt. Im Bereich Bayonne und vor Brest wurde je eine Mine geräumt. Westlich St. Nazaire ist ein franz. Fischerboot infolge Minentreffers gesunken. " Möwe " ist am 13. 2400 Uhr zur kurzer Reparatur von Concarneau nach Brest gelaufen. <u>Seegebiet Kanal:</u> Vp; Positionen waren unbesetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Geleit-, Sicherungs- und Minenräumarbeiten wurden unter starkem Einsatz der BSN-Verbände durchgeführt. Auf den Geleitwegen in der Deutschen Bucht wurden 8 Minen geräumt. Geleit 476 Elbe - Hoek wurde durchgeführt. Geleit 1207 Hoek - Elbe ist mit 5 Dampfern 1630 Uhr angelaufen. In den zeeländischen Gewässern sind 8 Geleite mit 119 111 BRT durchgeführt. Dampfer "Jda", der am 25.12. beschädigt in Dünkirchen eingelaufen war, hat Weitemarsch nach Vlissingen unter starker Sicherung fortgesetzt. Admiral Niederlande hat als dringende Mindestforderung für landungsgefährdeten Küstenbereich Zuweisung von 5 000 RMK beantragt. Skl. hat Antrag entsprochen und MOK Nord unter-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.1.44</u>		terrichtet, daß für westjütische Küste gleiche Menge vorgesehen ist. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine alliierte Einheit wurde 1621 Uhr in AN 2120 geortet. <u>Eigene Lage:</u> Am 12. 1530 Uhr ist Vp.Boot.5703 im Hafen Roervik aufgelaufen. Am 13. 1128 - 1138 Uhr wurde je ein Segeleit bei Feistein von einem feindlichen Flugzeug erfolglos angegriffen. Das Flugzeug wurde abgeschossen. Nach Meldung Abwehrstelle Bergen wurden am 12. 1030 Uhr 2 sm südwestlich Eggerøey-Feuer 2 halbgetauchte U-Boote auf Nordwestkurs gesichtet. Am 13. angesetzte U-Bootsüberwachung durch U-Jägerrotte blieb ohne Ergebnis. Nach Norden wurden 22, nach Süden 16 Schiffe geleitet. 13 Schiffe blieben infolge Geleitmangels zurück. ----- IV.) Skagerak, Ostsee Eingänge, Ostsee: ===== Nördlich Swinemünde wurde eine Grundmine geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	118
13.1.44		V.) U-Bootskriegführung. ===== <u>Feindlage:</u> Nach Bekanntgabe USA-Marineministeriums sind 2 weitere eigene U-Boote im Südatlantik von USA-Flugzeugen versenkt. Trinidad meldet 1705 Uhr U-Bootssichtung in ED 5593. <u>Eigene Lage:</u> U 260 besetzt Gebiet vor Reykjavik, U 386 Nordkanal. Gebiete sind seit einem Jahr nicht von U-Booten befahren worden, Überraschungserfolg ist daher möglich. Gruppe "Borkum" ist aufgelöst. U 953 soll vor Casablanca operieren. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. ----- VI.) Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Am Tage flogen 13 Flugzeuge im Raum Dünkirchen ein und beschossen Flugplatz Amy mit Bordwaffen. Eine Taifun wurde abgeschossen. 6 eigene Flugzeuge auf Übungs- und Verlegungsflügen gingen verloren. Am Abend führten 13 eigene Flugzeuge einen Störangriff auf London durch, 2 Me 410 blieben überfällig. <u>Reichsgebiet:</u> Von 0200 Uhr bis mittags wurden etwa 300 Störballons mit Schleppseilen und Benzinkanistern	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44		in das Reichsgebiet bis zur Linie Ingolstadt - Ammersee eingetrieben. Einzelne Ballons gelangten bis Salzburg. Am der Nacht zum 14. wurden Störflüge mit Bombenabwürfen im Westen des Reichsgebiets gemeldet. Auf Aachen, Rheinhausen, Recklinghausen, Duisburg und Coblenz fielen Bomben. Von 18 Bomben auf Essen trafen 7 das Fabrikgelände Krupp. <u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Flugzeuge der Luftflotte 2 führten Aufklärungstätigkeit durch. Der Feind griff am Tage Batteriestellungen in Orte an, wo zahlreiche eigene Fahrzeuge beschädigt wurden. Mit stärkeren Verbänden wurden 3 Flugplätze im Raum Rom angegriffen, 11 eigene Flugzeuge zerstört, 14 beschädigt, außerdem 11 eigene Jagdflugzeuge leicht beschädigt. 5 der Angreifer wurden bei 5 eigenen Verlusten im Laufe der Kämpfe abgeschossen. Über dem Frontgebiet hatte der Gegner 200 Schlachtflugzeuge und 55 Jäger eingesetzt, von denen ein Flugzeug durch Flak abgeschossen wurde. Im Bereich Luftwaffenkommando Südost wurde im Raum Dubrovnik, Durazzo, Saloniki sowie über der Ägäis feindliche Aufklärungstätigkeit beobachtet. 10 feindliche feindliche Flugzeuge griffen Flakstellungen auf Rhodos ohne besondere Wirkung an. <u>Ostfront:</u> Keine besonderen Meldungen. <u>B e s o n d e r e s :</u> Ob.d.L./Füstab hat Weisung betr. Ausbildung von Heeresoffizieren als zusätzliche Leitoffiziere erlassen, die im Hinblick auf mögliche Feindlandung im Westraum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44		119 vordringlich ist. Luftflotte 3 ist beauftragt, die Ausbildung in 7 - 10 -tägigen Lehrgängen durchzuführen. Ob.West entscheidet auch über mögliche Haranziehung von Offizieren der Kriegsmarine. Ergebnis und Abschrift der Weisung s.Ps. 1645. ----- VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Abwehr meldet als Ergebnis einer Rückfrage, daß V-Leute USA-Nationalität der 5./6.1. gesicherten Schlachtschiffe und Kreuzer bestätigt haben. Bei dem gleichfalls gemeldeten Transportgeleit befanden sich 7 weitere USA-Kriegsschiffseinheiten, die Gibraltar nicht angelaufen haben. Am 12. 1400 Uhr sind in Gibraltar vom Atlantik her 2 wahrscheinlich Torpedokreuzer eingelaufen. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. 2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung vom 9.1. aus Nordafrika stoßen Alliierte auf große Schwierigkeit, um in Korsika notwendigen Schiffsraum für Anlandung 4.amerik.Division in der Gegend von Pisa zusammenzuziehen. Hauptbehinde-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.1.44</u>		derung liegt an schlechtem Wetter und Verminderung von Bastia. Eigene Luftaufklärung sichtete 1110 Uhr westlich Bizerta Geleit aus 25 Frachtern mit 8 Sicherungsfahrzeugen auf Ostkurs. Ferner ostwärts Bizerta 6 Frachter ohne Kursangabe. Am 13. durchgeführte Luftbildaufnahme Alexandriens konnte als Schrägaufnahme nicht ausgewertet werden. Für 14.1. ist erneute Erkundung vorgesehen. <u>Eigene Lage:</u> U 380 meldete am 11. 0034 Uhr in CH 7587 Zaunkönig auf Zerstörer in Ostgeleit. Detonation wurde nach 14,6 Minuten gehört. Am gleichen Tage 0728 Uhr feuerte das Boot Dreierfächer auf Westkursgeleit und meldete Horchdetonation. im Geleit nach 15 Minuten. Erfolge nach so langer Laufzeit sind unwahrscheinlich. Durch feindliche Luftwinwirkung wurden in Civitavecchia und San Stefano je eine Tankpenische vernichtet. Am 12. gegen 1100 Uhr haben eigene Schlacht- und Jagdflugzeuge vor Tiber-Mündung 5 eigene LFP's trotz ordnungsmäßiger Anmeldung zum Glück erfolglos angegriffen. Bei Seebeschuß von Civitavecchia in der Nacht zum 10. durch 2 Feindzerstörer beobachtete Marine-Pak ca. 10 Treffer. Ein Zerstörer drehte unter Rauchentwicklung ab. Am 11. hat Mar.Flak Benedetto ein feindliches Flugzeug abgeschossen. 2. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Am 11. 2120 Uhr wurde Split durch 2 feindliche

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44		Fahrzeuge mit Artillerie beschossen. Schäden entstanden nicht. Bei erneuter Beschießung am 12. 2130 Uhr wurde ein Mot-Segler versenkt. Gegen 2300 Uhr am 11. wurde Markarska ostwärts Brac durch vermutlich Zerstörer mit 15 cm Granate_n beschossen. Bei feindlichem Luftangriff am 12. nachm. auf den gleichen Hafen wurden 2 Hafenschutzboote beschädigt, 1 S-Fähre durch Volltreffer außer Gefecht gesetzt, blieb aber schwimmend. Skl. stimmt Beurteilung der Bedeutung der Inseln Vis und Lagosta seitens Gruppe Süd (s.KTB 9.1.) voll zu. Besetzung der Inseln wird Seeschub von Jtalien behindern und Bandenbekämpfung erleichtern. Entsprechende Stellungnahme 1.Skl. geht an OKW/WFST Op M, nachrichtl. Gruppe Süd mit Bemerken, daß die von Skl. am 19.12. für Dauerbesetzung gemeldete Dringlichkeitsfolge von dieser Stellungnahme unberührt bleibt. Unternehmen "Morgenland 2 " ist ohne Feindberührung durchgeführt. Kb. TA 22 ist wieder hergestellt.
(104)		Torpedoboot "Stella Polare" hat als TA36 in Dienst gestellt. Adm. Adria unterstreicht im Hinblick auf verstärkte feindliche Luftangriffe letzter Tage erneut Dringlichkeit der mehrfach gestellten Forderungen auf Zuführung von Jagdschutz und schwerer Flak. Insbesondere im Hinblick auf Fortschreiten der Inselunternehmen und in in Bälde anlaufenden Seetransport. Hafenanlagen Zara sind bereits wirkungsvoll zerschlagen. Verluste an

120

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44		Schiffen und Material haben bei Tagesangriffen bedenklichen Umfang angenommen. Zerstörung wertvoller Neubau- und Reparaturwerften in nördlicher Adria sowie weitere Lahmlegung der dalmatinischen Umschlagshäfen muß Lähmung der Kriegführung im Gesamtbereich der Adria und damit schwere Folgen für alle Wehrmachtteile nach sich ziehen. (s.Fs. 1220).
	b) <u>Ägäis:</u>	Auch in Ägäis war die feindliche Luftangriffstätigkeit rege und leider erfolgreich. 2 Minensuchboote und ein Fischkutter wurden bei Hydra angegriffen und versenkt. Jn Mykonos wurde U-Jäger 2153 erheblich beschädigt. Am 12. abends wurden im Hafen Kalymnos 2 Minenabwürfe beobachtet. Ein weiterer Minenabwurf erfolgte in der Nacht zum 13. vor Naxos. Am westlichen Wellenbrecher im Hafen Saloniki erfolgte am 13. Vm. Detonation ansch. einer Grundmine.
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	MFP-Verband sichtete am 12. 2315 Uhr auf Marsch Sulina - Sewastopol 40 sm westlich Eupatoria auftauchendes Feind-U-Boot, das bei Artillerie-Beschuß tauchte. Am 13. Vm. wurde Hafen Ak Metschet durch ein Flugzeug mit Bordwaffen beschossen. Auf einem U-Jäger traten Verluste ein. Vp.Streifen in Kertschstraße blieb in der Nacht zum 13. ohne besondere Vorkommnisse. Am 14. nachmittags sind 4 S-Boote zum Einsatz gegen feindlichen Schiffsverkehr südlich Tuapse ausgelaufen, mußten jedoch wegen Wetterlage wieder kehrt machen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.44		Auch die U-Jagd westlich Eupatoria mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Aus gleichem Grunde wurde ein für die Nacht zum 14. vorgeseh- nes Geleit unter der Krimküste verschoben, ein Großgeleit aus 1 Tanker und 2 Dampfern zwischen Sewastopol und Konstanza wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.
(106)		----- VIII.) Lage Ostasien. ===== Keine besonderen Nachrichten. -----
<i>Aufgkl</i> <i>Y</i>	<i>g/Skl.</i> <i>gml</i>	<i>1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I a (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	122
14.1.44		Politischer Lageüberblick. =====	
		Die polnisch / russische Frage beherrscht die öffentliche Erörterung auf der Feindseite noch im vollen Umfange. In der amerikanischen Presse erscheinen Äußerungen, die sich gegen eine Schadloshaltung Polens auf Kosten Ostpreußens aussprechen, da dies nur die Saat für einen neuen Krieg bedeuten würde.	
		Präsident Roosevelt hat vom Kongreß ein Budget von 100 Milliarden Dollar gefordert, welches die Ausgaben bis zum 30.6.1945 bestreiten soll. Hiervon sind 90 Milliarden für Kriegsausgaben vorgesehen in der Annahme, daß dieser noch im gesamten Steuerjahr 1945, d.h. bis zum 30.6.45, andauern werde. Das außerdem von Roosevelt geforderte Dienstpflichtgesetz findet im allgemeinen eine günstige Aufnahme, so daß an seiner Annahme nicht gezweifelt werden kann. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. =====	
(107)		I) Bei 1/Skl wird künftig eine Wettervoraussage für England für 4 Tage hergestellt werden im Hinblick auf die Landungsfrage und sonstige Vorhaben. -----	
		II) Rumänische Regierung hat Bitte um Zuteilung von S-Booten erneut. Skl schlägt vor, ab April 1944 insgesamt 4 S-Boote, und zwar monatlich je 1, und 2 R-Boote zu liefern. Gleichzeitig liegt eine finnische Bitte um Zurverfügungstellung von 4 R-Booten vor, die General Talvela dem Ob.d.M. persönlich vortragen möchte. Skl kann eine Abgabe von R-Booten	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44		bei dem eigenen dringenden Bedarf nicht ohne weiteres zustimmen. Eine Abgabe von S-Booten anstelle von R-Booten käme eher in Betracht, insbesondere wenn es möglich ist, die Lieferungsfrist an die Rumänen um 2 Monate zu verlängern. Aus politischen Gründen ist eine völlige Ablehnung beider Wünsche nicht vertretbar.
(108)		Chef Skl wird zunächst den Besuch von General Talvela abwarten und versuchen, ihm den Austausch der R-Boote gegen S-Boote nahe zu legen.
(109)		Chef Skl hält ^{seiner} keine Befriedigung der Finnen ^{an sich} für dringlicher als die der Rumänen, ^{ist aber mit dem Erfolg der} Angelegenheit ist in KTB Teil C Heft VIII im einzelnen behandelt.
III)		Vorsitzer der Schiffbaukommission hat bedauert daß Skl durch Vorbringen neuer Wünsche Inangriffnahme der Fertigung der Zerstörer 42 A und der T-Boote 41 A verzögert. Chef Skl Qu A stellt Entstehung dieser Forderung seitens Skl klar. Skl kann auf Verbesserungen wesentlicher Art, die sich während der Planung bieten, nicht verzichten.
IV)		<u>Stellv. Chef 3/Skl:</u> Ausw.Amt hat streng vertrauliche Nachrichten über türkisch / englische Besprechungen sowie Weisung an engl. Botschafter in Ankara erhalten und mitgeteilt. Der Botschafter ist angewiesen, die Verhandlungen mit den Türken nicht zum Abbruch kommen zu lassen. Englische Absicht bleibt es, die Türkei in den Krieg zu ziehen. Die Verhandlungen müssen unter Umständen bis zum Anlaufen der Invasion auf dem Festland hingezogen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44		Die Besetzung von Flugstützpunkten soll am 15/2. gefordert werden, die von den Türken verlangte Mithilfe an der Aufrüstung mit dem 1/5. beendet sein. Der Besitz der Luftbasen ab 25/3. ist notwendig für Anlaufen Unternehmen Saturn. Ein bulgarisch / deutscher Angriff auf die Türkei wird englischerseits für unwahrscheinlich gehalten. Eine Information der Türken über die alliierten Operationspläne kann nur nach Kriegseintritt erfolgen. In diesem Falle haben die Türken ^{den türkischen Befehl der für Bosphorus - Front} den türkischen Befehl der für Bosphorus - Front Dodekanes und die Tschatschalta-Linie zu besetzen. ----- V) Nach Information seitens OKW / W.F.St. op (M) sieht Fremde Heere West den Schwerpunkt der fdl. Angriffspläne im Westraum. C/Skl ist der Auffassung, daß authentische Unterlagen für politische Divergenzen zwischen Rußland und den Angelsachsen bezüglich einer Operation gegen den Balkan nicht vorliegen. Beweise sind weder dafür noch dagegen erbracht. Eine Beurteilung der fdl. Angriffspläne darf daher nicht auf Grund dieser bloßen Unterstellung vorgenommen werden. Auch Chef Skl glaubt nicht, daß die Engländer und die Amerikaner nur an einer Stelle landen werden. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VI) Vortrag I k / 1/Skl: Gruppe West hat nach mündlicher Besprechung mit I k / 1/Skl am 10/1. Vorschlag zur Durchführung des Absprungs der Blockadebrecher "Tannenfels", "Himalaya", "Fusiyama" und "Elsa Esberger" von der franz. Atlantikküste vorgelegt. Als Voraussetzung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.1.44</u>		wird eine Wetterlage angestrebt, die der gegnerischen Luftwaffe schlechte oder gar keine Start- und Landebedingungen gibt. Zu Wetterbeurteilung hat Gruppe West von BdU Abstellung von 2 weiteren Ubooten auf etwa 25° Westlänge erbeten. Blockadebrecher sollen den Westmarsch auf verschiedenen Kursen ohne Sicherung durch Zerstörer und T-Boote antreten, um möglichst geringe Aufmerksamkeit zu erregen. Die leichten Seestreitkräfte werden in den von ihnen bisher benutzten Übungsgebieten möglichst unauffällig zu Hilfeleistung bereitgehalten, und zwar die T-Boote in BF 55, die Zerstörer in BF 94.
(III)		Gruppe West beabsichtigt, den Blockadebrecher, der als erster eindeutig von Feindluftwaffe erfaßt wird, bei günstiger Gelegenheit umzudrehen und zu versuchen, mit ihm heimkehrenden Blockadebrecher vorzutäuschen. Dieses Schiff soll auf schnellstem Wege durch Zerstörer und T-Boote aufgenommen werden. Maßnahme gibt gewisse Wahrscheinlichkeit, daß Aufmerksamkeit des Gegners von den 3 anderen Blockadebrechern abgezogen wird. Mit den Absichten der Gruppe betr. Wegeführung der einzelnen Blockadebrecher ist Skl im großen und ganzen einverstanden. Tendenz ist, die Schiffe am 2. Tag bei Hellwerden dem fdl. Schiffsverkehr entsprechend Scheinkurse steuern zu lassen. Das nördlichste Schiff soll von Brest in NW-licher Richtung so abspringen, daß es in der Morgenfrühe des nächsten Tages mit WSW-Kurs vor dem Ausgang des St. Georg-Kanals steht. Das südlichste ^{demnach} Schiff soll eben außerhalb Landsichtweite an nordöstl. Küste entlang laufen und sich bei Tage mit südlichen und bei Nacht mit SW-lichen Kursen zwischen den Azoren und Madeira in den Atlantik durchschlagen. Chef Skl stimmt unter Vorbehalt des Ergebnisses des Führervortrages der Absicht zu. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44	VII)	Vortrag I a / 1/Skl: OKW / W.F.St. op (M) hat bezüglich der vom Führer befürchteten Feindbedrohung der Ägäis Erwartung des Führers mitgeteilt, daß Ubootseinsatz in diesem Gebiet verstärkt wird. Das auf Marsch nach Osten stehende U 616 hat sich bei Feindberührung verschossen und geht nach Toulon zurück. Es muß durch das nächste klarwerdende Boot ersetzt werden. Die Entscheidung über die Verlegung der S-Boote aus der Adria in Ägäis liegt bei Gruppe Süd, wenn alle S-Boote in der Adria wieder einsatzbereit sind, d.h. bis Ende Februar kann diese Entscheidung vertagt werden. C/Skl weist auf die zunehmenden Schiffsverluste in der Ägäis hin. Chef Skl bezeichnet es demgegenüber als notwendig, daß die Herstellung von transportfähigen Fahrzeugen nach Kräften vorgezogen wird. Er wird dem Führer bei nächstem Vortrag über diese Probleme in der Ägäis unterrichten. ----- VIII) <u>H e e r e s l a g e :</u> Die Feindangriffe auf der Krim sind fortgesetzt und abgeschlagen. Auch bei Nikopol wurde ein eigener Abwehrerfolg errungen. Die große Abwehrschlacht im Raum Kirowograd dauert an. Der eigene Gegenangriff des 3.Pz.Korps macht Fortschritte. Im Pripetraum ist die eigene Lage wenig günstig. Die dortigen eigenen schwachen Kräfte weichen unter starkem Feinddruck zurück und versuchen, den Gegner in der Stirnlinie, der alten Weltkriegsfront, aufzuhalten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44		Im Bereich der 2.Armee sind schwerste Kämpfe im Raum südlich Minsk gemeldet. Die eigenen Truppen sind hinter dem Pripet-Fluß zurückgegangen. Die Lage ist unübersichtlich. Die Kampftätigkeit bei Witebsk hat nachgelassen.
		Auch im Raum der 16.Armee dauern die Kämpfe an. Die Angriffstätigkeit des Gegners hat sich bis nördlich Weliki Luki ausgedehnt.
		Nach Feststellungen Genstb.Fremde Heere Ost verfügt die Rote Armee im Fernen Osten über zwei Heeresgruppen im Raum Wladiwostok bzw. im Raum des Baikal-See, die insgesamt eine Stärke von etwa 800.000 Mann darstellen dürften.
		Die schweren Kämpfe an der ital. Front dauern an. -----
		Im Anschluß an Lagebesprechung fand vorgesehene Aussprache zwischen Chef Skl und Flottenchef statt, an der C/Skl, Chef 1/Skl und I a / 1/Skl sowie C/Gruppe Nord / Flotte teilnahmen. Admiral Schniewind legte seine Auffassung zur Frage des Einsatzes der Überwassereinheiten und der verstärkten Ausbildung der Zerstörer und Torpedoboote dar. Dem Vortrag lag Ausarbeitung zu Grunde, die unter 1/Skl 135/44 Gkdos.Chefs. in Akte.1/Skl I op VIII,1 niedergelegt ist. Weitere Ausfertigungen sind an Skl Qu A abgegeben. Chef Skl erklärt auf Grund des Vortrages, daß alle darin gegebenen materiellen und personellen Vorschläge geprüft und soweit wie möglich im Sinne der Flotte entschieden werden sollten. Dabei müsse jedoch bei jeder Maßnahme erwogen werden, was ihre Durchführung an anderer Stelle kosten würde.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44 (113) <i>Vfr nicht mitgeführt dazu, das Kiff der Flugzeugen zuzuhilfen.</i>		Zu den Einsätzen im Dezember bemerkt Chef Skl, es sei tragisch, daß wir kaum jemals wieder so günstige Lagen vorfinden werden, wie es bei den Einsätzen von "Scharnhorst" und in der Biscaya der Fall war. Unterstützung durch Luftwaffe wird sich nicht ändern. Wenn wir diese beiden Gelegenheiten nicht ausnutzen konnten, so werden wir es bei künftigen erst recht nicht können. Einsatz bei Landungen wird nur ein Todesritt sein, wenn der Gegner es dabei überhaupt zum Reiten kommen läßt. Chef Skl ist sich deshalb nicht darüber klar, ob vorgeschlagene Verlegung "Prinz Eugen" in das Skagerrak richtig ist. Entscheidung hierüber muß bis Anfang März fallen. Chef Skl befiehlt Vorlage Durchführungsvorschlages, um vor Führervortrag unterrichtet zu sein. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Bei der Behandlung einzelner Fragen des Adria-Bereichs (Steuerung der Schifffahrt, Aufstellung einer Transportflottille bzw. Zuweisung von SF) zwischen Dt. Markdo. Italien, Gruppe Süd bzw. Admiral Adria und Skl Qu A hat l/Skl festgestellt, daß Dt. Markdo. Italien die grundlegende Verfügung von Skl Qu A vom 19.11.43 betreffend Verteilung der Zuständigkeiten im Mittelmeerraum nicht so eindeutig auszulegen scheint, wie dies erforderlich ist. Auch seitens Skl Qu A ist den klaren Bestimmungen der grundlegenden Verfügung bei den zitierten Anlässen nicht Rechnung getragen worden. l/Skl weist daher Skl Qu A auf die wiederholten, auch von höchster Stelle gebilligten Entscheidungen hin, wonach

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																																											
14.1.44		Schwerpunkt der Transportaufgaben an der adriatischen Ostküste liegt. Die für diese Entscheidung maßgebenden Grundsätze gelten nach wie vor. Skl Qu A wird gebeten, ihre von der grundsätzlichen Regelung abweichenden Entscheidungen abzuändern und in Zukunft ergehende Entscheidungen entsprechend auszurichten. ----- II) <u>Ubootsstand am 1. Januar 1944:</u> <table><tr><td>1) In Dienst am 1.12.43</td><td>419 Boote</td></tr><tr><td>Im Dezember in Dienst gestellt</td><td>28 Boote</td></tr><tr><td>außer Dienst gestellt</td><td>2</td></tr><tr><td>Verluste Front.</td><td>9</td></tr><tr><td>Heimat</td><td><u>0</u></td></tr><tr><td>In Dienst am 1. Januar 1944</td><td>436</td></tr><tr><td>dazu ausländische Boote: Front</td><td>2</td></tr><tr><td>Heimat</td><td>6</td></tr><tr><td>an Japan abgegeben</td><td>1</td></tr></table> 2) <u>Verteilung der Boote:</u> <table><tr><td>Frontboote</td><td>168</td><td>+ 2 Ausländer</td></tr><tr><td>UAK-Boote</td><td>181</td><td>+ 6 Ausländer</td></tr><tr><td>in Frontausbildung }</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Schul- und Versuchsboote</td><td><u>87</u></td><td></td></tr><tr><td></td><td>436</td><td>+ 8 Ausländer</td></tr></table> 3) <u>Verteilung der Frontboote:</u> <table><tr><td>Atlantik</td><td>130</td></tr><tr><td>Mittelmeer</td><td>13</td></tr><tr><td>Nordmeer</td><td>19</td></tr><tr><td>Schwarzes Meer</td><td><u>6</u></td></tr><tr><td></td><td>168</td></tr></table>	1) In Dienst am 1.12.43	419 Boote	Im Dezember in Dienst gestellt	28 Boote	außer Dienst gestellt	2	Verluste Front.	9	Heimat	<u>0</u>	In Dienst am 1. Januar 1944	436	dazu ausländische Boote: Front	2	Heimat	6	an Japan abgegeben	1	Frontboote	168	+ 2 Ausländer	UAK-Boote	181	+ 6 Ausländer	in Frontausbildung }			Schul- und Versuchsboote	<u>87</u>			436	+ 8 Ausländer	Atlantik	130	Mittelmeer	13	Nordmeer	19	Schwarzes Meer	<u>6</u>		168
1) In Dienst am 1.12.43	419 Boote																																												
Im Dezember in Dienst gestellt	28 Boote																																												
außer Dienst gestellt	2																																												
Verluste Front.	9																																												
Heimat	<u>0</u>																																												
In Dienst am 1. Januar 1944	436																																												
dazu ausländische Boote: Front	2																																												
Heimat	6																																												
an Japan abgegeben	1																																												
Frontboote	168	+ 2 Ausländer																																											
UAK-Boote	181	+ 6 Ausländer																																											
in Frontausbildung }																																													
Schul- und Versuchsboote	<u>87</u>																																												
	436	+ 8 Ausländer																																											
Atlantik	130																																												
Mittelmeer	13																																												
Nordmeer	19																																												
Schwarzes Meer	<u>6</u>																																												
	168																																												

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	126												
14.1.44	4) <u>Verluste:</u>	In % der im Dezember-Monatsdurchschnitt eingesetzten Boote: (in Klammer Vormonat): <table><tr><td>Atlantik</td><td>10,4 %</td><td>(20,5 %)</td></tr><tr><td>Nordmeer</td><td>0 %</td><td>(0 %)</td></tr><tr><td>Mittelmeer</td><td>40 %</td><td>(20 %)</td></tr><tr><td>Schwarzes Meer</td><td>0 %</td><td>(0 %)</td></tr></table> In % zur Gesamtfrontbootszahl: 5,2 % (9,8 %). -----	Atlantik	10,4 %	(20,5 %)	Nordmeer	0 %	(0 %)	Mittelmeer	40 %	(20 %)	Schwarzes Meer	0 %	(0 %)	
Atlantik	10,4 %	(20,5 %)													
Nordmeer	0 %	(0 %)													
Mittelmeer	40 %	(20 %)													
Schwarzes Meer	0 %	(0 %)													
	III)	S Wa hat von Skl folgende Weisung erhalten: "Für die vorgesehene Fertigung der RMK in der Nähe der voraussichtlichen Einsatzstellen ist folgende Verteilung als Grundlage zu nehmen: 1/5 jütische Küste 1/5 holl. Küste 2/5 engerer Kanalbereich (belg./nordfrz. Küste) und 1/5 Biscaya-Küste (südlich Gironde). Es ist damit zu rechnen, daß die Gesamtfertigung der vorläufig geplanten 25.000 Stück noch überschritten werden muß. Hierfür ist zunächst eine weitere Fertigungsstätte für die südfrz. Küste (westlich Marseille) vorzusehen. Weiterhin ist zu prüfen, ob es möglich und zweckmäßig ist, auch in der Heimat entsprechende Fertigungsstellen zu errichten, in denen Einzelteile (Eisengerüste für den Minenkörper, Gasrohre für den Dreibeinaufbau, Ladungskästen) bzw. ganze Minen hergerichtet werden, um sie später je nach Bedarf weiteren Außenstellen (Schwarzes Meer, mittleres und westliches Mittelmeer) zuzuführen." -----													

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(114)		
<u>14.1.44</u>		L a g e 14/I. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung aus Portugal ist "Indomitable" 4/1. aus Casablanca mit S-Kurs ausgelaufen. Am gleichen Tage lagen in Casablanca franz. Kreuzer "Primauguet" und "Jean d'Arc", 2 USA-Hilfsflugzeugträger, 5 franz. Uboote, davon 3 stark beschädigte, und 6 LCT. In DH 5820 wurde 1538 Uhr engl. Einheit gerortet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Nach Koppelung besteht eine gewisse Kollisionsgefahr für "Rio Grande" mit HX 275. HX 275 wird auf folgenden Standlinien stehen: Am 18. von Bruno Cäsar 44 nach Bruno Cäsar 72, am 19. von Bruno Cäsar 16 über 52 nach 83, am 20. von Anton Jot 86 über Bruno Cäsar 35 nach Bruno Cäsar 93, am 21. von Anton Jot 65 über Anton Karl 79 nach Bruno Dora 49. Voraussichtlich läuft dieser Geleitzug auf dem Großkreis durch die Mitte der Standlinien. 1/Skl unterrichtet "Rio Grande" entsprechend und erteilt Weisung: "Nach Passieren von Wera durch Zickzackkurse und Fahrtverminderung, vor allem nachts, hinter HX 42 nach Norden durchschlagen, auch wenn Erna nicht am 22. sondern erst später erreicht wird. Boot wartet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(115) <u>14.1.44</u>		Bei Zusammentreffen mit Fahrzeugen im Nordatlantik nicht wie in anderen Seegebieten hart abdrehen und ablaufen sondern unter Zickzackkursen unauffällig abstaffeln und absetzen." Weiter erhält "Rio Grande" folgende Weisung: "1) Außer üblichem Erkennungssignal spannt "Rio Grande" zum Treffen mit Uboot bei gutem Wetter auf Vorschiff sichtbar eine Wäschejolle mit Wäsche, bei schlechtem Wetter sind Feuerlöschschläuche am achteren Mast aufzuheizen. 2) Von Wera ab nach Norden ist auf dem gesamten Marschweg nur mit mäßiger Luftüberwachung zu rechnen, da dort seit längerer Zeit keine eigenen Uboote aufgetreten. Trotzdem schärfster Ausguck und jederzeit unauffälliges Verhalten notwendig." Zum Verlust "Burgenland" liegen hier verschiedene ausländische Presse- und Rundfunknachrichten vor, nach denen Schiff angreifendes Flugzeug beschossen und sich nach Erscheinen von Kriegsschiffen selbst versenkt hat. 145 Gefangene sind nach einem brasil. Hafen überführt worden." Von "Alsterufer" sind nach Pressenachrichten 75 Mann in Gefangenschaft geraten. Nach Unterlagen bei 1/Skl sind 76 Mann an Bord gewesen. Mar.Att. Tokio wird um entsprechende Bestätigung bzw. Aufklärung ersucht. (s. FT 1630). "Charlotte Schliemann" erhält mit FT 1631 folgen de Weisung: "Ab 26.1. einen Punkt, der 5 Grad weiter ostwärts als Löffel liegt, täglich um 12 Uhr Mittlerer Ortszeit ansteuern und bis Dunkelheit bis 15 sm

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.1.44</u>		Umkreis warten. Nachts absetzen, am nächsten Tage gleiches Verfahren wiederholen. Es werden zuerst 2 Uboote zugeführt. Nach der Versorgung in Charlottenhof und ostwärts davon liegendem Großquadrat warten bis weitere Befehle eingehen."
(116)		Für Auslaufaktion der Blockadebrecher wird 2/Skl BdU op gebeten, ab 19.1. für die Dauer von etwa einer Woche zusätzlich je ein Boot etwa in BE 10 oder BE 40 und in AL 23 oder 24 zur Abgabe von 2 Wettermeldungen am Tage aufzustellen. Eine Entscheidung, ob die geplante Aktion überhaupt durchgeführt wird, fällt voraussichtlich am 18.1. Gruppe West hat Befehl für Auslaufen "Fusijama", "Elsa Eßberger", "Tannenfels", "Himalaya" unter 10/1. erlassen und vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 126/44 Gkdos.Chefs. in Akte 1/Skl I k II. Skl stimmt den durch I k / 1/Skl übermittelten Vorschlägen der Gruppe West zum Auslaufvorhaben der Blockadebrecher mit folgenden Änderungen zu: - Es ist anzustreben, möglichst nur ein Schiff bei Erfassung durch Feindluft umzudrehen. - Kursvorschlägen Schwarz und Rot (nördlichster und 2. von Norden) wird zugestimmt. - Kursvorschlag Blau (3. von Norden) ist so abzuändern, daß Nachtmarsch von BE 6245 nach BE 2838 und von dort in allgemein SW-licher Richtung weiterläuft. Kursvorschlag Rot muß zeitlich entsprechend gestaffelt werden. - Bei Kursvorschlag Gelb (südlichster) müssen 3. und 4. Tagkurs als reine Südkurse, anschließend Nachtkurse in SW-licher Richtung, vorgesehen werden, also von CF 3522 über CF 6287, 5834, 8834 nach DH 1422 und von dort weiter SW-Kurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.1.44</u>		Nach Abwehrbericht über Schweiz aus England beginnen 12/1. für eine Woche westlich Plymouth große Manöver kanadischer und USA-Truppen, einschl. für Speziallandungs-Divisionen. Manövergebiet von Punkt westlich Plymouth, wo die Masse das Meerufer verläßt, der Küste entlang bis nach Falmouth. Manöverplan: 1 engl. Inf.Div. verteidigt Festland, Invasionsarmee schiffte sich 12. in Plymouth ein und versucht unterstützt von USA-Bombern und Jagdstaffeln der Flugzeugstützpunkte Callington, Tiverton und Lynnhurst vom Meer aus Bunker und Abwehrstellungen zu durchstoßen. Eigene Luftaufklärung sichtete 1035 Uhr zwischen Plymouth und Wight insges. 14 D., 5 VP-Boote, 2 R- und 20 S-Boote, letztere vor Falcombe, und gegen 1500 Uhr im Gebiet Lizard Head - Forey - Plymouth insges. 11 D. und 4 kleine Kriegsschiffe. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> In Bereichen Brest, La Pallice und Gironde wurde je 1 Mine geräumt. D. "Osorno" hat in Pauillac eingedockt. "Möve" ist 0800 Uhr Brest eingelaufen. "Jaguar" und "Greif" haben tagsüber auf Concarneau-Reede Übungen durchgeführt. Je 1 Uboot wurde ein- und auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> 1230 Uhr ist 1 Fischkutter 6 sm NO-wärts Dünkirchen infolge Minentreffers gesunken. Bezüglich Ostmarsch T 22, 23 wird Geheimhaltung in von Gruppe West vorgeschlagener Weise gehandhabt (s. KTB 6/1.).

(118)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44 (119)		Interne Planung K-Amts sieht für Beginn Werftliegezeiten für erstes Boot Anfang Februar, für zweites erst Anfang März vor. Skl entscheidet daher, daß 2tes Boot in Zwischenzeit Gruppe Nord / Flotte für Einsatz im Skagerrak zur Verfügung steht. Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl 141/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft d. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Am 13/1. wurden durch Sperrbrecher 28 nördl. Borkum 5, nördlich Norderney und SW-lich Helgoland 1 Mine geräumt. Am 14/1. erhielt Sperrbrecher 11 nördl. Norderney schweren Minentreffer. Geleit 1207 Hoek - Elbe läuft planmäßig. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 50.000 BRT durchgeführt. Am Abend wurden fdl. Flugzeuge, vermutlich Minenleger, durch Marineflak Borkum und Norderney beschossen. MOK Nord hat vorgeschlagen, anstelle der für das Wielinger Fahrwasser vorgesehenen abhängigen Minensperren angesichts des herrschenden Kabelmangels bei Gefahr Eindringens fdl. Fahrzeuge durch Torpedosperrbatterie Vlissingen eine MTA-Sperre schießen zu lassen und um grundsätzliche Genehmigung und Zuteilung der MTA's gebeten. Skl entscheidet: 1) MTA ist für Schießen einer Sperre in Wielinger Fahrwasser nicht brauchbar, da Streuung zu groß ist. Schießen einer wirksamen Sperre ist nicht gewährleistet. Außerdem steht benötigte Anzahl von MTA in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.1.44</u>		absehbarer Zeit nicht zur Verfügung. Grundsätzlich ist es nicht zu vertreten, MTA für Defensivzwecke einzusetzen. 2) Bei der geringen Entfernung der Sperrlage vom Stützpunkt müssen ggf. Grundminen durch Fahrzeuge ausgelegt werden. Die hierfür erforderlichen LM können als Alarmbestände bereitgestellt werden. In der Frage der Überwachung der dänischen Fischerei hat sich ergeben, daß die im Aufbau befindliche Marine-Einsatzabteilung z.Zt. noch nicht in der Lage ist, diese Überwachungsaufgabe zu übernehmen. Skl. hat daher Abwehr I um Mitteilung gebeten, ob 4 im Bereich des BSO zur Verfügung stehende geeignete Fahrzeuge von Abwehr zur Durchführung dieser Aufgabe übernommen werden können. Aufgabenstellung für Einsatz erfolgt durch Gruppe Nord / Flotte. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden vormittags 7, nachmittags 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Funkaufklärung stellte Kreuzer "Cumberland" und "Nigeria" im Scapa-Bereich fest. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> 1150 Uhr wurde Südgeleit aus 3 D. und U-Jägern 1702 und 1701 bei Lister von 12 fdl. Flugzeugen vergeblich angegriffen. 1158 Uhr wurde ein Südgeleit aus 3 D. mit M 496 und VP 5307 ebenfalls bei Lister durch 5 fdl. Flugzeuge mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Erz-D. "Entrerios" (5.179 BRT) wurde versenkt, VP-Boot 5307 beschädigt. 1238 Uhr wurde das erstgenannte Geleit erneut von 9 Torpedoflugzeugen angegriffen. Dabei wurde Erz-D. "Wittekind"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 130
14.1.44		(4.029 BRT) versenkt. In Abwehr dieser Angriffe wurden durch Jagdschutz 3, durch Flak und durch Bordflak ein 6. Abschuß erzielt. Insgesamt wurden nach Norden 24, nach Süden 30 Schiffe geleitet, während 17 Schiffe infolge Geleitmangels zurückblieben. Nachträgliche Meldung von U 957 ergibt, daß dies Boot bei Operation gegen PQ-Gelcitzug am 28/12. in AC 5637 einen Zerstörer versenkt hat. -----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u> Am 13. abends griffen 60 Flugzeuge eigenes Küstengebiet mit Bomben an und verursachten geringen Sachschaden. Am 14/1. mittags wurden 3 Schleppzüge zwischen Kronstadt und Lissi Noß von eigenen Batterien beschossen. Sehr starke Artl. Gegenwirkung verursachte Sachschaden an eigenen Bunkern und Bereitschaftsmunition. 1130 und 1430 Uhr griffen 2 Tiefflieger Gefechtsstand des Seekmdt. R, Stab der LAA 530 und die Rollbahn mit Bordwaffen wirkungslos an. Ein fdl. Flugzeug flog Battr. Dubnia in 50 m Höhe an. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> In der inneren Pommerschen Bucht wurden 2 Grundminen geräumt. Nach finnischer Meldung ist am 10/1. D. "Digne" in finnischen Schären durch Grundminen-treffer beschädigt. Gebiet war 14-mal durch MS-Flugzeug überdeckt worden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.1.44</u>		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Von 4 Ubooten in BE bzw. BF liegen Meldungen über fdl. Luftangriffe vor. Nach Funkaufklärung ^{wurden} gegen das in BF 8321 um 2115 Uhr gesichtete U 212 2250 Uhr 17 Flugzeuge der 19. Gruppe angesetzt. U 621, das am 13/1. in BE 50 von fdl. Flugzeug angegriffen war, muß ausfallehalber Rückmarsch antreten. U 426, das am 8/1. in BE 6669 angegriffen wurde, hat nicht mehr gemeldet. U 471 hat am 13/1. 0417 Uhr in AL 6712 bewaffneten Einzelfahrer von 9.000 BRT auf Kurs 85° mit 3er-Fächer und einem Zaunkönig angegriffen. Zaunkönig-Detonation und Sinkgeräusche wurden gehört. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage wurde Riegelstellung Valogne von stärkerem Verband mit Jagdschutz angegriffen. In Belgien / Nordfrankreich flog ein starker Verband aus etwa 400 Flugzeugen mit Jagdschutz in die Räume Ostende, Amiens / St. Valery en Caux ein. Flakstellungen und Flugplätze wurden angegriffen. Bei erneutem Einflug in den Raum Walcheren - Löwen - St. Valery en Caux mit 1300 - 1600 Flugzeugen, darunter 400 Jägern, wurden etwa 15 Baustellen sowie die Anlagen der ersten Verteidigungszone angegriffen. Nach Meldung OB West sind die entstandenen Schäden gering. 3 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Am Abend griffen 3 eigene Flugzeuge London an. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	131
14.1.44		<u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden stieß ein Flugzeug über Esbjerg bis in den Raum Stettin vor. In der Nacht zum 15./1. sind mehrere 100 Flugzeuge in die Räume Wittenberge, Eberswalde, Frankfurt / Oder, Leipzig, Nordhausen eingedrungen. Bombenabwürfe sind im Luftgau Westfalen, im Luftgau Hannover und im äußeren Stadtgebiet von Braunschweig sowie in Ortschaften im Bereich der Hermann Göring-Werke erfolgt. Meldung über eigenen Abwehrerfolg liegt noch nicht vor. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 führte Aufklärung von Biserta durch. Nach Auswertung des Lichtbildes wurden 1 anscheinend Artl.-S-Boot, 6 LST, 1 LCT 350, 1 T., 26 Frachter und 12 Küstenfrachter erkannt. Lichtbilderkundung Alexandrien konnte wegen schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. 110 sm NNW-lich Bengasi standen 5 D. und 5 Zerstörer auf 120°. Der Feind hatte auf rechtem Flügel der ital. Front 144 Schlachtflugzeuge und 123 Jabos eingesetzt. Weitere Einsätze erfolgten im rückwärtigen Gebiet. 2 fdl. Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. Im Bereich Lw.Kdo. SO wurde Flugplatz Mostar von stärkerem Verband unter Jagdschutz angegriffen. 5 Flugzeuge wurden abgeschossen, davon 2 durch Jäger. In der Ägäis wurden 7 Aufklärungsflugzeuge erfaßt. 7 eigene Stukas versenkten im Hafen Lissa 3 Schiffe von je 2 - 300 BRT. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44	<u>Ostraum:</u>	Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> In Gibraltar lagen am 13/1. abends eine "Warspite", 1 "Fidji", 2 franz. Torpedokreuzer, 2 Hsk, 12 Zerstörer, 6 Uboote, 46 Frachter, 12 T. u.a. Am 13/1. vorm. waren vom Mittelmeer ein ital. Zerstörer und 5 ital. Uboote, vom Atlantik der gemeldete "Fidji"-Kreuzer eingelaufen. Am 14/1. sind in Gibraltar aus dem Mittelmeer ein Zerstörer, aus dem Atlantik 5 USA-Korvetten einge- laufen. In das Mittelmeer ausgelaufen sind ein holländ. Uboot und 2 Zerstörer. In der Gibraltar- Enge wurde verstärkter Wachdienst festgestellt. 0910 Uhr sichtete Tres Forcas Geleit aus 4 Frachtern mit einem Zerstörer auf Ostkurs, das 0400 Uhr aus Gibraltar ausgelaufen war. 0845 Uhr liefen eine Korvette und 4 LCT aus Gibraltar in das Mittelmeer aus. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurde ein D. (4.580 BRT) geleitet. M 6024 wurde von ital. D. gerammt und ist nach Genua eingelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44		Gruppe West hat um Angabe gebeten, ob Überführung sämtlicher z.Zt. im Westmittelmeer vorhandener S-Boote nach der Adria beabsichtigt ist und ob, falls diese Absicht besteht, später weitere S-Boote in das westl. Mittelmeer verlegt werden. Gruppe beabsichtigt, für diesen Fall nur langfristige Vorbereitungen schon jetzt anlaufen zu lassen, dagegen Vorbereitungen, die sich in der Überführungszeit treffen lassen, erst nach Eingang eines Verlegungsbefehls in Angriff zu nehmen. Skl. hat bestätigt, daß Überführung sämtlicher Boote in die Adria beabsichtigt ist und daß Zeitpunkt für Überführung weiterer S-Boote in das westl. Mittelmeer noch nicht abzusehen ist. Mit den Absichten der Gruppe bezüglich Vorbereitungen ist Skl. einverstanden. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen am 13/1. 1850 Uhr 20 sm westl. Neapel 40 vermutl. Handelsschiffe oder Landungsboote; 3 vermutl. Kreuzer und 5 Wachboote auf Kurs Nord und 2100 Uhr 65 sm SW-lich Neapel 7 vermutl. Handelsschiffe, 1 Zerstörer, vermutl. Neapel einlaufend. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 13/1. ist in Ansaldo-Werft Genua ein Teil der Belegschaft aus Ernährungsgründen in den Streik getreten. U 642 hat am 3/1. in CJ 8395 einen D. von 7.000 BRT versenkt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Bei Beschießung von Split am 12/1. 2130 Uhr anscheinend durch Zerstörer wurde ein MS-Boot versenkt. U-Jäger 205 hat in Dienst gestellt. Am 13/1. ist D. "Arborea" bei Sibenice von fdl. Flugzeugen in Brand geworfen. Insel Solta ist in eigener Hand. Weitere Säuberung erfolgte ohne Feindberührung. Auf Brac sind einige Orte gegen geringen Widerstand genommen worden. Betr. Verstärkung des Flakschutzes Adria teilt Skl Gruppe Süd, nachr. Admiral Adria, mit, daß beschränkte Mittel Erfüllung der Forderungen für Osthäfen und Werften nur in beschränktem Umfange zulassen. Gruppe Süd soll schutzbedürftige Objekte in Reihenfolge der Dringlichkeit melden. ----- b) <u>Ägäis:</u> Nachträglich wird gemeldet, daß bei fdl. Luftangriff auf Monemvasia am 12/1. vorm. Angreifer von eigenen Waffen nicht erreichbar waren. 2 Motorsegler wurden versenkt. Am 13/1. wurde ein Kleingeleit auf Marsch Mudros - Saloniki von schwerem Wetter zerstört. Ein Geleitboot ist gesunken, 1 weiteres gestrandet. Die übrigen Boote haben Nothafen angelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.1.44		Für 18/1. angesetzte Versorgungsfahrt schwed. D. "Wiril" nach den Cykladen ist plötzlich ohne Angabe von Gründen von schwedischer Regierung abgesetzt. Maßnahme hängt nach Ansicht Admiral Ägäis möglicherweise mit fdl. Kriegsschiffsansammlung im ostwärtigen Mittelmeer zusammen. FdU Mittelmeer meldet, daß U 453 am 12/1. aus Pola in das ostwärtige Mittelmeer ausgelaufen ist anstelle des wieder einlaufenden U 616, das nächste in Toulon klarwerdende Boot, voraussichtlich U 230, für die vorgesehenen Aufgaben abgestellt wird. Skl hat als Januar-Kontingent für Admiral Ägäis 500 EMF, 300 EMR und 100 UMA zugeteilt. Beantragte EMC- und UMB-Zuteilung ist nicht möglich, dafür ist EMF- und EMR-Zuteilung verdoppelt. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> Nachmittags wurde aus Ak Metschet auslaufendes eigenes Geleit von starkem fdl. Luftverband von über 100 Flugzeugen angegriffen. Ein MFP wurde beschädigt. Abwehr blieb ohne Erfolg. Fdl. Artl. beschoß am 13/1. nachm. bei Otschakow gestrandetes Fahrzeug ohne Erfolg. Eigene Artl. erwiderte das Feuer. Großgeleit Sewastopol - Konstanza wurde am 13/1. abends durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.1.44</u>		VIII. Lage Ostasien. =====
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor.
<u>clm</u>		C/Skl.
	VF	M ²⁵ _I
		1/Skl.
		I 15
		I 15
		I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 134
<u>15.1.44</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Polnische Exilregierung hat vorgeschlagen, Verhandlungen mit Rußland unter Teilnahme der Regierungen Großbritanniens und den USA zu führen. Bisher liegt eine amtliche Stellungnahme der angelsächsischen Regierung^{en} zu diesem Vorschlag nicht vor. Alliierte Beobachter haben festgestellt, daß die politische Entwicklung der letzten Zeit die mit Deutschland verbündeten Staaten mehr als bisher veranlassen, entschlossen bis zum Ende auf deutscher Seite zu kämpfen. Dies gelte auch für Finnland. USA-Marineminister hat in einer Rede in Cleveland erklärt, daß die Meinungen, der europäische Konflikt werde infolge Zusammenbrechens der dt. Heimatfront bald zu Ende gehen, Wunschträume sind. In Deutschland sei jetzt eine andere Heimatfront vorhanden als im vorigen Kriege. USA-Außenminister Hull erklärte, es sei offenbar, daß in Südamerika ein gegen die USA gerichteter Block im Entstehen sei. Die Tatsache, daß zwei alliierte südamerikanische Regierungen gestürzt seien, besage genug. Konteradmiral Sparzani ist zum Generalstabschef der Mussolini-treuen italienischen Marine ernannt worden. Die Ernennung des neuen türkischen Generalstabschefs in Person des Generals Orbay wird nach all. Auffassung in Ankara allgemein als ein Glied in der Vorbereitung des Landes zu endgültiger Stellungnahme spätestens im Frühjahr gedeutet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.1.44</u>		Orbay sei bekannt durch den Plan, die Türkei mit alliierter Hilfe neu aufzurüsten. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) Nach Bericht Dt. Gesandtschaft Dublin sind in Irland interniert von Z 27 69 Mann, darunter 1 Oberfähnrich und 8 Kadetten, von T 26 Kmdt., 2 Offiziere, 90 Mann und von T 25 6 Mann. ----- II) <u>Chef MND</u> meldet, daß in Marinepeilstelle Sevilla Haussuchung durchgeführt wurde, offenbar auf englischen Druck. Stelle ist zunächst stillgelegt. Im Gegensatz zu früheren Fällen ist diesmal eine vorherige Benachrichtigung von amtlichen spanischen Marinestellen nicht erfolgt. Eine Warnung war lediglich durch nachgeordnete Personen unter der Hand ausgesprochen. ----- III) <u>Chef Skl Qu A:</u> a) Zahl der in Ägäis vorhandenen Motorsegler beträgt noch 414 mit ca. 27.000 BRT. b) Entsprechend der Stellungnahme der Skl bezüglich Einsatz der Alarmeinheiten auf Grund Führerweisung 51 hat OKW / W.F.St. auf Einberufung der Einheiten aus Stufe C zunächst bis 1/3.44 verzichtet. Chef Skl bestätigt auf Befragen nochmals, daß Belange der Seekriegführung durch Ausbildungsmaßnahmen der Alarmeinheiten <u>nicht</u> beeinträchtigt werden dürfen.

(121)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 135
<u>15.1.44</u> (122)		c) OKW hat Ausführungsbestimmungen betr. Einsatz der Feldjägerkommandos erlassen. Für Kriegsmarine interessiert daraus, daß die von diesen Kommandos durchzuführenden Auskämaktionen sich auch auf Einheiten der Marine beziehen. Ob.d.M. hat hiergegen keine Bedenken, wobei es selbstverständlich ist, daß Marine in jedem Fall zunächst gehört wird. d) Nach Ansicht des OKW wird sich Leitung der Werft Odessa durch deutsche Persönlichkeit aus naheliegenden Gründen politischer Rücksichtnahme kaum durchsetzen lassen. Ob.d.M. wird der Führer ^{2. H. OKW/WFK} unterrichten und klarstellen, daß ohne deutsche Leitung keine Uboote in Odessa gebaut werden können. e) Ob.d.L. Füstb. hat Lfl 2 angewiesen, 4 zum Flakschutz von Fiume eingesetzte schw. Flakbattr. sofort nach Pola zu verlegen und dort zum Schutz des Ubootstützpunktes einzusetzen. ----- IV) <u>Chef M Wa:</u> Führer hat befohlen, daß den Japaner hinsichtlich der Nachbaurechte an den gelieferten dt. Rüstungsgegenständen freie Hand zu lassen ist. Damit ist gegen die von Wirtschaftseite in dieser Frage geltend gemachten Bedenken entschieden worden. Es ist unzutreffend, daß Widerstände in dieser Beziehung bei Kriegsmarine gelegen haben. ----- V) <u>Chef 3/Skl:</u> Schlachtschiff "Duke of York" soll kürzlich einen Besuch in russischem Eismeerhafen abgestattet haben. Möglicherweise befand sich das Schiff auf dem Rückmarsch, als es zum Schutz des PQ-Geleits

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.1.44</u>		in den Weihnachtstagen eingesetzt wurde.
		Weiter berichtet Chef 3/Skl aus besonders zuverlässiger Quelle über Invasionsvorbereitungen in England, wo in den W- und S-Häfen ca. 750.000 BRP Schiffsraum zusammengezogen sein sollen.

		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		<u>VI) Heereslage:</u>
		Die bei Abwehr des Feindeinbruchs auf der Krim eingetretenen eigenen Verluste sind insofern empfindlich, als die Lücken nicht wieder aufgefüllt werden können.
		Der Feind setzte an der Ostfront seine Angriffstätigkeit fort. Im Raum Nikopol wurden allein 19 Angriffe an einem Tage abgeschlagen. Der Vorstoß des eigenen 8.A.K. hat nach Umgruppierung etwa 20 km Raum nach Westen gewonnen. Harte Kämpfe sind im Raum Uman entbrannt. In schweren Abwehrkämpfen hat sich die 2.Armee der fast völligen Umschließung entzogen und sich in neue Stellungen westlich des Pripet durchgeschlagen. Der Feind wurde über den Pripet zurückgeworfen.
		Im Raum Witebsk sind die schweren Kämpfe wieder aufgelebt. Im Raum der 16.Armee konnte der Feind seine Einbrüche erweitern, jedoch ist die Durchbruchgefahr zunächst beseitigt. Bei Nowgorod gelang dem Feind ein tiefer Einbruch. Auch SW-lich Leningrad hat sich der fdl. Angriff erneuert und sich zu einem Durchbruchversuch durch die Stellungen des 3.SS-Pz.Korps entwickelt. Die Kämpfe sind hier nicht abgeschlossen. Die Entwicklung der Lage in diesem Raum ist jedoch nicht ohne Bedenken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 136
15.1.44		In Italien dauern die schweren Kämpfe im Raum von Venafro und Cassino an. Eigene Linien mußten zum Teil hinter die Bernhardstellung zurückgenommen werden. Die eigenen Verluste sind erheblich. -----
(123)	VII)	<u>Chef 1/Skl</u> berichtet erneut zur Frage des weiteren Einsatzes von Überwasser-Blockadebrechern entsprechend Vortragsnotiz 1/Skl I g 1304/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I. Neue Feststellungen bezüglich der Rohstofflage haben in Abänderung der bisherigen Angaben ergeben, daß äußerstenfalls eine Naturkautschukmenge von rund 250 t im Monat die dringendsten Bedürfnisse befriedigen würde. Daraus ergäbe sich, daß notfalls der jetzt durch die Zuführungen der "Osorno" erreichte Bestand an diesem Rohmaterial bis zum Wirksamwerden der Fracht-Uboote im Herbst 1945 ausreichen würde, unter der Voraussetzung, daß die Buna-Fertigung in Deutschland durch Feindeinwirkung nicht erheblich gestört wird. Sowohl der Reichsbeauftragte Kautschuk als auch der Chef des Stabes HWK halten trotzdem eine Zufuhr von nennenswerten Mengen Kautschuk in der Zwischenzeit für unbedingt erforderlich. Chef Skl befiehlt, daß Chef 1/Skl den Komplex beim Führer selbst vortragen soll. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) OKW / W.F.St. hat Weisung über Bauvorhaben im SO-Raum erlassen: Die im Frühjahr bestehende Möglichkeit einer alliierten Großlandung im Bereich des OB SO macht es erforderlich, alle Arbeitskräfte schwerpunktmäßig zum Ausbau der zur Versorgung und Verschiebung von Reserven erforderlichen Straßen und Bahnen sowie der Küstenbefestigungen einzusetzen. Andere Bauvorhaben müssen dieser Forderung gegenüber zurückgestellt werden. Skl wird um Mitteilung gebeten, ob im Hinblick auf die besonderen Schwierigkeiten der Materialzuführung nach Saloniki Verlegung Ubootsstützpunktes nach Velos möglich und beabsichtigt ist. Abschrift s. Fs. 2100. Weiteres erledigt Skl Qu A. ----- II) Unter dem 4/1. hat OKW / W.F.St. op (M) Eindruck übermittelt, daß die auffällig starke Betonung der Feindvorbereitungen zur Bildung 2. Front im Westen dazu diene, einen Hauptschlag gegen die Festung Europa an anderer Stelle zu verschleiern. Neben Portugal ist hierfür in erster Linie der Balkan in Betracht gezogen. Als Stoßrichtungen sind Schwerpunkt gegen Westküste etwa im Raum Golf von Arta bis südlich Split, daneben in 2. Linie und wahrscheinlich zeitlich gestaffelt Durchstoß durch Ägäis in Richtung Saloniki vorgesehen. Es muß damit gerechnet werden, daß in einem solchen Fall Türkei Neutralität aufgibt. Um dieser Entwicklung zu begegnen, sollen die Vorbereitungen für Großlandungen für den Südosten überprüft und ergänzt werden, und zwar nach folgenden Richtlinien:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	137
15.1.44		Vermehrung der Abgaben aus Bereich OB Südwest, Abgaben aus Bereich OB West und BdE, Mitwirkung der Bulgaren. Neben diesen Plänen für Abgaben im Falle f&l. Landung sind vorher schon alle Maßnahmen zu verstärken, die der Verteidigung dienen können. OKW / W.F.St. op (M) bittet Frage zu prüfen und die Überlegungen der Skl und die möglichen Maßnahmen der Kriegsmarine zu übermitteln. Als Ergebnis der Prüfung übermittelt l/Skl an OKW / W.F.St. op (M) folgende Stellungnahme: "Seekriegsleitung sieht im Südostrum, vor allem in der Adria und Ägäis, ausgesprochen schwache Gebiete unseres Verteidigungssystems. Besondere Erschwerungen bedeuten in diesem Raum die wenig leistungsfähigen und oft unterbrochenen Transportverhältnisse, die nur verbessert werden können durch Wiederaufnahme des Seeverkehrs längs der Dalmatinischen Küste sowie aus der Adria nach der Ägäis. Die Seekriegsleitung hat sich demzufolge nach dem italienischen Zusammenbruch im Oktober 1943 zu eindeutiger Schwerpunktbildung im östlichen Mittelmeer entschlossen und diese befohlen (siehe l/Skl I op 30089/43 Gkdos. vom 28.10. abschriftlich an OKW / W.F.St. op M). Im Einzelnen: 1.) Es befinden sich z.Zt. auf der Überführung vom westlichen Mittelmeer nach der Adria bzw. sind für die Überführung vorgesehen:	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.1.44</u>		zwei S-Flottillen (11 Boote), zwei R- " (13 Boote) und zunächst zehn MFP's. Überführung eines Teiles dieser Streitkräfte je nach Lage durch Führungsmaßnahme in die Ägäis wird angestrebt. Die Möglichkeit zur Überführung weiterer Streitkräfte besteht nicht, da der Seetransport an der west-ital. Küste weiterhin aufrecht erhalten bleibt und ge- sichert werden muß. Aus dem angefallenen italienischen Material ist in der Adria die Aufstellung folgender Streit- kräfte im Gange: 1 Torpedoboots-Flottille (6 Boote), 1 Geleit-Flottille (6 Boote), 1 U-Jagd-Flottille (8 Boote), zahlreiche Hafenschutzfahrzeuge. 2.) Die Sicherung der Westküste des Balkans durch Minen ist von der Bereinigung der Inseln abhängig, z.Zt. ist Mineneinsatz im Raum Golf von Arta bis Split von der Nordadria her nicht möglich. Durchführung dieser Aufgabe aus der Ägäis unter Durchbruch durch die Otranto-Straße wird geprüft. Das Minenmaterial ist vorhanden. 3.) Eine Verbesserung der Küstenverteidigung durch Abzug von Kräften aus dem Bereich des Markdo. Italien ist nicht mehr durchführbar. Alle in diesem Raum irgend- wie frei zu machenden Batteriebesatzungen (unbesetzte Batterien befinden sich in der Adria) sind bereits abgezogen. - Mit einer derartigen Abgabe kann auch bei Eintritt des Falles "Gertrud" nicht mehr gerech- net werden, da die Seekriegsaufgaben im Ligurischen Meer auch dann bestehen bleiben. Auf den mit 1/Skl 42406/43 Gkdos. vom 19.12. vorgelegten Antrag auf Besetzung der Dalmatinischen Inseln durch das Heer wird hingewiesen."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44	III)	Gruppe Süd meldet, daß ihre Unterrichtung über Entwicklung der Lage der südlichen Ostfront nicht ausreicht. Gruppe veranlaßt vorerst nichts bezüglich Verlegung von Einheiten aus Raum Odessa, zumal in altrumänischem Raum nicht ohne Genehmigung OKW angingig. Information der Gruppe muß durch MVO bei Heeresgruppe A erfolgen. Entsprechender Hinweis an Gruppe ist erfolgt mit Bemerkungen, daß Information seitens Skl über wichtigste Fragen sichergestellt ist. ----- IV) Entsprechend Weisung Ob.d.M. meldet T Wa Unterlagen betr. Torpedoeinsatz gegen flachgehende Fahrzeuge. Abschrift s. Fs. 0630. ----- L a g e 15/I. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. Feindlage: Engl. Admiralität gab 8.1. an alliierte Handelsschiffahrt: Das bisherige Warnungssystem im Gebiet BAMS 7 (Ind.Ozean) wird aufgehoben und durch folgendes Verfahren ersetzt: a) Rote Warnung zeigt an, daß ein oder mehrere feindl. Flugzeuge sich dem betr. Gebiet nähern oder in ihm befinden; oder, daß zwei oder mehrere nicht ausgemachte Flugzeuge sich gleichzeitig dem Gebiet nähern.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.1.44</u>		b) Weißes Warnungssignal hebt rotes auf. c) Beide, rotes und weißes (122 Gruppen ungedeutet) ... legen sie wie folgt aus: 1) Bei Ansteuerung Kalkutta - Gebiet der Küste --- und Burma und 18 Grad Nord. 2) Ansteuerung Vizagapatam - das Gebiet zwischen 15 und 18 Grad N und der Ostküste von ... (die letzten 140 Gruppen noch ungedeutet.) Skl hat M.Att. Tokio mit Tel. 0300 entsprechend unterrichtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> "Rio Grande erhält folgende Weisungen: a) "1) ON 220 wird auf folgenden Standlinien gekoppelt: Am 18.1. von Anton Karl 41 bis Bruno Dora 11, am 19.1. von Anton Jot 67 bis Bruno Cäsar 37, am 20.1. von Anton Jot 89 bis Bruno Cäsar 54. Geleitzug läuft wahrscheinlich im südlichen Drittel der Standlinien, möglicherweise auch noch südlicher. 2) Skl empfiehlt zwischen HX 275 und ON 220 am 20. durchzubrechen. Da Unterlagen nur gekoppelt, können genauere Anweisungen nicht gegeben werden. Schiff muß nach Lage entsprechend sich verhalten. 3) Anstreben, noch vor dem 24. Erna anzusteuern, da dort am 25. nächstes ON-Geleit zu erwarten."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44		b) "Dem Uboot sind zur Übermittlung durch FT anzugeben: 1) Höchstdauergeschwindigkeit 2) Zustand Schiff und Maschinenanlage 3) Besondere Wünsche und Vorschläge 4) Wichtige Erfahrungen der bisherigen Reise. Skl nimmt an, daß "Weserland" Abmarsch aus Warteggebiet etwa 18/1. antritt. Schiff wird nach Kopplung FV 13 etwa 25., Äquator in FF 37 am 31/1. und DE 16 12/2. passieren. 1/Skl unterrichtet 2/Skl BdU op entsprechend mit Weisung, von "Weserland" zu durchfahrende Gebiete zeitgerecht für Angriff gegen Einzelfahrer zu sperren und zwar 6 Tage vor und 6 Tage nach mitgeteilten Passierzeiten. Abschrift Schreibens 1/Skl I k 144/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I. Zu Weisung Skl betr. Kursführung bei Auslaufvorhaben (s. KTB 14/1.) meldet Gruppe West bezüglich Kursvorschlag Blau, daß sich daraus Massierung von 3 Kursen ergeben würde und daß sich zeitliche Staffe- lung von Kurs Blau zu Kurs Rot nicht durchführen läßt, wenn Regatta-Prinzip aufrecht erhalten werden soll. Gruppe hat Bedenken, drittes Schiff von Norden einen Tag nach oder vor übrigen Schiffen allein marschieren zu lassen, und bittet, blauen Kurs wie vorgeschlagen in Planung zu belassen. Gruppe rechnet damit, daß 1 der 3 oberen Schiffe kehrt machen muß, wodurch Führungsmaßnahme in Steuerung, wie Skl beabsichtigt, zu erreichen wäre. 1/Skl entscheidet darauf, daß Regatta-Prinzip erhalten bleiben soll und ist mit Beibehaltung blauer Kurse, wie von Gruppe vorgeschlagen, einverstanden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.1.44</u>		Falls jedoch Kehrtmachen eines der 3 oberen Schiffe nicht erforderlich ist, soll Kurs Blau 0800 Uhr der 3. Nachtstrecke um etwa 100 sm gegenüber Planung Gruppe West nach Norden verlegen, da Abstand von fdl. Einzelfahreroute sonst zu groß wird. Mar.Att. Tokio erhält auf Anfrage folgenden Bescheid: "1) Bezüglich Ortung über und unter Wasser und entsprechender Abwehr bestehen keine Vorbehalte gegenüber Japanern. 2) Gegenüber Japan sind geheim zu halten: Torpedo T röm. fünf (Zaunkönig) und alle Torpedo-Pistolen außer Pi I und II." ----- II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden 12Flugszeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden zwischen 0955 - 1655 Uhr 7 Ortungen engl. Einheiten gemeldet. Nach Abwehrbericht vom 7/1. aus London sind an Westküste England in Gegend Barrow etwa 100 Libertyschiffe von 7 - 8.000 BRT für Transport von Truppen und Material zusammengezogen. Nach Lichtbilderkundung wurden in Salcombe 12 Schuten und Landungsboote, 20 Boote über 15 m und 12 Boote unter 15 m Länge festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Ein Uboot wurde auslaufend geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44		140
		D. "Osterode" hat 1700 Uhr Marsch von St. Nazaire nach Lorient angetreten. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen Mondhelligkeit waren VP-Positionen nicht besetzt. Geleite fielen aus. Bei den Kanalinseln wurde eine EFA geschnitten und eingeschleppt. Beabsichtigter Torpedoeinsatz 5.Sfl. ist wegen Helligkeit ausgefallen. In Ymuiden liegt 2., 6., 8.Sfl. mit je 9 Booten, in Hoek von Holland 4.Sfl. mit 6 Booten, in Cherbourg 5.Sfl. mit 7 Booten. ----- <u>Besonderes:</u> Für Bereich Gruppe West sind seitens Skl 15.000 Strandminen RMK vorgesehen. Fertigung erfolgt durch OT an Küste möglichst in Nähe Einsatzstellen, und zwar zunächst 10.000 im engeren Kanalbereich und 5.000 südlich Gironde, letztere ggf. auch für Einsatz an Mittelmeerküste. Gruppe West erhält entsprechende Weisung. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Westl. Hoek von Holland, westl. Blaavands Huk und westl. Helgoland wurde je eine Mine geräumt. T 28, 29 haben Marsch von Elbe nach Westen angetreten. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 97.000 BRT durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44		Sperrbrecher 11 ist mit schwerem Minentreffer in Wesermünde eingelaufen. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 15 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Schleppzug U 956, WBS "Hessen" standen 1230 Uhr in AB 6582 mit Kurs auf AB 9665. Von Adm. Polarküste sind Meldungen nicht eingegangen. In den übrigen Bereichen wurden nach Norden 29, nach Süden 44 Schiffe geleitet. ----- IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Ab 0430 Uhr lag heftiges Artl.Feuer von Leningrad und der karelischen Küste auf eigener Front. Auch im Oranienbaumer Kessel wurde starke Artl.Tätigkeit gemeldet. Ab 0800 Uhr erfolgten laufend Einflüge mit Tiefangriffen.Zwischen Lissi Noß und Kronstadt sowie Oranienbaum wurde lebhafter LKW- und Schlittenverkehr beobachtet. Zwischen 0508 und 0625 Uhr wurde westl. Kurgolowo Minendetonation beobachtet. Über Tüters herrschte rege Lufttätigkeit. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	141
<u>15.1.44</u>		2. <u>Eigene Lage:</u> In Libau ist beim Anlegemanöver "Emden" ein lettischer Schlepper gesunken, ein deutscher Schlepper gestrandet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- V. <u>Ubootskriegführung.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung meldete unbekannter USA-D. 0859 Uhr Uboot in CJ 8686. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> U 377 hat in BE 5748 Suchgruppe mit Zaunkönig angegriffen und starke Detonation nach 9 Minuten gehört. U 281 hat am 13/1. in BE 8345 bei Zaunkönigsschuß auf Bewachergruppe Detonation nach 13 Minuten und 18 Minuten später mehrere dumpfe Schläge gehört. U 953 sichtete in CF 6316 4 Zerstörer. Besondere Meldungen liegen im übrigen nicht vor. ----- VI. <u>Luftkriegführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> 14 eigene Jabos griffen am Abend London an. Am Tage wurden in Holland, Belgien, Nordfrankreich nur wenige Einflüge ohne besondere Angriffe gemeldet. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44		<u>Reichsgebiet:</u> Bei dem Feindangriff in der Nacht zum 15/1. waren 255 eigene Jäger und Zerstörer angesetzt, die wesentlich zu dem Mißerfolg des gegnerischen Angriffs beitrugen und im Bomberstrom zwischen Münster, Hannover und Braunschweig 40 sichere und 11 wahrscheinliche Abschüsse erzielten. Über die Beschädigungen im Bezirk Braunschweig s. Tageslage. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch. Der Feind griff am Tage Verkehrsanlagen im Raum ostw. Livorno, ferner die Orte Foligno und Prato an. Außerdem wurden die Häfen Civitavecchia und Savona angegriffen. 2 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden 17 fdl. Aufklärer über der Ägäis und etwa 20 fdl. Flugzeuge im Bereich der Adria festgestellt. In der Nacht zum 16. standen 12 Feindflugzeuge in der mittleren Ägäis, vermutlich zur Verminung. Außerdem wurde Saloniki von 20 Flugzeugen angegriffen. Die Bomben fielen in der Nähe des Militärbahnhofs. ----- <u>Ostraum:</u> Keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> In der Nacht zum 15/1. sind aus Gibraltar ein "Fidji"-Kreuzer nach dem Mittelmeer und ein "Cairo"-Kreuzer nach dem Atlantik ausgelaufen. Am 14/1. abends ist ein Schlachtschiff oder Kreuzer mit 2 Zerstörern in das Mittelmeer eingelaufen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurde ein D. (1700 BRT) geleitet. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Streik in Ansaldo-Werft Genua dauert an. R-Boote im Golf von Genua sind gegen Fahrzeuge zum Absetzen von Agenten angesetzt. Verlegung Gefechtstandes Dt. Markdo. Italien nach Montecatini (bei Florenz) ist angelaufen. Übergang der Befehlsführung dorthin ist für 18/1. vorgesehen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44	3.)	<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> In der Nacht zum 14/1. wurde Gefechtsberührung zwischen einer SF und 2 fdl. S-Booten ostw. Brac gemeldet. Gegner schoß 2 Torpedofehlschüsse. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung vom 12/1. aus Beirut ist alliierte Flotte in Alexandrien durch 3 Schlachtschiffe und einen Träger, der repariert werden muß, verstärkt. Schlachtschiffe befinden sich vermutlich auf Weg nach Fernem Osten. 0300 Uhr versenkte ein Uboot nördl. Syra einen Motorsegler. 1510 Uhr versenkte ein Uboot bei Lemnos 2 kleiner Segler und beschädigte einen Motorsegler. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei dem am 13/1. gemeldeten Luftangriff auf Küstensicherungsboot bei Hydra wurden wahrscheinlich 2 Angreifer abgeschossen. In Burtzi-Enge wurde eine Mine geräumt. Seekmdt. Dodekanes: ist am 13/1. auf Leros eingetroffen ^{hat} und Dienst übernommen. Über die Verluste bei fdl. Luftangriff auf Piräus am 11/1. wird abschließend gemeldet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.1.44		<u>Gesunken:</u> 8 deutsche, 1 ehem. ital. MS-Boot, 2 VP-Boote, 3 ehem. ital. VP-Boote, 1 U-Falle, 1 Motorboot. <u>Vermißt:</u> (vermutl. ebenfalls gesunken) mehrere Motorboote, 2 Ölleichter, 1 Schlepper und kleine griech. Motorsegler. Ein Kran wurde vollständig zerstört. Marine hatte 12 Gefallene, 5 Vermißte, 14 Verwundete. Etwa 500 Griechen wurden getötet. Unternehmen "Amsel" gegen Banden auf Peloponnes ist für Seekmdt. Peloponnes am 15/1. beendet. Eingesetzte Marinetruppen sind ohne eigene Verluste in Standorte zurückgekehrt. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> Schiffahrt Nikolajew ist wegen Bugvereisung eingestellt. Seit 5/11. sind aus Nikolajew 104 Fahrzeuge, 2 Docks und 2 Kräne abgezogen. Verblieben sind 15 Flußleichter. U 24 ist aus Konstanz zur Feindfahrt ausge- laufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Clausen</i> <i>Y.2</i> <i>Im</i> C Skl. 1 Skl. <i>IIa</i> <i>Ib</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.1.44 <u>Sonntag</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Nach Reuter glauben sehr kompetente Beobachter in Washington, daß USA und England die polnische Exilregierung darauf hinweisen würden, den russischen Vorschlag auf Basis der Curzonlinie anzunehmen. Man glaube nicht, daß Washington oder London geneigt wären, von sich aus Vorschläge für die Lösung der Frage zu unterbreiten. Die "Times" bezeichnen es als gemeinsame Aufgabe aller Alliierten, dem traditionellen deutschen Drang nach dem Osten eine feste Schranke entgegenzusetzen. Wie andersartig die Reaktion in den kleinen Ländern ist, zeigt eine führende portugiesische Zeitung, indem sie schreibt, Polen werde angesichts der bekannten Einstellung Rußlands zu einem Symbol, auf das die Aufmerksamkeit der ganzen Welt gerichtet sei. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== <u>Heereslage:</u> Im Südteil der Ostfront sind die fortgesetzt starken Feindangriffe im großen und ganzen abgewehrt. Im mittleren Abschnitt ist Lage insbesondere im Pripetgebiet ungeklärt. Lage bei Witebsk ist gehalten. Der Großangriff aus Leningrad hat eigene Front in 6 km Breite aufgerissen. Im Übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse				
16.1.44		Besonderes. ===== I.) Nach Ostrowbericht vom 6.1. aus sehr zuverlässiger Quelle waren Ende Dezember in Großbritannien einsatzbereit: 218 Mark II LCT-Boote, davon 82 im Raume nördlich der Themse; 317 Mark III LCT-Boote, davon 67 nördlich der Themse; 488 LST-Boote, davon 58 nördlich der Themse und 505 LCT-Boote, davon 39 nördlich der Themse. Angaben über andere Boote, also vornehmlich der von Schiff abzusetzenden, wurden nicht gemacht, da in ein anderes Ressort fallend. In diesen Zahlen sind aber nicht enthalten solche Boote, die direkt den amerikanischen Truppen angehören. Von den genannten Zahlen sind rund 25 % als in Reserve und unbemannt stehend zu betrachten. Dazu bemerkt 3/Skl.: Die Meldung ist nach Quelle und Inhalt im wesentlichen als glaubhaft anzusehen. Die in ihr genannten Zahlen an seefähigen Landungsfahrzeugen (488 LST, 535 LCT) unterscheiden sich von denen, die 3.Skl. angenommen hat (150 LST, 1800 LCT) insofern, als von Ostrow mehr LST aber weniger LCT genannt werden. Für die Beurteilung der Gegnerabsichten ist neben der Typenzusammensetzung besonders die Beförderungsfähigkeit des vorhandenen Landungsfahrzeugraumes maßgebend. Bei Unterstellung der Richtigkeit der von Ostrow genannten Zahlen würde die Beförderungsfähigkeit umgerechnet auf Transporteinheiten (1 LST = 30, 1 LCT = 6 Transporteinheiten) betragen: <table><tr><td>für die Angaben 3/Skl.....</td><td>15.300</td></tr><tr><td>" " " Ostrow.....</td><td>17.850</td></tr></table> Letztere sind also um etwa 14 % höher.	für die Angaben 3/Skl.....	15.300	" " " Ostrow.....	17.850
für die Angaben 3/Skl.....	15.300					
" " " Ostrow.....	17.850					

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.1.44		Offen bleibt die Frage, welche Typen von Landungsfahrzeugen "direkt den amerikanischen Truppen angehören." Möglicherweise erhöht sich dadurch die von Ostrow für die seegehenden Landungsfahrzeuge genannte Zahl . 3/Skl. sieht die von Ostrow genannten Zahlen als eine Bestätigung der in Englandbereich angenommenen Landungsfahrzeuge hinsichtlich Gesamttransportkapazität an. Die Typenaufgliederung bedarf weiterer Beobachtung. Die aus der Ostrow-Meldung hervorgehende starke Ansammlung von LST zuungunsten der LÖT (Ostrow-Verhältnisse etwa 1 : 1 , im Mittelmeer beobachtet 1. : 3) könnte auf beabsichtigten Einsatz in Seegebieten hindeuten, die außerhalb des englischen Kanals liegen. II.) Adm. Schwarzes Meer meldet: AOK 17 ausarbeitet z.Zt. Studie über etwaige planmäßige personelle Räumung in insgesamt 25 Tagen in 2 Phasen. Erste Phase: Abtransport etwa 100.000 Mann Nachschubversorgungstruppen. Dauer 15 Tage. Nord- und Ostfront wird während erster Phase gehalten. Zweite Phase: Dauer insgesamt 10 Tage..Zurücknahme Nord- und Ostfront auf im Ausbau befindliche Verteidigungslinie Eupatoria - Sarabusa - Aluscht. Dauer 5 Tage. Halten dieser Linie 2 Tage. Abtransport letzter Verteidigungskräfte 3 Tage. Außer Einsatz aller vorhandenen Seetransportmittel sollen bei erster Phase täglich 200, bei zweiter Phase täglich 300 Ju Transporte durchgeführt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.1.44		L a g e 16.1. 44 ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung liefen 13.1. 3 große britische Kriegsschiffe in Ponta Delgada ein und verließen diesen Hafen am 16.1. mit Bestimmung Gibraltar. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II.) L a g e W e s t r a u m : ===== <u>Feindlage:</u> Über der Biskaya wurden 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde 1650 Uhr in AL 8161, 1831 Uhr in AM 4120, 1845 Uhr in BF 4710 und 1845 Uhr in BD 3490 geortet. Zwischen Lizard Head und Wight wurden in der Nacht zum 17. eigene S-Boote im Angriff gemeldet. Eigene Luftaufklärung meldete 1215 Uhr 110 sm SW-lich Lorient 4 Handelsschiffe französischer Nationalität auf Kurs 360°. (?) <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Dampfer "Osterode" hat 0525 Uhr unter Jle de Croix geankert. 3 U-Boote wurden einlaufend, 4 auslaufend

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.1.44		geleitet. 4.T-Flottille ist mit 4 Booten aus Brest zu Übungen ausgelaufen und hat abends Benodet-Reede geankert. "Löwe" hat von Brest nach Concarneau verlegt. Im Bereich Lorient wurden 2, im Bereich Brest und Bayonne je 1 Mine geräumt. <u>Seegebiet Kanal:</u> 5.S-Flottille ist 2000 Uhr aus Cherbourg zum Torpedoeinsatz im Raum Wight-Lizard Head ausgelaufen. Rückkehr ist nach Brest vorgesehen. ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nord- meer: ===== <u>Nordsee:</u> Einsatz der Minensuchverbände war nachts durch Nebel beeinträchtigt. Durch Sperrbrecher wurde nördl. und südl. Helgoland je 1 Mine geräumt. Nachmittags wurden NW-lich Vlissingen vermutlich fdl. S-Boote geortet. T 28, 29 sind Hoek van Holland eingelaufen. Geleitet 477 Elbe - Hoek ist mit 5 Dampfern 1800 Uhr angelaufen, hat wegen Nebels bei Wangerooge geankert. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über nördlicher Nordsee wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Wettererkundung durch eigenes Flugzeug im Raum Jan Mayen blieb ohne taktisches Ergebnis. Im Raum Aalesund und Lister wurden 9 bzw. 2

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.1.44		einfliegende Flugzeuge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. <u>Eigene Lage:</u> Meldungen von Adm. Nordküste liegen nicht vor. In den übrigen Bereichen wurden 17 Schiffe nach N und 4 nach S geleitet. Nach Meldung Gruppe Nord/Flotte hat Ob.d.L. Fühstabs Stellungnahme von Lfl. 5 zu Forderung Skl. befohlen, daß Luftwaffe zur Entlastung U-Boote wieder laufende Aufklärung gegen Geleite im Nordraum fliegen soll. Lfl. 5 ist grundsätzlich zur Durchführung bereit, muß diese aber von Zuführung entsprechender Verbände und Brennstoff abhängig machen, ohne diese Zuführung ist Aufklärung nicht durchführbar. Demgeg. wird Antrag bei Ob.d.L. durch Lfl. 5 gestellt. ----- IV.) Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee ===== <u>Feindlage:</u> Eigenes Vp.Boot sichtete 1831 Uhr Schnellboot in AO 4153 (südlich Oslofjord) das mit hoher Fahrt nach Westen abdrehte. <u>Eigene Lage:</u> Zum Jagen des S-Bootes sind 3 eigene Zerstörer und andere Einheiten des BSO eingesetzt. Eigene Luftwaffe war durch Nebel am Start verhindert. Im Südausgang des Sundes wurde durch Sperrbrecher eine Mine geräumt. Am 15.1. ist dänischer Dampfer "Axa" vor Endelave infolge Explosion gesunken. In Bereich Adm. Ostland sind Nachrichtenverbindun-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 147
16.1.44		gen mit Seekommandant R infolge der Landkampflage feindlicher Bandentätigkeit sowie der Witterungseinflüsse in letzter Zeit häufig gestört. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g ===== <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung kontrollierte engl. Einheit 2345 Uhr USA-Dampfer in AK 8419. Dieser meldete 3 Minuten später unter SSS, daß er torpediert ist. <u>Eigene Lage:</u> U 960 hat in AK 8518 alleinfahrenden Dampfer (8 000 ERT) auf Nordostkurs versenkt. Vermutlich den von Funkaufklärung erfaßten. 1.Skl. veranlaßt sicherheitshalber 2.Skl. BdU op. nähere Einzelheiten zu dieser Versenkung beizubringen, da auffälligerweise die Buchstaben des Rufnamens des unbekannten Dampfers die gleichen sind wie die von "Rio Grande", allerdings in anderer Zusammensetzung. Standortmäßig besteht allerdings nur geringe Wahrscheinlichkeit daß "Rio Grande" in Betracht kommen könnte. Jm übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. -----

(126)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.1.44		VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g ===== <u>Westraum:</u> Am Tage erfolgten schwache Einflüge im besetzten Westraum mit Angriff auf Bahnstrecke Morlaix - Brest. Außerdem sind einige Einflüge aus dem Süden in den Raum Nizza - St.Raphaël gemeldet. <u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden flogen etwa 70 Feindflugzeuge von Süden in den Raum Klagenfurt ein und griffen das Bahnhofsviertel an. Flugzeugwerke sowie Lederfabriken wurden beschädigt. In einem SFR-Zug sind 14 Soldaten gefallen. Eigene Jagdabwehr erzielte 8 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse. <u>Mittelmeerraum:</u> Bei Luftflotte 2 wurde Aufklärung durchgeführt. 20 sm westlich Alexandrien wurde 1 Geleit aus 33 Frachtern mit einem vermutl. Hilfskreuzer und 3 Bewachern auf 260° vor Alexandrien 10 Frachter stillliegend gesichtet. 80 sm nördlich Bengasi stand ein Geleit aus 10 Frachtern mit 4 Bewachern auf Ostkurs. Über Bilderkundung des Hafens Alexandriens steht Meldung noch aus. Der Feind hat im ital. Frontgebiet 225 Schlachtflugzeuge und 125 Jäger und Aufklärer eingesetzt. Weitere Verbände griffen die Stadt Orte, Cecina, Savona sowie Flugplatz Pisa, Villa Orba und Osoppo an. In der Nacht wurden 15 - 20 Störflugzeuge im Raum Udine - Venedig gemeldet. Eigene Jäger und Flak erzielten 15 Abschüsse bei 5 eigenen Jägerverlusten. Im Bereich Luftwaffenkommando Südost wurden am Tage 14 Feindflugzeuge, in der Aufklärung in der Ägäis, 6 im Seegebiet Bar in der Nacht zur Bandenversorgung im Balkanraum festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 148
16.1.44	<u>Osttraum:</u>	Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung aus Toulon findet ständiger U-Bootsverkehr an der Küste zwischen Kap Ferrat und Kap Sici statt. U-Boote stehen in ständiger Verbindung mit der Küste zwischen Monaco und San Raphael. Es handelt sich vor allem um 3 gaullistische U-Boote, die gelegentlich nachts selbst kleinere Häfen . z.B. Monte Carlo, Ville Franche und Kap Ferrat anlaufen und dort Geld, Waffen und Personen an Land setzen bzw. mitnehmen. Zuverlässigkeit der Meldung wird noch nachgeprüft. Am 15. 16.45 Uhr hat ein Geleitzug aus 13 Frachtern das Mittelmeer verlassen. 13.15 Uhr waren 11 Schiffe aus Gibraltar ausgelaufen. Am 16. 16.45 Uhr liefen 50 Schiffe (38 Frachter, 8 Tanker und 4 Geleitboote) in den Atlantik aus , denen sich 9 Geleitboote aus Gibraltar anschlossen. <u>Eigene Lage:</u> An der franz. Südküste wurden 2 Dampfer mit 700 BRT geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.1.44		<u>2. Bereich Dt. Mar. Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Küstenüberwachung in der Nacht zum 16. durch R-Boote im Golf von Genua blieb ohne Ergebnis. HS-Boot "San Giorgio" ist aus Venedig zur Durchführung einer Minenaufgabe vor der ostitalienischen Küste ausgelaufen. Dt. Mar. Kdo. Jtalien meldet, daß Fürst Borghese auf Veranlassung des Duce wegen militärpolitischer Umtriebe und mittelbarer Mitwirkung bei Festsetzung des Kommandeurs und Stabsoffiziers beim Stabe des Regiments San Marco festgesetzt wurde. Borghese befindet sich im Hauptquartier des Duce. Untersuchung wird unter Führung des Duce und Mitwirkung Generals der Waffen SS Wolff durchgeführt. Teilnahme Borghese am Besuch Ferrinis bei Ob.d.M. damit hinfällig. Führung 10. MAS-Flottille durch Korv. Kpt. Arillo übernommen. Näheres bleibt abzuwarten <u>3. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> <u>Adria:</u> Bei feindlichem Luftangriff auf Sibenice am 14. wurde Tanker "Kit" mit 70 cbm Dieselöl und RG 243 mit 23 cbm Benzin durch Bombentreffer versenkt. Dampfer "Gigliola" ist am 12.1. bei Fahrt von Zara nach Sibenice südlich Zara durch Partisanenartillerie von Land beschossen worden. Häfen und Straßen in Brac wurden stark vermint und mit Sperren versehen vorgefunden. Feind hat Insel anscheinend planmäßig geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	149
16.1.44		TA 22 ist 15.1. Triest eingelaufen. Erneute Detonationen auf Hvar deuten auf Sprengungen und Räumungsvorbereitungen des Gegners hin. b) <u>Ägäis:</u> Am 15. gegen 0300 Uhr wurde Mot.Segler nördlich Syra von Feind-U-Boot versenkt. Adm. Ägäis hat Zusammenstellung der im Januar bisher eingetretenen Verluste an Kriegs- und Handelsschiffstonnage gemeldet. Abschrift siehe Fs. 2030. Adm. Ägäis weist daraufhin, daß durch diese täglichen Verluste an Kleinschiffsraum Durchführung der laufenden Minensuchaufgaben bedeutend erschwert und Versorgungslage außerordentlich geschädigt wird und erneuert nochmals Bitte um dringende Zuführung von Flak und Flugzeugen. Adm. Ägäis regt an, im Raum Adria abgestellte Arado-Staffel in Ägäis für U-Bootsüberwachung und U-Jagd zurückzuverlegen. MS "Drache"; TA 17 sind 1300 Uhr von Minenunternehmung in Piräus eingelaufen. R 211 und 495 haben wegen Wetterlage unterwegs Landschutz aufgesucht, vermutlich bei Naxos oder Kythnos. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 2 U-Boote in See. <u>Eigene Lage:</u> U 20 hat 16.35 Uhr 12 sm nordwestlich Poti einen gesicherten Tanker von 15.000 BRT wahrscheinlich versenkt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.1.44</u>		Am 15. abends ist Wohnhaus und Bürobaracke 3. R-Flottille in Sewastopol abgebrannt. Bergungsversuch des bei Otschakow gestrandeten 150 t -Krans ist erfolglos geblieben. Weitere Versuche sind durch Wasserstand und Eisbildung verhindert. Geleitdienst zur Krim war teilweise durch Wetterlage beeinträchtigt. Vereisung Asow-Meeres hat begonnen. Landungen an Nordküste Kertsch sind damit erschwert. In Ostteil des Sivasch ist geschlossene Eisdecke von 4 - 8 cm Dicke festgestellt. ----- VIII.) Lage Ostasien. ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- <i>Chief SSS</i> <i>C/Skl. 1</i> <i>1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I u (K.)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.1.44 (127)		150 <u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- Chef Skl. hat sich in Begleitung von Chef 1.Skl. in Führerhauptquartier begeben. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I.) Italienischer Unterstaatssekretär, Kpt.z.See Ferrini, hat für Aufbau italienischer Kriegs- marine Wünsche ausgesprochen, die unter den ge- gebenen Umständen nur zum geringsten Teil er- füllt werden können. Um zu vermeiden, daß Fer- rini in seiner an sich nicht besonders starken Stellung durch eine Ablehnung im Rahmen des vorgesehenen Besuches beim Ob.d.M. zu stark belastet wird, ist es zweckmäßig, ihm schon jetzt brieflich zu unterrichten, daß seine Wünsche nur eng begrenzt sein können. Skl.Qu A II erhält Befehl von C/Skl., entsprechendes Schreiben zum Vollzug durch Ob.d.M. für 19.1. vorzubereiten. <u>Im kleinsten Kreis:</u> <u>II.) Heereslage:</u> An südl. Dnjeprfront ist feindliche An- griffstätigkeit offenbar infolge der schweren Verluste der letzten Tage merklich abgeflaut.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		Jm Raum Kirowograd stieß eigene Angriffsoperation in, gleichzeitig angesetzten Feindangriff. Raumgewinn wurde daher auf keiner Seite erzielt. Jm Raum der 7. Armee konnten überraschend einsetzende 14 mal wiederholte Gegenangriffe abgewehrt werden. Starke Angriffstätigkeit entwickelte der Feind an der Wolchowfront. Schwerpunkt seiner Angriffe gegen Heeresgruppe Nord lag im Raum Leningrad bei 50.A.K., dessen Lage äußerst angespannt wurde. <u>B e s o n d e r e s :</u>
(128)		I.) OKW/WEST Op M übermittelt Befehl des Führers zu eingehender Nachprüfung, ob Liegeplatzverhältnisse und Durchführung Verteilung Seestreitkräfte im Hafen Piräus am 11.1. den gegebenen Befehlen entsprochen haben. Jn Lage 16.1. gemeldete Verluste Piräus durch Luftangriff deuten auf unverantwortliche Massierung Fahrzeuge an einzelnen Liegeplätzen. Jm Falle tatsächlich vorhandener ^{ne} Auflockerungsmöglichkeit wünscht Führer scharfes Durchgreifen und entsprechende grundsätzliche Befehlserteilung an alle Stellen. Ausfälle Ägäis sind von weittragendster Auswirkung.
(129)		Gruppe Süd, Adm. Ägäis erhalten von 1.Skl. Weisung für sofortige Meldung. Abschrift der Vfg. 1.Skl. 1568/43 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV.
(130)		II.) Zur Frage Krimversorgung gibt Aufstellung von 1.Skl. Im Überblick über einsatzfähigen Transportschiffsraum, erfullbare Transportleistungen, ferner bezügl. der Sicherung über eigene, bulgarische, rumänische, türkische und russische Streitkräfte. Abschrift 1.Skl. Im 1510/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 151
17.1.44		III.) OKM plant, Oberwerftstäbe und Bauaufsichten unter Herauslösung aus Unterstellungsverhältnis unter Hauptausschuss Schiffbau wieder uneingeschränkt zu Organen militärischer Führung zu machen. Endgültiges Einverständnis Hauptausschuss Schiffbau liegt noch nicht vor. Ferner beabsichtigt, durch Länderauftragten Jtalien Zweigstelle in Jstrien errichten zu lassen für Zusammenarbeit mit dann aufzustellendem OWSt. beim Komd.Adm.Adria. Skl. Qu A unterrichtet Gruppe Süd, nachr. Adm.Adria und Dt.Markdo/ Jtalien, entprechend mit Bemerken, daß Weiteres nach Abschluß der Verhandlungen mit Hauptausschuß Schiffbau verfügt werden wird. IV.) Gruppe West beantragt erneut unter Hinweis auf Ausfall Z 27, Werftliegezeiten Z 24 und 32 sowie im Frühjahr zu erwartende Feindlandung zu prüfen, ob Schwächeperiode durch Zuführung einer Zerstörerrotte überbrückt werden kann. Skl. entscheidet: Weitere Verstärkung Westraum nicht mehr möglich, könnte nur durch Schwächung Skagerrak-Position erreicht werden, die beabsichtigte Stärke noch bei weitem nicht erreicht hat. V.) Ausl. Abw. I M übermittelt folgenden sehr beachtenswerten Bericht an alle obersten Führungsstellen der Wehrmacht: "Hochstehende Persönlichkeit franz. Wirtschaftslebens und ehemaliger prominenter Staatsmann faßt eine aus Vichy Hispano, türkischen und schweizer Diplomatenquellen herrührenden

(131)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.1.44		übereinstimmenden Erkenntnisse über Feindabsicht zum Frühjahr 1944 wie folgt zusammen: 1) Abriegelung NO'spaniens durch Besetzung Süd-Pyrenäengebiete. - 2) Bildung von Brückenköpfen im Grenzgebiet nördlich der Pyrenäen in Gegend von Hendaye und Port Vendres. - 3) Diversionen und Kdo-Unternehmungen an Atlantik- und Kanalküste mit Schwerpunkt und massierter Tiefenentwicklung im Raume Boulogne-Dünkirchen. 4) Diversionen und Kdo-Unternehmungen an norwegischer Küste als militärische und politische Druckmittel auf Schweden und Finnland. Westmächte sind zu massierter Großlandungsaktion gegen Atlantikwall erst dann entschlossen, sobald Russenvormarsch Curzonlinie erreicht hat. Bis dahin feindl. Operationsziele vornehmlich auf Bindung deutscher Kräfte und Abtasten der Fronten beschränkt. Entwicklung in Nordafrika, insbesondere propagandistische auf Bolschewisierung iberischer Halbinsel abzielende Erklärung Sowjetvertreter lassen Durchführung zunächst Programmpunkte 1 und 2 als demnächst bevorstehend erscheinen. Hier tritt wiederum die Abriegelung der Pyrenäengrenze auf, die Skl. bereits im Frühjahr 1943 als wahrscheinliches Operationsziel des Gegners zur Sprache gebracht hat. VI.) 3.Skl. unterrichtet oberste Führungstäbe der Kriegsmarine auszugsweise über Lage Genst.d.H.Fremde Heere West vom 15., bezügl. Westraum und Mittelmeer. Ausf.gem. 1.Skl. 1651/44 gK. in KTB Teil D "Feindlagenmaterial" Bezüglich der Seelage im Mittelmeer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 152
17.1.44		schreibt Fremde Heer West: Sollte der in das Mittelmeer eingelaufene feindl. Flottenverband von 3 Schlachtschiffen und zwei Flugzeugträgern im Alexandrien-Bereich verbleiben, so könnte hieraus auf eine Verstärkung des Drucks auf die Türkei oder auf Planungen gegen die Ägäis geschlossen werden. 3. Skl. bemerkt hierzu: Einrichtung von mit engl. Lehrpersonal besetzten Funkpeilstellen auf türk. Gebiet (vorerst noch ohne Thrazien) sowie weitere Aufstockung von Kriegsmaterial auf türk. Boden unterstreichen die alliierten Bemühungen sich der Türkei für ihre Zwecke zu bedienen. An der türkisch-syrischen Grenze sind Änderungen in der Dislozierung der alliierten Verbände nicht bemerkbar geworden. ----- L a g e 17.1.1944 ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern ===== <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. <u>Eigene Lage:</u> Skl. unterrichtet "Rio Grande" mit FT 2245 über Versenkung USA-Dampfers mit Rufnamen WLDU am 16.1. abends wie folgt: 1) Engl. Einheit LSX meldete: Kontrolliere USA-Dampfer WLDU 16.1. um 2345 Position wahrscheinlich 52 35 Nord 35 00 West.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		2) USA-Dampfer WLDU gab 16.1. um 2348 Uhr mit SSSS: Torpediert in 52 35 Nord 3500 West. 3) Eigenes U-Boot meldet die Versenkung eines USA-Dampfers am 17. um 0330 in Anton Karl 8518. Stellungnahme Skl.: Einzelfahrer auf Grund dieser Meldungen und auf Grund anderer Beobachtungen in diesem Seegebiet nicht selten. Überwachung der Einzelfahrer durch feindliche Streitkräfte gelegentlich festzustellen. Nähere Unterlagen fehlen. Eigene Boote sind über Marschweg "Rio Grande" unterrichtet, haben Angriffsverbot auf Einzelfahrer. Weiter erhält "Rio Grande" folgende Segelanweisung für Nordmarsch: 1) Nach dem U-Bootstreffen zum neuen Punkt Anna weitermarschieren. 2) Anna liegt 14 Grad nördlicher und 4 Grad westlicher als Registertonne. 3) Von Anna ist in allgemein nördlicher Richtung die Eisgrenze anzusteuern. Solange Eisgrenze noch nicht erreicht ist, muß Schiff bei Tage durch nordöstlichen Kurs Reykjavik-Fahrer vortäuschen. Nachts sind durch entsprechende nördliche bzw. nordwestliche Kurse die so entstehenden Versetzungen wieder zu korrigieren. Es ist anzustreben, die Eisgrenze im Quadrat Anton Dora 70 oder 40 zu erreichen. 4) Abmarsch von Anna wird auf Grund einer günstigen Wetterlage befohlen werden. Solange ein solcher Befehl noch nicht eingegangen ist, hält sich Schiff bis zu 150 sm im Umkreis von Anna auf, nachts sind beliebige Kurse gestattet, bei Tage soll Schiff entweder Reykjavik oder Neufundland anliegen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	153
17.1.44		5) Abmarsch von Anna und Durchbruch so anlegen, daß die engsten Stellen etwa nordnordwestl. der Nordweststrecke der Insel, bei Nacht passiert wird. Ist Eisgrenze erreicht, entlang Eisgrenze weiterlaufen. Nur dann Scheinkurse steuern, wenn Schiff gesichtet wird. Wegen Minengefahr, soweit möglich, tiefes Wasser befahren, Tiefen unter 250 m auf jeden Fall meiden. Wegen Ortungsgefahr mindestens 30 sm von Land abbleiben. 6) Als Anhalt für den einzuschlagenden Kurs werden Bezugspunkte Buche, Zeder und Distel übermittelt. Diese Punkte brauchen nicht genau passiert werden. Maßgebend für den zu wählenden Kurs bleiben Eisgrenze und Wetter. Positionen der Punkte folgen in gesondertem FT. Lage der in Ziffer 6 erreichten Bezugspunkte wird wie folgt übermittelt: 1) gleich Quadrat Anton Dora 46 55 2) " " Anton Emil 14 55 3) " " Anton Bruho 7555 Gruppe Nord/Flotte hat unter 12.1. Operationsbefehl für "Rio Grande" zum Blockadebruch Dänemarkstraße vorgelegt. Deckname "Wanderer". Stichwort "Waldesruh". Ausf. gem. 1.Skl. 142/44 gKdos.Chefs. in Akte 1.Skl. I k. Skl. hat dazu an Gruppe Nord/Flotte folgende Weisung erteilt: 1.) Übermittlung Operationsbefehl nicht mehr möglich, wichtigste Punkte werden gefunkt. 2.) Alle für Gruppe Nord zur Unterrichtung notwendigen FT's werden durch Chefsachenfernschreiben übermittelt. Einschaltung und Mithören der	

(133)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		Funkschaltung Tibet durch Gruppe Nord erst auf gesonderte Anordnung. 3) Mit Unterrichtung und Steuerung der Luftwaffe, auch für die Zeit vor der Aufnahme, wird Gruppe Nord/Flotte beauftragt. 4) Schiff steht ab 25. vor Westausgang zum Durchbruch bereit und wird bei günstiger Wetterlage hierzu angesetzt. Eintreffdatum auf Ahorn und Passieren weiterer Punkte muß deshalb erkoppelt werden. Wetterlage (Ostwind) kann Marschgeschwindigkeit beträchtlich reduzieren. 5) Übermittlung des Code in Anlage 3) wird angestrebt, wenn Belastung Funkbetriebes zuläßt. ----- II.) Lage Westraum : ===== <u>Feindlage:</u> Über Biskaya wurden 17 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 1452 Uhr in AL 6810, 1743 Uhr in AM 7350, 1910 Uhr in AL 9240 und 2040 Uhr in BE 3180 geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 1600 Uhr 130 sm NW-lich Donegalbucht (AM 4386) Geleitzug aus 15 - 30 Dampfern mit 2 leichten Kreuzern , 6 Zerstörern auf 250° mit 10 sm Fahrt, dabei 1 Liberator. Eigenes Flugzeug erhielt 2224 Uhr in BF 5421 Beschuß durch schwere Flak ohne nähere Feststellungsmöglichkeit. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 5.T-Flottille hat im Gebiet Concarneau Übungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(134)		154
17.1.44		durchgeführt und abends auf Reede geankert. 4. T-Flottille hat mit 4 Booten auf Benodetree geankert, nachdem tagsüber Schießübungen durchgeführt wurden. 1 U-Boot ist einlaufend, 4 sind auslaufend geleitet. <u>Seegebiet Kanal:</u> 5. S-Flottille hat Torpedoeinsatz mit 3 Rotten gegen Westgeleit westl. Lizard Head durchgeführt, Gegner erfaßt und angegriffen, jedoch wegen schlechter Sicht und Zerstörerabwehr Wirkung nicht beobachtet. Flottille ist 0130 Uhr in Brest eingelaufen. Kurzbericht siehe FS. 1507. Für Nacht zum 18. vorgesehener Einsatz der Flottille gegen Ostgeleit ist wegen Wetterlage ausgefallen. Westlich Jersey wurde 1 Grundmine geräumt. Sicherungs- und Geleiddienst entfielen wegen Nebel. 1828 - 1944 Uhr wurden im Sektor NW - NO von Calais fdl. Ziel ohne Wirkungsbeobachtung nach Fu MG. beschossen. ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== <u>Nordsee:</u> Geleit 477 Elbe - Hoek hat bei Wetterbesserung Marsch fortgesetzt. Geleit 1209 Hoek - Elbe ist um 24 Stunden verschoben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		MOK Nord befürwortet Absicht Adm. Dänemark zur Verstärkung Küstenverteidigung mit 700 dänischen Beuteminen, abhängige Vorstrandsperre von Blaavandshuk 10 km nordwärts auslegen. Einzelheiten s.Fs.1020. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über nördlicher Nordsee wurden vormittags 6, nachmittags 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. <u>Eigene Lage:</u> Adm. Polarküste meldet vom 13. 1645 Uhr Feuerwechsel im Raum Petsamo bei Durchführung Geleits nach Kirkenes. Am 14. griffen 2 fdl. Flugzeuge im Raum Vardoe 1 Vp.Boot erfolglos mit Bordwaffen an. Am 17. 1025 Uhr wurde Ostgeleit bei Tanahorn mit LT-Fehlschuß angegriffen. Am 16. abends hatte D. "Feodosia" in Farsund Grundberührung. Am 17./0845 Uhr ist NB 12 durch Dampfer "Oldenburg" in Westbyfjordsperre gerammt und gesunken. Z 35 ist 0900 Uhr von Narvik nach Harstad ausgelaufen. U 956 ist 0900 Uhr mit WDS "Hessen" im Schlepp von Geleit aufgenommen und läuft nach Tromsø. Geleitet wurden nach N 27, nach S 16 Schiffe. 23 Schiffe blieben zurück. MOK Norwegen meldet an Skl. nachr. Lfl.5: Verlust zweier wertvoller Erzdampfer am 14.1. in erster Linie auf unzureichenden Jagdschutz zurückzuführen, trotz aller Bemühungen Lfl. 5 konnte Verstärkung Jagdkräfte Südnorwegen bisher nicht erreicht werden. Soweit bekannt hat Lfl. 5 erneut Verstärkung Jagdkräfte bei Lw.Fd.Stb. gefordert. Unterstützung Förderung erbeten unter Hinweis auf Verhältnisse Polarküste, wo Verluste wegen stärkerer Jagdabwehr bisher weitgehend verhindert werden konnten, sowie auf zu erwartende Verstärkung Feindtätigkeit gegen eigenen Geleitverkehr SW-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.1.44		IV.) Skagerack, Ostsee -Eingänge, Ostsee: ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- V.) U - Bootskriegführung. ===== <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung steht 2355 Uhr von England kommender Geleitzug (AP) auf Marsch. USA-Dampfer "WSZW" meldete 1755 Uhr U -Boot in MF 37 (Indischer Ozean). Meldung wurde 1907 Uhr gestrichen. 2115 Uhr meldete gleicher Dampfer U-Boot in MF 29. <u>Eigene Lage:</u> Wetterflugzeug des Fl.F.Atlantik sichtete 1701 Uhr in AM 4386 Geleitzug aus 25 - 30 Schiffen mit 8 Geleitzfahrzeugen (s. Feindlage Westraum). auf 250°, vermutlich KMS. Meldung erreichte BdU erst nach Landung 18./0200 Uhr. Für 18. ist Aufklärung und Operation gegen Objekt vorgesehen. 2. Skl. BdU op hat Operationsbefehl für U 218 mit Aufgaben weiträumige Verseuchung Nordeinfahrt Golfes von Paria, Häfen bzw. Reeden von San Juan und Port Castries durch Minen vorgelegt. Ausf. gem. 1. Skl. 187/44 gKdos. Chefs. in Akte 1. Skl. IE. -----
(135)		
(136)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.1.44</u>		VI.) Luftkriegführung. =====
(137)		<u>Westraum:</u> Am Tage herrschte lediglich geringe feindliche Einflugtätigkeit im besetzten Westraum. Auf der Nacht sind wesentliche Einsätze des Gegners nicht gemeldet.
		<u>Reichsgebiet:</u> Keine Einflüge.
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Kräfte der Luftflotte 2 führten Aufklärung durch und stellten 0555 Uhr 5 sm NO Marsa Matruh einen vermutl. westgehenden Geleitzug aus 30 Frachtern fest.
		Der Feind entwickelte im italienischen Frontgebiet lebhaftere Tätigkeit mit Schwerpunkt am rechten Flügel und verlor dabei ein Flugzeug durch Abschuss.
(138)		Außerdem führte er Angriffe auf Bahnanlagen in Orte, Viterbo, Arezzo, Chiaravalle, Pontossieve und Prato durch, wo teilweise schwere Schäden entstanden, sodaß sich durch die systematische Bekämpfung der Verkehrsverbindungen in Mittel- und Norditalien bereits eine fühlbare Gefährdung bemerkbar gemacht hat. Weitere Angriffe wurden auf E-Werk und Freya -Gerät von Grosseto und auf Hafen von Savona durchgeführt. Hier wurde die Pier getroffen und Tanker "Splendor" (18 000 t) in Brand geworfen. 21.15 Uhr sichtete eigene Aufklärung westlich der Bucht von Gaeta 10 Schiffe auf Ostkurs mit hoher Fahrt und gleichzeitig in der Bucht 10 kleinere Schiffe auf Nordkurs.
		In der Nacht standen mehrere Feindflugzeuge im Golf von Venedig ohne anzugreifen, während 20 Flugzeuge Einzelziele im Raum Livorno bis Pisa mit Bomben und Bordwaffen angriffen. Schließlich wurde noch eigenes

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.1.44		Geleit vor Civitavecchia durch eine unbekannte Zahl von Flugzeugen angegriffen. Im Bereich Luftwaffenkommando Südost wurden 2 Aufklärungsflugzeuge in der Ägäis, 2 in der Otrantostraße und 1 im Seegebiet Bar gemeldet. Über eigene Einsatztätigkeit liegen Meldungen nicht vor. <u>Ostfront:</u> An der Ostfront gingen am 16. bei 1017 Einsätzen 12 eigene Flugzeuge verloren, während 40 Feindflugzeuge, davon 2 durch Flak, abgeschossen wurden. ----- VIII.) <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Geleitzug GUS hat Gibraltarenge mit Kurs auf Atlantik am 16. passiert. Bei den 9 in den Atlantik ausgelaufenen Geleitbooten handelt es sich um USA-Korvetten. Ceuta sichtete 0900 Uhr Geleitzug aus 31 Frachtern mittlerer Größe mit 12 Sicherungseinheiten und Kurs auf das Mittelmeer, vermutlich KMS 38. 1230 Uhr ist ein Kairo-Kreuzer, der in der Nacht zum 16. in Gibraltar eingelaufen war, in das Mittelmeer in See gegangen. Am 16. ist Torpedokreuzer der Tromp-Klasse in Gibraltar eingelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		1655 Uhr am 17. sichtete Kap Spartel in 22 sm Abstand 7 Schiffe mit Kurs auf das Mittelmeer, vermutlich 2 Frachter und 5 Kriegsschiffseinheiten. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. 2. <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung gab Neapel 2133 und 2145 Uhr an unbekannten Empfänger. vermutlich Stichwort "Wolf 2" bzw. "Wolf 1". Funksprüche wurden im Algier-Blindfunk wiederholt. <u>Eigene Lage:</u> Führung Dt. Mar. Kdos. erfolgt ab abends von Monte Cattini. HS-Boot "San Giorgio" hat Minenaufgabe vor Ankona durchgeführt. Nach Lagemeldung Ob. Südwest ist am 15.1. nach Luftangriff auf Savona Dampfer "Fratelle Meri" (330 BRT) gesunken. Außerdem wurden 3 Penischen beschädigt. Streik auf der Ansaldo-Werft Genua hat sich auf Zweigwerften Voltri, Sestri und Sampierdarena ausgedehnt. Ernährungs und Lohnforderungen sind vorgeschoben. Tatsächlicher Grund ist nach Ansicht Dt. Mar. Kdos. politischer Art. Geleitdienst an ital. Westküste wird planmäßig ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt. 3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Adria:</u> In der Nacht zum 15. wurde Rojewo mit 15 Schuss 8,8 cm von See her wirkungslos beschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.1.44		Gegner konnte bei diesigem Wetter nicht ausgemacht werden. 2330 Uhr desselben Tages wurden Hafen und Stadt Durazzo von 2 vermutlich Zerstörern mit 60 Schuß 10,5 cm beschossen. Feuer blieb ebenfalls wirkungslos und wurde durch MAA 623 wiederholt. An 16. mittags und abends wurden starke BAW im Raum südwestlich Udine gemeldet. Am 17. herrschte im gesamten Küstenbereich lebhaft feindliche Lufttätigkeit. Bei Luftangriff auf Stadt und Hafen Zara durch 24 Flugzeuge entstanden leichte Schäden. Auf Durazzo fielen 2 Bomber. Insel Brac ist in eigener Hand. Unternehmen gegen Hvar läuft unter Stichwort "Walzertraum" am 18.1. an. 1 Boot Küstenschutzflottille Pola ist in der Nacht zum 17. nach Kollision gesunken. Verlegung Stabes Adm. Adria von Belgrad nach Abazia ist angelaufen und ^{unruhig} in Etappen bis 21.1. durchgeführt. <u>Agäis:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung sichtete 0755 Uhr 120 sm westl. Alexandrien Ostgeleit aus 30 Frachtern mit 4 Zerstörern. Nach Sichtaufklärung sind in Alexandrien am 16. nachm. kein Schlachtschiff und keine Flugzeugträger erkannt. Eine engl. Einheit wurde 1106 Uhr in CO 5230 geortet. Gegen 1000 Uhr wurde nördlich Coos 1 U-Boot gesichtet. In Saloniki-Bucht sind 4 Minen durch MS-Flugzeug geräumt. Küstenschutzboot GR 56 ist

(139)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		nördlich Coos gestrandet. 4 KFK sind am 15. vormittags von den Dardanellen kommend in Chios eingelaufen. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Vn. wurden Kamysch Burun und Jwanbaba angegriffen. In Kamysch Burun entstanden leichte Schäden auf einem MFP. Einsatz der MFP in Kertschstraße in der Nacht zum 17. blieb ohne besondere Vorkommnisse. Aus Ägäis in Schwarzes Meer überführter Dampfer "Helga" verlegt von Konstanza nach Sewastopol. OKW/WFST hat Antrag Skl. auf befristeten Einsatz von Luftgroßtransportraum für Truppenüberführung und Lösung Urlaubfrage im Hinblick auf Lage Ost- raum ^{Abfahrt} mitgelegt. Mit derartigem Einsatz ist auch in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. OKW bittet Erfüllung erforderlicher Personalüberführung mit allen Mitteln weiter zu treiben sowie um Unterrichtung über erzielte und voraussichtlich zu erzielende Leistungen. Gruppe Süd erhält entsprechende Weisungen. Aus mitgelesenem Ft. von Gruppe Süd an ^{Adm. Adria} Adm. Adria entnimmt Skl., daß Qu.Heeresgruppe A erneute Vorwürfe betr. Seetransportleistung erhoben hat und daß Kdr. Adm. ^{Adm. Adria} Adm. Adria sich nach Odessa zur Regelung der Angelegenheit begibt. Gruppe hält für möglich, daß Schwierigkeiten nicht nur sachlicher sondern auch natürlicher Natur sind. Skl. unterrichtet Chef, Skl. im Führerhauptquartier. (s.FS.1200).
(140)		
(141)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.1.44 <i>Chiffre</i> <i>V 3</i>	VIII.) Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- <i>c/Skl.</i> <i>M 28</i> <i>I</i>	<i>1/Skl.</i> <i>1</i> <i>1/5</i> <i>I 2</i> <i>I 2 1/2</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		Politischer Lageüberblick. =====
(142)		Die russische Regierung hat festgestellt, daß die polnische Exilregierung die künftige Grenz- ziehung auf der Curzon-Linie abgelehnt hat und lehnt ihrerseits Verhandlungen mit einer Regierung ab, die bewiesen habe, daß sie keine gutnachbarlichen Beziehungen zur Sowjetunion herzustellen wünsche. Polnischerseits wird nunmehr wahrscheinlich der erste Schritt die Konsultierung der Regierungen Englands und der USA sein. Nach Reuter hat die USA-Regierung der russischen Regierung die Bereit- willigkeit angeboten, zwischen Rußland und Polen zu vermitteln. In der Prawda wird ein Gerücht kolportiert, wonach Besprechungen Ribbentrops mit angelsächsischen Unterhändlern in einer Stadt auf der Iberischen Halb- insel stattfanden oder stattgefunden hätten. Dieser außerordentlich auffällige Vorstoß Moskaus hängt offenbar mit der angelsächsischen Haltung in der polnisch /russischen Frage zusammen. In der englischen und amerikanischen Öffentlichkeit hat die Moskauer Veröffentlichung erhebliches Aufsehen erregt. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== <u>Heereslage:</u> Süden und Mitte der Ostfront sind im allgemeinen gehalten. Es wurden beträchtliche Abwehrerfolge er- zielt. Gespannt ist die Lage durch Vorstöße des Gegners aus Leningrad und dem Oranienbaumer Kessel.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		Eigener Küstenabschnitt Peterhof ist gefährdet. Lagebericht Admiral Ostland hierüber liegt noch nicht vor. Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Nach fernmündlicher Mitteilung von Chef 1/Skl aus dem Führerhauptquartier hat der Führer seine Zustimmung zum Auslaufen der Blockadebrecher nicht erteilt. 1/Skl unterrichtet Gruppe West zunächst, daß "Regatta" nicht stattfindet und stellt weitere Weisungen in Aussicht. ----- II) Der Führer hat dem Oberbefehlshaber West ermächtigt, mit sofortiger Wirkung einen von ihm festgelegten Bereich an den belgischen und französischen Küste ganz oder teilweise zur Kampfzone zu erklären. Abschrift der Weisung gemäß 1/Skl 1979/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b. ----- III) OKW hat unter den vorbereitenden Maßnahmen für fdl. Großlandungen folgende Stichworte festgelegt: a) Großlandung in Nord- und Mittelnorwegen (Stichwort "Falken"), b) Großlandung in Dänemark (Stichwort "Hanna"), c) " im Westen aa) Kanalküste (Stichwort "Blume 1") bb) Mittelmeer- Küste (Stichwort "Blume 2") d) " in Norditalien aa) Ligurische Küste (Stichwort "Marder 1")

(143)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	160
18.1.44 (144)		bb) Adriatische Küste (Stichwort "Marder 2") e) Großlandung Südost aa) Adriatische Küste (Stichwort "Forelle 1") bb) Ägäis (Stichwort "Forelle 2") f) Sonderfall: Angriff gegen den bulgarischen Raum unter Bruch der türkischen Neutralität (Stichwort "Gertrud") pp. Die vorbereitenden Maßnahmen werden durch OKW / W.F.St. durch fernschriftliche Übermittlung der betreffenden Stichworte an OKM / 1.Skl bzw. Ob.d.L. Füstb. ausgelöst. ----- IV) Skl unterrichtet Gruppe Süd und Lt. Markdo. Italien, daß Aufstellung von Alarmeinheiten in beiden Bereichen nicht befohlen wird, da nach Ansicht Skl personelle Besetzung so schwach ist, daß jeder Marineangehörige für Marineaufgaben verwendet werden muß. Hinzu kommen erschwerte Verhältnisse für rückwärtige Dienste durch Bandentätigkeit und Verkehrsbedingungen sowie Tatsache, daß im Landungsfall erhöhte Belastung eintritt. ----- V) Gruppe West hat unter 13/1. Bericht des F.d.Schnellboote vom 7/1. über vorbereitende Maßnahmen bei fdl. Großlandung vorgelegt. Ausfertigung in den Akten 1/Skl I op gemäß 1/Skl 168/44 Gkdos.Chefs. Zu dem darin enthaltenen Vorschlag, den Operationsstab des F.d.Schnellboote zu Befehlsstelle der Marinegruppe West zu verlegen und diese Maßnahme bereits vorsorglich bei drohender Gefahr durchzuführen, erbittet Skl Stellungnahme von Gruppe West.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.1.44</u>		Die in dem Bericht angeschnittene Frage der Torpedoausrüstung der S-Boote wird durch Skl Qu A weiterverfolgt. -----
(146)		VI) Gruppe Nord / Flotte übermittelt Stellungnahme bzw. Erfahrungen der Gruppe West und des Chefs 4. Torpedobootsflottille zu den Gefechten am 28/12., in denen die Forderungen der Flotte nach erhöhter Geschwindigkeit der Torpedoboote unterstrichen werden. Abschrift gemäß 1/Skl 1671/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. -----
(147)		VII) Kartenmäßige Darstellung der Verluste und Beschädigungen an eigenen oder in eigenen Diensten fahrenden Schiffen durch Feindeinwirkung im Dezember 1943 sind unter 1/Skl I E 1655/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Eigene Schiffsverluste" niedergelegt. -----
(148)		VIII) Bevorratung der Kriegsmarine an Heiz- und Treiböl zeigt in den letzten Monaten steigende Tendenz, da die Zuschüsse an die ital. Marine fortgefallen sind und die eigenen straffen Kontingentierungsmaßnahmen aufrecht erhalten bleiben. Der Bestand an Heizöl betrug am 31.12.43 226.000 cbm, an Treiböl 106.000 cbm. Die Treiböllage bleibt weiter sehr angespannt, da eine Erhöhung der Marinezuteilung wegen der hohen Forderungen des Heeres nicht möglich ist. Besondere Sorge macht die Tankerlage. Ausführliche Darstellung enthält KTB Teil C Heft IX. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	161
18.1.44		IX) OKW / W.F.St. op (M) hat unter dem 12/1. informatorisch kurz gefaßten Lageüberblick übermittelt, der sich mit der Ostfront, Rückverlegung des Nordflügels dieser Front und den Mittelmeerproblemen befaßt. Dem Bericht ist eine kurze Studie des Genstb. Fremde Heere West beigelegt, in der die Frage der britischen Schwerpunktpläne behandelt ist. Außerdem ist eine Zusammenstellung des OB Südwest betr. Erfahrungen über fdl. Landungsoperation im ital. Raum beigelegt. Ausfertigung des Berichtes OKW / W.F.St. op (M) 77089/44 Gkdos.Chefs. befindet sich in KTB Teil C Heft a. ----- X) Deutscher Botschafter in Madrid hat von dortigem irischen Gesandten am 13/1. erfahren, daß Invasionsversuch der Engländer und Amerikaner erst am 15/2. oder später erfolgen werde. Der Ire glaubt, daß man an 3 Stellen angreifen werde. Einer der Stöße werde sich gegen Frankreich richten. Nach anderen in Madrid vorliegenden Nachrichten könnte darauf geschlossen werden, daß die Invasion schon zwischen dem 20. und 30. Januar versucht werden wird. Nach einem Abwehrbericht aus Lissabon sollen Truppen, die in den westlichen Kanälen Englands zusammengezogen sind, zunächst die Inseln Alderney, Guernsey, Jersey besetzen unter gleichzeitiger Bildung von Brückenköpfen nördlich von Granville, zwischen Cherbourg und Kap Barfleur sowie bei Brest. Truppen aus dem Raum Portsmouth, Brighton, Shoreham, Hastings und Newham^e sollen zwischen Boulogne und Dieppe eingesetzt werden. Einheiten aus dem Gebiet zwischen Dover und Lowestoft sollen bei Nieuport und La Panne landen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		Gleichzeitig sollen Scheinangriffe durch See- und Luftstreitkräfte auf St. Nazaire, Lorient, Nantes, La Rochelle und Rochefort durchgeführt werden. Weitere Landungen sind zwischen Perpignan und Narbonne sowie zwischen Cannes und Frejus vorgesehen, weitere Scheinangriffe zwischen Marseille und Toulon. Durchführungsbeginn unbekannt. -----
(150)		XI) 3/Skl hat wichtigste Feindberichte und Kommentare zum Verlust von "Scharnhorst" und zum Biscaya-gefecht vom 27. und 28/12. zusammengestellt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 2515/44 geheim in KTB Handakte "Scharnhorst". -----
		L a g e 18/I. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		1. <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung sollen 2 USA-Kriegsschiffe am 17/1. und ein weiteres Kriegsschiff am 25/1. Punta Delgada zur Ergänzung anlaufen. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Skl unterrichtet "Rio Grande" über Feindlage auf Nordroute durch folgende Weisung: "Geleitzüge nach Rußland, Abkürzung PQ, in umgekehrter Richtung QP, laufen seit einiger Zeit anscheinend im 15 Tagerythmus. Mit Abfahrt der nächsten Geleite vom Seegebiet Shettland - Farör am 21.1. und 5.2. wird gerechnet. Abfahrt Geleite

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		von Island in diesem Jahr noch nicht beobachtet. Mit von Island nach Murmansk gehen/den Einzelfahrern wird gerechnet. "Rio Grande" soll einen solchen vortäuschen. Auf dem ganzen Weg ist unauffälliges Verhalten der beste Schutz. Über Bewachung in der Dänemarkstraße liegt kein Anhalt vor. Gelegentliche Überwachung ist anzunehmen, deshalb Straße nur bei unsichtigen Wetter zu passieren versuchen. Verzögerungen werden hier in Rechnung gestellt, da Wetter von hier aus nicht so sicher zu beurteilen, wie dort am Ort. Wetterberatung folgt." Alle Blockadebrecher werden mit FT 2341 über Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz an den Kapitän des Motorschiffes "Osorno", Kapitän Hellmann, unterrichtet. Zu Operationsbefehl von Gruppe Nord / Flotte betr. "Wanderer" teilt Skl Gruppe Nord / Flotte mit, in welchem Umfang Übermittlung auszugsweise durch FT an "Rio Grande" erfolgt. Der in dem Befehl vorgesehene Punkt Ahorn fällt aus, da ein anderer Treffpunkt in der Nähe mit Uboot befohlen ist. In Ziffer 12 des Befehls ist 500 m Grenze auf 250 m abgeändert, da an 2 Stellen des Weges die 500 m Grenze auf jeden Fall unterschritten werden muß und man mit dem sehr starren Befehlsausführen des Handelsschiffskapitäns rechnen muß. ES-Austausch zwischen Schiff und Flugzeug darf erst ab "Eiche" erfolgen, um Schiff nicht vorher zufällig zu kompromittieren. Skl hat sich mit Vorschlag Mar.Att. Tokio, die beiden Arado-Flugzeuge mit Flieger- und Pflegepersonal nach Südraum zu verlegen zum Einsatz in Penang zur Sicherung eigener Kampf-Uboote, wobei auf Zustimmung jap. Marine zu rechnen ist, einverstanden erklärt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.1.44</u>		II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurde nur ein Wetterflugzeug erfaßt. Je eine Einheit wurde 0130 Uhr in AM 7920, 1139 Uhr in AL 6310, 2220 Uhr in BE 8790 und am 19/1. 0256 Uhr in BE 3710 geortet. Eigene Luftaufklärung erfaßte 1803 Uhr in AL 6293 Geleitzug mit Schiffssuchgerät und meldete 2258 Uhr in BE 6372 ein mit 2 Lampen beleuchtetes Schiff auf Ostkurs. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 4.Tfl. hat mit 4 Booten von Benodet nach Brest verlegt. 5.Tfl. marschiert mit 4 Booten gleichfalls nach Brest. ein Uboot wurde auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Im Raum Calais wurden 2 Minen geräumt. Verlegung D. "Walkenried" von Boulogne nach Dün- kirchen ist wegen dieser Feststellung und weiteren Minenverdachts verschoben. S-Flottillen waren nicht eingesetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 163
18.1.44		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> ===== <u>Nordsee:</u> Nördl. Juist, nördlich Ameland und westl. Den Helder wurden je 2, nördl. Terschelling 17 Minen geräumt. Räumstelle der 17 Minen ist identisch mit Peilung vom 15/1. 1140 - 1700 Uhr. Geleit 477 Elbe - Hoek ist durchgeführt. Geleit 1209 Hoek - Elbe ist mit 3 D. angelaufen. T 28 und 29 sollen 19/1. 0100 Uhr Weitermarsch von Hoek nach Westen bis zunächst Dänkirchen antreten. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 50.000 BRT durchgeführt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 6 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In AF 7921 wurde 1250 Uhr eine engl. Einheit geortet. 1600 Uhr sind Fahrzeuge, vermutlich S-Boote, in Boekfjord eingedrungen. Nähere Angaben fehlen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> 0730 Uhr ist R 302 an Ostseite Lophavet aufgelaufen. Nach Norden wurden 47, nach Süden 23 Schiffe geleitet. 24 Schiffe blieben infolge Geleitmangels zurück. WBS "Hessen" ist in Tromsø eingebracht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 17/1. wurde starker Personen- und Schlittenverkehr zwischen Karelischer Küste, Kronstadt und Oranienbaum in beiden Richtungen beobachtet. Rollbahn Narwa - Krasnoje Selo ist bei Kipenji feindbesetzt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Je eine Mine wurde ostw. Fehmarn und im Fehmarn-Belt geräumt. Seekmdt. R hat Gefechtsstab zum 50.A.K. nach Iwanbaba verlegt. 2100 Uhr wurde Verlegung nach Nikolajewka an Bahnlinie Gatschina - Narwa befohlen. Heer hat Herauslösung 2. und 3. Kompanie E-Abteilung Ostland aus Raum Luga-Bucht auf Grund Feindlage zum Einsatz in Einbruchsraum vermutlich am Oranienbaumer Kessel erbeten. Admiral Ostland hat Zustimmung erteilt. 50.A.K. hat Abholung Battr. Peterhof zugestimmt. Batterie wird nach Hungerburg zurückgezogen, betr. Flakschutz für Schutz der FT-Stelle Seekmdt.R eingesetzt. Mitteilung über Räumung Gebiet des Seekmdt. R wurde auch von Chef 1/Skl aus Führerhauptquartier übermittelt mit Zusatz, daß weitere Befehle durch Heeresgruppe Nord erlassen werden. Skl hat MOK Ost, Admiral Ostland entsprechend unterrichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t . =====
		Nach Regelung der wirtschaftlichen Vorfragen mit den zuständigen Ministerien hat Skl sich mit Einsatz von 10 - 15 holländischen Kuttern zum Fischfang von Wesermünde aus einverstanden erklärt. Freigegeben sind das deutsche Fischereigebiet, das deutsch / dänische Fischereigebiet und das dänische Fischereigebiet. -----
		VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Feststellung eigener Luftaufklärung von 1800 Uhr in AL 6376 war wegen Vereisung des Schiffsuchgerätes unvollkommen. Kursangabe fehlt. Es ist daher nicht sicher, ob es sich um den erwarteten Westgeleitzug handelt. Boote der Gruppe Rügen haben Befehl erhalten, mit Höchsthahrt auf den Gegner zu operieren und am Tage erst nach Helligkeit zu tauchen. In der Nacht zum 19/1. sind irgendwelche Meldungen von den Ubooten dieser Gruppe nicht eingegangen. In AL 9843 wurde U 571 von schnellem Kleingeleit auf Westkurs überlaufen. Das Boot hat nach Zaunkönig auf Zerstörer Torpedodetonation nach 12 Minuten gehört. U 960 hat Einzelheiten zur Versenkung des D. in AK 8518 vom 17/1. gemeldet. Das Schiff ist zwar "Rio Grande" ähnlich, hat jedoch 2. Mast dicht vor der Brücke und 3 gleichhohe Masten. Wenn diese Beobachtung zutrifft, kann es sich nicht um "Rio Grande" handeln.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.1.44</u> (151)		2/Skl BdU op hat Op.Befehl für U 214 betr. weiträumiger Verseuchung des Einfahrtweges des Hafens bzw. der Reede von Casablanca und Rabat mit Minen vorgelegt. Ausfertigung 1/Skl 189/44 Gkdos.Chefs. in den Akten 1/Skl I E. ----- VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Keine wesentliche Lufttätigkeit. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Keine Einflugtätigkeit. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Flugzeuge der Lfl 2 führten Aufklärungsflüge durch. Vor der Garigliani-Mündung wurden 4 Zerstörer bei Küstenbeschießung, um 1037 Uhr im Golf von Gaeta ein leichter Kreuzer und 3 Zerstörer gesichtet. Der Feind griff Häfen, Verkehrsanlagen und Flugplätze und andere Orte im mittellital. Raum an. Einzelheiten s. Tageslage. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden 2 fdl. Aufklärungsflugzeuge über der Ägäis und 3 Flugzeuge südlich Bar sowie 9 zur Bandenversorgung im Balkanraum gemeldet. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 17/1. 820 eigene Flugzeuge eingesetzt. Bei 4 eigenen Verlusten wurden 31 Feindflugzeuge, davon 2 durch Flak abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		165 VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 0030 Uhr meldete Ceuta Passieren eines Kriegsschiffes, vermutlich Kreuzer, nach Osten. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor franz. Südküste wurden 3 D. mit 9.800 BRT geleitet. Fdl. Jaboangriff auf kleines Geleit vor Tropez verursachte keinen Schaden. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> In der Nacht zum 18/1. ist Gegner unter Seebeschuß durch vermutlich Zerstörer nördlich Minturno-Mündung mit Landungsbooten gelandet. 4 fdl. Zerstörer wurden im Golf von Gaeta 3 sm SW-lich Garigliano-Mündung von eigener Luftwaffe bei Beschießung festgestellt. Erkennen der Landung war zunächst erschwert, da in gleicher Nacht eine Gruppe der 10. MAS-Flottille von Terracina ^{Bucht von Neapel} aus gegen die angesetzt und die eigene Gruppe auf die Möglichkeit des Auftretens dieser Fahrzeuge vor der Küste hingewiesen war. 1037 Uhr wurden im Golf von Gaeta eine vermutlich schwere Einheit, 1 Zerstörer und 4 kleine Einheiten ohne Kursangabe gemeldet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 17/1. herrschte sehr starke Jabo-tätigkeit an gesamter ital. Westküste. In Savona wurden im Hafen Schäden angerichtet. T. "Splendor"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		geriet vorübergehend in Brand. In Nettunia sind nur noch 4 MFP-Löschplätze klar. Civitavecchia wurde 7-mal angegriffen. Am 18/1. wiederholten sich die Jaboangriffe auf Savona sowie auf St. Tropez. Bei Luftangriff auf ein Geleit bei Livorno wurde eine Frachtperle beschädigt. In der Nacht zum 18/1. hatte eine Gruppe von MFP's vor Viareggio Gefechtsberührung mit 2 fdl. Kanonenbooten. Bei Gegner wurden Treffer beobachtet. In der gleichen Nacht waren 4 Sturmboote der 10. MAS-Flottille an Westküste eingesetzt, mußten Unternehmung wegen Wetterlage abbrechen. Auf Rückmarsch wurden die Boote durch MGB's abgedrängt, die fdl. Landungsverband sicherten. Bei Ausweichbewegung kollidierten 2 der MAS-Boote, wobei 1 derselben gesunken ist. Wiederholung des Unternehmens ist für Nacht zum 20/1. beabsichtigt. Minenschiff "Niedersachsen" ist mit 3 R-Booten abends aus La Spezia ausgelaufen zur Durchführung Minenaufgabe. Vor Vada aufgelaufener D. "Pace" ist durch fdl. Flugzeuge versenkt worden. In der Nacht zum 17/1. sind von Ancona ein Kümo und ein Hafenschutzboot durch Sturmschaden in Verlust geraten. Am 17/1. erfolgte in Schießversuchsanstalt bei Viareggio vermutlich infolge Sabotage Munitionsexplosion. Streik in Genua dauert an. Alle R- und S-Boote befinden sich auf Überführungsmarsch nach Adria. U 343, das am 8/1. aus CH 7343 letztmalig gemeldet hatte: "Werde von Flugzeug angegriffen, bin tauchunklar, erbitte Jagdschutz" hat sich erfreulicherweise 0559 Uhr wieder gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung im Seegebiet Adria und Häfen der ital. Ostküste ist nach Meldung Adm. Adria nur lückenhaft, insbesondere ist Aufklärung der Hafenbelegungen ungenügend. Hinzu kommt als weitere Erschwerung für die Aufklärung die Wetterlage der letzten Zeit und starke fdl. Jagdabwehr. Rechtzeitige Unterrichtung über Ansammlungen von Lande- und Transportmitteln ist daher nicht gewährleistet. Überraschungen sind möglich, solange eigene Fu.M.G. fehlen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Gestrandeter D. "Spalato" ist infolge Bombentreffers in Totalverlust geraten. Unternehmen "Walzertraum" ist auf 19/1. verlegt. Battr. Giaccone ist mit 3 - 15 cm, einer 1,3 cm Doppel- und einer 2 cm Flak einsatzbereit ----- b) <u>Ägäis:</u> Geleitverkehr in der Ägäis ruht wegen noch anhaltender Schlechtwetterlage. Am 16/1. mittags wurde bei fdl. Luftangriff auf 2 Motorsegler in Tira ein Angreifer abgeschossen. Vor Kios zu Anker liegendes GA 64 ist durch Brandung vernichtet. Entsprechend Weisung OKW / W.F.St. meldet Admiral Ägäis:

166

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.1.44</u>		"1.) Belegung Liegeplätze und Verteilung Seestreitkräfte am 11.1. hat gegebenen Befehlen entsprochen. Auflockerung war seit langem befohlen und, soweit unter gegebenen Verhältnissen möglich, durchgeführt. Infolgedessen auch keine Verluste oder Beschädigungen von Großschiffstonnage und größeren Kriegsschiffseinheiten bei Angriff. 2.) Bei Kriegsschiffsverlusten handelt es sich ausschließlich um in Reparatur oder Umbau befindliche Hilfsmotorsegler und VP-Boote, sowie ital. Beutefahrzeuge, die aber unbeweglich (Kl. Dampfer und Mot.Segler). Alle fahrklaren Boote waren bei Alarmauslösung ausgelaufen. 3.) Repar.Fahrzeuge waren an Liegeplätze gebunden wegen Werkstattnähe und Überwachung durch Flo.Ing. um Reparatur zeitmöglichst abzukürzen. Reparatur dieser kleinen Fahrzeuge auf Reede wie bei Dampfern durchgeführt nicht möglich. 4.) Großteil Verluste nicht durch Bombentreffer sondern durch über ganzes Hafenbecken ausgebreiteten Ölbrand entstanden. Herausziehen Schiffe von Hako und Flott. unter vollstem Einsatz nur zum Teil gelungen, wegen Schnelligkeit Brandausbreitung und Fehlens griech. Schlepperbesatzungen, die bei Alarm davongelaufen. 5.) Tonnageverluste entgegen Lage 15.1. gemeldeten nur ca. 25 Mot.Segler mit total ca. 750 Ladetons." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.1.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung wurden an türkischer Nordküste ein Frachter von 3.000 BRT, 2 Fahrgastschiffe von je 4.000 BRT und ein Küstenfahrzeug von 500 BRT gesichtet. Nach Funkaufklärung standen 2 Uboote im Op.Gebiet. Lichtbildauswertung vom 18/1. ergab in <u>Tuapse:</u> 4 R-Boote, 2 kleine MKB, 7 bewaffnete Kleinfahrzeuge, 3 S-Boote, 3 kleine Frachter, 7 Küfas, 1 Schwimmkran, ca. 15 Boote sowie vor dem Hafen ein R-Boot mit ausgefahrenem Gerät. In <u>Sotschi:</u> 6 R-Boote, 2 MKB, 7 bewaffnete Kleinfahrzeuge und 10 Boote. In <u>Adler:</u> Keine Belegung. In <u>Primorsko Artarski:</u> Vereisung. in <u>Noworossisk:</u> Ein von eigener Luftwaffe versenktes Schwimmdock für 5.000 BRT gehoben an der Pier. <u>Gelendschik</u> war wegen Dunst nicht auswertbar. Größere Schiffe sind nicht zu erkennen. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 19/1. sind 4 R-Boote von Feodosia in VP-Streifen in südlicher Kertschstraße ausgelegt, 3 S-Boote gegen fdl. Schiffsverkehr im Gebiet Tuapse und südlich davon eingesetzt. Ein Schleppgeleit Odessa - Sewastopol wurde westlich Eupatoria vorm. wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ausfälle sind nicht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.1.44</u>		gemeldet. Feindliche Luftangriffe auf Kamysch Burun und Iwanbaba blieben ohne Wirkung. U-Jäger 101 wurde von fdl. Flugzeug angegriffen und beschädigt. 1 der beiden angreifenden Flugzeuge wurde abgeschossen, der U-Jäger eingeschleppt. Geleitverkehr wurde im Übrigen planmäßig durchgeführt. Zur Landfront meldet Admiral Schwarzes Meer, daß Feindangriff gegen Abriegelungsfront nördlich Kertsch im eigenen Abwehrfeuer zusammengebrochen ist. ----- IX. Lage Ostasien. ===== Keine besonderen Nachrichten.

Chaplin

[Handwritten signature]

C/Skl.

[Handwritten signature]

1/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44		Politischer Lageüberblick. ===== In der angelsächsischen Presse kommt ein allgemeines Unbehagen über den Charakter der russischen Antwort auf die Erklärung der polnischen Emigrantenregierung zum Ausdruck. Die neutrale Presse geht in ihrer Beurteilung weiter. Ein führendes Schweizer Blatt stellt fest, daß die russische Tendenz sich zwar nicht formell aber faktisch gegen die Viermächteverhandlungen über den polnisch / russischen Konflikt wende. Dies bedeute, daß eine Konsultation Englands und der USA in diesem wichtigsten und aktuellsten europäischen Problem ausgeschlossen werden solle. Damit werde ein fundamentales Prinzip der Konferenzen von Moskau und Teheran in Frage gestellt. Auch die schwedische Presse berichtet, daß in den Aktionen des Kreml in Washington vor allem eine Niederlage der britischen Außenpolitik gesehen werden müsse. Man gebe überdies in Washington offen zu, daß auch die USA gegenwärtig nicht im Stande seien, irgendeinen Druck auf Stalin auszuüben. Die nachteiligen Folgen für das Prestige der USA bei den kleinen Nationen liegen klar zu Tage. Churchill ist am 18/1. wieder in London eingetroffen und wurde im Unterhaus mit stürmischem Jubel begrüßt. Er erklärte, daß er im Augenblick keine Veränderung seines Geschäftsbereiches beabsichtige und daß er den Wunsch habe, in nächster Zeit im Unterhaus eine Erklärung über die allgemeine Entwicklung des Krieges abzugeben. Im britischen Unterhaus erklärte der Vertreter des Ministeriums für Wirtschaftskriegsführung, daß Maßnahmen zum bevorzugten Ankauf von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44		Wolfram auf der Iberischen Halbinsel, von Chrom in der Türkei unternommen worden seien, um die deutschen Bezüge aus diesen Ländern zu verhindern. Weitere Maßnahmen, die in dieser Richtung seitens der englischen Regierung unternommen seien, bekannt zu geben, wurde abgelehnt. Nach Reuter ist der Eisenbahnerstreik in den USA beigelegt. Der australische Premierminister äußerte in einer Erklärung, daß Australien eine Inselfschutzkette im Norden des Kontinents benötige. Die Verteidigung dieser Inselfschutzkette mache die Zusammenarbeit mit England und anderen Mächten, wie den Niederlanden für Niederländisch Ostindien, Portugal für Timor, den USA für die USA-Besitzungen und Frankreich für Neu-Kaledonien und die neuen Hebriden erforderlich. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über Einspruch seitens Gruppe West gegen Abzug der schweren Batterie Greville in den Raum von Esbjerg. Der Gruppe wird anheimgestellt, die 38 cm Geschütze der gleichen Art, wie für St. Pol vorgesehen sind, bei Greville aufzustellen. Stellungnahme der Gruppe ist angefordert. II) Am 11. und 12/2. soll in Befehlsstelle Koralle Besprechung mit den Oberbefehlshabern der Kriegsmarine stattfinden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.1.44</u>	III)	Chef M Wa wünscht Orientierung über taktische Aufgaben, die den Kleinst-Ubooten und Torpedoreitern zugeordnet sind. 1/Skl weist darauf hin, daß Einsatzplanung bei Gruppe Nord / Flotte z.Zt. ausgearbeitet wird. Als Verbindungsmann im OKM mit Gruppe Nord / Flotte für alle Fragen dieser Einheiten ist Korv.Kapt. Kemnade bei Skl Qu A abgeteilt. -----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
	IV)	<u>H e e r e s l a g e :</u> Im Süden der Ostfront herrschte verhältnismäßige Ruhe. Die Lage südostwärts Minsk ist ungeklärt. Der Abwehrerfolg bei den schweren Kämpfen im Raum Witebsk, der auch für die eigene Truppe verlustreich war, zeichnet sich mehr und mehr ab. Im Wolchow-Gebiet dauern die schweren Kämpfe an. Im Raum Leningrad versucht der Russe, in andauernden Kämpfen die eigene Seefront zum Einsturz zu bringen. Bei Gelingen dieser Absicht würde Zurücknahme der eigenen Front auf die Peipussee-Linie unabwendbar sein. In Italien liegt der Schwerpunkt der Kämpfe nach wie vor auf dem südlichen Teil der Front. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.1.44</u> (153)		B e s o n d e r e s . ===== I) Der Führer hat entschieden, daß OB Südwest, falls Lage dies erfordert, uneingeschränktes Verfügungsrecht über alle im ital. Raum befindlichen und zum Erdkampf geeigneten Kräfte aller Wehrmachtteile und der Waffen-SS hat. 1/Skl hat Dt. Markdo. Italien entsprechend unterrichtet. Verfügung 1/Skl 1768/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. ----- II) Der Führer hat befohlen: 1.) Im Bereich OB West werden folgende festungsmäßig aufgebaute Küstenverteidigungsbereiche mit sofortiger Wirkung als Festungen bezeichnet. A) Im Bereich W.Befh. Niederlande: Ymuiden und Hoek von Holland. B) Im Bereich AOK 15: Dünkirchen, Boulogne, Le Havre. C) Im Bereich AOK 7: Cherbourg, St. Malo, Brest, Lorient, St. Nazaire. D) Im Bereich AOK 1: Gironde-Mündung Nord und Gironde-Mündung Süd. 2.) OB West bestimmt Begrenzung der Festungen im Einvernehmen mit Gen.d.Pl. und Fest. 3.) Die Festungskommandanten sind, soweit noch nicht vorhanden, durch HPA zu ernennen. 4.) Weitere Festungstruppen werden OB West für die Besetzung der Festungen nicht zugeführt. Die Festungen sind wie bisher mit Teilen der Festungs-Stammtruppen und Teilen der Division, in deren Küstenverteidigungsabschnitt die Festungen liegen, zu besetzen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44		170
		5.) Die Festungskommandanten erhalten für den Festungsbereich die mit dem Führerbefehl vom 17.1.44 dem OB West für die "Kampfbereiche" erteilten Vollmachten. Für die Festungen Ymuiden und Hoek van Holland folgen hierzu besondere Weisungen. Die Festungskommandanten haben gerichtsherrliche Befugnisse über alle in der Festung eingesetzten Teile der drei Wehrmachtsteile und Waffen-SS, der OT und des RAD, über sämtliche zivilen Dienststellen und über die französische Zivilbevölkerung. 6.) Die Festungen sind mit dem vorgesehenen Soll an Verpflegung, Munition und Betriebsstoff Versorgungsgütern aller Art durch OB West zu bevorzugen. ----- III) Gruppe Süd meldet angesichts möglicher Lageentwicklung Einsatzbereitschaft der S-Boote als einziger Fahrzeuge, die für Kampfeinsatz von Bedeutung sind: "a) 3. Sfl.: 1 Boot eKB Ägäis. 1 Boot eKB Adria. 1 Boot Totalverlust Corcula. 3 Boote Venedig Motorenüberholung bis 5. bzw. 10.2. 1 Boot abgerissenes Achterschiff, kaum wieder herstellbar. 3 Boote in Überführung Zusammenbau, davon 2 große Werftliegezeit. b) 7. Sfl.: In Überführung bzw. Zusammenbau Venedig angeblich Ende Februar beendet. c) 24. Sfl.: 8 MS-Boote in Überführung bzw. Zusammenbau Adria von 4 MS-Booten Ägäis 2 KB, 1 aKB, bis 21.1. eins auf unbestimmte Zeit." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44	IV)	Jap. VO. hat am 18/1. zu Timor-Frage übermittelt: "Die Japanische Regierung hat das Grundprinzip, mit Portugal auf jeden Fall in neutralem Verhältnis zu bleiben. Es wird angestrebt, alle Reibungen zu vermeiden. Es werden der portug. Kolonie Macao von japanischer Seite laufend Lebensmittel und Kohlen geliefert. Dem Gouverneur von Timor sind 400.000 Yen zur Verfügung gestellt worden. Kürzlich ist das Telegrammverbot aufgehoben worden. Die portug. Regierung in Timor darf unverschlüsselte Telegramme nach Portugal senden. Die japanische Regierung hat kürzlich erlaubt, daß Portugal einen Vertreter zur Feststellung der Verhältnisse nach Timor entsendet. Zum Schutz operativer Maßnahmen mußte eine strenge Behandlung der Portugiesen einsetzen. Es ist festgestellt worden, daß die Portugiesen, angeblich mit Duldung des Gouverneurs von Timor, mit dem Gegner Verbindung aufgenommen haben. Es sollen z.B. mehrfach Bewegungen japanischer Truppentransporter dem Feind gemeldet worden sein. Aus diesem Grunde mußte die Bewegungsfreiheit der Portugiesen beschränkt werden. Diese Maßnahmen sind aber mit Rücksicht auf internationale Bindungen sehr vorsichtig getroffen worden. Die portug. Regierung hat die Ansicht geäußert, daß die japanischen Maßnahmen nicht durch Gründe der Selbstverteidigung veranlaßt seien. Andererseits hat die portug. Regierung ausdrücklich erklärt, daß aus der Besetzung Timors kein Kriegsgrund gegen Japan entstanden sei. Tokio ist der Ansicht, daß das Timorproblem gemildert ist und sich nicht mehr versteifen wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44		Der Japanische Gesandte in Lissabon ist in gleicher Weise unterrichtet und soll zur Beruhigung der Angelegenheit mit der portug. Regierung in Verhandlungen treten." Mit den im ersten Absatz genannten Konzessionen dürften die portug. Forderungen im wesentlichen erfüllt sein. Es gilt festzuhalten, daß Botschafter Ritter C/Skl gebeten hatte, daß die Marine die Timorfrage bei den Japanern anstoßen sollte, um sie in unserem Sinne durchzusetzen, da das Ausw.Amt hierzu nicht in der Lage wäre. C/Skl hat seinerzeit die Angelegenheit mit Vizeadmiral Abe besprochen, der zusagte, im gewünschten Sinne wirken zu wollen. (s. KTB 24/12.43). ----- V) Ausland / Abwehr übermittelt Ansicht iranischen Militär-Attachés in Ankara wie folgt: "1) Die türkische Regierung wünscht nicht, die mit starken Mitteln vorgenommene Besetzung Thrazien weiter zu erhöhen. 2) Bei Eröffnung der zweiten Front gibt Türkei sofort Alliierten Flug- und Schiffsbasen. 3) Iran. Mil.Att. ist überzeugt, daß Türkei im April oder Mai 1944 gegen Deutschland Krieg führt. 4) Offizielle Bekanntgabe Türkei, daß sie Alliierten Flug- und Schiffsbasen zur Verfügung gestellt hat, wird nach tatsächlich erfolgter Zurverfügungstellung erfolgen." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.1.44</u> (154)	VI)	3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 2/44 am 15/1. erstattet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 2154/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlageberichte 3/Skl." ----- L a g e 19/I. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Mar.Att. Tokio hat am 19/1. vorgeschlagen, "Weserland" anzuweisen, mit allen Mitteln vor neuem Durchbruchversuch umzutarnen und hat auf Zusammenstellung Amsi der 3/Skl hingewiesen. 1/Skl hat Anregung dankbar aufgenommen. Skl unterrichtet "Weserland" von Annahme, daß Schiff sich befehlsgemäß umgetarnt hat und daß Nachprüfung eines geeigneten anderen Tarnschiffes bisher unbefriedigend blieb. "Weserland" erhält deshalb Weisung, wenn bei Flugzeugsichtung Glenbank kompromittiert, vorerst Forbesbank zu benutzen. Auf Amsi, Kapitel Beschreibung von verdächtigen Schiffen, wird besonders hingewiesen. Gruppe Nord / Flotte ist durch Chefsachen-Fernschreiben von der am 17/1. an "Rio Grande" gefunkten Weisung unterrichtet worden. Verfügung 1/Skl I k 184/44 Gkdos. Chefs. in den Akten 1/Skl I k II.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	172
19.1.44		Skl unterrichtet 2/Skl BdU op von Nichtdurchführung des Auslaufvorhabens der Blockadebrecher, so daß Anforderung auf zusätzliche Aufstellung von 2 Wetter-Ubooten entfällt. Ebenso wird Gruppe West nochmals unterrichtet mit der Weisung, alle für die Aufgabe getroffenen operativen Vorbereitungen und Maßnahmen zurück zu machen. Kapitäne sind zu unterrichten, daß auf Grund der letzten Erfahrungen der Durchbruch durch die Biscaya mit zu hohem Risiko belastet ist und Aufgabe deshalb entfällt. Verlegung der Schiffe für Entladung ist im Einvernehmen mit MS Bordeaux durchzuführen. Massierung beladener Schiffe in Bordeaux ist zu vermeiden. ----- II. Lage Westraum. ===== 1. Feindlage: Über der Biscaya wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Zwischen 1143 und 2302 Uhr wurden im Einzelgebiet 8 Ortungen englischer Einheiten gemeldet. 2 engl. Einheiten meldeten nach Funkaufklärung eigenen Luftfühlunghalter in CG 5843 und in BF 2517. Eigene Luftaufklärung sichtete 1010 Uhr 20 sm südlich Südspitze Irland 20 Fischerboote und führte Bordwaffenangriff gegen 2 Fischkutter durch. Von Fliegerführer Atlantik liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor. Nach Abwehrbericht vom 16/1. werden die 3 Hauptaufmarschgebiete für die Invasionstruppen in Südengland allmählich evakuiert. Maßnahme wird verhältnismäßig offen durchgeführt, da man anscheinend bemüht ist, den Glauben zu erwecken, daß die	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.1.44</u>		Invasion von Großbritannien aus schon in allernächster Zeit stattfindet, während nach Ansicht des als sehr zuverlässig beurteilten V-Mannes tatsächlich zunächst mit Unternehmungen 2. Ranges zu rechnen ist, bevor die große Landung stattfinden soll. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 5.Tfl. mit 4 Booten hat in der Nacht zum 19/1. von Concarneau nach Brest verlegt. Je 2 Uboote wurden ein- bzw. auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> NO-wärts Calais wurden 7 Minen geräumt. Einsatz 5.Sfl. wurde in der Nacht zum 19/1. nicht durchgeführt. Boote verlegten nach Cherbourg, wurden unterwegs in BF 2863 gegen geortete unbekannte Ziele ergebnislos angesetzt. Am Abend ist Geleit "Münsterland" (Deckname "Walkenried") planmäßig von Boulogne nach Osten fortgesetzt. Gruppe West hat sich mit Verlegungsabsicht F.d.Schnellboote nach Paris einverstanden erklärt. Unterbringung im ehem. BdU-Gebäude ist vorbereitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ----- <u>Nordsee:</u> Geleit-, Sicherungs- und Minensuchdienst ist planmäßig durchgeführt. Nördlich Terschelling wurde eine Mine geräumt. Geleit 1209 Hoek - Elbe steht vor Beendigung, T 28, 29 haben 0100 Uhr Marsch von Hoek nach Dänkirchen fortgesetzt. In den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit 75.843 BRT durchgeführt. ----- <u>Besonderes:</u> Bezüglich der sich auf Gesamtoperationsbereich und Gesamtführung erstreckenden Weisungsbefugnisse von Gruppe Nord / Flotte nach Übernahme der Führung über MOK's ist, wie MOK Nord meldet, klare Abgrenzung der Befehlsmöglichkeiten und Verantwortungsbereiche erforderlich. Im Angriffsfall entsprechend Führerweisung 51 kommen folgende Führungsaufgaben in Frage, zu denen auch vorbereitende Maßnahmen erforderlich sind: 1.) Einsatz Sicherungsverbände 5. Sich.Div. ostwärts Borkum. 2.) Einsatz Sicherungsverbände 1. und 5. Sich.Div. und von Flottenstreitkräften im Seegebiet westl. Borkum bis zur Bereichsgrenze des MOK Nord im Westen bzw. Süden. 3.) Mineneinsatz zur Sicherung der Küsten, Hafeneinfahrten und Flußmündungen im Gesamtbereich. 4.) Einsatz Hafenschutzflottillen und Verbände des F.d.Mot. im Gesamtbereich. 5.) Einsatz der Küsten- und Flakartl. gegen See-, Land- und Luftziele. 6.) Örtlicher Einsatz aller Marineeinheiten an Land im Heimatkriegsgebiet. Weiteres veranlaßt Skl Qu A II. -----
(156)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.1.44</u>		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> <u>1. Feindlage:</u> Über der nördlichen Nordsee wurden 10, über dem nördlichen Einholgebiet 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> MOK Norwegen hält bei den am 18/1. im Boekfjord gemeldeten Feindfahrzeugen Fehlbeobachtungen für möglich. Nach Norden wurden 42, nach Süden 22 Schiffe geleitet. Infolge Geleitmangels blieben 26 Schiffe zurück. ----- <u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Nach Meldung Mar.Att. Stockholm wird anscheinend für Neumondperiode neue Aktion von Transport-S-Booten in Lysekil vorbereitet. 5 Schnellbootsladungen lagern in diesem Hafen. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Aus den Ostsee-Eingängen und der westlichen Ostsee liegen besondere Meldungen nicht vor. Seekmdt. R hat nach Nikolajewka verlegt. Durchbrüche des Gegners aus Oranienbaumer Kessel in Richtung auf die Rollbahn bei Kipenji, wo Straßenkreuzung feindbesetzt ist, und vordringende Stoßkeile gegen Mitte und linken Flügel der 215. und 170.I.D. und gegen rechten Flügel der 126.I.D. sowie vor allem gegen Krasnojesela haben Heeresleitung veranlaßt, Befehl zur Aufgabe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	174
19.1.44		der von 9.Lw.Felddiv. und 126.I.D. besetzten Räume zu geben. 126.I.D. und 9.Lw.Felddiv. sowie wahrscheinlich auch Marineartilleriekommandeur Kronstadt-bucht versuchen sich zu vereinigen und nach Süden durchzustoßen. Marinekommando ist 126.I.D. taktisch unterstellt. Erfolg für den Durchbruch wird vom Heer als nicht unwahrscheinlich beurteilt, da gleichzeitig frische Truppen von Süden her zur Aufnahme antreten. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus dem karibischem Meer meldet U 530 vom 26/12. wahrscheinliche Versenkung eines T. von 10.000 BRT in EB 97. Das Boot wurde am 29/12. in EB 98 unter Wasser gerammt und beschädigt. U 390 ist am 19/1. 0830 Uhr in AL 3984 auf 4 weststeuernde D. gestoßen und hat auf einen C III-Dampfer einen Treffer einwandfrei festgestellt. Eine zweite T 5 - Detonation erfolgte nach 7 Minuten. Für Gruppe "Rügen" ist für 20/1. abends Operation gegen ON-Geleitzug vorgesehen. -----	

Zu beziehen vom Vordrucklager des Kriegsmarine- u. Luftwaffen- u. Seeflieger- u.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.1.44</u>		VI. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Beiderseitige Lufttätigkeit war außerordentlich gering und ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Keine Einflüge. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Der Feind setzte im ital. Raum außer seiner Betätigung im Frontbereich Angriffstätigkeit auf Flugplätze verstärkt fort. Einzelheiten s. Tageslage. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurde schwächere fdl. Aufklärungstätigkeit über der Ägäis und vor der thrazischen Küste gemeldet. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren 246 eigene Flugzeuge eingesetzt. Bei einem eigenen Verlust wurden 7 Feindflugzeuge, davon 5 durch Flak abgeschossen. Im Raum Stavanger griffen 4 Mosquitos eine Zielerstellung-fliegende W 34 mit Bordwaffen an. Das Flugzeug ist mit Beschädigungen glatt gelandet. Ein weiterer Bordwaffenangriff erfolgte auf eine BV 138 am Liegeplatz. 3 eigene Jäger blieben ohne Feindberührung. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor der südfranz. Küste wurden 2 Geleite mit 5.200 BRT durchgeführt. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete 0757 Uhr im Golf von Gaeta einen Kreuzer und 4 Zerstörer, 1625 Uhr 4 vermutlich Zerstörer und 2 Transporter auf Ostkurs mit hoher Fahrt. Minenschiff "Niedersachsen" hat Minenaufgabe planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 19/1. waren 3 Sturmboote der 10. MAS-Fl. in Gaeta-Bucht vergeblich angesetzt. Es wurden nur MGB's gesichtet. U 223 und U 230 sind aus Toulon ausgelaufen. Boote werden zunächst in Gaeta-Bucht eingesetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Nach Meldung Fl.Fd. Albanien standen 1225 Uhr 8 sm westl. Himara (Südalbanien) 4 mittel- große Kriegsschiffe, 3 S-Boote und 2 Handels- schiffe auf SO-Kurs. Vela Luca auf Corcula wurde in der Nacht zum 19/1. von 3 fdl. Einheiten beschossen. Westl. Himara wurden 2 - 3 fdl. Flugzeuge, vermutlich zum Minenlegen, gemeldet. Bei Aufklärung für Inselunternehmung wurden durch Küstenjägerabteilung Brandenburg 2 Motorsegler versenkt. Unternehmen gegen Insel Hvar ist am frühen Morgen planmäßig angelaufen. Nach Gefangenen Aussagen sollen Häfen von Hvar ver- mint sein. S 36 ist nachmittags von Cattaro nach Pola ausgelaufen. ----- b) <u>Ägäis:</u> U-Jäger 2125 und 2126 sind auf Fahrt Koos - Leros in der Nacht zum 19/1. bei Kap Della Sabbia aufgelaufen. U-Jäger 2126 ist nach Freikommen mit Ruderschaden in Koos ein- geschleppt. Schiffahrt war wegen Schlechtwetterlage stark behindert. Ein Schlepper ist ostw. Salamis mit Verlusten gesunken. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.1.44		c) <u>Schwarzes Meer:</u> Einsatz 1.Sfl. SO-wärts Tuapse und von R-Booten in Kertschstraße blieb in der Nacht zum 19/1. ohne besondere Vorkommnisse. In der Nacht zum 20/1. ist VP-Streifen in Kertschstraße durch 3 MFP besetzt. 3 S-Boote liegen in Sofortbereitschaft in Iwanbaba. Auf U-Jäger 103 (KT-Schiff) hat sich bei fdl. Lurtangriff am 18/1. mit Bordwaffenbeschuß neue Panzerung der Brücke gut bewährt. U 19 ist am 19/1. in Konstanz eingelaufen. Gruppe Süd hat Adm. Schwarzes Meer und Geleitchef Schwarzes Meer auf Notwendigkeit weitgehender Auflockerung der in den Häfen liegenden Kriegs- und Handelsschiffe im Hinblick auf fdl. Luftgefährdung hingewiesen. Adm. Schwarzes Meer hat an Skl Qu unter Hinweis auf Entwicklung der See- und Landkriegslage organisatorische Änderungen in Vorschlag gebracht, die gleichzeitig Einsparungen und Vereinfachung von Dienststellen erbringen sollen, und zwar 1.) Auflösung Seeko. Ostkrim und Unterstellung gesamter Krim unter Seeko. Westkrim als Seeko. Krim. 2.) Einsatz freiwerdenden Stabes Seeko. Ostkrim als neuen Seeko. Ukraine mit Sitz Odessa und Einfluß auf gesamte Küstenverteidigung in Transnistrien, Rumänien und Bulgarien, wobei ihm deutsche Seekriegsbasis mit dort befindlichen Dienststellen unterstellt wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.1.44</u> (157)		3.) Umwandlung Geleitschef in Sicherungsdivision . Schwarzes Meer unter Einbeziehung DMK als Stabsa- teilung der Sicherungsdivision, wobei Aufgabe des Geleitschefs voll auf Sicherungsdivisionschef über- geht. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 1779/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== <u>Burma:</u> An der bisherigen Burma-Front ist der Beginn sich steigender Kampfhandlungen festzustellen. Auf der Land- front haben Angriffe kleinerer feindlicher Einheiten stattgefunden. Die Luftwaffe des Gegners scheint durch zahlreiche Angriffe auf das japanische Hinterland eine Offensive zu Lande vorzubereiten. <u>Salomonen - Neu Guinea:</u> Die alliierte Luftwaffe greift in rollenden An- griffen japanische Stützpunkte und Stellungen auf Neu-Guinea, Neu-Pommern, Neu-Mecklenburg und den Salomonen an. Die japanische Luftwaffe hält sich sehr zurück und beschränkt sich im allgemeinen auf die Defensive. Am 17.1. ist ein großer Abwehrerfolg ge- glückt. Von 200 Rabaul angreifenden Flugzeugen haben die Japaner 102 Maschinen abgeschossen. <i>ausfern</i> <i>1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 177
20.1.44		Politischer Lageüberblick. =====
(158)		Nach Presseberichten soll Moskau beabsichtigen, durch eine Volksabstimmung in den besetzten polnischen Gebieten <u>westlich</u> der Curzonlinie, wie sie bereits in Ostpolen durchgeführt sei, ein fait accompli zu schaffen. Damit würde das englisch-amerikanische Fiasko in der polnischen Frage unvermeidbar werden.
		Nach Transocean soll Churchill am 17. erklärt haben, noch vor Mitte März werde die Welt Zeuge der größten militärischen Unternehmungen werden, die die Geschichte je gekannt habe. Auch Eisenhower soll bei einer Pressebesprechung die Invasionsvorbereitungen als weit vorgeschritten bezeichnet haben.
		Eden teilt im Unterhaus mit, daß die britische Regierung erneut in Madrid ernsthaft gegen den Einsatz einer spanischen "Legion" auf deutscher Seite protestiert hat. -----
		Chef Skl. und Chef 1.Skl. sind aus dem Führerhauptquartier zurückgekehrt. Niederschrift über Besprechungen gem. 1.Skl. 224/41 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.1.44		Lagebesprechung bei Chef Skl. =====
(159)		I.) <u>Chef Skl.Qu A</u> meldet, daß bei Sitzung der Schiffbaukommission, Unterkommission Landungsfahrzeuge, am 18.1. erklärt ist, daß Fertigung der Einheitsleichter nicht vor 1.1.45 in Angriff genommen werden könne. II.) <u>M</u> meldet, daß Generaldirektor Merker sich für heute bei Ob.d.M. angemeldet hat, um seine Sorgen über Termineinhaltung im Sektionsbau der neuen U-Boote zum Ausdruck zu bringen und eine schnelle Entscheidung zu erbitten dahingehend, daß das Reparaturprogramm der U-Boote zu Gunsten des Neubaus zurückgestellt werden könne. III.) Nach Vortrag von <u>Chef Skl.Qu A II</u> ist Ob.d.M. mit folgendem Schreiben an Unterstaatssekretär Ferini einverstanden: "Herr Unterstaatssekretär!" Ich danke Ihnen für die Übersendung Ihrer Dankschrift über den Wiederaufbau der Italienischen Kriegsmarine, die mir durch den Befehlshaber des Deutschen Marinekommandos Italien zugestellt worden ist. Vor unserer für den 28. Januar 1944 vorgesehenen Begegnung halte ich es jedoch für erforderlich, Ihnen einige grundsätzliche Ausführungen zu machen, die für Ihre Einstellung auf die Besprechung von Wert sein dürften. Ich halte Ihre Absichten für den derzeitigen Aufbau der Italienischen Marine zur Zeit für zu weit gesteckt. Es handelt sich zum großen Teil um ein <u>Endziel</u>,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	178
20.1.44		das sich bei den im Augenblick für Sie vorhandenen Möglichkeiten in absehbarer Zeit nicht erreichen läßt und bei sofortiger Durchführung notwendigerweise zu Rückschlägen führen muß. Dann der Wiederaufbau der Italienischen Marine muß aus kleinster, dafür aber festgefügtter Basis heraus schrittweise erfolgen. Ferner würde es den Kriegseinsatz der <u>deutschen</u> Marine, die nun einmal z.Zt. als einziger positiver Faktor in der Seekriegführung des Mittelmeeres vorhanden ist, empfindlich stören, wenn durch die sehr weitgesteckten Vorhaben große Kräfte und Mittel für die Durchführung des Wiederaufbaues in der jetzigen Lage ohne sofortigen militärischen Nutzeffekt gebunden würden, die andernfalls zu einem wesentlichen Teil für die Aufrechterhaltung und Steigerung des deutschen Kräfteeinsatzes zur Verfügung stehen könnten. Es ist deshalb zweckmäßig und notwendig, sich in der ersten Etappe des Wiederaufbaues der Italienischen Marine ausschließlich und bindend an den Rahmen zu halten, der vom Oberkommando der Deutschen Wehrmacht mit dem Italienischen Oberkommando vereinbart worden ist. Hieran muß nicht nur im Interesse der neu entstehenden Italienischen Marine, sondern auch der gemeinsamen Kriegführung festgehalten werden, weil auf diese Weise die Italienische Marine am schnellsten wieder zum Nutzen des Seekrieges wird eingesetzt werden können. Dieser Einsatz wird unter der deutschen Führung zu erfolgen haben. Zu den Vorhaben, die z.Zt. nicht zu realisieren sind, gehören z..B.:	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20:1:44		Übernahme der Werften und Arsenale, Übernahme von Stellen der Führungsorganisation an der Küste, Aufstellung von schwimmenden Einheiten, ab- gesehen von Sicherungs- und Transportver- bänden sowie Sonderkampfmittel der 10.MAS- Flottille. Die Einrichtung von Schulen und Lehrgängen wird sich nach den jeweiligen Erfordernissen des Wiederaufbaues der Ital. Marine zu richten haben. Ich freue mich, daß ich Gelegenheit habe, mit Ihnen über alle diese Fragen sprechen zu können. Ich werde bestrebt sein, Sie in Ihrer Arbeit am Wiederaufbau zu unterstützen, an dem ich größtes Interesse nehme. Ich versichere Sie meiner aufrichtigsten Hoch- achtung und bitte Sie, meine verbindlichsten Empfehlun- gen entgegen nehmen zu wollen. gez. Dönitz. " <u>Im kleinsten Kreis:</u> IV.)Dt.Mar.Kdo. Italien hat ergänzend über Angelegen- heit betr. Verhaftung Borghese berichtet. Grossi ist nach La Spezia berufen. Italienische Stellen wünschen Entwaffnung X.MAS-Flottille. Dt.Markdo. Italien hält diese Absicht für empfindliche Störung eigener Einsatz- möglichkeiten und hat Schritte zur Verhinderung einge- leitet. Ob.d.M. befiehlt Feststellung, ob Ob.Mar.Gr.West Reise Grossis nach Spezia genehmigt hat, und Unter- stützung der Bemühungen des Dt.Mar.Kdos. Italien um Erhaltung X.MAS-Flottille bei Obergruppenführer Wolff, ggf. auf dem Wege über OKW.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	179
20.1.44		V.) Gruppe Nord/Flotte hat 17.1. gemeldet: Prüfung der Frage, ob U-Boote in Vp-Stellung bei Schwerpunktbildung gegen PQ-Geleitzüge zur Verlängerung Operationsdauer aus Bärenenge heraus weiter nach Südwesten vorgeschoben werden können, hat folgendes Ergebnis: 1. Grenze für Verlegung Vp-Streifen nach Südwesten liegt etwa auf Linie Qu 4856 nach 8814 AB mit Rücksicht auf die von Island aus gegen die U-Boote operierenden Luft- und Seestreitkräfte. Hierdurch Verlängerung Operationsdauer gegen PQ-Geleitzüge um etwa 1 1/2 Tage. 2. Wenn Aufklärung nur auf U-Boote abgestellt wird, sind in diesem Raum etwa 10 Boote erforderlich, da Gegner bei derzeitiger Eislage ein großer Ausweichraum zur Verfügung steht. Mit starken Ausweichbewegungen auf Grund Aufklärung durch Luft und Suchgruppen muß gerechnet werden. Bei 10 einsatzbereiten Booten im Januar und 15 im Februar bedeutet das ein Inseestehen aller bzw. 2/3 der einsatzbereiten Boote. Beabsichtigte Vermehrung Nordmeer-U-Boote auf insgesamt 30 wirkt sich erst allmählich aus. 3. Von der Luftwaffe können erst nach der von Luftflotte 5 beantragten Verstärkung ausreichende Aufklärungsergebnisse erwartet werden. Dabei ist zu bedenken, daß Luftaufklärung nicht in Flügelverlängerung U-Boote, sondern vor U-Boots-Vp-Streifen stattfinden muß, um auch bei Ausfall Luftaufklärung infolge Wetterlage den Geleitzug noch vor Passieren Vp-Streifens zu ertappen. Aufklärung gegen QP-Geleitzüge muß ausschließlich	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
O.1.44		durch Luft durchgeführt werden. Zusammenfassend begibt sich, daß U-Boote so lange im Raum Barentsee aufgestellt bleiben müssen, bis U-Bootszahlen entscheidend vermehrt sind oder Luftaufklärung den Marineforderungen genügt. Chef Skl. bemerkt hierzu, daß Auffassung der Skl. bezügl. eingeschränkter U-Bootseinsatzzahl gewisse Mitwirkung der Luftaufklärung voraussetzt. C/Skl. meldet, daß z.Zt. geklärt wird, inwieweit Luftwaffe dieser Forderung entsprechen kann. Je nach dem Ergebnis dieser Feststellung wird Entscheidung für U-Bootsaufstellung ausfallen müssen. Chef Skl. stimmt zu. VI.) <u>Chef Skl. Qu A</u> meldet, daß OKW/WEST im Sinne des Antrags der Skl. gegen Einbeziehung der Marineküstenbatterien in die Fernbeschußaufgabe entschieden hat. ----- Am Nachmittag nimmt Ob.d.M. an Schiffsahrtstagung in Stettin teil. ----- B e s o n d e r e s . ===== I.) Gruppe West hat entsprechend Weisung von Skl.(s.KTB 12.1.44) zu Frage gewaltsamer Erkundung südeinglischer Häfen Stellung genommen und meldet: Gruppe sieht mit ihren zur Verfügung stehenden Kräften keine Möglichkeit zu gewaltsamer Erkundung gegen südeinglisches Häfen. Ansatz von U-Booten scheidet aus. Ansatz von Schnellbooten nur nachts möglich, bei derzeitiger Ortungslage schon das Herankommen an den Geleitzugweg schwierig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	180
20.1.44		rig, im Gebiet der Häfen unbermerkt ausgeschlossen. Eindringen in Häfen also nur in härtestem Kampf mit sehr hoher Verlustquote. Dabei Einblick bei dunkler Nacht kämpfend beschränkt. Kein vollständiges Ergebnis zu erwarten. Da nur gleichzeitige Erkundung mehrerer Häfen sinnvoll, wäre selbst bei Inkaufnahme eines derartigen Risikos Wert der Aktion gering und in keinerlei Verhältnis zu den zu bringenden Opfern. Aufklärung der Feindhäfen durch eigene Luft selbst bei Berücksichtigung der derzeitigen hohen Verluste der Aufklärungsstaffeln immer noch wirkungsvoller und billiger als Schnellbootserkundung. Stellungnahme Skl. bleibt vorbehalten. II.) Gruppe West meldet, daß befohlene Tagung in Angers zur Durchsprache gemeinsamer Operationen Fl.F. Atlantik mit Marine auf 31.1. und 1.2. festgesetzt ist. III.) OKW/WEST/Qu hat folgende Weisung erlassen: „I.) Auf Grund der sich bedrohlich entwickelnden Transportlage in der Ägäis fordert der Führer schärfstes Eingreifen des Ob.Südost und hat ihm alle Vollmachten erteilt, um nachstehende Maßnahmen sofort rücksichtslos durchzuführen: 1.) Der im Bereich des Ob.Südost vorhandene Lufttransportraum ist mit Schwerpunkt in der Ägäis einzusetzen und in die wehrmachtseigene Lenkung aller Truppen- und Gütertransporte durch den Ob. Südost einzubeziehen. 2.) Für die Durchführung aller Transporte auf dem See- und Luftwege nach den Ägäischen Inseln werden folgende Dringlichkeitsstufen festgesetzt: -	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.1.44		a) Truppenbewegungen, die ausschl. zur Verstärkung der Verteidigungskraft der Inseln verwendet werden, in erster Linie im Lufttransport. Austausch von Truppenteilen ist auch bei Entstehung von Nachteilen sofort einzustellen. - b) Versorgungsgüter für den Notbedarf, und zwar für Kreta ca. 6 300 Koto, für Rhodos und die südl. Sporaden ca. 2300 Koto. Genaue Aufschlüsselung durch Gen.St.d.H./Gen.Qu. in Zusammenarbeit mit Ob.Südost. c) Gefangenenabtransport mit allen auch nicht für Truppenüberführung geeigneten Transportmitteln unter voller Ausnutzung aller von den Inseln rücklaufenden Schiffe. d) Urlauber im Lufttransport sowie auf Kriegsschiffen und Truppentransportern. e) Sonstige dringende Versorgungsgüter. 3.) Zur Sicherstellung der zweckmäßigsten und höchstmöglichen Ausnutzung aller Transportmittel für die aufgeführten Dringlichkeitsstufen ist durch Ob. Südost ein Bevollmächtigter einzusetzen. Sofortige Überprüfung durch Ob.Südost, ob die bestehende "Seeluttra" in Athen dieser Aufgabe gewachsen ist, andernfalls ist sofortige Umorganisation bzw. Umbesetzung notwendig. II.) Dem Führer ist über die Versorgungs- und Transportlage in der Ägäis sowie über berechnete Klagen der Inselbesatzung über ungenügende und unterschiedliche Urlaubsmöglichkeiten innerhalb der Wehrmachtteile Vortrag gehalten worden. Der Führer verlangt, daß durch rücksichtsloses Einschreiten des Ob.Südost keine anderen als in den Dringlichkeitsstufen festgelegten Transporte durchgeführt werden und daß jeder Insel-Soldat ohne Rücksicht auf seine Zugehörigkeit zu einem Wehrmachtteil oder auf einen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.1.44		181 Dienstgrad in gleicher Weise von den bestehenden Einschränkungen betroffen wird. Insbesondere ist der Urlauberrückstau auf dem griechischen Festland beschleunigt durch Einsatz von Lufttransportraum zu beseitigen." Weitere Behandlung obliegt Skl.Qu A. IV.) Nach Mitteilung Lw.Fühstab I a KM hat Fm.Rommel Frage aufgeworfen, ob zur Verkürzung Nachschubweges die Verwendung der im Westraum lagernden Luftwaffenminen für Marinezwecke möglich sei. Diese Frage wird durch LM-Jnspezient Anfang dieser Woche bei Lfl. 3 geklärt. Fühstab bittet um Auskunft ob und wieviel Minen Marine benötigt und ob Rückgriff auf Bestände Lfl. 3 erforderlich sei. Skl antwortet: 1) Rückgriff auf Frontbestände der Luftflotte 3 marineseitig nicht beabsichtigt. Nur im Räumungsfalle luftwaffenseitig Minenabgabe an Marine vorgesehen. 2) Abgabe von etwa 5 000 Stück LM aus Heimatbeständen der Luftwaffe erwünscht. V.) S.V.K. meldet: An dänischer Küste neue BFA gefunden. Bezeichnung BFA 2. Alte Art heißt BFA 1. BFA 2 gegen Seegang unempfindlicher, daher flacher einstellbar, vielleicht wenige Meter unter Oberfläche. Unempfindlicher gegen Nachbardetonationen, daher dichtere Sperren möglich. VI.) Neuerdings ist lt. Mitteilung SFA auch in englischen Grundminen Zeiteinrichtung festgestellt. Bisher sind zwar nur vereinzelte Grund-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.1.44		minen mit Z.E. geborgen, jedoch ist bisherige Annahme, daß an grundminenverseuchten Küsten Feindlandungen nicht zu erwarten seien, nicht mehr aufrechtzuhalten. (z.B. vor holländischen S-Bootsstützpunkten, vor Le Havre und Cherbourg). Skl. unterrichtet OKW/WFST op M, Lw.Fkstab I A KM und MVO zu OKH Genstb. d.H. entsprechend. VII.) 1.Skl. unterrichtet. Skl.Qu, K., FEB1, nachr. OKW/Sonderstab HWK über Absicht durch Schwimmkörper im Schlepp von U-Booten zusätzlichen Transportraum für den Warenverkehr zwischen Deutschland und Japan zu schaffen. Abschrift Vfg. 1.Skl. Iga 7351/43 gK. in KTB Teil B Heft I.
(160)		VIII.) Abwehr übermittelt über den Generalangriff der Alliierten gegen Europa folgenden Bericht zuverlässigen Gewährsmannes aus Madrid vom 18.1.: Es ist beschlossen worden, den Angriff um den 15. 2.44 herum zu beginnen, und zwar mit Einsatz aller verfügbaren Kräfte des Heeres, der Marine und der Luftwaffe. Eine Verschiebung des Termins um einige Tage aus Witterungsgründen ist möglich. Der Angriff soll erfolgen: 1) Von Korsika aus auf die Mittelmeerküste (Hauptangriff in der Gegend von Cannes), daneben verschiedene andere Angriffe, davon einer bei Marseille. 2) Von England aus auf die französische Atlantikküste, Hauptangriff im Raum La Rochelle, verschiedene schwächere Angriffe an anderen Punkten der französischen Küste. 3) Angriff über Belgien und Holland in Richtung Aachen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	182
20.1.44 (161)		4) Mit einer großen Landungsflotte auf Wilhelms- haven und Cuxhaven mit Stoßrichtung Hannover und Hamburg und dem Ziel, in das Herz Deutsch- lands nach Berlin vorzudringen. Dieser Angriff soll die stärkste Kräftekonzentration der Ameri- kaner zeigen. 5) Auf Dänemark gegen Johanneshafen. Das Kräfteverhältnis der amerikanischen zu den eng- lischen Truppen soll bei diesen Operationen 3 : 1 betragen. Beim Angriff auf Frankreich rechnen die Alliierten auf eine starke Unterstützung durch die französischen Partisanen, die von ihnen auf 200 000 Mann beziffert werden. Den Terroristen obliegt in erster Linie die Zerstörung der Eisen- bahnlinien und Eisenbahnknotenpunkte und in zwei- ter Linie die Zusammenarbeit mit Fallschirmtruppen. Diese Mitteilungen erhielt der Gewährsmann a) über befreundeten englischen Gesandtschaftsrat der engl. Botschaft in Madrid als Äußerung von Sir Hoare, b) aus der türkischen Gesandtschaft in Madrid, c) aus dem englisch-amerikanischen Generalkonsulat in Barcelona. Der Gewährsmann behauptet, in der Lage zu sein, den genauen Angriffstermin 7 - 8 Tage vorher mittei- len zu können, weist aber gleichzeitig darauf hin, daß es sich evtl. auch um ein engl.-amerik. Täu- schungsmanöver handeln kann. Der amerikanische Botschafter Hayes in Madrid äußerte sich dem chilenischen Gesandten gegenüber am 10.1.44 sehr pessimistisch über die Erfolgsaus- sichten dieser Aktionen. Er war der Meinung, daß es militärisch richtiger wäre, englisch-amerikani- sche Truppen in Rußland selbst einzusetzen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.1.44		L a g e 20. 1 .44 ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. <u>Eigene Lage:</u> "Rio Grande" erhält folgende Weisung: 1) Nach Eintritt in die Dänemarkstraße ist mit eigenen Flugzeugen der Muster FW 200, Bv 138 und Ju 88 zu rechnen. Keinen ES-Austausch mit diesen Flugzeugen durchführen, um Kompromittierung zu vermeiden. 2) Nach Passieren von 15 Grad West nach Osten (Ostausgang Straße) übernimmt Marinegruppenkommando Nord/Flotte bzw. Admiral Nordmeer in Narvik Befehlshührung. 3) Weitermarsch von Distel erfolgt über neuen Punkt Eiche. Eiche liegt 09 Grad 05 Min. ostwärts von Distel. 4) Auf Eiche wird Schiff aufgenommen. Weiteres folgt. Unterrichtung von OKW Sonderstab HWK und OKW/Ausl. III über Führerentscheidung betr. Nichtauslaufen der Blockadebrecher aus dem Westraum erfolgt mit Schrbn. 1.Skl. Ik 201/44 gK.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft I. Als Folge dieser Entscheidung wird in Kauf genommen, daß im Winter 1944/45 ein Blockadebruch mit Überwasserschiffen von Japan nach Deutschland nicht durchgeführt werden kann, weil in Japan keine Schiffe zur Verfügung stehen. Entscheidung über die Verwendung

(162)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.1.44 (163)		der im Westraum liegenden Schiffe folgt. Das Marinegruppenkommando West ist beauftragt, die Schiffe zur Entladung im Einvernehmen mit H.S.Bordeaux zu verlegen und eine Massierung beladener Schiffe in Bordeaux zu vermeiden. HvK und Ausland III werden gebeten, die zur Entladung notwendigen Maßnahmen zu veranlassen und alle weiteren in Frage kommenden Stellen zu unterrichten. ----- II.) Lage Westraum: ===== <u>Feindlage:</u> Über der Biskaya wurden 49 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 7 engl. Einheiten wurden im Einholgebiet geortet. Funkstelle Aultbea gab 0835 Uhr an 11 Stellen im Heimatbereich Stichwort "Porter" und 0930 Uhr an auslaufenden Geleitzug Stichwort "Ale 48". Eigene Luftaufklärung sichtete 1044 Uhr in BF 2289 (südwestl. Plymouth 2 oststeuernde Transporter von je 6 000 BRT. 1045 Uhr bei Landsend 8 Landungsboote auf Südwestkurs und 1047 Uhr bei Lizard Head 1 Handelsschiff und 1250^h südostwärts Wight 3 Minensucher auf Kurs West. Mittags lagen in Portland im Südteil des Hafens 2 Geleitzfahrzeuge, 1 Zerstörer, 7 Minenfahrzeuge, 8 S-Boote, 8 LCT und andere. 1357 Uhr standen 10 sm südöstlich Portland 92 oststeuernde Handelsschiffe von je 5 000 BRT. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> M 4218 ist am 18. in Netzsperrre La Pallice festgekommen und bei Niedrigwasser trocken gefallen. Im Bereich Lorient wurde 1 Mine geräumt. Z 32 ist 1100 Uhr aus Bordeaux zu technischen Prüfungen und An-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.1.44</u>		schießen ausgelaufen, beabsichtigt 22. zurückzukehren.
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		5.8-Flottille ist 0600 Uhr in Cherbourg eingelaufen.
		T 28 und 29 haben nach Verlegung von Hoek nach Dinkirchen beim Passieren der Kanallänge unter Fernkampfbeschuß gelegen. Anschließend wurden die Boote von feindlichen Jabos angegriffen. T 28 ist infolge Wassereintrichs im Kesselraum beschädigt, die Rotte ist 0625 Uhr in Le Havre eingelaufen. Nähere Meldungen stehen noch aus.
		Geleit Dampfer "Münsterland" ("Walkenried") wurde auf Marsch von Boulogne nach Dinkirchen nordwestlich Blanc Nez durch feindlichen Fernkampfbeschuß in Brand geschossen. Der Dampfer ist im Nebel aufgelaufen. Der Beschuß setzte 0508 Uhr ein und dauerte bis 0700 Uhr an. Bei der dritten von 46 Salven erhielt das Schiff Volltreffer auf der Brücke. Ein späterer Treffer setzte Maschinenanlage und Notruder außer Gefecht. 8 Mann der Besatzung sind gefallen. 10 Mann werden vermißt. Damit ist die Verlegung des dritten großen Schiffes aus dem Westraum nach Osten von insges. 7 mißlungen. Die Verlegung von 4 Schiffen ist durchgeführt. Kurzbericht von Vp. Boot 1506 über Geleit "Walkenried" s. Fs. 1210.
		Das feindliche Feuer wurde durch eigene Batterien von 0512 - 0717 Uhr mit 41 Schuß schwertseigen Kalibers erwidert. Erfolgsbeobachtung war wegen schlechter Sicht nicht möglich.
		Für die Nacht zum 21. ist Torpedoeinsatz 2., 6. und 8.S-Flottille gegen Südgeleit, 5.S-Flottille gegen Westgeleit sowie Mineneinsatz 4. und 9.S-Flottille an engl. Ostküste beabsichtigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.1.44	III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer.	===== <u>Nordsee:</u> Geleit 1209 Hoek - Elbe durchgeführt. Im Ysselmeer und in zeeländischen Gewässern wurden 8 Geleite mit ca. 69 000 BRT durchgeführt. Bei feindlichen Rückflügen erzielte Mar.Flak Helgoland 1823 Uhr einen Abschluß. Küstenhorchanlagen Terschelling - Borkum und Helgoland melden in den Abendstunden schwere Einschläge, sodaß Verdacht feindlicher Minenabwürfe gegeben ist. <u>Norwegen/ Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden Vn. 18 später 8 Flugzeuge in der Aufklärung an der Norwegenküste und mittlerer Nordsee erfaßt. Der Ansatz eigener S-Boote auf Geleitweg zwischen Southworld und Orfordness wurde in den Abendstunden durch Funkaufklärung beobachtet. Engl. Küstenstreitkräfte sind vermutlich bereits am Abend gewarnt. <u>Eigene Lage:</u> 1130 Uhr wurde Sperrbrecher 139 und Nordgeleit Dampfer "Emsland" mit Sicherung durch 1 Vp. Boot und 3 U-Jäger westlich Stadlandet von 15 feindlichen Torpedoflugzeugen angegriffen. Dampfer "Emsland" wurde getroffen und bei Ervik aufgesetzt. Besatzung hat Schiff verlassen. Sperrbrecher erzielte einen, U-Jäger 2 Abschüsse. Auf 2 U-Jägern traten Personalverluste durch Bordwaffenbeschuß ein, beide U-Jäger sind leicht beschädigt. 11.35 Uhr griffen 7 feindliche Torpedoflugzeuge bei Kis (Stadlandet) Südgeleit aus 2 Dampfern unter Sicherung von 2 K-Booten an, Angriff wurde abgewehrt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.1.44</u>		Zu gleicher Zeit griffen 8 Torpedoflugzeuge südsteierndes Minenschiff "Skagerrak" unter Sicherung von 2 M-Booten 10 sm südwestlich Egersund an. "Skagerrak" ist nach LT-Treffer gesunken. Von 127 Mann starker Besatzung sind 118, darunter Kommandant und Offiziere gerettet. "Skagerrak" und Sicherungsfahrzeuge haben 3 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Der eigene Verband war durch 2 Jagdflugzeuge und 1 Bv gesichert. Ein weiterer Angriff erfolgte auf Flugplatz Stola durch 2 Koskito mit Bordwaffen. Gefechtsvorausmeldung Kommandant "Skagerrak" s.Fs. 1020. Gefechtskurzbericht U-Jäger 1802 s.Fs. 2400.
(164)		Z 33 ist am 19. in Tromsø eingelaufen. Nach Norden wurden 29, nach Süden 44 Schiffe geleitet, infolge Geleitmangels blieben 18 Schiffe liegen. Nachdem sich Gruppe Nord/Flotte mit Planungen des KOK Norwegen bezüglich Sperrvorhaben bei Stotland (s.KTB 15.1.) einverstanden erklärt hat, hat Skl. vorgeschlagene Sperre genehmigt und erforderliches Sperrmaterial zugeteilt.
		----- IV.) Skagerrak, Ostsee -Eingänge, Ostsee: ===== <u>Feindlage:</u> Finnische Horchstelle auf Hochland meldete 1230 wahrscheinlich U-Bootsgeräusche, die 1255 Uhr nach Westen auswandern und verschwinden. <u>Eigene Lage:</u>
(165)		Vor der Kieler Bucht wurden 2 Minendetonationen gemeldet. In der pommerischen Bucht wurde 1 EWA gemeldet. Zur U-Bootsüberwachung westlich Nashorn sind 12

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.1.44		MS-Boote eingesetzt. Mit Zustimmung Heeresgruppe Nord werden Batterien "Bismarck" und "Ustluga" sofort abgebaut. In die Stellung der Batterie "Bismarck" rückt Heeresbatterie "Konnoje". Anstelle 2. und 3.Komp. E-Abb. Ostland ist MAA 531 Ustluga für Einsatz im Rückführungsraum der 9.Lw.Felddiv. und 126. J.D. sowie der Marinetruppen bereitgestellt. Herauslösung der Marineeinheiten aus Stellung in Kronstadtbucht ist gelungen. Verbände sammeln in Nikolajewka und Gatschina zum Abtransport nach Hungerburg. Batterien und Verteidigungsstellungen wurden rechtzeitig gesprengt. ----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. <u>Eigene Lage:</u> U 1062 hat in AF 44 Suchstreifen von 4 Zerstörern und in AE 85 Streifen von 6 Zerstörern gemeldet. Wenn diese Beobachtung zutreffend ist, sodaß mit systematischer Überwachung dieser Seengebiete zu rechnen ist, käme eine Durchführung des Blockadebruchs auf der Nordroute nicht in Betracht. Nähere Nachprüfung ist veranlaßt. Eigene Luftaufklärung für Operation Gruppe Rügen blieb ohne Ergebnis. Für 21. ist Wiederholung mit 2 Ju 290 vorgesehen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.1.44</u>	VI.) Luftkriegführung.	=====
	<u>Westraum:</u>	Keine besonderen Vorkommnisse.
	<u>Reichsgebiet:.</u>	In den Abendstunden wurde Berlin von 4 - 500 Kampfflugzeugen, die über die Nordsee einflogen, angegriffen. Der Angriff ist hinsichtlich der Schadenswirkung im Vergleich zu vorherigen Angriffen als mittelschwerer bezeichnet worden. Schwerpunkt der Trefferlage auf ostwärtiger Hälfte der Stadt. Einzelheiten siehe Tageslage. Durch schwächere Störflugkräfte wurden einzelne Bomben auf Duisburg, Düsseldorf sowie im Raum Köln abgeworfen. Eigenes Abwehrergebnis liegt noch nicht vor.
	<u>Mittelmeerraum:</u>	Der Feind setzte im ital. Raum seine Angriffstätigkeit gegen Hafenplätze, Verkehrsanlagen sowie Flugplätze in unverminderter Stärke fort. Im Bereich Luftwaffenkommando Südost wurden 13 Aufklärer über der Ägäis und 11 im Gebiet Valona und Bar-Podgorica festgestellt. Nördlich Durazzo wurden ^{durch} 70 Spitfire Bomben abgeworfen.
	<u>Ostraum:</u>	An der Ostfront waren am 19. bei schlechter Wetterlage 160 eigene und 360 feindliche Flugzeuge eingesetzt. Bei 2 eigenen Jägerverlusten wurden 13 feindliche Flugzeuge darunter 4 durch Flak abgeschossen. Bei Abwehr des feindlichen Luftangriffs auf Minenschiff Skagerrak schoß eigene Jagdabwehr 2 eigene Flugzeuge ab.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	186
20.1.44		VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> An 19. Vm. ist französischer Kreuzer "Jeanne d'Arc" vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen und am Nachmittag in den Atlantik ausgelaufen. Ein Fijji-Kreuzer verließ diesen Hafen am 19. nachm. nach Osten. <u>Eigene Lage:</u> Vor franz. Südküste wurde 1 Dampfer von 650 BRT geleitet. Südöstl. Toulon wurde 1535 Uhr eigener U-Jäger von 6 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz angegriffen. Auf dem Fahrzeug entstanden leichte Beschädigungen, jedoch keine Verluste. 2 Abschüsse sind wahrscheinlich. 2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> In Golf von Genua wurde 0030 Uhr ein M-Boot von feindlichem U-Boot erfolglos angegriffen. An 17. ist in Genua ein Blockschiff vermutlich infolge Sabotage auf ebenem ^{abgewinkeltem} Kiel gesunken. In der Nacht zum 18. sind bei Varda ein Schlepper, 1 Tank-Penische und 1 Kdmo sowie bei den Bergungsarbeiten ein Schlepper ^{gestrandet.} gestrandet. Der Flak. meldete vom 16. einen Abschuß bei Recanati. Flakkampfgruppe "Grunewald" meldete je einen Abschuß vom 16. und 19. bei Benedetto. Verlegung Dt.Mar.Kdos.Jtalien nach Monte Gattini ist durchgeführt.	

(166)

(167)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.1.44</u>		Nach einer Abwehrmeldung läuft in Mailand Gerücht um, daß in nächster Zeit mit größeren Partisanenaktionen in Norditalien in Verbindung mit Anglo-Amerikanern und mit Generalstreik gerechnet werden muß. Zeitpunkt 20. - 30. Januar. U 343, das zwischen 8. und 18.1. nicht gemeldet hatte, hat am 8.1. in CH 7384 2 angreifende feindliche Flugzeuge bestimmt und ein drittes wahrscheinlich abgeschossen. Das Boot meldet gute Erfahrungen über die Bewährung des 3,7 cm Geschützes. 3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Am 18. und 19. führte der Gegner fortgesetzte Bomben und Bordwaffenangriffe auf Ploca, Hafenanlagen, Schiffe und Flakstellungen durch. Ein Kümo ist ausgebrannt. Weitere Angriffe erfolgten auf Corcula und gegen einen gestrandeten Kümo. Von 2 vor Ploca auf Grund getatenen Motorseglern wurde einer durch Feindflieger in Brand geschossen. Nach Meldung Adm. Adria benutzen Tito-Leute Hafen Senj 30 km <u>nordöstlich</u> Fiume als Nachschubhafen. S 36 ist in Cattaro eingelaufen. b) <u>Ägäis:</u> Bei dem in der Nacht zum 16. durchgeführten Luftangriff auf Saloniki wurde Ducht von Saloniki gleichzeitig vermint. Durch MS-Flugzeug wurde am 19. im Hafen 1 Räumerfolg erzielt. Der auf Marsch Coos - Leros gestrandete U-Jäger 2125 ist in der Nacht zum 20. leckgeschlagen, mit Totalverlust ist zu rechnen. Gruppe Süd übermittelt Meldung von Adm. Ägäis vom 13.1. wonach die am 10.1. Heeresgruppe E gemachte Zusage,

(168)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	187
20.1.44 (169)		daß am 20.1. voraussichtlich 25 000 BMDampfer-tonnage zur Verfügung stehen werden, nicht einzuhalten ist und da durch Luftangriffe auf Piräus am 11. Reparaturzeit der Schiffe erheblich ver- <i>längert</i> wird. Termin über Einsatzbereitschaft des Schiffsraums steht noch offen. Näheres s.Fs. 1600. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> 2015 Uhr wurde Schleppgeleit Feodosia - Se-wastopol bei Kap Meganon erfolglos von feindlichem U-Boot angegriffen. 1 Batterie MAA 631 hat am 19. nachm. ostwärts Kertsch 7 Leichter unter Feuer genommen. Nach Luftaufklärung wurde ein Leichter in Brand geschossen. Vp.Streifen in Kertschstraße blieb ohne Ereignisse. In der Nacht zum 21 vorgesehener Einsatz von 4 R-Booten in südlicher Kertschstraße ist infolge Wetterlage vorzeitig abgebrochen. R 165 ist nördlich Sulina aufgelaufen, aber ohne Schaden wieder freigekommen. Zur Landlage liegen besondere Meldungen nicht vor. Gruppe Süd meldet Gesamtseetransportleistung im Schwarzen Meer für Dezember 43 mit 82 526 tons gegenüber 93316 im November, davon wurden 37857 tons auf der Kertschstraße <i>für Kertsch</i> befördert. Näheres s.Fs. 1620. -----	
(170)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.1.44</u>		VIII.) Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----
<u>Auftrag</u>	C/Skl. <i>mm</i>₂₉ _I	1/Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> _{Ia} <i>[Signature]</i> _{Ib} <i>[Signature]</i> _{Ic}

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Im Rahmen des Lagevortrags wird im Hinblick auf die erfolgreichen fdl. Luftangriffe gegen die eigenen Geleite im Norwegenraum Frage der Ausrüstung der Sicherungstreitkräfte mit 3,7 cm Geschützen erörtert. Zunehmende Schiffsraumknappheit im Heimatgebiet zwingt dazu, nunmehr an Beschlagnahme dänischen Schiffsraums heranzugehen. Es sind zunächst 4 Schiffe beschlagnahmt worden, von denen 2 als Ubootszielschiffe und 2 für AdS vorgesehen sind, der hierfür 2 größere Schiffe an die Handelsschiffahrt zurückgibt. ----- II) <u>Chef Skl Qu A:</u> Kmdr. Admiral Uboote und MOK Ost haben im gegenseitigen Benehmen Maßnahmen in Angriff genommen, die der Auflockerung der starken Ubootsansammlungen im Heimatgebiet dienen sollen. Die hierdurch bedingten Mehrforderungen an Betriebsstoff (1700 t monatlich) sowie die Erstellung von 7 neuen Truppenbunkern ist von Skl Qu A bewilligt worden. Gegen die Durchführung der Auseinanderlegung ergeben sich für die Schulen und Ausbildungsverbände nicht unerhebliche dienstbetriebliche Erschwerungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u>		Chef Skl ordnet an, daß der ganze Komplex von Luftabwehrspezialisten im Benehmen mit dem Kmdr. Admiral Uboote nochmals gründlich durchprüft wird. ----- III) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über Stand der Küstenverteidigung Adria und schlägt vor, die See-kommandantenbereiche an ital. Ostküste und in Dalmatien im Hinblick auf die Größe der jetzigen Bereiche zu unterteilen. Eine zusätzliche Personal-forderung würde nur in Dalmatien entstehen. 14 Frage der Zuführung weiterer MAA'en an die Adria-Küste, die auch von OB Südwest neuerdings bei Ob.d.M. erbeten worden ist, ist nur zu lösen durch Rück-griff auf den norwegischen Raum, indem hier eine Ab-teilung mit 4 Batterien personell herausgezogen und durch ersparte Leute aus dem Bereich MOK Nor-wegen aufgefüllt wird. Aus dieser Abteilung wäre eine zweite aufzustellen, die durch Einsparungen im Heimatgebiet aufzufüllen wäre. Es könnten dann der Gruppe Süd, die insgesamt 4 1/2 Abteilungen als dringend notwendig beantragt hat, wenigstens 2 Abteilungen personalmäßig zur Verfügung gestellt werden und damit der dringendste Einsatzbedarf an der dalmatinischen und thrasischen Küste erfüllt werden. daß Chef Skl entscheidet, die Maßnahme zunächst nur in der Hälfte des vorgeschlagenen Umfanges durchgeführt wird, d.h., daß eine halbe Abteilung aus dem Norwegenbereich herausgezogen und der Gruppe Süd dann eine aufgefüllte ganze Abteilung zufließen kann. -----

(171)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
<u>21.1.44</u>	IV)	<u>Chef M Wa</u> läßt sich von Ob.d.M. bestätigen, daß die Marine Transporthilfe für die Firmen im Ubootsbau nicht grundsätzlich übernimmt, sondern nur in Notfällen mit marineeigenen Transportmitteln einspringt. Weiter berichtet Chef M Wa über Forderung Gen.Dir. Merkers auf zunächst 300 technische Führungskräfte für Ubootsbauindustrie, die in Auskämmaktion der technischen Betriebe gewonnen werden. Im ganzen handelt es sich um 2.300 Mann, die an sich für militärischen Einsatz der Kriegsmarine vorgesehen sind. Chef M Wa ist der Auffassung, daß man sich der Bitte des Hauptausschusses nicht versagen könne, da dieser mit der Innehaltung der Termine für die Ubootsfertigung offenbar in Schwierigkeiten geraten ist. Ob.d.M. ist grundsätzlich einverstanden und wird seinerseits mit Chef AMA das weitere veranlassen. ----- V) Für die Herstellung von Kleinst-Ubooten und Torpedoreitern erbittet Chef M Wa Entscheidung, ob die Fahrzeuge für Torpedos oder Haftminen hergerichtet werden müssen. C/Skl bemerkt, daß die taktischen Überlegungen in dieser Frage noch nicht abgeschlossen sind. Chef Skl entscheidet, daß sowohl Minen- als auch Torpedoeinsatz vorbereitet werden soll. Der Schiffbaukommission ist die Fertigung von 50 dieser Kleinfahrzeuge bereits aufgetragen worden. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VI) <u>Heereslage:</u> Der Großkampf im Raum südlich Minsk dauert bereits den 5. Tag an. Seit 5/1. rechnet der Genstb. in dieser Schlacht mit 190.000 Mann	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u> (172)		blutiger Verluste auf Feindseite. Im Bereich Heeresgruppe Nord ist Nowgorod gefallen. ----- VII) <u>C/Skl</u> berichtet, daß das laufende Kriegsspiel der Gruppe Nord Ende des Monats abgeschlossen wird. Chef Skl ist damit einverstanden, daß ^{über den} Schlußbesprechung des Kriegsspiels ^{über den} in Befehlsstelle der Skl stattfindet. ^{Wozu haben wir das?} ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Skl unterrichtet Genstb.d.H. / OKH MVO über Vortrag Ob.d.M. bei Führer, daß Marine zur Krim monatlich 45.000 to Überführen und nach Winterabschluß bei planmäßigem Zugang an Neubauten Monatsleistung möglicherweise bis 50.000 Motos steigern kann, vorausgesetzt, daß Frachtraum voll ausgenutzt wird, nennenswerte Schiffsraumverluste und verstärkte Feindeinwirkung nicht eintreten. ----- II) Ausl./Abw. übermittelt Bericht soeben in Santiago eingetroffenen chilenischen Offiziers, der an einjährigem marineartilleristischen Schießkursus in USA teilgenommen hat. Ausf. gem. 1/Skl 2564/44 geh. in KTB Teil B Heft V. Bericht enthält außerordentlich interessante Angaben über Artillerie- und Torpedoschießen der USA-Marine. Wabos können danach mit Tiefeneinstellung am Zünder bis zu 600 Fuß geworfen werden. Weiteres bleibt vorbehalten, bis Prüfung und Auswertung des Berichtes erfolgt sind. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.1.44		190
(174)	III)	Verfügung über Mineneinsatz bei Räumung eigener Häfen ist von Skl unter I E 1782/44 Gkdos. ergangen. Ausf. in KTB Teil C Heft VI.
(175)	IV)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 10. - 16.1.44 erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 3/44.
(176)	L a g e 21/I. =====	I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
	1. Feindlage:	Bei Azorenstaffeln wurden 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		Ostrow-Bericht der Abwehr vom 24.12.43 befaßt sich mit Dislozierung britischer Seestreitkräfte nach indischem Ozean. Verlegungen sind schwer festzustellen und werden in Pressenachrichten anscheinend bewußt übertrieben, um Japaner einzuschüchtern. Hemmend auf ²² Verlegungen im größeren Umfang dürfte Mangel an ausreichenden Stützpunkten wirken. Ceylon und indische Häfen sind ungeschützt und für Versorgung wenig geeignet. Kilindini und Durbandocks- und Piers sind überlastet und ebenso wie Simonstown und Aden zu ablegen. Mite einiger Sicherheit sind in den Indischen Ozean verlegt:
	a)	4 leichte Einheiten der südafrikanischen Station
	b)	1 "London"-Kreuzer aus Mittelmeer,
	c)	alle "Dido"-Kreuzer aus Mittelmeer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u>	(177)	d) einige ältere Zerstörer e) "Resolution" und "Royal Sovereign". Anfang Dezember soll "Nelson" Port Said in Richtung Rotes Meer passiert haben. f) An Sloops, Korvetten und Geleitfahrzeugen sind offenbar nur sehr geringe Abgaben erfolgt. Es sind im Gegenteil nach Verschwinden der Handelsstörer und angesichts der geringen Ubootsbedrohung stärkere Sicherungskräfte aus der Konvoitätigkeit frei geworden und wahrscheinlich in das Mittelmeer abgezogen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> "Weserland" erhält folgende Weisung: "Falls bisher zugeteilte Tarnschiffe kompromittiert, als neues Tarnschiff "King Edgar", Rufzeichen G K B M benutzen. Abweichungen: Feste Reeling mit 13 größeren Wasserpforten. Masten etwas höher, Schornstein gedrungener. Maschinenaufbau an beiden Seiten offen. Auf dem Achterschiff nur 2 Ladeluken. Keine Poopaufbauten. Pfahlmast an Achterkante letzter Ladeluke fehlt. Kreuzerheck." ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Von 19. Gruppe wurden über Äußerer Biscaya 46 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden von 1212 - 2102 Uhr 9 Ortungen je einer engl. Einheit gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u>		Eigene Luftaufklärung meldete 1020 Uhr 5 Zerstörer in AM 7169 auf 60° und 1231 Uhr 7 Handelsschiffe in AM 1230 auf 280°. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 1 Uboot wurde einlaufend, 7 wurden auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Zum Westwarsch T 28, 29 in der Nacht zum 21/1. wird nachträglich gemeldet: Beide Boote erhielten Splitterschäden durch Fernkampfbeschuß. Südlich Kap Gris Nez wurde fdl. S-Bootsangriff rechtzeitig erkannt und vereitelt. Bei Angriff durch 7 fdl. Jabos entstanden durch 2 - 3 Nahtreffer auf T 28 Leckagen, die zu Wasser- und Heizöleinbruch im Kesselraum und zum Ausfall von Hilfsmaschinen führten. Abschluß eines Angreifers ist wahrschein- lich. Gefechtskurzbericht T 28 s. Fs. 1150. Wrack D. "Münsterland" wurde am 20. morgens und mittags durch fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Am 20/1. 1620 Uhr sind in V-Sperre Übersee- hafen Cherbourg 2 Minen gleichzeitig detoniert. Dadurch erhielt V 712 ein Leck und ist auf flachem Wasser gesunken. 2., 5., 6., 8.Sfl. haben Unternehmung in der Nacht zum 21/1. wegen Wetterlage abgebrochen. 2., 6., 8.Sfl. sind in Ymuiden, 5.Sfl. in Cherbourg eingelaufen. Nach Funkaufklärung hatte der Feind Zerstörer gegen die Flottille angesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.1.44		4.Sfl. hat Minenaufgabe durchgeführt und ist anschließend in Hoek eingelaufen. ----- <u>Besonderes:</u> Nach Gefangenenaussagen sind im Jahre 1942 ohne genaueres Datum zwischen Start Point und Lyme Bay anscheinend 8 Einheiten eines Geleits gleichzeitig durch eigene Minen versenkt worden. Ein bei Leros gefangener Marinefunker schildert, wie 8 Sperrballone dieser Schiffe über eine unregelmäßige Fläche verteilt scheinbar im Meer verankert gewesen seien. Es kann sich hier um einen Erfolg des überraschenden UMB-Einsatzes eigener S-Boote im August 1942 handeln. Vorfall zeigt, daß Gegner es versteht, Minenverluste geheim zu halten, so daß sie häufig erst nach längerer Zeit zu eigener Kenntnis gelangen. Skl unterrichtet F.d.Schnellboote, nachrichtlich, Gruppe West, Chef MND III und 3/Skl von dem Vorgang und weist darauf hin, daß es falsch ist, bei Ausbleiben von Nachrichten an der guten Wirkung des Mineinsatzes zu zweifeln, sofern er zielbewußt und beharrlich durchgeführt wird. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> In der Nacht zum 22/1. fielen vor der holländischen Küste Minensucharbeiten wegen stürmischen Wetters aus. Am Tage waren 14 MS-Flugzeuge eingesetzt, die in AN 95/78 1 Räumerfolg erzielten. Geleit 1211 Hoek - Elbe hat 1630 Uhr Marsch mit 4 D. angetreten. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u>		Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 38.500 BRT. durchgeführt. Am Nachmittag wurden ein- und rückfliegende Feindflugzeuge im Küstenbereich Niederlande und Deutscher Bucht durch Marflak beschossen. In Ymuiden, im Abschnitt W'haven sowie im Landbezirk Brunsbüttel fielen einzelne Spreng- und Brandbomben. Funkmeßgeräte waren in allen Abschnitten gestört. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> <u>1. Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Luftaufklärung lagen in Murmansk 5 Handelsschiffe je 8.000 BRT, 10 Handelsschiffe je 6.000 BRT, 5 vermutlich Zerstörer. In Kola-Bucht wurden durch Lichtbilderkundung 25 Handelsschiffe mit ca. 91.400 BRT, 1 T. und ein Eisbrecher ausgemacht. Nach bei Lfl 5 vorliegender Agentenmeldung soll 20/1. ein Geleitzug aus Reykjavik auslaufen. Es kann sich hierbei um ein PQ-Geleit handeln. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Am 20/1. nachm. wurden Flugplatz und Hafen Kirkenes von 32 fdl. Flugzeugen mit 100 Spreng- und Brandbomben angegriffen. Bei Heeresküstenbatterie erfolgte Munitionstreffer. Am 21/1. wurde südlich Rolvsøey eigenes Westgeleit von einem fdl. Torpedoflugzeug mit Fehlschuß angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u>		Aus Bereich Admiral Polarküste fehlen Meldungen wegen Leitungsstörung. In den übrigen Bereichen wurden 29 Schiffe nach Norden und 22 nach Süden geleitet. Auf Grund der Agentenmeldung bezüglich Geleitzug klärt Fliegerführer Nord (West) vom 22. - 24/1. täglich ein Geleitzugstmal im Seegebiet 06 Ost 39 nach 16 West 36 bis beiderseits Jan Mayen auf. In Abhängigkeit von Wetterlage kann Aufklärungsraum weiter nach Süden verlegt werden. Fühlungshalter werden bereitgestellt. -----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Südausgang des Sundes wurde eine Mine geräumt. Von der Landfront im Bereich Admiral Ostland liegen Feindmeldungen nicht vor. Von Kampfgruppe Schenke sind bisher 8 Offiziere und 370 Mann gesammelt und in Hungerburg eingetroffen. Über noch fehlende 6 Offiziere und 100 Mann liegen Nachrichten nicht vor. Bordflugzeug "Prinz Eugen" ist mittags im Hafenbecken Gotenhafen abgestürzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u>		<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Fliegerführer Atlantik meldete 1131 Uhr Geleit- zug aus 7 Handelsschiffen auf 280° 180 sm SW-lich der Farör. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Über von Gruppe "Rügen" erwarteten ON-Geleit- zug haben sich Anhaltspunkte nicht ergeben. Eigene Aufklärung meldete 5 Zerstörer in Dwarlinie in AM 7167. Im Übrigen keine besonderen Meldungen. ----- <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> In den Mittagstunden führten eigene Flugzeuge Lichtbildeckung an engl. Südküste durch. Es wur- den Portsmouth, Southampton, Yarmouth auf Wight und Dartmouth aufgeklärt. Einzelheiten s. Tageslage. Auswertung erfolgt durch 3/Skl. Der Feind führte am Tage zahlreiche Einflüge in den besetzten Westgebieten durch und griff mit starken Verbänden unter Jagdschutz Baustellen, Ver- kehrsanlagen, Flugplätze und Fliegerhorste sowie Riegelstellung Valogne an. Teilweise entstanden sehr erhebliche Schäden. Einzelheiten s. Tageslage. In Abwehr wurden nach bisherigen Meldungen 9 Angreifer abgeschossen. Am Abend bzw. in der Nacht zum 22/1. erfolgte erster größerer eigener Angriff gegen London in 2 Wellen. Erste Welle aus 227 Flugzeugen, 2. Welle aus 217 Flugzeugen. Einzelheiten stehen noch aus. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(179)		<u>Reichsgebiet:</u> Der Feind flog in den Abendstunden mit 20 - 25 Flugzeugen in das rhein.westfl. Industriegebiet ein und mit 3 - 400 Flugzeugen über die Nordsee - Hamburg - Bremen in den Raum Magdeburg. Auf Magdeburg wurde mittelschwerer Angriff durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage. Über Abwehrerfolge liegen Meldungen noch nicht vor. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Aufklärung beobachtet^{am 22/1} 0300 Uhr Küstenbeschuß bei Nettuno und Landung bei Anzio mit etwa 300 Landungsbooten. Der Feind hat im Frontgebiet 360 Schlachtflugzeuge und 220 Jäger mit Schwerpunkt am eigenen rechten Flügel eingesetzt. Darüberhinaus wurden die Angriffe auf Bahnhöfe und Flugplätze fortgesetzt. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden 11 Flugzeuge bei bewaffneter Aufklärung in der Ägäis, 2 Flugzeuge nördlich der Straße von Otranto und 10 Flugzeuge im kroatischen Raum gemeldet. In der Nacht zum 22/1. griffen 47 Feindflugzeuge Fiume an. Zur Bandenversorgung im Balkanraum wurden 9 Flugzeuge gemeldet. -----
		<u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 20/1. 98 eigene und 50 fdl. Flugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 22/1. wurden 3 vermutl. Kurierflugzeuge über den Sognefjord nach Osten fliegend und ein Kurierflugzeug über das Skagerrak gleichfalls nach Osten fliegend gemeldet. Lfl 5 hat Bilderkundung von Murmansk und Kola-Bucht durchgeführt. Erkenntnisse s. Feindlage Nordmeer. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	194
21.1.44		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 0425 Uhr passierte Geleit UGS 29 in Stärke von 36 Frachtern mit 3 Zerstörern und 5 Kanonenbooten die Gibraltar-Enge nach Osten. 0530 Uhr liefen 8 Frachter und ein Zerstörer durch die Enge in den Atlantik aus. In der Nacht zum 21/1. sind ein holländ. Torpedokreuzer in das Mittelmeer und ein Hilfskreuzer aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Ein "Cairo"-Kreuzer ist aus dem Atlantik eingelaufen. Kap Spartei meldet seit 19/1. morgens Patrouillentätigkeit durch 4, später 6 Zerstörer. Am 21/1. 0830 Uhr stand 8 sm nördl. Alboran Geleitzug aus 22 Frachtern mit einem Kreuzer, 1 Zerstörer und 3 Korvetten auf Westkurs, 1800 Uhr 11 sm nördl. Tres Forcas Geleitzug aus 26 Frachtern, 2 Zerstörern und 4 Kanonenbooten gleichfalls auf Westkurs. ----- <u>Eigene Lage:</u> Auf Marsch Genua - Marseille wurde D. "Dauphine" (9.716 BRT) ergebnislos von fdl. Uboot und Feindflugzeugen angegriffen. Vor südfranz. Küste wurde ein D. (850 BRT) geleitet. (180) Die Inseln Porquerolles, Levant und Port Gros sind durch das Heer mit insgesamt einem Btl. besetzt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.1.44		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> In der Nacht zum 19/1. führten unbekannte Einheiten, vermutlich Zerstörer, Beschießung der Küste südlich Civitanova durch. Vermutlich gleiche Einheiten versenkten 2 nordlaufende Kümos südlich St. Giorgio. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 20/1. nachm. erfolgte 2-maliger Jaboan-griff auf Savona. Franz. Zerstörer "Valmy" erhielt 2 Volltreffer, entstandener Brand wurde gelöscht. Franz. Zerstörer "Le Hardi" wurde leicht beschädigt. Vorstoß ital. Sturmboote blieb in der Nacht zum 19/1. ohne Feindberührung und wurde wegen Maschinenschadens abgebrochen. Vorgesehener Ein-satz in der Nacht zum 21/1. fiel aus. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Unternehmung Walzertraum wurde nach Lan-dung ohne Feindwiderstand durchgeführt. Größter Teil der Insel ist gesäubert. Insel Hvar ist bis auf kleinen Restteil in deutscher Hand. TA 22 und G 107 haben am 20/1. 2200 Uhr Befehl erhalten, Seegebiet um Insel Rab aufzuzuklären. Nach Mitteilung von Panzer-AOK 2 haben Teile der jugoslawischen Überseebrigade die Inseln Uljan und Pasman angegriffen. Besatzungen sind in bedrängter Lage.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.1.44</u>		TA 22 und G 107 stellen Umfang der Feindunternehmung fest. Seekommandant Dalmatien verlegt nach Split. Nach Mitteilung Adm. Adria ist Pola als Nachschubschwerpunkt wegen Bandenlage auf Istrien ungeeignet. Trotz verringerten Flakschutzes ist Piume weiterhin für Nachschubverkehr des Pz.AOK 2 vorgesehen. ----- b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> 0749 Uhr wurde etwa 55 sm südlich Kalamata engl. Einheit, vermutlich Uboot geortet. Am 19/1. 1500 Uhr sichtete Heeresstreife vor Pyrgos (Westküste Peloponnes) Uboot mit 2 Wasserflugzeugen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Standorte eigener Streitkräfte: S 54 Rhodos, R 195 Milos, 3 U-Jäger Dodekanes, alle übrigen Einheiten der 9.Tfl., 12.Rfl., 21. U-Jagdfl. und 24.Sfl. Piräus. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vorgesehene Minenunternehmung 1.Sfl. ist wegen Wetterlage verschoben. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.1.44</u>		Politischer Lageüberblick. =====
(181)		Keine besonderen Nachrichten. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Bei Lagevortrag von I a / 1/Skl betont Chef Skl nochmals Notwendigkeit, Ubootsnetz im Finnenbusen sofort wieder zu setzen, da wegen des milden Winters dieses Gebiet nicht zugefroren ist und Kronstadt-Bucht mit Eisbrecherhilfe befahrbar ist. Eindringen fdl. Uboote in die Ostsee muß mit allen Mitteln verhindert werden. (f. <u>unter IV/Lage</u>) ----- II) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Bunker für Uboote in Vclos gebaut werden müssen, da hier Felshohlbau möglich, während in Saloniki große Betonmengen erforderlich sind, deren Zuführung unmöglich ist. Möglichkeiten werden z.Zt. durch AMA B-Vertreter und Skl Qu A/U zusammen mit OT an Ort und Stelle geprüft. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Aufgrund Führererlasses vom 17/1. betr. Ermächtigung an OB West, Küstenbereiche des Westraums zur Kampfzone zu erklären, hat OB West am 18. und 20/1. Ausführungsbestimmungen verfügt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.1.44</u>		Hierzu, sowie zu dem Erlaß des OKW / W.F.St. vom 19/1. betr. Festungen im Westraum stellt Skl Qu A II fest: "1.) Durch die dem OB West übertragenen uneingeschränkten Befugnisse sind die Bestimmungen der Führerweisung 40 praktisch außer Kraft gesetzt, soweit es die Kampfzonen betrifft. Der OB West oder in seinem Auftrage die Oberbefehlshaber der Armeen, können uneingeschränkt alle von ihnen als notwendig befundenen Änderungen für die Führungsorganisation in der Küstenverteidigung anordnen. Im Gegensatz zum Führerbefehl vom 17.1., nach dem diese umfassenden Befugnisse nur bis zu den AOK's herunter delegiert werden dürfen, gibt der zweite Führererlaß (Unterschrift Jodl) die gleichen Befugnisse auch noch den Festungskommandanten, die oft zu mehreren in einem Seekommandantenbereich eingesetzt, dem Seekommandanten rangmäßig untergeordnet und organisatorisch nebengeordnet waren. Es ist also zu erwarten, daß die Belange der Seekriegführung an der Küste in Zukunft des sachlich notwendigen Schutzes der Führerweisung 40 gegen einseitige, landtaktisch ausgerichtete Forderungen der Landbefehlshaber werden entraten müssen. 2.) Die erste Blütenlese ist bereits vorhanden: Oberbefehlshaber 15.Armee hat gelegentlich Besichtigung Hafen Ostende befohlen, daß Schiffsneubauten dortiger Werften stillzulegen sind, um Arbeiter zu sparen. Reparaturen <u>können</u>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.1.44		weiter durchgeführt werden. Admiral Niederlande hat hiergegen Einspruch erhoben, weil Kompetenz AOK in diesen Fragen bestritten werden muß. Gruppe West hat bei OB West protestiert. OB West hat zugesagt, Oberbefehlshaber AOK darauf hinzuweisen, daß seine Maßnahme über seine Befugnisse hinausgehen dürfte." ----- II) Am 20/1. von Admiral Ostland gemeldeter Abbau der Batterien Bismarck und Ustluga veranlaßt C/Skl im Benehmen mit Chef Skl zu fernmündlichem Hinweis an Admiral Ostland, daß nach Aufgabe Bereichs Seekmdt. R vordringlichste Aufgabe für Kriegsmarine in Sicherung der Südküste des Finnenbusens gegen überholende Feindlandungen zu sehen ist. Sicherung der Ostsee durch zähes Festhalten neu befohlener Stellungen ist für Kriegsmarine von lebenswichtigem Interesse. Dies ist auch vom Führer anerkannt und neben politischen Rücksichten Grund für befohlenes Festhalten jeden Fußbreits Boden im Bereich Heeresgruppe Nord. Chef Skl beabsichtigt nicht, in die gemeldeten Maßnahmen einzugreifen, erwartet aber, daß den grundsätzlichen Gesichtspunkten Rechnung getragen wird. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.1.44</u>		<u>L a g e 22/I.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> USA-D. KGZE meldete 2230 Uhr unter SOS aus AL 5485: "Schwer beschädigt, sinke". ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> SkI unterrichtet "Rio Grande" von vorstehender B-Meldung und von Absicht, Wetterberichte für Gebiet N-lich 55° N zwischen 45 und 20° W zu übermitteln. Wetterberichte und Vorhersagen für 22. und 23/1. sind gefunkt. Für 22/1. ist Durchbruchwetter sehr günstig. "Rio Grande" wird daher empfohlen, falls Treffen heute erfolgt, ohne unnötiges Warten weiter zu marschieren. Auch für 23/1. ist in Dänemarkstraße mit östlichen Winden 5 - 6, starker Bewölkung und meist mäßiger, in Schneeschauern schlechter Sicht zu rechnen. Neues Tief von Westen her ist noch nicht erkennbar. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurde vormittags 1 Flugzeug im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde in AL 6430, 5860, 9589 bzw. 5590 geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 1220 Uhr in AM 5196 1 Handelsschiff (2.550 BRT) auf 90° und 1740 Uhr in AM 4778 1 Handelsschiff bis 10.000 BRT, 1 Zerstörer und 1 Bewacher.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse						
22.1.44		Auswertung der LB-Erkundung englischer Südhäfen am 21/1. durch 3/Skl ergibt in Portsmouth, Southampton, Yarmouth (Wight) und Dartmouth folgende Gesamtbelegung: <table><tr><td>Seestreitkräfte</td><td>2 Schlachtschiffe (Attrappen oder alte Franzosen) 2 Kreuzer 11 Zerstörer 6 Geleitboote 11 Uboote</td></tr><tr><td>Landungsfahrzeuge</td><td>7 größere, vielleicht LST 85 LCT, davon 66 in Southampton 2 LCI 149 Hilfslandungsboote 386 kleine Boote (wohl meistens Hafenfahrzeuge und Yachten) Ruderboote und Fischerkähne</td></tr><tr><td>Handelsschiffe</td><td>2 Transporter 1 Bäderdampfer 18 Frachter.</td></tr></table> Anzahl der Kriegsschiffe ist normal. Zur vollständigen Beurteilung der Kriegsschiffslage fehlt die Belegung von Portland, Devonport, Plymouth und Falmouth. Bei den Landungsbooten ist die Anzahl der LCT gegenüber früheren Beobachtungen in geringem Umfange gestiegen. Da im Gebiet Southampton - Portsmouth - Isle of Wight sich Standorte von Commandotruppen befinden, ist die Anzahl der dort festgestellten LCT in keiner Weise auffällig. Auch der Bestand an Hilfslandungsbooten ist nicht auffällig, zumal damit gerechnet werden muß, daß in diesen Zahlen Schuten und ähnliche Hafenfahrzeuge gelegentlich mitgerechnet worden sind.	Seestreitkräfte	2 Schlachtschiffe (Attrappen oder alte Franzosen) 2 Kreuzer 11 Zerstörer 6 Geleitboote 11 Uboote	Landungsfahrzeuge	7 größere, vielleicht LST 85 LCT, davon 66 in Southampton 2 LCI 149 Hilfslandungsboote 386 kleine Boote (wohl meistens Hafenfahrzeuge und Yachten) Ruderboote und Fischerkähne	Handelsschiffe	2 Transporter 1 Bäderdampfer 18 Frachter.
Seestreitkräfte	2 Schlachtschiffe (Attrappen oder alte Franzosen) 2 Kreuzer 11 Zerstörer 6 Geleitboote 11 Uboote							
Landungsfahrzeuge	7 größere, vielleicht LST 85 LCT, davon 66 in Southampton 2 LCI 149 Hilfslandungsboote 386 kleine Boote (wohl meistens Hafenfahrzeuge und Yachten) Ruderboote und Fischerkähne							
Handelsschiffe	2 Transporter 1 Bäderdampfer 18 Frachter.							

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.1.44</u>		Die Anzahl der gesichteten kleinen Boote gibt keinen Anhalt, da angenommen wird, daß der größte Teil der eigentlichen kleinen Landungsboote an Land gelagert ist.
		Die Belegung an Handelsschiffen ist schwach. Sie kann nicht als ein Teil der nach Vm-Meldungen vorhandenen Reservetonnage angesprochen werden.
		Nach Auffassung 3/Skl ist demnach keine Andeutung von Zusammenziehung von Landungsfahrzeug- und Großschiffsraum in den gelichtbildeten Häfen festzustellen, die auf vorgeschrittene Invasionsvorbereitungen schließen läßt. Für die endgültige Beurteilung fehlt noch Einsichtnahme in die anderen Häfen des englischen Südraumes.
(182)		Nach Abwehrbericht aus Portugal vom 21/1. sollen sich Mitte Dezember in Bucht von Milfordhafen und Pembroke einige Hundert Landungsfahrzeuge verschiedener Typen und zu gleicher Zeit größere Ansammlungen von Truppentransportern in Belfast und Mullsound befinden haben.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse.

		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Wegen stürmischen Wetters sind VP-, Minensuch- und Sicherungsdienste ausgefallen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.1.44 (183)		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleit 1211 Hoek - Elbe steht vor Beendigung. Geleit 478 Elbe - Hoek ist wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben. Vor den Helder wurde vor Geleit 1 Mine geräumt. In den Zeeländischen Gewässern sind 3 Geleite mit 28.499 BRT durchgeführt. Bei den Ein- und Ausflügen starker fdl. Luftverbände in der Nacht zum 22/1. wurde Abwehrfeuer in allen Abschnitten von Nordholland bis Brunsbüttel eingesetzt. Cuxhafen, Helgoland, W'haven und Wesermünde meldeten je einen Abschuß. Stickstoffwerk Ymuiden ist infolge Bombenbe- schädigung am 21/1. für 3 Wochen ausgefallen. Am 21. und 22/1. wurden eine Anzahl treibender Ballone mit Brandsätzen im holländischen Raum abge- schossen. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über mittl. und nördl. Nordsee wurden 6 Flug- zeuge im Einsatz erfaßt. Am 20/1. Vm beschossen Batterien auf Fischerhalbinsel Pi-Prahm und Stütz- punkt Petsamo mit 118 Schuß. Eigene Batterien er- widerten mit 116 Schuß. Batterie Sensenhauer er- hielt Treffer an Geschütz und Scheinwerfer. Russ. Flugzeug meldete 0615 Uhr eigenes Geleit bei Honningsvaag. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.1.44		2. <u>Eigene Lage:</u> Am 21. und 22/1. herrschte rege fdl. Lufttätigkeit im Bereich Polarküste. Im Raum Kirkenes fielen 75, im Raum Petsamo 5 Bomben. An beiden Tagen wurde eigenes Ostgeleit vor Nordkap bzw. Nordkyn erfolglos von fdl. LT-Flugzeugen angegriffen. In Petsamo erzielte Marbattr. 2 Abschüsse. Z 33 ist 0900 Uhr aus Tromsø nach Alta ausgelaufen. Geleitet wurden nach N 34, nach S 58 Schiffe. 9 Schiffe blieben zurück. ----- <u>Besonderes:</u> a) Auf Grund der Feindluftwaffenerfolge vor südwestnorwegischer Küste hat Ob.d.L. Führungsstab Lfl 5 befohlen, die im Raum Kirkenes - Petsamo befindliche Zerstörerstaffel Me 110 nach Drontheim zu verlegen und die dort dadurch frei werdenden Jagdkräfte weiter nach Süden in den Raum Stavanger - Lister zu verschieben. Eine Zuführung von Jagdkräften aus dem Reichsgebiet ist auf Grund der Luftlage nicht möglich. b) Um den Forderungen der Kriegsmarine hinsichtlich Aufklärung und Eiskundung in Zusammenhang mit Einlaufen "Wanderer" besser nachkommen zu können, hat Führungsstab Luftwaffe befohlen, 1 BV 222 aus dem Westraum nach Drontheim zu verlegen. Verlegung war für 22/1. vorgesehen. Durchführung bisher noch nicht gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 200
22.1.44		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung ist Transport-S-Boot "Gay Corsair" in Lysekil eingelaufen, wird heute oder in folgender Nacht wieder auslaufen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In Nordausgang Großer Belt wurde 1 Mine geräumt. Geleit-, Minenräum- und Sicherungsdienst im Bereich des BSO vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse. Im Bereich Adm. Ostland ist 2. Kpnie MAA 531 zum Fronteinsatz aus Ustluga in Marsch gesetzt. Battr. Dubnia wurde durch fdl. Luftangriff in Flakstand beschädigt und erlitt Personalverluste. BSO unterrichtet Skl nachrichtlich von Bedeutung Stichwortes "Isolani", das von BSO herausgegeben wird und Einsatz aller verfügbaren Minenräumstreitkräfte - flottillenweise auf verschiedenen Wegen - auslöst. (s.Fs. 1902). Skl hat MOK Ost um Stellungnahme betr. Ausbruchsmöglichkeiten russischer Uboote und über gegenwärtige Stärke und Wirksamkeit des Netzes und der Sperrüberwachung im Finnenbusen ersucht. MOK Ost soll außerdem Möglichkeiten prüfen, das Netz sofort auszubessern und aufzubojen sowie die Sperrüberwachung zu verstärken. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.1.44</u>		<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Die Luftaufklärung für Gruppe "Rügen" war nur lückenhaft. Von 4 eingesetzten Maschinen fielen 2 aus technischen Gründen für Aufklärungsaufgabe aus. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Fdl. Einflugtätigkeit war am Tage nur gering, fehlte in der Nacht ganz. Zum eigenen Angriff auf London in der Nacht zum 22/1. wird noch berichtet, daß der erste Einsatz in den frühen Abendstunden anscheinend verhältnismäßig überraschend erfolgte, so daß nur mäßige Abwehr über dem Ziel gefunden wurde. Der Angriff wurde in Höhe von 700 - 1700 m durchgeführt. Der 2. Angriff erfolgte gegen 0500 Uhr und traf auf starke Abwehr. Bei beiden Angriffen wurde gute Wirkung beobachtet. Die eigenen Verluste betragen immerhin 38 Maschinen, davon 14 über dem Heimatgebiet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Keine fdl. Einflugtätigkeit. Bei dem Angriff auf Magdeburg wurden 46 fdl. Flugzeuge bestimmt und 15 weitere wahrscheinlich abgeschossen. 6 eigene Jäger gingen verloren. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 201
<u>22.1.44</u>		<u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 war in erster Linie zur Bekämpfung der fdl. Landungsflotte im Raum Anzio eingesetzt. Durch einen Schlachtfliegerverband wurden, wie durch Landbeobachtung bestätigt ist, 4 Landungsschiffe von je 3.000 BRT versenkt, 7 Landungsboote und ein D. und ein Transporter beschädigt. Eigene Aufklärung war sowohl am 21. wie auch am 22/1. wegen Nebel im oberitalienischen Raum unmöglich bzw. weitgehend eingeschränkt. Sie wurde daher von Lfl 3 übernommen. Lfl 2 sind zur Landungsbekämpfung KG 26, KG 100 sowie 2 weitere Kampfgruppen aus dem Bereich Lw.Kdo. Südost zugeführt. Der Feind hat im ital. Frontgebiet 210 Schlachtflieger und Jabos und 320 Jäger und Aufklärer eingesetzt. 3 dieser Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. Starke Feindverbände setzten ihre Angriffe auf die Flugplätze im mittel- und oberital. Raum fort. Im Raum Rom wurden 5 Flugzeuge durch Flak abgeschossen. Einzelheiten s. Tageslage. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden am Tage in der Ägäis 25 und nördlich der Straße von Otranto 6 Flugzeuge bei bewaffneter Aufklärung festgestellt. In der Nacht wurden 8 - 10 fdl. Flugzeuge gemeldet, die Bomben und vermutlich auch Minen bei Salamis und Kalamaki abwarfen. ----- <u>Ostraum:</u> Am 21/1. waren an der Ostfront 381 eigene und 480 Feindeinsätze gemeldet. Bei einem Verlust wurden 8 Feindflugzeuge abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.1.44</u>		VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> In Gibraltar ist am 21/1. abends ein Geleitzug aus 30 Schiffen vom Mittelmeer eingelaufen. In der Nacht zum 22. ist ein Geleitzug aus 14 Schiffen aus dem Mittelmeer in den Atlantik durchgelaufen. Am 22/1. nachm. ist ein Geleitzug aus 23 Frachtern, einem T. und einem Transporter aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Nach unbestätigter Abwehrmeldung sollen "Valiant", "Queen Elisabeth", "Renown" mit "Illustrious" und "Unicorn" am 30/12. von Scapa nach Gibraltar ausgelaufen sein. Wenn diese Meldung zutrifft, so könnte es sich bei den am 5. Januar im Mittelmeer aufgetretenen schweren Schiffen um diesen Verband gehandelt haben. ----- <u>Eigene Lage:</u> Eigenes Geleit unter Sicherung von 3 U-Jägern wurde SW-lich Kap Camaret von fdl. Uboot und anschließend von 6 fdl. Flugzeugen vergeblich angegriffen. Insgesamt wurden vor franz. Südküste 2 Geleite mit 3 D. (18.838 BRT) durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 202
22.1.44	2.)	<u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		0050 Uhr wurden starke Motorengeräusche nördl. Nettunia gehört. 0145 Uhr meldete Nettunia Beschuß von Überwasserstreitkräften. 0200 Uhr kam entsprechende Meldung. von Civita-vecchia. Dt. Markdo. Italien vermutete zunächst Störung der beiden für Nachschubverkehr wichtigen Häfen, bis sich aus Meldungen der eigenen Luftaufklärung ergab, daß die Beschießung nur der Auftakt war zu großer Feindlandung in breiter Front, die in den frühen Morgenstunden südlich der Tibermündung bis Torre Astura durchgeführt wurde. Aus der Zahl der festgestellten Transport- und Landungseinheiten wird in erster Welle mit der Landung von 3 - 4 Divisionen gerechnet. An Seestreitkräften sind bisher ein Flugzeugträger, 4 Kreuzer und rund 20 Zerstörer erfaßt. Schlachtschiffe konnten mit Sicherheit nicht ausgemacht werden.
		Weder die Versammlung der Landungsflotte noch ihr Anmarsch ist von der eigenen Aufklärung irgendwie erfaßt worden. Die Anlandung ist daher ohne jeden Widerstand erfolgt, und zwar im Raum, aus dem die zur Bekämpfung von Landungen vorgesehenen Einsatztruppen des Heeres ausgerechnet vor einigen Tagen zum Einsatz an der Südfront abgezogen wurden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.1.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> Auf Grund der Feindlandung wurde Sprengung des Hafens Civitavecchia befohlen und in Angriff genommen. FdU Italien hat U 230 und 223 in CJ 59 und CJ 56 südliches Drittel bzw. CJ 91 angesetzt. Skl unterrichtet. OB Südwest, der dringend Ansatz von Ubooten erbeten hatte, daß die Uboote in etwa 30 Stunden im Operationsraum Nettuno eintreffen werden. Für die Nacht zum 23/1. ist Einsatz 10. MAS-Flottille mit 3 Booten gegen Landestelle Nettunia vorgesehen. Weitere Seestreitkräfte stehen nicht zur Verfügung. Ein 0730 Uhr vor Sestri Levante gesichtetes fdl. Uboot wurde durch U-Jäger 2210 vernichtet. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> An der NO-Küste von Hvar wurde am 21/1. eine Siebelfähre von fdl. Flugzeugen in Brand geschossen. Am 22/1. wurde T. "Donatella" (250 BRT) bei fdl. Luftangriff auf Trogir durch Volltreffer versenkt. Geleitboot 107 wurde gleichfalls von fdl. Flugzeugen in wiederholten Angriffen schwer beschädigt und außer Gefecht gesetzt. Nach Meldung Admiral Adria ist Insel Uljan von eigenen Truppen geräumt. Fdl. Inbesitznahme soll laut V-Mannmeldung als Vorbereitung engl. Landung im Raum Zara aufzufassen sein. Pasman ist stark bedroht. Anscheinend sind alle Inseln zwischen Lussin und Pasman in Feindeshand.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	203
<u>22.1.44</u>		Ein Partisanenkommando soll Rab am 20. und 21/1. in 5 Motorfahrzeugen mit etwa je 100 Mann pro Boot in Richtung Vis verlassen haben. Bei fdl. Luftangriff auf Hafen und Stadt Fiume am 21/1. nachm. geriet Petroleumhafen in Brand. Werften sind schwer beschädigt. ----- b) <u>Agais:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> SO-wärts Sulina sowie SW-lich Eupatoria wurde je ein Uboot festgestellt. Ostwärts Feodosia wurden am 21/1. 2200 Uhr mehrere Kleinfahrzeuge in 2500 m Abstand geortet, offenbar Minenleger. Nachprüfung der Ortungsstelle und des Schiffahrtsweges durch 3 R-Boote blieb ergebnislos. ----- <u>Eigene Lage:</u> Battr. von MAA 613 beschossen am 21/1. abends fdl. Fahrzeuge, die an der Südspitze von Kossa Tschuschka bzw. in Kolonka anlegten. VP-Streifen in der Kertsch-Straße in der Nacht zum 22/1. blieb ohne Ergebnis. In der Nacht zum 23/1. ist 1.Sfl. mit 6 Booten für Minenaufgabe südlich Hafeneinfahrt Tuapse eingesetzt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.1.44		VIII. Lage Ostasien. ===== <u>Burma:</u> Die feindl. Lufttätigkeit ist weiterhin sehr rege. Nach alliierter Meldung hat am 20/1. ein schwerer Lurtangriff auf Bangkok stattgefunden. Nördlich der Straße von Malacca hat nach engl. Meldung ein brit. Uboot einen jap. Kreuzer versenkt. Das gleiche Boot meldet die Versenkung von 3 großen jap. Versorgungsschiffen. Gebiet der Versenkung nicht genannt. <u>Neu-Guinea:</u> Alliierte Bomber haben in letzter Zeit mehrfach den Hafen von Amboina angegriffen. Bei einem Luftangriff auf Rabaul sollen nach all. Meldung 8 jap. Schiffe im Hafen versenkt worden sein. Nach all. Meldung haben alliierte Jäger bei einem Lurtakampf über Neu-Guinea bei einem eigenen Verlust von 3 Maschinen von 50 jap. Jägern 12 abgeschossen. <i>Chapman</i> <i>0 Skl. 8</i> <i>1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u> (184)		204 <u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== Chef 3/Skl legt nach Abschluß der Prüfungen nunmehr die Karte über angenommene Verteilung des feindlichen Handelsschiffs- und Landungsfahrzeugraumes in den europäischen Gewässern vor. Die Karte wird gleichzeitig an OKW / W.F.St. op (M), Ob.d.L. / Füstb. I a KM und OKH Genstb.d.H. MVO sowie OKW / W.F.St. Fremde Heere West und an die Gruppen West und Süd übermittelt. Ausfertigung für 1/Skl gemäß 1/Skl 2334/44 geheim in KTB Teil D Heft "Verteilung alliierter Landungsraumes". Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Lfl 3 ist an MarGruppe West herangetreten mit Frage nach Beurteilung des Wertes des Mineneinsatzes mit neuen Zündmitteln AA, AD und DM im Landungsfall. Luftflotte dachte dabei zunächst an Einsatz neuer Zündmittel vor eigener Küste. Die Gruppe hat Untragbarkeit derartigen Einsatzes klargestellt und Ansicht geäußert, daß Luftminen-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		einsatz mit neuen Zündmitteln nur an Feindküste in Frage kommt, wobei Kompromittierung allerdings unvermeidlich, jedoch im Hinblick auf Möglichkeit Großeinsatzes mit Flugzeugzahlen, die ein Mehrfaches von dem für die Minenoffensive im Herbst 1943 Vorgesehenen betragen, tragbar erscheint. Gruppe hat um Zustimmung zu dieser Auffassung gebeten und vorgeschlagen, daß Skl gemeinsam mit Ob.d.L. Füstb. bei OKW Frage des Einsatzes der neuen Zündmittel unmittelbar vor einwandfrei erkanntem Anlaufen einer Feindgroßlandung neu aufgreift. Kompromittierung der neuen Zündmittel ist wegen entscheidender Wirkung auf Feindoperationen gerechtfertigt, <u>sofern Ob.d.L. Füstb. Einsatz aller verfügbaren Luftstreitkräfte befiehlt.</u> Gruppe hat für den Fall der Zustimmung Vorschläge für die Durchführung gemacht. Sie verspricht sich bei rücksichtslosem Masseneinsatz der Luftwaffe von einer Minenoffensive, die frühestens etwa 14 Tage vor vermutlichem Invasionszeitpunkt anläuft und während der Invasion fortgesetzt werden müßte, eine entscheidende Wirkung. Skl teilt Ansicht der Gruppe, daß Einsatz neuer Zündmittel in Defensivsperrren zwecks Verhinderung Feindlandung nicht gerechtfertigt ist. Zu den von der Gruppe Lfl 3 gegenüber geltend gemachten Gründen tritt noch hinzu, daß bei größeren Feindfahrzeugen mit entsprechend magnetischem Moment unmittelbar unter der eigenen Küste nur geringe Fahrtstufe angenommen werden kann, so daß Druckwelle fehlt, die zur Auslösung der Dosenzündung erforderlich ist. Andererseits ist Einsatz fdl. IL-Gerätes unter der Küste fraglich. Infolgedessen sind für M- oder MA-Zündung bessere Erfolgsaussichten anzunehmen, desgleichen für AA 1 - Zündung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Skl stimmt der Gruppe ebanso grundsätzlich zu, daß Einsatz neuer Zündmittel an Feindküste zur Abwehr akuter Landegefahr auch unter Inkaufnahme einer Kompromittierung in Frage kommt und entscheidende Wirkungen erzielen kann. Es erscheint jedoch Skl fraglich, ob dann vorhandene starke Luftstreitkräfte für Minenaufgaben in großer Zahl und auf längere Sicht freigestellt werden können, da sie wahrscheinlich mit Einsetzen der Landung unmittelbar gegen die Landungsstreitkräfte auf See und auf Land mit Bomben und Bordwaffen zum Einsatz kommen müssen. Daher besteht doch immerhin die Gefahr, daß die neuen Zündmittel, die sich erst in stetigem Masseneinsatz auswirken, verpuffen und in absehbarer Zeit auf uns zurückschlagen. Bei Einsatz gegen Absprunghäfen an Südküste ist zu bedenken, daß dort nur verhältnismäßig kurze Wegstrecken hinsichtlich der Wassertiefe für Grundminenverwendung geeignet sind. Das unmittelbare Herantragen der Minen an die Küste macht ihre Kompromittierung nahezu sicher. Sobald der Gegner das Zündprinzip erkannt hat, sind Druckdosengeräte durch Fahren mit geringster Geschwindigkeit leicht auszumanoüvrieren. Es ist deshalb an Forderung festzuhalten, auch die Häfen der Westküste, mindestens Bristolkanal, möglichst auch Liverpool, Themse und Humber, mit ihren längeren grundminengefährdeten Strecken zu verminen. Überdies sind diese als Umschlagplätze der USA-Zufuhr besonders wertvolle Angriffsziele. Skl hält demnach an bisherigen Voraussetzungen für Zustimmung zum Einsatz der Zündgeräte durch die Luftwaffe, nämlich a) Einsatz mit starken Kräften (mindestens jede 2. Nacht 100 Flugzeuge)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		b) über längeren Zeitraum (mindestens 2 Monate) c) mit Schwerpunkt vor Westhäfen auf Grund akuter Landegefahr nicht mehr kompromißlos fest, vor allem hinsichtlich des Schwerpunktes. Sie wird daher mit Lw.Füstb. und ggf. OKW erneut Fühlung aufnehmen. Skl unterrichtet Gruppe West entsprechend mit Ersuchen, Einsatzmöglichkeiten durch Marine und Luftwaffe vor den Absprunghäfen der englischen Südküste für die einzelnen Zündgeräte zu prüfen und Ergebnis in Kartenform vorzulegen. Dabei ist Verwendung des Zündgerätes AD 104 besonders zu prüfen. Gleichzeitig ist Vorschlag für entsprechende Änderung des bisherigen Op.Planes für Minenoffensive Herbst 1943 vorzulegen. Der von der Gruppe vorgeschlagenen Trennung der Einsatzgebiete zwischen Marine und Luftwaffe wird grundsätzlich zugestimmt. Inzwischen hat Ob.d.L. Füstb. an l/Skl und an LN Insp. mitgeteilt, daß Verminungen unter Einsatz von Druckdosengeräten nicht vorgesehen sind, da vorläufig starke Kräfte dafür nicht freigemacht werden können. Offenbar war ein derartiger Vorschlag von LM Insp. bei Lw.Füstb. gemacht worden. Weiter teilt Ob.d.L. Füstb. Absicht mit, im Falle fdl. Anlandung im Westen oder Norden Minenzündgeräte mit Druckdosen ohne jede Einschränkung einzusetzen und erbittet dafür Einverständnis. In Beantwortung dieser Mitteilung hat Skl ihre Stellungnahme bezüglich des Einsatzes von Minen mit neuen Zündgeräten wie vorstehend entwickelt an Lw.Füstb. übermittelt. Abschrift des Fs. l/Skl I E 242/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VI.

(185)

(186)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 206
23.1.44 <u>Sonntag</u>		Gruppe West ist vomdem Schreiben an Ob.d.L. Füstb. abschriftlich in Kenntnis gesetzt worden. -----
(187)		II) Bei Luftangriff auf Piräus am 11/1. sind trotz planmäßiger Auflockerung der Schiffe im Hafen und auf Reede große Verluste von Kriegs- und Handelsfahrzeugen eingetreten, die vor allem durch ausgedehnten Ölbrand verursacht worden. Gruppenkommandos, MCK's, Dt. Marido. Italien, Knbr. Admiral Uboote und FdU Mittelmeer erhalten Weisung, die in dieser Beziehung getroffenen Maßnahmen nochmals zu überprüfen und verantwortliche Organe entscheidend anzuweisen. ----- III) OKW / W.F.St. op (H) hat für Vortrag Chefs Skl beim Führer am 18/1. Vermerk zur Frage Rückverlegung des Nordflügels der Ostfront und evtl. Räumung der Krim vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 252/44 Gkdos.Chefs. befindet sich in Handakte "Besprechungspunkte vom 18/19.1.44". ----- IV) 3/Skl hat unter 22/1. folgende Feindlagebeurteilung ausgegeben: "1) Sehr zuverlässiger V-Mann meldet aus England, daß Invasions-Unternehmen gegen Frankreich sowohl von England wie auch vom Mittelmeer geplant ist. Operation gegen franz. Südküste ist Diversions-Unternehmung und soll zeitlich vor Hauptangriff anlaufen, dessen Stoßrichtung nicht genannt wird. Als mutmaßlicher Termin für Abschluß der Vorbereitungen in England wird von V-Mann frühestens Ende Januar genannt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		In diesem Zusammenhang ist Meldung aus zuverlässiger Quelle anzuführen, nach der starker alliierter Druck auf die Türkei ausgeübt würde, einer Besetzung türkischer Luftbasen ab 15. Februar zuzustimmen. Ein nach gleicher Quelle in diesem Raum geplanter, möglicherweise gegen die Ägäis gerichteter Ablenkungsangriff könnte hiermit zusammenhängen. Nach Ansicht 3/Skl gestattet der in England zur Verfügung stehende Landungsboot- und Großschiffsraum eine Groß-Unternehmung im Westraum jederzeit. Im Mittelmeer verbliebene Landungsfahrzeuge können (unter Abzug von etwa 25 % für in Italien zu Nachschubzwecken benötigten Fahrzeugen) gleichzeitig nur etwa 5 Landungsverbände überführen, die bei Ansatz gegen franz. Südküste lediglich zur Kräftebindung ausreichen dürften. 2) Verbleib und Nationalität der letztmalig am 11.1. vor Alexandrien gesichteten schweren Einheiten (3 Schlachtschiffe, 1 Träger) bleibt weiterhin ungeklärt. Sie werden als noch im ostw. Mittelmeer befindlich angenommen. 3) Von Agenten wird mehrfach Korsika als Basis feindlicher Invasionsversuche im westlichen Mittelmeer genannt. Aus Aufklärungsmeldungen ist nur geringe Belegung mit Handelsschiffen und fast kein Auftreten von Landungsfahrzeugen in Korsika erkennbar geworden. Auch Truppenstärken gehen nach Feststellung Genstb.d.H. über eine franz. I.D. und verhältnismäßig schwache anglo-amerik. Kräfte nicht hinaus, so daß Agentenberichte als nicht zutreffend angesprochen werden." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	207
23.1.44 Sonntag (188)	V) VI)	Mil. Att. Tokio meldet nach Information aus jap. Generalstab: 1) Zuverlässige Quelle aus England mitteilte, daß 5. Februar auf europäischem Festland Landung beabsichtigt zwecks Erkundung deutscher Abwehr, Einsatz neuer Waffen, Gliederungen und Stärke Luftabwehr. Endgültige Landung daraufhin Ende Februar. 2) 13. Januar Moskau Besprechung höchster Sowjetführer." ----- Abwehrsstelle MOK Nord hat unter 12/1. Bericht über Vernehmung von 6 Kriegsgefangenen britischer Kriegsmarine, die im November 1943 in Italien gefangen wurden, vorgelegt. Der Bericht enthält Angaben über versenkte und beschädigte britische Kriegs- und Handelsschiffe, über Attrappen, Organisation von Landungen, Verhältnisse in Jugoslawien und Italien, über Hedgehog u.a.. Ausfertigung gemäß 1/Skl 2187/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		L a g e 23/I. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei den Azorenstaffeln wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> "Rio Grande" erhält folgende Weisung: "1) Am 16. hat ein westgehendes Geleit in Nordkanal gestanden und kann heute etwa in Quadrat AK 57 oder 73 stehen. 2) Deshalb sofort nach Norden marschieren, Treffpunkt wird um 150 sm nach Norden verlegt. Boot hat Befehl, bis 1800 auf Erna zu warten und dann zu nach Norden verlegtem Treffpunkt zu gehen. 3) Stehen beide Fahrzeuge zusammen, so ist Übergabe zu beschleunigen bzw. neuer Treffpunkt zu vereinbaren." Nach Wettervorhersage kann in Dänemarkstraße Winddrehung auf nördliche Richtung und Nachlassen der Schneeschauer mit allgemeiner Sichtbesserung angenommen werden. Diese Wetterentwicklung erscheint für den Durchbruch ungünstig. "Rio Grande" erhält daher mit Wetterübermittlung Weisung, befehlsgemäß bei Punkt Anna zu warten und Weitermarsch nach Norden selbständig nur dann anzutreten, wenn die Wetterbeurteilung durch das Schiff selbst günstige Durchbruchschancen gibt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.1.44 Sonntag		II. Lage Westraum. ===== 1. Feindlage: Über der Biscaya wurden lediglich am Nach- mittag 2 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. 8 Ortungen engl. Einheiten wurden im Einholgebiet gemeldet. ----- 2. Eigene Lage: <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Durch Sperrbrecher, M-Boote und MS-Flugzeuge wurden 6 Minen geräumt. M 4218 ist gehoben und nach La Rochelle einge- schleppt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen stürmischen Wetters wurden Geleit-, Sicherungs- und Minensuchdienst nicht durchgeführt. Gruppe West meldet, daß in Abänderung bis- heriger Befehle statt Sperre N 9 eine Sperre N 5 a zu werfen ist. Neue Sperrlage soll erkannte Einbruchslücke fdl. S-Boote schließen. Die von Gruppe West gemeldete Sperrposition liegt nur etwas über 1 sm an den erst zum 15/2. unscharf werdenden Sperrren N 6 und N 5. Gruppe West A I ist fernmünd- lich seitens 1/Skl I E. mit diese Eigengefahr aufmerksam gemacht. Nachprüfung der Lage ist zuge- sagt. Gegen Fortfall der Sperrplanung 9 vor Cherbourg keine Bedenken. -----

208

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		VP-Positionen waren wegen stürmischen Wetters nicht besetzt. Aus gleichem Grunde sind Minensucharbeiten ausgefallen. Geleit 1211 Hoek - Elbe ist durchgeführt. Geleit 478 Elbe-Hoek ist wegen des Wetters um weitere 24 Stunden verschoben.

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe waren 4, bei 18. Gruppe 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Bei stärkeren idl. Einflügen im Raum Kirkenes traf Bombenblindgänger R-Bootsbegleitschiff "Weser". Schiff ist behelfsmäßig abgedichtet. R-Bootsbegleitschiff "Hille" ist bei Stavanhauk Feuer aufgelaufen. Z 33 ist in Alta eingetroffen.
		Geleitet wurden nach Norden 21, nach Süden 32 Schiffe. 15 Schiffe blieben zurück.

		IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====
		In den Ostsee-Eingängen keine besondere Vorkommnisse.
		In der Pommerschen Bucht wurde eine ELM/J geräumt. Am 22/1. abends wurde R 75 von U 350 bei Hela gerammt und ist gesunken. Bei Nargoen ist D. "Neopatra"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	209
23.1.44 <u>Sonntag</u>		festgekommen. Am 22/1. wurde finnisches Motorboot mit einem finnischen Soldaten und einem Matrosen sowie 3 Zivilisten in Tagga-Bucht durch Zollgrenzschutz sichergestellt. Am 23/1. hat die Bootsbesatzung die Bewaffnung überfallen und ist mit allen estnischen Hilfszollmännern entflohen. Batterie Ustluga ist abgebaut. In Ustluga liegende Teile der MAA 531 sind auf Anfordern des Heeres in Stärke von 7 Offizieren, 9 PUO, 40 UO und 186 Mann dem 3. SS-Pz.Korps im Einsatzraum südlich des Oranienbaumer Kessels zur Verfügung gestellt. Eisenbahnstrecke Narwa - Jamburg und Reval - Narwa ist vom Feind an verschiedenen Stellen gesprengt. MOK Ost übermittelt entsprechend Weisung von Skl folgende Lagebeurteilung: 1.) Ausbreitung Festeis bis Westküste Lavansaari für Ende Januar nicht zu erwarten. Bei zunächst herrschender Wetterlage - Temperatur um und unter Null Grad C - keine Eisbildung. Starkes Absinken Temperaturen in nächsten Tagen nicht zu erwarten. Stärkere Eisbildung erst bei grundlegender Umstellung Westwetterlage. Zunächst noch keine Anzeichen dafür vorhanden. 2.) Ausbruch großer Uboote mit Eisbrecherhilfe nicht unmöglich. Wenig Einsicht in Seegebiet infolge dauernd unsichtigen und stürmischen Wetters. Ausbruch jedoch nicht sehr wahrscheinlich, wenn unterstellt wird, daß geringe Belegung Lavansaari mit Fahrzeugen nicht auf dort vor Durchbruch notwendige Tauchübungen usw. schließen läßt. 3.) Wirksamkeit Netzsperrre: Im Dezember lagen liegen gebliebene Teile der Hauptsperre noch in Sperrrichtung. Wirksamkeit an sehr vielen	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Stellen für aufgetauchte Uboote unterbrochen, für getauchte Uboote voraussichtlich noch wirksam. Letzte Ausbesserungsversuche (Aufbojen) trotz langwieriger Arbeit keinen sichtbaren Erfolg. Anzunehmen, daß Wirksamkeit Sperre inzwischen weiter verschlechtert. Ausbesserungsversuche und Aufbojen alter Sperre wird für zwecklos gehalten, zudem befinden sich sämtliche Netzleger und Netztender der Netzfl. Mitte in Reparaturwerften. Beendigungstermine 15.2.44, anschl. Beladung zur Auslegung neuer Sperre. Unbedingt erforderlich, alle maßgebenden Stellen auf strikteste Innehaltung Werfttermine hinzuweisen. 4.) Bei dieser Lage dringendst erforderlich, ausreichende Überwachung Nashorn, um Uboote hier unter Wasser auf noch voll wirksame Minensperren und zum Teil noch wirksames Netz zu drücken, ferner Luftaufklärung bzw. Überwachung Seegebietes Nashorn-Seeigel. 5.) Stärke Netzbewachung z.Zt. 6 M-Boote 25.Msfl, 12 KFK's, davon 4 M-Boote und 6 KFK's auf Pos. Wirksamkeit nur bei gutem Wetter gut. Ortungsverhältnisse werden als gut gemeldet. Da meistens schlechtes Wetter, Wirksamkeit insbesondere ohne vorgeschobene Aufklärungsboote oder Luftaufklärung, die Anmarsch rechtzeitig feststellen, gering. Ab Seegang 4 - 5 müssen KFK's einlaufen, M-Boote ab Seegang 6 - 7. 6.) Weitere Verstärkung durch FdM Ost Kräfte z.Zt. nicht möglich. Beantrage Werftliegezeit der 4 M-Boote 25.Msfl, die Mitte Februar in Königsberg beginnen soll, zu verschieben, bis 3. Msfl. etwa Mitte April wieder KB. Beginn Werftliegezeit der ersten 4 Boote der 25.Msfl. planmäßig Anfang Februar. Gehen restl. 4 Boote 25.Msfl. erst Mitte April in Werft, verbleiben in Reval 4 Boote unter Voraussetzung, daß die 2 dem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		SVK zur Verfügung gestellten Boote spätestens 10.2. nach Reval entlassen werden. Bis 10.2. stellt 3. Vpfl. 3 Boote zur Verfügung, so daß in Übergangszeit 5 Boote Überwachung durchführen. Verschiebung Werftliegezeit und Entlassung Boote beim SVK hiermit beantragt.
7.)		Um Sicherheit gegen Ubootsdurchbruch zu haben, müssen erheblich mehr Boote eingesetzt werden. Dies nur möglich durch Zuführung aus BSO-Bereich, und zwar nur, wenn auf Maßnahmen zum Abfangen Blockadebrecher im Skagerrak, d.h. Vorpostenstreifen unter schwed. Küste und Auffangstellung verzichtet wird. Dann 1. Gruppe 17. Vpfl. 9 Walfänger mit S-Gerät und KDB frei für Finnenbussen. Entscheidung beantragt.
8.)		FdM Ost meldet, daß auf Grund Erfahrungen Vorjahres mit größter Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß Horchmeldung von Hochland am 20.1. Fehlbeobachtung."
		Weiter meldet MOK Ost:
"1)		Auf Grund derzeitiger Feindlage innere Kronstadt- bucht besteht für Gegner Möglichkeit, ungestört mit Eisbrecherhilfe durch das in diesem Winter verhältnismäßig schwache Eis der Kronstadt-Bucht - Festeisgrenze z.Zt. bei Kapschepel - größere und kleinere Einheiten seiner Flotte sowie Trans- portfahrzeuge nach Westen durchzubringen, um Unternehmungen im Finnenbussen durchzuführen. Anlandemöglichkeit in Koporja und Lugabucht besteht bei derzeitiger Eislage z.Zt. nicht.
2)		Eislage 23.1.: Hungerburg Flußmündung und Hafen Festeis ca. 15 cm. Narwabucht eisfrei. Konoje längs der Küste. etwa 3 km Eis mit offenen Stellen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Kurgolowo W und NW Randeis mit Treibeis, N und O. eisfrei. Lugamündung Festeis tragfähig. Innere Luga-Bucht 2 sm Randeis. Lipowo und Rutschi je 50 m Randeis. Kolgampia 20 m Randeis. Dubnia 300 m Randeis, innere Kaporjebucht ca. 2 sm Randeis, davor stellenweise Eisbrei. Wassertemp. Odensholm 2, 5, Reval 2,2, Eckholm 2,2, Hungerburg 0,0 Grad C. 3) Auf Wichtigkeit Halbinsel Kurgolowo und Kolgampia wird nochmals hingewiesen. Von hier aus Feindanmarsch rechtzeitig zu erkennen. Einsatz Luftwaffe rechtzeitig möglich usw. Umstand besonders wichtig, da bisherige Beobachtungsstellen an Kronstadt-Bucht nunmehr in Feindeshand. Halbinseln im Besitz des Gegners, ermöglichen diesen Einheiten zu Vorstößen unbemerkt und ungehindert bereit zu stellen und gleichzeitig von dort alle eigenen Maßnahmen zu beobachten." ----- V. H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== a) Im Hinblick auf den zu erwartenden Rückgang der skandinavischen Erzzufuhr hält Skl Fortsetzung der ostspanischen Erzfahrt für erforderlich und das fraglos vorhandene Risiko für tragbar, da reichlich ungeschützter Schiffsraum im westl. Mittelmeer vorhanden ist und Besatzungen bei Feindangriff nur verhältnismäßig geringfügig gefährdet sind. Skl hat diese Auffassung an RKS übermittelt und um Stellungnahme und Bekanntgabe seiner Absichten gebeten. RKS hält Aufrechterhaltung ostspanischer Erzfahrt ebenfalls für notwendig, indem monatlich 20 - 30.000 BRT von Valencia und Sagunt verschifft werden können. Ausreichender Schiffsraum steht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	211
23.1.44 Sonntag		zur Verfügung. Mit Rücksicht auf erhöhte Feindeinwirkung war beabsichtigt, einen Umlaufverkehr mit spanischen Schiffen nach Barcelona und von dort mit Mittelmeerschiffen nach Port Vendres oder Sète einzurichten. Durch Ausfall der Bachi-Schiffe ist dieser Verkehr in Frage gestellt. Schiffe der Mittelmeer-Reederei müssen deshalb in Valencia und Sagunt direkt laden. Zur Einschränkung dieses Risikos bittet RKS dringend, daß OKM für ausreichende Bewaffnung oder andere geeignete Schutzmaßnahmen der Mittelmeerreederei-Schiffe sorgt. Skl ist bestrebt, das vorhandene Risiko weitmöglichst zu verringern, empfiehlt RKS jedoch, mit laufender Durchführung größeren Transportprogramme nicht zu rechnen, sondern höchstens das Durchkommen einzelner Schiffe von Zeit zu Zeit in Rechnung zu setzen. b) Über Schiffsankünfte in argentinischen Häfen, staatliche Verwaltung der argent. Handelsflotte, USA-Schiffverkauf an die U.d.S.S.R., Cementleichterbau in den USA sowie über Entwurf neuen Schiffstyps berichtet 3/Skl in Kurzbericht Nr. 1/44 der Berichtsfolge "Fremde Handelsschiffahrt". Ausfertigung gemäß 1/Skl 2815/44 geh. in KTB Teil D Heft "Fremde Handelsschiffahrt". ----- VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Da Luftaufklärung wegen Wetterlage ausfiel, sind Anhaltspunkte über Auslaufdaten der Geleitzüge nicht vorhanden. Nach Funkaufklärung ist Wechsel im Rythmus möglich.	
(190)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Als neues Op.Gebiet ist U 66 Guinea-Küste, U 178 nach Versorgung Großquadrat KG, U 510 nach Versorgung Großquadrat LC und MS und U 168 Großquadrat LC mit Schwerpunkt vor Colombo während Neumondperiode zugewiesen. ----- VII. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Am Nachmittag flogen starke Feindverbände in Belgien / Nordfrankreich ein und warfen Bomben auf eine Baustelle bei St. Omer sowie auf Flugplätze. Eigenen Jägern gelangen 2 Abschüsse. ----- <u>Reichsgebiet:</u> In den Abendstunden flogen von Westen her 30 - 35 Flugzeuge in Westdeutschland ein und warfen Bomben auf München-Gladbach, Düsseldorf, Aachen und einige Landgemeinden. Aus dem Süden flogen gleichzeitig im Anschluß an den Einflug mehrere Verbände in den oberital. Raum, etwa 40 Flugzeuge auf 4 Flugwegen in den Raum Klagenfurt, Graz, Marburg. Ausflüge erfolgten teils auf Gegenkurs, teils mit ^{über} Ungarn. Bombenabwürfe wurden auf eine ungarische Stadt gemeldet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Aufklärungserkenntnisse s. Feindlagen Mittelmeer. Gegen den fdl. Landeverband waren Jabos eingesetzt, die einen Volltreffer auf einem LST erzielten. In der Abenddämmerung griffen 55 Kampfflugzeuge an, von denen 21 das Ziel erreichten und 25 durch Jagdabwehr abgedrängt wurden. 11 Maschinen sind überfällig

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	212
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		bzw. zerstört. Als Erfolg des Angriffs wird Versenkung eines Zerstörers und Beschädigung eines Kreuzers und eines Zerstörers sowie wahrscheinliche Versenkung eines weiteren Zerstörers gemeldet. Der Feind betätigte sich mit Jabo- und Schlachtfliegereinsätzen im ital. Frontgebiet wie bisher. Über dem Landeraum wird starke fdl. Jagdsperre geflogen. Eigene Flak meldete 7 Abschüsse. Ein starker Feindverband mit Jagdschutz griff Siena ohne wesentlichen Schaden an. Weitere Bomben fielen auf den Hafen Marina di Pisa. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurde in der Ägäis am Tage und in der Nacht bewaffnete Aufklärung festgestellt. Am Abend wurden auf Piräus Bomben durch 10 - 12 Flugzeuge geworfen. Vermutlich wurden Gewässer in diesem Gebiet vermint. Eigene Flak erzielte einen Abschuß. ----- <u>Ostraum:</u> Am 22/1. sind an der Ostfront 999 eigene Einsätze ohne Verluste gemeldet. 310 Feindeinsätze mit 12 Abschüssen wurden festgestellt. Im Bereich Lfl 4 wurde Bilderkundung von Anapa und Taman durchgeführt. Besondere Erkenntnisse sind nicht gewonnen. Lichtbildauswertung der Aufklärung der Kola-Mündung vom 20/1. ergab zwischen Murmansk und nördl. Wajenga insgesamt 27 Frachter mit zusammen 154.700 BRT und 2 T. mit zusammen 12.500 BRT. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.1.44</u> <u>sonntag</u>		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 1815 Uhr passierte Geleitzug aus 18 großen Transportern mit 6 Kriegsschiffen Kap Spartel in 22 sm Abstand mit Kurs auf das Mittelmeer. ----- <u>Eigene Lage:</u> 1800 Uhr wurde ein Küstenstreifen 4 sm SW-lich Cannes durch fdl. Uboot beschossen. Das Artl. Feuer wurde durch eigene Artl. erwidert. Vor Toulon wurde Grundminenkontrolle durch 2 Boote durchgeführt. ----- 2. <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Meldung von Jagdflugzeugen wurde zwischen 0800 und 0900 Uhr an der nördl. Landestelle im Raum Anzio nur geringe Tätigkeit, an der südlichen Landestelle stärkerer Verkehr festgestellt. Auf See standen größere und kleinere Fahrzeuge. Ausladebetrieb und Pendelverkehr wurden beobachtet. 1015 Uhr meldete Lfl 2 in Höhe Ostia Schiffsverband in unbekannter Stärke auf Nordkurs mit hoher Fahrt und 1115 Uhr in Höhe Civitavecchia 14 Einheiten auf NNW. Der am 22/1. gemeldete Flugzeugträger im Gebiet des Landekopfes ist von Luftwaffe nicht bestätigt worden. Nachmittagsaufklärung stellte 3 sm SO-wärts Nettunia 15 Großtransporter und an Landungsstelle 12 sm nördl. Nettunia ca. 50 - 70 Einheiten fest. Nach Heeresmeldung ist mittags neue Anlandung 12 - 15 km SO-wärts Gaeta durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.1.44 <u>Sonntag</u>		Aufklärung an Korsika-Küste und ostw. Bonifacio-Straße sowie im Seegebiet Otranto - Syrakus ergab wegen Dunstes und starker Jagdaufklärung keine Erkenntnisse. Nach Luftbild zeigte Augusta Hafen gegenüber 10/1. auffallend schwache Belegung. Mittags standen 180 sm NW-lich Bengasi 10 Frachter, 6 Fahrgastschiffe mit 6 Sicherungsfahrzeugen auf Kurs nach Malta. <u>Eigene Lage:</u> Hafen Civitavecchia ist geräumt. Zerstörungen sind im Gange. Skl unterrichtet FdU.Mittelmeer, daß mit weiterer Landung in CJ 5284 u.M. zu rechnen ist und daß U 371 dorthin geschickt werden soll. Falls Vermutung falsch ist, hat FdU für das Boot freies Manöver im bisherigen Landungsgebiet. U 371 mußte wegen Störung wieder in Toulon einlaufen. Während Anlaufs zur Minenaufgabe in der Nacht zum 23/1. hatte Minenschiff "Dwarsläufer" nördl. Piombino Berührung mit fdl. S-Booten. Durchführung der Aufgabe ist nunmehr für die Nacht zum 24/1. vorgesehen. Auch Minenschiff "Niedersachsen" ist mit 2 R-Booten aus Porto Ferrajo für Minenaufgabe ausgelaufen. TA 23, 24 und 27 haben Durchführung einer Minenaufgabe von La Spezia aus vorzeitig abgebrochen. 4 MFP haben auf Marsch Ercole - Nettunia am 22/1. vor Nettunia kehrt gemacht und sind nach Civitavecchia durchgebrochen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.1.44</u> <u>Sonntag</u>		3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Einzelheiten über den fdl. Luftangriff auf Fiume am 21/1. enthält Lagemeldung Adm. Adria. Abschrift s. Fs. 1805. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. Admiral Adria unterrichtet Skl nachrichtlich von Absicht Pz.AOK 2, Vis während nächster Neumondperiode (Mitte Februar) zu nehmen. Dazu ist Einsatz aller Adm. Adria zur Verfügung stehenden Kriegsschiffe und Hilfsfahrzeuge vorgesehen. Admiral Adria hat daher Maßnahmen angeordnet, um die Herstellung der Kriegsbereitschaft aller in Betracht kommenden Fahrzeuge zu diesem Zeitpunkt nach Möglichkeit zu fördern. ----- b) <u>Ägäis:</u> Eigenes Uboot sichtete 0821 Uhr 20 sm westl. Südspitze Rhodos fdl. Uboot auf NNW-Kurs. 1300 Uhr standen mehrere Feindflugzeuge über Koos, die ohne Schaden anzurichten Bomben abwarfen. Am 22/1. wurde Piräus von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Militärischer Schaden war gering. 2 Motorsegler sind versenkt. Ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschuss sind gemeldet. Bei Angriff auf Navarino durch 4 fdl. Flugzeuge am 23/1. vorm. wurde ein weiterer wahrscheinlicher Abschuss gemeldet. Eigene schwere vorm. ital. Flak ist durch fehlerhafte Munition stark behindert. Calymnos-Sund ist von engl. Flugzeugen vermint. Durchfahrt gesperret. In Porto Lago ist ein

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	214
23.1.44 <u>Sonntag</u>		Schlepper mit Schwimmkran im Innenteil des Hafens auf Mine gelaufen. Schlepper ist gesunken, der Kran beschädigt auf Strand gesetzt. 3 Motorsegler der Gruppe Seeräuber sind nach Gefecht mit fdl. S-Booten vor Rohdi wieder eingelaufen. -----	
(192)		c) <u>Schwarzes Meer:</u> Am 22/1. gegen 2130 Uhr sind etwa 2 - 3000^(t) Russen an Nordmole Kertsch gelandet. Eine Marinebatterie nahm 5 Boote unter Feuer, von denen 1 in Brand geriet, ein 2. abgedrängt wurde. Russ. Landbatterien erwiderten das Feuer und setzten 2 Geschütze der eigenen Batterie außer Gefecht. Zur Sicherung der in^{neren} Kertschbucht waren vom 22/1. 2230 - 23/1. 0215 Uhr 3 MFP's in und vor der durch Leuchtbomben taghellen Kertschbucht eingesetzt, ohne Feindfahrzeuge zu sighten. Die Boote wurden von eigenen Batterien trotz rechtzeitiger Unterrichtung und laufender ES-Abgabe wiederholt beschossen und erhielten leichte Beschädigungen. Fdl. Artl. Feuer von Tusla her blieb ohne Wirkung. 4 R-Boote in Sicherungsstreifen in Südkertsch-Straße haben nichts gesichtet. Boote wurden auf Rückmarsch durch 2 russ. Jäger mit Bordwaffen angegriffen. In der Nacht zum 24/1. ist VP-Streifen mit 3 MFP's besetzt. Minenaufgabe 1.Sfl. in der Nacht zum 23/1. im Gebiet Tuapse ist trotz ungünstiger Wetterlage planmäßig und unbeobachtet durchgeführt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.1.44 <u>Sonntag</u>		U 20 hat Rückmarsch aus Op.Gebiet angetreten. U 24 meldete Beschuß durch Landbatterie NW-lich Poti ohne Schaden. Krimgeleite wurden planmäßig durchgeführt. Zur Landlage meldet Adm. Schwarzes Meer, daß der Gegner gleichzeitig mit Landung auf Nordmole eigenen Südflügel mit starken Kräften angriff, eigene HKL durchstieß und bis zur Eisenbahnlinie Nordmole - Viehhof vordrang. Eigener Gegenangriff läuft. Gelandete Feindkräfte sind z.Zt. abgeriegelt. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<u>Chapman</u>		C/Skl.
VF	Friedrich	I/Skl.
		I a
		I b
		I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 215
<u>24.1.44</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== USA-Regierung hat in einer Note Moskau ihre guten Dienste zur Vermittlung mit polnischer Regierung angeboten. London Times bemerken hierzu, diese Note sei eine Probe aufs Exempel. Jetzt müsse sich zeigen, ob Stalin die Erklärung der Außenminister, daß alle Fragen gemeinsam besprochen werden sollten, ernst gemeint habe. Nach Reuter hat das demokratische Nationalkomitee einstimmig EntschlieÙung angenommen, nach der Roosevelt dringend aufgefordert werden soll, auch weiterhin "der große humanitäre Führer der Welt" zu bleiben. ----- Chef-Skl hat sich zu Besichtigungen nach Flensburg und Mürwik begeben. ----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> ===== I) <u>Chef 3/Skl</u> weist auf verschiedene Indizien hin, die dahin ausgelegt werden können, daß die Nachrichten der letzten Wochen, die von angelsächsischen Großlandeaktionen im Westraum und Italien sprechen, zum Zweck der Irreführung und zur Tarnung der wirklichen Feindabsichten in Umlauf gesetzt werden. Auffallend ist in dieser Hinsicht u.a. die Erklärung General Montgomerys, daß er 3 engl. Elitedivisionen von ital. Front mit in die Heimat nehmen werde.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.1.44		Die öffentliche Erörterung der Personalbesetzungen in den hohen Befehlshaberstellungen ist eine militärisch gesehen ungewöhnliche Maßnahme, so daß man geneigt sein könnte, auch dies dem Konto Tarnung gutzuschreiben. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> II) Unter Bezugnahme auf fernmündliche Besprechung mit C/Skl (s. KTB 23/1.) übermittelt Admiral Ostland folgende Lagebeurteilung: "Infolge anhaltenden Tauwetters im Gebiet Kaporja- und Luga-Bucht nur Randeisbildung und Scholleneis, daher z.Zt. keine Gefahr größerer Landungsunternehmungen des Gegners, die außerdem durch steinigtes und flaches Küstenvorfeld nur an wenigen Stellen möglich (beiderseits Dubnia-Halbinsel, Peipia-Hafen, Rutschi, Lipowo und innere Narwabucht). Gegner hat Möglichkeit, Einheiten mit Eisbrecher aus Kronstadt-Bucht zu Unternehmungen im Finnenbusen durchzubringen. Zur Bekämpfung stehen Seestreitkräfte nicht zur Verfügung. Mar.Battr. reichen nur aus, um Feindbewegungen im Küstenvorfeld zu stören. Marineseitig Artl. und Inf. Küstenverteidigung sowohl gegen Beschuß von See aus wie gegen Anlandungen allein nicht ausreichend. Kritischer Zeitpunkt bei Eintreten tragbarer Festeisdecke oder völligen Eisaufganges. In Küstenverteidigung z.Zt. eingesetzt durch Marine: Auf 120 km Küstenstrecke etwa 1700 Mann mit folgender Bewaffnung: 4 - 10,5 cm (HKB), 3 - 15 cm (HKB), 2 - 10,5 cm (Pol.Beute), 5 - 7,62 cm (russ. Beute), 2 - 4 cm Flak, 28 - 2 cm Flak, 13 - 5 cm Granatwerfer, 40 SMG, 60 LMG, hinzu kommt SS-Kampfgruppe Küste mit rd. 500 Mann. Diese Kräfte bei Feindanmarsatz an mehreren Stellen nicht ausreichend, zumal

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	216
24.1.44		gleichzeitig Landangriff aus Richtung Oranienbaumer	
(193)		Kessel zu erwarten. Ob durch Heer weitere Einheiten in Bereitstellung für Einsatz an gefährdeten Stellen, ist nicht bekannt. Bisherige Meldungen und Luftaufklärung lassen nicht auf russ. Bereitstellung für derartige Unternehmungen schließen. Hafenbelegung Lavan-saari unverändert schwach mit wenigen kleinen Fahrzeugen. Bei Feststellung Auslaufens russ. Einheiten aus innerer Kronstadt-Bucht sofort Einsatz Luftwaffe erforderlich, zu mindesten entsprechende Bereitstellung. Darüberhinaus bei derzeitiger Lage Schwächung Marine-Küstenschutz durch Abzug eingesetzter Soldaten, die durch 2.AdO und OKM AMA/ M Wehr für 31. SSTA und Küst.Lowkolowo lfd. befohlen wird, nicht tragbar. 2.AdO hält sich an Rahmenstärke einer Küstenüberwachungsstelle mit etwa 25 Mann. Hiernach für gesamtes Gebiet Küst. Lowkolowo mit 3 Küsten etwa 100 Mann zuständig, während Kopfstärke aus früherem Einsatz und Bereitstellung für Raum Leningrad 245. Außerdem für Einsatzabtlg. 31 SSTA lfd. Abgabe der im Frontein-satz bewährten Soldaten befohlen, so daß fortdauernd Neuausbildung stattfinden müßte, die Einsatzkraft der Truppe schwächt. Andere Einheiten für das Gebiet im Bereich Adm. Ostland nicht verfügbar. Um grundlegenden Befehl, daß vorläufig Abzug von Soldaten der Küsten-verteidigung dieses Gebietes nicht stattfinden darf, wird gebeten. AOK 18 und 3.SS-Pz.Korps, das für diesen Frontabschnitt verantwortlich sind, über hiesige Lagebeurteilung unterrichtet."	
(194)		Abschrift der Meldung gem. 1/Skl 2260/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.	
		Zu der von MOK gemeldeten Lagebeurteilung (s. KTB 23/1.) sind Entscheidungen hinsichtlich Kräfteeinsatzes erforderlich, die bei Skl geprüft werden. Dabei wird davon ausgegangen, daß z.Zt. die Belange des Finnen-busens gegenüber denen des Skagerraks als vordringlich	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.1.44</u>		anzugehen sind.
		----- III) <u>Chef Skl Qu A:</u> Der von Skl vorausgesehene Zeitpunkt rückt jetzt jetzt näher, an dem die Transportbedürfnisse in der Ägäis bei den ständigen Schiffsraumverlusten und der völlig unzureichenden Neubau- und Reparaturkapazität im dortigen Raum nicht mehr befriedigt werden können. Skl Qu A hat unter^{der} Hand erfahren, daß General Warlimont an Chef OKW in dieser Frage berichtet hat, daß die Marine nicht alle Maßnahmen ausschöpfe, die zur Besserung der Transportverhältnisse denkbar seien. Skl Qu A beabsichtigt, diesem unberechtigten Vorwurf entgegenzutreten. Zu diesem Zweck begibt sich Chef Skl Qu A VI zu OB Mar. Gruppe Süd, um zusammen mit RKS an Ort und Stelle Problem genauestens zu durchprüfen. -----
		IV) C/Skl teilt mit, daß laut Information von MVO zu OKH Genstb.d.Heeres die Maßnahme betr. Krimräumung sich in Überprüfung befindet. Weiter hat Befh. Dt. Markdo. Italien in fernmündlicher Aussprache mit C/Skl am 23/1. abends um einen schriftlichen Befehl gebeten, falls Skl beabsichtige, die dem Dt. Markdo. Italien zur Verfügung stehenden in Geschwindigkeit und Armierung unzulänglichen Torpedoboote zum Torpedoeinsatz gegen die Landungsstreitkräfte einzusetzen. Eine derartige Weisung ist nicht beabsichtigt. Es muß dem Ermessen des Befehlshabers überlassen bleiben, inwieweit seine Kräfte ausreichen, um für die mit allen Mitteln zu betreibende Schwächung des Gegners verwendet zu werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 217
<u>24.1.44</u> (195)		B e s o n d e r e s . ===== I) Das am 23/1. bei Skl zur Vorlage gelangte Kriegstagebuch des Chefs der 4.Zfl. für die Zeit vom 16. - 27.12.43 gibt ein lebendes Bild Bild von dem Einsatz der Flottille bei der Unternehmung am 25. bis 27/12. und ist für die Beurteilung dieser Unternehmung wertvoll. Insbesondere ergeben sich daraus noch einige Einzelheiten, die bisher unbekannt waren, aus denen bis zum gewissen Grade eine Klärung für die taktischen Absichten des BdK gefolgert werden kann. So ist es nicht ohne Bedeutung daß Z 38 bei Auflösung der Flottille in dem VP-Streifen eine falsche Position eingenommen hatte, so daß er von dem Flottillenchef längere Zeit hindurch für einen feindlichen Zerstörer gehalten und als solcher 0925 Uhr an den BdK gemeldet wurde. Weiter ist von Bedeutung, daß U Dunkelberg 0130 Uhr den Geleitzug in AB 6640 gemeldet hat. Diese Meldung ist bei Skl nicht miterfaßt gewesen. Sie erklärt aber den von BdK befohlenen Kurs des Aufklärungstreifens. Offenbar war der BdK der Auffassung, daß die Zerstörer unmittelbar am Geleitzug stünden. Daraus erklärt sich möglicherweise, daß er zunächst keine Anstalten gemacht hat, die Zerstörer an sich heranzuziehen, als die Gefechtsföhlung mit der feindl. Kreuzersicherung eintrat. Die neuen Unterlagen sind bei der bei 1/Skl in Arbeit befindlichen abschließenden Darstellung der Unternehmung, die vor dem Abschluß steht, noch verwendet worden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.1.44	II)	SVK teilt mit, daß eine neue Fernzündungsmine am Ankertau bei Den Helder gefunden wurde. Bezeichnung EFA/A. Bisherige EFA heißt von jetzt an EFA/J. Mine hat akustische Fernzündung entsprechend ELM/A. Danach hat der Gegner uns mit Herausbringen einer akustischen Ankertaumine überflügelt. Der Wert dieser Mine, insbesondere ihre Empfindlichkeit gegen Seegang und beim Ansprechen bleibt abzuwarten. -----
(196)	III)	Admiral Adria hat auf Anfrage Beurteilung der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Kroaten in ihrem^{dem} Befehlsbereich gemeldet. Die im ganzen negative Stellungnahme ist gemäß 1/Skl 4340/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV niedergelegt. -----
	IV)	3/Skl hat obere Führungsstellen der Marine und einschlägige Stellen der anderen Wehrmachtsteile am 24/1. über Feindlagebeurteilung unterrichtet. Hierbei ist die bereits behandelte Auswertung der Lichtbilderkundung der südensgl. Häfen wiedergegeben. Aufklärung der neuen Landestelle südlich des Tiber ergibt noch kein Bild über Einsatz der Schiffsraummenge und der Landungsfahrzeuge. Die gelandeten Truppen entstammen mit Sicherheit zum großen Teil den im ital. Raum eingesetzten feindlichen Verbänden. Als Absprunghäfen sind Palermo oder Neapel bzw. Salerno vermutet. Zur Sicherung der Landestelle sind schwere Streitkräfte bisher nicht festgestellt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.1.44		L a g e 24/I. ===== I. Kriegeührung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Skl unterrichtet "Rio Grande" über Eisgrenze, die nach Luftmeldung vom 23/1. von AD 2875 über AE 1451, AE 1241 nach AE 1222 verläuft. Von dort ist mäßiges Scholleneis in ostwärtiger Richtung festgestellt, das sich südlich bis AE 3735 erstreckt. Das Schiff muß je nach Stärke dieses Scholleneises so weit als möglich im Norden durchstoßen. Außerdem wird Wetterbericht vom 24/1. und Vorhersage für 24. und 25/1. an "Rio Grande" übermittelt. Während die Wetteraussichten für den 24/1. sich für einen Durchbruch günstig anzulassen schienen, wird in südlicher Dänemarkstraße für 25/1. Fortdauer des bedeckten Wetters mit vielfach Schneeschauern und meist mäßiger Sicht, im Nordteil der Straße voraussichtlich klares Wetter, erwartet. Die Wetteränderung hat durch unerwarteten Einbruch von Kaltluft aus dem hohen Norden und Hochbildung am Ostausgang Durchbruchbedingungen wieder verschlechtert. Wetterberatung der letzten Tage ist infolge wechselnder Flugbedingungen der Wetterflugzeuge allerdings unzureichend. Skl verweist "Rio Grande" auf die eigene örtliche Wetterbeurteilung und empfiehlt Auf- und Abstehen ostwärts Grönland, falls die eigenen Erkenntnisse des Schiffes mit den von Skl übermittelten übereinstimmen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.1.44</u>		Skl übermittelt an "Rio Grande" Fortsetzung der an Bord befindlichen Quadratkarten 1870 G (s. FT 1710). Gruppe Nord / Flotte wird über die an "Rio Grande" übermittelte Feindlagemeldung (s. KTB 23/1.) sowie über die von Luft gemeldete Eisgrenze unterrichtet. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden 2 Kampfflugzeuge und 9 Seenotflugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden im Laufe des Tages 5-mal Ortungen engl. Einheiten gemeldet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Verlegung 5.Tfl. nach Cherbourg ist auf 25/1. abends verschoben. Ebenso ist Fortsetzung Geleits "Osterode" um 24 Stunden verschoben. Je 2 Uboote wurden ein- und auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen grober See ist Sicherung, Minensuch- und Geleitsdienst ausgefallen. Nach Meldung Gruppe West wird für Instandsetzung T 28 eine Frist von mindestens 4 Monaten benötigt. Gruppe weist bei dieser Gelegenheit auf die Gefahren hin, denen Torpedoboote beim Marsch durch den Kanal z.Zt. ausgesetzt sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 219
24.1.44		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> VP-Positionen in Deutscher Bucht und vor holländischer Küste waren wegen Sturmweather nicht besetzt. Geleit-, Sicherungs- und Minensuchdienst war behindert. Auf den Nordergründen ist finnischer D. "Wiides" in der Nacht zum 24/1. gestrandet und gesunken. Geleit 1213' Hoek - Elbe ist 1700 Uhr mit 5 D. angelaufen, hat jedoch wegen Windstärke 8 Den Helder aufgesucht. In den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit 39.000 BRT durchgeführt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden vormittags 9, nachmittags 6 Flugzeuge der 18. Gruppe erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 23/1. 1820 Uhr wurde eigenes Westgeleit bei Tanahorn von Uboot erfolglos angegriffen. Uboot erhielt Artl. Treffer. Bei Nordkyn sichtete gleiches Geleit 2030 Uhr erneut ein Uboot, das unter Wasser gedrückt wurde. U-Jagd blieb ergebnislos. Am 23/1. 2130 Uhr wurde M 437 NW-lich Haugesund von Hafenschutzboot gerammt. Beide Fahrzeuge sind beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.1.44</u>		Der am 20/1. bei Stadlandet durch LT beschädigte und auf Strand gesetzte D. "Emsland" ist durchgebrochen. Ladung wird geborgen. Nach Norden wurden 14, nach Süden 35 Schiffe geleitet. 4 Schiffe blieben zurück. FdU Norwegen meldet 6 Uboote in Bärenenge auf Position, auslaufklar in Hammerfest 2 Uboote, in Narvik 1 Uboot, auf Anmarsch 4 Uboote. Auf Rückmarsch aus Bärenenge nach Hammerfest zur Ergänzung 1 Uboot, nach Narvik zum Kommandantenwechsel 1 Uboot. Auf Grund veränderter Eislage und Auffüllung der Bootszahl beabsichtigt FdU Norwegen, Ubootsaufstellung im Anschluß an Eisgrenze mit 9 Booten nach AB 4970 bis 8857 ab 25/1. durchzuführen. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung ist beabsichtigt, "Dicto" und "Lionel" in Verbindung mit englischer Großaktion gegen die vor Frederikstadt gelegenen Inseln ausbrechen zu lassen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Auffangstellung gegen Blockadebrecher war wegen Wetterlage unbesetzt. Bergung des bei Nargoen festgekommenen D. "Eleopatra" war wegen Wetterlage bisher nicht möglich. Im übrigen sind aus dem gesamten Ostsee-Bereich besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	220
24.1.44		BSO hat Op.Befehl für Auslegen der Sperrschuttsperren R 1, R 2, R 3, R 4 als Räumschutz des Skagerrak Warnggebietes, Stichwort "Dorothea", vorgelegt. Ausfertigungsgemäß l/Skl 223/44 Gkdos.Chefs. befindet sich in den Akten l/Skl I Nord.	
(197)		Durchführung erfolgt ab Kr'sand Süd durch Wurfverbände "Roland", "Brummer" sowie für Sperren R 1 und R 2 durch zusätzlich einen Zerstörer. Als Sicherungsmittel sind 2 Zerstörer und 3 M-Boote vorgesehen. Leitung hat Chef BSO, Führung des Wurfverbandes Kommandant "Brummer", Führung der Sicherungstreitkräfte Flottillenchef oder ältester Kommandant. Bei Feindeinwirkung und unvorhergesehener Lage geht Führung des gesamten Verbandes an Chef 6.Zfl. über. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung steht Geleit ON 221 vorm. vermutlich im Gebiet der irischen See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage herrschte in Holland, Belgien und Nordfrankreich starke fdl. Einflugtätigkeit. Es wurden allein 3 Verbände von je 4 - 500 Flugzeugen mit	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.1.44		Jagdschutz gemeldet, die Baustellen und Flugplätze angriffen. Durch Flak wurden 2 Flugzeuge abgeschossen, 9 weitere sind abgestürzt. Verteilung des Erfolges auf Flak und eigene Jäger ist nicht feststellbar. In Westfrankreich sind nur vereinzelte Einflüge gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Zwischen 1030 und 1300 Uhr flogen 6 - 700 Feindflugzeuge (Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz) bis in den Raum Aachen ein. Hier wurden sie offenbar infolge Schlechtwettereinbruchs in England zurückgerufen. Es fielen nur insgesamt etwa 150 Bomben in den Landkreisen Düren und Aachen. Die eigene Abwehr erzielte 7 sichere und 6 wahrscheinliche Abschüsse. Auf Grund der Einflugmeldungen waren über dem Reichsgebiet 575 eigene Jäger und Zerstörer eingesetzt, die wegen der Bewölkung teilweise als Feindverbände angesprochen wurden und so Luftalarme, zum Beispiel auch im Raum Großberlin, auslösten. 19 eigene Jäger und Zerstörer gingen verloren. Hohe Zahl erklärt sich aus Überraschendem Auftreffen deutschen Nachtjagdverbandes auf starken Feindjagdverband. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Im Landungsraum Anzio - Nettunia wurden am Nachmittag 15 Jabos eingesetzt, die auf einem Frachter von 2.000 BRT 2 Treffer erzielten. In der Dämmerung erfolgte ein Einsatz von 43 Kampfflugzeugen, die sämtlich das Ziel erreichten. Bei 11 eigenen Verlusten wurden 3 Zerstörer und ein D. von 5.000 BRT versenkt, ein D. und ein Landungsbotttransportschiff von 7.000 BRT wurden schwer, 2 weitere D. leichter beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 221
<u>24.1.44</u>		Im Nachteinsatz wurden durch 52 eingesetzte Kampfflugzeuge nach bisher vorliegenden Meldungen ein Frachter von 10.000 BRT versenkt und ein Frachter von 5.000 BRT wahrscheinlich versenkt. Der Feind flog verstärkte Sperre und Jagdstreife im Raum Nettunia - Anzio und hat im Frontgebiet etwa 50 Flugzeuge eingesetzt, die Jaboangriffe auf die eigenen Stellungen am linken Flügel ausführten. In der Nacht zum 25/1. führten Nachtjäger Störflüge im Raum Genua - Mailand - Verona durch. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurde übliche Aufklärungstätigkeit in der Ägäis und den Küstengebieten Griechenlands beobachtet. Außerdem wurden mehrere Flugzeuge bei Verminung im Seegebiet Koos gemeldet. ----- <u>Osttraum:</u> An der Ostfront sind am 23/1. 1185 eigene Einsätze mit 2 Verlusten geflogen. Die Zahl der gegnerischen Einsätze, die beobachtet wurde, betrug 1048. 15 Feindflugzeuge wurden abgeschossen. Lfl 5 meldet im Laufe des Tages 11 Feindflugzeuge im Raum Sognefjord ohne Angriffe. Aufklärungsflug einer FW 200 in der Dänemarkstraße blieb ohne Feindsichtung. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.1.44</u>		<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Der am 23/1. 1815 Uhr von Kap Spartel gemeldete Geleitzug ist nicht in Gibraltar eingelaufen, so daß sein Eintritt in das Mittelmeer mit 18 großen Transportern als sicher angenommen werden kann. In der Nacht zum 24/1. war Beobachtung in der Gibraltarstraße durch niesiges Wetter erschwert. Am 24/1. wurden von Tanger und Ceuta einzelne Transporter in Gibraltar einlaufend gesichtet, offenbar Nachzügler des großen Konvois. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor französischer Südküste wurde ein Geleit mit 9.800 BRT durchgeführt. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung meldete 0800 Uhr NW-lich Anzio 3 vermutlich Zerstörer, 10 Landungsboote, westlich davon 20 Einheiten, darunter Landungsboote und Kriegsschiffe, 1030 Uhr stand in Bucht von Gaeta ein Zerstörer auf Ostkurs. 1100.Uhr 6 Landungsboote 5 sm nördl. Anzio auf Strand, 1200 Uhr 4 - 6 sm südlich Nettunia 1 Kreuzer, 6 Zerstörer auf- und abstehend zum Teil feuernd. An südlicher Landestelle herrschte rege Landetätigkeit, am Strand lagen 6 große vermutl. LST beim Löschen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	222
24.1.44		Nach Meldung Dt. Markdo. Italien hat sich Heeresmeldung über Neuanlandung bei Gaeta nicht bestätigt. Nach Funkaufklärung wurden am 24/1. nachm. engl. Laz.Schiffe "St. Andrew", "Leinster" und "St. David" 80 sm südlich bzw. 20 und 25 sm SW-lich Nettunia von eigenen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Auf "Leinster" entstand Brand an Bord. Das Schiff ist nach Neapel eingelaufen. "St. Andrew" ist ebenfalls in Neapel eingelaufen. "St. David" ist gesunken. ----- <u>Eigene Lage:</u> Minenunternehmungen "Forelle" südlich Elba und "Karpfen" ostw. Giannutri sind in der Nacht zum 24/1. durchgeführt. Minenschiff "Dwarsläufer" hat dabei mehrere Angriffe von fdl. Artl.- und Torpedo-S-Booten abgewehrt und Treffer auf einem Gegner beobachtet. Infolge fdl. Artl.Treffer und wegen Sturnschäden mußte "Dwarsläufer" Livorno als Not-hafen anlaufen. Der bei "Dwarsläufer" stehende MFP geriet während des Gefechtes außer Sicht und ist 0700 Uhr bei Vada in schwerem Wetter gestrandet. Bei Sestri Levante hatte Hafenschutzboot auf Position Gefechtsberührung mit fdl. S-Boot, auf dem Treffer beobachtet wurde. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> S 36 hat Buchten und Häfen von Vis aufgeklärt. Abwehr auf der Insel ist durch improvisierte Geschützaufstellung verstärkt mit Schwerpunkt an Ostseite. Im Hafen Komiza und Vis	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.1.44</u> (199)		liegen mehrere MAS-Boote. Zwischen der Insel und der ital. Küste herrscht ständiger Schiffsverkehr. TA 22 wurde in der Nacht zum 24/1. von Südspitze Pasman und gegenüberliegender Festlandseite mit Artl. und MG beschossen und hat Feuer mit schwerer und leichter Artl. erwidert. Möglicherweise handelt es sich um Beschuß durch eigene Kräfte. Das am 22/1. in Punta Nika schwer beschädigte G 107 ist Totalverlust. Lw.Flakabteilung 281 mit 4 Batterien hat von Fiume in Raum Pola verlegt. ----- b) <u>Agäis:</u> Das am 19/1. von Heeresstreifen 20 km SO-wärts Pyrgos an Westküste Peloponnes gemeldete ^{gefundene} Uboot wurde durch eigene Luftaufklärung am 24/1. etwa 50 - 100 m vom Strand mit St.B. Schlagseite gesichtet. Boot ölte stark. Am Strand waren Schleifspuren zu bemerken. Das Geschütz an Deck des Ubootes war noch vorhanden. 0900 Uhr standen 2 fdl. S-Boote bei Trianda an Nordküste Rhodos und drehten auf Beschuß durch schwere Flak von 15 cm ab. Bei fdl. Luftangriff auf Piräus am 22/1. abends wurden 3 Motorsegler versenkt. Am 24/1. 0130 Uhr bis 0340 Uhr griffen 12 fdl. Flugzeuge Piräus erneut an und warfen einige Bomben, die leichte Beschädigungen an Unterkünften hervorriefen. Minenschiff "Drache", TA 16, 17 und ein R-Boot sind vorm. in Piräus eingelaufen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.1.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	Nach Funkaufklärung wurden Kleinfahrzeugbewegungen an gesamter Kaukasusküste festgestellt. Im Op.Gebiet wurden vermutlich 4 Uboote erfaßt. Am 23/1. erfolgten schwere fdl. Luftangriffe auf Batterien der MAA 613 an Kertschstraße. Ein Flakbunker und ein Scheinwerfer wurden zerstört. Durch fdl. Artl. Beschuß am 24/1. auf Kamysch Burun blieben MFP unbeschädigt. Durch Angriff mit Bordwaffen wurden auf einem U-Jäger im Hafen Ak Metschet einige Leute verwundet. Otschakow und Pervomaisk wurden von Kinburn aus mit Artl. und MG-Feuer wirkungslos beschossen. Schlupergeleite und MFP-Transporte sind wegen Wetterlage verschoben. Übriger Geleitsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Zu den Kämpfen an der Landfront meldet Adm. Schwarzes Meer, daß Einbruchsraum am Südflügel in harten Kämpfen wesentlich eingeengt und durchlaufende Sicherungslinie aufgebaut werden konnte. Feindverluste sind sehr hoch, eigene erheblich. Durch das Sperrfeuer der Nordmole Kertsch wurden in der Nacht zum 24/1. 3 Feindboote zur Umkehr gezwungen. AOK 17 rechnet mit Fortsetzung des Angriffs gegen gesamte Front mit Schwerpunkt Südflügel. AOK ist z.Zt. nicht in der Lage, weitere Kräfte zuzuführen. Nach Mitteilung MVO Heeresgruppe A sind auch die Möglichkeiten der Heeresgruppe in dieser Beziehung erschöpft. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.1.44</u>		VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor.
<i>Chapman</i> <i>VF7</i>	<i>c/Skl.</i> <i>[Signature]</i> <i>l/Skl.</i> <i>[Signature]</i>	<i>Ia</i> <i>Ib</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	224
25.1.44		Politischer Lageüberblick. ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- Lagebesprechung bei G/Skl. ===== I) Im Hinblick auf neue Lage in Italien infolge Feindlandung im Raum Rom hat Skl Besuch Unterstaatssekretärs Ferrini bei Ob.d.M. und Skl verschoben. ----- II) <u>Heereslage:</u> Kertschhafen ist vom Feind genommen. 1 Jägerdivision wird im Lufttransport auf die Krim zugeführt. An Perekopenge wird Feindangriff erwartet. In überraschendem Neuangriff ist Gegner im Raum Kirowograd Einbruch in 10 km Breite gelungen. Feindkräfte bei Uman sind von eigener Umschnürung weiter zusammengedrückt. Im Raum 2.Armee dauert Großkampf bei Bobrisk an. Lage ist gespannt. Heeresgruppe Nord steht in anhaltenden schweren unübersichtlichen Kämpfen mit stark überlegenem Gegner. 50.AK ist nach 9-tägigem Kampf völlig erschöpft und 10 km zurückgeworfen. Auf 3.SS-Pz.Korps liegt starker Feinddruck in Richtung SW. 2 eigene Divisionen befinden sich in Zuführung aus Raum Witebsk. Lage ist äußerst angespannt. -----	

(201)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.1.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> <u>=====</u> I) Angesichts ungewöhnlich milder Witterung wird mit Einsatzmöglichkeit auf Peipussee bereits in zweiter Februarhälfte gerechnet werden müssen. Aufstellung der Peipussee-Flottille ist daher entsprechend vorzuziehen. Heer hat Sicherung des südlichen Teils des Peipus-Sees (Pleskauer See) vorbereitet und den Einsatz von 18 Pionier-Booten, 12 Landungsbooten und 24 schweren Sturmbooten vorgesehen. Notwendigkeit, die Flottille sobald wie möglich auf den Peipus-See zum Einsatz zu bringen, ist vor allem auch durch die Verschiebung des nördlichen Teils der Ostfront gegeben. Skl Qu A wird gebeten, Erforderliches mit äußerster Beschleunigung zu veranlassen und 1/Skl zu unterrichten. ----- II) MOK Ost, nachr. Gruppe Nord / Flotte erhält folgende gleichfalls durch die milde Witterung notwendig gewordene Weisung: "1.) Witterungsverlauf läßt Blockierung inneren Finnenbusens durch Eis in bisheriger Planung zu Grunde gelegtem Ausmaß nicht erwarten. Entwicklung Landlage kann Zurücknahme Heeresfront erforderlich machen. 2.) MOK Ost sicherstellt ausreichende Überwachung inneren Finnenbusens. Zur Zeit durch 1. Gruppe 17. Vorp.Flott. wahrgenommene Aufgabe im Skagerrak kann demgegenüber zurücktreten. Daher: 3.) Mit MOK Ost Op 01704 Gkdos. Ziffer 7 einverstanden. (s. KTB 24/1.) Über Werftliegezeit 25. Msfl. folgt Entscheidung. Bis diese ergangen, kein Abzug z.Zt. im Finnenbusen be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.1.44		feindlicher 6 M-Boote." ----- III) Zu dem Komplex feindlicher Großlandungen erhalten Gruppe Nord / Flotte, MOK Ost, Nord, Norwegen, Gruppe West folgende Weisung: "1) Einsatz der Ausbildungseinheiten der Flotte mit Rücksicht auf Ausbau der Ubootswaffe nur wenn Ausbildungsgebiet unmittelbar bedroht wird. Demnach treten unter Stichwort "Wallenstein" laufende Vorbereitungen ohne weiteres nur im Fall "Hanna" in Kraft. 2) Bei "Falke" und "Blume 1" bleibt Einsatz von Ausbildungseinheiten als Führungsmaßnahme des Ob.d.M. vorbehalten. Einsatz wird befohlen, wenn Gesamtlage dazu zwingt, Unterbrechung der Ubootsausbildung in Kauf zu nehmen. Übergeordnete Führung durch Gruppe Nord / Flotte wird dann durch Führungsmaßnahme Skl ausgelöst. 3) Bei "Falke" neben Einsatz von Flottenstreitkräften aus Nordmeer, Skagerrak und ggf. Ostsee Verlegung von 2 Schnellboots-Flottillen von Holland in Raum Drontheim in Aussicht genommen. Stützpunktmäßige Vorarbeiten durch Gruppe Nord / Flotte. 4) Gruppe Nord / Flotte prüft im Einvernehmen mit MOK Nord und Gruppe West Einsatz von zur Zeit im Skagerrak und Ostsee befindlichen Flotten-Streitkräften von Nordseestützpunkten aus gegen Ostflanke des vermutlichen feindlichen Landungsraumes im Fall "Blume 1". Ergebnis melden. 5) Gruppe Nord / Flotte im Einvernehmen mit MOK Ost (Hinweis auf Skl Qu A II Mob 182/44 Gkdos.) Vorarbeiten für Bereitstellung der bei Schulen und Inspektionen befindlichen Fahrzeuge, vor allem, soweit für Minensuch- und Sicherungsdienst ge-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.1.44</u>		eignet, so treffen, daß Einsatz zur Verstärkung der Sicherungsverbände im jeweilig bedrohten Raum möglich." -----
(202)		IV) OKW hat zu schneller und einfacher Auslösung der Gegenmaßnahmen der Obersten Führung im Fall fdl. Großlandung in Europa eine Zusammenstellung der Maßnahmen a) für die Spannungszeit b) für den Fall der erkannten Landung zunächst für den Fall "Blume 1" und "Blume 2" ausgegeben. Ausf. gem. Vfg. 1/Skl 1983/44 Gkdos. in KTB Teil C Handakte: "Fdl. Großlandungen". -----
		V) OKW / W.F.St. op (M) hat am 22/1. Skl Qu über Antrag W.Befh. Norwegen an Chef OKW informiert, der Wegfall der 3 Kmdr. Admirale mit Stäben und Übertragung ihrer Aufgaben an Seekmdten vorsieht. Außerdem sei KMD Oslo überflüssig. Für Vorbesprechung bei OKW / W.F.St. op übermittelt Skl Qu folgende Stellungnahme:
		"Kmdr. Admirale können nicht wegfallen, und zwar aus folgenden Gründen:
		1) Als Seebefehlshaber im Küstenvorfeld nicht zu entbehren. Durch Übertragung dieser Führungsaufgaben auf Seekommandanten würde eine zu starke Zergliederung der Führungsorganisation des Küstenvorfeldes eintreten, die abgesehen von den Führungsaufgaben selbst bei den geringen Zahlen an Sicherungstreitkräften untragbar wäre. Personell würde Mehrbedarf an

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.1.44		Führungsstäben eintreten. (11 Seekommandanten-Bereiche). 2) Als Mittelinstanz in Bereichführung (Seekriegsbasis) nicht zu entbehren, da sonst zu viele Immediat-Stellen MOK unterstehen würden. 3) Zur Vertretung Belange Seekriegsleitung an Küste gegenüber dauernden Einmischungsversuchen Heer ebenfalls nicht zu entbehren. Forderung Abstellung Admiralstabsoffiziere zu Territorialbefehlshabern, gemeint sind wohl AK's oder Divisionen, spricht für sich. Versuch, abgelehnte Wehrmachtführung unter Einbeziehung Seekrieg zu schaffen. Ob Bearbeitung Schiffahrts- und Seetrp.Fragen bei einer KMD, die MOK unterstellt ist, oder bei einer Schiffahrtsabteilung des MOK erfolgt, ist gleichgültig, Schiffahrtsabteilung bei MOK besteht nicht. Bekanntlich kann Reikosee, der Handels- und Nachschubschiffahrt führt, Mitarbeit Marine-Organisation nicht entbehren. Deswegen kann Frage Reikosee oder KMD nicht gestellt werden. In Norwegen nur 5 Zweigstellen der KMD bei 39 von Kriegsmarine besetzten Häfen. An allen übrigen Plätzen ohne Zweigstellen bearbeiten Hafenkapitäne die Schiffahrtsfragen. MOK Norwegen ist nicht der Ansicht, daß KMD überflüssig ist. MOK Norwegen weiß von Antrag WBN nichts. Ähnl. Anträge WB Norwegen haben auch hier nicht vorgelegen. Sie zeigen jedenfalls von einem sehr beschränkten Einblick in Marinebelange." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.1.44</u>	VI)	SVK meldet: "Bei Brest wurde neue ELM geborgen, Bezeichnung ELM - JA 8. Zündung erfolgt, wenn während magnetischer Feindeinwirkung von bestimmter Richtung Geräusch auftritt. Magnetik muß vor Akustik einschalten." Diese Mine läßt Fahren der Geräuschboje wieder als zweckmäßig erscheinen, sofern vorherige Beseitigung von ELM/A st und ELM/ JA 7 gelingt. Inwieweit dies der Fall sein wird, hängt von dem Mischungsverhältnis ab, das nicht bekannt ist. -----
(203)	VII)	Jap. Mar.Att. hat mündlich bei l/Skl über ^{Mr. G. 23/4/44} Sitzung sämtlicher japanischer Mil.Attachés berichtet, die Mitte Januar 1944 in Budapest stattgefunden hat. Abschrift entsprechender Niederschrift l/Skl I k 2304/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. -----
	VIII)	Befh. Dt. Markdo. Italien meldet: "Borghese heute früh mit Grossi La Spezia eingetroffen. Hat angeblich Auftrag Duce, an Ort und Stelle Grund für Verhaftung Bedeschi und Tortola festzustellen, kehrt morgen H.Qu. Duce zurück. Ferrini von dieser Anweisung überrascht, daher sofort nach H.Qu., um Ursache für Maßnahme zu erfahren." Hintergründe sind hier nicht zu übersehen. -----
	IX)	Skl hat am 23/1. an OB SW gedrahtet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.1.44		"Nach eingehender Prüfung und Kenntnisnahme durch Ob.d.M. wird mitgeteilt, daß auf Grund Personallage der Kriegsmarine Zuführung einer weiteren MAA für Italien leider nicht möglich." ----- L a g e 25/I. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Wettervorhersage rechnet südlich 65° N mit Bewölkung und guter nach N zu auf etwa 3 sm abnehmender Sicht, nördlich 65° N besonders in Dänemarkstraße mit gebietsweise heiterem Wetter und meist guter Sicht. Gruppe Nord / Flotte erhält folgende Unterrichtung bzw. Weisung: "1) "Wanderer" ist auf Grund Meldung des in Nacht zum 24. eingesetzten Eiserkundungsfluges angehalten worden, nachdem er vorher wegen des anscheinend günstigen Wetters zum Durchbruch angesetzt worden war. Bestätigung, daß Ubootstreffen erfolgt ist, liegt noch nicht vor. 2) Zur Verbesserung unsicherer Wetterbestimmung beschleunigt Wetter-Uboot in Seegebiet Jan Mayen nicht westlicher als 10 West verlegen und möglichst noch heute Nacht durch Flugzeug Wetter in Dänemarkstraße feststellen lassen." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.1.44</u> (204)		II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über Biscaya wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Zwischen 1530 und 2346 Uhr wurden 4 Orten- gen je einer engl. Einheit gemeldet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Fortführung Geleits "Osterode" und Verlegung 5. Tfl. von Brest nach Cherbourg sind wegen Wetter- lage weiterhin verschoben. 1 Uboot wurde auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen Wetterlage wurde Geleit- und Sicherungs- dienst nicht durchgeführt. Im übrigen keine be- sonderen Ereignisse. ----- III. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .</u> ===== <u>N o r d s e e :</u> Bei stürmischer Wetterlage sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Geleite sind nicht durchgeführt. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden vormittags 6, nach- mittags 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.1.44		<u>2. Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 25/1. wurde vor Durchführung eines Petsamo-Geleits Feuerwechsel zwischen Battr. auf Fischerhalbinsel und eigenen Battr. durchgeführt. T. "Mil" (244 BRT) ist 1130 Uhr bei Eckeroey wahrscheinlich infolge Minentreifers gesunken. Nach Norden wurden 31, nach Süden 17 Schiffe geleitet. 36 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen. MOK Norwegen meldet, daß Lfl 5 im Hinblick auf vorhandene Kräfterlage Schutz der Schiffs-liegeplätze im Altafjord für völlig undurchführbar bezeichnet hat, da anderenfalls eine nicht zu verantwortende Entblößung für Aufgaben der Geleitsicherung, des Schutzes der Fliegerbodenorganisation und des Schutzes wehrwirtschaftlicher Objekte eintreten müßte. Für Einsatz von Nachtjägern in diesem Raum fehlen sowohl geeignete Kräfte als auch die erforderliche Bodenorganisation. <u>Bekämpfung PQ-Geleits:</u> 0958 Uhr meldete U 965 in AB 6675 Zerstörer auf Ostkurs mit honer Fahrt. 1046 Uhr meldete U 956 Geleitzug in AB 6683 auf östlichem Kurs mit mittlerer Fahrt. FdU Norwegen hat Ubootsgruppe Isegrimm mit 10 Booten auf diesen Gegner ange-setzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.1.44 (205)		Gruppe Nord / Flotte nimmt an, daß PQ-Geleit mittags Bärenenge passiert hat und daß es sich offenbar um den Geleitzug handelt, der nach V-Meldung Lfl 5 am 20./1. Reikjavik verlassen haben soll. Lfl 5 hatte vom 22. - 24./1. gegen diesen Gegner Aufklärung ohne Ergebnis geflogen und Aufgabe beendet in der Annahme, daß Meldung über Anlaufen falsch war. Nach Kopplung hat der Geleitzug jedoch das Aufklärungsgebiet der Luftwaffe während laufender Aufklärung passiert. Luftwaffe ist also mit vorhandenem Flugzeugmaterial bei laufender Aufklärung nicht in der Lage, Geleitzüge mit Sicherheit zu erfassen. Auf Grund bisheriger Erfahrungen und vermehrten Funkverkehrs nimmt Gruppe Nord / Flotte an, daß QP-Geleitzug gleichfalls bereits angelaufen oder kurz vor dem Anlaufen ist. Luftaufklärung gegen beide Geleitzüge ist nur verfügbar, wenn Aufgabe "Wanderer" zunächst zurücktritt. Gruppe Nord / Flotte ist der Ansicht, daß Aufgabe "Wanderer" entweder spätestens in 4 Tagen beendet sein kann oder erst nach Beendigung der QP- bzw. PQ-Operation, also nicht vor 8 - 10 Tagen durchgeführt werden soll. Gruppe entnimmt aus Weisung von Skl an "Wanderer", daß sorartige Durchführung nicht möglich ist, und schlägt zutreffendenfalls vor, daß Luftwaffe und Uboote zunächst auf Geleitzug verstärkt werden und Vorbereitungen für "Wanderer" erst anlaufen, wenn diese Operation abgeschlossen ist. Skl erteilt Gruppe Nord / Flotte Weisung, daß auf die angeordneten Maßnahmen für "Wanderer" nicht verzichtet werden kann und daß Durchführung trotz der Geleitzugbekämpfung sichergestellt werden muß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
<u>25.1.44</u>		-Gruppe Nord / Flotte meldet, daß Zerstörer im Altafjord in 2-stündiger Bereitschaft gelegt sind, obwohl Einsatzmöglichkeiten z.Zt. nicht erkennbar sind, zumal auch FdU Norwegen in Kurzbericht über "Scharnhorst" Beeinträchtigung der Ubootoperation durch eigene Zerstörer hervorhebt. Bei gegebener Lage muß Schwerpunkt der Geleitzugbekämpfung bei Ubooten liegen. Skl ist gleicher Auffassung. Die Uboote erzielten folgende Erfolge: 1105 und 1410 Uhr je einen Zaunkönig auf Zerstörer. Detonation wurde gehört. 2012 Uhr versenkte U 278 mit 3er-Fächer auf Geleit einen D. von 7.000 BRT. 2303 Uhr versenkte U 957 einen Zerstörer. 2313 Uhr schoß U 425 Zaunkönig auf Zerstörer. Detonation wurde gehört. Wetter im Op.Gebiet ist für die Uboote günstig. Es herrscht Süd- bis SO-Wind, Stärke 3 - 5, Sicht im allgemeinen unter 1 sm ansteigend bis 5 sm, Schauertätigkeit. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.1.44</u> (206)		Der bei Nargoen aufgelaufene D. "Kleopatra" ist gesunken. Bergung der Ladung wird bei Wetterbesserung in Angriff genommen. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>1. Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurde Geleitzug vermutlich ON 221 1115 Uhr im Gebiet Oversay erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> U 545 sichtete 0740 Uhr in AL 3899 einen Zerstörer. U 386 hat 2 Tage im Nordkanal operiert. Das Boot wurde am 23/1. 2115 Uhr bemerkt, worauf schlagartig Abwehr einsetzte. Das Boot versenkte wahrscheinlich in der Nacht zum 24/1. aus einer Bewachergruppe eine Einheit. Detonation wurde nach 2 Minuten 47 Sekunden gehört. Boot hat sich danach abgesetzt. Luftaufklärung für Gruppe "Rügen" war ergebnislos. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage wird in Holland, Belgien, Nordfrankreich starke Einflugtätigkeit größerer Verbände von Jabos und 2-not. Flugzeuge sowie zahlreicher Jäger mit Angriff gegen Baustellen, Verteidigungsanlagen im Raum Valogne und gegen Flugplätze gemeldet. Besondere Schäden sind nicht entstanden. Eine Taifun wurde durch Flak abgeschossen. Bekämpfung durch eigene Jäger blieb ohne Erfolg.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	230
25.1.44		Am Abend bzw. in der Nacht wurden 35 Einflüge in Westfrankreich mit Bombenangriffen auf Valogne gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Abend flogen einzelne Flugzeuge in den Raum Aachen - Saarbrücken ein und warfen einige Bomben ab. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 24/1. meldeten im Kampfanflug eingesetzte Einheiten der Lfl 2 1756 Uhr 15 sm SW-lich Nettuno einen durch 3 Zerstörer gesicherten Flugzeugträger. Meldung wird von Lw.FüStb. für so zweifelhaft gehalten, daß sie nicht weitergegeben wurde. Bestätigung liegt noch nicht vor. Stellungnahme von Lfl 2 steht noch aus. Am 25/1. waren im Landeraum am Tage 19 Jabos eingesetzt, die 2 D. mit Bombentreffer beschädigten. Der Gegner flog starke Jagdsperre im Raum Anzio - Nettuno. Der Gegner hat Amelia und Bahnhof Carsoli im Raum Rom angegriffen und im Frontgebiet am rechten Flügel verstärkte Jabotätigkeit entfaltet. Im Bereich Lw.Kdo. Südost führten eigene Flugzeuge Aufklärung in der südlichen Adria durch. Der Feind wurde in der Aufklärung der Ägäis, der Straße von Otranto sowie am Abend bei Bandenversorgung im Balkanraum beobachtet. Auf Kap Pali bei Durazzo wurde ein Bordwaffenangriff von 12 - 15 Spitfires durchgeführt. Ein Angreifer wurde durch Flak abgeschossen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.44	(207)	Lfl 2 hat von Ob.d.L. Wüstb. Befehl erhalten, das Seegebiet im Raum um die ital. Halbinsel verstärkt auf Anzeichen weiterer Feindlandungen zu überwachen. Schwerpunkt Neapel, daneben Palermo und die nordsizilianischen Küsten sowie Korsika und Sardinien. Neben der Tagaufklärung gegen die wichtigsten fdl. Häfen und Küsten kommt der Nachtaufklärung möglichst mit Schiffsuchgerät im Tyrrhenischen und Adriatischen Meer an den beiden See flanken der ital. Front besondere Bedeutung zu. Lw.Kdo. Südost hat Befehl erhalten, verstärkt in der Adria, besonders die Häfen an der SO-ital. Küste (Brindisi und Bari) aufzuklären. Zur Verstärkung der Aufklärungskräfte sind Lfl 2 außer den bereits mitgeteilten Kampfkraften der 2. Fliegerdivision die 1/F 33 zugeführt. Lfl 3 hat Befehl, zur Aufklärung in ihrem Aufklärungsraum im Mittelmeer andere Kräfte heranzuziehen. ----- <u>Ostfront:</u> An der Ostfront erfolgten am 24/1. 1700 eigene Einsätze mit 11 Verlusten, während beim Feind ca. 800 Flugzeuge beobachtet wurden, von denen 43 abgeschossen sind. Lfl 4 führte Aufklärung von Poti und der Chopta-Mündung durch. Lfl 5 meldet, daß Aufklärungseinsatz gegen PQ-Geleit nicht möglich war, da Flugzeuge nicht starten konnten. -----
	(208)	Lfl 4 führte Aufklärung von Poti und der Chopta-Mündung durch. Lfl 5 meldet, daß Aufklärungseinsatz gegen PQ-Geleit nicht möglich war, da Flugzeuge nicht starten konnten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.1.44		231 <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Am 23/1. mittags ist französischer Transporter "Champollion" mittags vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen und abends unter Geleit von 3 Zerstörern wieder ausgelaufen. Eine engl. Einheit wurde 2331 Uhr in CG 1940 ungenau geortet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung erkundete am 24/1. mittags Hafen Anzio mit Lichtbild. Es wurden ausgemacht 2 LST, 4 LCT, 3 LCJ, 1 LCM. Vor dem Hafen standen 7 Zerstörer, 34 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 Torpedo-S-Boote, 5 LCJ, 4 LCT, 3 LCE, 10 große und 24 kleine LCT, 3 LCJ und 3 LCM und 4 Frachter mit etwa 27.000 BRT. An der Landestelle westl. Anzio wurden an Land etwa 60 Panzer und 300 Kraftfahrzeuge gezählt. Am 24/1. 1756 Uhr wurden 15 sm SW-lich Nettuno ein Flugzeugträger und 3 Zerstörer gesichtet. Am 25/1. vorm. standen 25 sm westl. Anzio 18 große Einheiten und Zerstörer mit Kurs auf die Küste, 10 km westl. der Landestelle 6 große

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.1.44</u>		Schiffe und Zerstörer auf Kurs West und 15 sm westl. der Landestelle 20 kleine Schiffe mit Kurs auf Land.
(209)		0930 Uhr wurde ein Geleitzug 15 km westl. des Landekopfes aus 20 großen Einheiten und südlich der Landestelle 30 große und 50 kleine Landungsboote gemeldet. Im Küstenvorfeld vom Landekonf bis Civitavecchia wurden in 40 km Breite Fahrzeuge nicht erfaßt. Formia und Torres Scauri wurden von See her beschossen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Wesentliche Kampfhandlungen aus dem Landungsgebiet sind bisher nicht gemeldet. In der Nacht zum 25/1. in Piombino-Straße gegen fdl. S-Bootsverband operierende R- und RA-Boote die nördl. Flankensicherung für den fdl. Landungsverband darstellen, blieben ohne Feindberührung. Die Aufgabe wurde wegen Wetterlage vorzeitig abgebrochen. Für die Nacht zum 26/1. waren 2 Offensivminenunternehmungen mit 11.Rfl. und TA 23 vorgesehen. Wegen Wetterlage mußte Durchführung um 24 Stunden verschoben werden. Ehem. ital. T-Boot "Rigel" hat als TA 28 in Dienst gestellt. Indienstellung ehem. ital. T-Boot "Eridano" als TA 29 ist seitens Dt. Markdo. für Mitte Februar mit eigenen Mitteln als Führungsmaßnahme vorgesehen. Nach Mitteilung des ^{ist}OKW durch Befehl des Führers Provinz Rom mit sofortiger Wirkung in Op.Gebiet des AOK 10 einbezogen. Nach Meldung FdU Mittelmeer ist U 371 am 24/1. als 3. Boot in westl. Mittelmeer ausgelaufen und marschiert nördl.Korsika in das Landungsgebiet von Nettuno.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 232
<u>25.1.44</u>		U 230 hat 1110 Uhr in CJ 5941 Zerstörerrotte mit 2er-Pächer und Zaunkönig angegriffen. Versenkung beider Gegner wird nach Detonation und Sinkgeräuschhorchung angenommen. U 453 hat in CP 3429 Zaunkönig-Fehlschuß auf einen Bewacher geschossen. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Nach Abwehrmeldung vom 21/1. auf Grund von Eigenbeobachtung auf Brac liegen an Küste der Insel Vis mit Ausnahme der Häfen Vis und Komica größere Kriegsschiffe. Gegner beabsichtigen nach gleicher Meldung, Vis unbedingt zu halten, um dalmatinische Inseln zurückzunehmen. Dieser Wegnahme soll mehrtägiges Bombardement und Landung unter Einsatz von Schiffen vorangehen. Zu der von TA 23 und 22 gemeldeten Gefechtsberührung meldet Hako Zara, daß es sich um Beschuß eigener Inselbesatzung auf Pasman bzw. eigener Battr. auf dem Festland gehandelt hat. ES der Boote ist nicht gesehen worden. Uljan ist von Partisanen stark besetzt. Aufgabe gegen Uljan wird von TA 22 in der Nacht zum 26/1. wiederholt. ----- b) <u>Agäis:</u> Außer fdl. Luftbetätigung sind besondere Vorkommnisse nicht zu melden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.1.44</u> (210)		Gruppe Süd meldet G. a. a. carsportleistungen in der Ägäis im Dezember mit 38.747 ts gegenüber 49.013 im November. Minderung ist durch Geleitmangel vornehmlich in erster Monatshälfte zu erklären. Einzelheiten s. Fs. 0830. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 3 Uboote im Op.Gebiet in See. Am 24/1. nachm. wurden vor NW-Hafeneinfahrt Ak Metschet Abwürfe von Luftminen beobachtet. Am 25/1. mittags und nachmittags erfolgten fdl. Luftangriffe auf Ak Metschet, ohne daß Ausfälle oder Beschädigungen an Fahrzeugen entstanden. Eigenes Geleit von KT 25 und MT 2 wurde auf Marsch Sulina - Sewastopol von einem Flugzeug mit LT-Fehlschuß angegriffen. Weitere vergebliche Luftangriffe mit 3 BAW erfolgten gegen Geleit Odessa - Sewastopol. ----- <u>Eigene Lage.</u> Die Nacht zum 25/1. verlief in Kertschstraße ruhig. Bereitliegende MFP und R-Boote gelangten nicht zum Einsatz. Nach Verlust der Nordmole Kertsch ist Hako zug in neue Verteidigungslinie innerhalb der Stadt eingesetzt. Bei 4. Battr. MAA 613 sind alle Geschütze ausgefallen, Ersatzgeschütze im Anrollen. Gruppe Süd meldet, daß am 24. nachm. bulg. Motorsegler "Maritza" wegen unberechtigten Aufenthalts im Op.Gebiet in der Höhe von Kap Kaliakra durch R-Boot aufgebracht und nach Konstanz eingebracht ist. Nach Abwehrmeldung sollte dieses

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.1.44		Fahrzeug Transporte von Juden aus Rumänien nach Türkei durchführen. Am 25/1. vorm. hat rumän. Flottenchef Gruppe Süd benachrichtigt, daß "Maritza" und ein weiteres Schiff in Konstanz erwartet werden und daß auf Befehl Marschalls Antonescu an rumän. Seestreitkräfte der Abtransport der Juden zu unterstützen sei. Gruppe Süd hat daher an Dt. Markdo. Konstanz Freigabe von Boot und Besatzung befohlen unter Mitteilung an rumän. Seestreitkräfte und bulgar. Markdo, daß unangemeldeter unberechtigter Aufenthalt im Op.-Gebiet zur rechtmäßigen Einbringung des Schiffes führen mußte, daß auch Vernichtung möglich gewesen wäre und daß auch in Zukunft an dieser Linie festgehalten würde, da einheitliche Seekriegführung im Schwarzen Meer durch Adm. Schwarzes Meer erfolgt und im erklärten Op.Gebiet wegen Gefährdung eigener und verbündeter Fahrzeuge ein anderes Handeln ausgeschlossen ist. Gruppe bittet, hinsichtlich Opportunität des Judenabtransportes aus Rumänien nach Türkei Entscheidung herbeizuführen. Gruppe selbst hält den Transport in politischer und militärischer Hinsicht für bedenklich. (211) Skl hat Angelegenheit an Ausw. Amt herangetragen. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII. Über die Auswirkung der Luftangriffe auf Sofia berichtet von Genstb. des Heeres Fremde Heere West nach Sofia entsandter Oberstleutnant im Genstb. Metz. Nach seinem Bericht herrschte am 11. und 12/1. unter der Zivilbevölkerung, den militärischen Stellen und den Behörden eine ausgesprochene Panikstimmung. (212) Abschrift des Berichtes gemäß 1/Skl 2348/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.1.44		VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<u>Chiffre</u>		c/Skl. <i>[Handwritten signature]</i>
<i>[Handwritten mark]</i>	l/Skl. <i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten mark]</i> <i>[Handwritten mark]</i> <i>[Handwritten mark]</i> <i>[Handwritten mark]</i> <i>[Handwritten mark]</i>
		<i>[Handwritten mark]</i> <i>[Handwritten mark]</i> <i>[Handwritten mark]</i> <i>[Handwritten mark]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 234
26.1.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Nach schwedischen Presseberichten soll sich Regierung der U.d.S.S.R. bereit erklärt haben, unter Festhalten an Curzonlinie als polnischer Ostgrenze mit einer neuen "demokratischen" polnischen Regierung im Exil zu verhandeln. Nach Reuter ist ⁱⁿ einem Communiqué des argentinischen Außenministers mitgeteilt, daß argentinische Regierung Abbruch diplomatischer Beziehungen zu den Achsenmächten beschlossen hat. ----- Chef Skl ist von Flensburg - Mürwik in Befehlsstelle Bismarck zurückgekehrt. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) Landewettervorhersage ^{rechnet} ^{mit} im Westraum Fortbestand wechselnder West- bis Südwestlage in ^{nächsten} 8 Tagen, so daß mit großer Wahrscheinlichkeit keine 3 - 4-tägige Periode mit günstigen oder möglichen Flug- und Landebedingungen eintreten wird. Vorhersage wird im einzelnen an Gruppen West, Nord / Flotte, nachr. Genstb.d.H. Fremde Heere West und Skl H Chef MWD übermittelt. ----- II) <u>Sk1/S</u> berichtet über weitere Entwicklung Falles Borghese auf Grund vorliegender bekannter Meldung Dt. Markdos Italien. Weiterer Bericht über Absicht Ferrinis, Kapt.. Sestini als VO zu dt. Markdo. Italien abzulösen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44		Chef Skl stellt fest, daß diese Fragen nur durch den Befehlshaber Dt. Markdos. an Ort und Stelle beurteilt und entschieden werden können und sollen. -----
(213)		III) Entsprechende Entscheidung trifft Chef Skl auf Bericht Admirals Adria betr. Unzuverlässigkeit kroatischer Marine. -----
		IV) Über Neuabschluß der deutsch / schwedischen Vereinbarungen betr. Wiederaufnahme schwedischen Göteborgverkehrs ist im einzelnen in KTB Teil C Heft VIII berichtet. -----
		V) <u>Stellv. Chef 3/Skl</u> meldet, daß eine Bestätigung der Reutermeldung betr. Abbruchs diplomatischer Beziehungen zwischen Argentinien und den Achsenmächten noch nicht vorliegt. -----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
(214)		VI) Unter dem 28/12. hatte OKW / W.F.St. auf Befehl des Führers in Angriff genommene Vorarbeiten und Vorbereitungen für diejenigen Maßnahmen aufgezeichnet, die im Falle einer Großlandung des Gegners, wo sie immer möglich ist, rasch ergriffen werden können. Skl und Lw.Füstb. erhielten Weisung, die zur Unterstützung der Abwehr einer Großlandung auf den einzelnen Kriegsschauplätzen möglichen Maßnahmen festzulegen und vorzubereiten und die Absichten zu den einzelnen Fällen zu melden, soweit es nicht schon geschehen ist (Dänemark, Westen). Abschrift der Weisung des OKW / W.F.St. gem. l/Skl 4092/43 Gkdos.Chefs in KTB Teil C Handakte "Feindliche Großlandungen." bzw. in Akte l/Skl I op VI, 6

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44		"Feindlandungen" (Hanna, Falke, Blume 1).
		Skl hat unter dem 2/1.44 an Gruppe Nord / Flotte, MOK Ost, Mar.Gruppe Süd, MOK Norwegen, MOK Nord, Gruppe West, Dt. Markdo. Italien, nachr. 2/Skl BdU op, Skl Qu Weisung erteilt, entsprechende Beiträge bis zum 10.1.44 vorzulegen. (Vfg. 1/Skl I op 4092/44 Gkdos. in Akte 1/Skl I op VI,6.) In gleicher Akte befinden sich diese angeforderten Beiträge und zwar von MOK Norwegen gem. 1/Skl 80/44 Gkdos.Chefs, von Gruppe Nord / Flotte gem. 1/Skl 81/44 Chers., von MOK Ost gem. 1/Skl 87/44 Chers, von MOK Nord gem. 1/Skl 102/44 Chers, von Gruppe West gem. 1/Skl 93/44 Chers., von Dt. Markdo. Italien gem. 1/Skl 105/44 Chers, von Gruppe Süd gem. 1/Skl 166/44 Chers. Zusammenfassende Bearbeitung des Problems unter Auswertung dieser Berichte wurde von I op / 1/Skl vorgetragen und von Chef Skl gebilligt. Ausfertigung entsprechenden Berichts an OKW / W.F.St. ist mit Vfg. 1/Skl I op 205/44 Gkdos.Chefs. in Akte 1/Skl I op VI,6, Abschrift des Ausgangs in KTB Teil C Handakte "Fdl. Großlandungen" niedergelegt. ----- VII) Zu dem gleichen Gegenstand ist nachzutragen: a) OKW / W.F.St. hat unter 8/1.44 Richtlinien erlassen für Aufklärung über fdl. Vorbereitungen zu Bildung weiterer Fronten im Mittelmeerraum. Lw.Füstb., Skl und Amt Ausl.Abw. werden gebeten, den Oberkommandos im Mittelmeerraum alle für die Durchführung der Aufklärung erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen oder unter vorheriger Abstimmung mit diesen nach eigener Anordnung zum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44		
(217)		Ansatz zu bringen. Aufklärung gegen Portugal und Türkei erfolgt wie bisher. Die Sitzvernehmen mit OB West bzw. OB Südost. Fremde Leere W. St., 3/Skl, Lw. Fürstb. I c werden gebeten, alle wichtig erscheinenden Aufklärungserkenntnisse laufend an OKW / W.F.St. I c zu übermitteln.
(218)		Ausf. der Weisung gem. 1/Skl 1151/44 Gkdos. in KTB Teil C Handakte "Feindl. Großlandungen".
		Unterrichtung und Anweisung von Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien ist durch 3/Skl erfolgt.
(219)		b) Weisung OKW / W.F.St. betr. Vorbereitung für Gegenmaßnahmen gegen Feindlandung in Portugal ist von Skl am 16/1. an Gruppe West, Dt. Markdo. Italien und 2/Skl BdU op übermittelt. Ausf. entsprechenden Fs. 1/Skl I op 111/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Handakte "Feindl. Großlandungen".
(220)		VIII) <u>Chef Skl Qu A II</u> berichtet über Stand der Alarmeinheiten. Insgesamt handelt es sich um mehr als 100.000 Mann, (je ca. 40.000 Mann in Staffeln A und C, 24.000 Mann in Staffel B.) Es ist sichergestellt, daß Ausbildung und Seestreitkräfte ^{und Seestreitkräfte der Bundesflotte nicht} beeinträchtigt werden.
(221)		Chef Skl befiehlt nochmalige Durchsiebung von Staffel A, damit auch mittelbare Störungen der Seekriegführung vermieden werden. Der Führer hat Auffassung Chefs Skl in dieser Beziehung zugestimmt. Im übrigen sind Maßnahmen so vorbereitet, daß Einsatz im ganzen bzw. in Teilen jeweils bei Skl liegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	236
26.1.44		IX) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Wiederaufgreifen der Frage des Einsatzes von Minen mit neuen Zündergeräten entsprechend Darstellung in KTB vom 23.1. Chef Skl ist einverstanden. ----- I) <u>Heereslage</u>: Hauptkämpfe an Ostfront spielen sich im Bereich Heeresgruppe Nord ab. Eigene Bewegungen sind unter starkem Feinddruck weiter rückläufig. Gatschina ist eingeschlossen. Lage ist äußerst unerfreulich. In Italien haben Landungsgruppen im Raum Rom Apulia genommen. ----- XI) Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Luftlage im Januar 1944. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) OKH / Genstb.d.H. hat am 14/1. an Heeresgruppe A folgende Mitteilung übermittelt: "Ob.d.M. hat bei Führerbesprechung am 17.1. vorgetragen, "daß Marine zur Krim monatlich 45.000 to überführen und nach Winterabschluß bei planmäßigem Zugang an Neubauten Monatsleistung möglicherweise bis 50.000 to steigern kann. Hierbei wird vorausgesetzt, daß Frachtraum voll ausgenutzt wird, nennenswerte Schiffsraumverluste und verstärkte Feindeinwirkung nicht eintreten."	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.1.44</u> (222)		Ferner wurde dem Führer über die Gesamtversorgungslage der Krim eingehender Vortrag gehalten.
		Hierauf hat der Führer entschieden: Die bisher gegebene Weisung bezüglich des Ersatzes der Krim bleibt bestehen. Laufender Ersatz wird für die Krim zugeführt werden, dagegen ist die Zuführung von 6 Kampf-Btl. auf Grund der Gesamtlage nicht möglich." Abschrift dieses Fernschreibens ist Skl durch MVO zu OKH Genstb.d.Heeres zur Kenntnis gebracht. -----
	II)	Dt. Markdo. Italien meldet auszugsweise aus Kampfanweisung des OB SW folgendes:
	"a) b) c)	Feind mit etwa 3 Divisionen südlich Tiber gelandet, um in Rücken 10.Armee zu stoßen und Rom zu nehmen. OB Südwest verteidigt mittellital. Raum und sichert Küsten gegen Neuanlandungen. Kriegsmarine bekämpft mit allen Mitteln See- streitkräfte und Schiffsraum Feindes vornehmlich in Landestellen. Minensperren sind entsprechend bisheriger Weisungen mit Nachdruck auszubauen. Küstenverkehr ist zu sichern, seine Leistungsfähigkeit zu steigern, um bei Ausfall Eisenbahn Versorgung in vermehrtem Umfange übernehmen zu können."
		Dt. Markdo. Italien hat hierauf an OB Südwest und an Skl eigene Absichten wie folgt gemeldet:
		"Landung an ital. Westküste und Absichten gegen Iberische Halbinsel lassen eindeutig Schwergewicht gegnerischer Operationen im westl. Mittelmeer erkennen. Verhinderung oder weitere Erschwerung Feindlandungen mit derzeitigen Einheiten der Kriegsmarine nicht möglich. Offensiver Einsatz

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44		und Abwehr im Raum südlich Elba beansprucht alle vorhandenen R-, TA- und MAS-Boote. Mangel S-Boote äußerst empfindlich bemerkbar, daneben Ubooten einzige Möglichkeit wirksamer Bekämpfung fdl. Nachschubschiffe auf Anlandeplätzen und vor Anker. Sicherung eigener Nachschubgeleite bei stetig steigender S-Boots- und Luftgefahr immer schwieriger. Von OB SW geforderte Erhöhung Nachschub schon jetzt kaum durchführbar. Pausenloses Auftreten fdl. S-Boote unmittelbar unter Küste Livorno - Spezia und fdl. Zerstörer nördl. Elba am Tage beobachtet. Letztere Tatsache beleuchtet schlagartig weitere Schwierigkeiten im Nachschubdienst. Gesamtlage und Aufgabenstellung machen folgende Anträge notwendig: 1.) Zustimmung zu Indienststellung schneller TA-Boote TA 29 und 30, dadurch Auffüllung 11.Tfl. auf 5 schnelle, 3 langsame T-Boote und SG 15. 2.) Rücküberführung 7.Sfl. und MS-Boote, ggf. Neuzuführung einer S-Flottille durch südfranz. Kanäle. 3.) Schnellste Indienststellung Gruppenführerboote für 1. Transportflottille. 4.) Wiederaufnahme MFP-Bauprogramm im westl. Mittelmeer, da durch stark bewaffnete MFP Sicherungstreitkräfte gespart werden und laufende Zuführung aus südfranz. Raum. 5.) Indienststellung KT-Schiffe mit militärischer Besatzung. 1/Skl übermittelt diese Anträge des Dt. Markdos. Italien an Skl Qu A mit der Bitte, soweit irgend möglich den Anträgen stattzugeben. Rückführung 7.Sfl. bzw. von MS-Booten darf jedoch nicht erfolgen. Neuzuführung einer S-Flottille durch Südfrankreich kann ebenfalls z.Zt. noch nicht durchgeführt werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.1.44</u>	III)	Entsprechend der Weisung Chefs Skl erhält Gruppe Süd durch Erlaß von Skl Qu A vom 23/1. eine zusätzliche MAA bestehend aus a) einer halben MAA zu 4 Batterien aus Norwegen b) Personal in Stärke einer halben MAA zu 4 Batterien ohne Spezialisten aus Personaleinsparungen in der Heimat c) Stab und Unterstab aus Heimat. Einsatz der MAA (neue Bezeichnung MAA 540) hat geschlossen oder aufgeteilt im Raum Adria zu erfolgen. Weitere Kräfte können nicht zugeführt werden. Besetzung des Raumes Saloniki und der bulgarisch / thrakischen Küste mit MAA'en ist daher nicht möglich. -----
IV)		Skl macht F.d.Schnellboote, Gruppen West, Nord und Süd, MOK's Norwegen, Nord und Ost sowie Dt. Markdo. Italien auf besondere Kriegserfahrungen des OB Südwest aufmerksam, wonach Ausladestellen vom Feind besonders durch Art.-S-Boote stark gesichert werden. -----
V)		3/Skl hat Änderungen in der Verteilung der schweren Seestreitkräfte sowie des Handelsschiffs- und Landungsfahrzeugraumes in Europa gegenüber dem Stand vom 10.1.44 kartennäßig dargestellt. Entsprechende Ausfertigung gemäß 1/Skl 2949/44 geheim in KTB Teil D Handakte "Verteilung alliierter Landungsraumes". -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44 (224)	VI)	3/Skl berichtet in Nachrichtenauswertung über Einsatz engl. Flugzeugträger und Hilfsflugzeugträger bei Landungsunternehmen sowie über Einsatz von Spezial-Ubooten bei Landungsunternehmen. Ausfertigungen gem. 1/Skl 3358 und 3359/44 geheim in KTB Teil D Berichtsfolge "Nachrichtenauswertung Fremder Marinen". ----- I a g e 26/I. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung verwendet USA-Marine jetzt Kriegseinheiten, die Kreuzern ähnlich sind, deren Türme mit 2 großen Geschützen sehr weit vorlich aufgestellt sind. Von den Türmen bis zum Heck sind auf dem freien Deck nur 2 Kräne sichtbar. Diese Einheiten von etwa 4 - 5.000 BRT führen unter Deck und auf Deck Flugzeuge mit sich, die auf See auf Flugzeugträger umgeladen werden. 3/Skl hat Ausland / Abwehr um Weiterverfolgung dieser Frage ersucht. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Skl unterrichtet "Rio Grande", daß Uboot bisher Zustandekommen Treffens mit "Rio Grande" nicht gemeldet hat und daß das Uboot bis 28/1. einschließlich wartet. Weiter wird "Rio Grande" über Erfassung neuen PQ-Geleitzuges 1650 Uhr in AE 2647 in Stärke von 17 Handelsschiffen und 3 Zerstörern auf Kurs 30° mit 8 sm Fahrt unterrichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44		Außerdem erfolgt Wetterunterrichtung und Vorhersage mit Zusatz von Skl, daß Wetterentwicklung für den Durchbruch als günstig angesehen wird, so daß von Skl keine Bedenken mehr gegen Weitermarsch bestehen. Auch auf Grund der Vorhersage für den 27/1. ist mit Anhalten der Schlechtwetterlage vorerst zu rechnen. FdU Norwegen meldet an Gruppe Nord / Flotte, nachrichtlich Skl, daß das für Wettererkundung für "Wanderer" eingesetzte U 312 am 27/1. gegen Mittag in AE 71 steht und fragt, ob Angriffsverbot gegen Einzelfahrer besteht, ggf. ab wann. Gruppe Nord gibt Anweisung für U 312 für Abgabe von Wettermeldungen in jeder Nacht zu wechselnden Zeiten und auf wechselnden Standorten in AE 32 und 35 und fragt, wann mit frühestem Eintreffen "Wanderer" in Dänemarkstraße zu rechnen ist. Frage ist sehr wichtig für Einsatz der Luftwaffe gegen Geleitzüge, die z.Zt. Masse ihrer Aufklärungsstreitkräfte für "Wanderer" abgestellt hat, außerdem bezüglich des Angriffsverbots gegen Einzelfahrer für das Wetter-Uboot. Skl antwortet, daß Ubootstreffen mit "Wanderer" noch nicht gemeldet ist. "Wanderer" Standort ist deshalb unklar. Skl rechnet mit Passieren Punkt Zeder frühestens 28/1., wahrscheinlich aber später. Weiter gibt Skl Weisung, daß Luftaufklärung für "Wanderer" vordringlich bleibt und daß für das Wetter-Uboot ab Sofort Angriffsverbot auf Einzelfahrer in Dänemarkstraße und ostwärts davon zwischen 66 und 71 Nord besteht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44		239 <u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Lufttätigkeit über der Biscaya wurde nicht festgestellt. Je eine engl. Einheit wurde 0917 Uhr in BE 8380, 1407 Uhr in CG 8285, 1551 Uhr in DJ 1417, 1905 Uhr in AM 5550, 1911 Uhr in AL 9310 und 1920 Uhr in AM 7720 geortet. Eigene Luftaufklärung meldete 1230 Uhr in AM 5191 Geleitzug aus 18 Handelsschiffen und einem T. auf Südkurs, ferner 1250 Uhr in AM 5228 bei schlechter Sicht einzelne Handelsschiffe auf Nordkurs, offenbar Teile eines Geleitzuges. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Wegen stürmischer Wetterlage war nur eine VP-Position besetzt. Geleit "Osterode" ist 1430 Uhr aus Brest ausgelaufen. 5.Tfl. hat 1600 Uhr mit 5 Booten Marsch von Brest nach Cherbourg angetreten. 2 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wetterlage gestattete keine eigenen Einsätze. Auch sonst sind besondere Vorkommnisse nicht zu berichten. Gruppe West beabsichtigt, zum Schutz eigener Wege vor Flandernküste Grundminensperren mit neuen Zündmitteln zu werfen, da Anlieferung von Minen mit ZE 200 Tage bis auf weiteres nicht erfolgen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44		kann. Einsatz ist gegen fdl. S-Boote gedacht, die uneingeschränkt in diesem Gebiet operieren, und gegen Anlandungsversuche. Einsatz erscheint gerechtfertigt, obwohl diese Sperren außerhalb eigener Artl. und Ortungsreichweite liegen, da die Minen durch den Gegner nicht zu räumen sind. Für später ist Ergänzung der Sperren mit ZE-Minen freundwärts geplant. Beabsichtigt sind 3 Sperren von je 3 sm Länge zwischen Sperre OK 5 und der Länge 2° 30 Minuten Ost. Ostwärts dieser Linie muß auf eigene Sperren mit Rücksicht auf die Belange des F.d.Schn. verzichtet werden. Gruppe bittet um Genehmigung und Zuweisung von 330 LMB mit AA 1, AA 2. Skl erklärt sich mit Auslegen von Grundminen mit AA 1 bzw. AA 2 Zündgerät ohne ZE im angegebenen Raum grundsätzlich einverstanden. Gruppe West erhält Hinweis, unter Berücksichtigung Ansprechempfindlichkeit der AA 1 Sperrlage möglichst auf Bänken bzw. geringen Wassertiefen (höchstens 30 m) zu wählen. Vorlage der Planung wird erbeten. Geforderte Sperrmittel werden zugeteilt. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Wegen stürmischen Wetters waren VP-Positionen teilweise unbesetzt. Geleit-, Sicherungsdienst und Minentätigkeit fielen aus. In den Zeeländischen Gewässern wurde ein Geleit mit 16.767 BRT durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 240
26.1.44		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung erfaßte 1650 Uhr in AE 2674 (Island-Bereich) neuen Geleitzug aus 17 Handelsschiffen mit 3 Zerstörern auf nördl. Kurs. Über der Nordsee wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. NO-wärts Nordkap wurde 0132 Uhr eine engl. Einheit geortet. Engl. Funkverkehr zwischen Heimat und Murmansk ist wesentlich gesteigert. Nach Funkaufklärung stand russ. Zerstörer H 0800 Uhr in See. 1925 Uhr erhielt Uboot M 119 sehr dringenden Funkspruch von Poljarnoje. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> 1808 Uhr begann Feuerwechsel zwischen Batterien auf Fischerhalbinsel und eigenen Batterien bei Durchführung Kirkenes-Geleits. 211 fdl. Schuß wurden von 87 eigenen erwidert. Im Raum Vardö und Kirkenes flogen vereinzelt fdl. Flugzeuge ein. Im Bereich Namsos wurde eigenes Südgeleit 1100 Uhr von fdl. Uboot mit Fehlschuß angegriffen. Im Raum Stadlandet wurde 1130 Uhr Nordgeleit von 11 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Geleit hatte zahlreiche Verwundete. VP-Boot 5908 wurde infolge Bombentreffer manövrierunfähig und wird eingeschleppt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.1.44</u>		Nach Norden wurden 49, nach Süden 18 Schiffe geleitet. Infolge Geleitmangels sind 40 Schiffe liegen geblieben <u>Bekämpfung PQ-Geleitzuges:</u> Führung am Gegner blieb bis 0442 Uhr erhalten. Letzter Standort wurde in AC 4646 Kurs 100° gemeldet. Fdl. Flugzeuge bzw. größere Kriegsschiffseinheiten als Zerstörer sind bisher nicht gemeldet worden. 0016 Uhr hat U 360 3er-Fat auf Geleit geschossen. Treffermeldung muß wegen Verstümmelung noch geklärt werden. 0020 Uhr hat U 716 3er-Fächer auf überlappende Dampfer geschossen und einen D. mit Sicherheit versenkt. 0147 Uhr hat U 360 Zaunkönigtreffer auf Zerstörer gemeldet. Von 12 operierenden Booten haben bis dahin 9 Boote, Führung gewonnen. Führung der Uboote, die abgerissen war, wurde 1355 Uhr durch U 425 in AC 5483 für etwa 20 Minuten wieder gewonnen und ist dann in Regenschauern für diesen Tag endgültig abgerissen. Gruppe "Isegrim" stand den Tag über im VP-Streifen von AC 5797 bis 6477. Neuer Streifen wird von AC 8251 nach 9155 gebildet. Eigene Luftaufklärung hat 1105 Uhr den Geleitzug in AC 4666 auf Kurs 100° wieder erfaßt. Weiter meldete eigene Luftaufklärung 1330 Uhr Geleitzug aus 15 Schiffen mit Zerstörern und T-Booten in AC 8989 auf Kurs 310°,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 241
26.1.44		entweder QP-Geleit oder Überführung von Schiffen aus östlichen Häfen bzw. Archangelsk nach Murmansk. Außerdem hat eigene Luftaufklärung, wie bereits berichtet, 1650 Uhr in AE 2645 anscheinend neu anlaufenden PQ-Geleitzug erfaßt. Nach bisher vorliegenden Angriffsmeldungen sind von den Ubooten am 25. und 26/1. a) als versenkt gemeldet 2 D. je 7.000 BRT, 1 Zerstörer, b) als versenkt angenommen 2 D. je 7.000 BRT, 1 Zerstörer, c) Detonationen gehört bei 4 Zerstörern und eine im Geleitzug. Gruppe Nord meldet Vorschlag von Admiral Nordmeer auf Ansatz 4.Zfl. gegen Havaristen des Geleitzuges durch Abkämpfen der Quadrate AB 5644 und AC 45, 46, 54 bis 30° Ost ab Morgendämmerung 27/1. Gruppe hält Operation nicht für sehr erfolgversprechend, da nur verhältnismäßig kleines Seegebiet abgekämpft werden kann, und Operation nicht für notwendig, da Abkämpfen des Gefechtsfeldes auch durch Uboote und Luftwaffe erfolgen kann. Feindlage ist wegen unzureichender Luftaufklärung ungeklärt. Am PQ-Geleit ist Kreuzersicherung wahrscheinlich. Mit z.Zt. laufendem QP-Geleit muß gerechnet werden. Gemeinsames Operieren der Zerstörer und Uboote im gleichen Gebiet ist unzweckmäßig. Außerdem müssen Zerstörer für Aufgabe "Wanderer" einsatzklar bleiben. Gruppe beabsichtigt daher, den Antrag von Admiral Nordmeer nicht stattzugeben. SkI stimmt dieser Ablehnung zu und bezeichnet Operation mit wenigen Zerstörern allein besonders im Hinblick auf "Wanderer" nicht für zweckmäßig,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.1.44</u> (225)		weist jedoch Gruppe Nord / Flotte, nachrichtlich. Admiral Nordmeer darauf hin, daß auch in Zukunft für Kampfgruppe noch durchaus Einsatzmöglichkeiten im Nordmeer gesehen werden können. Abschrift entsprechender Verfügung l/Skl I op 272/44 Gkdos.Chefs in KTB Teil C Heft II a. -----
(226)		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> 0750 Uhr und 1155 Uhr griff je ein Flugzeug im Tiefanflug Battr. Dubnia an und warf ^{mit} 3 BAW, die Blindgänger wurden. -----
(227)		2. <u>Eigene Lage:</u> Nach Abzug 17.Vpfl. stellt BSO Am 27/1. 0500 Uhr Maßnahmen zum Abfangen Blockadebrecher ein. Bisher besetzte VP-Streifen vor Schwedenküste und Auffangstellung an Ostkante Skagerrak-Warngebietes gehen ein. Motorschiff "Probstei" (350 BRT) ist im Kieler Hafen durch auftauchendes Uboot gerammt und schwer beschädigt. D. "Duala" von 26. U-Flottille wurde durch Übungstorpedo getroffen und ist ohne Personalverluste mit Schlagseite in Pillau eingelaufen. MOK Ost unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Admiral Ostland betr. schärfster dauern-der Funkmeßortung im Finnenbusen. Abschrift gemäß l/Skl 2561/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.1.44</u>		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== U 271 hat in AL 9046 schnelles Geleit gesichtet und Zaunkönig auf Zerstörer geschossen, Treffer nach 11 Minuten gehorcht. Luftaufklärung hat mittags südsteuerndes Geleit in AM 5168 erfaßt, offenbar MKS. Südboote der Gruppe "Rügen" besetzen bis 27/1. 1830 Uhr als neue Gruppe "Hinein" VP-Streifen von AM 7132 nach 7628. Nordboote der bisherigen Gruppe "Rügen" besetzen als neue Gruppe "Stürmer" neue Angriffsräume in AM zur Bekämpfung ON-Geleitzuges, der am 24/1. nach Funkaufklärung im Nordkanal stand in der Annahme, daß dieser auf Nordroute marschiert. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Der Feind flog am Tage im Westraum neben einzelnen Küstenanflügen mit mehreren Verbänden ein und warf Bomben im Raum südlich und SSW-lich Abbeville. In der Nacht zum 27/1. wurden lediglich 2 Einflüge aus dem Süden im Raum Toulon ohne Angriffe gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Keine Einflugtätigkeit. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 klärte Seegebiet vor dem Landekopf auf. Erkenntnisse s. Feindlage mittleres Mittelmeer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.1.44</u>		Am Tage griffen 17 FW 190 Landestelle an und beschädigten 2 D. durch Treffer. Zu weiteren Angriffen in der Dämmerung und am Abend waren 81 Kampflugzeuge eingesetzt. 70 erreichten das Ziel und versenkten 2 Landungsboote und wahrscheinlich einen Frachter und beschädigten 2 Kreuzer, 4 Zerstörer, 1 Landungsboot und 8 weitere D. 8 eigene Flugzeuge werden vermißt. In der Nacht zum 27/1. waren weitere 26 Kampflugzeuge eingesetzt. MVO zu Heeresgruppe E meldet, daß bei Feindangriff auf Sofia durch eigene Jäger 4 fdl. Flugzeuge abgeschossen wurden. 3 weitere 4-mot. Flugzeuge sind abgestürzt bzw. notgelandet. ----- <u>Ostraum:</u> Am 25/1. wurden bei 1326 beobachteten Feindeinsätzen 44 Abschüsse, davon 2 durch Flak, gemeldet. Bei 1574 eigenen Einsätzen gingen 3 Flugzeuge über dem Feindgebiet und 2 über eigenem Gebiet verloren. Aus dem Einsatzraum von Lfl 5 ist über PQ-Bekämpfung bereits berichtet. Bei Angriff von 11 fdl. Flugzeugen auf eigenes Gebiet wurden 2 Beaufighter durch eigene Jäger abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	243
<u>26.1.44</u>		VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Im Laufe des Nachmittags sind aus Gibraltar in den Atlantik zunächst 11 Frachter, 2 T. mit 6 Korvetten und nachfolgend 12 Frachter, 1 T. und 4 Geleiteinheiten ausgelaufen. Die beiden Gruppen wurden 1900 Uhr von Tanger bei schlechter Sicht anscheinend zu einem Geleit vereinigt erfaßt Ceuta sichtete von 1940 - 2130 Uhr vom Mittelmeer in den Atlantik laufend 27 große Schiffsschatten, davon 4 senr große. Am Nachmittag ist ein "Cairo"-Kreuzer vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen und ein Truppentransporter mit Truppen mit 2 Zerstörern aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurde ein Geleit mit 4.550 BRT durchgeführt. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Am 25/1. vorm. beschossen 3 Kriegsschiffe Terracina in Gaeta-Bucht. Funkaufklärung erfaßte am 26/1. von 0742 - 2014 Uhr laufenden Funkverkehr zwischen den an der Küstenbeschießung beteiligten Kriegsschiffen und Landestelle. Im Landekopf Nettuno wurden weiterhin fortgesetzte neue Anlandungen beobachtet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.1.44</u>		Nach Luftaufklärung standen 0900 und 1100 Uhr überwiegend SO-wärts Nettuno etwa 20 - 25 Transporter, 200 - 230 Landungsboote und 4 Zerstörer. 35 sm westl. Nettuno wurden 10 weststeuernde Zerstörer und 30 sm SSO-wärts Kap Circeo ein Feindverband, darunter 6 Zerstörer auf Kurs 80° gesichtet. Gegen Mittag standen westlich der Insel Ponza 6 Landungsboote auf Kurs NNW. Nach Funkaufklärung stand ein von Osten kommendes Geleit im Seegebiet Malta - Bengasi. Luftaufklärung im Raum Ancona - Termoli - Barletta blieb ohne Sichtungen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 25/1. ist südlich Livorno eine Frachtperliche wegen Maschinenschadens gestrandet. Kleinschiffsverkehr war am 26/1. wegen Wetterlage unterbrochen. Kdo. FdU Mittelmeer ist von Konteradm. Kreisch an Kapt.z.S. Hartmann übergeben. Dt. Markdo. Italien hat am 23/1. Sperrvorhaben südlich Elba, ostwärts Giannutri und zwischen Elba und Capraia, an Ostküste Sperren zwischen Ancona, Recanati und zwischen Rimini und Ravenna gemeldet. Deutsche S-Boote liegen in Mortizza bei Pienza fest. Weitermarsch wird verzögert, da Baggerarbeiten notwendig sind. Ital. S-Boote liegen wegen Nebels teilweise in Pienza fest. Von für 10. Sil. zur Verfügung gestellten Booten werden 3 weitere frühestens 31/1. einsatzklar. Am 25/1. meldete Dt. Markdo. Italien:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44		244 "Zur Störung Seestreitkräfte im Landungsraum vorgesehen: 1.) <u>Minenunternehmen</u> mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Schiffen und Booten. Herantragen in Nähe Landestelle abhängig von fortlaufend lückenloser Luftaufklärung. 2.) <u>Einsatz schneller Torp.Boote</u> gegen Landungsstreitkräfte, abhängig von lückenloser Luftaufklärung. 3.) <u>Laufendes Operieren gegen</u> als Flankenauflklärung anzusehende, in letzter Zeit aufgetretene <u>S-Boote Piombino-Straße durch MFP-Kampfgruppen und R-Boote</u>, letztere soweit verfügbar. 4.) <u>Einsatz MAS-Boote</u> nach Herstellung materieller und personeller Bereitschaft, frühestens Anfang Februar. 5.) <u>Einsatz RA-Boote als Torpedoträger</u> nach Einbau Torp.Bewaffung. 6.) <u>Ansatz Sonderkampfmittel X. MAS</u> nach Maßgabe Einsatzbereitschaft." Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) entsprechend. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> TA 22 hat in der Nacht Kontrollfahrt Uljan - Pasman durchgeführt. Seetransportschef Adria meldet Forderung der Heeresstellen auf schnellstmögliche Zerstörung des größten Teils der Hafenanlagen von Triest sowie Unbrauchbarmachung kleinerer Ausweichhäfen auf Halbinsel Istrien.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.1.44</u> (228)		<i>Lehrung</i> Durch den Nachschubs für Ost- und Westadriaküste wird hierdurch stärkstens gefährdet. ----- b) <u>Ägäis:</u> Je eine Ubootssichtung wurde am 25/1. 2100 Uhr und am 26/1. 0300 Uhr NW-lich Chios bzw. südlich Nikaria gemeldet. Am 26/1. gegen 1930 Uhr standen 2 fdl. S-Boote nördlich Nordostspitze Rhodos und wurden von 15 cm Batterien unter Feuer genommen. Am 26/1. führte der Feind tagsüber rege Luftaufklärung über der Ägäis durch und warf Bomben auf Kythera, Kap Sideron, Naxos, Paros und Chios. Bei Paros waren 2 Küstenschutzboote zur Abwehr eingesetzt. S 601 und 603 sind auf dem Marsch von Piräus nach Cattaro in Korfu eingelaufen. Beide Boote wurden durch fdl. Luftangriff vor Korfu beschädigt. Überführung S 54 nach Saloniki ist auf 27/1. wegen Wetterlage verschoben. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> U 20 ist in Konstanza von Unternehmung eingelaufen. Krimgeleite sind planmäßig durchgeführt. U-Jagd westl. Eupatoria wurde wegen Maschinenausfalls eines U-Jägers abgebrochen. Durch Fehlwurf eigenen Flugzeugs wurden durch Bombentreffer auf Südmole Kertsch Mole und Haka-Gebäude beschädigt. Eine 2 cm Flak ist ausgefallen, 3 Mann sind gefallen. Aus VP-Streifen keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.1.44 <i>Chuf 8/44</i> <i>YFZ</i>		VIII. Lage Ostasien. ===== Nach Bericht Mil.Att. Bangkok wird Zahl der vor chinesischen und japanischen Küsten operierenden USA-Uboote auf 27 geschätzt. Schwerpunkt liegt vor Nordspitze Hondo, in Tokio-Bucht, vor den Eingängen der Häfen Osaka und Schimonoseki, westl. und ostw. Formosa, vor jap. Marinestützpunkten auf den Truk-Inseln sowie vor Rabaul. Im übrigen liegen besondere Nachrichten nicht vor. <i>0 Skl.</i> <i>1 Skl.</i> <i>1/15</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		Politischer Lageüberblick. ===== Reuter teilt amtlich mit, daß Rußland das USA-Vermittlungsangebot in der polnischen Streitfrage nicht angenommen hat. Im Unterhaus erklärte Eden, die Haltung der britischen Regierung betr. der polnischen Grenzfrage habe sich nicht geändert. Die britische Regierung beabsichtige nicht, irgendwelche territorialen Veränderungen anzuerkennen, die während des Krieges erfolgt sind, wenn sie nicht mit der freien Einwilligung und dem vollen Einverständnis der betreffenden Parteien stattgefunden haben. ----- Chef Skl begibt sich in Führerhauptquartier zur Teilnahme ^{an Besprechung mit} an General Reinicke ^{über wehrgeistige Führungsfragen sowie zur} über Besprechung laufender Fragen. Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I) Über Besuch Generals Talvela bei Ob.d.M. berichtet <u>Chef Skl Qu A</u>, daß Ob.d.M. erbetene Abgabe von R-Booten an Finnen abgelehnt, indes unter Hinweis auf bessere Eignung für Offensiveinsätze Überlassung von 4 S-Booten angeboten hat. Finnische Stellungnahme steht noch aus. -----

Tag, Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44	II)	<u>Chef 3/Skl</u> berichtet, daß Abbruch diplomatischer Beziehungen zwischen Argentinien und Achsenmächten inzwischen bestätigt wurde. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> III) <u>H e e r e s l a g e :</u> Im Raum Kirowograd ist dem Gegner erneuter Durchbruch in 13 km Breite gelungen. Schlacht im Gebiet der Beresinasümpfe ist neu aufgelebt. Eigene Front vor Leningrad ist erheblich nach S zurückgedrängt. An früherer Seefront ist eigene Widerstandskraft anscheinend völlig ausgeschaltet, so daß dem Feind der Weg nach Narwa geöffnet wird. <u>Italien:</u> Bei Landung im Raum südlich Tiber sind bisher anscheinend 6 - 7 fdl. Divisionen eingesetzt, die zur Hälfte von Nordafrika zugeführt sein dürften. Anlandung ist ähnlich wie die bei Salerno durchgeführt. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Ob.d.L. Fstb. hat angeregt, günstige Gelegenheit der gemeinsamen Tagung von Luftwaffe und Marine in Angers auszunutzen, um gemeinsame Fragen grundsätzlicher Art hinsichtlich Ausbildung der Luftwaffe für Einsatz über See und Zusammenarbeit mit Marine im möglichst umfangreichen Teilnehmerkreis zu besprechen. Luftwaffe hat neben Vertretern der Luftwaffenführungsstellen im Westraum Erscheinen der Waffengenerale zugesagt. Skl stimmt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	247
<u>27.1.44</u>		Auffassung in vollem Umfang zu und beauftragt Gruppe West, über den bisher gedachten Teilnehmerkreis hinaus PdS und Ausbildungsverband Flotte zur Entsendung von Teilnehmern aufzufordern. II) Ausl./Abw. hat unter 10/1. Bericht der Ast Hamburg vom 30.12.43 über Bericht des Prisenoffiziers über Aufbringung und Versenkung der Prise 1 des Schlachtschiffes "Gneisenau" (norweg. Motortanker "Bianca") durch das engl. Schlachtschiff "Renown" sowie über Erlebnisse in der Gefangenschaft in England und Kanada vorgelegt. Ausfertigung der Vorlage gemäß 1/Skl 3826/44 geheim in KTB Teil B Heft V. -----	
(230)		III) Genstb.d.H. mißt dem am 23/1. vom Atlantik in das Mittelmeer eingelaufenen Transportgeleit mit etwa 30.000 Mann an Bord eine wesentliche operative Bedeutung nicht bei und ist der Ansicht, daß das Geleit im wesentlichen Ersatz für eingetretene Verluste zuzuführen hat, der im übrigen nicht einmal den Kräfteabzug ausgleicht, der durch Abtransport mehrerer Verbände aus dem Mittelmeer nach England eingetreten ist. 3/Skl unterrichtet Oberste Führungsstellen der Marine auszugsweise aus Lagebericht des Genstb. d.H. vom 23. und 25/1., der außer vorgenannter Beurteilung sich mit dem operativen Ziel der bei Nettuno gelandeten Feindkräfte sowie mit den Anzeichen zunehmender Kriegsbereitschaft der Türkei beschäftigt. Ausfertigung gemäß 2588/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". -----	
(231)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.1.44</u>		<u>L a g e 27/I.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> SkI unterrichtet "Rio Grande" über Erfassung des am 26/I. gemeldeten Geleits um 1217 Uhr in AE 3354 auf 30° mit 10 sm Fahrt. Weiter erhält "Rio Grande" folgende Weisung: "Schiff wird auf Eiche durch mindestens 2 Zerstörer aufgenommen und nach Narvik geleitet. Werden Zerstörer auf Treffpunkt nicht getroffen, so marschiert Schiff allein weiter unter Meldung Absichten an Admiral Nordmeer. Das Einlaufen nach Narvik erfolgt durch den Andfjord oder Vestfjord. Das Einlaufen in die norweg. Schärengewässer hat wegen Gefährdung durch Uboote, Flugzeuge und eigene Minen nur im Geleit oder nach vorheriger Anweisung zu erfolgen." Gruppe Nord wird von dieser Weisung an "Wanderer" unterrichtet. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei der 19. Gruppe wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Gebiet nicht erkennbar.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		Eine engl. Einheit wurde 1731 Uhr in AL 6250, ein alliiertes Kriegsfahrzeug 1242 Uhr in BE 2960 und 1820 Uhr in BE 1834 geortet. Eigene Luftaufklärung erfaßte mit Schiffsuchgerät 0455 Uhr in AM 4938 Geleitzug, der 0955 Uhr nach Sichtung in Stärke von 20 Handelsschiffen mit einem Zerstörer und 3 Bewachern auf Kurs 230° bestätigt wurde. 1115 Uhr wurde in AM 7928 ein zweiter Geleitzug aus 32 Schiffen mit 5 Zerstörern auf Kursen zwischen 30 und 50° gesichtet und gemeldet. 1720 Uhr erfaßte erneute Aufklärung mit Schiffsuchgerät in AM 4879 einen Geleitzug aus 55 Handelsschiffen mit 9 Zerstörern auf Westkurs mit 8 sm Fahrt und 1750 Uhr in AM 7346 zweiten Geleitzug aus 34 Schiffen mit 5 Zerstörern und 3 Bewachern auf Kurs 50°. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Geleit "Osterode" ist in Morlaix, 5.Tfl. in Cherbourg eingelaufen. Sperrbrecher 162 und U-Jäger 1420 wurden mitags vor Lorient von 7 fdl. Jabos beschossen. 2 Uboote wurden einlaufend, 5 auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen grober See und Nebel waren VP-Positionen unbesetzt. Minensuchtätigkeit fiel aus. Verlegung 5.Tfl. mit 5 Booten von Cherbourg nach Le Havre und Weitermarsch Geleit "Osterode" von Morlaix nach Jersey ist angelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		Gruppe West ist an Inspekteur der Landesbefestigung West herangetreten, um eine Kombination des RMK-Einsatzes der Gruppe mit Unterwassersperrabsichten des Heeres zu verabreden. Da für beide Vorhaben erhebliche Betonmengen benötigt werden, schlägt Gruppe West vor, in alle Unterwasserbetonhindernisse Minengefäße einzubauen, und bittet um grundsätzliches Einverständnis von Skl und von Heeresgruppe B. Skl genehmigt Fühlungnahme der Gruppe West mit Inspekteur der Landesbefestigung West grundsätzlich. Dabei ist Trennungslinie zwischen Heer und Marine Niedrigwasserlinie. Gruppe West wird darauf hingewiesen, daß für ihren Bereich 15.000 und nicht 25.000 RMK vorgesehen sind. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Wegen stürmischer Wetterlage waren VP-Positionen vor holländischer Küste nicht besetzt. Minensuchtätigkeit fiel aus. Im Ysselmeer wurde nur ein Geleit mit 2.200 BRT durchgeführt. 0730 Uhr wurde bei Dortrecht ein Boot der Rheinflottille von holländischem D. gerammt und auf Strand gesetzt. In den Morgenstunden fielen 12 - 14 Bomben auf Hochofenwerk Ymuiden, das schwer beschädigt wurde. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden über der mittl. Nordsee 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung meldet russ. Flugzeug 0819 Uhr eigenes Geleit bei Vardö sowie Hafenbelegung von Petsamo, Kirkenes und Vardö. Flugzeuge wurden von Flughafen Warlamowo 1047 Uhr über ein eigenes Uboot in AC 5924 unterrichtet. Vormittags standen engl. Einheiten bzw. Kriegsfahrzeuge im regen Funksprachaustausch mit Murmansk. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> 1525 Uhr wurde Südgeleit in AN 3165 von einer Mosquito angegriffen. Nach Norden wurden 19, nach Süden 40 Schiffe geleitet. Liegen geblieben sind in Kr'sand 25 Schiffe und sonst noch 6. Ursache des großen Staues in Kr'sand wird aufgeklärt. MOK Norwegen hält im Einvernehmen mit BdK einheitliche Führung der Verteidigung des Altafjords durch taktische Kommandostelle unter Seekdt. F für dringend notwendig. Weitere Behandlung dieser Frage liegt bei Skl Qu A II. <u>Bekämpfung PQ-Geleitzug:</u> Am 26/1. sind von einem versenkten Liberty-Schiff von 7.000 BRT 2 Seeleute geborgen, nach deren Aussagen der Geleitzug aus 15 Schiffen besteht, darunter 3 T., und mit Flugzeugen, Tanks und Autos und Sanitätsmaterial beladen ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.1.44		Zur Sicherung sind ca. 15 Zerstörer und 10 Korvetten, jedoch keine Luftstreitkräfte eingesetzt. Der Geleitzug ist am 8/1. von Schottland aus nach Murmansk angelaufen. Weitere Schiffbrüchige haben sich anscheinend in Motorseglern südwärts zu retten versucht. Die Bekämpfung des Geleitzuges wurde mit 10, später mit 12 Ubooten fortgesetzt. 2/Skl BdU op hat die von Gruppe Nord / Flotte beantragte Zuteilung von U 546 und U 852 zur Geleitzugbekämpfung im Nordmeer ablehnen müssen, da es sich um Boote des Typs IX C und IX D 2 handelt. Die Uboote haben den Geleitzug nicht mehr erfaßt. Eigene Luftaufklärung meldete den Gegner 1100 Uhr in AC 8656 auf Kurs 190°. Angesichts dieser Lage ist Ubootsoperation 1041 Uhr abgebrochen worden, zumal neuer PQ-Geleitzug im Island-Gebiet im Anmarsch gemeldet war. Auf diesen Geleitzug sind zunächst 7 Boote angesetzt, die am 29/1. 0600 Uhr in VP-Streifen von AB 5643 nach 9155 stehen sollen. 5 Boote sind zur Brennstoff- und Torpedoergänzung nach Hammerfest entlassen, sofortiges Wiederauslaufen ist vorgesehen. Nach einer Meldung des Fliegerführers Nord (Ost) bestand der angegriffene Geleitzug 1010 Uhr noch aus 12 Handelsschiffen, die durch 9 Zerstörer und 9 Korvetten gesichert waren. Danach fehlen gegenüber der Stärke des Geleitzuges beim Auslaufen laut Gefangenenaussage 3 Handelsschiffe, 6 Zerstörer und eine Korvette, wobei die Möglichkeit besteht, daß die Ausfälle zum Teil durch Einheiten aus Murmansk ersetzt worden sein können. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		250
		IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== Aus dem Bereich des BSO liegen besondere Meldungen nicht vor. MOK Ost übermittelt Meldung Admiral Ostland, daß Zurücknahme linken Heeresflügels auf Linie Hungerburg befohlen ist. Dementsprechend ist mit- tags Befehl zum Abbau der Küstenbatterien in Luga- Bucht gegeben worden. Von Battr. "Bismarck" sind 2 Geschütze sowie Battr. Ustluga mit Zubehör im Eisenbahntransport nach Rutschi abgerollt. Rest- geschütz "Bismarck" sowie Battr. Kurgalow und Konoje verlegen im LKW-Transport nach Kunda und Reval. Batterien Dubnia, Lipowo, Rutschi, bei dringendem Bedarf auch Konoje, sind Kampfgruppe R ggf. zum Einsatz im Erdkampf zur Verfügung gestellt. Hafensprengungen sind befohlen. -----
		V. <u>Ubootskriegführung.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand am 26/1. 1012 Uhr ein von Amerika kommender Geleitzug (TQ) im Gebiet ostwärts 40° West. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus dem Indischen Ozean meldet U 532 Lage aus Op.Gebiet am 10. und 11/1. in LO 27 bzw. 28, wo ein Schnellläufer und ein netzgeschützter Ballastfahrer vergeblich angegriffen worden sind. In LC 95 ist ein Angriff gegen Einzelfahrer mit 3 Geleitbooten nicht geglückt. Am 26/1. wurde ein Frachter von 7.500 BRT in MS 79 auf SO-Kurs

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.1.44</u>		versenkt. Im Nordatlantik hat eigene Luftaufklärung 1529 Uhr den für Gruppe "Hinein" erwarteten südgehenden Geleitzug in AM 4892 auf SW-Kurs erfaßt. Gegner stand 1715 Uhr in AM 7212 in Stärke von 55 Schiffen und 9 Zerstörern. Generalkurs also West. 9 Boote der Gruppe "Hinein" erhielten 1630 Uhr Befehl, aufzutauchen und über Wasser mit Höchstfahrt auf Gegner zu operieren. Luftführung brach 1800 Uhr ab, ohne daß Peilzeichen von den Booten aufgenommen werden konnten. Ein weiterer Luftführungshalter erfaßte den Gegner kurz nach Mitternacht zum 28/1. in AM 7126. Luftwaffe hatte am Mittag gleichfalls Führung an einem nordgehenden Geleitzug. (s. Feindlage Westraum), der gleichfalls kurz nach Mitternacht in AM 4917 wieder erfaßt wurde. ----- VI. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Gegnerische Einflugtätigkeit in Holland, Belgien, West- und Nordfrankreich aus England war am Tage schwach. Ein Angriff auf Benzinfabrik Ymuiden ist gemeldet. Aus dem Süden flogen mittags in Westfrankreich 170 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz ein. Fliegerhorst Salon im Raum Marseille und Fliegerhorst Istres wurden mit erheblicher Wirkung angegriffen. Weitere Angriffe erfolgten auf Fliegerhorst Montpellier. Weiter Einzelheiten s. Tageslage. Eigene Jagdabwehr erzielte 8 sichere und 5 wahrscheinliche, Flak 2 sichere Abschüsse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		251 <u>Reichsgebiet:</u> Zwischen 1920 und 2030 Uhr flogen mehrere 100 Flugzeuge über die Nordsee auf Berlin. In den späten Abendstunden wurden 15 Einflüge in den Raum Trier - Aachen gemeldet. Der Angriff auf Berlin war nach bisherigen Feststellungen in seiner Schädenswirkung mittelschwer. Schwerpunkt waren die Industriewerke beiderseits der Spree im SO und O der Stadt. Weitere Schäden s. Tageslage. 15 - 20 fdl. Flugzeuge flogen in den Abendstunden über die Nordsee bis Skagen und Röm. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Bei dem Einsatz der eigenen Kampfflugzeuge in der zweiten Nachthälfte zum 27/1. wurden 1 Handelsschiff und 3 Landungsboote durch Treffer beschädigt. Am 27/1. waren 68 Jabos eingesetzt, die ein großes Landungsboot versenkten, 3 Frachter und ein Landungsboot beschädigten. Durch eigenen Jagdschutz wurden 2 Feindjäger abgeschossen. In der Nacht zum 28/1. wurde der Angriff gegen die Landungsflotte mit 31 Kampfflugzeugen fortgesetzt. Ein D. wurde getroffen, 3 D. wahrscheinlich getroffen. Der Feind hatte im Frontgebiet 460 Jagdflugzeuge als Sperre über Landkampfraum und 120 Jabos mit Schwerpunkt am rechten Flügel und am Landekopf eingesetzt. Angriffe wurden außerdem durchgeführt gegen Bahnhof Valmontone bei Rom, auf Bahnanlagen in Orte und auf Eisenbahntüberbrücke in Castiglione, ferner auf Bahnhof Terni u.a. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden 11 fdl. Flugzeuge in der Otranto-Straße gemeldet. In der Nacht standen vereinzelte Flugzeuge im Seegebiet Bar, über Bukarest, Roesti sowie zur Bandenversorgung im Balkanraum. -----

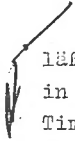
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.1.44</u> (233)		<u>Osttraum:</u> Am 26/1. wurden an der Ostfront 260 Feindeinsätze gegen 444 eigene gemeldet. Bei 2 eigenen Verlusten wurden 11 Abschüsse fdl. Flugzeuge gemeldet ^{gemeldet}. Lfl 5 war zur Aufklärung gegen PQ-Geleitzüge eingesetzt. Erkenntnisse s. Lage Nordmeer, Bekämpfung PQ-Geleitzuges. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Im Gibraltar-Bereich ist verstärkte Bewacher- und Patrouillentätigkeit beobachtet. Tanger meldete 0015 Uhr 44 Schiffe und 6 Geleiteinheiten, möglicherweise mehr, mit Kurs auf Atlantik. Nach Abwehrbericht meldete Kapitän eines portug. Motorschiffes, daß am 20/1. in Casablanca 12 USA-Truppentransporter mit USA-Truppen eingelaufen sind. Geleitschutz wurde von einem Flugzeugträger und 4 Zerstörern gebildet. Mit Entladung des Materials und der Truppen wurde sofort begonnen. Geleitschutz lief nach Norden ab. Verbleib der Truppen konnte nicht beobachtet werden. Freier Kairaum in Casablanca ist restlos belegt mit Flugzeugen, hauptsächlich Bombern. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei dem Angriff im Raum Marseille - Montpellier sind 8 fdl. Flugzeuge bisher als abgeschossen gemeldet. 1834 Uhr wurde vor Bucht St. Raphael Ubootsalarm gegeben. Einzelheiten stehen noch aus. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		252 3.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Meldung OB Südwest war an den Landungsstellen am 26/1. Anlandung zweiter Hauptwelle unter Einsatz von etwa 250 Landungsbooten, 80 Transportern, Frachtern und Landungsschiffen unter starker Zerstörersicherung mit Schwerpunkt bei Anzio voll im Gange. Am 27/1. sichtete eigene Luftaufklärung zwischen 0700 und 0800 Uhr 3 sm südlich Nettuno 27 Transporter, 50 - 70 Landungsboote, 1 Transporter brennend, ferner 0840 Uhr 12 - 15 Schiffe Anzio anlaufend. Nach Funkaufklärung stand engl. Einheit, vermutlich Uboot, 2031 Uhr 50 sm SO-wärts Toulon. Im Landungsgebiet wurde weiterhin Feuerleitverkehr zwischen Einheiten, die zur Küstenbeschießung eingesetzt sind, und Feuerleitstelle an Land beobachtet. 1902 Uhr meldete Hako Benedetto viele Lichtzeichen und Motorengeräusche auf See nordlaufend und 2115 Uhr erneut mindestens 15 Fahrzeuge, die Leuchtgranaten schossen, querab. ----- <u>Eigene Lage:</u> VP-Boot "St. Giorgio" hat Minenaufgabe SO-wärts Ancona planmäßig durchgeführt. FdU Mittelmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.1.44</u>		3.) <u>Bereich Marinesgruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung forderte engl. Bewacher 0205 Uhr aus Standort 5 sm südlich Bari sofortige Schlepperhilfe an. ----- <u>Eigene Lage:</u> TA 22 wurde bei Auslaufen zu Unternehmen gegen Uljan - Pasman von Zara mit MG und von Küste mit Leuchtgranaten ohne vorherige ES-Anforderung beschossen, trotzdem Absicht gemeldet war. Überraschungsmoment für Unternehmen ist dadurch entfallen, Unternehmen erfolglos geblieben. In der Nacht zum 28/1. ist beabsichtigt, durch 2 V-Boote von Pola aus Mezzo-Kanal auf Minen unter Führung und Feuerschutz von TA 22 nachzuprüfen. ----- b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Zwischen 1930 und 2050 Uhr standen 2 S-Boote 2 - 3 sm NW-lich Rhodos und wurden durch eigene 15 cm Batterie ohne Wirkungsbeobachtung beschossen. Bandenangriff auf eigene Battr. Kephallonia ist am 26/1. ohne eigene Verluste abgeschlagen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		253 <u>Eigene Lage:</u> Bei Angriff auf S 601 und 603 südlich Korfu am 26/1. durch 4 Spitfire ist ein Angreifer abgeschossen. Mit TA 14 und 16 sind 350 ital. Kriegsgefangene von Ieros nach Piräus überführt. Auslaufen S 54 nach Saloniki ist um weitere 24 Stunden verschoben. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>Eigene Lage:</u> 5 S-Boote sind 1300 Uhr von Iwanbaba zum Einsatz an Kaukasusküste SO-wärts Tuapse gegen fdl. Schiffsverkehr ausgelaufen. Ergebnis steht noch aus. Am 26/1. wurde Otschakow von Kinburn aus mit Granatwerfer und von 2 Kampfflugzeugen mit Bordwaffen beschossen, ohne daß militärischer Schaden entstand. In Berichtigung der Meldung vom 26/1. ist der Luftangriff auf Südmole Kertsch nicht durch Fehlwurf eigener Flugzeuge sondern durch Angriff fdl. Flugzeug erfolgt. Netzsperrung Jalta wurde neu ausgelegt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.1.44		VIII. Lage Ostasien.
		=====
		Keine besonderen Nachrichten.
Aufskl.	C/Skl. 2 H	I a I b I p (Kr) ley
	I Skl.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.2.44		Politischer Lageüberblick. =====
(234)		Die russische Ablehnung der USA-Vermittlung läßt nach Reuter die russisch-polnischen Beziehungen in der gleichen Sackgasse wie bisher. "New York Times" schreibt, es sei eine ernste Angelegenheit, daß das USA-Vermittlungsangebot zurückgewiesen wurde. Dies bedeute, daß man gleichzeitig die Entwicklung ablehne, welche mit der Erklärung von Moskau und Teheran eingeleitet werden sollte. Die Zeit dränge zur Lösung. Die polnische Regierung in London solle ihre Bereitschaft zu verstehen geben, auf der Grundlage der Curzon-Linie zu verhandeln. Die Schwierigkeiten, die sich erfreulicherweise wie zu erwarten auf der Gegenseite entwickelt haben, bedeuten tatsächlich eine starke Belastung der Koalition, da ganz grundsätzliche Fragen angeschnitten sind, die über die materielle Bedeutung des Anlasses selbst hinausgehen.
(235)		Der spanische Außenminister hat in einem Interview klare und deutliche Neutralitätspolitik Spaniens betont und alle Veranstalter von Sabotageakten mit deutlicher Spitze gegen uns als Feinde Spaniens bezeichnet. + + + Chef Skl. ist aus dem Führerhauptquartier in die Befehlsstelle "Bismarck" zurückgekehrt. + + +

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.2.44</u>		Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I.) Chef Skl. wünscht nicht, daß hinsichtlich der Auslieferung der ital. CB-Boote seitens der Rumänen irgendwelcher Druck ausgeübt wird, da unser einziges Interesse darin liegt, daß uns die Rumänen in der Frage der Leitung und Führung der Werft Odessa entgegenkommen. Die Erfüllung dieses Anspruches darf durch keinerlei sonstige Wünsche belastet werden. II.) Der Führer hat an Oberbefehlshaber Südwest, nachrichtlich Ob.d.L./Luftwaffenführungstab und Skl. folgenden Befehl erlassen: In den nächsten Tagen wird der "Kampf um Rom" entbrennen. Er entscheidet über die Verteidigung Mittelitaliens und über das Schicksal der 10. Armee. Die Bedeutung dieses Kampfes geht aber darüber noch hinaus. Denn mit der Landung bei Nettuno hat die für das Jahr 1944 geplante Invasion in Europa begonnen. Möglichst weit von der Basis in England entfernt, wo nach wie vor die Masse der Invasionstruppen bereitsteht, sollen starke deutsche Kräfte gefesselt, verbraucht und Erfahrungen für die zukünftigen Operationen gesammelt werden. - Über die Bedeutung des Kampfes, den die 14. Armee zu führen hat, muß sich daher jeder ihrer Soldaten im Klaren sein. - Taktisch richtige und klare Befehle zu geben, genügt nicht. Die Armee, die Luftflotte und die Streitkräfte der Kriegsmarine müssen in all ihren Führern und Soldaten durchdrungen sein von dem fanatischen Willen, diesen Kampf siegreich zu bestehen und nicht zu erlahmen, bis der letzte Gegner vernichtet oder wieder ins Meer geworfen ist. -

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
28.1.44 (236)		Er muß geführt werden mit dem heiligen Haß einem Feind gegenüber , der einen erbarmungslosen Ausrottungskrieg gegen das deutsche Volk führt, dem jedes Mittel dafür recht ist und der ohne jeden höheren ethischen Zweck nur die Vernichtung Deutschlands und dadurch der europäischen Kultur im Auge hat. - Der Kampf muß ein harter und erbarmungslo- ser sein, nicht nur gegen den Feind, sondern auch gegen jeden Führer und jede Truppe, die in die- ser entscheidenden Stunde versagen sollten. - So wie bei den Kämpfen auf Sizilien, am Rapido-Fluß und bei Ortona muß der Feind erkennen, daß die deutsche Kampfkraft ungebrochen ist und daß die Großinvasion des Jahres 1944 ein Unterfangen ist, das im Blut der angelsächsischen Soldaten er- sticken wird. III.) Chef Skl. Qu A : a) OKW/WFST hat gebeten, die Aufstellung weite- rer Batterien an der franz. Westküste süd- lich der Gironde und an der Südküste zur Ab- wehr möglichen Zangenangriffs zu prüfen. Es sind einige Batterien ohne Besatzung verfügbar. Chef Skl. befiehlt sofortige Zufüh- rung dieser Batterien unter entsprechender Meldung an das OKW. Gruppe West ist ent- sprechend anzuweisen die Personallage zu prüfen. b) Versuche mit Unterwasserschleppkörpern können nicht sofort mit einem Körper in der end- gültigen Größe von 700 to durchgeführt werden , zunächst ist daher ein Versuch mit einem 300 to Körper vorgesehen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44		<u>Im kleinsten Kreis:</u> IV.) <u>Vortrag I E / 1.Skl.</u> über Planung von Gruppe West betr. Werfen von Alarmsperren. Vorge- sehen sind 31 Sperren zu 3 sm, eine Sperre zu 2,2 sm und je 2 Sperren zu 2 bzw. 1 sm. Die Sperren sollen als Blitzsperren geworfen werden. Das Auslegen wird ohne feste Bindung an erste oder zweite Dringlichkeit von Gruppe West für jedes einzelne Sperrstück befohlen. Da- durch soll u.a. sichergestellt werden, daß Belange des FdSchn. je nach Lage Berücksichti- gung finden können. Benötigt werden insge- samt 3 697 Minen, wovon 1200 LMB mit MA 1a, MA 1 und M 1 vorhanden sind. Als Beladehäfen sind Ostende bzw. Dünkirchen, Boulogne, Dieppe, Le Havre, Jsigny und Cherbourg vorgesehen. Als Minenträger sind sämtliche in Kanalbereich vorhandene Fahrzeuge vor allem Art.Träger, Kriegsfischkutter und R-Boote vorgesehen. Ggf. werden auch T-Boote, H-Boote 35, SG-Boote und S-Boote eingesetzt. Skl. ist mit Blitzsperren als Alarmmaß- nahme für Landabwehr grundsätzlich einverstan- den. Das Auslegen darf nur auf entsprechenden Befehl der Gruppe West unter KR-Benachrichtigung der Skl. erfolgen. An neuen Zündmitteln kommt der AA1 bzw. AA 2 in beschränktem Umfange in Frage. Als Verfügungsbestand der Gruppe West sind weitere 2 500 LMB zuzuteilen. Chef Skl. ist einverstanden. Weiter meldet I E / 1.Skl., daß erste Vorbe- sprechung von Gruppe West mit Luftflotte 3 über Einsatz neuer Zündarten stattgefunden hat.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
28.1.44		Nach Meldung von Gruppe West wurde festgestellt, daß bei akuter Landegefahr und Zusammenziehung von Landungsflotten in Absprunghäfen mit Einsatz aller eigenen Luftwaffenkräfte für Bombenkampf zu rechnen ist. Durchführung wirkungsvoller Minenoffensive mit stärkeren Kräften mit neuen Zündgeräten ist dann nicht mehr möglich. Daher ist Beginn Minenoffensive so frühzeitig erforderlich, daß ausreichende Kräfte hierfür noch möglichst 2 Monate lang verfügbar bleiben. Nach Auffassung Skl. ist anzunehmen, daß Feindinvasion entweder in nächster Zeit (im Februar) einsetzt, oder erst mit Abklingen der Schlammperiode im Osten, also nicht vor Mai in Frage kommt. Daher Einsatz einer Offensive von möglichst 2-monatiger Dauer mit allen verfügbaren Kräften von Luftwaffe und Marine etwa Mitte März mit Einsatzzielen in den voraussichtlichen Absprunghäfen der Süd- und Südostküste sowie den erreichbaren Westhäfen (mindestens Bristol-Kanal) und für S-Boote im Seegebiet vor den Humber. Chef Skl. ist einverstanden. Skl. tritt entsprechend an Ob.d.L./Führungsstab heran und weist dabei erneut darauf hin, daß Offensive mit allen Mitteln planmäßig zu Ende geführt werden muß, weil vor allem bei Einsatz vor Absprunghäfen mit Kompromittierung sicher zu rechnen und bei nur teilweiser Durchführung zu erwartender Rückschlag nicht zu verantworten wäre. Ob.d.L./Führungsstab wird gebeten, Stellung zu nehmen und die zum ^{März} verfügbaren Kräfte mitzuteilen. Gruppe West wird Billigung der gemeldeten Absichten mitgeteilt mit Weisung, daß Vorberei-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44		tungen des FdS so zu treffen sind, daß Einsatz. ggf. auch vor 15. März erfolgen kann. Gruppe soll frühestmöglichen Zeitpunkt melden. Notwendigkeit planmäßiger Durchführung und Gefahr der Verpuffung bezw. Rückschlages infolge Kompromittierung ist von Skl. von Anfang an vertreten und vom Führer voll anerkannt. IV.) Stellvertretender japanischer Marineattaché hat auf Grund der Absage des Auslaufens weiterer Blockadebrecher aus Europa bei japanischer Admiralität beantragt, weitere japanische U-Boote zum Warentransport nach Europa einzusetzen. V.) Chef Skl. berichtet, daß im Führerhauptquartier anwesende Oberbefehlshaber der Heeresgruppen und Armeen in ihren Vorträgen die Lage zwar nicht rosig aber durchaus positiv beurteilt haben. General Jänicke hat über die Lage auf der Krim sich durchaus zuversichtlich geäußert. Um eigene Artillerieträger gegen eine Benutzung des Siwasch durch den Feind zum Ansatz bringen zu können, wird Frage Ausbaggerns einer Fahrrinne für Pionierboote, Siebelfähren, MFP angeregt. Chef Skl. befiehlt, daß Gruppe SdA Angelegenheit mit ACK 17 in die Hand nimmt und prüft. Der Führer hat dem Ob.d.M. gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß es sein unverrückbares Ziel sei, die russische Großmacht nicht an die Ostsee heranzulassen. Ferner hat der Führer gegen Landung an franz-Westküste Seeaufklärung gefordert. Chef Skl. hat dies zugesagt. Entsprechende Weisungen sind an Gruppe West zu erlassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	257
28.1.44		<u>B e s o n d e r e s :</u> I.) Gruppe Nord hat im Hinblick auf Verlust Minenschiffes "Skagerrak" beantragt, Minenschiffsverband auf 6 Schiffe wieder aufzufüllen durch sofortige Zurverfügungstellung eines neuen Minenschiffs, das mit zusammenhaltender Restbesatzung von "Skagerrak" in Dienst gestellt wird. Als besonders geeignet wird Schiff "Lothringen" bezeichnet, das nicht unter Reichsdienstflagge als Zielschiff führt. 1. Skl. bringt Skl. Qu A gegenüber zum Ausdruck, daß auf ständige Jndiensthaltung von 6 Minenschiffen großer Wert gelegt wird, zumal im Laufe des Jahres mit noch steigendem Einsatz dieser Schiffe gerechnet werden muß. Skl. Qu A wird daher gebeten, Möglichkeit der Abgabe und Herrichtung von "Lothringen" für diesen Zweck zu prüfen bzw. ein geeignetes Schiff, das etwa den Minenschiffen vom Typ "Lothringen" entspricht und in absehbarer Zeit bereitgestellt werden kann, namhaft zu machen. II.) Betreffend Bau U-Bootswerft und Stützpunkt in Konstanz meldet Chef Skl. Qu A U aus Bukarest, daß Baudurchführung finanziell sichergestellt ist. Rumänisches Marineministerium verlangt deutsch-rumänische Gemeinschaftsarbeit, um die Bunker gleichzeitig für rumänische U-Boote ausnutzen zu können. Deutscher Vorschlag für Lage hart südlich Konstanz ist abgelehnt, Rumänen wünschen Ausbau 10 sm nördlich Konstanz bei Kap Media, im Rahmen begonnener und bei Kriegsbeginn stillgelegter	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44		U-Bootsbasis. Möglichkeit Rumänen von ihren Absichten abzubringen sind sehr gering. Ihre Einschaltung vergrößert Bauvorhaben und erschwert Durchführung. Weiterer Bericht wird in Aussicht gestellt. III.) Bezüglich Tagung in Angers hat Oberbefehlshaber Marinegruppe West darauf hingewiesen, daß vorgesehene Besprechung auf die Frontbelange von Gruppe West bzw. BdU und Fliegerführer Atlantik unter besonderer Berücksichtigung zurückliegender Operationsereignisse abgestimmt ist. Besonderer Umstände halber können weder Fliegerführer Atlantik noch Luftflotte 3 und Gruppe West durch höheren Marine- Befehlshaber vertreten sein. Skl. hält daher im Einvernehmen mit Gruppe West die Tagung für nicht geeignet, um Waffengenerale der Luftwaffe zur Teilnahme zu entsenden. Skl. bittet Luftwaffenführungsstab, von Ausweitung des Rahmens der Besprechung abzusehen und schlägt neue Tagung zur Erledigung grundsätzlicher Fragen in größerem Rahmen zum späteren Termin vor. IV.) Deutsches Marinekommando Italien hat auf Grund veränderter Lage die Anfang Januar an 6.Sich-Flottille abgetretenen U-Jäger 2207 und 2221, deren Rückgabe für 1.3. s.Zeit befohlen war, vorzeitig zurückgeben. Skl. erkennt angesichts derzeitiger Kräftelage der 6.Sicherungsflottille Berechtigung dieses Wunsches an, Gruppe West erhält Weisung, die U-Jäger 2207 und 2221 umgehend an Dt.Mar.Kdo. Italien zurückzugeben. 6.Sicherungsflottille soll Überführung melden.
(237)		Abschrift Verf. 1.Skl. 2685/44 gKdos. in KTB Teil C Heft D.
(238)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 258
28.1.44		V.) Der Beauftragte des rumänischen Marineministeriums für Beschaffung von Kriegsmaterial aus Deutschland hat die Beschaffung von 500 Stück Magnetminen für Flugzeuge, 500 Stück Sperrminen für Flugzeuge, 500 Stück gewöhnlicher Sperrminen und 1 500 Stück Treibminen als erwünscht bezeichnet. Die Sperrminen sollen von Flugzeugen in See als auch auf der Donau verwendet werden. 1. Skl. wird von H. Rü um Bestätigung des Bedarfs gebeten. Skl. stellt dazu fest, daß eine Abgabe von Minen für Flugzeugverwendung nur durch die Luftwaffe erfolgen kann. Für die gewünschten gewöhnlichen Sperrminen kommen EMC in Frage. Jedoch ist augenblicklich eine Abgabe aus den Beständen der KM nicht möglich. Auch eine unmittelbare Bestellung der Rumänen bei den Lieferfirmen kommt nicht in Frage, da die Kapazität dieser Firmen für das eigene Sperrprogramm vollständig ausgeschöpft ist. Skl. hält einen besonders dringenden Bedarf von Mineneinsatz vor rumänischer Küste im Augenblick nicht für gegeben. Sollten sich diese Verhältnisse ändern, werden seitens Skl. geeignete Minen zum Schutz der rumänischen Häfen abgezweigt werden, die als Lieferung an Rumänen verrechnet werden können. Treibminen sind in der deutschen Marine mit Ausnahme eines geringen Restbestandes von Seehorrrminen nicht vorhanden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1.44 (239)		Gegen Abgabe von Lizenzen und Skizzen für Treibminen bestehen seitens 1.Skl. keine Bedenken. VI.) Die durch Funkentzifferung und durch Funkaufklärung vom 17. - 25.1. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 4/44. ----- L a g e 28. 1. 44. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.: ===== <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. <u>Eigene Lage:</u> U-Boot hat gemeldet, daß es "Rio Grande" nicht angetroffen hat und von Warteposition abmarschiert ist. Standort "Rio Grande" ist bei Skl. unklar. "Rio Grande" wird entsprechend informiert und erhält Weisung bei nächster günstiger Gelegenheit im Laufe der nächsten 3 Tage Mittagsposition mit Kurzsignal außerhalb der Schwebungslücke zu melden, sofern das Schiff südlich der Breite von Anna steht. Aufnahmemassnahmen gehen gehen so weiter als ob Schiff in Dänemarkstraße stünde. Gruppe Nord/Flotte wird entsprechend unterrichtet. An "Rio Grande" wird Wettervorhersage für Dänemarkstraße übermittelt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
28.1.44		Das Nichtantreffen von "Rio Grande" auf dem Treffpunkt stimmt bedenklich. Japanischer N.O. teilt mit, daß z.Zt. ein japanisches U-Boot südöstl. Ceylon operiert. Ab 10.2. wird ein zweites U-Boot südostw. von Oman eingesetzt. Ab Mitte Februar sollen 2 - 3 U-Boote bei Ceylon und im Golf von Bengalen operieren. Japanische Admiralität beabsichtigt als Ersatz für "Tanne" U-Bootsneubau J 52 einzusetzen. Boot soll etwa Ende März aus Shonan auslaufen. Aktionsradius ist größer als der von Kiefer, Versorgung deshalb nicht notwendig. Japanische Offiziere, die mit "Tanne" nach Deutschland kommen sollten werden mit dem letzten aus Shonan auslaufenden U-Jt-Boot nach Europa fahren. 1.Skl. unterrichtet 2.Skl. BdU op entsprechend. ----- II.) Lage Westraum: ===== <u>Feindlage:</u> Über der Biskaya wurden 39 Flugzeuge der 19. Gruppe im Einsatz erfaßt. Flugzeuge dieser Gruppe meldeten 1 Handelsschiff auf 300° etwa 90 sm SSW-lich Brest und in gleicher Position 2 Handelsschiffe auf Kurs 40° Von 1100 Uhr bis Mitternacht wurden im Einzelgebiet 3 Ortungen engl. Einheiten gemeldet. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> M 024 ist 1155 Uhr bei Grundminenkontrolle vor Ile de Croix infolge Minentreffer gesunken.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44		Sperrbrecher 135 ist nach Minentreffer westlich St.Nazaire gesunken. Beide Besatzungen sind gerettet. 2 U-Boote wurden einlaufend, 2 auslaufend geleitet. <u>Seegebiet Kanal:</u> Vp. Positionen waren wegen grober See nicht besetzt. Geleit "Osterode" hat in Jersey geankert. Fortsetzung nach Oherbourg erfolgt in Nacht zum 29. In gleicher Nacht ist Durchführung Minenaufgabe N 2 durch 5.T-Flottille und Torp. Einsatz 5.S-Flottille gegen Westgeleit in Plymouthbucht je nach Wetterlage und Aufklärungsergebnis beabsichtigt. 8.Z-Flottille beabsichtigt mit 4 Zerstörern am 29. und 30. Übungen westlich Punkt "Rose". ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Vom 27. wird nachträglich gemeldet, daß die zum Angriff gegen Berlin einfliegenden Feindflugzeuge zwischen 1900 und 2000 Uhr bei Helgoland etwa 100 Spreng- und zahlreiche Brandbomben in See warfen. Mar.Flak schoss bei Helgoland und Borkum 3 Feindflugzeuge ab. Bei Tyboroen und Havnsted besteht Minenverdacht. Dampfer "Joh.Schulte" (5 334 BRT) ist mit Kohlenladung 1020 Uhr nach EIM-Treffer in Wesermündung gesunken. Sperrbrecher hätte an gleicher Stelle eine EIM gerannt. Geleit- und Minensucharbeiten im Bereich BSN sind wegen stürmischen Wetters ausgefallen. Aus gleichem Grunde blieben Vp.Positionen unbesetzt.
(240)		
(241)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44		260
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über der nördlichen Nordsee wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. <u>Eigene Lage:</u> Am 26. wurden südwestlich Vardoe 8 Minen und Sprengbojen geräumt. Am 28. wurde Westgeleit 1401 Uhr in AC 7367 von feindlichem U-Boot angegriffen. Dampfer "Schulte" (5056 BRT) wurde versenkt. Am 27. 0800 Uhr wurde Hafenschutzboot 45 bei Langholmen (südl. Bergen) gerammt und sinkend auf Strand gesetzt. Nach Norden wurden 14, nach Süden 52 Schiffe geleitet. In Kr'sand Süd sind 28, in Stavanger 14 Schiffe liegen geblieben. <u>Geleitzugbekämpfung:</u> Der am 26. und 27. angegriffene Geleitzug wird als PQ 25 gezählt. PQ 26 wird am 28. 1500 Uhr in AB 8190 vermutet. Eigene Luftaufklärung meldete PQ 26 1345 Uhr in AB 8143 auf 70° mit 10 sm Fahrt und zwar in Stärke von 14 Handelsschiffen, 1 Kreuzer, 7 Zerstörern. FdU Norwegen babsichtigt Vormarsch mit 7 U-Booten in Vp. Streifen Von AB 5738 nach 9157 und Ansatz von 4 Booten von Hammerfest aus. Außerdem erbittet FdU Norwegen Freigabe Angriffs für 29.1. auf Einzelfahrer auch nördlich 70° Nord ostwärts 5° Ost. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44		IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e : ===== <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse. Am 28. ist Dampfer "Brake" bei Dünamünde Mole aufgelaufen. Adm. Ostland meldet, daß Absetzbewegungen an Luga-Bucht planmäßig verlaufen. Infolge Straßenverstopfung und Wetterlage sind starke Stockungen im LKW-Verkehr eingetreten. Sprengungen der Hafenanlagen Peipia - Rutschi - Ustluga sowie Vernichtung aller Bauten und Unterkünfte von Peipia bis Konoje sind planmäßig durchgeführt. Ebenso werden Hafenanlagen von Gdow an Ostküste des Peipus-See planmäßig durchgeführt. LCK Ostland übermittelt Meldung von Adm. Ostland über Lage am 28. früh. Abzug der Batterien ist vorerst ohne Munition erfolgt, da von LKW-Kolonnen von 77 Fahrzeugen erst 38 Fahrzeuge Narwa in Richtung Hungerburg passiert haben. Weitere LKW's sind im Sumpf stecken geblieben und gesprengt. Einsatz aller 2 cm mit panzerbrechender Munition und der russischen Beutepak ist für Pak-Abwehr vorbereitet. Küst.Lowkolowo und E-Abt. Ostland haben Sonder-Befehl im Rahmen der Absetzbefehle erhalten. Zollgrenzschatz sammelt an Westküste Halbinsel Kurgolowo und stößt zur Gruppe. Battr.Bedienung Ustluga und Stäbe MAA 532 und 531 sind zu kleiner Kampfgruppe zur Verfügung Kdr. 532 Ustluga zusammengezogen. Bei Adm. Ostland besteht Eindruck, daß bei III.SS-Panzerkorps und Kampfgruppe Küste starke durch Lage nicht bedingte Nervosität herrscht. AOK EW den SS-Formationen seit 27.1. unterstellt sind, beurteilt Lage günstiger. AOK EW ist durch Seekommandant darauf hingewiesen, daß nach Abzug Küstenbatterien ab 28. keine wirksame Küstenverteidigung mehr besteht und nach Einsatz der Küst.Lowkolowo und E-Abt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	261
28.1.44 (243)		Ostland im Rahmen der Kampfgruppe Küste sowie nach Abzug der Battr.Bedienungen linke Flanke an Küste entlassen^{Raum} ist. Seekommandant hat Anweisung Bergung alles Gerätes soweit möglich durchzuführen, um unnötige Verluste zu vermeiden. 21.15 Uhr teilt A I MOK Ost fernmündlich mit: "Dem OB. MOK Ost wurde fernmündlich mitgeteilt, daß der heute morgen auf Veranlassung des AOK gegebene Befehl für Abbau der Küstenbatterien nachmittags durch Gegenbefehl widerrufen ist. Da Batterien bereits im Abtransport sind, haben sie nunmehr Anweisung erhalten, umzukehren um Stellungen wieder zu besetzen." MVO zu OKH/Genstb.d.Heeres teilt nach Unterrichtung durch 1.Skl. mit, daß der Gegenbefehl bei Operationsabteilung zunächst als nicht sehr zweckmäßig angesehen und daß das Weitere veranlaßt wird. Adm. Ostland gibt ausführlichen Bericht über das Anlaufen der Absetzbewegungen aus Raum Luga-Bucht ab 26.1. Die Vorbereitungen für diese Maßnahme sind auf Heeresgruppe Nord zurückzuführen, Die Auslösung des Stichwortes zur Ausführung ist dem Seekommandanten R durch Befehlshaber der Kampfgruppe Küste am 27. gegen 1230 Uhr befohlen. 54.AK. wußte am nachmittag nichts von dem Abbaubefehl, beurteilte Lage wesentlich ruhiger als III.SS-Panzerkorps, verzichtete aber darauf, in die Durchführung des Befehls noch mit einzugreifen. Dagegen erteilte 2015 Uhr III.SS-Panzerkorps Befehl, daß die Marine-Einheiten in der Luga-Bucht in den alten Stellungen verbleiben bzw. wieder zurückkehren müssen. 2140 Uhr Befehl Kdr. Kampfgruppe Küste, daß alle Absetzbewegungen sofort zu stoppen sind, daß aber was bereits abgerollt ist, weiter rollen soll.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44		Aus diesem Bericht ergibt sich, das bedauerliche Durcheinander, das am 27. geherrscht hat. Inwieweit der nicht mehr wieder gut zu machende Abzug der Marinebatterien zum Tragen kommen wird, bleibt abzuwarten. SkI. hat MOK Ost folgende Weisung erteilt: Für den Fall, daß Rücknahme Heeresfront in Linie Hungerburg - Narwa erforderlich wird, Unterstützung dieser Bewegung durch Art.Einsatz durch Seestreitkräfte(M-Boote) prüfen und Absicht melden. Vorbereitungen wären durch MOK Ost im Einvernehmen mit örtlichem Heeresbefehlshaber zu treffen. ----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== U 257 steht seit 25. auf Treffpunkt für "Rio Grande", hat Schiff jedoch nicht getroffen. Die an 27. gemeldete Erfassung von 2 Geleitzügen in AM etwa zu gleicher Zeit um Mitternacht hat für das Ansetzen der U-Boote auf den erwarteten südweststeuernden Gegner außerordentlich bedauerliche Auswirkungen gehabt. Die Meldung ^{nicht an} beiden ^{Flugzeuge} traf erst 2 Stunden nach Sichtung beim Fliegerführer Atlantik ein. Dieser fragte bei Übermittlung der Meldung um 0220 Uhr beim BdU an, von welchem Geleitzug Peilzeichen gesandt werden sollen, obwohl im Einsatzbefehl diese Frage völlig geklärt war. Das Flugzeug erhielt 0230 Uhr Befehl an den zunächst gemeldeten Geleitzug Peilzeichen zu senden, hat diesen Befehl jedoch nicht mehr ausgeführt. Auch von den U-Booten sind Fühlunghaltermeldungen in der Nacht zum 28. nicht eingegangen. Der Geleitzug

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44		262 wurde vorerst nicht erfaßt. Die Operation ist somit fehlgeschlagen, trotz der aussichtsreichen Operation der U-Boote, weil der Luftführungshalter nicht hinreichend geschult war und versagt hat. Über Ansatz der U-Boote der Gruppe "Hinein" und "Stürmer" auf Grund der irrtümlichen Feindmeldung in der Biskaya ist berichtet. In übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- VI.) Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Am Tage herrschte im Westraum lebhaft feindliche Einflugtätigkeit. Neben vereinzelt Einflügen wurde Einflug von 6 Verbänden mit zusammen 280 Flugzeugen in den Raum Dünkirchen - Ypern mit Angriff im Raum südwestl. Abbéville gemeldet. Gleichzeitig überflogen 150 Feindflugzeuge den Raum Den Haag - Groningen. 1 auf Schulflug befindliche Arado 96 und 2 Me 109 wurden durch feindliche Jäger abgeschossen. In der Nacht zum 29. wurden Flugplätze im holl. Raum mit nur geringer Wirkung angegriffen. Am späten Abend wurde ein Störangriff auf London durch 16 Me 410 und 10 FW 190 mit einem Verlust durchgeführt. <u>Reichsgebiet:</u> In den Abendstunden sind 6 - 8 Einflüge in den Raum Duisburg und 30 Einflüge in die Belte und Kieler Bucht vermutlich zur Verminung festgestellt. Weitere Einflüge von schwachen Flugzeugverbänden erfolgten in den Raum Potsdam - Rathe-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44		now - Rheine- Münster, von dort Vorstoß bis Greifswald. Ferner in den Raum Reims - Trier und Saarbrücken. In den frühen Morgenstunden des 29. erfolgte ein schwerer Terrorangriff auf den Süden und Südosten der Reichshauptstadt. Einzelheiten siehe Tageslage. Bericht über Abwehr steht noch aus. <u>Mittelmeerraum:</u> Flugzeuge von Luftflotte 2 führten Aufklärung durch. Im Kampfeinsatz waren am Tage gegen die Landestelle 57 Jabos eingesetzt. 2 große Landungsboote, 3 Frachter, 1 großer Transporter und 1 mittleres Landungsboot wurden beschädigt. 5 eigene Flugzeuge gingen verloren, davon kehrten 3 Flugzeugführer zurück. Der Feind hatte im Frontgebiet 440 Flugzeuge mit Schwerpunkt im Raum südostwärts Rom und vor dem Landekopf eingesetzt. Starke Angriffe richteten sich gegen Flugplatz Ariano, Bahnhof und Verkehrsanlagen in Verona, Stadt und Flugplatz in Ferrara, außerdem wurde Bahnhof Terni, Bahnanlagen bei Alerona und Freya-Gerät bei Talamone angegriffen. Weitere Angriffe erfolgten auf Bahnanlagen in Orte, und auf deutsche Schiffe in Mariana Grosseto. Über die angerichteten Schäden siehe Tageslage. Im Bereich Luftwaffenkommando Südost wurden 21 Aufklärer über der Ägäis, 6 über Korfu und 2 in der Straße von Otranto gemeldet. <u>Ostraum:</u> Am 27. 1. sind an der Ostfront 837 Einsätze mit 7 Verlusten gemeldet und etwa 360 Feindeinsätze und 11 Abschüsse beobachtet. Über Einsatz von Kräften der Luftflotte 5 im Nordmeer ist berichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	263
28.1.44		VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. 2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand ein von Osten kommender engl. Geleitzug am 28. abends im engeren Seegebiet Bone. Aus dem Landekopf liegen vom Dt.Mar.Kdo. Jtalien Aufklärungserkenntnisse nicht vor. Luftflotte 2 meldet, zwischen 0915 und 0930 Uhr im Seegebiet Insel Ponza bis westlich Ischia 7 Zerstörer, 1 Bewacher, 14 Landungsboote, zwischen 11 und 12 Uhr in Nettuno-Bucht Ausladung von 6 - 12 Landungsbooten sowie 10 - 15 Frachter ohne Fahrt, wahrscheinlich beschädigt. 1500 Uhr werden bei Capri 14 große und kleine Einheiten, Landungsboote oder Transporter auf Kurs Nord und 2045 Uhr nordwestlich Ponza 6 vermutlich Landungsboote ohne Fahrt gesichtet. 2355 Uhr standen 60 km südwestlich Ponza 13 Schiffe vermutlich Landungsboote auf Südkurs. und 2400 Uhr ostwärts Ponza 9 vermutl. Landungsboote auf NNW-Kurs. Aufklärung Tyrrhenisches Meer blieb ohne Feindsichtung. Auch im Küstenvorfeld von Ancona - Ortona von 1628- 1740 Uhr nichts gesichtet. Eigene Batterie auf Elba beobachtete am 27 zwischen Korsika und Capraia mehrere Zerstörer und S-Boote. Capraia ist vermutlich feindbesetzt.	

(245)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.1.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> TA 23, SG 15 haben in der Nacht zum 28. von Spezia aus Minenunternehmung "Eidechse" südlich Civitavecchia planmäßig durchgeführt. 6 R-Boote haben Minenunternehmung "Kanin" in gleichem Raum planmäßig durchgeführt. R-Boote wurden auf Rückmarsch von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Nähere Meldungen stehen noch aus. Nach feindlichem Funkverkehr hat Gegner bei Landungsunternehmen Schiffsverluste durch Minentreffer erhalten, da mehrfach Warnung vor minenverseuchten Gebieten ausgesprochen wurde. U 223 hat am 25.1. in CJ 816 1 Korvette mit Zaunkönig wahrscheinlich versenkt. 3. <u>Bereich Karinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Minenunternehmung Mezzo-Kanal durch TA 22 und 2 Vp-Boote ist auf Nacht zum 29. verschoben worden. Auf den Werften in Nordadria werden zunehmende Arbeiterschwierigkeiten und drohender Lohnstreik gemeldet. OKW/WFSTQu stellt Gruppe Süd als Arbeitskräfte zur Erhöhung der Umschlagsleistung in den Adria- und Ägäis-Häfen 4 000 der z.Zt. auf den griechischen Inseln befindlichen italienischen Militärinternierten zur Verfügung unter Bedingung, daß sie durch Mittel der Mar. Gruppe ^{Süd} von den Inseln abtransportiert werden. Zusammenfassung in Arbeiterbataillone soll Gruppe Süd regeln. Ob. Südost hat die erforderlichen Bewachungskräfte zu stellen, soweit die Internierten in Häfen seines Befehlsbereichs eingesetzt werden. (s. Fs. 1905).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.1.44	b) <u>Ägäis:</u> Wegen stürmischen Wetters waren Einsätze nur gering. Besondere Vorkommnisse sind abgesehen von feindlicher Lufttätigkeit nicht gemeldet. Gruppe Süd schlägt Heeresgruppe F und E vor Laz.Schiff "Gradisca" für Abtransport der Italiener von Rhodos einzusetzen.(s.Fs.2205). c) <u>Schwarzes Meer:</u> Torpedoeinsatz 1.S-Flottille mit 4 Booten in der Nacht zum 28. südlich Tuapse war ohne Ergebnis. 4 R-Boote im Vp.Streifen südlich der Kertschstraße und südlich von Kertsch blieben ohne Feindberührung. Für Nacht zum 29.ist Vp. Streifen in Kertschstraße mit 3 MFP's besetzt. 4 R-Boote liegen in Sofortbereitschaft in Feodosia. 4.Battr. LAA 613 bei Kamysch Burun ist mit 6 Geschützen wieder feuerbereit. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII.) Lage Ostasien: ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----	264

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265
<u>29.1.44</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) <u>Chef Skl Qu A:</u> Das Auskämmen der Alarmeinheiten Stufe A gemäß Weisung Chefs Skl hat den zahlenmäßigen Bestand dieser Stufe von ca. 40 auf ca. 19.000 Mann reduziert. In dieser Zusammensetzung wird <i>bis</i> <i>Abwurf</i> eine Auswirkung auf die Seekriegsführung erst auf sehr weite Sicht in Betracht kommen. ----- II) <u>Chef AWA</u> meldet auf Befragen von Chef Skl, daß 3,7 cm Flak trotz der sich zeigenden Kinderkrankheiten grundsätzlich als ubootsfähig anzusprechen ist. Über die durch Einbau von 3,7 cm Flak frei werdenden 2 cm Vierlinge kann Skl <i>Qu A</i> anderweitig verfügen, soweit sie nicht als <i>Bratz</i> Bratz für Uboote noch benötigt werden. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> III) <u>I a / 1/Skl</u> berichtet über Absichten und vorbereitende Maßnahmen gegen Landungen gemäß Führerweisung 51, wie sie vom Oberberehrlshaber Mar. Gruppe West für seinen Bereich erlassen sind, auf Grund der Vorlage der Mar. Gruppe West gemäß 1/Skl 93/44 Gkdos. Chefs. in Akte 1/Skl I op VI, 6. Chef Skl billigt die gründlich überlegten Absichten und Maßnahmen ausdrücklich. -----	
(246)			
(247)			
(248)			

Tag- Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.1.44</u>	IV)	Vortrag I k / 1/Skl über zusammenfassenden Bericht der Mar.Gruppe West über das Gefecht der 8.Zfl. und der 4.Tfl. am 28/12.43 in der Biscaya. Chef Skl stellt nochmals fest, daß der Verlauf der Dinge durchaus unbefriedigend gewesen ist. In dem Bericht wird eine Beurteilung des taktischen Ablaufs der Kampfaction vom 28/12. vermißt. Chef Skl befiehlt, daß dies durch das Flottenkommando nachgeholt wird. ----- V) <u>Heereslage:</u> Die starke fdl. Angriffstätigkeit im großen Dnjepr-Bogen hält an. Die seit 8/1. im Großkampf stehenden Truppen zeigen Ermüdungserscheinungen. Trotzdem bleibt Lage im großen und ganzen gehalten. Bei der Heeresgruppe Nord ist die Lage außerordentlich unbefriedigend. Unsere Verbände sind bis 30 km ostwärts Narwa zurückgedrückt, während der Gegner nach seinem Süddurchbruch auf Luga einschwenkt. Die Verbände des 26.A.K. sind annähernd aufgelöst. In Italien soll am 29/1. der eigene Angriff mit den aus Norditalien herangeführten Verbänden gegen den nördlichen Landekopf beginnen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	266
29.1.44		B e s o n d e r e s . =====	
		I) Nach Meldung des Chefs 1.Schn.Div. werden bei	
		sofortiger personeller Besetzung und restlicher	
		Ausrüstungsanlieferung innerhalb 8 - 14 Tagen	
		7 MAS-Boote der 10. MAS-Flottille fahrbereit wer-	
		den. Nachteile dieses Bootstyps sind geringe See-	
		tüchtigkeit, überlaute Motorengeräusche, mangel-	
		hafte Ruderwirkung bei Wind und Schleichraht,	
		praktische Nachtblindheit wegen fortlaufender Er-	
		schütterung bei geringstem Seegang und schwache	
		Artl.-Bewaffnung. Die Boote haben daher bei offen-	
		sivem Einsatz gegen den gesicherten Landekopf	
		bei Rom geringe Erfolgsaussichten, die noch durch	
		flankensichernden Aufmarsch fdl. Kleinboote von	
		korsischen und sardinischen Häfen sowie durch	
		Feindjagd weiter eingeschränkt werden.	
		Chef 1.Schn.Div. hält deutsche Besatzungen für	
		diese überalterten und mit Mängeln behafteten Fahr-	
		zeuge für zu schade und eine Zurückziehung deutscher	
		Frontbesatzungen von anderweitigen Aufgaben nicht für	
		gerechtfertigt.	

		II) Am 28/1. fand auf Vorschlag der Inspektion	
		für Gas- und Luftschutz eine Unterrichtung der	
		1/Skl über den heutigen Stand der Vorbereitungen	
		für den Gaskampf statt. Dabei ergab sich:	
		1) Gaskampfmittel für Angriff und Verteidigung sind	
		bisher bei der Kriegsmarine außer den M-Körpern	
		nicht entwickelt worden.	
		2) Der Gasschutz an Bord ist in Ordnung, der Gas-	
		schutz der Marineteile an Land, vor allem der	
		Stäbe, nur mit Einschränkung.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44		Hieraus ergibt sich, daß die Kriegsmarine an Bord auf den Gaskrieg und seine Abwehr vorbereitet, für die Küstenverteidigung aber allein auf die vom Heer entwickelten Geräte angewiesen ist. Diese sind in großer Mannigfaltigkeit vorhanden. 1/Skl hält für erforderlich, daß die eigenen in der Küstenverteidigung eingesetzten Kräfte mit Gaskampfmitteln in dem gleichen Umfang ausgerüstet werden, wie die Verbände des Heeres. Da das Heer, soweit hier bekannt, eine allgemeine Gaskampfausbildung in der Truppe bisher nicht durchgeführt hat, sondern die Vorbereitungen für den Gaskampf beim Heer ausschließlich bei Spezialtruppen betrieben werden, ist folgendes erforderlich: a) Prüfung, ob eine Aufstellung von Spezialformationen bei der Marine erforderlich und möglich ist; b) Vereinbarung mit dem Heer über Einsatz der Spezialtruppen des Heeres im Rahmen der der Marine zufallenden Aufgaben der Küstenverteidigung; c) Prüfung, ob und zu welchem Zeitpunkt die Ausbildung der gesamten Truppe im Gaskampf erforderlich ist. a) und b) ist Aufgabe von Skl Qu A. Zu c) wird bemerkt, daß, soweit hier feststellbar, in der öffentlichen Meinung des Auslandes eine Neigung zur Aufnahme des Gaskrieges offensichtlich nicht besteht. Da aber die hetzende Presse diesen von Zeit zu Zeit fordert und da bekannt ist, daß der Gegner umfangreiche Vorbereitungen für den Gaskrieg trifft, muß früher oder später mit seinem Beginn gerechnet werden. Der Zeitpunkt kann mit dem Beginn einer Großinvasion zusammenfallen. Es ist also erforderlich, daß die nötigen Maßnahmen unverzüglich in die Wege geleitet werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 267
29.1.44		Nach Auffassung von l/Skl ist die ^{GLI}jenige Stelle, der im Rahmen des OKM die Bearbeitung aller Fragen der <u>Ausbildung</u> zufällt.
(249)		Skl bittet Skl Qu A, das weitere zu veranlassen. Abschrift der Verfügung l/Skl I a 312/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V. -----
	III)	Skl Qu A bittet Chef K-Amt, nachrichtlich Schiffbaukommission, um folgende Prüfungen: 1.) Welche Möglichkeiten sind zur Schaffung ausreichenden Auftriebs für Vorschiff der Zerstörer 42 A geboten ? Welche Auswirkung auf Brennstoffvorrat und Aktionsradius ? 2.) Wie ist Gewichtsausgleich und Haltung Höhenmoments für weitere 4 Reservetorpedos in Decks-lagerung möglich und welche Auswirkung auf Aktionsradius ? ----- L a g e 29/I. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung verbreitete Annapolis 2035 Uhr, daß verlassener Dampfer in Flammen am 28/1. in 4405 Nord 5235 West gemeldet sei. Möglicherweise handelt es sich um "Rio Grande" -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.1.44</u>		2. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. SkI übermittelt Wetterbericht und Vorher- sage an "Rio Grande". ----- II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden 55 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Die Ortungen fdl. Fahrzeuge im Einholgebiet und im Kanal ergaben keine besonderen Hinweise. Ein Flugzeug des Fliegerführers Atlantik meldete 0220 Uhr in BF 6778 (110 sm westl. Girondemündung) 200 - 300 Landungsboote. Die Meldung stellte sich in den frühen Vormittags- stunden als unzutreffend heraus. Tatsächlich handelt es sich um lang auseinandergezogene Thun- fischerflottille, die von eigenem Uboot für oststeuernden Geleitzug mit Luftsicherung gehalten wurde und gemeldet war. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 8.Zfl. wurde mit 3 Booten zu gewaltsamer Erkundung gegen den gemeldeten Verband angesetzt und ist 0415 Uhr aus Le Verdon ausgelaufen. Außer den normalen VF-Positionen wurden im Hin- blick auf die Alarmmeldung des Fliegerführers Atlantik weitere 10 Positionen besetzt und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
29.1.44		Sofortbereitschaft für 3. und 4. Sicherungs- division befohlen. Nachdem der gemeldete Feind- verband durch die 8.Zfl. und durch Uboote als spanische Fischerflottille festgestellt war, ließ General Jodl fernmündlich bitten, daß die spani- schen Fischer durch die Zerstörer auf Bewaffnung, Ausrüstung mit Funkmeßgeräten, auf Indizien für Verbindung mit England sowie bezüglich der Frage untersucht würden, ob sie mit oder ohne deutsche Genehmigung fischen. Über OKW / W.F.St. op (M) wurde geantwortet, daß in den letzten Monaten viele Hundert ^{spanischer} Fischer- fahrzeuge ergebnislos untersucht worden sind, daß einige eingebracht wurden, sowie daß die Fischer in dem betreffenden Gebiet regelmäßig angetroffen werden und daß das Fischen in diesem Gebiet mit deutschem Einverständnis erfolgt. BdU hatte auf Grund der Alarmmeldung Befehl gegeben, sämtliche Uboote der Gruppen "Stürmer" und "Hinein" beschleunigt in Richtung des voraus- sichtlichen Landepunktes marschieren zu lassen und die aus der Biscaya auslaufenden Uboote ange- halten. Diese Maßnahmen wurden nach Aufklärung des Sachverhalts belegt. 8.Zfl. hat im Anschluß an den gemeldeten Auftrag Übungen durchgeführt. Durch Sperrbrecher wurden 2 Minen geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> 5.Tfl. hat mit 5 Booten in der Nacht zum 29/1. Sperrre N 2 planmäßig geworfen. Für die Nacht zum 30/1. ist Durchführung Minenaufgabe L 7 vorgesehen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44		5.Sfl. hat Torpedoeinsatz gegen Westgeleit wegen zu starker Dünung abgebrochen. Alle Boote sind am 28/1. 2315 Uhr in Cherbourg wieder eingelaufen. Eigenes Sperrbrechergeleit wurde von 2156 - 2250 Uhr zwischen Gris Nez und Calais von Fernkampfbatterien mit ca. 100 Schuß unter Feuer genommen. Schäden sind nicht angerichtet. Das Feuer wurde von 2157 - 2251 Uhr durch Batterien "Todt" und "Lindemann" und E-Artl.Abt. 702 erwidert. Engl. Fernkampfbatterie bei St. Margret at Cliff wurde mit 9 - 40,6 cm, 16 - 38 cm und 8 - 28 cm belegt. Beobachtung war wegen schlechter Sicht nicht möglich. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Minensuch- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Eine VP-Position war besetzt. Wasserfahrwasser ist wegen Minengefahr gesperrt. Bis jetzt sind 2 Minen geräumt. Geleit 1213 Hoek - Elbe hat 1700 Uhr Weitermarsch von Helder angetreten. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 6 Geleite mit ca. 103.000 BRT durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> <u>1. Feindlage:</u> Zur Aufklärung Scapa waren 2 Ju 88 an- gesetzt. Erfolgsmeldung liegt noch nicht vor. Der PQ-Geleitzug wurde 0934 Uhr von nördlich- stem Boot der Ubootsgruppe "Werwolf" in AB 5627 auf NO-Kurs hart an der Eisgrenze marschierend erfaßt. Eigene Luftaufklärung gewann 1409 Uhr Fühlung an dem Gegner in AB 5397. Nach Meldung der Luftwaffe besteht der Geleitzug aus 16 Handelsschiffen, die durch 5 Zerstörer und einen Flakkreuzer gesichert sind. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Ubootsgruppe "Werwolf" mit 9 Booten ope- riert auf den gemeldeten Gegner. 4 weitere Boote sind vormittags aus Hammerfest in das Op.Gebiet ausgelaufen. Ein 14. Boot steht mit Höchstfahrt auf Marsch von Bergen zur Bären- Enge. Die Fühlung wurde den ganzen Tag hindurch durch Uboote und Flugzeuge aufrecht erhalten. Bei den Kämpfen mit der Sicherung des Geleits wurden in 5 Angriffen 3 Zerstörer mit Zaunkönig versenkt. Außerdem wurde durch einen Zer-Fächer auf überlappenden Dampfer eine Detonation ge- hört. Aus dem Bereich Admiral Polarküste liegen Meldungen wegen Leitungsstörung nicht vor. In den übrigen Bereichen wurden nach Norden 27, nach Süden 13 Schiffe geleitet. In Kr'sand Süd sind 25, in Stavanger 17 Schiffe liegen geblieben -----
(250)		

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.1.44</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
(251)		1. <u>Feindlage:</u>
		Am 28/1. abends wurden Kieler und Howardt Bucht sowie Gewässer um Fehmarn anscheinend von fdl. Flugzeugen vermint. In den frühen Morgenstunden durchflogen 3 - 400 Flugzeuge Südjütland und dänische Inseln in Richtung SO. Einzelne Störflugzeuge standen im Kieler Bereich. Nördl. der Howardt Bucht erzielte Marflak einen Abschluß.
		Am 28/1. 1525 Uhr wurde nach Meldung Mar. Verb. Stab Finnland bei Jussaroe ein unbekanntes Uboot von finnischem Lotsenboot gesichtet. Finnen bestehen nach eingehender Vernehmung des Bootsteurers auf Richtigkeit dieser Meldung. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.
		FdM Ost hat auf finnische Meldung betr. Ubootssichtung 2 VP-Boote zur Ubootsjagd angesetzt. Für Truppentransporter, Laz. Schiffe, Tanker und sonstige wichtige Schiffe ist Geleit befohlen. Schifffahrt nach Finnland - Reval und umgekehrt läuft durch finnische Schären, Aalandsee, schwedische Schären.
		Nach Meldung Admiral Ostland verlaufen Absetzungsbewegungen aus Raum Luga-Bucht planmäßig. Erste Rückführungstransporte sind in Reval eingetroffen. Abmarschbefehl für alle Marineeinheiten aus Raum Luga-Bucht ist von Kampfgruppe Küste für Nacht zum 30/1. erteilt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.1.44</u>		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Gruppen "Hinein" und "Stürmer" besetzen mit sparsamster Marschfahrt neuen Angriffsraum in den Großquadranten AL, BE und AM. Weitere besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage flogen etwa 200 fdl. Flugzeuge in den Raum Calais - Amiens ein. Weiter sind Durchflüge in das Reichsgebiet und Einflüge von Aufnahmeverbänden gemeldet. 90 Flugzeuge stießen bis in den Raum Paris vor. Flugplatz Brest Nord wurde mit Bordwaffen angegriffen. Auf Fliegerhorst Morlaix und Feldflugplatz Le Mant fielen Sprengbomben. Eine FW 200 und eine Ju 88 wurden abgeschossen. In der Nacht zum 30/1. waren 285 eigene Kampfflugzeuge gegen London eingesetzt. 229 erreichten ihr Ziel. 13 Flugzeuge werden vermißt, 6 weitere sind über eigenem Gebiet abgestürzt. Erfolgsbericht steht noch aus. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Dem Angriff auf Berlin am 29/1. ^{früh} abends gingen ein Angriff ^{auf} von 4 Nachtjagflugplätzen im holländischen Raum und Entsendung eines Wettererkunders bis in den Raum Berlin voraus. Der Start gegen Berlin erfolgte erst 3 Stunden nach dem Angriff auf die Jagdflugplätze und zwar mit mindestens 6 - 700 Flugzeugen. 205 eigene Nachtjäger erzielten 43

(252)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44		Abschüsse, Masse davon durch zahme Sau. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren, 7 sind vermißt. In den Vormittagsstunden erfolgte ein schwerer Angriff mit mindestens 500 fdl. Flugzeugen auf Frankfurt / Main und Offenbach. Schadensbericht s. Tageslage. Einige Bomben fielen auch auf Wiesbaden. Der Angriffsverband wurde durch Spitfire und Thunderbolt bis zur Reichsgrenze geleitet, von dort führten einige Lightnings Geleitschutz bis Frankfurt durch. Von 504 eigenen Jägern wurden 47 sichere und 10 wahrscheinliche Abschüsse bei einem eigenen Verlust erzielt. In den Abendstunden flogen 10 - 12 Flugzeuge in das rhein. westf. Industriegebiet ein. Auf Duisburg fielen einige Bomben. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lichtbilderkundung von Alexandrien und Haifa wurde durchgeführt. Erkenntnisse s. Tageslage, Nachtrag. Belegung von Alexandrien läßt keine Besonderheiten erkennen. Eigene Kampfeinsätze: 30 Jabos griffen Schiffsziele vor Anzio an. Ein Landungsboot wurde schwer beschädigt. In der Nacht wurde Angriff auf Schiffsziele vor Anzio von 47 Kampfflugzeugen wiederholt. 1 Zerstörer und 2 große Transporter wurden versenkt, 4 Transporter schwer beschädigt. 2 eigene Flugzeuge sind überfällig. Der Feind hat im Frontgebiet 440 Flugzeuge eingesetzt. Schwerpunkt seiner Schlachtfliegerangriffe lag auf Straßen und Ortschaften im Raum SW-lich Rom, über Landekopf Jagdsperre. Verkehrsanlagen und Flugplätze wurden in Ancona, Rimini und Bologna angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44		Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurde Seegebiet. Syros bis Milos durch 12 -16 fdl. Flugzeuge vermutlich vermint. Über der Ägäis wurden 16, bei Korfu 4 fdl. Aufklärer gemeldet, in der Nacht mehrere Flugzeuge bei Bandenversorgung beobachtet. ----- <u>Osttraum:</u> Am 28/1. waren an der Ostfront 938 eigene Einsätze gegenüber 350 Feindeinsätzen gemeldet. Bei 7 eigenen Verlusten wurden 22 fdl. Flugzeuge vernichtet. Im Bereich Lfl 4 wurde Lichtbilderkundung von Batum durchgeführt. Besondere Erkenntnisse sind nicht gewonnen. Über Einsatz der Kräfte von Lfl 5 im Nordmeer ist berichtet. ----- <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== <u>1. Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 0830 Uhr sind aus Gibraltar in den Atlantik 4 ital. Uboote sowie eine USA-Korvette ausgelaufen. 1100 Uhr sichtete Tanger Geleitzug aus 6 USA-T. unter Schutz von 4 USA-Zerstörern bzw. Korvetten mit Kurs auf das Mittelmeer. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44		<u>Eigene Lage:</u> Vor der französischen Südküste wurden 3 Geleite mit 15.200 BRT durchgeführt. ----- 2. <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung herrschte in der Nacht zum 29/1. im Gebiet der Landestelle lebhafter Schiffsverkehr. Am 29/1. wurden weitere Anlandungen beobachtet. Vormittags lagen vor Anzio 11, vor Nettuno 10 Transporter und 30 - 40 Landungsboote. Je eine USA-Einheit wurde 1835 Uhr 70 sm Süd zu West von Civitavecchia und 1904 Uhr 120 sm SSW-lich Nettuno geortet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 28/1. mittags wurden bei fdl. Luftangriff auf Viareggio und St. Stefano wesentliche Schäden nicht angerichtet. Ein HMS-Boot wurde leicht beschädigt. Am 29/1. mittags erfolgte schwerer Bombenangriff auf Hafen und Stadt St. Benedetto. Hafenmole und Schiffsliegeplätze wurden getroffen. TA 23 und SG 15 haben Minenaufgabe "Eidechse" planmäßig durchgeführt. Die Boote wurden auf Rückmarsch nördl. Livorno von fdl. Flugzeugen vergeblich angegriffen. TA 29 ist zur Minenaufgabe "Angora" ausgelaufen. Nach Lagemeldung OB SW wurden R-Boote nach Durchführung ihrer Minenaufgabe in der Nacht zum 28/1. vor ital. Westküste wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen, dabei R 201 versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44		272
		2 weitere R-Boote sind beschädigt. Meldung von Dt. Markdo. Italien liegt noch nicht vor. Im Seegebiet Spezia - Stefano ist verstärkter VP-Dienst eingesetzt. U 455 meldet gelungenen Durchbruch vom Atlantik und Standort in CH 6845. ----- 3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Wegen Lohnforderungen sind Streiks auf den Werften Triest und in einer Maschinenfabrik ausgebrochen. 7 Feindboote für Insel Uljan sind durch Heeresartl. und Luftwaffe versenkt. Im Raum Zara - Biograd - Pivovao sind gut ausgerüstete Banden teilweise mit engl. Uniformen und schweren Waffen festgestellt. Am 28/1. 0200 Uhr landete eine Feindgruppe bei Milna SSO-wärts Stadt Hvar. D. "Sipan" ist am 24/1. an kroatische Marine zurückgegeben. ----- b) <u>Ägäis:</u> Wegen schlechten Wetters fiel Geleitverkehr in der Ägäis aus. Durch rdl. Luftangriff auf Penormos wurde Motorschiff "Seerose" vernichtet. 2 J-Boote sind manövrierunfähig auf Strand gesetzt R 211 ist nach Grundberührung in Ornos-Bucht gleichfalls auf Strand gesetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 4 Uboote in See. ----- <u>Eigene Lage:</u> MFP im VP-Streifen in Kertschstraße wurden am 28/1. gegen 2400 Uhr von 17 cm Feindbattr. mit 6 Geschützen wirkungslos beschossen. Für Nacht zum 30/1. ist Sicherung in Kertschstraße wie folgt beabsichtigt: 4 R-Boote Südausgang bis Eltigen, 3 MFP in Sofortbereitschaft Kamysch Burun. Infolge Wetterlage sind die R-Boote nicht ausgelaufen. U 18 ist 1300 Uhr aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen. Kringeleite waren durch Wetterlage teilweise behindert. Zur Landlage meldet Admiral Schwarzes Meer, daß im Einbruchraum Kertsch ein kleiner Feindeinbruch durch stoßtruppartige Vorstöße erfolgte. Bereinigung läuft. Admiral Schwarzes Meer meldet an Mar. Verb. Stab Rumänien, nachr. Gruppe Süd, daß nach Meldung DMK rumänische Schiffe "Transylvania" und "Bessarabia" an Türkei verkauft sind. Admiral Schwarzes Meer weist auf hierdurch eingetretene Schwächung der Tonnage der verbündeten Nation hin und erbittet Mitteilung, ob Verkaufsverhandlungen bekannt waren und was veranlaßt ist. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.1.44		VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor.
<i>Breß/L</i>	<i>c/Skl.</i> <i>l/Skl.</i>	<i>1/5</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		274
		Politischer Lageüberblick. ===== Bemerkenswert ist, daß finnische Vertreter zur Konferenz der internationalen Arbeiterkommission in Philadelphia eingeladen sind und daß die SPD Finnlands es für selbstverständlich hält, der Einladung Folge zu leisten. Nach Reuter hat USA-Außenministerium bekannt gegeben, daß Ladung spanischer Tanker mit Petroleumprodukten nach Spanien eingestellt worden ist. Maßnahme sei getroffen, während nochmalige Überprüfung der Handelsbeziehungen und der allgemeinen Beziehungen zwischen Spanien und den USA im Lichte der Ausrichtung der spanischen Politik noch im Gange sei. Die spanische Regierung habe eine gewisse Widerwilligkeit gegenüber den USA-Forderungen an den Tag gelegt. Aktion der USA-Regierung ist im völligen Einvernehmen mit britischer Regierung erfolgt. Dieses Ölembargo bedeutet ein scharfes Anziehen der Druckschraube. ----- Chef Skl begibt sich nach Frankreich. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I) <u>Chef Skl Qu A:</u> Wegen Ausfall des 100 t Krans, der für die Arbeiten auf "Tirpitz" dringend gebraucht wird, läßt sich bisheriger Fertigstellungstermin 15/3. nicht einhalten, da nur noch ein 20.000 t Kran zur

(254)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u>	(255)	Verfügung steht. Bei Verzicht auf Flakleitstand C und optisches E-Meßgerät im Vormars läßt sich der Termin auf Ende März drücken. Andernfalls ist mit Fertigstellung vor Mitte Mai nicht zu rechnen. Firma Zeiss prüft zur Zeit, ob das E-Meßgerät im Vormars an Bord repariert werden kann und welcher Bereitschaftszustand des Schiffes sich dabei ergibt. C/Skl entscheidet, daß Stellungnahme des Flottenkommandos herbeigeführt werden soll. Wenn Reparatur des E-Meßgerätes in 12 - 24-stündiger Bereitschaft durchgeführt werden kann, sollte unter Verzicht auf den Flakleitstand C der Termin Ende März angestrebt werden. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> II) <u>Heereslage:</u> Der Feindangriff auf Kertsch ist abgewiesen. Verstärkungen werden durch die Luft zugeführt. Im Sütteil der Ostfront hat der Gegner im Raum südlich Kiew erneute Einbruchserfolge erzielt. Bei Heeresgruppe Nord ist Lage unübersichtlich. Im Raum nördlich Nowgorod besteht Gefahr eigener Einkesselung. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		275
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		B e s o n d e r e s . =====
(256)	I)	<i>und Haffeln nun 3/Skl, 1/Skl, 1/Skl, 1/Skl.</i> Verlegung 1/Skl von Befehlsstelle Bismarck in Befehlsstelle Koralle ist planmäßig durchge- führt. -----
(257)	II)	Gruppe Süd hat 1/Skl nachrichtlich von Weisung ^{er} unterrichtet, die Admiral Adria und Admiral Ägäis sowie Admiral Schwarzes Meer ange- sichts aller Möglichkeiten der Lageentwicklung in diesen Räumen erlaubt ^{haben} unter Hinweis auf Befehl des Führers, wonach bis zum 15/2. alle vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen sein sol- len. Ausfertigungen der Vorlagen gemäß 1/Skl 299, 300 und 301/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV bzw. Teil C Heft XIV a. -----
		L a g e 30/I. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		II. L a g e W e s t r a u m . =====
	1.	<u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurde im Gebiet Nord- Irland auffallend starker Schiffsverkehr beob- achtet. Ortungen im Einholgebiet ergaben keine besonderen Hinweise. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Z 32 und Z 37 hatten 0026 Uhr in BF 9573 schwere Kollision. Auf Z 37 ist achterer Rohrsatz explodiert. Das Boot ist manövrierunfähig. Beide Boote sind schwer beschädigt. 2 M-Boote und 2 VP-Boote sind aus Bayonne zur Hilfeleistung ausgelaufen. Auslaufen von 2 Schleppern und 4 weiteren M-Booten aus Royan ist durch Nebel erschwert. Z 37 ist von Z 23 in Schlepp genommen. Der Schleppzug wird frühestens am 31/1. 0100 Uhr in Punkt Garten aufgenommen werden können. 6 Uboote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet. 0015 Uhr wurde ein U-Jäger bei Suche nach eigenem Uboot in Nähe Punkt Eis erfolglos im Tiefanflug mit Bomben angegriffen. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Bei Überführung Geleits Sperrbrecher 32 von Dinkirchen nach Dieppe erfolgten in der Nacht zum 30/1. 2030 Uhr 2 Jaboangriffe und 2045 - 2112 Uhr S-Bootsangriff vor Calais. Hierbei wurde M 370 schwer beschädigt. 2125 Uhr erfolgte neue Gefechtsberührung mit S-Booten und 2154 - 2240 Uhr gut liegender fdl. Fernkampfbeschuß mit zahlreichen Sprengstücken auf dem Sperrbrecher. Von 0005 - 0054 Uhr erfolgte erneuter starker Jaboangriff. Eigene Verluste blieben gering. Ein S-Boot ist in Brand geschossen. Gefechtskurzbericht und Vorausmeldung s. Fs. 1130 bzw. 1924.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		In gleicher Nacht laufendes anderes Sperrbrechergeleit sowie Überführung von 6 M-Booten von Rotterdam bis Boulogne wurden vom Feind gar nicht oder kaum erfaßt. Gruppe West beabsichtigt, sich diese Erfahrung für künftige Durchführung mehrerer Geleite durch die Kanal-Enge in einer Nacht nutzbar zu machen. Für Nacht zum 31/1. ist Auslegen Minensperre N 1 durch 5.Tfl. und anschließend Marsch T 22, 23 nach Hoek von Holland vorgesehen. Außerdem ist Vorpedoeinsatz 5.Sfl. bei Beachy Head geplant. Sperrbrecher 32 soll von Le Havre nach Cherbourg und Sperrbrecher 168 von Dieppe nach Le Havre verlegen, während Weitermarsch Geleites "Osterode" von Le Havre nach Dieppe beabsichtigt ist. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Vor den Flußmündungen der Deutschen Bucht sind 5 Minen geräumt. In den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit 45.627 BRT geleitet. Minensucharbeiten sind wegen stürmischen Wetters größtenteils ausgefallen Geleit 1213 Hoek - Elbe ist beendet. Geleit 478 Elbe Hoek ist mit 5 D. angelaufen. Einlaufen in Helder ist beabsichtigt. MOK Nord übermittelt Anforderung Admirals Niederlande auf 700 LMA bzw. LMD zur Vermingung von See- wasserstraßen und Häfen bei rücklaufenden Bewegungen.

276

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		MOK Nord erbittet zunächst Mitteilung, mit welcher möglichen Zuweisung gerechnet werden kann. 1/Skl antwortet, daß Bereitstellung von LMB für Verminung von Seehäfen und äußeren Seewasserstraßen durch Kriegsmarine vorgesehen ist, für Verminung von inneren Seewasserstraßen, von Binnenhäfen und Binnenwasserstraßen ist weitgehender Einsatz von Luftminen aus Beständen der Luftwaffe anzustreben, die bei rückläufigen Bewegungen entsprechend Zusage des Ob.d.L. vom 9/8.43 hierfür zur Verfügung gestellt werden. Aus Marinebeständen kann mit Zuweisung von höchstens 500 LMB gerechnet werden. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Aus Gefangenenvernehmung von PQ 25 meldet 2/Skl BdU op vorweg auszugsweise, daß Geleitzug aus 15 Liberty- und Empire-Frachtern bestand, die Tanks, Flugzeuge, Weizen, Fette, Sanitätsmaterial und Maschinen geladen hatten, und von 10 Zerstörern und 16 Begleitfahrzeugen gesichert waren. Seeleute waren belehrt, daß Deutsche über Torpedos verfügen, die in Acht-Form steuern und daß Flugzeugtorpedos mit Fernsteuerung geschossen werden sowie daß vermutet wird, daß vor den Geleiten Mynen geworfen werden. Tanker sind mit Torpedonetzen ausgestattet, Dampfer verfügen über keine Ortungsgeräte. Führung an PQ 26 wurde von eigenen Ubooten den ganzen Tag über aufrecht erhalten. Eigene Luftaufklärung meldete den Geleitzug 0930 Uhr in Stärke von 16 Handelsschiffen in Dwarsslinie

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	277
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		mit 12 Zerstörern im Vollgürtel und Kreuzer hinten. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Am 29/1. sind vereinzelte Einflüge im Raum Kirkenes und Vardø sowie Einflug von 11 Flugzeugen im Raum Egersund und von 2 Flugzeugen nördlich Bergen gemeldet. In Kirkenes fielen 5 Bomben.	
		Im Ostvarangerfjord wurden 4 russ. Minen Typ M 31 geräumt.	
		Geleitet wurden nach Norden 24, nach Süden 32 Schiffe. In Kr'sand Süd sind 22, in Stavanger 15 Schiffe zurückgeblieben.	
(258)		Das Herankommen der Uboote an den Geleitzug war durch die anscheinend von Murmansk herangezogene Verstärkung der Sicherung und durch Einsatz zahlreicher Jagdgruppen von 2 - 3 Zerstörern vor und seitlich des Geleitzuges behindert. Die Erfolge unserer Uboote wurden daher ^{Laufhart} gegen gegen Zerstörer und Sicherungsfahrzeuge erzielt. Außer den am 29/1. gemeldeten 3 Zerstörern wurden am diesem ^{heutigen} Tage noch 5 Zerstörer versenkt und 4 torpediert, so daß sich der Gesamterfolg gegen den PQ 26 bisher auf 8 versenkte, 4 torpedierte Zerstörer und 1 torpedierten D. beläuft.	
(259)		Die letzte Führunghaltermeldung wurde 2358 Uhr AC 4636 abgegeben.	
		Admiral Nordmeer hat vormittags für 4.Zfl. 2-stündige Bereitschaft befohlen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Meldung Mar.Att. Stockholm ist engl. Transport-S-Boot "Gay Corsair" nach getarntem Auslaufen mit einem anderen S-Boot am 28/1. wieder in Lysekil eingelaufen. "Gay Corsair" lag in der Zwischenheit im Brofjord neben "Dicto" und "Lionel". Beide Boote haben Maschinen- schaden. Auslaufen wird in der Nacht zum 31/1. angenommen. Feind hat Luga-Linie überschritten und Jamburg genommen. Finnischer Marinestab hat schwedische Meldung weitergegeben, wonach am 29/1. in AO 5312 (SO-wärts Stockholm) unbekanntes Uboot gesichtet wurde. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Kieler Bucht wurde eine ELM geräumt. Ebendort ist D. "Hanau" (5.600 BRT) nach Minen- treffer gekentert. Im Bereich FdM Ost ist M 451 nördl. Falada aufgelaufen. Seekmdt. R meldet: 0015 Uhr ist Abmarsch- befehl für Kampfgruppe Küste für alle Marine- einheiten erteilt. Überführung aller Einheiten ostwärts Narwa hinter Narwa-Linie bis auf 2 Kompanien MAA 531 ist gelungen. Funkstelle Ustluga ist abgebaut. Luga-Brücke bei Ustluga und alle Unterkünfte sind gesprengt. Seekmdt. R verlegt je nach Lage nach Haljala.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		278 Postenführer der Abwehrstelle Vinistu wurde bei Kontrolle eines Finnland-Fluchtverdächtigen erschossen. Der Ort Vinistu wurde niedergebrannt, da von dort aus mehrfache Fluchtbegünstigungen festgestellt sind. E-Abteilung Ostland mit 3 Kompanien und Küst Lowkolowo mit 200 Mann bleiben zur Verfügung des Heeres zur Verteidigung der Narwa-Linie. Am 31/1. werden von Reval 100 Mann der Batteriebedienungen zur Verstärkung der Küst Lowkolowo bei Gruppe Hohnschild in Marsch gesetzt. Die in Reval eingetroffenen Batteriebedienungen werden zu Kampfgruppe zusammengestellt. MOK Ost fragt an, wieviel Reißbojen dem FdM Ost am 1/3. zugeteilt werden. Einlagerung ist in Reval beabsichtigt. Weiter bittet MOK Ost um Zuteilung bisher noch nicht vorgesehener 100 EMR/K. Skl teilt 3.000 Reißbojen zu. Zuteilung von EMR/K ist nicht möglich, da der äußerst geringe Bestand für den Kanalraum vorgesehen ist. Bei dem zugeteilten Minenbestand ergibt sich für die zu sperrende Seestrecke in Seeigel und Krebs von ca. 55 sm ein mittlerer Sperrmittelabstand zwischen 30 - 35 m. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung meldete Colombo 0804 Uhr Sichtung eines Ubootes durch Flugzeug in MQ 13. Basra gab an Bombay 1130 Uhr Ubootssichtmeldung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		in MF 85. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		U 178 hat Durchführung der Versorgung von U 178 und U 510 aus "Schliemann" gemeldet. U 178 hat 19 t Gummi übernommen. U 510 hat 13/1. 3er-Fehlfächer auf Frachter in KP 6227 auf Kurs West geschossen.
		Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor. -----
		<u>VI. Luftkriegführung.</u> =====
		<u>Westraum:</u>
		An Tage wurde im besetzten Westgebiet mittlere fdl. Einflugtätigkeit mit vereinzelt Bombenabwürfen gemeldet. -----
		<u>Reichsgebiet:</u>
		In den Mittagsstunden flogen mehrere 100 Kampf- flugzeuge mit Jagdschutz in den mitteldeutschen Raum ein. Ein schwächerer Angriff erfolgte auf Hannover, ein stärkerer auf Braunschweig. Einzelheiten s. Tages- lage.
		In den Abendstunden wurde ein sehr schwerer An- griff von mehreren 100 Kampfflugzeugen auf Berlin durchgeführt. Die durch Sprengbomben hervorgerufenen Schäden sind größer als bei früheren Angriffen. Mit erheblichen Personalverlusten muß gerechnet werden. Verkehrsmittel sind erheblich gestört, viele öffent- liche Gebäude und zahlreiche Industriebetriebe beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		279
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Einzelheiten s. Tageslage.
		Gleichzeitig sind 30 - 40 Feindeinflüge im rheinisch-westf. Industriegebiet gemeldet. Auf Wuppertal fielen 33, auf Düren 6 Sprengbomben. 455 eigene Jäger waren zur Abwehr eingesetzt. Erfolgsmeldung steht noch aus.

		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Über eigene Einsätze liegen Meldungen nicht vor.
		Der Feind griff Flugplätze im Raum Udine an. Eine große Anzahl eigener Flugzeuge wurde beschädigt. 18 feindliche Flugzeuge wurden durch Flak und eigene Jäger abgeschossen. Im Frontgebiet war der Einsatz der Nahkampfverbände durch Wetterlage behindert. Auch die Aufklärungstätigkeit war nur gering.
		Im Raum Lw.Kdo. Südost wurden 16 Flugzeuge in der Aufklärung über der Ägäis festgestellt. Angriffe erfolgten auf Milos sowie auf eigenes Geleit westlich Milos.

		<u>Osttraum:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(260)		
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen M. . . =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Tanger sichtete 29/1. 1800 Uhr einen Kreuzer "Brooklyn"-Klasse mit Kurs auf das Mittelmeer. Kap Spartel meldete am 29/1. 1700 Uhr eine größere USA-Kriegsschiffeinheit und 2 Zerstörer gleichfalls mit Kurs auf das Mittelmeer.
		Am 30/1. meldete Ceuta 1030 Uhr 11 beladene Frachter vom Atlantik nach Gibraltar einlaufend.

		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor französischer Südküste wurden 2 Geleite mit 3.255 BRT durchgeführt.

		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung standen am 29/1. vor Nettunia 5 vermutlich Zerstörer, 15 sm südlich Anzio, 20 vermutlich Handelsschiffe, 37 sm südlich Anzio, 20 weitere vermutlich Handelsschiffe und 5 Sicherungsfahrzeuge auf Nordkurs und 30 sm westlich Neapel 50 vermutlich Handelsschiffe.
		In Maddalena lagen nach Lichtbilderkundung 6 S-Boote, 7 kleine Kriegsschiffe, 1 Uboot, 3 MFP und 50 Fischereifahrzeuge.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 280
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		Am 30/1. 0818 Uhr standen etwa 90 sm NW-lich Bengasi ein Fahrgastschiff, 1 Handelsschiff und 4 Zerstörer auf Ostkurs und 2025 Uhr 15 sm NO-wärts Ancona 3 Zerstörer auf Westkurs. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei fdl. Luftangriff auf St. Stefano am 28/1. wurde KT 20 leicht, eine Frachtpeniche schwer beschädigt. Marinebatterie Livorno hat am 29/1. eine Spitfire abgeschossen. Bei Angriff auf Ancona wurden Eisenbahnanlagen zerstört. U 223 meldet aus Op.Gebiet im Landungsraum Versenkung eines LCF mit Zaunkönig und Versenkung von 2 LST aus Verband mit 3 Treffern, ferner Torpedierung eines Zerstörers mit Zaunkönig. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Schiffahrtsweg Zara - Šibenik durch Pasman-Kanal ist wieder frei, Biograd in deutscher Hand. Gruppe Süd hat Dt. Markdo. Italien gefragt, ob und welche Vorhaben der Minenunternehmungen Tanne, Ulme, Fichte, Dickicht, Visier, Harnisch Klinge, Degenknauf und Teppich durchgeführt sind bzw. werden. Beantwortung durch Dt. Markdo. Italien ist abzuwarten. Nach Unterlagen bei 1/Skl sind bisher lediglich Unternehmungen Klinge und Degenknauf durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.1.44</u> <u>Sonntag</u>		b) <u>Ägäis:</u> Geleitverkehr war wegen schlechten Wetters weiterhin stark behindert. Durch fdl. Luftangriff auf Panormos ist Motorschiff "Seerose" am 29/1. in Totalverlust geraten. 2 J-Boote liegen manövrierunfähig auf Strand. Am gleichen Tage wurde in Korfu ein Motorsegler durch Luftangriff versenkt. In Salamis-Bucht sind durch Küstenschutzboot 2 Minen geräumt. 2 als Lotsenkutter getarnte KFK's sind am 29/1. in Mudros von Dardanellen her eingelaufen. Die Fahrzeuge sind am 25. und 26/1. von den türkischen Behörden festgehalten. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Eigenes Flugzeug hat 1331 Uhr fdl. Uboot 90 sm SW-lich Tuapse mit Bomben angegriffen und starke Explosionen sowie Ölfleck beobachtet. Wegen Wetterlage ist Einsatz eigener R-Boote ausgefallen. 4 R-Boote liegen in Feodosia, 3 MFP's in Kamysch Burun in Sofortbereitschaft. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I c <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44 (261)		Politischer Lageüberblick. ===== Aus informierten Kreisen Washingtons berichtet United Press, daß möglicherweise mit Einstellung aller Wirtschaftsbeziehungen mit Spanien zu rechnen sei. Eine englische Zeitung äußert, daß, wenn England eine ähnliche Aktion wie die USA gegenüber Spanien unternehmen wolle, dies nur die Suspendierung Weizen- und Kohlenlieferungen an Spanien bedeuten könne. Das weitere Anziehen der Druckschraube gegen Spanien wird hier also propagandistisch vorbereitet. Die systematische Bearbeitung Spaniens weist eindeutig darauf hin, daß die Gegner dieses Land in absehbarer Zeit in ihre Rechnung einzustellen beabsichtigen. Es wird notwendig sein, sich über die Möglichkeiten klar zu werden, die uns noch verblieben sind, um irgendeine Gegenwirkung in dieser Richtung erzielen zu können. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I) Vortrag I a / 1/Skl: a) Dt. Markdo. Italien meldet auf Grund der Berichte über den Einsatz der Sturmbootgruppe der 10.MAS von Terracina aus, daß die Boote ihre 4 Operationen mit Schneid durchgeführt und daß die eingesetzte Landorganisation zwischen den Einsätzen die Wiederherstellung der Fahrbereitschaft mit Energie betrieben hat.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.1.44</u>		Beim Rückmarsch aus Op.Gebiet sind die letzten 3 Boote auf Gegner gestoßen und haben gesichtete Feindeinheit unterschossen. Anschließend hat ein Boot unmittelbar vor Steven dieser Feindeinheit 2 Wabos ohne erkannte Wirkung geworfen. Alle beteiligten Kräfte haben sich mit großer Einsatzfreude zur Verfügung gestellt. Obwohl ein greifbarer Erfolg nicht erzielt wurde, hat der Einsatz der 10. MAS doch fühlbaren Auftrieb gegeben.
(262)		b) Frage des Angriffs gegen türkische Segler außerhalb ihrer Hoheitsgewässer ist dahin entschieden, daß ein Angriff gegen derartige Fahrzeuge nicht erfolgen darf, sofern sie als türkische erkannt sind. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII.
(263)		c) Feindlicher Luftangriff auf Berlin am 30/1. abends war sehr schwer. Haupttelegraphenamt ist betroffen. Ein großer Teil der Fernschreibleitungen ist ^{ist} gestört. Dadurch ist der B-Dienst stark in Mitleidenschaft gezogen. Auch die Unterbringungen in der Woyr^{sch}straße und in der Bissingzeile sind in Mitleidenschaft gezogen.

		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		II) <u>Heereslage:</u>
		Die starken fdl. Angriffe an der Nordflanke des Dnjepr-Bogens bei Recizca dauern an.
		Im Raum der Heeresgruppe Nord ist die Lage unverändert ernst. An der Narwa-Front ist Jamburg vom Feind genommen. Der Zusammenhang der eigenen Nordfront ist anscheinend an mehreren Stellen unterbrochen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44		282
	(264)	<u>Italien:</u> 3 eigene Divisionen sind zum Angriff im Landungsraum bereitgestellt, eine 4. ist in Zuführung begriffen. Der Angriff selbst hat noch nicht begonnen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Betr. Lage am Finnenbusen:</u> Entsprechend Weisung von Skl vom 28/1. meldet MOK Ost, daß an Seestreitkräften zur Unterstützung der Rücknahmebewegung in Linie Hungerburg Narwa an Seestreitkräften nur 6 M-Boote 40 und 25.Msfl. mit je einem 10,5 cm bis etwa 3/2. zur Verfügung stehen, anschließend nur 2 Boote, da übrige 4 Werftliegezeit haben. Neu zuzuführende 17.Vpfl. kommt für gedachte Aufgabe nicht in Frage, da Tiefgang zu groß und Armierung zu schwach ist. Einsatz 25.Msfl. südlich Seeigel in Narwa-Bucht ist dicht unter Küste bis etwa 8 m Linie möglich. Äußerste Reichweite 154 hm, bei wirksamem Erdzielbeschuß 130 - 140 hm. Voraussetzung ausreichender Jagdschutz. Präzise Feuerleitung und einwandfreie Beobachtung im Ziel ist erschwert, da Boote fdl. Schießverfahren nach Planquadraten nicht beherrschen, desgleichen ohne Erfahrungen bei Anwendung Feuervereinigungsschießens sind, das allein Wirkung verspricht. Für indirektes Schießen nach Landzielen fehlen außerdem technische Voraussetzungen an Geschützen. Minenlage vor Narwa - Hungerburg ist unklar. Im Herbst 1943 sind Abwürfe beobachtet. Daher ist vor Einsatz Nachprüfen des Einsatzgebietes notwendig. Hierfür nur MS-Flugzeuge vorhanden,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.1.44</u>		die ebenfalls starken Jagdschutz erfordern. Wirksame Unterstützung des Heeres ist fraglich, da Hauptweg zu beiden Halbinseln außerhalb Geschützreichweite, zwischen Gelände und Küste stark sumpfig. Überdies ist Vorgehen des Gegners dort wenig wahrscheinlich, sondern Hauptstoß auf der Rollbahn Jamburg - Narwa anzunehmen, die mit M-Bootsartillerie nicht erreichbar ist. Küste Narwa-Bucht wird durch Batterien Hungerburg, Merikuela, Valaste und Silame gegen Anlandungen geschützt. Schließlich weist MOK Ost darauf hin, daß 25.Msfl. für Aufgaben im Finnenbusen im Frühjahr unersetzlich und bei Einsatz in Narwa-Bucht die Nashorn-Überwachung erheblich geschwächt wird. OKW / W.F.St. op (M) hat am 30/1. abends mitgeteilt: "Heute Vortrag Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord beim Führer. Mit Rücksicht auf weitgehende Auswirkung weiteren Zurückgehens besonders für Seelage Ostsee, Ubootskrieg, Seeverbindungen nach Finnland, Ölgebiet Estland hat Führer befohlen, daß Rückverlegung auf Panther-Stellung vorläufig unbedingt zu vermeiden, mit allen verfügbaren Kräften auf jeden Fall Luga-Stellung zu halten ist. Anschluß Luga-Stellung nach Norden an Gruppe Gen. Sponheimer und weiter nördlich an Marine Sicherungen in den Drei-Seen-Engen südlich Kaboria-Bucht (Kopenskoje-See - Glubokoje-See), so daß Luga-Bucht und eigenes Minensperrsystem innerhalb eigener Frontlinie. Führer bat, Großadmiral zu übermitteln, daß auch von Marineseite alles versucht wird, die z.Zt. dort schwachen Heereskräfte zu unterstützen. Soweit möglich, bittet Führer, Marine-Sicherungen durch Zuführung weiterer Kräfte zu verstärken, und, sobald Lage dort wieder gefestigt, auch bewegliche Küsten-
(265)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44		batterien wieder einzusetzen. Führer erbat Prüfung, ob Einsatz Alarmeinheiten Kriegsmarine im Ostgebiet (von Schulen, rückwärtigen Diensten u.a.m.) im bedrohten Gebiet vorübergehend möglich. Es soll alles geschehen, um weitere Rückverlegung Front zu vermeiden und jetzige Rückwärtsbewegung zum Stehen zu bringen." MOK Ost meldet: "Feind hat Lugalinie überschritten. Jamburg genommen. Heer anstrebt Verteidigung Narwalinie gleich Pantherstellung. Nunmehr mit Auftreten feindl. Seestreitkräfte in Narwabucht zu rechnen. Dann Verbindung nach Tüters gefährdet. Zunächst 2 KFK's zur Sicherung Nachschubes abgestellt, dadurch Nashornbewachung von 6 auf 5 Positionsboote vermindert, muß in Kauf genommen werden. Ferner Vorschlag Vorpostenlinie 25.Msfl. auf Linie Tüters - Aseri - Kundabucht, unter Verzicht auf Schwerpunktbildung Nashorn. Außerdem hiermit beantragt schnellste Zuführung von mindestens 4 bis 6 Artilleriefährprähmen. Baldige Entscheidung erbeten, besonders im Hinblick darauf, daß von 6 jetzt im Finnenbusen befindlichen Booten 25.Msfl. vier Anfang Februar Werftliegezeit beginnen müssen. Mit Eintreffen erster drei Boote 17.Vpfl. Reval nicht vor 5.2. zu rechnen. Einsatz dieser Boote nur bei Nashorn zu verantworten." Beide Fernschreiben sind Chef Skl über Gruppe West unverzüglich zugestellt worden. MOK Ost meldet über Besprechung von Admiral Ostland mit AI op Heeresgruppe Nord vom 30/1. folgendes:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.1.44</u>		"Heer verzichtet auf Einsatz der M-Boote in innerer Narwa-Bucht zur Bekämpfung Landfront, da Feindbewegung auf Kurgalow Halbinsel nicht zu erwarten, außerdem bei dichtem Waldgelände von See aus nicht zu erkennen und Beschuß wirkungslos. Beschuß Feindvordringen gegen Narwabrückenkopf nicht erfolgversprechend, außerdem reichweitenmäßig unbefriedigend. Jagdschutz steht nicht zur Verfügung, so daß erfahrungsgemäß stärkste Feindeinwirkung aus Luft zu erwarten." MOK Ost meldet weiter zur Lage, daß Feind mit 57 Divisionen, 9 Brigaden und 33 Panzerverbänden angegriffen hat. Eigene Heeresgruppe Nord konnte nach Abgabe von 11 Divisionen an Süd- und Mittelfront diesen Druck nicht aufhalten. Beträchtliche Waffen- und Geräteverluste und starke Personalausfälle sind eingetreten. Truppen haben bis zur Grenze Leistungsfähigkeit gekämpft, unterliegen aber Feinddruck, obwohl dessen Personal kaum oder überhaupt nicht ausgebildet ist. Hauptgefahr liegt in Vordringen am Ilmensee, wodurch Gefahr der Einkesselung gesamter Verbände AOK 18 an Leningradfront entsteht. Weitere Gefahr liegt im Vorstoß westlich Newel in Richtung Dünaburg, Riga zur Abschnürung estnischen Raumes. Hinzu kommt stärkste Rückenbedrohung durch Banden, die auf Hunderte von qkm die Gegend beherrschen. Linie Narwa - Peipussee und südlich davon muß unter allen Umständen gehalten werden. Heer legt allergrößten Wert auf Verstärkung der Küstenverteidigung und Landfront und ist für jede auch kleinste Hilfe dankbar. Es fehlt an Panzern, Pak und Luftwarfe. Schnellste Aufstellung estnisch / lettischer Verbände in Stärke von etwa 50.000 Mann, für die z.Zt. noch Waffen fehlen sowie Zusammenfassung aller rückwärtigen Kräfte und Reserven ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	284
31.1.44		vorgesehen. Marineseitige Unterstützung durch Zurückstellung aller anderen Aufgaben und Umstände wird für erforderlich gehalten. Admiral Ostland hat bisher zugesagt schnellste Zuführung zusammengefaßter Batterie Rutschi - Lipowo. Aufstellung in Reval läuft heute an. Bereitstellung vorerst Hungerburg. Personalabzug aus Ostrum . Aktion "Vorwärts" ist z.Zt. nicht vertretbar. Abstoppen jeglicher Kürzung mit sofortiger Wirkung dringend notwendig, da Estland unmittelbares Gefahrangebiet. Über vorsorgliche Bereitstellung von leichten Streitkräften und Ubooten einschließlich "Ausrüstung, Brennstoffversorgung usw. und Vorziehen nach Libau oder östlicher erfolgt Vorschlag im Einvernehmen mit Gruppe Nord / Flotte. 25.Msfl. besteht nur noch aus 5 Booten, da M 451 infolge Strandung gesunken ist. Zu diesem Bericht des MOK Ost nimmt Gruppe Nord / Flotte wie folgt Stellung: "Gruppe Nord sieht bei der durch MOK Ost geschilderten Lage zunächst noch keine Möglichkeiten zum wirksamen Eingreifen von Seestreitkräften, zumal Brennstofflage in östlicher Ostsee unzureichend. Gruppe hält jedoch vorsorglich Bereitstellung von Seestreitkräften für zweckmäßig und schlägt für den Flottenbereich folgende Maßnahmen vor: 1.) Die z.Zt. in Ausbildung befindliche 3.Tfl. mit 6 Booten rüstet sich für den Einsatz aus und bleibt danach in 6-stündiger Bereitschaft. Bis zum befohlenen Einsatz Fortsetzung der Aus-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.1.44</u>		bildung mit voller Ausrüstung. 2.) Verlegung einer Schnellbootsflottille des FdS aus dem Westraum in die Ostsee und von dort unter Mitnahme eines S-Begleitschiffes Verlegung nach dem Osten. Falls Verlegung Westraumflottille aus anderen Gründen unzweckmäßig erscheint, Vorschlag, die in ersten Anfängen ihrer taktischen Ausbildung stehende 1. Schnellbootsschulflottille (Wilke) mit 8 Schnellbooten gefechtsklar zu machen und in 6-stündige Bereitschaft zu legen, wobei Übungen mit voller Ausrüstung fortgesetzt werden könnten. 3.) Ggf. kann in ähnlicher Form noch auf Z 35 (im Beginn der Ausbildung) und Z 25 (etwa ab 3/2. wieder klar) zurückgegriffen werden. 4.) Verlegung der Zerstörer und T-Boote nach Osten erfordert sofortige Bereitstellung von Brennstoff in Einsatzhäfen des Ostens, ggf. mit Troßschiff des MOK Ost. Ferner schlägt Gruppe vor, aus dem Befehlsbereich des Kom. Adm. der Uboote eine Flottille von etwa 8 Ubooten ebenfalls gefechtsklar und in 6-stündige Bereitschaft zu legen, so daß sie auch bei Fortsetzung ihrer Ausbildung innerhalb 6 Stunden eingesetzt werden können." Skl erteilt hierauf an Gruppe Nord / Flotte, nachr. MOK Ost und FdS^M folgende Weisung: "1.) Zuteilung weiterer MS-Flottille an FdM Ost wird geprüft. 2.) Für Verlegung Schnellbootsflottille MOK Ost Stützpunkt Reval vorbereiten, Entscheidung über Flottille bleibt vorbehalten.

(266)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 285
<u>31.1.44</u>		3.) Als Eingreifreserven sind anzusehen: "Prinz Eugen", 4 Zerstörer aus Skagerrak und Z 35, Z 25, sobald einsatzklar. Vorschlag über Einsatz 3.Tfl. wird nicht stattgegeben." Weiter hat Skl Weisung erteilt, daß BSW und BSN umgehend je 3 Artl.MFP aus 2. und 1. A-Flottille für Einsatz im Ostland in Marsch zu setzen. Unterstellung unter FdM Ost. Marschziel soll FdM Ost unmittelbar an BSW und BSN geben. Über die beabsichtigten und teilweise durchgeführten Maßnahmen der Kriegsmarine wird OKW / W.F. op (M), nachrichtlich MOK Ost wie folgt unterrichtet: "I. <u>Seefront:</u> 1) BSW und BSN abgeben beschleunigt je 3 Artl.MFP's an FdM Ost. 2) 25. Msfl. (5 Boote) bleibt im Einsatz. Werftfliegezeit hinausgeschoben. II. <u>Landfront:</u> 1) Einheiten der Kriegsmarine, die im Rahmen des Heeres eingesetzt sind: a) 200 Mann MAA 531, b) 300 Mann 31. S.St.A., c) 250 Mann gemischte Kräfte. 2) Weitere Einheiten, deren Einsatz beabsichtigt: a) 60 Mann mit 4 - 7,6 cm Geschützen auf Anmarsch nach Hungerburg. b) 100 Mann ohne Geschütze aus Küstenverteidigung Reval (Abtransport von Inseln, sobald Wetterlage erlaubt). c) 200 Mann (gemischt). Insgesamt 1 und 2 rund 1100 Köpfe."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.1.44</u>		Chef Skl wird auf dem Weg über 1. U-Flottille entsprechend unterrichtet. Skl schlägt vor, dem Vorschlag von Gruppe Nord / Flotte bezüglich Bereitstellung von 6 Ubooten aus Befehlsbereich Kmdr. Admiral Uboote zu entsprechen und erbittet Entscheidung. Admiral Ostland hat Bitte von Heeresgruppe Nord übermittelt, mit größter Beschleunigung für aufzustellende estnische Kampfverbände, wenn irgend möglich, schnellstens 20.000 Infanteriegewehre mit Koppel, Patronentaschen und Seitengewehren durch Marine zu stellen. MOK Ost meldet hierzu, daß von den im Ostsee-Bereich vorhandenen rund 40.000 Gewehren 29.000 für Alarmeinheiten Gruppe A, 11.000 für Gruppe B vorgesehen und verteilt sind, so daß Abgabe irgendwelcher Handwaffen mit Zubehör aus Befehlsbereich an Admiral Ostland für vorgenannten Zweck unmöglich ist. Frage wird von Skl Qu A weiter behandelt. ----- II) <u>Betr. fdl. Landungsvorbereitungen gegen Portugal und Biscaya-Küste:</u> OKW / W.F.St. hatte am 12/1. in Weisung an OB West, Ob.d.L. Füstb. und Skl auf Mehrung der Anzeichen hingewiesen, daß fdl. Landungsvorbereitungen im Westen auch gegen Portugal und in Verbindung damit gegen Biscayaküste bei und südlich Bordeaux liegen könnten. Landungen könnten entweder geplant sein, um die eigenen Reserven von der Kanalküste abzuziehen (Fall 1) oder den Schwerpunkt des Angriffs auf das Festland unter Ausdehnung der Landungen auf die französische Mittelmeerküste nach Südfrankreich zu verlegen (Fall 2). In diesem Fall wird es erstes Ziel des Feindes sein, die beiden Landungsgruppen im Raum der Garonne zu vereinigen und damit die Ver-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
31.1.44		bindungen zur Iberischen Halbinsel abzuschneiden. Bisherige Vorbereitungen für Fall fdl. Großlandungen werden solcher Lage nicht gerecht. Führer hat daher Vorbereitung weiterer Gegenmaßnahmen befohlen: Im Fall 1 ist spanische Grenze nachhaltig zu sperren. Sperrung ist durch frühzeitig einsetzende Zerstörung wichtigster Objekte an von Süden heranführenden Eisenbahnen und Straßen zu unterstützen, Küstenverteidigung im Südabschnitt des AOK 1 durch mindestens 1 Division zunächst zu verstärken. Abzug von Kräften aus Bereich AOK 15 kommt erst in letzter Linie in Frage. Für Fall 2 kommt es darauf an, unter Auflockerung des Schwerpunktes bei AOK 15 eine Kräftegruppe von zunächst mindestens 6 Divisionen^{dar} unter 3 - 4 schnelle Verbände, in Südfrankreich zu versammeln und daneben den Südabschnitt, AOK 1 und die franz. Mittelmeerküste zu verstärken. Aufgabe der operativen Kräftegruppe wird es sein, auf der Iberischen Halbinsel dem Gegner entgegenzutreten, um sein Festsetzen an spanischer Nordküste zu verhindern oder Bildung zweiter Front nördlich der Pyrenäen zu zerschlagen. Nach klarem Erkennen fdl. Schwerpunktbildung im SW-europäischen Raum wird es notwendig sein, alle Kräfte, die bei Abwehr von Nebenunternehmungen an der Kanalküste entbehrlich sind, und Masse der Zuführungen aus anderen Befehlsbereichen dieser neuen Front zuzuführen. Luftwaffe erhält Befehl, alle Vorbereitungen zu treffen, um einer fdl. Landung in Portugal, die mit Schwerpunkt im Hafen Lissabon zu erwarten ist, mit stärksten Kräften entgegenzutreten und daneben die Operationen des OB West zu unterstützen	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44		Bezüglich Kriegsmarine prüft Skl die von Kriegsmarine im Fall von Feindoperationen gegen Portugal und Biscayaküste möglichen und notwendigen Maßnahmen. OB West, Ob.d.L. und Skl haben Absichten zu melden. C/Skl hat zu dieser Weisung am 13/1. bemerkt: Möglicherweise beginnt sich jetzt der große strategische Plan der Alliierten - Wiedergewinnung des Mittelmeeres als Operationsbasis gegen Europa - weiter auszuwirken. Daher ist der Angriff von Süden her nicht ausgeschlossen, da er bei erfolgreicher Durchführung militärische <u>und</u> wirtschaftliche Vorteile bringt. (Starke Bedrohung U-Basen Biscaya, Herstellung Front Südfrankreich, Sizilien, Italienfront, politische und wirtschaftliche Abriegelung Iberischer Halbinsel). Demnach müssen Invasionsvorbereitungen gegen Nordfrankreich, Holland - bis auf vielleicht durchzuführende Kommandounternehmungen - nur eine Finte sein, um uns zu binden. Beachtlich bleiben aber z.Zt. auch die Anzeichen im ostwärtigen Mittelmeer! Skl hat am 16/1. Gruppe West, nachrichtlich Dt. Markdo. Italien von Weisung des OKW unterrichtet und um baldige Vorlage von Vorschlägen bezüglich der Aufgabe der Kriegsmarine und ihre Absichten ersucht. Auch Skl Qu A ist unterrichtet mit der Bitte um Beiträge an 1/Skl, falls noch Möglichkeiten zur Verstärkung der Abwehrkraft der Küsten in den in Betracht kommenden Räumen gesehen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	287
<u>31.1.44</u> (267)		Nach Vorlage und unter Auswertung der angeforderten Stellungnahme von Gruppe West hat Skl die angeforderte Meldung an OKW / W.F.St. unter dem 31/1. erstattet. Abschrift der Verfügung 1/Skl I op 200/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Handakte "Feindliche Großlandungen." An Gruppe West ist Weisung erteilt, Vorberreitungen für S-Bootseinsatz zu treffen. ----- III) Über Fragen des Einsatzes von Minen mit neuen Zündgeräten hat Besprechung bei Chef 1/Skl mit LM-Inspizienten stattgefunden. Auf Grund dieser Besprechung wurde folgender Text eines Fernschreibens formuliert, welches durch LM-Inspizient an Ob.d.L. Füstb. gerichtet werden soll: "1) Sicherung der eigenen Küste durch Minen erfolgt ausschließlich durch Kriegsmarine. Derzeit ist von neuen Zündungen AA 1 bereits eingesetzt. 2) Sollte Entwicklung der Lage nach Feindlandung dahin führen, daß auf das eigene Befahren bestimmter Seegebiete für längere Zeit verzichtet werden muß, wird Skl zeitgerecht Luftverminung der nunmehr als Feindgebiet anzusprechenden Räume bei der Luftwaffe anfordern. 3) Sollte Fall 2) eintreten, so liegt Verwendungsnotwendigkeit von DM 1, AD 104 und AA 1 im Bereich der Möglichkeit, so daß vorsorglich besonders gesicherte Auslagerung von vorgenannten Zündgeräten im Westraum erforderlich ist. 4) Vorerst behalten für Luftwaffe bestehende Minengebietsgrenzen Gültigkeit. Im Falle Ziffer 2) werden entsprechende Erweiterungendurch Skl festgelegt. Somit könnte auch hier Einsatz des Dosengerätes in Frage kommen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44 (268)		5) Zur Verminung der Bristol-Häfen, Mersey-Bucht, Humber usw. mit D-Geräten ist festzustellen, daß es Sache der obersten Führung ist, zu entscheiden, ob bei rechtzeitigem Erkennen des Auslaufens der Landungsflotte Einsatz der Dosen-Geräte auch bei kürzerer Einsatzdauer unter Inkaufnahme der Kompromittierungsgefahr durchzuführen ist. 6) <u>Folgerungen:</u> a) Somit muß Luftwaffe gesicherte Bevorratung für alle in Ziffer 2) bis 5) vorgesehenen Fälle mit AD 104, DM 1, AA 1 schon jetzt anlaufen lassen. b) Luftwaffe muß somit auf kurzfristige Anforderung des LM-Einsatzes gem. Ziffer 2) bis 5) vorbereitet sein. c) Ein Zeitpunkt für Beginn der Unter- richtung bzw. Herrichtung kann jetzt noch nicht gegeben werden. Es ist jedoch zu beachten, daß nach Eingang der entsprechenden Befehle das Prüfpersonal der LM-Züge zu unterrichtet ist, (Zeitbedarf 24 Stunden) daß Minenzündgeräte von den Lagerungs- höhlen nach den Absprungplätzen überführt werden müssen (zusätz- lich Zeitbedarf 24 Stunden), daß ein LM-Zug innerhalb von 24 Stunden entweder 10 LMB mit DM 1 oder 40 BM 1000 mit AD 104 herrichten kann, d.h. daß für die Herstel- lung der minentechnischen Einsatz- bereitschaft von 280 LMB mit DM 1 bei Vorhandensein von 7 Luftminen- zügen - falls Absprung von den mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44		ihnen belegten Horsten erfolgen sollte - ein Zeitbedarf von etwa 4 Tagen oder für 280 RM 1000 mit AD 104 ein Tag erforderlich ist, somit Gesamtanlaufszeit bei DM 1 mindestens sechs Tage bei AD 104 mindestens 3 Tage.
		7) Skl ist der Auffassung, daß ungeachtet der Fälle Ziffer 2) bis 5) der LM-Einsatz mit starken Kräften (etwa 2000 Minen monatlich) über einen längeren Zeitraum (mindestens 2 Monate) gegen die genannten Zielräume durchgeführt werden muß. Da Luftflotte 3 die Bereitschaft für einen derartigen Einsatz ab Mitte März für gegeben ansieht (vermutlich technische Einsatzbereitschaft), hält Skl den Beginn am 15.3.44 für zweckmäßig." -----
		IV) Hauptausschuß Schiffbau hat Kriegsschiffsneubauplan nach Stand 1.1.44 für Uboote Typ XXIII bei Skl Qu A vorgelegt. Danach fallen auf den Werften Hamburg, Toulon, Genua, Monfalcone, Odessa im Februar 2, im März 6, im April 12, von Mai bis Juli je 21, im August 22, im September 20 und im Oktober 15 Boote dieses Typs an. -----
		V) Es muß damit gerechnet werden, daß im Rahmen der Maßnahmen von Landungsatwehr auch die neuen Zündgeräte mit Druckdosenskombination zum Einsatz kommen, selbst auf die Gefahr hin, daß sie dabei kompromittiert werden. Skl weist daher Skl Qu A und S Wa auf ihre Forderung hin, mit größter Beschleunigung ein Räumgerät gegen die Druckdosenzündung zu schaffen sowie den "Sondersperrbrecher" konstruktiv durchzuarbeiten und in Fertigung zu geben. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.1.44</u>	VI)	Gruppe Süd beabsichtigt, Aufstellung 10. Sich.Div. im Bereich Admiral Schwarzes Meer etwa 1y2. durchzuführen. Weiter erbittet Gruppe Süd grundsätzliche Genehmigung für von Admiral Schwarzes Meer vorgeschlagene Neuorganisation, durch die Verbesserung operativer und truppendienstlicher Führung sowie klare Organisationsverhältnisse geschaffen werden sollen. (s. MTB 19/1.) Gruppe beabsichtigt, Durchführung der Neuorganisation etwa 1y2. anlaufen zu lassen. Sie hat Kapt.z.S. Weyher bis auf weiteres als Chef des Stabes bei rumän. Seekriegsleitung bestellt. Sie stimmt der beabsichtigten Verlegung von Adm. Schwarzes Meer nach Konstanz bei Einschränkung des Stabes auf 85 Köpfe zu. -----
	VII)	Dt. Markdo. Italien hat gemeldet, daß die von Skl Qu A genehmigte Organisation der KiA's und Schaffung 2. Seekmdt. Westküste bei Ausdehnung des Gesamtverteidigungsbereiches an West- und Ostküste praktisch nicht durchführbar ist. Im übrigen reicht Personal KiA's bei weitem nicht für Schaffung Stabes 2.Seekmdt. an Westküste aus. Zusammenarbeit Heeres mit Seekmdt. und Abschnittskommandanten ist gut angelaufen. Beibehaltung der KiA's wird von Dt. Markdo. mit Rücksicht auf Führerweisung 40 zwecks Unterteilung der Kampfabschnitte für besonders notwendig gehalten. Zur Zeit ist Regelung der Küstenverteidigung im Einvernehmen mit OB Südwest und AOK 14 im Gange. Dt. Markdo. beantragt unter allen Umständen Beibehaltung bisheriger Organisation, die eingefahren und bei Länge der Küsten notwendig ist. Skl Qu A hat diesem Antrag entsprochen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 289
<u>31.1.44</u>		<u>L a g e 31/I.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Nach Reuter ist in Rio amtlich bekannt gegeben, daß brasilianisches Schiff "Camocin" am 3/1. 28 Deutsche und 8 Italiener als Überlebende eines im Atlantik versenkten fdl. Schirres gerettet und in brasilianischem Hafen an Land gesetzt hat. Da sich unter den Schiffbrüchigen Italiener befanden, kommen, sofern es sich um eigenen Blockadebrecher handelt, nur "Burgenland" und "Weserland" in Betracht. Da die gesamte Besatzung von "Burgenland" bereits als gerettet gemeldet ist, besteht größte Wahrscheinlichkeit, daß das brasil. Schiff einen Teil der Besatzung von "Weserland" aufgenommen hatte. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Skl bestätigt an "Charlotte Schliemann" Meldung von U Spahr über durchgeführte Versorgung und Bestand von "Schliemann" in Höhe von 1477 cbm Treiböl, 455 cbm Taracanöl für Merkator-Boote, 101 cbm Schmieröl sowie Proviant, Ausrüstung für 6 Boote. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.1.44</u>		<u>II. Lage Westraum.</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Von 19. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Einsatzgebiet ist nicht erkannt. Je eine engl. Einheit wurde 0925 Uhr in BB 2310, 1108 Uhr in AL 9950 und 2116 Uhr in BD 6960 geortet. Funkaufklärung erfaßte in der Nacht zum 31/1. Ortungsmeldungen eigener S-Boote. Ein Abwehrbericht aus Portugal besagt, daß mit Landungsunternehmen gegen südfranz. Küste Anfang März zu rechnen sei und daß Truppenbewegungen im adriatischen Raum nur zur Irreführung dienen. Gleichzeitig würde vermutlich eine Landung an der Bretagne und südlich der Loire erfolgen. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Z 32 hat 1630 Uhr bei Royan geankert. Schleppzug Z 23, Z 37 steht auf dem Marsch nach Pauillac. Chef 8.Zfl. meldet über Aufklärungsvorstoß in Biscaya, daß 7 spanische bzw. französische Fischdampfer mit Funkanlagen stichprobenartig ohne Ergebnis untersucht worden sind. Flottille hat nachmittags und nachts Fahrübungen durchgeführt. Kollision Z 32, Z 37 erfolgte im anschließenden Nachtmarsch. Auf Z 37 sind von achterer Rohrgruppe 2 Torpedoköpfe explodiert und wahrscheinlich Torpedokessel von Reservetorpedos hochgegangen. Auf dem Boot sind beide Maschinenräume und zwischenliegende Abteilung 5 mit etwa 800 ts Wasser vollgelaufen. Auf Z 32 sind beide vorderen Abteilungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44		290 stark beschädigt. Der Rückmarsch ist ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. Abschrift des Kurzberichtes Chef 8.Zfl. s. Fs. 1700. Skl weist Gruppe West an, Anregung des Führers entsprechend auf Grund kürzlich erfolgter Geleitfehlmeldung spanische Fischer in Biscaya auf ihre Tätigkeit zu überwachen. Gedacht ist an 1) Einschiffung von V-Leuten auf spanischen Fischerbooten, 2) Einschleusen als Spanier oder Franzosen getarnter Fischerboote bzw. Dampfer mit deutscher Besatzung, die Möglichkeit zum Funken haben müssen. Gruppe West soll Angelegenheit mit Abwehrstelle prüfen und Vorschläge machen. Weiter hat Skl Gruppe West angewiesen, Planungen für Alarmsperren an Atlantikküste im Abschnitt südlich der Gironde beschleunigt vorzunehmen und Möglichkeit zu prüfen, ob aus Verfügungsbestand KA 104 entsprechendes Minenmaterial nach Atlantikküste abgezweigt werden kann. 3 Uboote wurden einlaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> 5.Tfl. hat mit 5 Booten Minaufgabe von Le Havre aus in der Nacht zum 31/1. durchgeführt. Nach Durchführung haben T 22, 23 Weitermarsch nach Osten angetreten. Übrige Boote sind Le Havre zurückgekehrt. 5.Sfl. war in der Nacht zum 31/1. mit 6 Booten in 3 Rotten bei Beachy Head eingesetzt. Westlichste Rote hat Hilfsminensucher und 2 D. versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44		Mittlere Rotte ist auf Zerstörer gestoßen und hat MGB's gesichtet, ohne in Gefechtsberührung zu geraten, anschließend wegen abnehmender Sicht Rückmarsch angetreten. Ostwärtige Rotte ist durch Zerstörer und Gun-Boote abgedrängt. Vorausmeldung F.d.Schn. s. Fs. 0930. Geleit "Osterode" ist in der Nacht zum 31/1. von Le Havre nach Boulogne weitergeführt. Sperrbrecher 168 und 6.Msfl. haben Le Havre erreicht. Sperrbrecher 32 ist in Cherbourg eingetroffen. Vor Ostende wurde eine ELM geräumt. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Vor den Flußmündungen wurden 5 Grundminen geräumt. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. VP- und Sicherungspositionen waren besetzt. T 22, 23 verlegen von Dünkirchen nach Hoek von Holland. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung gab am 30/1. 2330 Uhr Poljarnoje an alle Uboote im Op.Gebiet sehr dringendes FT. PQ 26 wurde von eigener Luftaufklärung 1120 Uhr erfaßt. Führung wurde bis 1820 Uhr gehalten. Letzte Meldung^{er} gab Standort des Gegners in AC 8349. Eigene Uboote erlangten Führung nicht mehr. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 291
31.1.44		2. <u>Eigene Lage:</u> Am 30/1. abends wurde Feuerwechsel im Raum Petsamo bei Durchführung Petsamo-Geleits gemeldet. Am 29. - 30/1. sind 25 fdl. Flugzeuge im Raum Kirkenes eingeflogen. Durch BAW wurde einiger Sachschaden angerichtet. Im Raum Petsamo sind an diesen beiden Tagen 12, im Raum Vardö 2 Flugzeuge gemeldet. Am 30/1. mittags wurde eine Mosquito nördlich Stavanger, eine andere westlich Bergen gemeldet. Letztere griff VP-Boot in Korsfjord vergeblich an. Weitere einzelne Flugzeuge des Gegners wurden südlich Stavanger und im Raum Bergen gemeldet. Geleitet wurden nach Norden 29, nach Süden 32 Schiffe. In Kr'sand Süd sind 28, in Stavanger 16 Schiffe liegen geblieben. Im Bereich Polarküste sind weitere 16 Schiffe liegen geblieben. Nach Meldung MOK Norwegen vom 29/1. ist der Geleitstau in Kr'sand Süd verursacht 1) weil Wetterlage Auslaufen der Nordgeleite mehrere Tage unmöglich machte, 2) weil Geleitboote im Nordbereich der Westküste durch Wetterlage festgehalten wurden und erst jetzt auf Marsch nach Süden stehen. Am 28/1. abends sind 8 D. aus Kr'sand Süd nach Norden ausgelaufen. Am 29. und 30/1. folgen weitere Geleite, so daß Stau dann beseitigt wird. Skl teilt RKS mit, daß die dortige Auffassung, der Geleitstau sei durch Abzug eines Teils der Geleitfahrzeuge für andere Zwecke verursacht, unzutreffend ist. Skl schlägt dem RKS vor, die Nachrichtenquellen, aus der diese Unterrichtung geschöpft ist, auf ihre Zuverlässigkeit hin zu überprüfen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44	IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====	1. <u>Feindlage:</u>
		Russe ist bei Keikino mit 2 Btl. durchgebrochen in Richtung Reigi an der Narwa. Im Bereich Groß-Tüters wird rege Lufttätigkeit gemeldet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		In Kieler Bucht ist Dampfer "Ruhrort" gesunken, vermutlich infolge Minentreffers. Gebiet ist wegen Minenverdachts gesperrt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des BSO.
		Im Bereich Admiral Ostland sind Hungerburg und Narwa in höchste Alarmbereitschaft versetzt. Gegenstoß gegen durchgebrochenen Feind ist angesetzt. Gruppen Schneider und Hohnschild sind mit 14 - 2 cm Geschützen der Battr. Hungerburg aus bisheriger Feuerstellung bei Hungerburg herausgezogen und werden in neue Stellung 2 km südlich mit Hauptschußrichtung auf Reigi und Nordufer der Narwa verlegt.
		Im Bereich FdM Ost ist Ubootsüberwachung vor Utoe durch 3.Vpfl. ohne Erfolg abgebrochen.
		M 451, das nördlich Porkalla aufgelaufen war, ist gesunken. Besatzung wurde gerettet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 292
31.1.44		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		Mar.Att. Madrid übermittelt Meldung aus Las Palmas aus angeblich zuverlässiger Quelle in USA-Konsulat, daß am 1/2. Geleitzug von Dakar über Azoren nach England abgeht.
		Als Treffpunkt für U 518 mit jap. Uboot Kiefer ist 13/2. 2 Stunden vor Sonnenuntergang in DF 8555 befohlen. U 518 übergibt einen Offizier und 2 Funker, ferner Schlüsselmittel, Naxos, Borkum und Wanze.
		Von den Gruppen "Stürmer" und "Hinein" liegen besondere Meldungen nicht vor. -----
		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Mittag und Nachmittag flogen starke Feindverbände in Holland, Belgien und Nordfrankreich ein und griffen Flugplätze und Verkehrsanlagen an. In Westfrankreich sind vereinzelte Einflüge ohne Angriffe gemeldet. In der Nacht zum 1/2. keine Einflüge. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Vormittags wurde ein Angriff auf Klagenfurt durch 90 Flugzeuge von Süden her durchgeführt. Fliegerhorst wurde zum Teil zerstört, zum Teil schwer beschädigt. Flugbetrieb ist für 10 - 14 Tage ausgefallen. Einzelne Flugzeuge sind im Raum Innsbruck - Villach gemeldet. 1420 - 1427 Uhr wurde ein als feindlich angesehenes Flugzeug im Raum München beschossen, dessen An- und Abflug nicht erkannt ist. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.1.44</u> (271)		<u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Flugzeuge führten Küstenaufklärung von westlich Algier bis Bone durch. 1800 Uhr wurde ein Geleitzug aus 35 Handelsschiffen mit 10 Bewachern, meist Zerstörern, 30 sm NNO-wärts Kap de Fer auf SO-Kurs gesichtet. Eigener Kampfeinsatz entfiel wegen Wetterlage. Der Feind führte am Tage mehrere Angriffe auf Triest ohne Erfolg durch, und griff im ital. Raum Flugplätze an und führte mit 6 Flugzeugen einen ^{wirksamen} Bomben- und Bordwaffenangriff auf eigene Minensuchflottille in Santa Margharita durch. Bei den Angriffen auf ital. Flugplätze wurden 4 fdl. Flugzeuge durch eigene Flak abgeschossen. Im Frontgebiet südlich Rom wurden 2 fdl. Flugzeuge durch Flak und 1 durch Jäger abgeschossen. Im Bereich Lw.Kdo. Südost flog der Gegner die übliche Aufklärung in der Ägäis, Otranto-Straße und in der Adria. In der Nacht wurden, wie üblich, Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum festgestellt. ----- <u>Ostraum:</u> Über Einsatz Lfl 5 gegen PQ 26 ist berichtet. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor. ----- <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 0800 Uhr passierte ein Geleitzug in Stärke von 72 Schiffen, darunter 4 Zerstörer und 5 Korvetten, Europa Point ostwärts. 1045 Uhr wurden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 293
<u>31.1.44</u>		8 USA-Korvetten und 1 USA-Zerstörer in Höhe von Punta Carnero auf Westmarsch in den Atlantik gesichtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor franz. Südküste wurden 3 Geleite mit 3.270 BRT durchgeführt. 1130 Uhr wurden SO-wärts Kap Drammont 2 Penichen aus Geleit durch fdl. Uboot versenkt. Eisenbahnbatterie "Gneisenau" ist wieder einsatzklar, wird am 1/2. nach Sète in Marsch gesetzt. ----- 2.) <u>Bersich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Am 30/1. nachm. war Sichtung im gesamten Seegebiet durch Wetterlage beeinträchtigt. Nach Ortung standen 2033 Uhr am 30/1. westlich Livorno 2 vermutl. S-Boote und 2025 Uhr vor Pesaro 3 Zerstörer. Gaeta-Bucht lag erneut unter Seebe-schuß. Eigene Luftaufklärung sichtete am 31/1. 0750 Uhr an Landestelle Nettuno 3 sm südlich Anzio 35 Transporter und LCT beim Ausladen, 5 sm SW-lich Anzio 4 Transporter und 4 Zerstörer auf Kurs West ablaufend, NW-lich Anzio 2 Zerstörer offenbar als Sicherung. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44		<u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 30/1. wurden südlich Pescara 6 kleine anlaufende Fahrzeuge durch Beschuß eigener Artl. zum Abdrehen gezwungen. TA 23 und 27 haben Minenaufgabe Angora südlich Civitavecchia planmäßig durchgeführt. Zur Versenkung von R 201 wird nachträglich gemeldet, daß die 6 R-Boote nach planmäßiger Durchführung der Minenaufgabe Kanin (südlich Civitavecchia) in Höhe Stefano wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen wurden. Hierbei wurde R 201 versenkt, R 161 mußte mit Brand in der Maschine in Piombino eingeschleppt werden. R 199 wurde beschädigt. Befh. Dt. Markdo. Italien hat am 28/1. Skl nachrichtlich unterrichtet von Bitte an FdU Mittelmeer um Prüfung, ob Zuführung weiterer Uboote in Landungsraum möglich ist, da Uboote z.Zt. einzig wirksames Mittel gegen Landungsverband darstellen. FdU Mittelmeer hat daraufhin geantwortet, daß im Landekopf 3 Uboote eingesetzt sind, daß am 30/1. ein weiteres Uboot ausläuft, das ebenfalls für Landekopf vorgesehen ist. Außer diesen Booten sind z.Zt. weitere Boote im westl. Mittelmeer nicht einsatzbereit. -----
		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u> Geleit der Pi.Landungsboote durch TA 22 und G 104 von Fiume nach Zara ist durchgeführt. Geleit wurde trotz ES-Abgabe nördl. Zara von Land her beschossen. Ebenso erfolgte Beschuß mit MG und 2 cm von Südspitze Insel Isto.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 294
<u>31.1.44</u> (272)		In der Nacht zum 1/2. führen TA 22, G 104 und 2 V-Boote Minenkontrolle im Mezzo-Kanal durch. Bei fdl. Luftangriff auf Trogir ist Werft-Tanke: "Verbano" durch Bordwaffenbeschuß in Brand gesetzt und in Totalverlust geraten. Außerdem ist ein Motorsegler versenkt. Nach Mitteilung Heimatstab Übersee beabsichtigt Befh. der Operationszone adriat. Küstenlandes Sprengungen derjenigen Hafeneinrichtungen in Triest, die z.Zt. nicht benutzt werden. OKW / W.F.St. weist Skl, OB Südwest, nachrichtlich OB Südost, darauf hin, daß Sprengungen von Hafeneinrichtungen nur im Einvernehmen mit den für den Seetransport verantwortlichen Kriegsmarine-dienststellen durchzuführen sind. Skl ersucht Mar. Gruppe Süd, nachrichtlich Admiral Adria und Dt. Markdo. Italien um Stellungnahme, wie weit Vorbereitungen zur Sprengung vorläufig ausreichen, um Ausweichmöglichkeiten für den Umschlag auch nach Fliegerangriffen zu erhalten. Offenbar auf bei Skl nicht bekannte Anfrage Adm. Adria hat Gruppe Süd Dringlichkeitsfolge der Minensperren, wie sie jetziger Lage entspricht, festgestellt. Entsprechendes Fs. 1/Skl 332/44 Gkdos. Chfs. in KTB Teil C Heft XIV. ----- b) <u>Kgäis:</u> <u>Feindlage:</u> Im südägäischen Raum herrschte rege Luft-tätigkeit. OB Südwest stellt zur Feinauswertung des Luftbildes Alexandrien vom 28/1. fest, daß keine LST, LCT und LCJ ausgemacht wurden. Da am 27/1. im

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(273)		
<u>31.1.44</u>		
(274)		Landekopf allein 36 LST und 45 LCT festgestellt waren, rechnet OB Südwest mit Einsatz von etwa 60 - 70 % der im Mittelmeer anzunehmenden LST's und auch eines wesentlichen Teils der LCT und LCJ. Er hält es daher für zweifelhaft, ob für ein weiteres Unternehmen noch ausreichende Landungsmittel zur Verfügung stehen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Geleit "Oria" wurde auf Marsch Milos - Stampalia am 30/1. 1640 Uhr westl. Milos von 14 fdl. Flugzeugen erfolglos mit Torpedos und Bomben angegriffen. Ein Abschuss wurde erzielt. Das gleiche Geleit wurde am 31/1. 0730 Uhr westl. Stampalia erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Am 30/1. mittags wurde Hafen Pigadia von fdl. Fliegern angegriffen. Nachmittags ist vor Navarino ein Schlepper infolge Minentreffers etwa 1 sm von Land gesunken. R 211 ist freigekommen und von R 194 in Syra eingeschleppt. Verlegung von S 54 von Piräus nach Saloniki ist wegen Wetterlage noch nicht durchgeführt. Chef 9.Tfl. mit TA 14, 15, 16 und Geleit ist 0730 Uhr von Piräus nach Leros ausgelaufen. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand Uboot B 0305 Uhr etwa 70 sm westl. Eupatoria. Aus Verhalten des Bootes kann auf Durchführung einer Minenaufgabe geschlossen werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 295
(275)		
31.1.44		<u>Eigene Lage:</u> Am 30/1. mittags wurden Eupatoria-Hafen und Reede von stärkerem fdl. Flugzeugverband mit Bomben, Lufttorpedos und Bordwaffen angegriffen. 2 Abschlüsse wurden erzielt. Auf eigener Seite entstanden nur geringe Schäden. VP-Streifen in Kertsch-Straße sind in der Nacht zum 31/1. mit 3 MFP's besetzt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. In der Nacht zum 1/2. liegen 3 MFP's und 4 R-Boote in Kamysch Burun sowie in Feodosia in Sofortbereitschaft. Wegen zunehmenden West- und NW-Windes sind S-Boote und Räumverbände nicht eingesetzt. Auch Geleite sind aus gleichem Grund verschoben. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Wehrmachts-Attaché Tokio übermittelt folgende Beurteilung der Lage im SW-Pazifik von Ende Januar: "1) <u>Neuguinea:</u> Die durch amerik. Landung bei "Gumbi" von Madang abgeschnittene jap. Division befindet sich in sehr heikler Lage. Versorgung und Abtransport über See bei eindeutiger fdl. Luftüberlegenheit und, da auch vorgelagerte Inseln "Umboi" und "Long" in Feindbesitz, äußerst gefährdet. Versuch eines Durchbruchs abgekämpfter Truppen nach Madang gegenüber bestausgerüstetem und lfd. versorgtem Feind nahezu aussichtslos, zumal Entsatzversuche von Westen bisher erfolglos.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.1.44 (276)		2) <u>Neu-Britannien:</u> In Kampfräumen Kap Gloucester und Kap Merkus steht etwa eine Feinddivision schwächeren jap. Kräften gegenüber. Feind hat auch hier Luftüberlegenheit, verfügt über mindest 1 Flugplatz, hat einige schwere Waffen, Panzer und wird laufend über See versorgt. Jap. Versorgung dagegen hauptsächlich aus Luft und gelegentlich in dunklen Schlechtwetternächten in Kleinfahrzeugen längst der Küste. 3) <u>Bougainville:</u> Feind hat nicht weiter versucht, über "Torodina", wo er jetzt über 3 Flugplätze verfügt, vorzudringen. Jap. Truppen infolge unzulänglicher Versorgung zu größeren Gegenaktionen z.Zt. außerstande. 4) <u>Rabaul:</u> Seiner Leistungsfähigkeit als Versorgungszentrum durch nahezu ununterbrochene Luftangriffe naturgemäß erheblich beeinträchtigt ist, hofft jap. Marine bis Juni, wenn mit Auswirkung Flugzeuggroßserienproduktion zu rechnen ist, zu halten. Ernste Gefahr droht jedoch, wenn es auf Neuguinea und Neu-Britannien unter Mac Arthur stehenden Streitkräften gelingen sollte, Admiralitäts-Inseln zu besetzen und durch eine Landung im Westteil Neu-Irlands den wichtigen Hafen "Kavieng" auszuschalten, wozu bereits Vorbereitungen erkennbar sind. 5) <u>Marschall-Inseln:</u> Besonders die "Atolls Wotje" und "Mille" werden nahezu täglich von Gilbert aus angegriffen. Bisher jedoch keine wesentliche Schäden. Baldiger Landungsversuch wird erwartet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.1.44 <i>Chapman</i> <i>11</i> (277)		6) Für "Wake" als günstiger Basis für Luftangriffe auf Tokio zeigt Feind noch kein Interesse. Angriffe aus Luft sind letzthin völlig ausgeblieben. Offenbar soll zunächst Besetzung Marshall versucht werden. 7) Überraschungsangriffe auf "Truk" zur Lähmung dieses Hauptstützpunktes werden erwartet. 8) Anzeichen für Großoffensive Feindes gegen Burma liegen nicht vor. Dazu fehlt zweifellos der Schiffsraum. Immerhin wurde Nähe Calcutta Ansammlung von Landungsfahrzeugen festgestellt." Außerdem wird gemeldet, daß jap. Stützpunkt Rabaul unter laufenden starken fdl. Luftangriffen liegt. C/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> I/a <i>[Signature]</i> I/b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i> THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS RECORDS SHOULD BE KEPT P 0/32073 NO MARK OF INK OR PENCIL MADE ON IT, BUT IF IT IS USED FOR SHOULD BE IN THE OFFICE OF THE RECORD OR OTHER OFFICE OF THE QUOTING OF THE NAME OF THE

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" und PG-Nummer; rechts oben handschriftlich angemerkt: "Case GE 153".
- (2) Der Bestand "Heereslage", KTB Teil D 1 h, ist für den Monat Januar 1944 nicht erhalten.
- (3) Handschriftlich verbessert in: "gemeldeten" und "Anlaufen".
- (4) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (5) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/300: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 6) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (6) BA-MA RM 7/307: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 5) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Siehe zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1944 demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (7) Handschriftlich korrigiert: "Giorgio".
- (8) Handschriftlich abgeändert: "Minenfertigung".
- (9) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (10) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Wilhelm Meisel (rot), vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr v. Wangenheim, vom I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer, und vom I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer. Konteradmiral Gerhard Wagner, Chef der 1. Abteilung der Skl, zeichnete vom 2. bis zum 5. und vom 14. bis zum 31. Januar persönlich ab. Am 1. und vom 6. bis zum 13. des Monats unterschrieb für ihn in Vertretung Kapitän zur See v. Wangenheim. Die mit grünem Stift ausgeführte Signatur von Großadmiral Dönitz ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. Auf S. 178 findet

sich ein handschriftlicher Hinweis des Ob.d.M. (grün): "Der 8. u. 9.I. fehlen." Aus unerfindlichen Gründen wurde die Paraphe von Konteradmiral Wagner auf S. 67 mehrfach angebracht, gestrichen und rechts davon erneut ausgeführt. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (11) Lies: "Einsatz von Monitoren niedergehalten oder ausgeschaltet werden können, vor allem nicht durch behelfsmäßige".
- (12) Handschriftlich korrigiert: "Thyboroen".
- (13) BA-MA RM 7/v. 2344: 1. Skl I E a - 9, Netzsperrern: 5. italienische Riviera, Nordadria, West-Ägäis, April 1943 - April 1944; BA-MA RM 7/ v. 2350: 1. Skl I E a - 8, Sperrmeldungen Gebiet Mittelmeer, Oktober 1943 - Januar 1945; und BA-MA RM 7/v. 2352: 1. Skl I E a - 8, Sperrmeldungen Ägäis, November 1943 - August 1944.
- (14) Lies: "schmales Ziel".
- (15) Siehe hierzu die Hinweise in Anm. 206, 230, 231, 235 und 237 des Kriegstagebuches der Seekriegsleitung, Bd 52, S. 570-A; und zur Aktion in der Biskaya ebd., S. 570-A, Anm. 205, sowie S. 572-A, Anm. 242.
- (16) Zu diesem Hinweis vgl. BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantik - Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944; und BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantik - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (17) Handschriftlich verbessert in: "bescheidensten".
- (18) Handschriftlich abgeändert: "Prüfung, inwieweit Mittel nach Art des griechischen Feuers heute waffentechnisch zu verwerten sind".
- (19) Vgl. Kriegstagebuch der Seekriegsleitung, Bd 52, S. 570-A, Anm. 205.
- (20) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945 - 29.4.1945 mit Anlagen.
- (21) BA-MA RM 7/192: 1. Skl KTB Teil C VII, Niederschriften über Besprechungen des Ob.d.M. mit dem Führer, (Bd 5) November 1943 - April 1945; vgl. Lagevorträge, S. 565 - 569.
- (22) Lies: "von Vierjahresplan".

- (23) Lies: "richtig".
- (24) Der verstümmelte Text muß lauten: "z.Zt. nicht"; "für weitere"; und "überholt".
- (25) Handschriftlich verbessert: "Dem".
- (26) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 5).
- (27) Lies: "BdU Op und FdU West".
- (28) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (29) Lies: "Marcobrunner".
- (30) Handschriftlich abgeändert: "auf".
- (31) Handschriftlich korrigiert: "erfolgte".
- (32) Lies: "wichtig".
- (33) Vgl. Kriegstagebuch der Seekriegsleitung, Bd 52, S. 544.
- (34) BA-MA RM 7/249, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil I (Januar 1944 - März 1944).
- (35) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 16).
- (36) Lies: "Wolframkonzentrat".
- (37) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (38) Handschriftlich verbessert: "müssen".
- (39) Handschriftlich abgeändert: "Haustür U-Boote nachts angreift und Verluste verursacht".
- (40) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 20).
- (41) Handschriftlich (rot) ergänzt vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral W. Meisel: "Außerdem ist Anfang Februar Besprechung mit den Oberbefehlshabern der Kriegsmarine vorgesehen, in der u.a. auch diese Fragen behandelt werden."

- (42) BA-MA RM 7/757: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 7) 6.1.1944 - 28.4.1944 (Nr. 1/44 - 17/44).
- (43) Handschriftlich korrigiert: "haben".
- (44) Lies: "Lizzard".
- (45) Handschriftlich korrigiert: "geben".
- (46) Lies: "Kirovograd".
- (47) S.o. Anm. 16.
- (48) Handschriftlich (rot) von Vizeadmiral W. Meisel ergänzt: "Weitere Untersuchungen über den unbefriedigenden Verlauf des Gefechtes sind im Gange."
- (49) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 16).
- (50) BA-MA RM 7/1011: "Akte VIII, 1: Norwegen: Einsatz der Seestreitkräfte, (Bd 4) 20.11.1943 - 11.11.1944.
- (51) BA-MA RM 7/1074: Akte XI, 4: Kommandounternehmungen, 18.11.1942 - 22.12.1944.
- (52) Lies: "Ladepfosten".
- (53) Der Text lautet: "Etmal bei Dauerhöchstfahrt 296 sm. Das Schiff ist getarnt als 'Molda'."
- (54) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (55) Lies: "ausgespart".
- (56) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 16); der schwer zu lesende Text lautet: "Tarnung der Verlegung gebeten".
- (57) Lies: "Marcobrunner".
- (58) Handschriftlich ergänzt: "mit".
- (59) Handschriftlich verbessert: "die".
- (60) Handschriftlich verbessert: "Flugplatz".

- (61) Lies: "Ferrini".
- (62) Handschriftlich verbessert: "entsprechende".
- (63) Handschriftlich verbessert: "aber".
- (64) S.o. Anm. 13.
- (65) Handschriftlich verbessert: "2.11.43".
- (66) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 16).
- (67) Handschriftlich verbessert: "gesprengt" und "Artl.Feuer".
- (68) Handschriftlich verbessert: "von".
- (69) Handschriftlich verbessert: "Makkaur".
- (70) Lies: "FK".
- (71) Handschriftlich verbessert: "Trogir".
- (72) BA-MA RM 7/260: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (73) BA-MA RM 7/161: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 3) 9.1.1944 - 29.6.1944 (mit Vorbereitungen des Abfalls von Finnland).
- (74) Lies: "strandete".
- (75) Lies: "Zerstörerbeschusses".
- (76) Lies: "ihm".
- (77) Handschriftlich ergänzt: "Chef SKL".
- (78) BA-MA RM 7/99: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 9) Januar 1944 - Juli 1944.
- (79) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945 mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (80) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 79).

- (81) BA-MA RM 7/234: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (82) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944; und BA-MA RM 7/1011 (s.o. Anm. 50).
- (83) BA-MA RM 7/v. 2587: 1. Skl I m, Handakte Chefsachen Mittelmeerkriegführung, (Bd 3) Dezember 1943 - Januar 1945.
- (84) Lies: "G 7 a" und "G 7 e".
- (85) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 81).
- (86) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 16).
- (87) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 16).
- (88) Handschriftlich korrigiert: "M.O.K."
- (89) Handschriftlich korrigiert: "M.O.K."
- (90) Diese Akte konnte bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (91) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 16).
- (92) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 78).
- (93) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 78).
- (94) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (95) Diese Akte konnte bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (96) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (97) Der korrigierte Text lautet: "da gem. Führerweisung ein Einfluß des Ob.d.M. auf den Ausbau Küstenverteidigung im Bereich OB West nicht vorgesehen sei".
- (98) Lies: "Tschakmak".

- (99) Lies: "Über Weisung".
- (100) Lies: "Tschakmaks".
- (101) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 81); lies: "um so mehr".
- (102) BA-MA RM 7/745: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 18) 6.1.1944 - 1.4.1944 (Nr. 1/44 - 13/44).
- (103) Handschriftlich korrigiert: "Freetown".
- (104) Handschriftlich korrigiert: "Granaten".
- (105) Handschriftlich korrigiert: "TA".
- (106) Handschriftlich korrigiert: "Krimküste".
- (107) Handschriftlich korrigiert: "einer Abgabe".
- (108) Der handschriftlich veränderte Text lautet: "Chef Skl hält zwar eine Befriedigung der Finnen an sich für dringlicher als die der Rumänen, ist aber mit dem Vorschlag der Skl betr. Rumänien einverstanden, da hier sehr alte Forderungen vorliegen."
- (109) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 20).
- (110) Die handschriftliche Abänderung ergibt folgenden Text: "haben die Türken die griechischen Inseln in der Ägäis außer dem Dodekanes".
- (111) Handschriftlich korrigiert: "nordspanischer".
- (112) BA-MA RM 7/1011 (s.o. Anm. 50).
- (113) Die Textergänzung lautet: "E neigt z.Zt. [mit rotem Stift "vielmehr" gestrichen und "z.Zt." ergänzt: Vizeadmiral W. Meisel] dazu, das Schiff der Kampfgruppe zuzuteilen."
- (114) Die korrekte Seitenzahl lautet: "244".
- (115) Die korrekte Seitenzahl lautet: "245".
- (116) BA-RM 7/v. 2433: 1/Skl I k II, Akte: Auslaufende Schiffe, November 1943 - Januar 1944.
- (117) BA-MA RM 7/v. 2433 (s.o. Anm. 116).

- (118) Handschriftlich verbessert: "Plymouth".
- (119) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Streitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (120) Handschriftlich korrigiert: "auf".
- (121) Handschriftlich korrigiert: "englischen".
- (122) Handschriftlich korrigiert: "wird den Chef O.K.W./Wfst unterrichten".
- (123) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 54).
- (124) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 54).
- (125) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (126) Handschriftlich korrigiert: "versenkt, vermutlich".
- (127) Handschriftlich korrigiert: "Ferrini".
- (128) Handschriftlich korrigiert: "vorhandener".
- (129) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 81).
- (130) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 34); handschriftlich korrigiert: "I^m".
- (131) Handschriftlich korrigiert: "Länderbeauftragten".
- (132) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (133) BA-MA RM 7/v. 2433 (s.o. Anm. 116).
- (134) Handschriftlich korrigiert: "Benodetreede".
- (135) Handschriftlich korrigiert: "weiträumiger".
- (136) BA-MA RM 7/v. 2344: 1. Skl I E, Netzsperrern Atlantik, 1944.
- (137) Handschriftlich korrigiert: "Auch".
- (138) Handschriftlich korrigiert: "Splendor".
- (139) Handschriftlich ergänzt: "wird".

- (140) Handschriftlich korrigiert: "abgelehnt".
- (141) Lies: "Gruppe Süd an Adm. Adria" und "Kdr. Adm. Schw. Meer".
- (142) Lies: "Ribbentrop".
- (143) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 16); handschriftlich korrigiert: "hat den".
- (144) Lies: "Forelle 1" und "Forelle 2".
- (145) S.o. Anm. 95.
- (146) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 78).
- (147) BA-MA RM 7/689: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 2: Eigene Schiffsverluste November 1943 bis November 1944, 18.1.1944 - 7.12.1944.
- (148) BA-MA RM 7/225 (s.o. Anm. 37).
- (149) BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 72).
- (150) BA-MA RM 7/1684: 1. Skl: Anlage zum KTB Teil C II a (1943): Handakte (I a) Operation "Scharnhorst" 25./26.12.1943, 21.12.1943 - 16.4.1944 mit 1. Anlageheft: B-Diensterkenntnisse, 26.12.1943 - 28.12.1943, und 2. Anlageheft: 1. Skl: Darstellung des Gefechts im Nordmeer am 26.12.1943, 6.2.1944 - 11.11.1944.
- (151) BA-MA RM 7/v. 2344 (s.o. Anm. 136).
- (152) Lies: "ein Angreifer abgeschossen".
- (153) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 81).
- (154) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 94).
- (155) BA-MA RM 7/v. 2433 (s.o. Anm 116).
- (156) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 233 - 241: Weisung Nr. 51 und Weisungen Nr. 51 a bis Nr. 51 c (3.11.1943 - 17.1.1944).
- (157) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 34).
- (158) BA-MA RM 7/192 (s.o. Anm. 21); vgl. Lagevorträge, S. 569 - 574; handschriftlich ergänzt: "224/44".

- (159) Lies: "Reparaturprogramm".
- (160) BA-MA RM 7/117: 1. Skl KTB Teil B X, Lageübersicht Ostasien; Seekrieg im Stillen und Indischen Ozean, Dezember 1941 - Juli 1944.
- (161) Lies: "Cuxhaven".
- (162) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (163) Lies: "HWK".
- (164) Lies: "Z 33".
- (165) Lies: "1 ELMA geräumt".
- (166) Lies: "ebenem Kiel".
- (167) Lies: "Montecatini".
- (168) Das Fragezeichen am Rande bezieht sich auf die Lokalisierung von Senj. Der Hafen liegt südöstlich von Fiume.
- (169) Handschriftlich korrigiert: "verlängert".
- (170) Der korrigierte Text lautet: "37 857 tons zur Krim befördert".
- (171) Lies: "personell".
- (172) Der korrigierte Text lautet: "des Kriegsspiels später durch Gruppe Nord in Befehlsstelle der Skl vorgetragen wird".
- (173) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 78).
- (174) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 79).
- (175) BA-MA RM 7/745 (s.o. Anm. 102).
- (176) Lies: "auf Verlegungen".
- (177) Lies: "Abgaben".
- (178) Lies: "Flottillen".
- (179) Handschriftlich ergänzt: "am 22/".

- (180) Handschriftlich korrigiert: "Porquerolles".
- (181) Handschriftlich ergänzt: "(s. unter IV/Lage)".
- (182) Lies: "Milfordhaven".
- (183) Lies: "Cuxhaven".
- (184) BA-MA RM 7/690: 1. Skl KTB Teil D 6 [Handakte I b (Kr)]: Zusammenstellung der 3. Skl betr. Verteilung alliierter Landungsraumes (Angenommene Verteilung der feindl. schweren Seestreitkräfte sowie des Handels- schiffs- und Landungsbootsraumes in den europäischen Gewässern), 15.1.1944 - 6.9.1944.
- (185) Lies: "LM Insp."
- (186) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 79).
- (187) Vgl. BA-MA RM 7/1601: 1/Skl: Besprechungspunkte für Vorträge beim Führer, (Bd 6) 1.1.1944 - 1.12.1944.
- (188) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 132).
- (189) Lies: "auf diese".
- (190) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte Bd 3, 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (191) Handschriftlich korrigiert: "über Ungarn".
- (192) Handschriftlich vorgenommenes Fragezeichen hinter "3 000".
- (193) Lies: "aus Richtung".
- (194) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 73).
- (195) Lies: "lebendiges Bild".
- (196) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 81); handschriftlich korrigiert: "seinem".
- (197) BA-MA RM 7/v. 2676: 1/Skl I Nord, XVIII - 2 a: Verteidigung Norwegen, 21. September 1943 - 9. Oktober 1944; sowie XVIII - 2 b: Verteidigung Norwegen/Alta, 21. Dezember 1943 - 26. Juli 1944; und BA-MA RM 7/v. 2818: 1. Skl I Nord IV, Lagen M.O.K. Norwegen 1944, Mappe 1: Januar 1944 - März 1944.

- (198) Lies: "Feindjagdverband".
- (199) Handschriftlich ergänzt: "gesunkene U-Boot".
- (200) Lies: "vor Nordmole".
- (201) Lies: "Bobrisk".
- (202) BA-MA RM 7/130: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1943/1944, Handakte: "Feindliche Großlandungen" (13.11.1943 - 23.6.1944) - auch Westraum, Norditalien, Ägäis, Bulgarien.
- (203) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 78); handschriftlich ergänzt: "Mil. Attachés in Europa".
- (204) Lies: "Über Biscaya wurden 7 Flugzeuge im Einsatz".
- (205) Lies: "Geleitzug handelt, der nach V-Mannmeldung".
- (206) Lies: "Nargoen aufgelaufene".
- (207) Lies: "daneben Palermo".
- (208) Lies: "Chopi-Mündung".
- (209) Lies: "20 kleine Schiffe".
- (210) Lies: "meldet Gesamttransportleistungen in der Ägäis im Dezember mit 38 747 ts gegenüber 49 013 im November."
- (211) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 20).
- (212) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 34).
- (213) Lies: "trifft Chef".
- (214) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 202); die Akte VI, 6 konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (215) S.o. Anm. 214.
- (216) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 202).
- (217) Lies: "Aufklärung gegen Portugal [...] im Einvernehmen [...] Fremde Heere West".

- (218) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 202); lies: "1/Skl 1151/44".
- (219) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 202).
- (220) Handschriftlich ergänzt und abgeändert: "Ausbildung und Seestreitkräfte durch Einsatz der Staffel A nicht unmittelbar beeinträchtigt".
- (221) Lies: "Staffel A".
- (222) Lies: "eingehender Vortrag".
- (223) BA-MA RM 7/690 (s.o. Anm. 184); lies: "Ausfertigung".
- (224) BA-MA RM 7/716: 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 4) 7.1.1944 - 30.6.1944.
- (225) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 82).
- (226) Handschriftlich korrigiert: "mit".
- (227) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 73).
- (228) Handschriftliche Korrekturen: "Durchführung" und "würde".
- (229) Handschriftlich abgeändert: "an der Anwesenheit der von General Reinicke geleiteten Tagung".
- (230) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 78).
- (231) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 132).
- (232) Handschriftliches Hinweiszeichen (Kreuz), das nachträglich gestrichen wurde.
- (233) Handschriftlich korrigiert: "erzielt".
- (234) Die Seite trägt irrtümlich das Datum 28.2.44.
- (235) Handschriftlich korrigiert: "uns".
- (236) Lies: "Ortona".
- (237) Handschriftlich abgeändert: "Befehlshaber".
- (238) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 119).

- (239) BA-MA RM 7/745 (s.o. Anm. 102).
- (240) Lies: "schossen" und "Feindflugzeuge".
- (241) Lies: "geräumt".
- (242) Handschriftlich korrigiert: "AK LIV".
- (243) Lies: "entblösst".
- (244) Lies: "Meldung über die beiden Geleitzüge".
- (245) Lies: "kommender".
- (246) Lies: "wird bei Abruf".
- (247) Lies: "als Reserven".
- (248) S.O. Anm. 214.
- (249) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 78).
- (250) Handschriftlich geändert: "einen".
- (251) Lies: "Howacht-Bucht" und "sowie".
- (252) Handschriftlich korrigiert: "29/1. früh" und "auf 4 Nachtflugplätze".
- (253) Lies: "Nationen hin".
- (254) Lies: "20 t Kran".
- (255) Lies: "Zeiss".
- (256) Mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "und Staffeln von 3/SKL SKL Qu A, Chef MND".
- (257) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 81) und BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 34); handschriftliche Korrekturen: "Weisungen" und "erhalten haben".
- (258) Lies: "daher hauptsächlich".
- (259) Lies: "am heutigen".
- (260) Lies: "Schwarzen Meer".

- (261) Lies: "Suspendierung der Weizen- [...] bedeuten könne".
- (262) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 20).
- (263) Lies: "ist".
- (264) Handschriftlich korrigiert: "der".
- (265) Handschriftlich korrigiert: "Kaporja".
- (266) Lies: "FdM".
- (267) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 202).
- (268) Lies: "unterrichten".
- (269) Lies: "Z 32".
- (270) Lies: "Führung".
- (271) Lies: "unwirksamen".
- (272) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 81).
- (273) Seitenzählung handschriftlich korrigiert zu "578 a".
- (274) Lies: "hier".
- (275) Seitenzählung handschriftlich korrigiert zu "579 a".
- (276) Handschriftlich korrigiert: "Dessen".
- (277) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.